BS

G. TESSIN
Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht u. Waffen-SS 1939-1945

8. Bd.
201 - 280

Achter Band
Die Landstreitkräfte
201-280

O I a 74
-8-

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 - 1945

Die Landstreitkräfte 201-280

OI a 74-8-2 BS

Bundesarchiv
Dienstort Freiburg
Bibliothek
Zugangsbuch, Nr. 14/791
G

TESSIN · VERBÄNDE UND TRUPPEN 1939–1945

TESSIN · VERBÄNDE UND TRUPPEN 1939–1945

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

ACHTER BAND:

Die Landstreitkräfte 201–280

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchivs;
herausgegeben mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT BY BIBLIO VERLAG, OSNABRÜCK 1979
PRINTED IN W-GERMANY
BY PROFF & CO. KG, BAD HONNEF AM RHEIN
ISBN 3-7648-1174-9

Sämtliche Verbände und Einheiten der Landstreitkräfte des Heeres, der Kriegsmarine, Luftwaffe und Waffen-SS sind in der

Nummernfolge

geordnet. Anschließend werden die Verbände und Einheiten, die keine Nummern führten, in alphabetischer Folge aufgeführt werden.

Innerhalb jeder Nummer ist die Gliederung folgende:

Kommandobehörden
Armeen, Panzerarmeen, Fallschirmarmee, Armeen der Verbündeten (nur teilw.); Generalkommandos der Armee- und Panzerkorps, Kavalleriekorps, Fallschirmkorps, Luftwaffenkorps, Flakkorps, SS-Korps; Wehrkreise, Luftgaue.

Infanterie
Infanterie (Grenadiere, Füsiliere), Gebirgsjäger, Skijäger, Jäger (einschl. Felddiv. L), Landwehr, Grenzwacht, Festungsstammtruppen, Osttruppen, Maschinengewehr- und Granatwerfereinheiten, – Schulen.

Schnelle Truppen
Panzertruppen, Panzerjäger, Schützen (Panzergrenadiere), Kradschützen, Pz.Aufklärung, – Aufklärung (incl. Radf. u. Div.Füs.Btl.), Kavallerie (Reiter, Kosaken), – Schulen.

Artillerie
Artillerie, Festungs- und Küstenartillerie, Heeresflak, Beobachtungsartillerie, – Vermessungstruppen – Kriegskarten- und Vermessungswesen, – Nebel- und Werfertruppen, – Schulen.

Pioniere
Pioniere, Festungspioniere, Brückenpioniere, – Bautruppen (Baupioniere), Arbeits- und Baueinheiten (L, Kriegsgef. und fremdvölk.), – Eisenbahnpioniere, – Eisenbahnbetriebstruppen, – Technische Truppen, – Schulen.

Nachrichten
Nachrichtentruppen, Festungsnachrichtentruppen, Nachrichtenaufklärung und Funküberwachung – Frontaufklärung und Propaganda, – Schulen.

Versorgung
Nachschub- und Versorgungstruppen, Fahrtruppen, Kraftfahrtruppen, – Kraftfahrparktruppen, – Feldzeugwesen, – Verwaltungseinheiten, – Feldpost, – Sanitätswesen, – Veterinärwesen, – Transportwesen, – Wehrwirtschaft.

Sicherung
Kommandanturen, Landesschützen- und Sicherungseinheiten, – Kriegsgefangenenwesen, – Ordnungstruppen (Wachtruppen, Feldjäger, Feldgendarmerie), – Geh. Feldpolizei – Abwehr, Betreuung, Streifendienste, Strafvollzug.

Kriegsmarine (ohne Streitkräfte)
Mar.Infanterie (Schützen), Mar.Artillerie, Mar.Flak, Mar.Pionier- und Bautruppen, Mar. Nachrichtentruppen, Mar.Kraftfahrtruppen, Mar.Wachtruppen, Stamm-, Ausbildungs-, Lehr- und Ersatzeinheiten der Marine, – Schulen.

Luftwaffe (ohne Luftstreitkräfte)
Lw.Infanterie (Lw.Feld-, Fallschirmjäger-, Luftlande- und Lw.Festungseinheiten), – Panzer-, Panzerjäger- und Aufklärungseinheiten der Lw., – Artillerie der Lw., – Flak-,

Luftschutz- und Nebeleinheiten, – Lw.Pioniere und Bautruppen, – Luftnachrichtentruppen, – Lw.Versorgung (Kraftfahreinheiten mit NSSK, Nachschub-, Werft- und Bergeeinheiten, Sanitätswesen), – Lw.Sicherungs- und Landesschützeneinheiten, Kriegsgefangenenwesen der Lw., – Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Lw., – Schulen.

Waffen-SS

SS-Divisionen und Brigaden, SS-Infanterie und Panzergrenadiere, SS-Panzer-, Panzerjäger-, Aufklärungs- und Reitereinheiten, SS-Artillerie, SS-Flak, SS-Werfereinheiten, SS-Pioniere und Bautruppen, SS-Nachrichtentruppen, SS-Versorgungseinheiten (Nachschub-, Kraftfahr-, Instandsetzungs-, Sanitäts- und Wirtschaftseinheiten), SS-Wachtruppen, SS-Schulen

Verbündete (mit deutschen Fp.Nummern)

201

Ersatz-Brigade 201

(WK IX, E 367 Hanau)

* 15. 6. 1941 in Fulda, WK IX (bis 24. 6. Brigade 201), im Rahmen der 16. Welle; 11. 7. 1941 in das Generalgouvernement als Besatzungstruppe verlegt mit:

Inf.Ers.Rgt. 601 I., II. aus WK VI
Inf.Ers.Rgt. 609 I., II. aus WK IX und XI
Inf.Ers.Rgt. 611 I., II. aus WK XIII.

Die Brigade gab am 6. 12. 1941 drei Marsch-Btle. zur Hgr.Nord ab; der Brigadestab wurde am 19. 1. 1942 aus Krakau nach Rußland in das rückw.Heeresgebiet Mitte verlegt, am 5. 2. 1942 in Sich.Brigade 201 und am 1. 6. 1942 in Sich.Div. 201 umbenannt (siehe dort). Auch die drei Rgts.Stäbe kamen nach Weißruthenien, während die sechs Btle. im Generalgouvernement blieben (die Btle. I. und II./601 erhielten die Nrn. 965 und 966).

Feldrekruten-Infanterie-Rgt. 201 * 1. 6. 1940 als 3. Ers.Rgt. in Gora Kalwarja/Polen aus den am 1. 2. 1940 aufgestellten IV. (Feldrekruten-) Btlen. der nach Westen verlegten Divisionen 3. Welle; zwei Btle. von der 209. Inf.Div. (Chemnitz) und zwei von der 213. Inf.Div. (Glogau); 9. 8. 1940 aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13, 14
U: Kdr. der Ersatztruppen 200

Heeres-Gebirgsjäger-Btl. 201 * 9. 10. 1944 durch WK VII; Febr. 1945 aufgelöst und in I./Geb.Jäg.Rgt. 137 der 2. Geb.Div. eingegliedert.
U: Heerestruppe: Vogesen, Oberrhein (19. Armee)
E: 98 Mittenwald, WK VII

Panzer-Rgt. 201 * 1. 12. 1940 durch WK V aus franz. Beutebeständen; 7. 3. 1941 Abgabe der II. als Pz.Abt. 211 nach Norwegen und Eingliederung der 15. 1. 1941 aufgestellten Pz.Abt. 301 als II. Abt.; 4. 6. 1941 Abgabe der 7. (schw.) Kp. an Pz.Abt. (F) 102 und 1. 8. 1941 Aufstellung der 7. als Pz.Jg.Kp.; nach Zuteilung zur 23. Pz.Div. (11. 12.) Umbewaffnung auf deutsches Gerät; 2. 2. 1942 Bildung der III. Abt. aus dem Rgt.; 5. 3. 1943 III. Abt. aufgelöst, II. zur Ausstattung mit Panthern nach Erlangen verlegt; 9. 4. 1943 gepanzerte Gruppe 204 der 22. Pz.Div. eingegliedert; 16. 8. 1943 (Vfg. 28. 7.) umbenannt in Panzer-Rgt. 23.

G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, 7 (schw.), sp. 7 (Pz.Jg.)
1941 I. 1–4, II. 5–8 und 1942 III. 9–12
1943 I. 1–4, II. 5–8, Sturmg.Bttr.
U: Heerestruppe: Pz.Brigade 100 in Frankreich
23. Panzer-Div. (April 1942): Südrußland (Charkow, Kaukasus); 1943 Mius, Dnjepr
E: 7 Böblingen, WK V; Mai 1941 100 Schwetzingen, WK XII; März 1942 18 Böblingen, Dez. 1942 7 Böblingen, WK V

Panzer-Haubitz-Abt. 201, Stab erhielt Winter 1944/45 Fp.Nummer bei der 9. Armee an der Oder.

Sturmgeschütz-Abt. 201 * 19. 3. 1941 durch WK III in Jüterbog; 1943 am Don vernichtet und aufgelöst; wieder aufgestellt 31. 5. 1943;
Sturmgeschütz-Brigade 201 seit 14. 2. 1944; 1945 eingegliedert in 210.
U: Heerestruppe: Osten (1942 2. Armee, Hgr. B); 1945 an der Oder bei Stettin, Oderkorps, 9. Armee
E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. (It.) 201 * Mai 1944; wurde 1. 10. 1944 im WK VI umgewandelt in Arbeits-Btl. (L) 22.

Nachrichten-Abt. 201 (Stab) * Okt. 1944.
U: Heerestruppe (?), zuletzt beim Oderkorps (nicht im Frontnachweiser).

Schlächterei-Abt. 201 * Sommer 1941 aus der Schlächterei-Kp. 201 mit 1.–2. Fleischverwertungs-Kp. und Schlächt.Betr.Kp.; 1944 aufgeteilt auf die Schlächt.Kpn. 763–765.
U: Heerestruppe (Okt. 1943 Paris)

Wirtschaftskommando 201 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Orel (Pz.AOK 2); 31. 8. 1943 aufgelöst.

Sicherungs-Division 201

(E 367 Hanau; 25. 11. 1943 E 9 (Ldschtz.) Frankfurt/M., WK IX)

* 1. 6. 1942 aus der am 5. 2. 1942 im rückw.Heeresgebiet Mitte gebildeten Sich.Brigade 201 (* 15. 6. 1941 in Fulda als Ers.Brigade 201). Am 15. 10. 1942 bestand sie aus:

Grenadier-Rgt. 406 I.–III. von der 403. Sich.Div.
Sicherungs-Rgt. 601 I.–III. von der 201. Sich.Brigade
III./Art.Rgt. 213 (von 403. Sich.Div.)
Ostreiterschwadron 201 (neu)
Nachr.Kp. 201 (neu)
Nachschubeinheiten 466.

Die Division wurde Juli 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; nur Stab und Nachschubtruppen standen 1945 in Kurland; die III./Art.Rgt. 213 war II./Art.Rgt. 181 der 81. ID in Kurland geworden.

Unterstellung:

1942	Juli/Dez.	rückwärtiges Heeresgebiet		Mitte	Osten	Polozk
1943	Jan./März	rückwärtiges Heeresgebiet		Mitte	Osten	Polozk
	April/Juli	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel
	Aug./Okt.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Newel
	Nov./Dez.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Febr./März	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	April/Juni	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Minsk
	Juli	XXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Aug./Sept.	XXXX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Memel
	Okt.	XXXVIII	Grasser	Nord	Osten	Kurland
	Nov.	XXXVIII	Kleffel	Nord	Osten	Kurland
	Dez. (Stab)	–	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan. (Stab)	–	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./April	z. Vfg.	–	Kurland	Osten	Kurland

Ortskommandantur 201 * 27. 3. 1940 im WK IV; Einsatz beim AOK 1; 28. 10. 1940 zur Aufstellung von OK 922 im WK XII verwandt.
E: 102 Chemnitz, WK IV

Landesschützen-Btl. 201 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. I./I (* 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I).
U: WK I (Kriegsgef.Bewachung), 1941 Sensburg, Dez. 1943 Hohenstein, 1945 Hohenstein, Osterode
E: 1 Pr. Holland, WK I

Front-Stalag 201 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 im WK XI;
Dulag 201 (Kgf.Durchgangslager) seit März 1941; 27. 8. 1944 in Südrußland aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich; 1941 Hgr. Süd, Südrußland

Marine-Artillerie-Abt. 201 * Mai 1940 in Den Helder mit 5 Kpn., dann in Wijk am Zee; 1941 auf 8 Kpn., 1942 auf 14 Bttrn.; gab August 1942 7 Bttrn. an die in Den Helder neu aufgestellte MAA 607 ab; zuletzt 9 Bttrn.
U: M.Art.Rgt. 21; Juni 1940 Seekdt. Nordholland; Nov. 1944 Seekdt. Mittelholland

Flak-Rgt. 201 (Stab) * 1939 im Westen beim II. Flakkorps aus dem Stab/Flak-Rgt. 36 (Wolfenbüttel); Einsatz in Frankreich mit den Abt. I./6, II./26, I./64, leichter 73; im Juli 1940 bei Calais; Okt. 1940 dort mit den Abt. I./6, I./19, 173, 352, I./701 und Scheinw. 309; 1942 Griechenland (dabei u. a. 131, 804); 1944/45 Südosten (Luftgaupostamt XVII).

Res.Flak-Abt. 201 * Sommer 1941, nur Stab; dieser 1942 umbenannt in Stab/schw.Flak-Abt. 311 (die im Mob.Plan für den 1. 10. 1939 erst nach den Neuaufstellungen vorgesehene Bildung einer Res.Flak-Abt. 201 (F) am Oberrhein war nicht durchgeführt worden, die für 4 Bttrn. ausgegebenen Fp.Nummern wurden wieder gelöscht).

Res.Luftsperr-Abt. 201 * 26. 8. 1939 in Wittenberg durch Luftsperr-Abt. 2 Bad Saarow mit 3 Bttrn.;

Luftsperr-Abt. 201 seit 1941/42 zu 4 Bttrn., dazu 1943/44 eine 6. erst aus 1./208 (wurde 5./206), dann aus 2./205; Winter 1944/45 wurde die Abt. durch die 1.–5./206 auf 10 Bttrn. verstärkt.

Luftnachrichten-Rgt. 201 * Winter 1940/41 für Zwecke der Nachtjagd in Westdeutschland mit 4 Abteilungen (I. aus Ln.Abt. 2, II. aus V./Ln.Abt. 4) in Arnheim, St. Trond, Darmstadt und Neumünster (?) und 13 Kpn.; Winter 1941/42 umgegliedert: gab die III. als III./203, die IV. als II./202 ab und erhielt eine neue III. Abt. (Burg/Westf.) mit zusammen 12 Kpn.; 20. 5. 1943 abermals umgegliedert nach Abgabe der II. als IV./211 und auf Nordholland/Westfalen beschränkt: Stab und I. Arnheim, II. Leeuwarden (7.–14. Kp. mit den Stellungen Tiger, Eisbär, Salzhering, Hering, Schlei, Löwe, Marder, Hase), III. Twente (Nachtjagdraum 4), IV. Burg/Westf. (Stellungen Rheinsalm und Ruhrgebiet) mit 25 Kpn.; 2. 9. 1944 aufgelöst: Stab und I. wurden Stab und I./213, II. wurde I./223, III. wurde III./223 und IV. wurde II./211 der in die 3. Jagd-Div. umbenannten Jagd-Div. 1.
G: 1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13
1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1943 I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25
U: 1941 Nachtjagd-Division, 1942 Nachtjagd-Div. 1, dann Jagd-Div. 1: Niederlande/Westfalen

Luftnachrichten-Abt. 201 * 2. 9. 1944 in Treuenbrietzen aus der I./Ln.Rgt. I. Jagdkorps (früher I./Ln.Rgt. 42 des XII. Fliegerkorps) mit 5 Kpn. (davon 4. in Creuzburg/Werra, 5. Ludwigsburg).
U: I. Jagdkorps

202

Ersatz-Brigade 202

(WK XII, E 124 Trier)

* 15. 6. 1941 in Mannheim, WK XII (bis 17. 6. Brig. 202), im Rahmen der 16. Welle; Juli 1940 in das Generalgouvernement als Besatzungstruppe verlegt mit:

Inf.Ers.Rgt. 602 I., II. aus WK V
Inf.Ers.Rgt. 610 I., II. aus WK XII (VIII)
Inf.Ers.Rgt. 612 I., II. aus WK XII.

Die Brigade gab am 10. 10. 1941 das I./602 als Marsch-Btl. zu Hgr. Nord ab; der Brigadestab wurde nach Weißruthenien verlegt und dort am 24. 12. 1941 in **Sicherungs-Brigade 202** und am 27. 4. 1942 in Oberfeldkommandantur 392 (Minsk) umbenannt. Die Einheiten mit Ausnahme von Stab 612 (in Lemberg) kamen im Dezember 1941 größtenteils in den Bereich WB Ukraine und von dort getrennt zur Hgr.Süd.

Infanterie-Rgt. 202 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Rostock, Güstrow und Malchin (II.), WK II, durch Inf.Rgt. 27 (12. Div.); gab 8. 10. 1942 das I. Btl. als II./Inf.Rgt. 572 an die 302. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 202 seit 15. 10. 1942;

Füsilier-Rgt. 202 mit Verfügung vom 11. 6. 1943 in Erinnerung an das Großherzogl.Mecklenb Füsilier-Rgt. 90 „Kaiser Wilhelm" Rostock des alten Heeres; Winter 1943/44 das II. Btl. aufgelöst, das III. Btl. wurde II. Btl.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 75. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940 Polen, 1941 Ukraine, Belgorod, 1942 Belgorod, Woronesch, 1943 Sumy, Kiew, Shitomir, 1944 Tscherkassy, Brody, Karpaten, 1945 Oberschlesien

E: 202 Güstrow, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 202 * 7. 9. 1939 (2. Welle) in Güstrow, WK II; 1942 wurden die 4 Ausb.Kpn. nach Dänemark verlegt; 1. 10. 1942 folgte auch in der Bezeichnung die Trennung in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 202, Güstrow, am 15. 10. 1942 und

Füsilier-Ers.Btl. 202 am 1. 9. 1943; 1943 nach Schwerin verlegt; 1944/45 aufgelöst.

U: Div. 152; 20. 6. 1940 Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II
Ersatztruppe für die 75. ID

Infanterie-Ausb.Btl. 202 * 1. 10. 1942 aus den vier Ausb.Kpn. des IEB 202 in Dänemark;
Grenadier-Ausb.Btl. 202 am 15. 10. 1942;
Füsilier-Ausb.Btl. 202 am 21. 8. 1943 sowie
Res.Füsilier-Btl. 202 am 26. 10. 1943; das Btl. wurde im April 1945 III./Gren.Rgt. 659.
U: Div. 160; 26. 10. 1943 160. Res.Div.

Heeres-Gebirgsjäger-Btl. 202 * 9. 10. 1944 durch WK XVIII; Jan, 1945 aufgelöst (und in die 338. ID eingeteilt?).
U: Heerestruppe: Vogesen, Oberrhein (19. Armee)
E: 138 Admont, WK XVIII

Panzer-Rgt. 202 * 10. 2. 1941 im WK VI für Frankreich aus franz. Beute-Panzern; 10. 7. 1942 Aufstellung einer III. Abt.; 15. 9. 1942 Unterstellung des Rgts. (außer der detachierten I. Abt.) unter die 26. Pz.Div.; die II. wurde Pz.Abt. 190 und durch die am 1. 8. 1942 aufgestellte, für Afrika bestimmte Pz.Abt. 190 ersetzt; 2. 1. 1943 Stab, II. und III. umbenannt in Stab I. und II./Pz.Rgt. 26 der 26. Pz.Div.; die selbständige I./202 in Pz.Abt. 202.
G: 1941 I. 1–3, II. 4–6
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1942 I. 1–3, II. 5–8, III. 9–11
U: Pz.Brig. 100: Frankreich; 11. 9. 1942 26. Pz.Div.: Frankreich (in Aufstellung); I. Abt. 18. 9. 1941 Serbien und Bosnien (342. ID) und ab 7. 2. 1942 der 714. ID zugeteilt
E: 100 Schwetzingen, WK XII; 25. 3. 1942 E 33 St. Pölten, WK XVII; 7. 9. 1942 E 10 Gross-Glienicke, WK III

Panzer-Abt. 202 * 2. 1. 1943 aus der bereits seit 18. 9. 1941 selbständigen I./Pz.Rgt. 202 in Bosnien zu 3 Kpn.
U: Heerestruppe (Befh.d.dt.Truppen in Kroatien), zuletzt beim LXIX. AK, Cilli
E: 100 Versailles, WK XII

Reitendes Artillerie-Rgt. 202 * Herbst 1939 als Stab für die Reit.Art.Abt. 1 und 2 bei der 1. Kav.Div.; 10. 1. 1940 umbenannt in Reit.Art.Rgt. 1 (Stab).
U: 1. Kav.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Sturmgeschütz-Abt. 202 * 10. 9. 1941 durch WK III mit 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 202 seit 14. 2. 1944; nach dem Frontnachweiser zuletzt Heeres-Sturmart.Brig. 202.
U: Heerestruppe: Osten, 1942 2. Pz.Armee, Hgr. Mitte; 1945 Kurland, 18. Armee
E: 200 Schweinfurt, WK XIII; 1. 5. 1942 E 300 Neisse, WK VIII

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 202 * Mai 1944 im WK III mit 3 Kpn. (Italiener?).
U: Heerestruppe: Norwegen (Bodö, 14. Feld-Div. (L))

Schlächterei-Abt. 202 * Sommer 1941 aus der Schlächterei-Kp. 202 mit 1.–2. Fleischverwertungs-Kp. und Schlächterei-Betr.Kp.; Winter 1943/44 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Wirtschaftskommando 202 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Brjansk (Pz. AOK 2); 1943 aufgelöst.

Ortskommandantur 202 * 27. 3. 1940 im WK IV; Einsatz beim AOK 1 Saarpfalz, Lothringen (Mörchingen); 27. 1. 1941 in Chemnitz aufgelöst.
E: 142 Chemnitz, WK IV (13./Ers.Rgt. 24)

Landesschützen-Btl. 202 * 1. 7. 1941 im WK I aus Abgaben Ldschtz.Btl. 854; 2. 8. 1942 als VII. Btl. dem Transport-Begleit-Rgt. Königsberg eingegliedert;
Transport-Begleit-Btl. 202 seit 1. 10. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 202 seit 3. 3. 1943.
U: Transport-Begl.Rgt. Königsberg; 1. 10. 1942 Trsp.Begleit-, sp. Sich.Rgt. Ostland; 1942 Kowno, 1943 Minsk; nach Vernichtung der Hgr. Mitte 1945 in Kroatien
E: 1 Pr. Holland, WK I

Front-Stalag 202 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 im WK XI;
Dulag 202 (Kgf.Durchgangslager) seit 28. 3. 1941, umgegliedert durch WK XXI;
Stalag 202 seit 19. 4. 1941, dann wieder
Dulag 202 seit 8. 7. 1941.
U: MBefh. Frankreich; 28. 3. 1941 WK XXI; 19. 4. 1941 MBefh. Serbien, 8. 7. 1941 Rumänien
E: 497 (Inf.) Bernburg, WK XI

Marine-Artillerie-Abt. 202 * Mai 1940 in Vlissingen mit 7 Bttrn., dann in Domburg/Walcheren; Ende 1942 11 Bttrn.; gab Sept. 1943 (April 1944?) 3 Bttrn. an die wieder aufgestellte MAA 203 ab und hatte zuletzt 9 Bttrn.; nach Vernichtung auf Walcheren Nov. 1944 aufgelöst.
U: M.Art.Rgt. 22; Juni 1940 Seekdt. Südholland

Flak-Rgt. 202 (Stab) * 1939 im Westen beim II. Flakkorps aus dem Stab des Flak-Rgts. 23 (* in Dresden); Einsatz in Frankreich mit den Abt. I./23, I./37, I./61 und leichter 74;

Juni 1940 bei Dünkirchen; Okt. 1940 dort mit den Abt. I./23, I./61, 369; dann nach Rumänien verlegt, dort Aug. 1944 (5. Flak-Div.) bei Ploesti mit den Abt. 156 und 187 vernichtet.

schwere Flak-Abt. 202 (o) * Winter 1944/45 (nur Stab); Einsatz unbekannt. (Eine 1939 im Mob.Plan erwähnte Res.Flak-Abt. 202 (F) am Oberrhein wurde nicht aufgestellt; die für 4 Bttrn. ausgegebenen Fp.Nummern wurden wieder gelöscht.)

Res.Luftsperr-Abt. 202 * 26. 8. 1939 in Merseburg durch Luftsperr-Abt. 2 Bad Saarow mit 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 202 (o) seit 1941/42 und auf 4, 1943 auf 5 Bttrn. (5. aus 2./102) verstärkt; 1944 aufgelöst; die 1. wurde 5./105.

Luftnachrichten-Rgt. 202 * Winter 1941/42 für Zwecke der Nachtjagd in Norddeutschland südlich der Elbe mit I.–III. Abt. und 12 Kpn. (dabei die II. aus IV./201, zwei Kpn. vom Rgt. 200 und zwei vom Rgt. 201); gab 20. 5. 1943 die II. Abt. (Neumünster) als IV./212 ab; sie wurde durch den Stab/Ln.Abt. 54 ersetzt; jetzt Stab in Neukloster bei Stade, I. Stade, II. Vechta (mit Stellungen Jaguar, Wal, Luchs, Roland=Bremen und Nachtjagdraum 3), III. Bremen, sp. Langenhagen (mit Stellungen Lerche, Steinbock, Zebra), IV. Stade (Stellungen Kuckuck und Hummel=Hamburg sowie Nachtjagdraum 2) und 25 Kpn.; 2. 9. 1944 umgegliedert und aufgelöst; Stab wurde Stab/Ln.Rgt. 232, I. wurde I./212, II. wurde IV./232, IV. wurde III./232 der 2. und III. wurde III./231 der 1. Jagd-Div.
G: 1941 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1943 I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25
U: Nachtjagd-Div. 2, dann Jagd-Div. 2 Norddeutschland (Stade)

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 202, in der FpÜ ist nur Stab IV. Btl. eingetragen. Die Flieger-Ausb.Rgter. 201–205 sind offenbar identisch mit den Rgtern. 1–5 der 1. Lw.Ausb.Div.; das DRK bezeichnet sie in den Vermißtenbildlisten als Ln.Rgter. 73–77. Die Aufstellungs-Akten ObdL nennen nur 1–5.

203

203. Infanterie-Division

(WK III, E 68 Brandenburg)

* 21. 10. 1944 am Narew bei Lomza durch Umgliederung und Verstärkung der 203. Sich. Division (siehe weiter unten: Sicherungseinheiten 203):

Grenadier-Rgt. 608 I., II. aus Sich.Rgt. 608
Grenadier-Rgt. 613 I., II. aus III. und II./Sich.Rgt. 613
Grenadier-Rgt. 930 I., II. aus I. und II./Sich.Rgt. 930
Füs.Btl. 203 aus I./Sich.Rgt. 613
Panzerjäger-Kp. 203, erweitert auf Pz.Jg.Abt. 203
Art.Rgt. 203 I.–IV. (II. aus den Resten AR 134, III. aus Art.Abt. 507 der 203. Sich.Div.)
Pi.Btl. 203
Feldersatz-Btl. 203 (Okt. 1944 aus Sich.Btl. 889)
Versorgungs-Einheiten 203.

Die Division wurde im Januar 1945 am Narew zerschlagen, Reste im März bei der 2. Armee an der Weichsel, Stab April 1945 auf Hela.

Unterstellung:

1944	Nov./Dez.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Narew (Lomza)
1945	Jan.	LV	4. Armee	Mitte	Osten	Narew (Lomza)
	März (Reste)	z. Vfg.	2. Armee	Weichsel	Osten	Danzig
	April (Stab)	Div. Hela	Korps Ostpreußen	OKH	Osten	Hela

Ersatz-Brigade 203

(WK III, E 196 Kottbus; 8. 11. 1941 E 457 Landsberg/Warthe)

* 14. 6. 1941 in Potsdam, WK III (bis 25. 6. Brig. 203), im Rahmen der 16. Welle; Juli 1941 in das Generalgouvernement verlegt mit:

Inf.Ers.Rgt. 603 I., II. aus WK II und X
Inf.Ers.Rgt. 608 I., II. aus WK III
Inf.Ers.Rgt. 613 I., II. aus WK IV.

Der Brigadestab wurde am 24. 12. 1941 von Kielce in das rückw.Heeresgebiet Mitte verlegt und in Sicherungs-Brigade 203 und am 1. 6. 1942 in Sich.Div. 203 umbenannt (siehe weiter unten). Auch die drei Rgts.Stäbe kamen nach Rußland-Mitte, während die sechs Btle. im Generalgouvernement blieben; die Btle. I. und II./608 wurden Sich.Btle. 954 und 955, I. und II./613 in 944 und 945 umbenannt.

Feldersatz-Btl. 203 * Okt. 1944 zu 3 Kpn. aus dem Ldschtz.Btl. 889.
U: 203. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 203 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Spandau, WK III, durch Inf.Rgt. 67 (23. Div.); gab 31. 10. 1941 das I. Btl. als I./Inf.Rgt. 681 an die 333. Inf.Div. (14. Welle) ab; wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 203 seit 15. 10. 1942; Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 16. 3. 1943 in der Bretagne durch das (am 12. 2. 1943 aus dem Unterführerlehrgang des WK III gebildete) verstärkte Gren.Rgt. 877, das III. am 6. 4. 1943 aus den Resten des alten Rgts.; das II. Btl. am 2. 2. 1944 in Div.Füs.Btl. 76 umbenannt. Nach der Zerschlagung bei Jassy Sept. 1944 in Südungarn (Debreczen) ohne neue Fp.Nummern aufgefrischt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 76. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, Mosel, 1940 Frankreich, Polen, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Artemowsk, Stalingrad, 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Bretagne, Aug. Oberitalien, Dez. Südrußland, 1944 Südrußland, Jassy, Ungarn, 1945 Slowakei
E: 203 Berlin-Spandau, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 203 * 27. 8. 1939 (2. Welle) in Spandau, WK III; 5. Kp. 15. 4. 1941 in Güterfelde, Kr. Teltow, aus SA-Standarte Feldherrnhalle (trat 1. 6. 1942 zum IEB 9); 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 203 am 2. 11. 1942; 28. 7. 1944 umgegliedert in Gren.Ers. und Ausb.Btl. 203; 24. 3. 1945 mobil in der „Ostgotenbewegung".
U: Div. 153; 1. 10. 1942 Div. 463
Ersatztruppe für die 76. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 203 * 1. 10. 1942 in Spandau, WK III, aus Inf.Ers.Btl. 203 und in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 203 am 2. 11. 1942; wurde 29. 3. 1943 II./Gren.(Feldausb.)Rgt. 218 auf der Krim.
U: 153. Res.Div., Ukraine

Panzer-Rgt. 203 * 5. 7. 1941 in Frankreich aus Beutepanzern; 13. 1. 1943 aufgelöst; die I. Abt. wurde II./Pz.Rgt. 1, Stab und II. bildeten Stab und II./Panzer-Rgt. Großdeutschland.
G: I. 1–3, II. 5–7
U: Pz.Brig. 101 Frankreich; 17. 12. 1941 Heerestruppe bei Hgr.Nord mit je einer Abt.

bei 16. und 18. Armee (X. und I. AK); Mai 1942 nur 16. Armee (X. AK); 3. 12. 1942 WK VIII (Div. 178)
E: 100 Schwetzingen, Versailles, WK XII

Schützen-Btl. 203 * Sept. 1944 zu 3 Kpn.; wurde im Winter in der FpÜ wieder gelöscht.
U: Heerestruppe (?)

Panzerjäger-Abt. 203 * Okt. 1944 (FpÜ Jan. 1945) zu 3 Kpn.
U: 203. Inf.Div.
E: WK III

Füsilier-Btl. 203 * Okt. 1944 (FpÜ Jan. 1945) zu 4 Kpn. aus dem I./Sich.Rgt. 613.
U: 203. Inf.Div.
E: WK III

Artillerie-Rgt. 203 * Okt. 1944 (FpÜ Jan. 1945); die III. Abt. aus der Art.Abt. 507.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11
U: 203. Inf.Div.
E: WK III

Sturmartillerie-Abt. 203 * 3. 2. 1941 durch WK III in Jüterbog mit 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Abt. 203 seit 7. 2. 1941;
Sturmgeschütz-Brigade 203 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: Osten, 1942 Kaukasus (1. Pz.Armee, Hgr. Süd); zuletzt Schlesien (1. Pz.Armee)
E: VI./Art.Lehr-Rgt. Jüterbog, WK III; 1. 4. 1941 E 200 Schweinfurt, WK XIII

Pionier-Btl. 203 * Okt. 1944 (FpÜ Jan. 1945) aus der Pi.Kp. 203 der 203. Sich.Div. mit 2 Kpn.
U: 203. Inf.Div.
E: WK III

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 203 * Mai 1944 im WK IV mit 3 Kpn. (Italiener?).
U: Heerestruppe: Norwegen (Bodö, 14. Feld-Div. (L))

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 203 * Okt. 1944 (FpÜ Jan. 1945) aus der Nachr.Kp. 203 der 203. Sich.Div.
U: 203. Inf.Div.
E: WK III

Versorgungs-Einheiten 203 = 203. Sich.Div.;
Okt. 1944 203. Inf.Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 203 * 15. 3. 1944 aus dem Stab Fahr-Abt. 507;
Div.Versorgungs-Rgt. 203 nach Umbildung der Div. in eine Inf.Div. Okt. 1944.
U: 203. Sich.Div.; 203. Inf.Div.
E: WK III

Schlächterei-Abt. 203 * Sommer 1941 aus der Schlächt.Kp. 203 mit 1. und 2. Fleischverwertungs-Kp. und Schlächt.Betr.Kp.; Winter 1943/44 aufgelöst; bildete die Schlächt. Kp. 752 im Westen.
U: Heerestruppe

Wirtschaftskommando 203 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Klimowitschi; Sommer 1943 aufgelöst.

Sicherungs-Division 203

(WK III, E 457 Landsberg/Warthe)

* 1. 6. 1942 aus der am 24. 12. 1941 im rückw.Heeresgebiet Mitte gebildeten Sich.Brigade 203 (* 14. 6. 1941 in Potsdam als Ers.Brigade 203); bestand am 15. 10. 1942 (jetzt als 203. Sich.Div. mit vorangestellter Nummer) aus:

Sicherungs-Rgt. 608 I.–III. bisher 203. Sich.Brig.
Sicherungs-Rgt. 613 I.–III. bisher 203. Sich.Brig.
Art.Abt. 507 (1943 aus II. Art.Abt. Smolensk)
Ost-Kp. 1./203 aus Ukr.Wach-Kp. Heeresgebiet Mitte
Ost-Reiterschw. 2./203 aus Ukr.Hundertschaft 339
Ost-Bttr. 203 (FpÜ Febr. 1944)
Nachr.Kp. 203 (neu)
Pi.Kp. 203 (seit Mai 1944)
Versorgungseinheiten 203.

Die Division wurde 21. 10. 1944 aufgelöst und in die 203. Inf.Division umgegliedert (siehe dort).

Unterstellung:

1942	Juni/Dez.	rückw.Heeresgebiet		Mitte	Osten	Rogatschew
1943	Jan./Okt.	rückw.Heeresgebiet		Mitte	Osten	Rogatschew
	Nov.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rogatschew
	Dez.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Owrutsch
1944	Jan.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Retschitza
	Febr./Juni	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	Juli	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Brest-Litowsk
	Aug.	LV	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Lomza)
	Sept.	LV	4. Armee	Mitte	Osten	Narew (Lomza)
	Okt.	VI	4. Armee	Mitte	Osten	Narew (Lomza)

Ortskommandantur 203 * 27. 3. 1940 im WK IV; Einsatz beim AOK 1 Saarpfalz; 28. 10. 1940 zur Aufstellung von OK 922 im WK XII verwandt.
E: 102 Chemnitz, WK IV

Landesschützen-Btl. 203 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. III./I (* 26. 8. 1939 in Königsberg, WK I).
U: WK I: 1941 Königsberg, Dez. 1943 Stablack (Kriegsgefangenenbewachung), zuletzt bei Kdtr. Danzig
E: 1 Pr. Holland, WK I

Front-Stalag 203 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 im WK XI;
Dulag 203 (Kgf.Durchgangslager) seit 14. 3. 1941, durch WK XII umgegliedert; 20. 9. 1944 aufgelöst (Vfg. 27. 8. 1944).
U: MBefh. Frankreich (Le Mans); 1941 Hgr. Mitte (Sich.Div. 286); 6. 2. 1943 Kdr. der Kgf.Op.Geb. III
E: 398 (Inf.) Goslar, WK XI

Marine-Artillerie-Abt. 203 * Mai 1940 in Ijmuiden mit 3 Kpn.; Juni 1940 nach St. Malo und Brest verlegt und in MAA 262 umbenannt.
U: M.Art.Rgt. 21

Marine-Artillerie-Abt. 203 * Sept. 1943 (FpÜ April 1944) in Cadzand/Niederlande aus 3 Kpn. MAA 202 und 2 Kpn. MAA 204 mit zuletzt 6 Bttrn. (1–4, 6, 7); Nov. 1944 nach Vernichtung auf Cadzand aufgelöst.
U: Seekdt. Südholland

gem.Flak-Abt. 203 * Winter 1944/45 in Norwegen aus dem Stab/le.Flak-Abt. 725, den schw.Bttrn. 2., 3./562 und 4./427 als 1.–3., den leichten 1. und 6./725 als 5. und 6. Bttr (die 4. fehlte); 1945 in der 29. Flak-Div. (Rgt. 83) in Narvik. (Eine bei Mobilmachung geplante Res.Flak-Abt. 203 (F) am Oberrhein wurde nicht aufgestellt; die für 4 Bttrn. ausgegebenen Fp.Nummern wurden wieder gelöscht.)

Res.Luftsperr-Abt. 203 * 26. 8. 1939 in Berlin durch Luftsperrabt. 2 Bad Saarow mit 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 203 seit Winter 1941/42; 1942 drei, 1943 fünf Bttrn.; Winter 1943/44 aufgelöst; die 5. wurde 5./101.

Luftnachrichten-Rgt. 203 * Winter 1941/42 in Südwestdeutschland (Lothringen) für Zwecke der Nachtjagd mit den Abt. I.–III. und 12 Kpn. (dabei die III. aus III./201 zu drei Kpn.); gab 20. 5. 1943 die II. als II./213 Darmstadt ab, die III. wurde II. Abt., III. und IV. neu errichtet; jetzt Stab Metz, I. Metz, II. Florennes (Stellungen Nachtigall, Kauz und Bergziege; Nachtjagdraum 7), III. Guignoncourt (Nachtjagdraum 8), IV. St. Dizier (Nachtjagdraum 9) mit 25 Kpn.; Winter 1943/44 die 16.–19. Kp.

aufgelöst, die 22.–24. an Ln.Rgt. 200 nach Italien abgegeben; 2. 9. 1944 aufgelöst (Stab erst 14. 2. 1945); I. wurde Stab/Ln.Abt. 104 beim IV. Flakkorps.
G: 1941 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1943 I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25
U: Jagd-Div. 3 Südwestdeutschland

204

Ersatz-Brigade 204
(WK XVII, E II./132 Znaim)

* 15. 6. 1941 im WK XVII (bis 25. 6. Brig. 204) im Rahmen der 16. Welle; Juli 1941 zur Übernahme von Sicherungsaufgaben nach Osten verlegt (Generalgouvernement und vorgezogen in den baltischen Raum) mit:

Inf.Ers.Rgt. 605 I., II. aus WK VII und XVIII
Inf.Ers.Rgt. 606 I., II. aus WK XVII
Inf.Ers.Rgt. 607 I., II. aus WK Prag (I.).

Die Brigade gab 10.–15. 12. 1941 die Btle. I./607, II./607, II./605 und II./606 an die Hgr. Nord ab und wurde am 27. 4. 1942 in Oberfeldkommandantur 394 (Riga) umbenannt.

Infanterie-Rgt. 204 * 15. 12. 1940 (12. Welle) in Weilheim/Obb., WK VII (seit 9. 12. als Rgt. B), aus dem Rgts.Stab/Inf.Rgt. 19 (FStO München), I. aus III./Inf.Rgt. 19 (FStO Freising), III./Inf.Rgt. 61 (FStO Traunstein), II. aus Abgaben beider Btle. (7. Inf.Div.); **Jäger-Rgt. 204** seit 6. 7. 1942; 1. 6. 1944 eine 17. (Pi.)Kp.

G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.), 1944 17 (Pi.)
U: 97. leichte Inf.Div.: 1941 Südrußland (Lemberg, Kiew, Donez), 1942 Donez
97. Jäger-Div. (6. 7. 1942): 1942 Kaukasus, 1943 Kaukasus, Kuban, Krim, Nov. Südrußland (Nikopol), 1944 Südukraine (Nikopol, Kischinew), Aug. Weichsel (Baranow), Okt. Beskiden, 1945 Oberschlesien
E: 100 (Geb.Jäg.) Bad Reichenhall, WK VII

Panzer-Rgt. 204 * 5. 7. 1941 durch WK XIII; am 12. 4. 1942 verstärkt durch eine III. Abt., die am 21. 9. 1942 Pz.Abt. 127 der 27. Pz.Div. wurde; 20. 3. 1943 aufgelöst: Stab bildete Stab/Pz.Abt. 509. Eine am 25. 2. 1943 bei der Kampfgruppe Burgsthaler gebildete gepanzerte Gruppe 204 (Pz.Kp. und SPW-Kp.) wurde am 7. 4. 1943 in das Pz.Rgt. 201 der 23. Pz.Div. eingegliedert.

G: 1941 I.–3, II. 5–7
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Panzer-Brig. 101 Frankreich
22. Panzer-Div. (25. 9. 1941): 1941 Krim, 1942/43 Don, Donez
E: 100 Schwetzingen, 1942 204 Schwetzingen, WK XII

Panzer-Ers.Abt. 204 * 17. 4. 1942 in Schwetzingen, WK XII, aus Teilen der nach Frankreich verlegten Pz.Abt. 100; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 3. 1944 wieder vereinigt als Pz.Ers. und Ausb.Abt. 204 Schwetzingen.
U: Div. 172; 6. 5. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XII

Sturmartillerie-Abt. 204 * 10. 2. 1941 im WK III in Jüterbog aus Abgaben der WK VI, XI und XVII; Aufstellung fraglich, da sofort wieder in der FpÜ gelöscht (siehe: Sturmgeschütz-Ers.Abt. 200).

Pionier-Btl. 204 * 1. 2. 1940 an Stelle des als Heerestruppe abgegebenen Btls. 215 aus den drei Pi.Kpn. der Inf.Rgter. der Division (15./380, 15./435, 15./390); die 3. Kp. wurde 1940 3./Geb.Pi.Btl. 91 und 14. 11. 1941 durch die 3./205 ersetzt; Nov. 1944 nach Auffrischung neue Fp.Nummern.
U: 215. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe, WK V

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 204 * Mai 1944 im WK IV zu 3 Kpn. (Italiener?);
U: Heerestruppe: Norwegen (LXX. AK, Oslo)

Schlächterei-Abt. 204 * Sommer 1943 mit 1. und 2. Fleischverwertungs-Kp. und Schlächt. Betr.Kp.; Winter 1943/44 aufgelöst; bildete die Schlächterei-Kp. 761 im Südosten.
U: Heerestruppe

Wirtschaftskommando 204 * Febr. 1943 bei Hgr.Mitte aus dem Wi.Kdo. Roslawl; 20. 10. 1943 aufgelöst.

Ortskommandantur 204 * 1. 4. 1940; wurde 25. 10. 1940 zur Aufstellung der OK I./936 verwandt.

Ortskommandantur 204 * 7. 10. 1941 im WK IV; Einsatz: Rumänien, Transnistrien; vernichtet Aug. 1944 in Bessarabien bei AOK 6; 27. 10. 1944 aufgelöst.

Landesschützen-Btl. 204 * 1. 9. 1942 aus Abgaben des Ldschtz.Btls. 208 Grodno des WK I; 1945 aufgelöst.
U: WK I, Div. 461 in Wolkowysk; Jan. 1945 bei Lomza
E: 1 Braunsberg, Pr. Holland, WK I

Front-Stalag 204 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 15. 7. 1940 im WK XI.
U: MBefh. Frankreich, Verw.Bez. A in St. Quentin, 1943 in Mézières
E: 467 (Inf.) Blankenburg, WK XI

Marine-Artillerie-Abt. 204 * Mai 1940 in Ostende mit 6 Kpn.; im Winter durch zwei Kpn. MAA 240 auf 8 verstärkt; Ende 1942 nur 5 Bttrn.; gab 1943 die 1. und 5. an MAA 203 ab und hatte zuletzt nur 3 Bttrn. (2.–4.) und die Bttr. Malo Terminus und St. Pol; Okt. 1944 nach der Invasion aufgelöst.
U: Seekdt. (Marko) Flandern; 1941 Pas-de-Calais.

Marine-Flak-Abt. 204 * Okt. 1939 in Westerland durch Umbenennung der M.Fla-Abt. 284 mit 3 Kpn.; April 1940 mit 4 Kpn. nach Esbjerg verlegt, zuletzt 9 Bttrn., darunter 4 schwere.
U: Küstenbefh. Nordfriesland, sp. Deutsche Bucht; 1944 Seekdt. Südjütland

schwere Flak-Abt. 204 * Winter 1944/45 (nur Stab); Einsatz: Luftgau IV.

Res.Luftsperr-Abt. 204 * Anfang 1940 in Bad Saarow zu 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 204 seit Winter 1941/42 mit 4 und 1943 mit 5 Bttrn. (5. aus 3./102); Sommer 1944 aufgelöst.

Luftnachrichten-Rgt. 204 * 10. 5. 1943 in Mitteldeutschland zwischen Ostsee und Harz mit I.–IV. Abt. und 25 Kpn. (Stab I. aus Ln.Abt. 61, Stab IV. aus Stab III./Ln.Rgt. 23); Stab Berlin-Döberitz, I. Döberitz, II. Stendal (Stellungen Hahn, Libelle und Rebhuhn; Nachtjagdraum 11), III. Hagenow (Stellungen Reiher, Schwan und Flamingo; Nachtjagdraum 10), IV. Völkenrode (Stellungen Panther und Marabu; Nachtjagdraum 12); 2. 9. 1944 aufgelöst und umgegliedert; Stab und I. bildeten Stab und I./Ln.Rgt. 211, II. und III. wurden I. und II./Ln.Rgt. 221, IV. wurde IV./Ln.Rgt. 231 der aus der 3. Jagddiv. umbenannten 1. Jagd-Div.
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25
U: Jagd-Div. 4, Mitteldeutschland

205

205. Infanterie-Division*)

(WK V, E 335 Konstanz)

* 1. 1. 1940 im Westen durch Umgliederung der 14. Landwehr-Div. (WK V, Freiburg); rechnete als Div. 3. Welle:

Inf.Rgt. 335 I.–III. aus Ldw.Inf.Rgt. 40 (Offenburg)
Inf.Rgt. 353 I.–III. aus Ldw.Inf.Rgt. 59 (Freiburg)
Inf.Rgt. 358 I.–III. aus Ldw.Inf.Rgt. 182 (Müllheim)
Art.Rgt. 205 I.–IV. aus Stab, I. und II./Art.Rgt. 218 (3. Welle, WK III), Ldw. Art.Abt. 14 als III. sowie IV./Art.Rgt. 207 (3. Welle, WK II) als IV. Abt.
Div.Einheiten 205 aus Div.Einh. 14. Landw.Div.

Am 20. 2. 1940 wurde II./335 als II./634 an die 557. (Oberrhein-)Division abgegeben. Am 17. 7. 1940 wurde die Division bis auf Stämme beurlaubt und im Febr. 1941 wieder aufgerufen. Im Dez. 1941 gab die Div. die drei IG-Kpn. an die nach dem Osten verlegte 88. Inf.Div. (6. Welle) ab, wurde aber selbst auch Febr. 1942 im Osten eingesetzt. Das Gren. Rgt. 358 (Stab und I.), I./335 und III./353 wurden am 28. 4. 1943 aufgelöst; II./358 wurde I./335, III./358 wurde III./353, die Division damit zweigleisig (Rgter. 335 und 353 je 3 Btle.). Am 30. 4. 1944 wurde das 3. Rgt. der Division als Gren.Rgt. 358 aus dem Stab, 13. und 14./Gren.Rgt. 559 (331. Inf.Div.) und den alten Btlen. I./335 und III./353 wieder gebildet, III./335 wurde I./335:

Gren.Rgt. 335 I., II. (I. aus III.)
Gren.Rgt. 353 I., II.
Gren.Rgt. 358 II., III. (III. wurde 22. 7. I. Btl.)
Füs.Btl. 205 aus Radf.Aufkl.Schwadron
Art.Rgt. 205, Div.Einheiten 205 unverändert.

Die Division kam 1945 in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Jan.	XXV	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
	Febr./Mai	z. Vfg.	OKH	–	Westen	–
	Juni	VI	2. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Juli	z. Vfg.	12. Armee	„C“	Westen	Frankreich

*) Vom Rhein zur Loire, Erinnerungsheft einer Felddivision. (Ohne Ort und Jahr.)

1940	Aug./Dez.	beurlaubt im WK V				
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK V				
	März/April	XXV	6. Armee	„D“	Westen	Atlantik
	Mai/Dez.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Atlantik
1942	Jan.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Atlantik
	Febr.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Witebsk
	März/Okt.	LIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Nov.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	Dez.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Welikije-Luki
1943	Jan.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	Febr.	LIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	März	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	April/Sept.	XXXXIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	Okt./Dez.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan./Juni	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Juli	II	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Aug.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Dünaburg
	Sept.	I	16. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Nov.	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	XXXVIII	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März	L	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	April	XVI	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 205 * 15. 6. 1943 zu 3 Kpn.
U: 205. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 205 * 17. 2. 1940 in Mährisch-Weißkirchen, WK V/Prot., durch Umbenennung des Inf.Ers.Rgts. (Lw.) 14; 24. 8. 1940 nach Donaueschingen, 10. 7. 1941 nach Ostfrankreich (Belfort) verlegt; 8. 10. 1942 in Res.Inf.Rgt. und 2. 11. 1942 in
Res.Grenadier-Rgt. 205 umgegliedert; 1943 in Besançon, Jan. nach Serooskerke/Seeland verlegt; 1. 8. 1944 in Gren.Rgt. 1018 (70. ID) umgegliedert und aufgelöst.
G: 1940 IEB 335 (Mähr.Weißkirchen), 353 (Olmütz), 358 (Mähr.Weißkirchen)
1940 IEB 56 (Ulm), 75 (Donaueschingen), 358 (Donaueschingen)
1941 IEB 75, 195, 238 (Belfort)
1943 RJgB 75 (Lure), RGB 195 (Besançon), 238 (Dôle)
1944 RJgB 75 (Schoonbord), RGB 195 (Oost-Kapelle), 238 (Arnemuiden)
U: Div. 165; 1. 10. 1942 165. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 205 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK IX in Frankfurt/Main (II. Offenbach, III. Babenhausen) durch die 15. Inf.Div. (IR 81); gab 3. 2. 1940 das II. Btl. als II./Inf. Rgt. 528 an die 299. Inf.Div. (8. Welle) und 22. 11. 1940 das III., als III./Inf.Rgt. 692 an die 339. Inf.Div. (14. Welle) ab; beide Abgaben wurden sofort ersetzt; am 31. 3. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 205 seit 15. 10. 1942; am 15. 4. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst, das I. dem Gren.Rgt. 163, das II. dem Gren.Rgt. 181 der gleichen Div. als III. Bataillone (aber unter Beibehalt ihrer Bezeichnungen) unterstellt und am 7. 11. 1943 bei Auflösung der Division ebenfalls aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 52. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Orel)
E: 205 Frankfurt/Main, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 205 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/Main; WK IX; 29. 11. 1939 Stab und 1. Kp. zur Aufstellung des III./Inf.Rgt. 379 verwandt und 1. 12. wieder errichtet; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 205 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Butzbach.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 52. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 205 * 1. 10. 1942 in Frankfurt/Main, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 205 und nach Frankreich verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 205 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in St. Etienne; Okt. 1944 nach Kämpfen bei Belfort umgebildet in I./Gren.Rgt. 1210 (159. ID).
U: 159. Res.Div.

Panzer-Abt. 205 * 11. 11. 1941 in Versailles als bodenständige Abt. für das AOK 15; 1944 in Nordfrankreich vernichtet.
U: Heerestruppe, Nordfrankreich

Panzerabwehr-Abt. 205 * 1. 1. 1940 durch Umbenennung der Landw.Pz.Abw.Abt. 14;

Panzerjäger-Abt. 205 seit 1. 4. 1940; 1941 aufgelöst bis auf eine Pz.Jg.Kp.; Stab wurde Stab/Aufkl.Abt. 162, die 2. Kp. wurde 3./297.
Wiederaufstellung Juni 1944 mit einer 3. Fla-Kp. und einer Sturmgesch.Abt. 1205 als 2. Kp. (die Jan. 1945 mit 1023 ausgetauscht wurde).
U: 205. Inf.Div.
E: 5 Karlsruhe, WK V

Füsilier-Btl. 205 * 1943 aus der wieder aufgestellten Radf.Aufkl.Schwadron 205 zu 4 Kpn. (Die 4. 4. 1940 aus der 2./Aufkl.Abt. 260 gebildete Radf.Aufkl.Schw. 205 war am 17. 2. 1941 Pz.Späh-Kp. Sondershausen und 2./Pz.Aufkl.Abt. 37 geworden.)
U: 205. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 205 * 1. 1. 1940 aus Stab, I. und II. Abt./Art.Rgt. 218 (3. Welle, WK III, * in Berlin); die III. aus der Landwehr-Art.Abt. 14 und die IV. (schwere) Abt. aus der IV./Art.Rgt. 207 (3. Welle, WK II); gab 10. 10. 1941 die 10. Bttr. an die 23. Pz.Div. ab; wurde ersetzt.

G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 205. Inf.Div.
E: 215 Heilbronn, WK V

Artillerie-Ers.Abt. 205 * 1. 5. 1940 in Wiesengrund/Pilsen, WK V/Protektorat, als schwere Art.Ers.Abt. (besp.) aus den Bttrn. der Art.Ers.Abt. 41; 21. 8. 1940 nach Ulm-Wiblingen verlegt; 22. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 155; 1. 9. 1940 Div. 165; 12. 7. 1941 Div. 155

Pionier-Btl. 205 * 1. 1. 1940 durch Umbenennung des am 26. 8. 1939 in Rottweil aufgestellten Landwehr-Pi.Btls. 14; die 3. Kp. wurde 14. 11. 1941 3./Pi.Btl. 204 der 215. Inf.Div. und im Winter 1942/43 ersetzt.
U: 205. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe, WK V

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 205 * Mai 1944 im WK VII mit 3 Kpn. (Italiener?).
U: Heerestruppe: Norwegen (Bodö, 14. Feld-Div. (L))

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 205 * 1. 1. 1940 durch Umbenennung der am 26. 8. 1939 errichteten Landw.Div.Nachr.Abt. 14.
U: 205. Inf.Div.
E: 5 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Versorgungs-Einheiten 205 = 205. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 205 * 1. 1. 1940 durch Umbenennung des Div.Nachschubführers 14. Landwehr-Div.;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 205 seit 15. 10. 1942;
Versorgungs-Rgt. 205 seit 1. 9. 1944 (Änderung nicht in der FpÜ).
U: 205. Inf.Div.
E: 5 (Kraftf.) Villingen; 1. 12. 1940 E 25 Müllheim/Baden, WK V

Wirtschaftskommando 205 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Smolensk; 1943 aufgelöst.

Ortskommandantur 205 * 28. 3. 1940 in Chemnitz, WK IV; wurde 25. 10. 1940 zur Aufstellung der OK (I) 924 im WK XII verwandt.
E: 102 Chemnitz, WK IV

Sicherungs-Btl. 205 * Sommer 1942 durch Umbenennung des Sich. (fr. Wach-) Btls. 502; wurde 15. 10. 1942 III./Radf.Rgt. 2.
U: Heerestruppe

Front-Stalag 205 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 21. 8. 1940 im WK XI;
Dulag 205 (Kgf.Durchgangslager) seit 18. 3. 1941.
U: MBefh. Frankreich, Verw.Bez. B; 1941 Hgr. Süd (Sich.Div. 454)
E: 497 (Inf.) Bernburg, WK XI

Frontleitstelle 205 * 1941 als Zweigstelle zu 5 (Bordeaux) in Nantes; wurde nach dem Rückzug aus Frankreich aufgelöst und ging in 5 Bonn auf.

Marine-Artillerie-Abt. 205 * Mai 1940 für Hoek van Holland mit 5 Bttrn.; zuletzt 8 Bttrn.
U: M.Art.Rgt. 21; 1940 Seekdt. Südholland; Nov. 1944 Mittelholland

schwere Flak-Abt. 205 * Winter 1944/45 (in der FpÜ nur Stab); Febr. 1945 mit 3 Bttrn. im Einsatz bei der 23. Flak-Div. (Rgt. 35) an der Oder.

Res.Luftsperr-Abt. 205 * Sommer 1940 in Bad Saarow zu 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 205 seit Winter 1941/42; bis 1943 verstärkt auf 5 Bttrn.; Anfang 1944 aufgelöst; die ersten drei Bttrn. wurden 3./206, 5./201 und 4./206.

Luftnachrichten-Rgt. 205 * 20. 5. 1943 in Süddeutschland mit I.–IV. Abt. und 25 Kpn.; Stab und I. Schleißheim, II. Schleißheim (Stellungen Maikäfer, Amsel, Aal, Nerz, Gans, Marienkäfer), III. Kitzingen (Stellungen Wildkatze, Erpel, Meerkatze), IV. Echterdingen. Nicht besetzt waren die Stellungen Neuntöter, Dompfaff, Taube. Im Winter 1943/44 wurden die 15.–17. Kp. an Ln.Rgt. 215 abgegeben und ersetzt; 2. 9. 1944 aufgelöst und umgegliedert: Stab und II. bildeten Stab und II./Ln.Rgt. 227; I. und IV. wurden I. und II./Ln.Rgt. 217; III. wurde II./Ln.Rgt. 237 der aus der 5. Jagddivision gebildeten 7. Jagd-Div.
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25
U: 5. Jagd-Div., Süddeutschland

206

206. Infanterie-Division *)

(WK I, E 413 Insterburg; 1943 E 151 Bialystok)

* 17. 8. 1939 als Übungs-Division, seit 26. 8. 1939 als Inf.Div. 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. Insterburg, WK I:

Inf.Rgt. 301 I.–III. durch Ausb.Leiter Gumbinnen 2
Inf.Rgt. 312 I.–III. durch Ausb.Leiter Tilsit
Inf.Rgt. 413 I.–III. durch Ausb.Leiter Insterburg
Art.Rgt. 206 I.–IV.
Div.Einheiten 206.

Da die Division als Besatzungsdivision im Osten bleiben sollte, gab sie am 5. 1. 1940 Stab, 1. und 3./Pz.Abw.Abt. 206 an die 161. Inf.Div., Stab und II./Art.Rgt. 206 an die 162. Inf. Div., III./Art.Rgt. 206 an die 163. Inf.Div. und IV./Art.Rgt. 206 an die 255. Inf.Div. für den Westfeldzug ab; sie behielt nur 2./Pz.Abw.Abt. 206 und I./Art.Rgt. 206; letztere trat 10. 5. 1940 als I./218 zur 218. Inf.Div. Die drei Inf.Rgter. bildeten 18./22. 4. 1940 je ein IV. (Feldrekruten-)Btl. mit 15.–17. Kp. Als die Division nachträglich doch noch für den Westen bestimmt wurde, bildeten die drei Feldrekruten-Btle.: Inf.Ers.Btl. 492, Feld-Ers.Btl. 206 und Inf.Ers.Btl. 674; ein neues Art.Rgt. 206 wurde formiert aus Stab und I./401, I./402, IV./401 (III. erst 9. 10. 1940 aus I./209). Nach dem Frankreichfeldzug war die Division vom Aug. 1940 bis April 1941 im WK I beurlaubt.
März/Mai 1942 wurden die Btle. I./301, III./312 und III./413 aufgelöst; am 24. 4. 1943 wurde das Rgt. 312 aufgelöst; die Division wurde zweigliedrig mit den Rgtern. 301 und 413 zu je 3 Btln. Die Umbildung als Div. neuer Art 44 erfolgte am 12. 4. 1944 durch Wiederaufstellung des Rgts. 312 aus dem Gren.Rgt. 719 der 52. (Feldausb.)Div. (23. Welle) unter Abgabe von I./301 als Sturm-Btl. an Pz.AOK 3:

Gren.Rgt. 301 II., III.
Gren.Rgt. 312 I., II. aus III./413 und II./719
Gren.Rgt. 413 I., II.
Füs.Btl. 206 aus I./719.

Die Division wurde im Juni 1944 bei der 3. Pz.Armee in den Kämpfen bei Witebsk vernichtet und am 3. 8. 1944 formell aufgelöst.

*) Ernst Payk, Die Geschichte der 206. Infanterie-Division 1939–1944, Podzun, Kiel

Unterstellung:

1939	Sept.	z.Vfg.		Nord	Osten	Polen
	Okt./Dez.	im Grenzschutz-Abschnitt		Nord		Polen
1940	Jan./Mai	im Grenzschutz-Abschnitt		Nord		Polen
	Juni	z.Vfg.	OKH		Westen	Eifel
	Juli	z.Vfg.	BdE		Heimat	
	Aug./Dez.	beurlaubt im WK I			Heimat	Ostpreußen
1941	Jan./April	beurlaubt im WK I			Heimat	Ostpreußen
	Mai	XXVIII	16. Armee	„C"	Osten	Ostpreußen
	Juni	XXIII	16. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	Juli	z.Vfg.	OKH bei	Nord	Osten	Dünaburg
	Aug.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	Sept.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	Okt./Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Kalinin
1942	Jan./März	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai/Juli	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug./Okt.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov./Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr.	Burdach	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Dez.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Demibow, Witebsk
1944	Jan./Juni	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Juli	Verbleib unbekannt				

Feldersatz-Btl. 206 * 5. 5. 1940 aus dem IV. (Feldrekr.)Btl./Inf.Rgt. 312; wurde 1. 4. 1941 Feldersatz-Btl. 241 der 161. Inf.Div.; Winter 1942/43 wieder aufgestellt (2 Kpn.), Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
U: 206. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 206 * 26. 8. 1939 in Gumbinnen, WK I, als Stab für die Ersatzbataillone der 206. Inf.Div. (3. Welle); 14. 9. 1940 in das Protektorat nach Jermer und am 15. 7. 1941 nach Gumbinnen zurückverlegt; seit 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 206 und

Res.Grenadier-Rgt. 206 seit 15. 10. 1942; in das Ostland nach Minsk verlegt; 19. 2. 1944 aufgelöst: der Stab bildete im WK VI den Stab/Gren.Rgt. Wahn 1 der Schatten-Div. Wahn (24. Welle).
(Die laut FpÜ vorgesehene Aufstellung eines Brunhilde-Rgts.Res.Gren.Rgt. 206 (B) im Winter 1942/43 unterblieb.)
G: 1939 IEB 301 Königsberg, 312 Gumbinnen, sp. Goldap, 413 Insterburg (?)
1940 IEB 22 Josefstadt, Erg. 22 Jermer, 312 Neustadt/Nettau
1943 RGB 22 Minsk, 162 Smolewicze, 312 Minsk
U: Div. 151, sp. 141; 1. 10. 1942 Weißrußland (141. Res.Div.)

Infanterie-Rgt. 206 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Kissingen: Stab aus Stab/Inf.Rgt. 21 (FStO Nürnberg, WK XIII), I. aus III./Inf.Rgt. 21 (FStO Erlangen), III. aus III./Inf. Rgt. 95 (* bei Mobilmachung in Coburg), II. aus Abgaben beider Btle., 16. aus 14./95, alle Abgaben von der 17. Inf.Div. (Nürnberg);

Jäger-Rgt. 206 am 10. 10. 1941;
Gebirgsjäger-Rgt. 206 am 15. 11. 1941.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 99. leichte Inf.Div.: Südrußland (Kiew)
7. Gebirgs-Div. (15. 11. 1941): Mittelfinnland, 1944/45 Nordnorwegen
E: 21 Fürth (II. und III. E 42 Bayreuth), WK XIII; 1. 6. 1943 E 319 (Geb.Jäg.) Taus/Prot., WK XIII; ab 12. 5. 1944 Laak a. d. Zaier, WK XVIII

Festungs-Stamm-Abt. 206 * Febr. 1945 im WK VI für den Westwall (Nordeifel) zu 4 Kpn.; bald mit der Fest.Stamm-Abt. 106 zu einer Abt. von 4 Kpn. verschmolzen und in 106 umbenannt.
U: WK VI, Nordeifel

Panzer-Abt. 206 * 11. 11. 1943 in Versailles als bodenständige (bo) Abt. für AOK 7; 26. 6. 1944 in Cherbourg vernichtet.
U: Heerestruppe, Nordfrankreich

Panzerabwehr-Abt. 206 * 17. 8. 1939 (3. Welle) in Goldap, WK I, durch Landw.Kdr. Insterburg; 5. 1. 1940 aufgelöst: Stab und 1. Kp. bildeten Stab und 1./Pz.Abw.Abt. 241 der 161. Inf.Div., die 3. Kp. wurde 14./Inf.Rgt. 371 der gleichen Division. Bei der als Besatzung für Polen bestimmten 205. ID blieb nur die 2. Kp.;
Wiederaufstellung 1. 12. 1943 als
Panzerjäger-Abt. 206 aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 330 (WK VII), der früheren 2. Kp. als 1., der 1./Schn.Abt. 206 als 2. (sp. Sturmgesch.Abt. 1206) und der 3./Fla-Btl. 616 als 3. Kp.; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
U: 206. Inf.Div.
E: 1 Allenstein, WK I

Aufklärungs-Abt. 206 * 18. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Insterburg im WK I mit 2 Radf. und 1 schw.Schwadron; 15. 3. 1941 aufgelöst bis auf eine Radf.Aufkl. Schwadron; der Stab und 1. Schw. wurden zur Aufkl.Abt. der 21. Inf.Div. abgegeben.
U: 206. Inf.Div.
E: Radf.Ers.Schw. 206 bei Reiter-Ers.Rgt. 1 Angerburg, WK I

Schnelle Abt. 206 * 29. 6. 1942 aus dem Stab I./301 (mit 1. Kp.), der 2./Pz.Jg.Abt. 206 und der Radf.Aufkl.Schw. 206 zu 2 Pz.Jg.Kp. und 2 Radf.Schw.;
Füsilier-Btl. 206 seit 10. 9. 1943 (nur die 2. Schw. mit Kav.Tradition); am 1. 11. 1943 aufgelöst und in III./Gren.Rgt. 301 eingegliedert, die beiden Pz.Jg.Kpn. zur Pz.Jg. Abt. 206.
Wiederaufstellung 12. 4. 1944 aus I./Gren.(Feldausb.)Rgt. 719 zu 4 Kpn.; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
U: 206. Inf.Div.
E: 301 (Gren.) Pr.Eylau, WK I

Artillerie-Rgt. 206 * 16. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Insterburg im WK I; 5. 1. 1940 aufgelöst: Stab und II. Abt. bildeten Stab und III./Art.Rgt. 236 der 162. Inf. Div., die III. am 15. 1. die I./234 der 163. Inf.Div.; die IV. die IV./255 (4. Welle) und schließlich am 10. 5. die noch verbliebene I. Abt. die I./Art.Rgt. 218 (3. Welle).
Die Wiederaufstellung erfolgte am 26. 4. 1940 aus: Rgts.Stab/Art.Rgt. 401 (WK XI, Hannover), I./401 (WK II, Schwerin), I./402 (WK IX) und IV./401 (WK XI, Hannover); dazu kam am 2. 10. 1940 die I./209 (früher I./744) als III. Abt. Das Rgt. wurde Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 206. Inf.Div.
E: I./206 Gumbinnen, II./206 Braunsberg, WK I

Artillerie-Ers.Abt. I./206 * 27. 8. 1939 als leichte Art.Ers.Abt. mit 1.–3. Bttr. in Gumbinnen, WK I; Stab bildete 30. 11. 1939 die leichte Art.Abt. 241 (besp.); 1. 1. 1940 wieder errichtet; 11. 9. 1940 in das Protektorat nach Wiesengrund/Pilsen verlegt; 23. 7. 1941 zurück nach Gumbinnen in den WK I.
U: Div. 141, WK I

Artillerie-Ers.Abt. II./206 * 26. 8. 1939 als schwere Art.Ers.Abt. mit 4.–6. Bttr. in Braunsberg, WK I; 28. 9. 1940 nach Pilsen und 1. 8. 1941 nach Braunsberg zurückverlegt, später aufgelöst.
U: Div. 141, WK I

Pionier-Btl. 206 * 17. 8. 1939 (3. Welle) bei Angerapp, WK I, durch Landw.Kdr. Insterburg; die 2. Kp. wurde 7. 1. 1940 nach Schwedt/Oder abgegeben als 2./653 und durch die 15. (Pi.)/Inf.Rgt. 301 ersetzt; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
U: 206. Inf.Div.
E: 206 Lötzen, Ostrolenka, WK I

Pi.Ers.Btl. 206 * 28. 8. 1939 in Lötzen, WK I; Sept. 1940 nach Pisek (Prot.) verlegt; 16. 7. 1941 nach Scharfenwiese (Ostrolenka) in den WK I zurückverlegt; 1. 10. 1941 umgegliedert in Brückenbau-Ers.Abt. 5 in Lindau (WK VII).
U: Div. 151 (Allenstein, Brünn, Allenstein)

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 206 * Mai 1944 durch WK VII zu 3 Kpn. (Italiener?).
U: Heerestruppe: Norwegen (XXXIII. AK, Drontheim)

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 206 * 17. 8. 1939 (3. Welle) im WK I durch Ldw.Kdr. Insterburg; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
U: 206. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 206 = 206. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 206 * 17. 8. 1939 (3. Welle) in Insterburg, WK I;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 206 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
U: 206. Inf.Div.
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Wirtschaftskommando 206 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Witebsk (Pz.AOK 3); 9. 1. 1944 aufgelöst.

Ortskommandantur 206 * 1. 4. 1940; wurde 24. 10. 1940 im WK XII zur Aufstellung der OK (I) 927 verwandt.

Landesschützen-Btl. 206 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VI./I (* 26. 8. 1939 in Pr.Eylau, WK I) zu 6 Kpn.
U: WK I Pr.Eylau; 1942 Stablack-Süd (Kriegsgef.Bewachung), 1943–1945 Königsberg
E: 1 Pr.Holland, WK I

Marine-Artillerie-Abt. 206 * Mai 1940 für Blankenberghe mit 10 Kpn.; im Juli an die Atlantikküste nach Royan verlegt; im Dezember aufgeteilt in die
MAA Gironde (sp. 284) aus Stab, 1–3, 5, 6
MAA Gascogne (sp. 386) aus 4 und 10
MAA Vendée (sp. 282) aus 7–9.
U: M.Art.Rgt. 22; Juli 1940 Mar.Befh. Westfrankreich

Res.Luftsperr-Abt. 206 * Sommer 1940 in Bad Saarow mit 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 206 (o) seit 1941/42 mit vier und 1943 fünf Bttrn. (5. aus 5./201); die 3. und 4. wurden 1944 durch 1./205 und 3./205 ersetzt; Ende 1944 aufgelöst, die Bttrn. wurden 6.–10./201.

207

207. Infanterie-Division*)

(WK II, E 368 Deutsch-Krone)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle im WK II durch Landw.Kdr. Stargard mit:
Inf.Rgt. 322 I.–III. (Ausb.Leiter Stargard 1?)
Inf.Rgt. 368 I.–III. (Ausb.Leiter Stargard 2?)
Inf.Rgt. 374 I.–III. (Ausb.Leiter Stolp 2?)
Art.Rgt. 207 I.–IV.
Div.Einheiten 207.

Die IV. (schwere) Abt. des Art.Rgts. 207 wurde am 25. 9. 1939 nach Freiburg/Breisgau abgegeben und am 1. 1. 1940 in IV./Art.Rgt. 205 der 205. ID (früher 14. Ldw.Div.) umbenannt. Die Aufklärungs-Abt. wurde am 10. 2. 1940 aufgelöst und in die Inf.Reiterzüge der drei Rgter. und eine Radf.Aufkl.Schwadron 207 umgegliedert. Das II./368 wurde 31. 1. 1940 zur 555. (Oberrhein-)Division abgegeben und ersetzt, die 4., 8. und 12. Kpn. der drei Inf.Rgter. in MG-Kpn. umgegliedert, die 15. (Pi.)Kpn. traten zur Rheinflottille. Im August 1940 wurde die Division im Heimatwehrkreis Pommern beurlaubt; bei Wiederaufstellung am 15. 3. 1941 bildete sie auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born drei Sicherungs-Divisionen (Stab zu 207):

207. Sich.Div.: Inf.Rgt. 374 und I./Art.Rgt. 207
281. Sich.Div.: Inf.Rgt. 368 und II./Art.Rgt. 207
285. Sich.Div.: Inf.Rgt. 322 und III./Art.Rgt. 207.

Der Stab der Pz.Jg.Abt. 207 bildete den Stab/Aufkl.Abt. 156 (56. ID), das Pionier-Btl. wurde Heerestruppe, ebenso die am 10. 10. 1940 aus III./311 umbenannte IV./Art.Rgt. 207.

Unterstellung:

1939	Sept.	Grz.Sch.				
		Abschn. 1	4. Armee	Nord	Osten	Polen
	Dez.	XXXIII	6. Armee	„B“	Westen	Westfalen
1940	Jan./Mai	X	18. Armee	„B“	Westen	Westfalen
	Juni	z.Vfg.	–	OKH	Westen	Niederlande
	Juli/Dez.		BdE (WK II)	Urlaub	Heimat	Pommern
1941	Jan./Febr.		BdE (WK II)	Urlaub	Heimat	Pommern
	März	siehe 207., 281. und 285. Sich.Div.				

*) G. Müller u. a.: Geschichte der 207. und 281. Infanterie-Division mit ihren Zwischengliederungen 1939–1945. Herausgegeben vom Traditionsverband.

Feldersatz-Btl. 207 * April 1944; Ende 1944 aufgelöst.
U: 207. Sich.Div., Nordrußland

Infanterie-Ersatz-Rgt. 207 * 26. 8. 1939 als Stab für die Ersatztruppen der 207. Inf.Div. (3. Welle) in Schneidemühl, WK II; 28. 6. 1941 Verlegung nach Westpreußen (Bromberg); 1. 10. 1942 umbenannt in Inf.Ausb.Rgt. 207 und 15. 10. 1942
Grenadier-Ausb.Rgt. 207 in Bromberg (1943 Schwetz).
G: 1939 IEB 322 (Neustettin), 368 (Deutsch-Krone), 374 (Belgard)
1941 IEB 322 (Bromberg), 368 (Thorn), 374 (Kulm)
1943 GAB 322 (Schwetz), 368 (Thorn), 374 (Kulm)
U: 9. 11. 1939 Div. 152 (Stettin), WK II; 1942 Div. 152 (Kulm, 1943 Graudenz)
E: 1942 GEB 322 Neustettin

Infanterie-Rgt. 207 * 15. 12. 1940 (12. Welle) in Bad Aibling, WK VII (seit 9. 12. als Rgt. A der 97. ID), aus der 7. Inf.Div.: I. aus III./Inf.Rgt. 62 (* bei Mobilmachung in Landshut);
Jäger-Rgt. 207 seit 6. 7. 1942; dazu am 1. 6. 1944 eine 17. (Pi.)Kp.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.) und 1944 17 (Pi.)
U: 97. leichte Inf.Div.: 1941 Südrußland (Lemberg, Kiew, Donez), 1942 am Donez
97. Jäger-Div. (seit 6. 7. 1942): 1942 Kaukasus, 1943 Kaukasus, Kuban, Krim, Nov. Südrußland (Nikopol), 1944 Südukraine (Nikopol, Kischinew), Aug. Weichsel (Baranow), Okt. Beskiden, 1945 Oberschlesien, Mähren
E: 100 (Geb.Jäg.) Bad Reichenhall, WK VII

Jagdkommando 207 * 4. 2. 1942 bei Hgr. Nord auf begrenzte Zeit aus dem Stab/Pi. Btl. 207 mit 2 Kpn. und schw. Zug aus den Angehörigen des Heeresgruppen-Nachr. Rgts. 639 und des Befh.rückw.H.Gebiet Nord; 31. 10. 1942 durch Hgr. Nord wieder aufgelöst.

Panzerabwehr-Abt. 207 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK II durch Landw.Kdr. Stargard;
Panzerjäger-Abt. 207 seit 1. 4. 1940; 25. 3. 1941 aufgelöst; der Stab bildete Stab/Aufkl. Abt. 156 der 56. ID (2. Welle); die 1. wurde später 7./Sich.Rgt. 3; die 2. war der 8. Inf.Div. zugeteilt (als 1./8); die 3. Kp. bildete 12. 3. 1941 die 3./Pz.Jg.Abt. 236.
U: 207. Inf.Div.: Polen, Niederlande
E: 2 Kolberg, WK II

Aufklärungs-Abt. 207 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK II durch Landw.Kdr. Stargard mit 2 Schw.; wurde 10. 2. 1940 auf eine Radf.Aufkl.Schw. 207 reduziert und diese 1942 8. (Aufkl.)/Sich.Rgt. 3 bei Hgr. Nord.
U: 207. Inf.Div.: Polen, Niederlande
E: 5 Stolp, WK II

Reiter-Abt. 207 * 11. 4. 1942 in Nordrußland zu 2 Schwadronen, 3. am 7. 9. 1942;
Ost-Reiter-Abt. 207 seit 31. 10. 1942; 15. 3. 1943 um eine vierte Schwadron verstärkt; 1943 aufgelöst; Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht.
U: 207. Sich.Div., Nordrußland
E: 5 Stolp, WK II

Artillerie-Rgt. 207 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK II durch Landw.Kdr. Stargard; die IV. (schwere) Abt. wurde am 25. 9. 1939 nach Freiburg/Breisgau verlegt und am 1. 1. 1940 in IV./Art.Rgt. 205 der 205. Inf.Div. (früher 14. Ldw.Div.) umbenannt; ersetzt 1. 12. 1939 durch III./311 (früher III./Ldw.Art.Rgt. 161), die 10. 10. 1940 in IV./207 umbenannt wurde. Mit der Umbildung der 207. Inf.Div. in drei Sich. Divisionen am 15. 3. 1941 wurden Stab und Abteilungen selbständig:

Rgts.Stab bei Hgr. Mitte (Arko 104); wurde 4. 5. 1942 in H.Küsten-Art.Rgts.Stab 207 umbenannt (siehe dort).

I. Abt. (1.–3. Bttr.) bei 207. Sich.Div., Hgr. Nord; 5. 4. 1943 aufgelöst und zur Aufstellung der leichten Art.Abt. (RSO = Raupenschlepper Ost) 426 verwandt; Wiederaufstellung April 1944 aus der II./Art.Rgt. 13 (L) der aufgelösten 13. Lw.Feld-Division; wurde Jan. 1945 I./Art.Rgt. 281 der 281. Inf.Div.

II. Abt. (4.–6. Bttr.) bei 281. Sich.Div., Hgr. Nord; wurde 13. 6. 1944 in Art.Abt. 281 bei dieser Div. umbenannt (später II./281).

III. Abt. (7.–9. Bttr.) bei 285. Sich.Div., Hgr. Nord; wurde 13. 6. 1944 in Art.Abt. 285 bei dieser Div. umbenannt (später III./281).

IV. Abt. (10.–12. Bttr.): Heerestruppe; 9. 6. 1942 umbenannt in IV./Art.Rgt. 22 auf der Krim (später IV./23).

G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12

U: 207. Inf.Div.: Polen, Niederlande, 15. 3. 1941 aufgeteilt

E: 207 Arnswalde, WK II

Artillerie-Ers.Abt. 207 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Arnswalde mit 3 leichten und 1 schw.Bttr., WK II; 8. 7. 1940 nach Deutsch-Krone verlegt; 1. 11. 1941 umgewandelt in schw.Art.Ers. Abt.; 4. 9. 1942 aufgelöst und in schw.Art.Ers.Abt. 38 eingegliedert (eine Genes.Bttr. bei Art. Ers.Abt. 12).

U: Div. 152, WK II

Heeres-Küstenartillerie-Rgts.Stab 207 * 4. 5. 1942 bei Hgr. Nord aus dem Stab/Art.Rgt. 207; Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.

U: Hgr. Nord, 1943 15. Armee, Belgien (LXXXI. AK)

Pionier-Btl. 207 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK II durch Landw.Kdr.Stargard; nach Umgliederung der Division 15. 3. 1941 Heerestruppe; der Stab bildete vorübergehend 4. 2. bis 31. 10. 1942 den Stab des Jagdkommandos 207 (siehe weiter oben).

U: 207 Inf.Div.: Polen, Niederlande
Heerestruppe (15. 1. 1941) bei Hgr.Nord; zuletzt 1945 im Westen (bei Ob.West)

E: 12 Schwedt, WK II

Bau-Btl. 207 * 26. 8. 1939 in Bernau, WK III, aus dem Stab der RAD-Abt. 91 und 4 Kpn. der RAD-Abt. 90; 6. 12. 1939 in Bernau umgegliedert in Wehrmacht-Btl.;

Eisenbahn-Bau-Btl. 207 seit 13. 1. 1940; wurde 1. 4. 1940 in Eisb.Bau-Btl. 511 umbenannt.

U: Heerestruppe, Polen

E: 3 Crossen; 13. 1. 1940 E 2 (Eisb.Bau) Fürstenwalde, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 207 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK II durch Ldw.Kdr.Stargard; 31. 3. 1941 die beiden Kpn. aufgelöst und zur Bildung der Feldnachr.Kdtren. 40, 42 und 45 verwandt; Stab beim Befh.rückw.Heeresgebiet Nord; Winter 1942/43 wieder Abt. mit 3 Kpn. aus den Nachr.Kpn. E 802, E 803 und 28./644; 21. 1. 1944 durch Aufstellungsstab Wagner umgegliedert in I./Armee-Nachr.Rgt. 524 für die 14. Armee in Oberitalien.
U: 207. Inf.Div.: Polen, Niederlande
Heerestruppe (1. 4. 1941): Befh.rückw.Heeresgebiet Nord
E: 2 Stettin; 18. 5. 1942 E 12 Pasewalk; 15. 9. 1942 wieder E 2 Stettin, WK II

Versorgungs-Einheiten 207 = 207. Inf.Div.;
15. 3. 1941 207. Sich.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 207 * 26. 8. 1939 im WK II durch Ldw.Kdr. Stargard;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 207 seit 21. 10. 1942.
U: 207. Inf.Div., seit 16. 3. 1941 Heerestruppe bei Hgr. Nord.
E: 2 (Fahr-) Altdamm, Parchim, Schwerin, Köslin, WK II

Wirtschaftskommando 207 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Polozk; 1944 aufgelöst.

Sicherungs-Division 207

(WK II, E 368 Thorn, Deutsch-Krone)

* 15. 3. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II, aus dem Stab und einem Drittel der 207. Inf.Div. (3. Welle, 26. 8. 1939 im WK II durch den Landwehr-Kdr. Stargard aufgestellt):

verst.Inf.Rgt. 374 I.–III. von der 207. Inf.Div., mit:
Wach-Btl. 706
I./Art.Rgt. 207 (3 Bttrn.)
Div.Einheiten 207 (Versorgungsführer 374).

Zur Division traten ferner:

3. 11. 1941 Ldschtz.Rgts.Stab 94
1. 12. 1941 Div.Nachr.Abt. 821
11. 4. 1942 Reiter-Abt. 207
1. 4. 1942 Vers.Einheiten 374 aus den bisherigen Einheiten 207.

Der Landesschützen-Rgts.Stab 94 wurde am 1. 6. 1942 Stab/Sich.Rgt. 94 und mit den unterstellten Btlen. am 19. 10. 1942 zum Rgt. formiert. Die Division bestand damit aus:

Gren.Rgt. 374 I.–III.
Sicherungs-Rgt. 94 I.–III.
II./Pol.Rgt. 9 (aus Pol.Btl. 112)
Ostreiter-Abt. 207
Panzer-Kp. 207 (* 15. 10. 1942 aus Beutepanzern)

Artillerie-Abt. 207
Div.Nachrichten-Abt. 821
Div.Einheiten 374.

Das Gren.Rgt. 374 wurde im April 1944 aufgelöst, die Division bei Pleskau umgegliedert und die Art.Abt. I./207 aus der II./Art.Rgt. 13 (L) wieder gebildet.
Im November 1944 wurde die Division aufgelöst; der Div.Stab blieb als Div.Stab z.b.V. bei der 16. Armee in Kurland mit fremden Einheiten eingesetzt.

Unterstellung:

1941	März/Mai	Umbildung im WK II zur Sich.Div.				
	Juni/Dez.	rückw.Heeresgebiet Nord (Osten)				
1942	Jan./Dez.	dgl. (IR 374 Aug./Dez. beim XXVI. AK)				
1943	Jan./Dez.	dgl. (Staraja-Russa, Newel)				
1944	Jan./Febr.	dgl.				
	März		18. Armee	Nord	Osten	Peipus-See
	April/Juli	z.Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Peipus-See
	Aug./Sept.	II	AAbt. Narwa	Nord	Osten	Dorpat (Kgr.)
	Okt./Nov.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Dorpat (Kgr.)
	Dez. (Stab)	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan. (Stab)	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./März (Stab)	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	April (= Stab Ost)	Nord-kurland	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Ortskommandantur 207 * 4. 4. 1940 in Kassel, WK IX; Einsatz im Westen (?); Jan 1941 in Fulda aufgelöst.
E: 88 Fulda, WK IX

Res.Luftsperr-Abt. 207 * Winter 1940/41 in Bad Saarow zu 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 207 (v) seit 1941/42 mit 4 Bttrn.; Winter 1943/44 durch die 1. und 2./109 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz in Frankreich (Brest und St. Nazaire); dort 1944 als
Luftsperr-Flak-Abt. 207 aufgelöst, die 1.–3. wurden 1.–3./leichte Flak-Abt. 997.

208

208. Infanterie-Division
(WK III, E 309 Lübben)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch den Landw.Kdr. Lübben, WK III, mit:
Inf.Rgt. 309 I.–III. in Guben durch Ausb.Leiter Guben
Inf.Rgt. 337 I.–III. in Cottbus durch Ausb.Leiter Cottbus
Inf.Rgt. 338 I.–III. in Lübben durch Ausb.Leiter Lübben
Art.Rgt. 208 I.–IV. in Lübben
Div.Einheiten 208.

29. 1. 1940 Abgabe des II./338 zur Aufstellung des IR 625 der 555. (Oberrhein-)Div.; 6. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. der drei Inf.Rgter. in MGK; 1. 1. 1941 Abgabe der IV./Art.Rgt. 208 als IV./241 an die 161. Inf.Div.; der Stab war 9. 2.–28. 3. 1943 als Korpskdo. Schulz eingesetzt.

Sommer 1943 wurden II./309, III./337 und III./338 in der FpÜ gelöscht; im Winter 1943/44 wurde die Division auf den Stand einer Div. neuer Art 44 gestellt und erhielt auch wieder eine IV. (schwere) Abt. des Art.Rgts.; die III./Art.Rgt. 208 wurde durch I./Art.Rgt. 255 (255. ID) und das Div.Füs.Btl. durch die Aufkl.Abt. 327 neu gebildet.

Gren.Rgt. 309 I., III.
Gren.Rgt. 337 I., II.
Gren.Rgt. 338 I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 208
Art.Rgt. 208 I.–IV.

Die Division kam bei Hohenelbe-Turnau in sowjetische Kriegsgefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.		Nord	Osten	Polen
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
1940	Jan./Juni	z. Vfg.	18. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
	Juli	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Belgien
	Aug.	V	16. Armee	„A“	Westen	N.Frankreich (Calais)
	Sept./Okt.	z. Vfg.	16. Armee	„A“	Westen	N.Frankreich (Calais)
	Nov./Dez.	IV	16. Armee	„A“	Westen	N.Frankreich (Calais)
1941	Jan.	IV	16. Armee	„A“	Westen	N.Frankreich (Calais)
	Febr./März	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	N.Frankreich (Calais)
	April	VII	16. Armee	„A“	Westen	N.Frankreich (Calais)

Bundesarchiv
Dienstort Freiburg
Bibliothek

1941	Mai/Dez.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	N.Frankreich (Calais)
1942	Jan.	in Zuführung		Mitte	Osten	Orel (Shisdra)
	Febr./April	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel (Shisdra)
	Mai/Dez.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel (Shisdra)
1943	Jan./Febr.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel (Shisdra)
	März	Schulz	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel (Shisdra)
	April/Juni	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug. (Kgr.)	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk (Sjewssk)
	Sept. (Kgr.)	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt./Nov. (Kgr.)	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez. (Kgr.)	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
1944	Jan. (Kgr.)	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	März	XXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kam.Podolsk
	April (Kgr.)	XXXXVI	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Tarnopol
	Mai/Juli	LIX	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Buczacz
	Aug./Sept.	XXIV	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Beskiden
	Okt./Dez.	XI. SS	17. Armee	„A“	Osten	Gorlice
1945	Jan.	XVII	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Slowakei
	Febr./März	XXXXVIII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	April/Mai	VIII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien

Feldersatz-Btl. 208 * 15. 6. 1943; erhielt Febr. 1944 neue Fp.Nummern.
U: 208. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 208 * 26. 8. 1939 in Cottbus, WK III, als Stab für die Ersatztruppen der 208. ID (3. Welle); Juli 1941 nach Lissa in den Warthegau verlegt; 1. 10. 1942 umgebildet in Res.Inf.Rgt., dann 15. 10. 1942 in
Res.Grenadier-Rgt. 208 und nach Kowel in die Ukraine verlegt, Febr. 1944 aufgelöst.
G: 1939 IEB 309 (Lübben), 337 (Cottbus), 338 (Küstrin)
1940 IEB 196 (Cottbus), 309 (Lübben), 337 (Cottbus)
1941 IEB 337 (Lissa), 397 (Rawitsch), 479 (Schrimm),
1943 Res.GB 122 (Luboml), 337 (Kowel), 397 (Holoby)
U: Div. 153; 1. 2. 1940 Div. 143; 1. 10. 1942 143. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 208 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Koblenz durch die 34. Inf.Div. (IR 80), WK XII; gab 25. 1. 1940 das II. Btl. als I./Inf.Rgt. 501 der 290. Inf.Div. (8. Welle) und am 20. 10. 1940 das III. als I./Inf.Rgt. 699 der 342. Inf.Div. (14. Welle) ab; beide sofort ersetzt; seit dem 24. 1. 1942 der 62. Inf.Div. unterstellt und vorübergehend (mit II./208, III./208, I./226) vom 27. 3. bis 5. 7. 1942 in diese eingegliedert; I./208 solange als I./226 geführt;

Grenadier-Rgt. 208 seit 15. 10. 1942; Jan 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 25. 3. 1943 bei Stalino aus dem Stab/Gren.Rgt. 526 der aufgelösten 298. Inf.Div. (8. Welle, WK VIII), dem I. Btl. des am 15. 2. 1943 aus dem Wehrkreisunterführerlehrgang XII gebildeten verst.Gren.Rgts. 886 (als I.), Urlaubern und Ersatz (II., III.); 1. 3. 1944 das II. aus dem Kampf-Marsch-Btl. 1001 ersetzt, das III. aufgelöst (FpÜ: Juni 1944); Aug. 1944 bei Jassy (8. Armee) abermals vernichtet. Wiederaufstellung 27. 10. 1944 in Westpreußen aus dem 1. Rgt. der Volks-Gren.Div. „Katzbach" (586).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 79. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941 Kärnten, Südrußland (Kiew, Charkow), 1942 Charkow, Don, Stalingrad, 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: 1943 Kuban, Nikopol, 1944 Jassy
79. Volks-Gren.Div.: 1945 Mosel, Rhein
E: 208 Koblenz, Metz, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 208 * 26. 8. 1939 in Koblenz, WK XII; 11. 11. 1939 nach Lodz (Litzmannstadt) in den WK XXI und am 13. 8. 1940 nach Koblenz zurückverlegt; 6. 7. 1941 nach Nancy in Ostfrankreich verlegt; dort 20. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 208 am 7. 11. 1942 und am 3. 12. 1942 nach Metz verlegt; Sept. 1944 Teile in der Kampfgruppe Krause (Div. 462); das Btl. erhielt eine eigene Fp.Nummer, die erst im März 1945 gelöscht wurde, obwohl das Btl. bereits November 1944 in Metz vernichtet worden war.
U: Div. 182; 20. 10. 1942 Div. 463
Ersatztruppe für die 79. ID (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 208 * 20. 10. 1942 in Nancy, WK XII/Frankreich aus dem Inf.Ers.Btl. 208;

Res.Grenadier-Btl. 208 seit 7. 11. 1942; wurde 14. 9. 1943 nach Versailles und 23. 1. 1944 nach St. Martin (Pas-de-Calais) verlegt und im August in Nordfrankreich vernichtet; seit 23. 11. 1944 bei Topoltschau/Slowakei in Neuaufstellung; wurde 1. 4. 1945 II./Gren.Rgt. 663 (182. ID).
U: 182. Res.Division

Infanterie-Btl. 208 * April 1945 im WK III (?) zu 4 Kpn.; eingesetzt an Oder und Neisse im Rahmen der Brigade z.b.V. 100, Div.Kdo. 606.

Panzer-Abt. 208 * 1. 4. 1944 in Italien (Adriat.Küstenland) aus der 2. und 3. Pz.Sich.Kp., die am 28. 8. und 9. 9. 1943 in Italien aufgestellt worden waren, und der Pz.Sich. Div. 35 (* 25. 1. 1944 durch Pz.Ers.Abt. 35); 9. 12. 1944 in Enns, WK XVII, aufgefrischt (3 Kpn.).
U: Heerestruppe: Italien (14. Armee: Adria, Görz), 1945 Ungarn, zuletzt beim Pz.Korps Feldherrnhalle
E: 18 Kamenz, WK IV

Panzerabwehr-Abt. 208 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Ldw.Kdr. Lübben in Spremberg/L, WK III; 16. 3. 1940 Abgabe der 3. Kp. als 2./229 (197. ID);

Panzerjäger-Abt. 208 seit 1. 4. 1940; 1. 1. 1941 Abgabe der 2. Kp. als 3./24 an die 24. ID; 8. 2. 1941 reduziert auf eine Pz.Jg.Kp. 208;
Schnelle Abt. 208 seit 25. 8. 1942 mit 2 Pz.Jg.Kpn. und der 3. (Radf.)Schw.;
Panzerjäger-Abt. 208 seit 15. 4. 1943 zu 3 Kpn.; 22. 10. 1943 wiederum auf eine Pz.Jg. Kp. 208 (mot.) reduziert und 27. 5. 1944 durch 3. (Geb.Fla)/Pz.Jg.Abt. 267 und Sturmgesch.Abt. 1208 wieder Abt. mit 3 Kpn.
U: 208. Inf.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Aufklärungs-Abt. 208 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Lübben in Friedland/NL, WK III, mit zwei Radf.Schwadronen; 13. 2. 1940 reduziert auf eine Radf.Aufkl. Schwadron; dazu 10. 8. 1940 eine 3. (Reiter-)Schw. aus den Reiterzügen der Inf. Rgter. 304, 394 und 404 der aufgelösten 209. ID; wurde 4. 9. 1940 Aufkl.Abt. 28 (Stab und 1. (Reiter-)Schw.); die Radf.Aufkl.Schw. wurde der Pz.Jg. (später Schnellen) Abt. 208 unterstellt;
Divisions-Btl. 208 seit 15. 4. 1943 zu 4 Kpn. aus dieser Schwadron;
Füsilier-Btl. 208 seit 26. 7. 1943; Nov. 1943 gelöscht und ersetzt durch
Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 208, das (mit Kav.Tradition) am 31. 10. 1943 aus der Aufkl.Abt. 327 der aufgelösten 327. ID gebildet wurde; Febr. 1944 neue Fp.Nummern.
U: 208. Inf.Div.
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Artillerie-Rgt. 208 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Lübben (I. Guben), WK III; gab 1. 1. 1941 die IV. Abt. als IV./Art.Rgt. 241 an die 161. ID ab; die 9. Bttr. bildete 19. 1. 1941 die 1.–3. H.Küsten-Art.Abt. 831 und wurde ersetzt; Nov. 1943 und Febr. 1944 neue Fp.Nummern; seit Febr. 1944 wieder eine eigene IV. Abt., die III. Abt. aus der I./Art.Rgt. 255 der im Dez. 1943 aufgelösten 255. Inf.Div. (nach FpÜ erst Aug. 1944).
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 10
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 208. Inf.Div.
E: I./208 Crossen; schw. Abt.: II./208 Küstrin, WK III

Artillerie-Ers.Abt. 208 * 27. 8. 1939 (3. Welle) im WK III mit einer I. leichten Abteilung in Crossen und einer II. schweren Abteilung in Spandau; die schw.Abt. wurde jedoch schon 7. 10. 1939 mobil als schw.Art.Abt. 762; die leichte Art.Ers.Abt. I./208 wurde 22. 10. 1941 aufgelöst; der Stab wurde Stab/schw.Art.Ers.Abt. II./59, die 2. Bttr. zur Aufstellung der H.Flakart-Ers.Abt. 272 verwandt.
U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 26. 6. 1941 Div. 153

Pionier-Btl. 208 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Lübben in Forst/L, WK III; erhielt Nov. 1943 und Febr. 1944 neue Fp.Nummern.

U: 208. Inf.Div.
E: 208 Rathenow, WK III

Pionier-Ers.Btl. 208 * 1. 4. 1940 in Rathenow, WK III; 1. 10. 1941 umbenannt in **Panzer-Pionier-Ers.Btl. 208**; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 15. 4. 1943 wieder zusammengelegt als Pz.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 208; 1. 11. 1943 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers. Btl. blieb in Rathenow; April 1945 zum Pz.Ausb.Verband Ostsee.
U: Div. 153; 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233; 1. 4. 1943 Div. 463

Res.Panzer-Pionier-Btl. 208 * 1. 11. 1943 in Rathenow, WK III, und nach Horsens in Dänemark verlegt; April 1945 umbenannt in Pz.Pi.Btl. 1233.
U: 233. Res.Panzer-Div., Dänemark

Bau-Btl. 208 * 26. 8. 1939 in Brandenburg, WK III, aus dem Stab der RAD-Abt. 93 und den RAD-Kpn. 8./95, 9./94 und 8./96 zu 4 Kpn.; 3. 1. 1940 auf Wehrmacht umgestellt; **Brückenbau-Btl. 208** (in der FpÜ nur Bau-) seit 1940 (?); **Pionier-Brücken-Btl. 208** seit 13. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich, Rußland (Aug. 1942 Hgr. Mitte, 9. Armee); 1945 Ostpreußen (3. Pz.Armee)
E: 3 Crossen; 1943 E 1 (Brückenbau) Kehl, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 208 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Lübben in Guben, WK III; erhielt Nov. 1943 und Febr. 1944 neue Fp.Nummern.
U: 208. Inf.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 208 = 208. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 208 * 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Lübben bei Luckau, WK III; **Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 208** seit 15. 1. 1942; **Versorgungs-Rgt. 208** seit 1. 9. 1944.
U: 208. Inf.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow; 1. 3. 1940 E 23 Sorau, WK III

Wirtschaftskommando 208 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Bobruisk (* 9. 6. 1941 als Wi.Kdo. z.b.V. Bunzlau); Sommer 1944 aufgelöst.

Landesschützen-Btl. 208 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VIII/I (* 26. 8. 1939 im WK I; 1944 aufgelöst und in der 170. Inf.Div. aufgegangen.
U: WK I (1941 Bialystok, 1942 Grodno)
E: 1 Pr.Holland, WK I

Res.Luftsperr-Abt. 208 * Winter 1940/41 in Bad Saarow zu 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 208 (o) seit 1941/42, 4 Bttrn.; die 4. wurde 5./201; 4. und 5. neu gebildet; später als
Luftsperr-Flak-Abt. 208 bezeichnet und Jahresende 1944 aufgelöst (Einsatz in Frankreich?).

209

209. Infanterie-Division

(WK IV; E 414 Komotau/Sud.)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. Chemnitz, WK IV, mit:
Inf.Rgt. 304 I.–III. durch Ausb.Leiter Plauen, EB Plauen
Inf.Rgt. 394 I.–III. durch Ausb.Leiter Chemnitz 2 (?), EB Freiberg
Inf.Rgt. 414 I.–III. durch Ausb.Leiter Zwickau (?), EB Komotau
Art.Rgt. 209 I.–IV.
Div.Einheiten 209.

Die aus der Saarpfalz nach Polen verlegte Division gab im Januar die Pz.Abwehr-Abt. an die 170. Inf.Div. sowie Stab, I. und III. Abt. des Art.Rgts. 209 an die 164., 168. und und 167. Inf.Div. der 7. Welle (als Stab 220, I./248 und III./238) ab; die schwere IV. Abt. wurde der 258. Inf.Div. zugeteilt und die II. Abt. später in II./221 umgewandelt. Die Division erhielt dafür das Art.Rgt. 744 (Stab); I. und II./209 wurden am 21. 6. 1940 wieder zugewiesen. Drei aufgestellte IV. (Feldrekruten-)Bataillone der IR 304, 394, 414 wurden später Felders.Btl. 209 und I. und II./Feldrekruten-Inf.Rgt. 201 (Kdr. der Ersatz-Truppen 200).

Die Auflösung der Division erfolgte nach dem Frankreichfeldzug mit Vfg. vom 24. 7. 1940 am 24. 8. 1940. Die Stäbe der Inf.Rgter. 304 und 394 bildeten die Stäbe der Schützen-Regimenter 304 und 394 bei der 2. und 3. Pz.Division, die neun Bataillone wurden als Heimat-Wach-Bataillone I.–III./304, I.–III./394 und I.–III./414 im Wehrkreis IV zur Gefangenenbewachung eingesetzt und am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 355, 358, 361, bzw. 376, 379, 385, bzw. 381, 399, 400 umbenannt. Stab des Art.Rgts. 209 wurde Stab/Art. Rgt. 88 der 18. Pz.Div., die beiden Abt. in III./206 bzw. III./213 umbenannt; das Pionier-Btl. 209 kam zur 11. Pz.Div., die Nachrichten-Abt. (als 88) zur neuen 18. Pz.Div.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Nov.	XXXII	Grz.Unter-Abschn. Mitte		Osten	Polen
1940	Juni	unter Oberost			Osten	Polen
	Juli/Aug.	unter BdE (WK IV)			Heimat	–

Feldersatz-Btl. 209 * Sommer 1940 aus dem IV. (Feldrekr.)Btl./Inf.Rgt. 304; 24. 8. 1940 aufgelöst.

Infanterie-Ers.Rgt. 209 * 8. 9. 1939 in Zwickau, WK IV, als Stab für die Ersatzeinheiten der 209. Inf.Div. (3. Welle); 15. 9. 1942 umbenannt in Res.Inf.Rgt. 209 und nach Tschenstochau in das Generalgouvernement verlegt;

Res.Grenadier-Rgt. 209 am 2. 11. 1942; am 16. 8. 1944 aufgelöst.
G: 1939 IEB 304 (Plauen), 394 (Freiberg), 414 (Komotau)
1940 IEB 31 (Plauen), 185 (Zwickau), 304 (Plauen), 476 (Glauchau)
1943 RGB 31 (Petrikau), 102 (Kielce), 185 (Tschenstochau)
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 174. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 209 * 26. 8. 1939 als Rgt. 2. Welle in Flensburg (?), WK X (Res.Rgt. der 30. Inf.Div., Lübeck); 13. 12. 1940 Abgabe des III. Btls. als I./Inf.Rgt. 587 an die 320. Inf.Div. (13. Welle); wurde ersetzt; Juli 1942 Auflösung des III. Btls. bis auf eine 9. (Radf.)Kp.;

Grenadier-Rgt. 209 seit 15. 10. 1942; Radf.Kp. Febr. 1944 aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (Radf.), 13, 14
U: 58. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, Eifel, 1940 Frankreich, Belgien, 1941 Belgien, Nordrußland (Leningrad), 1942 Leningrad, 1943 Demjansk, Leningrad, Newel, 1944 Narwa, Dünaburg, Memel, 1945 Memel, Samland
E: 209 Flensburg; 1944 E 154 Groningen, WK X

Infanterie-Ers.Btl. 209 * 26. 8. 1939 in Flensburg, WK X; 20. 5. 1940 nach Hadersleben verlegt; Mai 1941 in Hilleröd/Seeland; 15. 6. 1942 in Odense/Fünen; 1. 10. 1942 in Ers. und Ausb.Btl. geteilt, das Ers.Btl. daraufhin 1. 11. nach Flensburg zurückverlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 209 seit 7. 11. 1942; Juli 1944 umgebildet in Ldschtz.Ers. und Ausb.Btl. II./10
U: Div. 160; 1. 4. 1943 Div. 190
Ersatztruppe für die 58. Inf.Div. (2. Welle)

Infanterie-Ausb.Btl. 209 * 1. 10. 1942 in Odense/Fünen, WK X, aus Inf.Ers.Btl. 209;

Grenadier-Ausb.Btl. 209 seit dem 7. 11. 1942 und 1. 2. 1943 nach Tondern verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 209 seit 7. 11. 1943, jetzt im Küstenschutz an der Nordsee in Varde; 1944 in Blaavandshuk; wurde Febr. 1945 II./Gren.Rgt. 657 der 160. Inf.Div.
U: Div. 160; 7. 11. 1943 160. Res.Div.

Panzerabwehr-Abt. 209 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Chemnitz im WK IV; stellte 25. 12. 1939 den Stab und die 1. Kp. (aus 2.) der Pz.Abw.Abt. 240 der 170. ID; die 3. wurde 2./220 der 164. ID (7. Welle), die verbleibende 1. Kp. bei Auflösung der Division am 1. 8. 1940: 3./394.
U: 209. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Aufklärungs-Abt. 209 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Chemnitz zu 2 Radf. Schw.; 1. 8. 1940 aufgelöst; der Stab bildete den Stab/Aufkl.Abt. 28, die 1. Schw. die 2./Aufkl.Abt. 260.
U: 209. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV

Artillerie-Rgt. 209 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Chemnitz; nach Verlegung der Div. nach Polen wurde der Rgts.Stab am 16. 1. 1940 Rgts.Stab/Art.Rgt. 220 der 164. ID, die I. Abt. I./248 der 168. ID, die III. Abt. III./238 der 167. ID (7. Welle); die IV. Abt. war schon am 5. 11. 1939 Heerestruppe geworden und wurde am 16. 12. 1939 dem Art.Rgt. 258 der 258. ID als schwere Abt. unterstellt; zuletzt wurde die II. Abt. II./221 der 221. ID.
Die Wiederaufstellung des Regiments erfolgte am 21. 6. 1940 aus Stab, I. und II./Art.Rgt. 744 (WK IV); nach Auflösung der Division wurde am 15. 10. 1940 der Stab zum Stab/Art.Rgt. 88 der 18. Pz.Div.; die I. Abt. wurde III./206 und die II. Abt. III./213; die zum Art.Rgt. 258 detachierte IV. Abt. hatte am 26. 1. 1940 die 10. Bttr. und am 25. 9. 1940 die 11. Bttr. zu Neuaufstellungen abgegeben und wurde 21. 1. 1941 in IV./258 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 209. Inf.Div.
E: 209 Frankenberg; 2. 12. 1939 E 40 Bautzen, WK IV

Artillerie-Ers.Abt. 209 * 7. 9. 1939, I. (leichte) in Naumburg, II. (schwere) in Frankenberg, WK IV; die I. Abt. wurde 1. 12. 1939 leichte Art.Abt. 220 (169. ID); die II. aufgelöst (?).

Sturmgeschütz-Abt. 209 * 2. 12. 1941 durch WK III in Jüterbog zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 209 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: Rußland, 1942 Hgr. Mitte; zuletzt Ostpreußen (14. Inf.Div.)
E: 200 Schweinfurt, WK XIII; 1. 5. 1942 E 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 209 * 26. 8. 1939 im WK IV (3. Welle) durch Landw.Kdr. Chemnitz;
Panzer-Pionier-Btl. 209 seit 8. 8. 1940; am 12. 5. 1944 aufgefrischt durch Res.Pz.Pi. Btl. 19 (Holzminden).
U: 209. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940 Polen (Oberost)
11. Panzer-Div. (8. 8. 1940): 1941 Jugoslawien, Mittelrußland, 1942 Mittel-, seit Mai Südrußland, 1943 Südrußland (Charkow, Belgorod), 1944 Tscherkassy, Mai nach Westen (Bordeaux, Belfort, Saarpfalz), 1945 Eifel
E: 14 Weissenfels, WK IV; 8. 8. 1940 E 29 Hann.Münden, WK IX; 10. 12. 1940 E 28 Breslau, WK VIII; 2. 10. 1941 E 5 Ulm, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 209 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Chemnitz; nach Auflösung der Division (24. 7. 1940) am 15. Okt. in Pz.Div.Nachr.Abt. 88 der 18. Panzer-Div. umgegliedert.
U: 209. Inf.Div.
E: 4 Dresden, WK IV

Versorgungs-Einheiten 209 = 209. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 209 * 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Chemnitz; 24. 8. 1940 aufgelöst.
U: 209. Inf.Div.
E: 24 (Fahr) Leitmeritz, WK IV

Wirtschaftskommando 209 * Febr. 1943 bei Hgr.Mitte aus dem Wi.Kdo. Gomel; 24. 5. 1943 aufgelöst.

Ortskommandatur 209 * 17. 3. 1940 im WK IX für die 1. Armee; weitere Angaben fehlen.

Landesschützen-Btl. 209 * 6. 9. 1943 im WK I für WK XX.
U: WK XX: Div. 152 (Rgt. 23), 1943 in Graudenz, dort auch 1945
E: 1 Pr.Holland, WK I

Res.Luftsperr-Abt. 209 * Sommer 1941 in Bad Saarow zu 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 209 (o) seit 1941/42 mit 4 Bttrn.; 1943 auch 5. und 6. Bttr. und seit 1944 (Austausch der 1. mit 1./962) als
Luftsperr-Flak-Abt. 209 bezeichnet; Einsatz zuletzt Luftgau VI.

210

210. Infanterie-Division
(WK IX, E 388 Aschaffenburg)

* 10. 7. 1942 als Div.Stab z.b.V. in Kassel, WK IX; seit 1. 9. 1942 in Nordfinnland eingesetzt. Der Division waren Heerestruppen unterstellt; 1943 waren dies:

Fest.Btle. 661–665
Heer.Küsten-Art.Rgt. z.b.V. 837 mit
H.Küst.Art.Abt. 448, 478, 480, 773
3. Kp./Geb.Nachr.Abt. 67.

Nach der Räumung Finnlands wurde der Div.Stab in Nordnorwegen im Raum Vardö eingesetzt. Hier unterstanden ihm 1945 außer der Küstenartillerie:

Festungs-Brigadestab Lofoten mit dem Btl. III./501 (L) und den Fest.Btlen. 646, 650 und 662
Fest.Inf.Rgt. 859 mit Fest-Btlen. 661, 663, 664 und 665
Nachr.Kp. 210 (1. 1. 1944 aus 3./Geb. 67)

Unterstellung:

1942	Okt./Nov.	Geb.Korps Norwegen	20. Geb.A.	–	Norden	Petsamo
	Dez.	XIX	20. Geb.A.	–	Norden	Petsamo
1943	Jan./Dez.	XIX	20. Geb.A.	–	Norden	Petsamo
1944	Jan./Dez.	XIX	20. Geb.A.	–	Norden	Petsamo
1945	Jan.	LXXI	20. Geb.A.	–	Norden	Vardö
	Febr./April	LXXI	A.A.Narvik	–	Norden	Vardö

Feldrekruten-Infanterie-Rgt. 210 * 1. 6. 1940 in Krasnik/Gen.Gouv. als 1. Ers.Rgt. aus den am 1. 2. 1940 aufgestellten IV. (Feldrekr.)Btlen. der nach Westen abbeförderten Divisionen 3. Welle: zwei Btle. von der 221. Inf.Div. (Breslau) und das I. Btl. aus dem IV./302 der 231. Inf.Div. (Nürnberg); dazu sollte 24. 6. 1940 ein IV. Btl. aus den 16. (Feldrekr.)Kpn. der Rgter. 644–646 der 358. Inf.Div. (9. Welle) treten; 9. 8. 1940 wieder aufgelöst: Stab, II. und III. in Cosel, I. in Nürnberg abgewickelt.
G: I. 1, 2, 4; II. 5, 6, 8; III. 9, 10, 12 und 13, 14
U: Kdr. der Ersatztruppen 100

Sturmgeschütz-Abt. 210 * 10. 3. 1941 durch WK III in Jüterbog zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 210 seit 14. 2. 1944; April 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Rußland; 1942 Kaukasus (1. Pz.Armee); 1944 Nordukraine (1. ung. Armee); zuletzt 1945 4. Pz.Armee an der Weichsel
E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Bau-Btl. 210 * 26. 8. 1939 in Perleberg, WK III, aus RAD-Abt. 94 (1.–3. Kp.); 4. 1. 1940 in Wusterhausen-Dosse umgegliedert unter Entlassung der RAD-Führer;
Brückenbau-Btl. 210 seit 26. 4. 1941;
Pionier-Brücken-Btl. 210 seit 19. 8. 1943; 1944 in der Nordukraine vernichtet; Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe
E: 3 Crossen, WK III; 1. 6. 1941 E 4 (Brückenbau) Freising (WK VII), Speyer, Germersheim, WK XII

Versorgungs-Einheiten 210 = 210. Inf.Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 210 * 3. 3. 1943 durch WK IX.
U: 210. Inf.Div.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld

Wirtschaftskommando 210 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Klinzy; Winter 1943/44 aufgelöst.

Ortskommandantur 210 * 2. 4. 1940 in Gotha, WK IX; wurde 25. 10. 1940 zur Aufstellung der OK (I) 924 (WK XII) verwandt.
E: 451 Gotha, WK IX

(Infanterie-)Sicherungs-Btl. 210 * 26. 1. 1944 in Stablack, WK I, als Marscheinheit; 2. 10. 1944 aufgelöst; Reste zum II./Gren.Rgt. 358.
U: WB Ostland, Einsatz bei Dünaburg (Rgt. 605)
E: 311 (Gren.) Bischofsburg, WK I

Front-Stalag 210 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK XII, eingesetzt in Straßburg; wurde 29. 11. 1940 Stalag V D in Straßburg, WK V.

Marine-Flak-Abt. 210 * 1941 mit 6 Kpn. (lt. FpÜ; fehlt bei Lohmann-Hildebrand); im gleichen Sommer aufgelöst (falls die Aufstellung überhaupt durchgeführt wurde). Die 1. wurde 10./229 (Gotenhafen), die 6.: Mar.Bordflak-Kp. Werft Kiel.
U: ? , vermutlich Werften

Fallschirm-Jäger-Lehr-Rgt. 210 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung des Fallsch.Jäg.Lehr-Rgts. 21.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13–16
U: 1. Fallsch.Armee, Niederrhein (Roermond)

Fallschirm-Sturmgeschütz-Brigade 210 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung der Fallsch. Sturmgesch.Brig. 21.
U: 1. Fallsch.Armee, Einsatz jedoch vermutlich Italien (Luftgaupostamt VII)

Fallschirm-Werfer-Abt. 210 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung der Fallsch.Werfer-Abt. 21.
U: 1. Fallsch.Armee, Niederrhein

schwere Flak-Abt. 210 * 4. 12. 1944 (in der FpÜ ist nur der Stab eingetragen); Einsatz Luftgau IV.

Res.Luftsperr-Abt. 210 * Sommer 1941 in Bad Saarow zu 3 Bttrn.;
Luftsperr-Abt. 210 (o) seit 1941/42, verstärkt auf 4 und 1943 auf 5 Bttrn.; Winter 1943/44 aufgelöst und umgegliedert: Stab, 1.–3. bildeten die Flakscheinwerfer-Abt. 588, die 5. Bttr. die 5./104.

Fallschirm-Armee-Nachrichten-Rgt. 210 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung des Fallsch. Armee-Nachr.Rgts. 21.
U: 1. Fallsch.Armee, Niederrhein

Fallschirm-Kraftfahr-Abt. 210 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung der Fallsch.Kraftf.Abt. 21.
U: 1. Fallsch.Armee, Niederrhein

Fallschirm-Nachschub-Btl. 210 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung des Fallsch.Nachsch. Btls. 21.
U: 1. Fallsch.Armee, Niederrhein

Fallschirm-Sanitäts-Lehr-Abt. 210 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung der Fallsch.San. Lehr-Abt. 21.
U: 1. Fallsch.Armee, Niederrhein

Fallschirm-Armee-Waffenschule 210. Umbenennung aus 21 war 28. 3. 1945 befohlen, konnte aber nicht durchgeführt werden, da die Schule bereits 7. 3. 1945 aufgelöst worden war.

211

211. Infanterie-Division

(WK VI, E 365 Bonn; 1. 6. 1944 E 317 Köln)

* 26. 8. 1939 im WK VI als Division 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. Köln mit:
Inf.Rgt. 306 I.–III. durch Ausb.Leiter Euskirchen
Inf.Rgt. 317 I.–III. durch Ausb.Leiter Köln
Inf.Rgt. 365 I.–III. durch Ausb.Leiter Bonn
Art.Rgt. 211 I.–IV.
Div.Einheiten 211.

Am 6. 2. 1940 wurde das I./IR 306 als I./633 an die 557. (Oberrhein-)Div. abgegeben und ersetzt; am 8. 2. 1940 wurden die 4., 8. und 12. Kp. der drei Inf.Rgter. in MG-Kpn. umgebildet, die 15. (Pi.)Kpn. als 3./241 und 3./291 abgegeben, die 15./365 aufgelöst und die Aufkl.Abt. bis auf eine Radf.Aufkl.Schw. aufgelöst. Die IV./Art.Rgt. 211 wurde am 1. 1. 1941 als IV./236 an die 162. Inf.Div. (7. Welle) abgegeben.
Da die Division in Frankreich bleiben sollte, gab sie am 1. 4. 1941 die drei 13. (IG) Kpn. an die Inf.Rgter. 278, 279 und 280 der 95. Inf.Div. ab, die 2. und 3./Pz.Jg.Abt. 211 schon am 1. 1. 1941 als 3./21 und 1./32. Nach Verlegung nach Rußland wurde für das Art.Rgt. am 8. 5. 1942 eine neue IV. Abt. aus der IV./Art.Rgt. 220 (164. Inf.Div.) gebildet und die Pz.Jg.Abt. 211 ergänzt; 18. 4. 1943 wurden die vorhandenen IG-Züge auf IG-Kpn. verstärkt. Aufgelöst wurden bis 1. 4. 1943 die Btle. I./306, III./317 und I./365; errichtet wurde am 1. 5. 1943 ein Div.Btl. zu 4 Kpn. Im Herbst 1943 erhielt die Division das I./Gren. Rgt. 590 als I./306 (statt des aufgelösten III. Btls.) und die Art.Abt. II./321 (als III./211) von der aufgelösten 321. Inf.Div.:
Gren.Rgt. 306 I., II.
Gren.Rgt. 317 I., II.
Gren.Rgt. 365 I., II.
Div.Füs.Btl. 211
Art.Rgt. 211 I.–IV.

Nach dem verlustreichen Einsatz bei Rozan wurde die Division mit Vfg. vom 25. 11. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Gruppe bei Graudenz (mit den alten Fp.Nummern und ohne Verwendung einer Schatten-Division) aus den Resten neu aufgestellt und in

211. Volks-Grenadier-Division

umbenannt.

Sie wurde in Ungarn eingesetzt und geriet im Raum Budweis teils in russische, teils in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 211. Inf.Div.:

1939	Sept.	VI	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt.	VI	6. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Dez.	z. Vfg.	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
1940	Jan./April	z. Vfg.	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Mai	z. Vfg.	4. Armee	„A“	Westen	Eifel
	Juni	z. Vfg.	—	„A“	Westen	Frankreich
	Juli	IX	6. Armee	„A“	Westen	Bretagne
	Aug.	XI	4. Armee	„A“	Westen	Bretagne
	Sept./Okt.	XI	6. Armee	„C“	Westen	Bretagne
	Nov.	XI	6. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Dez.	XXV	6. Armee	„D“	Westen	Bretagne
1941	Jan./April	XXV	6. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Mai/Dez.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
1942	Jan.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Febr./April	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Mai/Dez.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
1943	Jan./Febr.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	März	Scheele	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	April/Juli	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Aug. (Reste)	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Dorogobusch
	Sept./Nov.	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Dorogobusch
	Dez.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel
1944	Jan.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Febr.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	März	z. Vfg.	—	Mitte	Osten	Bobruisk
	April/Juni	VIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Juli	VIII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Aug.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Bug
	Sept./Nov.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Rozan)
	Dez.	in Aufstellung BdE Tr.Üb.Platz Gruppe (WK XX) Westpreußen				

b) als 211. Volks-Gren.Div.:

1945	Jan.	in Zuführung		Süd	Osten	Ungarn (Gran)
	Febr./April	Feldherrnh.	8. Armee	Süd	Osten	Ungarn (Gran)
	Mai	Feldherrnh.	8. Armee	Ostmark	Osten	Niederösterreich

Feldersatz-Btl. 211 * April 1944 im Felde mit der Fp.Nummer des I./Gren.Rgt. 365.
U: 211. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 211 * 6. 9. 1939 in Köln-Mülheim, WK VI, als Stab für die Ersatzbataillone der 211. Inf.Div. (3. Welle); am 6. 10. 1939 nach Detmold, am 2. 11. 1939 nach Kulm in Westpreußen und am 26. 8. 1940 zurück nach Köln-Mülheim verlegt;

Grenadier-Ers.Rgt. 211 am 7. 11. 1942, dann Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 211 und am 31. 7. 1943 nach Geldern verlegt; Sept. 1944 als Walküre-Regiment mobil mit 3 Btlen. zu 4 Kpn. (2610 Mann); für Frontdivisionen verwandt und als Ers.Rgt. wieder aufgestellt; April 1945 in Haltern, dabei das schwere Gren.Ausb.Btl. 211 (Gotenbewegung).
G: 1939 IEB 306 (Bonn-Duisdorf), 317 (Köln-Kalk), 365 (Bonn)
1940 IEB 306 (Graudenz), 317, 365 (Kulm)
1940 IEB 306, 317, 365 sämtlich Köln
1942 GEuAB 39 (Kleve), 306 (Köln), 317 (Köln), 365 (Bonn)
1943 Füs.AB 39 (Düsseldorf), EB 39 (Goch), GEuAB 306 (Venlo), 317 (Köln), 365 (Nymwegen)
U: Div.Nr. 156; Okt. 1942 Div.Nr. 526; Okt. 1944 Div. 476

Infanterie-Rgt. 211 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XI durch die 13. Inf.Div. (mot.), Magdeburg (Rgt. 33, 66, 93);
Grenadier-Rgt. 211 seit 15. 10. 1942; Febr. 1943 bei Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung März 1943 in Jütland durch das verst.Gren.Rgt. 885 (Unterführerlehrgang WK XI); gab Nov. 1943 das III. als I./Gren.Rgt. 974 an die in Kroatien errichtete 367. Inf.Div. ab.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 71. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich; Okt. Lehrtruppe in Königsbrück, 1941 Südrußland (Kiew); Nov. Lehrtruppe in Belgien und Frankreich; Mai 1942 Südrußland (Charkow, Don); 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Dänemark; Aug. 1943 Kärnten, Istrien; 1944 Italien (Cassino, Adria), Okt. Triest; 1945 Ungarn
E: 211 Hannover, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 211 * 26. 8. 1939 in Hannover, WK XI; 1. 12. 1939 teilweise aufgelöst; 15. 2. 1940 wieder errichtet; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 211, Hannover, am 7. 11. 1942; 1945 in Harsum (Rgt. 351, Div. 471).
U: Div. 171; 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe für die 71. Inf.Div. (1. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 211 * 1. 10. 1942 in Hannover, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. 211 und nach den Niederlanden verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 211 seit 7. 11. 1942; Einsatz bei Dixmuiden; bei Umbildung der 171. Res.Div. in die 48. Inf.Div. 31. 1. 1944 aufgelöst.
U: 171. Res.Div.

Panzer-Abt. 211 * 24. 3. 1941 im WK V aus der II./Pz.Rgt. 201 mit 2 Kpn. für Verwendung in Norwegen.
U: Heerestruppe (XXXVI. Geb.AK, Norwegen)
E: 100 Schwetzingen, Versailles, WK XII

Panzerabwehr-Abt. 211 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Köln im WK VI;

Panzerjäger-Abt. 211 seit 1. 4. 1940; 1. 1. 1941 Abgabe der 3. Kp. als 1./Pz.Jg.Abt. 32 und der 2. als 3./21;
Schnelle Abt. 211 am 13. 8. 1942 unter Eingliederung der Radf.Aufkl.Schwadron 211; aus dieser und der Div.Pz.Jg.Kp. 211
Panzerjäger-Abt. 211 seit 18. 4. 1943; dazu eine 2. Kp. und 23. 3. 1944 eine 3. (Fla)Kp.; die Radf.Schw. war 1. 5. 1943 zur Aufstellung des Div.Btls. 211 verwendet worden (siehe unten).
U: 211. Inf.Div.
E: 6 Herford, WK VI

Aufklärungs-Abt. 211 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Köln im WK VI mit 2 Radf.Schw.; 5. 2. 1940 aufgelöst bis auf eine Radf.Aufkl.Schw. 211, die der Pz. Jg.Abt. 211 unterstellt und 13. 8. 1942 der Schnellen Abt. 211 eingegliedert wurde; die 2. bildete die Radf.Züge der drei Inf.Rgter., der Stab den Stab des II./Inf.Rgt. 306, das abgegeben worden war.
U: 211. Inf.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

Divisions-Btl. 211 * 1. 5. 1943 zu 4 Kpn. aus der Radf.Schwadron 211;
Div.Füsilier-Btl. 211 seit 26. 7. 1943; Neuaufstellung der Rahmen des Stabes und der 4 Kpn. am 15. 6. 1944.
U: 211. Inf.Div.
E: 306 (Gren.) Venlo, sp. 15 Paderborn, WK VI

Artillerie-Rgt. 211 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Köln im WK VI; 1. 1. 1941 Abgabe der IV. Abt. als IV./Art.Rgt. 236 an die 162. Inf.Div. (7. Welle); Febr./Mai 1941 Abgabe der 3., 6. und 9. Bttr. zur Aufstellung von Küsten-Artillerie, aus dem Rgt. ersetzt; 20. 12. 1941 Abgabe der 6. und 7. Bttr. an Art.Rgt. 246 (3. Welle), ersetzt durch 6. und 7./Art.Rgt. 333 (14. Welle); 8. 5. 1942 eine neue IV. Abt. aus IV./Art.Rgt. 220 der 164. Inf.Div.; 21. 10. 1943 Stab III. und 2. und 9. Bttr. neu gebildet durch Stab II. und 5., 6. Bttr./Art.Rgt. 321.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 (von Jan. 1941 bis Mai 1942 ohne IV. Abt.)
U: 211. Inf.Div.
E: I./211 Lingen; schw.Abt.: E II./211 Düsseldorf, sp. II./169 Hamm, WK VI

Artillerie-Ers.Abt. I./211 * 6. 9. 1939 in Wuppertal, WK VI, als leichte Art.Ers.Abt.; 10. 11. 1939 nach Thorn und 20. 8. 1940 nach Aachen in den Wehrkreis zurückverlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt. Die Ers.Abt. wurde 19. 12. 1942 in Ers. und Ausb.Abt. I./211 umbenannt und nach Lingen verlegt; sie stellte Sept. 1944 eine Walküreeinheit mit 2 Bttrn. auf.
U: Div. 156; 1942 Div. 526; 1945 Div. 466

Res.Artillerie-Abt. I./211 * 23. 11. 1942 in Aachen, WK VI, aus der Art.Ausb.Abt. I./211 (* 1. 10. 1942 aus der Art.Ers.Abt. I./211) und nach Mons/Belgien zur 191. Res.Div. verlegt; Einsatz bei Boulogne; wurde 1. 2. 1944 I./Art.Rgt. 149 (49. ID).
U: 191. Res.Div.

Artillerie-Ers.Abt. II./211 * 7. 9. 1939 in Bonn, WK VI, als schwere besp.Art.Ers.Abt.; 3. 11. 1939 nach Thorn in Westpreußen und 20. 8. 1940 in den Wehrkreis nach Düsseldorf zurückverlegt; 15. 1. 1943 aufgelöst.
U: Div. 156; 1. 10. 1942 Div. 526

Pionier-Btl. 211 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VI durch Landw.Kdr. Köln; Nov. 1944 aufgefrischt.
U: 211. Inf.Div.
E: 253 Köln-Westhofen, WK VI

Bau-Btl. 211 * 26. 8. 1939 in Bernau/Mark, WK III, aus RAD-Abt. 91 (Stab), 95 (3, 4, 7) und 96 (5) zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 211 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1939 Gleiwitz (Fest.Pi.Stab 26); 1940 Westen; 26. 7. 1940 Mar. Befh. Westfrankreich (Fest.Pi.Stab 28); 16. 2. 1942 Pi.Kdr. XIX Nantes; 11. 9. 1942 Pi.Kdr. IV Bordeaux, zuletzt Ob. West bei Hachenburg/Westerwald
E: 3 Crossen, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 211 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Köln im WK VI.
U: 211. Inf.Div.
E: 26 Köln-Lindenthal, WK VI

Versorgungs-Einheiten 211 = 211. Inf.Div.*)

Inf.Div.Nachschubführer 211 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Köln im WK VI;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 211 seit 5. 11. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 211 seit 1. 9. 1944.
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Wirtschaftskommando 211 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Orscha; 1943 aufgelöst.

Ortskommandantur 211 * 2. 4. 1940 im WK IX; wurde 25. 10. 1940 zur Aufstellung der OK (I) 923 verwandt.
E: 451 Gotha, WK IX

---

*) Einsatz der Veterinär-Kompanie 211 im Kriege, 26. 8. 1939–8. 5. 1945; Bückeburg 1962 (Umdruck)

Landesschützen-Btl. 211 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XI/I. (* 26. 8. 1939 in Mohrungen, WK I).
U: WK I: 1941 Passenheim, 1943 Ortelsburg (Kriegsgef.Bewachung), auch 1945 Ortelsburg
E: 1 Pr. Holland, WK I

Front-Stalag 211 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * Juni 1940 im WK XII; eingesetzt in Forbach; wurde 15. 11. 1940 Stalag XII F in Forbach, sp. Saarburg.

Marine-Flak-Abt. 211 * 26. 8. 1939 in Eckernförde mit 4 Kpn.; dazu noch 1939 die 5./MAA 123; 1941 7 Kpn.; 1942 9 und 1944 10 Bttrn.
U: 1. Mar.Flak-Rgt./I. Mar.Flakbrigade

Res.Flak-Abt. 211 * 26. 8. 1939 in Elbing durch Flak-Stamm-Bttr. Elbing (2./21) mit 5 Bttrn; wurde 1943 (FpÜ Winter 1943/44) in III./Flak-Rgt. „Hermann Göring" mit 11.–15. Bttr. umbenannt;

schwere Flak-Abt. 211 (o) Wiederaufstellung im Sommer 1943 mit 5 Bttrn.; dazu Sommer 1944 die 6. und 7. aus den schw.Flak-Bttrn. 5553 und 5574; Winter 1944/45 ferner die 8., 9. und 10. aus 6./224, 5. und 6./512 (4. wurde 1./224 und ersetzt durch 4./224); Einsatz im Luftgau III.

Luftnachrichten-Rgt. 211 * 20. 5. 1943 in Südholland-Belgien für Zwecke der Nachtjagd aus Ln.Abt. 51 (mit 1., 4., 5. Kp.) als Stab und II. Abt., Ln.Abt. 62 (1.–3. Kp.) als I. und der II./Ln.Rgt. 201 als IV. Abt.; Stab in Breda, I. Tilburg, II. Gike-Rijen (Stellungen Biber, Zander, Bisam, Gorilla, Hamster, Wespe), III. St. Trond (Stellungen Lurch, Meise, Murmeltier; Nachtjagdraum 6), IV. Venlo (Stellungen Gemse, Kolibri; Nachtjagdraum 5) mit 24 Kpn., dazu die Kpn. 27–30; der Stab I. Abt. wurde 1943/44 Stab I./Ln.Rgt. 218 im Osten; 2. 9. 1944 aufgelöst und umgegliedert: Stab, II. und III. wurden Stab, II. und IV./Ln.Rgt. 223, IV. wurde I./Ln.Rgt. 233 bei der aus der 1. Jagd-Div. gebildeten 3. Jagd-Div.
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 27–30
U: 1. Jagd-Div.: Niederlande, Niederrhein

Luftnachrichten-Rgt. 211 * 2. 9. 1944 in Mitteldeutschland aus den Stäben Ln.Rgt. 204, I./204 (als I.) und II./Flugmelde-Rgt. 93 (als II.) sowie Kpn. der Rgter. 204 und 214 (18. und 19. Kp. aus 7. und 8./230) der in die 1. Jagddiv. umbenannten 4. Jagd-Div.; Stab und I. Döberitz, II. Falkenrede.
G: I. (Betr.Abt.) 1–5, II. (Ilo-Abt.) 10–19, 25
U: 1. Jagd-Div.: Mitteldeutschland (Döberitz)

212

212. Infanterie-Division

(WK VII, E 423 Neuburg; 1. 6. 1944 E 320 Augsburg)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle im WK VII durch den Landw.Kdr. München:

Inf.Rgt. 316 I.–III. durch Ausb.Leiter Landsberg (?), EB in Augsburg
Inf.Rgt. 320 I.–III. durch Ausb.Leiter Rosenheim (?), EB Ingolstadt
Inf.Rgt. 423 I.–III. durch Ausb.Leiter Landshut, EB Neuburg
Art.Rgt. 212 I.–IV.
Div.Einheiten 212.

Am 6. 2. 1940 wurden die 4., 8. und 12. Kp. der Inf.Rgter. in MG-Kpn. umgewandelt, die Pi.Kpn. 15./320 und 15./423 als 3./296 und 3./297 abgegeben und die Aufkl.Abt. bis bis auf eine Radf.Aufkl.Schw. aufgelöst; das II./IR 423 ging am 10. 2. zur Aufstellung des IR 622 an die 554. Inf.Div. und wurde ersetzt; am 10. 7. wurden die Pz.Jg.Kpn. 2. und 3./212 an die Pz.Jg.Abt. 238 der 167. Inf.Div. abgegeben; vom Juli 1940 bis Febr. 1941 war die Division im Heimatwehrkreis VII beurlaubt.

Am 5. 5. 1941 gab die als Besatzung in Frankreich gebliebene Division die 13. (IG)Kpn. der drei Inf.Rgter. als 13./309, 13./337 und 13./338 an die 208. Inf.Div. ab; die IV./Art. Rgt. 212 wurde am 10. 5. mit der IV./Art.Rgt. 216 vertauscht. Als die Division im Herbst selbst nach Osten bestimmt wurde, erhielten die Inf.Rgter. am 5. 12. 1941 die 13./286, 13./323 und 13./397 von der 218. Inf.Div.

1942 wurden drei Inf.Btle. aufgelöst (I./316 am 1. 6.; III./320 am 10. 8. und II./423 am 1. 5.), die Division behielt 6 Btle., zu denen 1. 10. 1943 das aus der Schnellen Abt. gebildete Div.Füs.Btl. kam. Sie bestand als Div. neuer Art 44 also aus:

Gren.Rgt. 316 II., III.
Gren.Rgt. 320 I., II.
Gren.Rgt. 423 I., III.
Div.Füs.Btl. 212
Art.Rgt. 212 I.–IV.

Am 12. 6. 1944 wurden III./316 in I./316 und III./423 in II./423 umbenannt.

Die in den Kämpfen in Litauen bei der 3. Pz.Armee dezimierte Division wurde am 15. 9. 1944 aufgelöst; Offiziere und Mannschaften wurden in Schieradz, WK XXI, versammelt.

212. Volks-Grenadier-Division

In Schieradz erfolgte am 17. 9. die Wiederaufstellung der Division aus der seit dem 25. 8. 1944 dort in Aufstellung befindlichen 578. Volks-Gren.Div. (32. Welle):

Gren.Rgt. 316 I., II. aus Gren.Rgt. 1192
Gren.Rgt. 320 I., II. aus Gren.Rgt. 1193
Gren.Rgt. 423 I., II. aus Gren.Rgt. 1194
Div.Füs.Kp. 212, 27. 9. erweitert auf Btl.
Art.Rgt. 212 I.–IV. aus Art.Rgt. 1578
Div.Einheiten 212 aus Div.Einheiten 1578.

Die Division geriet im Raum Baumholder in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 212. Inf.Div.:

1939	Sept.	z. Vfg.	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
1940	Jan.	z. Vfg.	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
	Mai	z. Vfg.	OKH (Tr.Üb. Pl. Heuberg)	–	Westen	Oberrhein
	Juni	z. Vfg.	16. Armee	„A“	Westen	Lothringen
	Juli/Dez.	beurlaubt im WK VII				
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK VII				
	März/April	XXVIII	6. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Mai	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Juni/Okt.	XXXI	7. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Nov.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1942	Jan./März	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	April	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Mai/Juli	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Aug./Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan./Febr.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März/Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1944	Jan.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Febr. (Kgr.)	L	18. Armee	Nord	Osten	Luga
	März	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	April/Mai	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	Juni	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Juli/Aug.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Litauen
	Sept.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Litauen

b) als 212. Volks-Gren.Div:

	Okt.	in Aufstellung BdE (WK XXI)			Heimat	Schieradz
	Nov.	z. Vfg. OKH			Heimat	Schieradz
	Dez.	LXXX	7. Armee	„B“	Westen	Mosel (Trier)
1945	Jan./März	LXXX	7. Armee	„B“	Westen	Mosel (Trier)
	April	XIII. SS	1. Armee	„G“	Westen	Rhein, Franken

Feldersatz-Btl. 212 * 15. 6. 1943.
U: 212. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 212 * 26. 8. 1939 in Schwabmünchen, WK VII, als Stab für die Ersatztruppen der 212. Inf.Div. (3. Welle); 11. 9. 1939 nach Ingolstadt verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 212 und am 7. 11. 1942

Res.Grenadier-Rgt. 212 und nach Kiew, März 1943 nach Korosten in die Ukraine verlegt. Am 25. 2. 1944 durch Pz.AOK 4 aufgelöst; Abwicklung in Ingolstadt.
G: 1940 IEB 316 (Augsburg), 320 (Füssen), 423 (Neuburg)
1943 RGB 63 (Borodjanka), 316 (Korosten), 320 (Melin), 423 (Bielokurowicze), 468 (Olowsk)
1944 nur RGB 63, 91, 316
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 147. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 212 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XII durch die 36. Inf.Div. Kaiserslautern (Inf.Rgt. 87 Mainz), Ers.Btl. in Wiesbaden; gab 20. 10. 1940 das III. Btl. als II./Inf.Rgt. 669 an die 342. Inf.Div. (14. Welle) ab; wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 212 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 25. 3. 1943 bei Stalino/Südukraine aus dem Stab und II. Btl./Gren.Rgt. 886, das am 15. 2. 1943 aus dem Unterführerlehrgang WK XII gebildet worden war: I. und III. aus Urlaubern und Ersatz. Am 31. 1. 1944 wurde an Stelle des aufgelösten II. Btls. das im Oktober aus Frankreich abgegebene I./Gren. Rgt. 753 (326. Inf.Div., WK XII) eingegliedert; das III. Btl. wurde aufgelöst (FpÜ erst Juni 1944); Aug. 1944 bei der 8. Armee (Jassy) vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 aus dem 2. Rgt. der in Westpreußen in Aufstellung befindlichen Volks-Gren.Div. „Katzbach" (586).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 79. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941 Kärnten, Südrußland (Kiew, Charkow), 1942/43 Charkow, Don, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: 1943 Kuban, Nikopol, 1944 Jassy
79. Volks-Gren.Div.: 1945 Mosel, Rhein
E: 212 Wiesbaden, Koblenz, Metz; 1944 E 208 Metz, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 212 * 28. 8. 1939 in Wiesbaden, WK XII; am 11. 11. 1939 nach Lodz (Litzmannstadt) in den WK XXI und am 15. 8. 1940 nach Koblenz in den WK XII zurückverlegt; 7. 7. 1941 nach Nancy als Besatzung; 20. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 212 am 7. 11. 1942; 3. 12. 1942 nach Metz verlegt; Sept. 1944 bei Aufstellung der Kampfgruppen nicht erwähnt; demnach aufgelöst.
U: Div. 182; 20. 10. 1942 Div. 462
Ersatztruppe für die 79. ID (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 212 * 20. 10. 1942 in Nancy, WK XII/Frankr., aus dem Inf.Ers.Btl. 212;

Res.Grenadier-Btl. 212 am 7. 11. 1942; wurde 14. 9. 1943 nach Vitry-le-François in den Raum Paris und 23. 1. 1944 nach Vieux Berguin zum AOK 15 verlegt; in Nordfrankreich vernichtet; seit 23. 11. 1944 in Wiederaufstellung in der Slowakei bei Topoltschau; wurde am 1. 4. 1945 I./Gren.Rgt. 663 (182. ID).
U: 182. Res.Division

Panzer-Abt. 212 * Sommer 1941 auf Kreta zu 2 Kpn. (die 1. aus der Pz.Kp. Kreta); nach Verlusten bei Belgrad Okt. 1944 am 12. 12. 1944 durch Hgr. C aus Resten der alten Abt. und der Pz.Abt. Rhodos wieder aufgestellt mit 3 Sturmgesch.Kpn.
U: Heerestruppe: Kreta, Okt. Belgrad, 1945 Italien bei 10. Armee (Görz)
E: 100 Schwetzingen, Versailles, WK XII

Panzerabwehr-Abt. 212 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. München im WK VII;
Panzerjäger-Abt. 212 seit 1. 4. 1940; 10. 7. 1940 Abgabe der 2. und 3. Kp. als 2. und 3./238 an die 167. Inf.Div.; Juli 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; der Stab wurde 1941 Stab/Aufkl.Abt. 297; es blieb nur eine Pz.Jg.Kp. 212, die 1942 der Schnellen Abt. 212 als 3. Kp. eingegliedert wurde.
Wiederaufstellung 11. 5. 1944 aus der Div.Pz.Jg.Kp. 212 als 1., der 1./Pz.Jg. Abt. 13 (L) der aufgelösten 13. Lw.Feld-Div. als 2. (später in Mielau umgegliedert in Sturmgeschütz-Abt. 1212) und einer neu aufgestellten Geb.Fla-Kp. als 3. Kp.; Sept. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus der Pz.Jg.Abt. 1578 der 578. Volks-Gren.Div.
U: 212. Inf.Div.; 212. Volks-Gren.Div.
E: 7 München, WK VII

Aufklärungs-Abt. 212 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. München im WK VII zu 2 Schwadronen; 3. 2. 1940 aufgelöst bis auf eine verstärkte Radf.Aufkl.Schw.; der Stab wurde Stab II./Inf.Rgt. 423.
Wieder aufgestellt 1. 5. 1942 aus dieser Schwadron mit 2 Radf.Schw. und 3. Pz. Jg.Kp.;
Schnelle Abt. 212 seit 1. 9. 1942;
Div.Füsilier-Btl. 212 seit 1. 10. 1943; jetzt 4 Schw., von denen die beiden ersten Reiter-Tradition erhielten; 17. 9. 1944 aufgelöst; Material an Div.Füs.Btl. 252; Mannschaft zur Neuaufstellung befohlen;
Wiederaufstellung 27. 9. 1944 bei der seit 25. 8. 1944 in Schieradz in Aufstellung befindlichen 578. Volks-Gren.Div., jetzt 212. Volks-Gren.Div.
U: 212. Inf.Div.; 212. Volks-Gren.Div.
E: 7 (mot. Aufkl.) München; 1942 E 7 Reichenhall, sp. Augsburg, WK VII

Artillerie-Rgt. 212 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. München im WK VII (II. in Pfarrkirchen); 3. 7. 1940 Abgabe der 3., 6. und 8. Bttr. an Art.Rgt. 238 der 167. ID; erst 15. 4. 1941 wieder aufgestellt; Juli 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; 10. 5. 1941 Austausch der IV./212 mit IV./216; die IV./216 wurde 15. 1. 1942 in IV./212 umbenannt; Sept. 1944 in Litauen aufgelöst.
Neuaufstellung 17. 9. 1944 durch Umbenennung des seit dem 25. 8. in Schieradz, WK XXI, in Aufstellung befindlichen Art.Rgts. 1578 der 578. Volks-Gren.Div.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 212. Inf.Div.; 212. Volks-Gren.Div.
E: 212 Augsburg, schw.Abt.: E 43 Landshut, WK VII

Artillerie-Ers.Abt. 212 * 12. 12. 1939 in Augsburg, WK VII, aus den seit 26. 8. 1939 bestehenden leichten Ers.Bttrn. 1. und 2./212 (3. Welle); 10. 11. 1941 wieder aufgelöst.
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147

Pionier-Btl. 212 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. München im WK VII; Juli 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; 15. 9. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 durch Umbenennung des Pi.Btls. 1578 der 578. Volks-Gren.Div. in Schieradz, WK XXI, zu dem die Reste des Btls. gekommen waren.
U: 212. Inf.Div.; 212. Volks-Gren.Div.
E: 27 Ingolstadt, WK VII

Bau-Btl. 212 * 26. 8. 1939 in Bernau, WK III, Stab aus RAD-Abt. 91 mit Kpn. 3., 4., 7./95 und 5./96; 7. 12. 1939 auf Wehrmacht umgestellt;
Eisenbahn-Bau-Btl. 212 seit 13. 1. 1940; wurde 1. 4. 1940 in Eisenbahn-Bau-Btl. 512 umbenannt.
U: Heerestruppe, Polen
E: 3 Crossen; 13. 1. 1940 E 2 (Eisb.Bau) Fürstenwalde, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 212 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VII durch Landw.Kdr. München; 15. 9. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus der Nachr.Abt. 1578 der bei Schieradz, WK XXI, aufgestellten 578. Volks-Gren.Div. und den Resten der alten Abt.
U: 212. Inf.Div.: 212. Volks-Gren.Div.
E: 7 München, 1. 7. 1940 E 27 Augsburg, WK VII

Versorgungs-Einheiten 212 = 212. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 212 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. München im WK VII;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 212 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 212 17. 9. 1944 nach Wiederaufstellung der Division bei Schieradz aus der 578. Volks-Gren.Div. (Vers.Rgt. 1578).
U: 212. Inf.Div.; 212. Volks-Gren.Div.
E: 7 (Fahr) Landshut; 10. 5. 1940 E 27 Freising; 14. 5. 1942 E 27 (Kraftf.) München; 9. 1. 1943 E 7 (Kraftf.) München, WK VII

Wirtschaftskommando 212 * Febr. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Mogilew; 1943 aufgelöst.

Ortskommandantur 212 * 27. 3. 1940; bildete 22. 10. 1940 mit III./222 die OK (I) 920.
E: ?

Sicherungs-Btl. 212 * 27. 1. 1944 in Stablack, WK I; 1944 aufgelöst und auf die 95. Inf. Div. verteilt (Ostpreußen).
U: W.Befh. Ostland (Sich.Div. 221); Juni 1944 in Wilna
E: 311 (Gren.) Bischofsburg, WK I

Front-Stalag 212 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK XII; eingesetzt in Metz; wurde 2. 12. 1940 Stalag XII E in Metz.

Marine-Flak-Abt. 212 * 26. 8. 1939 in Wilhelmshaven mit 6 Kpn.; 1940 8 Kpn.; 1942/43 9 Bttrn.
U: 2. Mar.Flak-Rgt./II. Mar.Flakbrigade

Res.Flak-Abt. 212 * Sommer 1941 durch Umbenennung der II./Flak-Rgt. 21 (* Elbing) mit 5 Bttrn.; nach Abgabe der 5. als 14./Flak-Scheinw. 12 in
schwere Flak-Abt. 212 (v) mit 4 Bttrn. umgegliedert; Einsatz Italien (Florenz, Mantua); Winter 1944/45 durch die 1. und 2./646 auf 6 Bttrn. verstärkt (Luftgaupostamt VII).

Luftnachrichten-Rgt. 212 * 20. 5. 1943 in Norddeutschland nördlich der Elbe für Nachtjagdzwecke mit I.–IV. Abt. (Stab I. aus Ln.Abt. 61, Stab IV. aus II./Ln.Rgt. 202) und 25 Kpn.: Stab und I. Schleswig, II. Kiel (Stellungen Hummer=Helgoland, Auster), III. Kolding/Dänemark (Stellungen Robbe, Büffel, Ameise, Fledermaus, Faun), IV. Neumünster (Stellung Kiebitz=Kiel; Nachtjagdraum 1); Stab I. wurde Winter 1943/44 Stab II./Ln.Rgt. beim I. Jagdkorps; 2. 9. 1944 aufgelöst und umgegliedert: II. und IV. wurden I. und II./Ln.Rgt. 232 (2. Jagd-Div.), III. wurde V./221.(1. Jagd-Div.).
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25 (techn. Kp.)
U: 2. Jagddiv., Norddeutschland (Stade)

Luftnachrichten-Rgt. 212 * 2. 9. 1944 in Norddeutschland (Stade) aus dem Stab/Ln. Flugmelde-Rgt. 101 (Luftgau XI), I./Ln.Rgt. 202 (als I.), I./Ln.Rgt. 22 (als III.) und den einsatzmäßig aufgestellten Stäben der Funkhorch-Abt./Ln.Rgt. 202 (als II.) und 312 (als IV.) der 2. Jagddiv. und Kpn. der Ln.Rgter. 202 und 222: Stab, I. und II. Stade, III. Gedhus/Dänemark, IV. (mit Stellungen Goldregen, Ginster, Jasmin und Esche) ebenfalls Dänemark. Die III. und IV. Abt. wurden ab 1. 12. 1944 dem Rgt. 222 unterstellt.
G: I. (Betr.) 1–5, II. (Ilo) 10–15, III. (Ilo) 20–25, IV. (Ilo) 30–33
U: 2. Jagddiv., Norddeutschland (Stade) und Dänemark

213

213. Infanterie-Division
(WK VIII, E 354 Bunzlau)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch Landwehr-Kdr. Glogau im WK VIII mit:
Inf.Rgt. 318 I.–III. durch Ausb.Leiter Hirschberg, EB Lauban
Inf.Rgt. 354 I.–III. durch Ausb.Leiter Liegnitz, EB Bunzlau
Inf.Rgt. 406 I.–III. durch Ausb.Leiter Sagan, EB Görlitz
Art.Rgt. 213 I.–IV.
Div.Einheiten 213.

Am 1. 12. 1939 wurden bei den drei Inf.Rgtern. die 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. umgegliedert; die 15. (Pi.)Kpn. wurden aufgelöst; 15./318, 15./406 und 2./Pi.Btl. 213 bildeten das Pi.Btl. 659; 15./354 wurde dafür 2./Pi.Btl. 213; die drei Inf.Rgter. erhielten in Polen IV. (Feldrekr.) Btle. mit 15.–17. Kp.; sie wurden im Juni Felders.Btl. 213 und III. und IV./Feldrekruten-Inf.Rgt. 201 (Kdr. der Ers.Tr. 200). Das Artillerie-Rgt. 213 gab am 6. 1. 1940 Stab und III. Abt. an Art.Rgt. 219 (185. ID) und die II. Abt. am 11. 1. 1940 an Art.Rgt. 230 (169. ID) der 7. Welle ab; die schwere Abt. wurde dem Art.Rgt. 150 (50. ID) unterstellt (Umbenennung in IV./150 erst 5. 9. 1940?). Die 213. Inf.Div. behielt also nur eine leichte Art.Abt.; Stab und IV. Abt. wurden am 25. 4. 1940 durch Art.Rgt. 402 (Heerestruppe, WK X), II. am 25. 4. durch I./228 (früher II./217, WK I) und die III. Abt. am 16. 9. 1940 durch II./209 (früher II./744) wieder gebildet.
Vom August 1940 bis Februar 1941 war die Division im Heimat-Wehrkreis VIII beurlaubt. Nach Wiedereinberufung wurde sie am 15. 3. 1941 in drei Sich.Div. aufgegliedert:
213. Sich.Div. (Hgr. Süd) Inf.Rgt. 318 und I./Art.Rgt. 213
286. Sich.Div. (Hgr. Mitte) Inf.Rgt. 354 und II./Art.Rgt. 213
403. Sich.Div. (Hgr. Mitte) Inf.Rgt. 406 und III./Art.Rgt. 213
Stab und IV./Art.Rgt. 213 wurden Heerestruppe, ebenso Pi.Btl. 213; die Pz.Jg.Kp. wurde 7./Sich.Rgt. 6, die 2. (Radf.)Kp.: 8./Sich.Rgt. 2; Stab und 1. (Radf.)Kp. der Aufkl.Abt. bildeten Stab und 1./Aufkl.Abt. 8 der 8. Inf.Div.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.		Süd	Osten	Polen
	Nov.	XXXV	Grz.UA Mitte			Polen
1940	Jan./Mai		dgl.			Polen
	Juni	z. Vfg.	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
	Juli/Dez.	BdE	beurlaubt im WK VIII			

1941	Jan./Febr.	BdE	beurlaubt im WK VIII	Heimat	Schlesien
	März/April		in Umbildung zur 213., 286. und 403. Sicherungs-Div.	Heimat	Schlesien

Feldersatz-Btl. 213 * 25. 4. 1940 aus dem am 11. 1. 1940 aufgestellten IV. (Feldrekr.) Btl./Inf.Rgt. 318; 1. 4. 1941 umbenannt in Feldersatz-Btl. 298 der 298. ID.
U: 213. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 213 * 28. 8. 1939 in Glogau, WK VIII, als Stab für die Ersatzbataillone der 213. Inf.Div. (3. Welle); Dez. 1940 nach Mülhausen/Elsaß in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 213 und dann

Res.Grenadier-Rgt. 213 am 7. 11. 1942; nach Melun und an die frz.Atlantikküste verlegt; bildete Juli 1944 den Stab des Gren.Rgts. 223 (16. Inf.Div.).
G: 1939 IEB 318 Lauban, 354 Bunzlau, 406 Görlitz
1940 IEB 54 Glogau, 354 Bunzlau, 472 Freystadt
1941 IEB 54 Mülhausen, 354 Altkirch, 472 Mülhausen
1943 RGB 54, 472, 354 = I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Div. 158; 1. 10. 1942 158. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 213*) * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Nürnberg, WK XIII, durch die 17. Inf. Div. (IR 21), I. in Weissenburg, III. in Bad Berneck/Fichtelgebirge (IR 42); gab 18. 10. 1940 Stab und III. Btl. als Stab und I./Inf.Rgt. 593 der 323. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 213 seit 15. 10. 1942; Okt. 1943 Auflösung des III. Btls.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet. Eine Wiederaufstellung erfolgte nicht, da das im Juni in Ostungarn errichtete dritte Rgt. der Division zwar die Fp.Nummern von 213, aber die Bezeichnung Gren.Rgt. 70 erhielt, da dieses aktive Rgt. mit der 111. Inf.Div. vernichtet worden war und die Nr. aus Traditionsgründen erhalten bleiben sollte.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 73. Inf.Div.: 1938 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Balkan, Juli Südrußland, Krim, 1942 Mius, Kaukasus, 1943 Kuban, Südrußland, 1944 Krim, Sewastopol
E: 213 Erlangen, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 213 * 6. 9. 1939 in Erlangen, WK XIII; 18. 6. 1942 nach Laun/Protektorat verlegt und 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers. bzw. Ausbildungs-Btl. 213 seit 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 213 in Laun; 21. 2. 1944 Gren.Ers.Btl. 213 infolge Auflösung (und Abgabe?) des Ausb. Btls.; April 1945 aber wieder als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 213 mit 6 Kpn.; mobil bei Rgt. 46 (Div. 193) im Rahmen der „Ostgotenbewegung".
U: Div. 173; 1. 10. 1942 Div. 193
Ersatztruppe für die 73. Inf.Div. (2. Welle)

*) Gruber, Anton: Das Inf.Rgt. 213 (Gren.Rgt. 70) 1939–1945. Im Selbstverlag der Kameradschaft, Nürnberg 1963.

Panzer-Abt. 213 * 17. 11. 1941 im WK IX aus Beutepanzern mit 2 schweren Kpn.
U: Heerestruppe: Frankreich; zuletzt bei 319. ID, Kanalinseln
E: 100 Schwetzingen, Versailles, WK XII

Panzerabwehr-Abt. 213 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Glogau im WK VIII; gab im Jan. 1940 den Stab und die 1. Kp. an Pz.Abw.Abt. 233 der 196. Inf.Div. und die 3. Kp. als 1./238 an die 167. Inf.Div. (7. Welle) ab; es blieb nur eine Div.Pz.Jg.Kp. 2./213, die am 1. 9. 1942 in 7./Sich.Rgt. 2 (Hgr. Mitte) umbenannt wurde.
U: 213. Inf.Div.
E: 8 Breslau-Rosenthal, WK VIII

Aufklärungs-Abt. 213 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Glogau im WK VIII; gab 19. 3. 1941 Stab und 1. (Radf.)Schw. an die Aufkl.Abt. 8 der 8. ID ab; die 2. (Radf.) Schw. wurde Radf.Aufkl.Schw. 213 und am 1. 6. 1942 8./Sich.Rgt. 2 (Hgr. Mitte).
U: 213. Inf.Div.
E: 8 Oels, WK VIII

Reiter-Abt. 213 * 6. 4. 1942 mit 5 Schwadronen aus der am 20. 10. 1941 aufgestellten 1. Reiter-Hundertschaft 213; wurde 15. 10. 1942 III. (Kosaken-)/Sich.Rgt. 57, 9.–12. Kp.; die 5. Schw. wurde der Standort-Kdtr. Krementschug unterstellt.
U: 213. Sich.Div., Südrußland
E: 1 (Kav.) Sudauen, WK I

Kosaken-Abt. 213 * Sommer 1943 in der Nordukraine durch Umbenennung der Reiter-Abt. 318 der 213. Inf.Div.; auf 5 Schwadronen verstärkt; blieb bei Auflösung der Division am 16. 9. 1944 als selbständige Einheit bestehen.
U: 213. Sich.Div., Nordukraine, Galizien
Heerestruppe: Gen.Gouvernement, Oder

Artillerie-Rgt. 213 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VIII durch Landw.Kdr. Glogau; gab 6. 1. 1940 Stab und III. Abt. an Art.Rgt. 219 (185. ID) und am 11. 1. 1940 die II. Abt. an Art.Rgt. 230 (als I./230, 169. ID, 7. Welle) ab; die IV. Abt. wurde der 50. ID unterstellt und am 4. 9. 1940 in IV./150 umbenannt. Es blieb also in Polen nur die I. Abt.; das Rgt. wurde wieder aufgestellt: Stab aus Stab/Art.Rgt. 402 (WK X) am 28. 4. 1940; die II. Abt. aus I./228 (früher II./217) am 25. 4., die III. Abt. aus II./209 (früher II./744) am 16. 9. 1940, die IV. Abt. aus IV./Art.Rgt. 402 (umbenannt wohl erst 9. 9. 1940). Von Juli 1940 bis Febr. 1941 war das Rgt. im WK VIII beurlaubt; am 15. 3. 1941 wurde es nach Auflösung der Division aufgeteilt:
Stab: Heerestruppe bei AOK 17 (Hgr. Süd); wurde 13. 12. 1941 aufgelöst
I. Abt. (1.–3. Bttr.) bei 213. Sich.Div. (Hgr. Süd); wurde 1943 I./Art.Rgt. 320
II. Abt. (4.–6. Bttr.) bei 286. Sich.Div. (Hgr. Mitte), später 286. ID
III. Abt. (7.–9. Bttr.) bei 403. Sich.Div. (Hgr. Mitte); wurde Febr. 1945 II./Art. Rgt. 181 der 81. ID
IV. Abt. (10.–12. Bttr.): Heerestruppe und 1942 II./Art.Rgt. 257.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12

U: 213. Inf.Div.; 15. 3. 1941 verteilt, teilweise Heerestruppe
E: I./213 Liegnitz; schw.Abt.: II./213 Glogau, WK VIII

Artillerie-Ers.Abt. I./213. * 26. 8. 1939 in Liegnitz, WK VIII, als leichte Art.Ers.Abt. (3. Welle); 30. 12. 1940 nach Hagenau/Elsaß in den WK V verlegt; 1. 11. 1941 motorisiert und nach Liegnitz in den WK VIII zurückverlegt; 3. 3. 1942 nach Oppeln-Halbendorf; 15. 1. 1943 aufgelöst.
U: Div. 158; 1. 11. 1941 Div. 178 (mot.)

Artillerie-Ers.Abt. II./213 * 28. 8. 1939 in Glogau, WK VIII, als schwere besp.Art.Ers.Abt. (3. Welle); bildete 2. 10. 1939 den Stab der schw.Art.Abt. 759; die Bttrn. wurden der AEA 18 zugeteilt; 15. 1. 1940 wurde der Stab neu aufgestellt und Dez. 1940 nach Straßburg/Elsaß verlegt; 15. 9. 1942 aufgelöst; Stab wiederverwendet (siehe nachstehend).

Res.Artillerie-Abt. II./213 * 23. 10. 1942 bei Oppeln, WK VIII, aus dem Stab II./213 (4. und 5. Bttr. aus 1./E 8 und 3./Ausb. 21) als leichte Abt.; nach dem Westen verlegt; Sicherung an der Atlantikküste bei La Rochelle; wurde 5. 8. 1944 II./Art.Rgt. 1316 (16. Inf.Div.).
U: Div. 158; 23. 10. 1943 158. Res.Division

Pionier-Btl. 213 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VIII durch Landw.Kdr. Glogau; 16. 1. 1940 Abgabe der 2. Kp. als 2./Pi.Btl. 659; wurde durch 15. (Pi.)/Inf.Rgt. 354 ersetzt; 15. 3. 1941 nach Auflösung der Division Heerestruppe; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: 213. Inf.Div.
Heerestruppe (seit 15. 3. 1941): Juli 1942 17. Armee Kaukasus, 1944 Südukraine
E: 213 Brieg, WK VIII

Pionier-Ers.Btl. 213 * 30. 8. 1939 in Brieg, WK VIII; Dez. 1940 nach Straßburg/Elsaß in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. 12. 10. 1942 in den WK VIII nach Brieg zurückverlegt; 1. 5. 1944 Glogau.
U: Div. 158; 1. 10. 1942 Div. 408

Res.Pionier-Btl. 213 * 1. 10. 1942 in Straßburg, WK VIII/V, aus dem Pi.Ers.Btl. 213 und an die Atlantikküste bei La Rochelle verlegt; bildete Juli 1944 das Pi.Btl. 1316 (16. Inf.Div.).
U: 158. Res.Div.

Bau-Btl. 213 * 26. 8. 1939 im WK IX aus RAD; 15. 12. 1939 aufgestellt als Wehrmacht-Btl. zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 213 seit 19. 8. 1943; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Mittelrußland; seit 23. 1. 1942 4. Pz.Armee, 25. 4. 1942 3. Pz.Armee
E: 9 Langensalza, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 213 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Glogau im WK VIII; 5. 4. 1941 die beiden Kpn. aufgelöst und auf Feld-Nachr.Kdtren. 39, 41, 47 verteilt; der Stab blieb als

Nachrichten-Abt. 213 beim Befh. rückw.Heeresgebiet 102/Mitte; wurde 10. 2. 1943 wieder zur Abt. ausgebaut durch die Nachr.Kpn. E 804, 805 und Fspr.Betr.Kp. 27./644; bildete 16. 11. 1943 Stab, Stab II. Abt. und 3. und 4. Kp. des Armee-Nachr.Rgts 508 für die 10. Armee, Italien.

U: 213. Inf.Div.; 1. 4. 1941 Heerestruppe, Mittelrußland

E: 8 Breslau, WK VIII; 10. 2. 1943 E 5 Kornwestheim, WK V

Versorgungs-Einheiten 213 = 213. Inf.Div.;
1. 4. 1941 Befh. rückw. H.Gebiet Mitte;
18. 4. 1944 Wehrm.Befh. Weißruthenien

Inf.Div.Nachschubführer 213 * 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Glogau im WK VIII; 1. 4. 1941 aus der 213. ID ausgeschieden; Außenstelle OKH/Gen.Qu., Kdr.Vers.Bez. Mitte, 1. 8. 1941 Vers.Bez. Dnjepr unterstellt;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 213 seit 15. 10. 1942;

Nachschubstab z.b.V. 213 seit 8. 11. 1944.

U: 213. Inf.Div., Polen
Heerestruppe (15. 3. 1941): Vers.Basis Mitte, zuletzt Danzig

E: 8 (Fahr) Oels; 15. 3. 1941 E 28 Straßburg; 8. 11. 1944 E 8 (Kraftf.) Glogau, WK VIII

Wirtschaftskommando 213 * Febr. 1943 bei der Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Borissow; Aug. 1944 aufgelöst.

213. Sicherungs-Division

(WK VIII, E 318 Lauban (?))

* 15. 3. 1941 im WK VIII (Neuhammer?) aus Stab und einem Drittel der wieder einberufenen 213. Inf.Div. (* 26. 8. 1939 durch Landwehr-Kdr. Glogau):

verst.Inf.Rgt. 318 I.–III.
I./Art.Rgt. 213 (3 Bttrn.)
Landesschützen-Rgts.Stab 57
Wach-Btl. 703
Div.Einheiten 213 (Vers.Führer 318);

dazu kamen:

Div.Nachr.Abt. 827 1. 12. 1942 aus Feldnachr.Kdtr. 39
Reiter-Abt. 213 am 6. 4. 1942

Okt. 1942 wurde das Sicherungs-Rgt. 57 zur Heeresgruppe A abgegeben, mit ihm die Reiter-Abt. 213 als III. Abt.

Nach einer Umgliederung am 25. 4. 1943 bestand die Division aus:
Sicherungs-Rgt. 318 I.–III. aus I./318, II./612 und I./57
Sicherungs-Rgt. 177 I.–III. (von der 403. Sich.Div.) aus I./177, Sich.Btl. 380 und II./318
III./Pol.Rgt. 6 aus Pol.Btl. 318.
Die beiden Sicherungs-Regimenter wurden 1. 5. 1943 in Infanterie-Sicherungsregimenter umbenannt.
Die I./Art.Rgt. 213 schied am 17. 9. 1943 als I./Art.Rgt. 320 aus; an Stelle der Reiter-Abt. 213 bildete die Division 1942 eine Reiter-Abt. 318 (nach der Nr. des Inf.Rgts.) neu, die 1943 auf eine Kosaken-Abt. 213 mit 5 Schw. verstärkt wurde. Auch ein Ost-Pionier-Btl. 318 wurde aufgestellt.
Als drittes Inf.Sich.Rgt. trat 1944 (nach der FpÜ ein neugebildetes
Infanterie-Sicherungs-Rgt. 180 I.–III.
zur Division. Die drei Regimenter erhielten je drei Btle. zu 3 Kpn. und eine 10. Kp.
Die auf dem Rückzug in der Nordukraine stark angeschlagene Division wurde auf Antrag der Hgr.Nordukraine vom 20. 8. 1944 am 16. 9. 1944 durch das OKH aufgelöst. Die Reste der drei Inf.Sicherungs-Regimenter 177, 180 und 318 bildeten ein Inf.Sich.Rgt. 177 bei der Heeresgruppe, nur das III./Inf.Sich.Rgt. 180 erhielt wieder seine alte Bezeichnung Radf.Sich.Btl. 226.

Unterstellung:

1941	März/Mai	im WK VIII in Umgliederung zur Sich.Div.				
	Juni	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Ukraine
	Juli	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Ukraine
	Aug./Dez.	rückw.H.Gebiet		Süd	Osten	Ukraine
1942	Jan./Juli	rückw.H.Gebiet		Süd	Osten	Ukraine
	Aug./Dez.	rückw.H.Gebiet		„B“	Osten	Ukraine
1943	Jan./Febr.	rückw.H.Gebiet		„B“	Osten*)	Ukraine
	März/Sept.	rückw.H.Gebiet		Süd	Osten	Ukraine
	Okt.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	XXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Dez.	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan./Febr.	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	April/Juli	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Kowel
	Aug. (Reste)	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Baranow

Ortskommandantur 213 * 6. 4. 1940 im WK XI; wurde 12. 8. 1940 im WK XII in Ortskommandantur 852 umgegliedert.
E: 73 Hannover, WK XI

Landesschützen-Btl. 213 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XIII/I (* 26. 8. 1939 in Insterburg, WK I).

*) Teile bei Hgr. Don und Korps Lanz

U: WK I: 1941 Tilsit, 1943 Tilsit (Kriegsgef.Bewachung), 1945 in Stablack, zuletzt Danzig
E: 1 Pr.Holland, WK I

Front-Stalag 213 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 7. 8. 1940 im WK XII; eingesetzt in Mülhausen; wurde 1. 12. 1940 Stalag V E in Mülhausen, WK V.
E: 12 Mainz, WK XII

Marine-Flak-Abt. 213 * 26. 8. 1939 für Rügen mit 4 Kpn.; Dez. 1939 aufgelöst: die 1. wurde 5./242 (Helgoland), die 3. wurde 3./233 (Swinemünde).
U: Küstenbefh. Pommern

schwere Flak-Abt. 213 (o) * Sommer 1942 im Luftgau I (21 Elbing?) mit 3 Bttrn.; diese wurden 1943 in 5./462, 1./544, 6./462 umbenannt; der Stab befand sich noch 1945 in Thorn.

Luftnachrichten-Rgt. 213 * 20. 5. 1943 am Oberrhein und im Rhonetal mit I.–IV. Abt. und 25 Kpn.(II. aus II./203): Stab und I. (wo ?), II. Darmstadt (mit Stellungen Elster und Zeisig), III. Lyon, IV. Marseille (?). Das Rgt. wurde bereits im Winter 1943/44 wieder aufgelöst und in der FpÜ gelöscht: die II. mit den Kpn. 7–12 trat als II. (Kpn. 7–9, 13–15) zum Rgt. 215.
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25
U: 3. Jagd-Div., Südwestdeutschland

Luftnachrichten-Rgt. 213 * 2. 9. 1944 in Westfalen: Stab und I. aus Stab und I. des Ln. Rgts. 201 (Südholland, 1. Jagddiv.), II. aus Stab IV./201, zeitweise Stab IV./Ln.Rgt. beim II.Jagdkorps; die Kpn. vom Rgt. 201 und eine vom Rgt. 211; Stab und I. 1945 in Oelde, II. Meinerzhagen. Der Stab wurde im Winter aufgelöst.
G: I. (Betr.) 1–5, II. (Ilo) 10–18, 25. (techn.)Kp.
U: 3. Jagddiv.: Niederlande, Ruhrgebiet

214

214. Infanterie-Division

(WK IX, E 367 Hanau)

* 26. 8. 1939 als Div. 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. Hanau mit:
Inf.Rgt. 355 I.–III. (Ausb.Leiter Wetzlar) in Büdingen
Inf.Rgt. 367 I.–III. (Ausb.Leiter Hanau) in Bad Orb
Inf.Rgt. 388 I.–III. (Ausb.Leiter Aschaffenburg) in Aschaffenburg
Art.Rgt. 214 I.–IV.
Div.Einheiten 214.

Am 8. 2. 1940 erfolgte die Bildung der MG-Kpn. bei den Inf.Rgtern. und die Abgabe der Pi.Kpn. sowie die Abgabe des II./355 zur Aufstellung des IR 630 der 556. (Oberrhein-)Div., das ersetzt wurde; am 19. 3. 1940 wurde die schwere IV./Art.Rgt. 214 der 256. ID unterstellt und 1. 1. 1941 in IV./256 umbenannt; 5. 11. 1940 Abgabe des I./355, I./367 (als I. und II./357), Rgts.Stab und 1. Bttr./Art.Rgt. 214 an die in Norwegen aufgestellte 199. Inf. Div.; das verst.Inf.Rgt. 388 (mit I./Art.Rgt. 214 und 2./Pi.Btl. 214) wurde 22. 8. 1941 nach Nordnorwegen bzw. Finnland detachiert und dort (erst 20. 5. 1944) selbst.Gren. Brigade 388 und Art.Abt. 930. Die Division hatte also nur 2 Rgter. zu je 3 Btlen. und 2 leichten Art.Abt.

Am 13. Febr. 1944 wurde die Umgliederung der Division für den Osteinsatz befohlen. Sie erhielt in Ostpreußen von der Schatten-Div. Mielau (früher 1. Res.Div.) das Gren.Rgt. 568, das Res.Gren.Btl. 311 und die I. Abt. des Art.Rgts. Die IV. Abt. des Art.Rgts. kam von der 255. Inf.Div., die bei der 4. Pz.Armee aufgelöst worden war. Da die Btle. III./355 und III./367 aufgelöst worden waren, bestand die Division jetzt aus:

Gren.Rgt. 355 I., II.
Gren.Rgt. 367 I., II.
Gren.Rgt. 568 I., II. (aus Mielau 1)
Div.Füs.Btl. 214 (aus Res.Gren.Btl. 311)
Art.Rgt. 214 I.–IV. (I. aus Art.Abt. Mielau, IV. aus IV./255)
Div.Einheiten 214.

In dieser Gliederung wurde sie im Weichselbogen zerschlagen. Zur Neuaufstellung kam es nicht mehr. An Einheiten für eine neue 214. ID wurden in Schlesien nur noch I./568 aus Volkssturm-Btl. 26 der 4. Pz.Armee und eine Pz.Jg.Kp. 214 bereitgestellt.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Okt./Dez.	XXX	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	XXX	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	April/Aug.	Gruppe XXI		–	Norden	Norwegen
	Sept./Dez.	XXXVI	Gr. XXI	–	Norden	Norwegen
1941	Jan./Mai	XXXVI	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	Juni/Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Norwegen
1942	Jan./Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Norwegen
1943	Jan./Aug.	LXX	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	Sept./Dez.	z. Vfg.	Norwegen	–	Norden	Norwegen
1944	Jan./Febr.	z. Vfg.	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	März	z. Vfg.	A.A.Narwa	Nord	Osten	Narwa
	April/Juli	XXXXII	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Kowel
	Aug./Sept.	LVI	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Weichsel
	Okt./Dez.	LVI	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
1945	Jan.	LVI	9. Armee	„A“	Osten	Baranow
	Febr. (Reste)	–	–	Mitte	Osten	Schlesien

Feldersatz-Btl. 214 * 15. 6. 1943; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 214. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 214 * 26. 8. 1939 in Aschaffenburg, WK IX, als Stab für die Ers.Btle. der 214. ID (3. Welle); bildete 2. 12. 1939 den Stab/Inf.Rgt. 379 (169. ID); der Stab wurde ersetzt; 1. 10. 1942 umbenannt in Res.Inf.Rgt. 214;

Res.Grenadier-Rgt. 214 seit 7. 11. 1942 und nach Frankreich verlegt (Raum Bourg); als Brunhilde-einheit der 159. Res.Div.

Res.Grenadier-Rgt. 214 (B) am 6. 12. 1942; mit seinen drei Btlen. am 1. 12. 1942 in der Kampfgruppe Meuther (später 189. Res.Div.) nach Südfrankreich und 1. 5. 1943 in Gren.Rgt. 870 (356. ID) umbenannt.
G: 1939 IEB 355 Wetzlar, 367 Kassel, 388 Aschaffenburg
1940 IEB 106 und 388, beide Aschaffenburg; dazu 1941: 367 Hanau
1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: Div. 159; 1. 10. 1942 159. Res.Div.; 6. 12. 1942 Kgr. Meuther (189. Res.Div.), zuletzt Südfrankreich

Feldrekruten-Infanterie-Rgt. 214 * 1. 6. 1940 als 2. Ers.Rgt. in Pulawy/Gen.Gouv. aus den am 1. 2. 1940 aufgestellten IV. (Feldrekr.)Btlen. der nach Westen abbeförderten Divisionen 3. Welle: zwei Btle. von der 218. Inf.Div. (Berlin), ein Btl. von der 231. Inf. Div. (Nürnberg), davon das I. Btl. aus IV./319 der 231. Inf.Div.; dazu am 29. 6. 1940 ein IV. Btl. aus den 16. (Feldrekr.)Kpn. der Inf. (Ldschtz.)Rgter. 641, 642, 643 der 351. Inf.Div. (9. Welle); aufgelöst 9. 8. 1940; das I. in Nürnberg, II. und III. in Berlin (?) abgewickelt; das IV. wurde aus Abgaben der anderen Btle. verdoppelt und bildete das Ldschtz.Btl. 892.
G: I. 1, 2, 4; II. 5, 6, 8; III. 9, 10, 12; IV. 16–18 und 13, 14, 15
U: Kdr. der Ersatztruppen 100

Panzer-Abt. 214 * 8. 1. 1942 durch WK XII aus franz.Beutepanzern für Höh.Kdo. LXX in Oslo/Norwegen; seit 19. 5. 1942 verst.Pz.Abt. 214 mit Pz.Jg.Kp. 514 und 16. 12. 1942 umbenannt in I./Pz.Rgt. 9 der 25. Pz.Div.; 1. wurde 3. (Sturmgesch.)/Pz.Jg.Abt. 87 der gleichen Division.
U: Armeetruppe Norwegen
25. Panzer-Div. (1. 4. 1942): Norwegen
E: 100 Schwetzingen, sp. Versailles, WK XII

Panzerabwehr-Abt. 214 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Hanau in Hanau, WK IX;
Panzerjäger-Abt. 214 seit 1. 4. 1940; Okt. 1944 wurde die 2. Kp. zur 1. Kp., die Sturmgeschütz-Abt. 1214 2. und eine neugebildete Fla-Kp. 3. Kp.; die früheren 1. und 3. wurden aufgelöst; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; eine Pz.Jg.Kp. 214 wurde April 1945 wieder aufgestellt.
U: 214. Inf.Div.: Westen, 1940/43 Norwegen, 1944 Nordukraine, Polen, 1945 Weichselbogen

Aufklärungs-Abt. 214 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Hanau in Frankfurt/Main mit 2 Radf.Schw.; 12. 2. 1940 aufgelöst bis auf eine Radf.Aufkl.Schw.; der Stab wurde Stab II./Inf.Rgt. 355.
U: 214. Inf.Div.
E: Radf.Ers.Schw. 214 Hanau, sp. Göttingen, WK IX

Div.Füsilier-Btl. 214 * 27. 1. 1944 durch Etatisierung des auf dem Kdo.Wege in Norwegen aus der Radf.Aufkl.Schw. 214 und der schw.Schwadron 214 aufgestellten Btls.; 26. 3. 1944 ersetzt durch das Res.Gren.Btl. 311 (WK I), das für die Schatten-Div. Mielau bestimmt gewesen war; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 214. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 214 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Hanau in Jena (I. bei Fulda, II. bei Jena, III. Hildburghausen, IV. bei Saalfeld), WK IX; am 19. 3. 1940 wurde die IV. Abt. der 256. Inf.Div. unterstellt, aber erst am 1. 1. 1941 in IV./256 umbenannt; am 1. 11. 1940 wurden Stab und 1. Bttr. an das Art.Rgt. 199 in Norwegen abgegeben und ersetzt; die I. Abt. wurde am 22. 8. 1941 (zugleich mit dem Inf.Rgt. 388) Heerestruppe, erst 25. 5. 1943 in Art.Abt. 930 umbenannt und am 27. 3. 1944 aus der Art.Abt. Mielau (* 12. 2. 1944 aus der Res.Art.Abt. 1) wieder errichtet; am 1. 7. 1943 Abgabe des Stabes III. Abt. und der 5. Bttr. als I./274 in Norwegen; wurden ersetzt; die Wiederaufstellung der IV. Abt. erfolgte am 5. 5. 1944 durch Umbenennung der IV./Art.Rgt. 255; die 3. (schw.)Bttr. wurde durch die 8./86 ersetzt; 20. 9. 1944 Abgabe des Stabes I. Abt. als II./309 und ersetzt. Das Regiment wurde im Weichselbogen vernichtet.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1940 II. 4–6, III. 7–9, detachiert I. 1–3
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12

U: 214. Inf.Div. (vom 1. 6. bis 1. 7. 1940 der 228. ID unterstellt; die I. Abt. seit 22. 8. 1941 Heerestruppe unter 3. und 2. Geb.Div., 702. Inf.Div. und 21. 4. 1942 230. Inf.Div., Nordnorwegen)
E: 214 Jena, WK IX

Artillerie-Ers.Abt. 214 * 26. 8. 1939 in Jena, WK IX, als leichte Art.Ers.Abt. (3. Welle) mit schw. Bttr.; bildete 1. 12. 1939 Art.Abt. 230 (später III./230); Jan. 1940 wieder aufgestellt und 27. 1. 1940 nach Aschaffenburg verlegt; 15. 9. 1942 aufgelöst und in die Art.Ers.Abt. 9 überführt.
U: Div. 159

Pionier-Btl. 214 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Hanau in Groß-Steinheim, WK IX; die mit dem Gren.Rgt. 388 detachierte 2. Kp. wurde am 27. 1. 1944 15./Gren. Rgt. 388 und durch eine bereits auf dem Kdo.Wege aufgestellte Kp. ersetzt; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 214. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Pionier-Landungs-Btl. 214 * 6. 5. 1943 mit den Kpn. 1./86 und 2./214 der schweren Fähren-Btle. als Stamm zu 5 Kpn.
U: Heerestruppe (Pi.Rgts.Stab 770)
E: Pi.Landungs-Lehr- und Ers.Rgt. Lindau, WK VII

Bau-Btl. 214 * 26. 8. 1939 im WK IX aus RAD zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 214 seit 19. 8. 1943; die 3. Kp. wurde 1943 durch eine Wolgatatarische Kp. ersetzt; wurde Nov. 1944 II./Bau-Pi.Brigade 153.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Mittelrußland (1942 2. Armee bei Hgr. B)
E: 9 Langensalza, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 214 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Hanau in Frankfurt/Main; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 214. Inf.Div.
E: 9 Hofgeismar, WK IX

Res.Nachrichten-Abt. 214 * Sommer 1942 mit Stab und 2 Kpn. aus der Nachr.Kp. des Res.Gren. Rgts. 214; März 1945 bei der Div. 405 z.b.V. gelöscht (nicht in Frontnachweiser und Truppengliederung).

Versorgungs-Einheiten 214 = 214. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 214 * 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Hanau im WK IX; 5. 11. 1940 der gesamte Stab in Dinafü 199 umgegliedert; wieder aufgestellt;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 214 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 214 seit 1. 9. 1944; Jan. 1944 im Weichselbogen vernichtet.
U: 214. Inf.Div.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld; 1. 5. 1940 E 29 Gera, WK IX

Wirtschaftskommando 214 * Febr. 1943 bei der Hgr. Mitte aus dem Wi.Kdo. Lepel; 1943 aufgelöst.

Ortskommandantur 214 * 6. 4. 1940 im WK XI; wurde 25. 10. 1944 im WK XII zur Aufstellung von OK (I) 923 verwandt.
E: 73 Hannover, WK XI

Ortskommandantur 214 * 7. 10. 1941 im WK IV; Einsatz Rumänien, 27. 5. 1942 Südrußland (4. Pz.Armee; H.Gebiet Don; 6. Armee bis 30. 7. 1943); aufgelöst 22. 9. 1943 im WK XVII.
E: 440 Zittau, WK IV

Marine-Flak-Abt. 214 * 26. 8. 1939 in Cuxhaven mit 4 Kpn.; noch 1939 7 und zuletzt 8 Bttrn. (mit der Bttr. Hipper).
U: Küstenbefh.Nordfriesland/Deutsche Bucht; Nov. 1944 Seekdt. Elbe-Weser

schwere Flak-Abt. 214 (nur Stab) * Sommer 1942 im Luftgau I (Rgt. 21); 1943 wieder gelöscht.
gem.Flak-Abt. 214 (v) Neuaufstellung 1943 mit 5 Bttrn. (die 4. fehlte); der Stab aus Stab/Res.Flak-Abt. 121 (Königsberg), die 1. und 2. aus 1./442 und 2./266; Einsatz in Litauen (Schaulen, Ponjewisch), Dez. 1944 Königsberg; der Stab wurde Stab/Flak-Rgt. 121 und durch einen neuen Stab ersetzt; 1945 in Danzig.

Luftnachrichten-Rgt. 214 * 20. 5. 1943 in Pommern, Berlin, Ost- und Westpreußen mit I.–IV. Abt. und 25 Kpn.; Stab und I. Abt. (wo?), II. Greifswald (Stellungen Reh=Rügen, Damhirsch, Greif und Bär A–C=Berlin), III. Königsberg (Stellungen Leopard, Puma, Star bei Danzig und Nashorn, Kreuzotter, Grasmücke bei Königsberg), IV. Neu-Kladow (Stellungen Delphin=Dievenow, Stieglitz=Stettin, Languste, Antilope, Wachtel, Albatros an der Oder). Am 1. 7. 1943 wurde das Rgt. umgegliedert; die III. Abt. wurde II. Abt./Ln.Rgt. 224, die 16.–18. Kp. (bei Königsberg) wurden 7.–9./224; Stab/III. Abt. jetzt in Stettin. Die Berliner Kpn. (10–12) traten als 19–20 zur IV. Abt. in Berlin-Kladow und wurden bei der II. durch die Stellungen Pavian, Schnepfe und Delphin ersetzt; zwei Kpn. wurden an 218 abgegeben; der Stab/I. Abt. wurde aufgelöst. Am 2. 9. 1944 wurde das Rgt. umgegliedert und aufgelöst: Stab und

IV. wurden Stab und II./Ln.Rgt. 231, II. und III. wurden III. und IV./Ln.Rgt. 221 der 1. Jagd-Div., die aus der 4. gebildet worden war.
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25
U: 4. Jagd-Div.

215

215. Infanterie-Division*)

(WK V, E 380 Heilbronn)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. Heilbronn mit:

Inf.Rgt. 380 I.–III. durch Ausb.Leiter Heilbronn
Inf.Rgt. 390 I.–III. durch Ausb.Leiter Pforzheim
Inf.Rgt. 435 I.–III. durch Ausb.Leiter Ludwigsburg
Art.Rgt. 215 I.–IV.
Div.Einheiten 215 (Pi.Btl. später 204).

Das Pionier-Btl. 215 wurde am 5. 11. 1939 Heerestruppe und am 1. 2. 1940 durch ein aus den Pi.Kpn. der drei Inf.Rgter. gebildetes Pi.Btl. 204 ersetzt. Bei den drei Rgtern. wurden am 15. 2. 1940 die 4., 8. und 12. Kp., in MG-Kpn. umgebildet; die Aufkl.Abt. 215 wurde aufgelöst, ihr Stab bildete den Stab II./Inf.Rgt. 380 neu, da dieses Btl. am 10. 2. zur Aufstellung des Inf.Rgts. 630 an die 554. (Oberrhein-)Division abgegeben worden war. Da die Division zunächst im Westen bleiben sollte, gab sie am 15. 2. 1940 die 3. und am 13. 1. 1941 auch die 2. Kp. der Pz.Jäger-Abt. ab, ebenso die schwere Abt. des Art.Rgts. 215, die am 13. 12. 1940 IV./Art.Rgt. 219 (183. ID) wurde; die drei 13. (IG) Kpn. der Inf.Rgter. traten am 28. 2. 1941 zur 98. Inf.Div.

Als die Division im November 1941 doch nach dem Osten ging, erhielt sie dafür die drei 13. Kpn. der 208. Inf.Div. und die IV./Art.Rgt. 225 (die erst 10. 7. 1943 in IV./215 umbenannt wurde). Im Laufe des Jahres 1942 wurden drei Bataillone aufgelöst (II./380, I./390 und II./435). Am 14. 9. 1943 wurde ein Div.Füsilier-Btl. und am 10. 5. 1944 auch die Panzerjäger-Abt. 215 wieder gebildet. Zuletzt wurden am 13. 6. 1944 die III. Btle. der Rgter. in II./380, I./390 und II./435 umbenannt. Die Div. bestand damit aus

Gren.Rgt. 380 I., II.
Gren.Rgt. 390 I., II.
Gren.Rgt. 435 I., II.
Div.Füs.Btl. 215
Art.Rgt. 215 I.–IV.

Am 7. 7. 1944 wurde das II./Gren.Rgt. 959 der 363. Inf.Div. eingegliedert; im November 1944 wurde die Division nach den schweren Verlusten in Livland ohne Zuhilfenahme einer

*) Hans Mehrle und Walter Schelm: Von den Kämpfen der 215. württembergisch-badischen Infanterie-Division. Herausgegeben vom Traditionsverband. Stuttgart und Münster; Flauner, um 1954.

Schatten-Div. aufgefrischt und erhielt völlig neue Fp.Nummern; am 22. 2. 1945 wurde sie zu Schiff von Kurland nach Westpreußen verlegt; in den Kämpfen in der Tucheler Heide und um Gotenhafen wurde sie vernichtet. Der Stab wurde über Swinemünde in den Raum Berlin abtransportiert und bildete am 4. 4. den Stab der RAD-Division „Theodor Körner"

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein
	Okt.	XXV	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein
1940	Jan.	XXIV	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Mai/Juni	XXXVII	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Juli	XXXXV	1. Armee	„C"	Westen	Vogesen
	Aug.	XXV	12. Armee	„C"	Westen	Vogesen
	Sept./Okt.	XVIII	1. Armee	„C"	Westen	Ostfrankreich
	Nov.	LX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Dez.	XXXXV	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Nov.	XXXXV	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Dez.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Tichwin
1942	Jan.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Tichwin
	Febr./Juli	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Aug./Sept.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt.	L	11. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan./Aug.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Sept./Okt.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan./Febr.	L	18. Armee	Nord	Osten	Luga
	März/Mai	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau, Ostrow
	Juni	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau, Ostrow
	Juli	II	16. Armee	Nord	Osten	Dünaburg
	Aug./Sept.	I	16. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt. (Kgr.)	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Bauske
	Nov.	L	Kleffel	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	z. Vfg.	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März	XVIII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen

Feldersatz-Btl. 215 * 15. 6. 1943 in Nordrußland; Nov. 1944 neue Fp.Nummer.
U: 215. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 215 * 26. 8. 1939 in Neckarsulm, WK V, als Stab für die Ersatztruppen der 215. Inf.Div. (3. Welle); 30. 8. nach Weinsberg, 30. 9. nach Stuttgart und am 1. 11. 1939 nach Brünn in das Protektorat verlegt; 16. 8. 1940 nach Heilbronn zurückverlegt und am 13. 7. 1941 nach St. Dié in Frankreich als Besatzungstruppe gelegt; am 7. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. und **Res.Grenadier-Rgt. 215** am 2. 11. 1942 mit Standort Dijon; Jan. 1944 in Vlissingen/Seeland zum Küstenschutz eingesetzt und mit Befehl vom 6. 5. 1944 zur Bildung der 70. Inf.Div. verwandt.

G: 1939 IEB 380 (Neckarsulm), 390 (Heilbronn), 435 (Plochingen)
1940 IEB 380 (Brünn), 390 (Iglau), 435 (Brünn)
1940 IEB 380 (Heilbronn), 390 (Neckarsulm), 435 (Heilbronn)
1941 IEB 111 (Rambersvillers), 380 (St. Dié), 435 (Geradmer)
1943 RGB 111 (Dijon), 380 (Gray), 435 (Dijon)
1944 RGB 111 (Vlissingen), 380 (West-Kapelle), 435 (Vlissingen)
U: Div. 165; 1. 10. 1942 165. Res.Div.

Res.Grenadier-Rgt. 215 (B) * 13. 2. 1943 als Brunhildeeinheit der 265. Res.Div. (Besançon): I. durch Res.Gren.Rgt. 215 (Dijon) mit je 1 Kp. der Btle. 111, 380, 435, II. durch Res.Gren.Rgt. 205 (Besançon) aus Btl. 75, 195 und 238, III. durch Res.Gren.Rgt. 260 (Sens) mit Btl. 460 und 470; das Rgt. wurde am 1. 5. 1943 in Gren.Rgt. 867 der 355. Inf.Div. umbenannt.

Infanterie-Rgt. 215 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK V mit Stämmen der 25. Inf.Div. Ludwigsburg; Ers.Btl. Ludwigsburg (IR 13); gab 25. 11. 1940 das III. Btl. als I./Inf. Rgt. 578 an die 305. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurde ersetzt; das III. Btl. wurde Dez. 1941 aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 215 seit 15. 10. 1942;
Sturm-Rgt. 215 seit 1. 1. 1943 unter Zusammenlegung des I. und II. Btls. zu einem Gren. Btl. mit 5. (schw.) und 6. (Pi.)Kp. und zeitweiser Unterstellung der I./Art.Rgt. 178; 1. 6. 1943 wieder auf 2 Btle. verstärkt; 1. 2. 1944 eine 14. (Pz.Jg.)Kp. wieder gebildet und die 9. und 10. in 13. und 15. umbenannt; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Orscha) vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 7. 1944 zunächst als Gren.Rgt. 215 durch Umbenennung des in Münsingen in Aufstellung befindlichen Gren.Rgts. 1081 der 543. Gren.Div. (29. Welle); aber bereits am 27. 7. 1944 durch den Reichsführer-SS als Chef des Ersatzheeres wieder in Sturm-Rgt. 215 umbenannt (in der FpÜ bis Kriegsende Gren. Rgt.).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 Gren.Btl. 1–4, 5 (schw.), 6 (Pi.), zeitweise I./Art.Rgt. 178
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9 (schw.), 10 (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 (und bis Juni 15.)
U: 78. Inf.Div.: 1939 Oberrhein, 1940 Frankreich, 1941 Frankreich, Polen, Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittelrußland (Gshatsk, Rshew)
78. Sturm-Div.: 1943 Mittelrußland (Rshew, Orel), 1944 desgl. (Orscha); nach Wiederaufstellung: Galizien (Wisloka), 1945 Oberschlesien
E: 215 Ludwigsburg; 1942 E 238 Konstanz; 1944 E 195 Konstanz, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 215 * 28. 8. 1939 in Ludwigsburg, WK V; 5. 11. 1939 in das Protektorat nach Frankstadt und am 15. 8. 1940 nach Reutlingen zurückverlegt; 16. 10. 1941 umgewandelt in Schützen-Ers.Btl. 215 (siehe dort).
U: Div. 165; 12. 7. 1941 Div. 155
Ersatztruppe für die 78. Inf.Div. (2. Welle)

Panzer-Abt. 215 * Sommer 1943 im WK XII zu 4 Kpn. für die Div.Sizilien; Winter 1943/44 umbenannt in Pz.Abt. 115 der 15. Pz.Gren.Div., die 4. Kp. (bei der 3. Pz.Gren.Div., Abt. 103) aufgelöst.
U: Div.Sizilien; 15. Pz.Gren.Div., Italien
E: 204 Schwetzingen, WK XII

Panzerabwehr-Abt. 215 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Heilbronn im WK V;
Panzerjäger-Abt. 215 seit 14. 3. 1940; gab 5. 12. 1940 die 3. Kp. als 2./235 an die 198. ID und 13. 1. 1941 die 2. Kp. als 3./7 an die 7. Inf.Div. ab;
Schnelle Abt. 215 seit 26. 8. 1942 aus der 1. Kp. und der Radf.Aufkl.Schwadron; der Stab wurde Jan. 1944 Stab/Heeres-Pz.Jg.Abt. 753, die Kpn. selbständig. Wieder errichtet 10. 5. 1944 aus der Pz.Jg.Kp. 215 als 1., der Sturmgeschütz-Abt. 1013 (L) der 13. Lw.Feld-Div. als 2. Kp. (Sturmgeschütz-Abt. 1215) und der 3. (Fla)/13 (L) der gleichen Div. als 3. Kp.; Nov. 1944 nach Auffrischung neue Fp. Nummern; Febr. 1945 bei Danzig/Gotenhafen zerschlagen.
U: 215. Inf.Div.
E: 5 Kornwestheim, Karlsruhe, WK V

Schützen-Ers.Btl. 215 * 16. 10. 1941 in Reutlingen, WK V, durch Umgliederung des Inf.Ers. Btls. 215;
Panzergrenadier-Ers.Btl. 215 am 24. 7. 1942 (Vfg. vom 5. 7.); 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 zusammengelegt als Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 215; 5. 8. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. blieb in Reutlingen und wurde 1944 wieder Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 215 und bei Walküreaufruf im Sept. zur Aufstellung des II./Pz.Gren.Rgt. 2112 verwandt; wieder aufgestellt und April 1945 zum Pz.Ausb.Verband Franken nach St. Pölten.
U: Div. 155, sp. mot.; 5. 8. 1943 Kdr. der Panzertruppen V

Res.Panzergrenadier-Btl. 215 * 5. 8. 1943 in Reutlingen, WK V, durch Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 215 und nach Frankreich verlegt; auf Vfg. vom 19. 3. 1944 am 1. 5. 1944 zur Wiederaufstellung des I./Pz.Gren.Rgt. 11 der 9. Pz.Div. verwandt.
U: 155. Res.Pz.Div.

Aufklärungs-Abt. 215 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Ausb.Leiter Heilbronn im WK V; 9. 2. 1940 aufgelöst bis auf eine Radf.Aufkl.Schw. 215, die später zur Schnellen Abt. trat. Der Stab bildete den Stab II./Inf.Rgt. 380.
U: 215. Inf.Div.
E: 18 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Füsilier-Btl. 215 * 14. 9. 1943 im Osten aus der Radf.Schw. 215; Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: 215. Inf.Div.
E: 18 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Artillerie-Rgt. 215 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Heilbronn im WK V; dabei ein Stab z.b.V. (Stell.Art.Abt. 215) am Oberrhein, der 1940 wieder aufgelöst wurde (siehe weiter unten); 27. 11. 1940 die 9. Bttr. herausgezogen und am 31. 1. 1941 zur Aufstellung der H.Küsten-Art.Abt. 828 verwandt; sie wurde ersetzt: die IV. (schwere) Abt. wurde 13. 12. 1940 IV./Art.Rgt. 219 der 183. Inf.Div.; dafür trat schon Nov. 1941 (bei Abgang nach dem Osten) die IV./Art.Rgt. 225 zur Division; sie wurde erst am 20. 7. 1943 in IV./215 umbenannt; Nov. 1944 Auffrischung mit neuen Fp. Nummern; März 1945 bei Danzig vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 (hierfür Nov. 1941–Juli 1943 IV./225)
U: 215. Inf.Div.
E: 215 Heilbronn, WK V

Artillerie-Ers.Abt. 215 * 26. 8. 1939 in Heilbronn, WK V, als leichte Art.Ers.Abt. (3. Welle); 8. 11. 1939 in das Protektorat nach Olmütz und am 19. 8. 1940 nach Heilbronn zurückverlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt. Beide Abteilungen 11. 10. 1942 nach Straßburg verlegt und am 10. 4. 1943 zur Art.Ers. und Ausb.Abt. 215 vereinigt.
U: Div. 165; 12. 8. 1940 Div. 155; 10. 5. 1942 Div. 405

schw.Stellungs-Artillerie-Abt. 215 (Stab) * 25. 8. 1939 im WK V (dabei die Bttrn. 217, 224, 227, 230); 31. 8. 1940 in Rastatt aufgelöst.
U: Heerestruppe: 7. Armee, Oberrhein; 30. 6. 1940 unter Art.Offz. Baden-Baden
E: 215 Heilbronn, WK V

Pionier-Btl. 215 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK V durch den Landw.Kdr. Heilbronn; wurde 5. 11. 1939 Korps-, später Heerestruppe und März 1945 bei Danzig bis auf den Stab vernichtet.
U: 215. Inf.Div., Oberrhein
Heerestruppe (5. 11. 1939): Frankreich, 1941 Mittelrußland, 1942 bei der 2. Armee, Hgr. B und 1944/45 bei der 4. Pz.Armee; Stab zuletzt bei der 9. Armee an der Oder
E: 35 Karlsruhe, WK V

Bau-Btl. 215 * 26. 8. 1939 im WK IX aus RAD; wurde 21. 2. 1940 Nachschub-Btl. 547.
U: Heerestruppe
E: 9 Langensalza, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 215 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK V durch Landwehr-Kdr. Heilbronn; Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: 215. Inf.Div.
E: 5 Stuttgart, WK V

Versorgungs-Einheiten 215 = 215. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 215 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK V durch Landwehr-Kdr. Heilbronn;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 215 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 215 seit 1. 9. 1944.
U: 215. Inf.Div.
E: 5 (Kraftf.) Müllheim/Baden, WK V

Ortskommandantur 215 * 6. 4. 1940 in Hannover, WK XI; Einsatz Saarpfalz; 29. 7. 1940 von OK (III) auf OK (I) verstärkt; 22. 9. 1940 Einsatz als Wehrmacht-Kdtr. Breda/ Niederlande; zuletzt unter Hgr. H bis Kriegsende.
E: 73 Hannover; 29. 7. 1940 E 588 Hannover, WK XI

Landesschützen-Btl. 215 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XV/I (* 23. 9. 1939 als Ldschtz.Btl. Königsberg I).
U: WK I: 1941 in Lyck, 1943 in Goldap (Kriegsgef.Bewachung), 1945 in Angerburg
E: 1 Pr. Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 215 * 26. 8. 1939 für Pillau mit 5 Kpn.; Jan. 1940 wieder aufgelöst.
U: 5. Mar.Art.Rgt.

Marine-Flak-Abt. 215 * 1. 2. 1941 in Pillau mit 2 Kpn.; im Sommer durch Abgaben von Abt. 225 auf 7 und 10 Kpn. verstärkt; im Winter nach Abgabe der 4. und 8. nur 8 und zuletzt 7 Bttrn.; im Endkampf um Pillau eingesetzt und April 1945 vernichtet.
U: Mar.Befh.östl., sp. mittl. Ostsee; zuletzt See-Kdt. Ostpreußen

schwere Flak-Abt. 215 * Sommer 1942, zunächst nur Stab (im Luftgau I?); seit 1943
gem.Flak-Abt. 215 mit 5 Bttrn. (die 5. fehlt). Die 6. wurde 1944 6./720, die Abt. dadurch wieder
schwere Flak-Abt. 215 mit 4 Bttrn., aber bereits im Sommer 1944 aufgelöst.

Luftnachrichten-Rgt. 215 * Winter 1943/44 in Bayern für Nachtjagd aus Teilen des aufgelösten Rgts. 213 der 3. Jagddivision (Stab II. mit 7.–12. Kp., der 4./213, 11./203 und 15–17 des Schwesterrgts. 205); Stab I. und 1.–3. Kp. fehlen, II. in Südbayern (Augsburg, Regensburg; Stellungen Stachelschwein, Auerochs, Regenwurm, Schwalbe), III. in Franken (Aschaffenburg (?); Stellungen Affe, Eber, Otter), IV. in Südbayern (vorgesehene Stellungen Hecht, Widder und Laubfrosch) bestand nicht; 2. 9. 1944 aufgelöst und umgegliedert: II. wurde IV./233 der 3. Jagd-Div., III. wurde II./238 der 8. Jagd-Div., bei der auch der Rgts.Stab neu eingesetzt wurde; die Kpn. dagegen wurden auf die Rgter. 217, 227, 237, 238 und 239 verteilt.
G: (–) 4–6, II. 7–12, III. 13–18, (–) 19–21
U: 5 Jagd-Div., Bayern

216

216. Infanterie-Division*)

(WK XI, E 348 Hameln)

* 26. 8. 1939 als Div. 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. Hannover, WK XI, mit:
Inf.Rgt. 348 I.–III. durch Ausb.Leiter Celle
Inf.Rgt. 396 I.–III. durch Ausb.Leiter Braunschweig
Inf.Rgt. 398 I.–III. durch Ausb.Leiter Magdeburg
Art.Rgt. 216 I.–IV.
Div.Einheiten 216.

31. 1. 1940 Abgabe des II./396 als I./630 und III./628 an die 556. (Oberrhein-)Div.; wurde ersetzt; 15. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. der drei Rgter. in MG-Kpn. und Verminderung der Aufkl.Abt. in eine Radf.Aufkl.Schwadron; 10. 5. 1941 Austausch der IV. Abt. des Art.Rgts. gegen IV./Art.Rgt. 212; 20. 11. 1941 Abgabe der drei 13. Kpn. der Inf.Rgter. an die 223. Inf.Div.; wurden ersetzt, als die Division selbst nach dem Osten verlegt wurde; 1. 6. 1942 wurde das Inf.Rgt. 398 aufgelöst, die Division damit zweigliedrig:

Inf., sp. Gren.Rgt. 348 I.–III.
Inf., sp. Gren.Rgt. 396 I.–III.
Art.Rgt. 216 I.–IV.

Am 17. 11. 1943 wurde die Division nach dem Einsatz bei Orel aufgelöst, der Div.Stab, Stab/Gren.Rgt. 348 und Art.Rgt. 216 kamen nach dem Westen zur Aufstellung der 272. Inf.Div. (22. Welle), ebenso die noch vorhandenen Btls. und Abt.Stäbe sowie die Versorgungseinheiten. Der Stab/Gren.Rgt. 396 bildete den Stab/Div.Gruppe 216 bei der 102. Inf.Div., I./348 die Rgts.Gruppe 348 und I./396 die Rgts.Gruppe 396, I./Art.Rgt. 216 die II./216 im Rahmen des Art.Rgts. 104 der 102. Inf.Div.; Teile der Schnellen Abt. 216 bildeten das Pz.Zerstörer-Btl. 474 und dessen 1. Kp.

Unterstellung:

1939	Sept.	VI	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt.	z.Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein

*) Martin Jenner: Die 216./272. niedersächsische Infanterie-Division 1939–1945. Herausgegeben vom Traditionsverband. Bad Nauheim: Podzun, 1964

1940	Jan./Mai	z. Vfg.	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
	Juni	z. Vfg.	OKH		Westen	Antwerpen
	Juli	IX	6. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
	Aug.	IX	6. Armee	„B“	Westen	Kanalküste
	Sept./Okt.	IX	6. Armee	„C“	Westen	Kanalküste
	Nov./Dez.	IX	6. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
1941	Jan./Febr.	IX	6. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	März	XXVIII	6. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	April	XXXXIII	9. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
	Mai/Dez.	LX	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
1942	Jan./Juni	verteilt: a)	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
		b)	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
		c)	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Juli/Nov.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel
	Dez.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
1943	Jan./Febr.	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Mai/Juni	XXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXXXVIII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Nov. (Kgr.)	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel

Divisionsgruppe 216 * 12. 11. 1943 in Mittelrußland (2. Armee) aus den Resten der 216. Inf.Div.: Stab aus Stab/Gren.Rgt. 396, Rgts.Gruppe 348 aus I./Gren.Rgt. 348, Rgts.Gruppe 396 aus I./Gren.Rgt. 396; Ende 1944 (FpÜ Dez.) wurde die Divisionsgruppe 216 in Gren.Rgt. 216 umbenannt.
G: Rgts.Gruppe 348 1–4, Rgts.Gruppe 396 1–4, 13, 14
U: 102. Inf.Div.: Pripjet, Brest, Narew

Feldersatz-Btl. 216 * 15. 6. 1943 bei Hgr. Mitte; 12. 11. 1943 eingegliedert in Felders. Btl. 104 der 102. Inf.Div.
U: 216. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 216 * 26. 8. 1939 in Northeim, WK XI, als Stab für die Ers.Btle. der 216. Inf. Div. (3. Welle); Okt. 1941 in Hameln; 1. 10. 1942 umgegliedert in Res.Inf.Rgt. 216 und nach Belgien verlegt;

Res.Grenadier-Rgt. 216 am 7. 11. 1942; Einsatz bei Dixmuiden; Jan. 1944 umgebildet in Gren. Rgt. 126 (48. Inf.Div.).
G: 1940 IEB 348 Hameln, 396 Northeim, 398 Goslar
1941 IEB 74 und 348 Hameln, 396 Northeim
1943 RGB 348, 396, 590
U: Div. 171; 1. 10. 1942 171. Res.Div. in Belgien

Infanterie-Rgt. 216 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Herford (III. in Bückeburg) durch die 6. Inf.Div. (IR 58); Ers.Btl. in Minden; gab 13. 10. 1940 den Rgts.Stab und das III. Btl. als Stab und III./Inf.Rgt. 579 an die 306. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurden ersetzt;
Grenadier-Rgt. 216 seit 15. 10. 1942; das II. Btl. wurde 1943 aufgelöst, am 3. 11. 1943 zusammen mit der Division auch das Regiment: Rgts.Stab und Stab III. Btl. bildeten in Dänemark Stab und II./Gren.Rgt. 951 der neugebildeten 361. Inf.Div. (21. Welle), der Stab I. Btl. das Feldersatz-Btl. 186; Reste zum Füs.Btl. 86.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 86. Inf.Div.: 1939 Eifel, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel)
E: 216 Minden, sp. Herford, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 216 * 27. 8. 1939 in Minden, WK VI; 7. 11. 1939 nach Strasburg in Westpreußen und 18. 8. 1940 in den WK VI zurück und nach Herford verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 216 am 7. 11. 1942; Sept. 1944 im Walküreaufgebot mobil und zur Bildung der 176. Inf.Div. verwandt. Wieder aufgestellt (?).
U: Div.Nr. 166; 1. 2. 1943 Div.Nr. 176; Okt. 1944 Div.Nr. 466
Ersatztruppenteil für die 86. Inf.Div. (2. Welle)

Infanterie-Ausb.-Btl. 216 * 1. 10. 1942 in Herford, WK VI, aus dem Inf.Ers.Btl. 216;
Grenadier-Ausb.Btl. 216 am 7. 11. 1942; am 23. 2. 1943 nach Dänemark (Frederikshavn) verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 216 am 26. 10. 1943; Dez. 1944 in Fjaltring; bildete 1. 2. 1945 mit Teilen das II./652 der Inf.Div. Berlin (309) und wurde 8. 3. 1945 III./Gren.Rgt. 662.
U: Div.Nr. 166; 26. 10. 1943 166. Res.Div.

Grenadier-Rgt. 216 * Dez. 1944 durch Umbenennung der Div.Gruppe 216: I. aus Rgts. Gruppe 348, II. aus Rgts.Gruppe 396.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 102. Inf.Div.: Narew, Ostpreußen

Sturm-Panzer-Abt. 216 * Sommer 1943 im WK III mit 3 Kpn. 15 cm-Haubitzen, daher auch Sturm-Haubitz-Abt. 216 genannt; April 1944 auf 4 Kpn. verstärkt.
U: Heerestruppe: Italien (14. Armee), Anzio, Bologna
E: WK XVII

Panzerabwehr-Abt. 216 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hannover im WK XI;
Panzerjäger-Abt. 216 seit 1. 4. 1940; gab 1. 1. 1941 die 2. und 3. Kp. als 3./9 an die 9. Inf.Div. und als 1./52 an die 46. Inf.Div. ab; dafür wurde ihr die Radf.Aufkl.Schw. 216 unterstellt;
Schnelle Abt. 216 seit 16. 8. 1942; 5. 10. 1942 durch zwei neue Kpn. auf 3 Pz.Jg.Kpn. und die Radf.Aufkl.Schw. verstärkt; 5. 11. 1943 aufgelöst: 2. und 3. Kp. kamen als 2. und 3. zur Pz.Jg.Abt. 102; die Aufkl.Schw. wurde in das Div.Füs.Btl. 102 ein-

gegliedert; Stab und 1. (Pz.Jg.)Kp. traten zur 2. Armee und wurden 1. 1. 1944 in Stab und 1./Pz.Zerstörer-Btl. 474 umbenannt.
U: 216. Inf.Div.
E: 13 Braunschweig, WK XI

Aufklärungs-Abt. 216 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hannover im WK XI; 15. 2. 1940 die beiden Radf.Schw. in eine verst.Radf.Aufkl.Schw. 216 zusammengefaßt und diese am 1. 1. 1941 der Pz.Jäger-Abt. 216 unterstellt.
U: 216. Inf.Div.
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Rgt. 216 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hannover im WK XI; ein Stab z.b.V. 216 wurde 1941 Küsten-Art.Abt. 216 (siehe weiter unten), sp. 727; Nov. 1940 die 9. Bttr. zu Neuaufstellungen abgegeben und ersetzt; 10. 5. 1941 Abgabe der IV. Abt. an Art.Rgt. 212, dafür im Tausch die IV./212 als IV./216; 25. 11. 1943 aufgelöst: die Reste des Rgts. unter dem Stab I. Abt. als II./216 im Art.Rgt. 104 der 102. Inf.Div.; Stab und Stäbe III. und IV. zur Aufstellung des Art.Rgts. 272 (22. Welle) nach dem Westen; die II./216 wurde erst Dez. 1944 in II./Art.Rgt. 104 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 216. Inf.Div.
E: 216 Göttingen-Weende, WK XI

Artillerie-Ers.Abt. 216 * 7. 9. 1939 in Göttingen, WK XI, als leichte Art.Ers.Abt. (3. Welle) mit 4. schw.Bttr.; wurde 5. 10. 1939 le.Art.Abt. 749 und ersetzt; 30. 6. 1942 aufgelöst und auf die Art.Ers.Abt. 19 und 267 verteilt.
U: Div. 171; 13. 7. 1940 Div. 191

schw.Stellungs-Artillerie-Abt. 216 (Stab) * 26. 8. 1939 im WK V (dabei die Bttrn. 217, 227, 237 und 247);

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 216 seit 22. 1. 1941; 29. 6. 1941 umbenannt in Stab/Heer. Küst.Art.Abt. 727.
U: Heerestruppe: 7. Armee, Oberrhein; 2. 8. 1940 Kdt. der Seeverteidigung Flandern (Marine)
E: 215 Heilbronn, WK V

Pionier-Btl. 216 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Hannover im WK XI; 25. 11. 1943 aufgelöst; Reste in Pi.Btl. 102 eingegliedert; Stab zur 6. Lw.Feld-Div.
U: 216. Inf.Div.
E: 216 (Kp.) Bevern; 15. 4. 1940 E 19, 1. 9. 1940 E 4 Magdeburg, WK XI

Bau-Btl. 216 * 26. 8. 1939 im WK IX aus RAD; 21. 2. 1940 durch Heeres-Btl. ersetzt; 1942 Zusatz „K" (mit Kriegsgefangenen);

Baupionier-Btl. 216 seit 19. 8. 1943; 1944 bei der Hgr. Nordukraine aufgelöst.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Südrußland (1942 bei der 1. Pz.Armee, Hgr. A)
E: 9 Langensalza, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 216 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Hannover im WK XI; 15. 11. 1943 aufgelöst; bildete Inf.Div.Nachrichten-Abt. 272 (22. Welle); Teile zur 102. Inf.Div.
U: 216. Inf.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 216 = 216. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 216 * 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Hannover im WK XI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 216 seit 15. 10. 1942; wurde 25. 11. 1943 mit sämtlichen Einheiten nach dem Westen verlegt und in Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 272 umbenannt.
U: 216 Inf.Div.
E: 216 (Fahr-Schw.), sp. E 31 (Kraftf.) Magdeburg, WK XI

Ortskommandantur 216 * 1. 4. 1940; wurde 25. 10. 1940 zur Aufstellung der OK (I) 925 verwandt.
E: ?

Landesschützen-Btl. 216 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVI/I (* 23. 9. 1939 als Ldschtz.Btl. Königsberg II).
U: WK I: Insterburg (1943 Kriegsgef.Bewachung), 1945 Groß-Wolmsdorf bei Friedland
E: 1 Pr. Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 216 * 26. 8. 1939 für Borkum mit 4 Kpn.; 1940 6 Kpn.; 1943 7 Bttrn.; zuletzt 8 Bttrn. und Bttr. Togo.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht; Nov. 1944 Seekdt. Ostfriesland

schwere Flak-Abt. 216 * Winter 1942/43 ohne Stab im Luftgau I (?) aus den Lw. Sperrfeuer-Bttrn. 45, 195, 255 und 256. Diese wurden 1943 in 5. und 6./232 und 5. und 6./271 umbenannt.
Neuaufstellung mit Stab im Winter 1943/44 aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 47, 71 und 72; Einsatz in Hannover; Febr. 1945 mit drei Bttrn. an der Oder bei 23. Flak-Div. (Rgt. 53).

217

217. Infanterie-Division

(WK I, E 346 Allenstein, sp. Ortelsburg)

* 17. 8. 1939 zunächst als Übungs-Division; seit 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch Landwehr-Kdr. Allenstein im WK I:

Inf.Rgt. 311 I.–III. durch Ausb.Leiter Bartenstein
Inf.Rgt. 346 I.–III. durch Ausb.Leiter Ortelsburg 2
Inf.Rgt. 389 I.–III. durch Ausb.Leiter Allenstein 2
Art.Rgt. 217 I.–IV.
Div.Einheiten 217.

Am 23. 11. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. der drei Inf.Rgter. in MG-Kpn. umgewandelt, dann die 15. (Pi.)Kpn. abgegeben; da die Division für Polen als Besatzung bestimmt war, stellte sie IV. (Feldrekruten-)Btle. bei den Inf.Rgtern. auf; diese Btle. wurden bei der Verlegung in den Westen aufgelöst; auch verlor die Division Dezember/Januar (bis auf die III. Abt.) ihre gesamte Artillerie (Rgts.Stab als Stab/Art.Rgt. 241 (161. ID), I. Abt. als III./222 (181. ID), II. Abt. als I./228 und die IV. Abt. zur 256. ID); der Stab/Art.Rgt. 217 wurde am 16. 3. 1940 aus Stab/Art.Rgt. z.b.V. 707, die I. und II. Abt. am 1. 4. 1940 durch die Art.Abt. 754 und 755 ersetzt; die IV. Abt. kehrte zur Division zurück. Am 1. 1. 1941 wurde die Aufkl.Abt. bis auf eine Radf.Aufkl.Schwadron reduziert; im Winter 1942/43 wurden III./311, I./346 und III./389 aufgelöst. Die Division bestand also aus:

Gren.Rgt. 311 I., II.
Gren.Rgt. 346 II., III.
Gren.Rgt. 389 I., II.
Füs.Btl. 217
Art.Rgt. 217 I.–IV.,

als sie am 2. 11. 1943 aufgelöst und mit den Resten von zwei anderen Divisionen zur Korps-Abt. „C" zusammengelegt wurde. Zu dieser traten über: Stab/Gren.Rgt. 389 als Div.Gruppe 217, II./311 als Rgts.Gruppe 311 und II./389 als Rgts.Gruppe 389, das Feldersatz-Btl. 217, das Füs.Btl. 217, die III./Art.Rgt. 217 (als I./217 im Art.Rgt. 219) und Teile des Pi.Btls. 217 (als 219). Dagegen wurde der Div.Stab mit Nachr.Abt. und Versorgungs-Einheiten sowie den Stäben Gren.Rgt. 311 (als Gren.Rgt. 911), I./311, Art.Rgt. 217, IV./217 nach dem Westen in den Raum St. Omer verlegt und am 14. 12. 1943 in den Stab der 349. Inf.Div. (21. Welle) umbenannt. Kleinere Teile kamen zu anderen Divisionen, die II./Art.Rgt. 217 wurde II./Art.Rgt. 208.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	3. Armee	Nord	Osten	Polen
	Nov.	XXXV	Grz.Abschn.	Mitte	Osten	Polen
1940	Jan./April	XXXV	Grz.Abschn.	Mitte	Osten	Polen
	Mai	z. Vfg.	OKH		Westen	Soest
	Juni	I	4. Armee	„B“	Westen	Nordfrankreich
	Juli/Aug.	XXVI	18. Armee	–	Osten	Ostpreußen
	Sept./Dez.	XXVI	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./April	XXVI	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	II	16. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni/Juli	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Riga, Reval
	Aug./Sept.	XXXXII	18. Armee	Nord	Osten	Balt. Inseln
	Okt./Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum
1942	Jan./April	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Oranienbaum
	Mai/Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan./Febr.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März/Juli	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Aug.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Nordrußland
	Sept.	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Nordrußland
	Okt.	LIX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	siehe Korps-Abt. „C“				

Divisionsgruppe 217 * 2. 11. 1943 aus den Resten der 217. Inf.Div. (WK I): Stab aus Rgts. Stab/Gren.Rgt. 389, Rgts.Gruppe 311 aus II./311 und Rgts.Gruppe 389 aus II./389, 13. und 14. Kp. aus 13. und 14./346; mit Vfg. vom 27. 7. 1944 sollte die Div.Gruppe in Gren.Rgt. 311 der aus der Korps-Abt. „C“ zu bildenden 183. Inf.Div. umbenannt werden; die Vfg. blieb unausgeführt, da die Korps-Abt. nach Zerschlagung bei Brody im Juli 1944 aufgelöst worden war.
G: Rgts.Gruppe 311 1–4, Rgts.Gruppe 389 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „C“: 1943 Kiew, „Hube“-Kessel, Brody

Feldersatz-Btl. 217 * 21. 7. 1941; aufgelöst und erneut aufgestellt am 25. 6. 1943 in Nordrußland; trat 2. 11. 1943 bei Kiew nach Auflösung der 217. ID zur Korps-Abt. „C“; sollte 27. 7. 1944 in Feldersatz-Btl. 219 der aus der Korps-Abt. „C“ zu bildenden 183. Inf.Div. umbenannt werden; die Umbenennung kam nicht zur Durchführung, da die Korps-Abt. inzwischen aufgelöst worden war.
U: 217. Inf.Div.; Korps-Abt. „C“: Nordukraine

Infanterie-Ers.Rgt. 217 * 26. 8. 1939 in Allenstein, WK I, als Stab für die Ersatz-Btle. der 217. Inf. Div. (3. Welle); 14. 9. 1940 in das Protektorat nach Brünn verlegt; 15. 7. 1941 wieder nach Allenstein; 25. 9. 1942 Res.Inf.Rgt. 217 und

Res.Grenadier-Rgt. 217 seit 15. 10. 1942; nach Weißrußland (Molodeczno) verlegt; 9. 2. 1944 aufgelöst und zur Bildung der Schatten-Div. Mielau verwandt.
G: 1939 IEB 311 Bischofsburg, 346 Allenstein, 389 Sensburg
1940 IEB 2 und 3 Brünn, 346 Iglau
1943 RGB 2 Lida, 3 Krasne, 311 Wilejka
U: Div. 151; 1. 10. 1942 151. Res.Div., Weißruthenien

Infanterie-Rgt. 217 * 26. 8. 1939 als Rgt. 2. Welle in Kösching bei Ingolstadt (III. Ottobeuren), WK VII; Res.Rgt. der 27. Inf.Div.; 28. 1. 1940 Abgabe des II. Btls. als II./Inf.Rgt. 523 an die 297. Inf.Div. (8. Welle); 20. 10. 1940 Abgabe des Stabes und des III. Btls. als Stab und I./Inf.Rgt. 688 an die 337. Inf.Div. (14. Welle); die Abgaben wurden sofort ersetzt;

Grenadier-Rgt. 217 seit 15. 10. 1942; März 1944 nach Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy in Debica/Gen.Gouv. aufgefrischt, das III. Btl. aufgelöst; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (4. Armee, Mogilew) vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 57. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Belgien, Normandie, 1941/43 Südrußland (Uman, Charkow), 1944 Kessel von Tscherkassy, Mai Mittelrußland (Mogilew)

E: 217 Lenggries/Obb., WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 217 * 6. 9. 1939 in Eichstätt/Bayern, WK VII, und am 11. 9. 1939 nach Lenggries verlegt; 25. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 217 am 7. 11. 1942; das Btl. wurde am 10. 6. 1944 aufgelöst.

U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467
Ersatztruppe für die 57. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 217 * 1. 10. 1942 in Lenggries, WK VII, aus Inf.Ers.Btl. 217 und nach Embrun/Frankreich verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 217 am 7. 11. 1942; Okt. 1944 infolge Umgliederung der Division aufgelöst.

U: 157. Res.Div.

Sturm-Panzer-Abt. 217 * Juni 1944 in Frankreich mit 3 Kpn.

U: Heerestruppe: Normandie (7. Armee), Lothringen (5. Pz.Armee), Ardennenoffensive (6. Pz.Armee), 1945 Eifel, Rhein (Andernach, Siegen), 7. Armee

E: WK IV

Panzerabwehr-Abt. 217 * 17. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Allenstein im WK I, zunächst bis 26. 8. als Übungs-Pz.Abw.Abt. 217;

Panzerjäger-Abt. 217 seit 1. 4. 1940; gab 1. 1. 1941 die 3. Kp. als 2./Pz.Jg.Abt. 241 an die 161. Inf.Div. ab;

Schnelle Abt. 217 seit Winter 1942/43 aus der 1. und 2. Pz.Jg.Kp., der Radf.Aufkl.Schw. und dazu 27. 10. 1943 eine 4. (Fla-)Kp.; 2. 11. 1943 aufgelöst: Stab zur Pz.Jg.Abt. 291 (291. ID), 2. Kp. wurde 3./Pz.Zerst.Btl. 473, die 4. (Fla) wurde 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 219 der Korps-Abt. „C".

U: 217. Inf.Div.

E: 1 Allenstein, WK I

Aufklärungs-Abt. 217 * 18. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Allenstein im WK I, bis 26. 8. als Übungs-Aufkl.Abt.; 1. 1. 1941 aufgelöst: Stab und 2. (Radf.)Schw. zur Aufkl.Abt. 150 der 50. ID; die 1. Schw. blieb als Radf.Aufkl.Schw. 217 bestehen und trat Winter 1942/43 zur Schnellen Abt. 217.

U: 217. Inf.Div.
E: Radf.Ers.Schw. 206 beim Reiter-Ers.Rgt. 1, WK I

Füsilier-Btl. 217 * Sommer 1943 in Nordrußland mit 4 Kpn.; trat nach Auflösung der Division am 2. 11. 1943 zur Korps-Abt. „C"; sollte 27. 7. 1944 in Div.Füs.Btl. 183 der aus der Korps-Abt. „C" zu bildenden 183. Inf.Div. umbenannt werden; dies unterblieb, da die Korps-Abt. inzwischen aufgelöst worden war.
U: 217. Inf.Div.; Korps-Abt. „C": Nordukraine

Artillerie-Rgt. 217 * 17. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Allenstein im WK I, bis 26. 8. als Übungs-Art.Rgt. bezeichnet; 28. 12. 1939 Abgabe des Rgts.Stabes als Stab/Art.Rgt. 241 (161. ID, 7. Welle), der I. Abt. am 15. 1. 1940 als III./Art.Rgt. 222 (181. ID, 7. Welle) und der II. Abt. am 24. 11. 1939 zur 228. ID; wurde 1. 4. 1940 I./Art.Rgt. 228 (später II./213); auch die IV. Abt. war am 7. 1. 1940 zum Art.Rgt. 256 nach dem Westen detachiert worden; die für Polen bestimmte Division behielt also nur die III. Abt.
Der Rgts.Stab wurde am 16. 3. 1940 ersetzt durch Stab/Art.Rgt. z.b.V. 707 (Heerestruppe), die I. Abt. am 1. 4. 1940 durch die (6. 10. 1939 im WK III aufgestellte) leichte Art.Abt. 754, die II. Abt. durch die (26. 9. 1939 im WK VII aufgestellte) leichte Art.Abt. 755 (beides Heerestruppen); die IV. Abt. trat am 16. 3. 1940 zum Rgt. zurück.
Bei Auflösung der 217. ID wurde am 2. 11. 1943 auch das Rgt. aufgelöst: der Stab des Rgts. und der IV. Abt. traten am 26. 11. 1943 mit Resten der 1., 5., 7. und 10.–12. Bttr. zum Art.Rgt. 349 der im Westen aufzustellenden 349. Inf.Div. (21. Welle), Stab II. Abt. mit 4., 6. und 8. Bttr. zum Art.Rgt. 208 (als II./208); die III. Abt. bildete mit 2., 3. und 9. Bttr. die I./Art.Rgt. 217 im Art.Rgt. 219 der Korps-Abt. „C"; sie sollte am 27. 7. 1944 in I./219 umbenannt werden, wurde dann aber aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 217. Inf.Div.
E: 217 Heilsberg, schw.Abt.: E II./206 Braunsberg, WK I

Artillerie-Ers.Abt. 217 * 26. 8. 1939 in Allenstein, WK I; 21. 9. 1940 nach Brünn und am 26. 7. 1941 in den WK I nach Heilsberg zurückverlegt; 15. 9. 1942 in Heilsberg aufgelöst; Stab erst am 12. 1. 1943.
U: Div. 151, WK I

Pionier-Btl. 217 * 17. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Allenstein, bis 26. 8. als Übungs-Btl. bezeichnet; gab 25. 1. 1940 die 1. Kp. als 3./652 ab, die durch die 15. (Pi.)Kp./Inf.Rgt. 311 ersetzt wurde; 2. 11. 1943 aufgelöst, Stab und 2. Kp. bildeten Stab und 2. Kp./Pi.Btl. 219 der Korps-Abt. „C".
U: 217. Inf.Div.
E: 206 Lötzen, WK I

Bau-Btl. 217 * 26. 8. 1939 im WK IX aus RAD; 20. 4. 1940 in der Saarpfalz abgelöst durch ein aus dem Rahmen-Bau-Btl. 158 in Wasserburg/Inn gebildetes Heeres-Btl.;
Bau-Pionier-Btl. 217 seit 19. 8. 1943; 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet; 1. 10. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Westen, 1940 bei Hagenau, 3. 9. 1940 nach Osten (Lötzen), 1941 Hgr. Mitte, 1942 bei 2. Armee, Hgr. B
E: 9 Langensalza, WK IX; 20. 4. 1940 E 7 Freising, WK VII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 217 * 17. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Allenstein, WK I (bis 26. 8. als Übungseinheit); nach Auflösung der Division am 2. 11. 1943 nach dem Westen und in Inf.Div. Nachr.Abt. 349 (21. Welle) umbenannt.
U: 217. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 217 = 217. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 217 * 17. 8. 1939 durch Landwehr-Kdr. Allenstein, WK I (bis 26. 8. als Übungseinheit);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 217 seit 25. 10. 1942; nach Auflösung der Div. am 2. 11. 1943 nach dem Westen als Kdr.Inf.Div.Nachschubtruppen 349 (21. Welle).
U: 217. Inf.Div.
E: 21 (Fahr) Insterburg, WK I

Landesschützen-Btl. 217 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVII/I (* 23. 9. 1939 als Ldschtz.Btl. Elbing); 24. 3. 1944 im WK VI aufgelöst; die 1.–3. Kp. wurden 4.–6./479.
U: WK I, seit 9. 4. 1940 WK VI in Soest, Juni in Hilden (Div. 406), Okt. 1940 Krefeld (Div. 526, Kriegsgef.Bewachung)
E: 1 Pr.Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 217 * Sept. 1939 in Memel (nur Stab); Okt. wieder aufgelöst.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

Marine-Flak-Abt. 217 * März 1941 bei Aurich für Memel, im April dorthin mit 7 Kpn.; Dez. 1941 wieder aufgelöst und auf die M.Flak-Abt. 710, Narvik (Stab, 4., 6. Kp.), 219 Gotenhafen (4., 6.), 229 Gotenhafen (3.) und 707 (5. als le.Bttr. Memel) verteilt.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

Marine-Flak-Abt. 217 * Aug. 1942 in Zeven abermals für Memel mit 7 Kpn.; Jan. 1945 nach Pillau zurückgekämpft und aufgelöst (Febr. 1945).
U: Küstenbefh. östl., sp. mittl. Ostsee; 1944 Seekdt. Ostpreußen

schwere Flak-Abt. 217 (o) * Sommer 1943 im Luftgau I mit 6 Bttrn. (1.–3. aus Lw. Sperrfeuer-Bttrn. 266, 321 und 324); gab Winter 1943/44 die Bttrn. als schw.Flak-Bttrn. 5582–5585, 6392, 6394 ab und wurde neu gebildet aus den schw. Flak-Bttrn. 6300–6303 und einer RAD-Bttr.; Einsatz in Königsberg (Rgt. 87).

Luftnachrichten-Rgt. 217 * 2. 9. 1944 in Süddeutschland: Stab aus Ln.Flugmelde-Rgt. 97 des Luftgaus VII, I. und II. aus I. und IV./Ln.Rgt. 205 der in die 7. Jagd-Div. umbenannten 5. Jagd-Div., auch die Kpn. von 205 und 215: I. Pfaffenhofen, II. ebenfalls (mit Ilostellungen Minerva, Poseidon, Pegasus, Apollo, Aesop und Hermes).
G: I. (Betr.) 1–5, II. (Ilo) 10–15
U: 7. Jagd-Div., Süddeutschland

218

218. Infanterie-Division

(WK III, E 397 Berlin-Ruhleben)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. Berlin und die Ausb. Leiter Berlin 1–3:

Inf.Rgt. 323 I.–III. im Kreis Niederbarnim
Inf.Rgt. 386 I.–III. in Kyritz
Inf.Rgt. 397 I.–III. in Beelitz, Treuenbrietzen
Art.Rgt. 218 I.–IV.
Div.Einheiten 218.

Am 25. 11. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. der drei Inf.Rgter. in Mg-Kpn. umgebildet. Da die Division 1940 zunächst in Polen bleiben sollte, gab sie (bis auf die III. Abt.) die gesamte Artillerie ab: die IV. Abt. zur 76. Inf.Div. (wurde erst 29. 1. 1941 IV./176), den Stab, die I. und II. Abt. am 1. 1. 1940 als Stab, I. und II./Art.Rgt. 205 und bereits am 24. 12. 1939 die Panzerabwehr-Abt. 218 als Pz.Abw.Abt. 236 (162. ID); die drei 15. (Pi.) Kpn. bildeten das Pi.Btl. 654, bzw. 2./218; jedes Rgt. bildete im März ein IV. (Feldrekruten-) Btl. mit 15.–17. Kp., die bei Abgang der Division nach dem Westen in II. und III./Feldrekruten-Inf.Rgt. 214 und Feldersatz-Btl. 218 umbenannt wurden. Auch die Artillerie wurde jetzt wieder ergänzt durch Stab und IV./Art.Rgt. 404 (WK IV) am 26. 4. 1940, die I. Abt. am 20. 5. aus I./206 (WK I), die II. Abt. aus der bisherigen III. und die III. am 10. 10. 1940 aus der III./300 (früher III./228, WK I).

Vom August 1940 bis Februar 1941 war die Division im WK III beurlaubt; dann kam sie zunächst nach Dänemark und gab 13. 11. 1941 die drei 13. (IG)Kpn. der Inf.Rgter. als 13./320, 13./316 und 13./423 an die 212. Inf.Div. ab; die Aufkl.Abt. 218 bereits am 17. 3. 1941 als Aufkl.Abt. 17.

Für den Einsatz in Rußland wurden die 13. Kpn. wieder ersetzt und die Pz.Jg.Abt. am 10. 6. 1942 erneut gebildet. Dagegen wurden Juni 1942 das I./323 und I./386, etwas später auch das II./397 aufgelöst. Nach Bildung des Füs.Btls. 218 am 3. 9. 1943 bestand die Div. in der Gliederung einer Div. neuer Art 44 aus:

Gren.Rgt. 323 II., III.
Gren.Rgt. 386 II., III.
Gren.Rgt. 397 I., III.
Füs.Btl. 218
Art.Rgt. 218 I.–IV.

Am 22. 7. 1944 wurden die III. Btle. in I./323, I./386 und II./397 umbenannt; Dez. 1944 wurde das Gren.Rgt. 397 aufgelöst, das I. ersetzte das II./323. Die Division bestand also außer dem wieder aufgestellten Füs.Btl. nur aus vier Btlen. (I., II./323 und I., II./386); sie geriet in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	4. Armee	Nord	Osten	Polen
	Nov.	XXXVI	Grz.Abschn.	Mitte	Osten	Polen
1940	Jan./Mai	XXXVI	Grz.Abschn.	Mitte	Osten	Polen
	Juni	z. Vfg.	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
	Juli/Dez.	beurlaubt im WK III; BdE			Heimat	Berlin
1941	Jan./März	beurlaubt im WK III; BdE			Heimat	Berlin
	April/Dez.	unter BdE			Norden	Dänemark
1942	Jan.	Befh.d.dt.Truppen Dänemark			Norden	Dänemark
	Febr./Juli	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Cholm
	(Rgt. 397)	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	Aug./Nov.	Brandenberger	16. Armee	Nord	Osten	Cholm
	Dez.	Tiemann	16. Armee	Nord	Osten	Cholm
1943	Jan./Febr.	Tiemann	16. Armee	Nord	Osten	Cholm
	März/Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Cholm
1944	Jan./März	II	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	April/Juni	L	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	Juli	L	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Aug./Sept.	VI. SS	18. Armee	Nord	Osten	Walk
	Okt.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Oesel, Sworbe
	Nov./Dez. (Kgr.)	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Oesel, Sworbe
1945	Jan.	I	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./März	I	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	April	XVI	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 218 * 8. 5. 1940 in Polen aus dem am 4. März aufgestellten IV. Feldrekruten-Btl./Inf.Rgt. 386 der gleichen Div.; wurde 1941 Feldersatz-Btl. 293 der 293. Inf.Div.; 15. 6. 1943 wieder aufgestellt.
U: 218. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 218 * 26. 8. 1939 in Spandau, WK III, als Stab für die Ersatztruppen der 218. Inf.Div. (3. Welle); 19. 9. 1942 umgebildet: in Res.Inf., dann 15. 10. 1942 in

Res.Grenadier-Rgt. 218 und nach Schepetowka in die Ukraine verlegt; 1. 1. 1943 zur Umgliederung in die Krim verlegt und 29. 3. 1943 umgebildet in

Grenadier-(Feldausb.)Rgt. 218: I. aus 67, II. aus 203, III. aus 309. Die im März 1944 geplante Umbenennung in Gren.(Feldausb.)Rgt. 716 wurde nicht mehr durchgeführt; das Rgt. wurde 1944 auf der Krim vernichtet, nur das III. wurde (in Bessarabien) II./Gren.(Feldausb.)Rgt. 715.
G: 1939 IEB 323 (Potsdam), 386 (Potsdam-Eiche), 397 (Spandau-Ruhleben)
1940 IEB 67 (Spandau), 203 (Spandau), 397 (Spandau)

1942 Res.GB 67, 203, 309
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, Nachr.Kp., Pz.Jg.Kp., Pi.Kp.
U: Div. 153; 1. 10. 1942 153. Res.Div.; 15. 1. 1943 153. (Feldausb.)Div.

Infanterie-Rgt. 218 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Kissingen, II. aus I./Grenz-Inf. Rgt. 128 (FStO Pirmasens) des Befh. der Befest.Saarpfalz, III. aus III./Inf.Rgt. 55 (FStO Mergentheim) der 17. ID, Stab und I. aus Abgaben beider Btle. und Teilen (2. Kp.) Feldrekruten-Btl. 125, 16. aus 14./97 (46. ID);
Jäger-Rgt. 218 am 10. 10. 1941;
Gebirgsjäger-Rgt. 218 am 15. 11. 1941.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 99. leichte Inf.Div.; Südrußland (Kiew)
7. Geb.Div. (15. 11. 1941): Mittelfinnland, 1944/45 Nordnorwegen
E: 72 Karlsbad (II.: E 170 Bad Mergentheim; III.: E 213 Erlangen, Laun), WK XIII; 1. 6. 1943 E 319 (Geb.Jäg.) Taus/Prot., WK XIII; ab 12. 5. 1944 Laak an der Zaier, WK XVIII

Sturm-Panzer-Abt. 218. Die im Aug. 1944 vorgesehene Aufstellung aus der Sturmgeschütz-Brig. 914 wurde rückgängig gemacht, die im Sept. aus Sturmgesch.Brig. 237 gebildete Abt. sofort in 219 umbenannt.
Die tatsächliche Aufstellung erfolgte erst auf Vfg. vom 12. 1. 1945 mit 45 Sturmpanzern (3 Kpn.) unter Verwendung der Reste der im Aug. 1944 bei Hgr. Mitte aufgestellten Sturm-Pz.Kp. 218.
U: Heerestruppe: WK I (Korschen), Königsberg, zuletzt Berlin-Kladow
E: WK IV

Panzerabwehr-Abt. 218 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Berlin in Berlin NO, WK III; 24. 12. 1939 aufgelöst: Stab und 2. Kp. zur Pz.Abw.Abt. 236, die 3. als 14./Inf. Rgt. 324 zur 163. Inf.Div., die 1. Kp. (seit 1. 4. 1940 1./Pz.Jäg.Abt. 218) blieb bei der Division; als
Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 218 am 10. 6. 1942 wieder aufgestellt aus der Pz.Jg.Kp., der Radf.Aufkl.Schw. und den Jagd-Kdos. 8 und 9 (Heer) zu 4 Kpn.;
Schnelle Abt. 218 seit 24. 8. 1942;
Panzerjäger-Abt. 218 seit 30. 9. 1943 aus Stab und 1. Kp. dieser Abt., dazu 3. (Fla) aus 4./Pz.Jg.Abt. 32 (Fla-Kp. 687, früher 3./Fla-Btl. 618), dazu 1944 eine 2. (Sturmgeschütz-)Kp.
U: 218. Inf.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Aufklärungs-Abt. 218 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Berlin in Gransee, WK III; 17. 3. 1941 aufgelöst, Stab und 1. Schw. zur Aufkl.Abt. 17; die 2. wurde selbst. 1. Radf.Schw. 218 und trat 1942 zur Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 218.
U: 218. Inf.Div.
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Füsilier-Btl. 218 * 30. 9. 1943 zu 4 Kpn. aus der 2. und 3. Schw./Schnelle Abt. 218; erhielt am 3. 11. 1943 Kav.Tradition nur für die 1. und 2. Schwadron; die 3. Kp. wurde April 1944 gelöscht und Juli wieder aufgestellt; das ganze Btl. Nov. 1944 gelöscht und im Febr. 1945 wieder aufgestellt.
U: 218. Inf.Div.
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Artillerie-Rgt. 218 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Berlin in Berlin-Falkenberg (III. in Waltersdorf/Teltow, IV. Ahrensfelde/Niederbarnim), WK III; da die Division als Besatzung für Polen bestimmt war, wurde die Artillerie bis auf die III. Abt. abgegeben: Rgts.Stab am 1. 1. 1940 als Stab/Art.Rgt. 205, I. Abt. als I./205; II. Abt. als II./205 und die IV. Abt. bereits am 15. 11. 1939 zur 76. ID; sie wurde erst 29. 1. 1941 in IV./176 (76. ID) umbenannt.
Die Wiederaufstellung des Rgts. erfolgte am 26. 4. 1940 aus dem Stab/Art. Rgt. 404 (WK IV) und der IV./Art.Rgt. 404 (die bis 21. 1. 1941 ihre Bezeichnung behielt), die I. Abt. am 10. 5. 1940 aus der I./206 (WK I), die II. am 29. 4. 1940 aus der bisherigen III. Abt. des alten Rgts., die III. am 10. 10. 1940 aus der III./Art.Rgt. 300 (* WK I als III./228, seit 1. 12. 1939 bei Pol.Div., seit 1. 8. 1940 bei der 79. ID); das Rgt. gab am 15. 3. 1941 die 3., 6., 9. und 12. Bttr. zu Neuaufstellungen ab; sie wurden 10. 5. 1941 wieder ersetzt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1940 III. 7–9 und detachiert IV. 10–12
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und IV./404 10–12 (sp. IV./218)
U: 218. Inf.Div.
E: 218 Potsdam, sp. Rawitsch; schw.Abt.: E II./208 Berlin-Spandau, April 1940: E 39 Küstrin, WK III

Artillerie-Ers.Abt. 218 * 28. 8. 1939 (3. Welle) in Potsdam, WK III, als leichte Abt.; 6. 7. 1941 nach Rawitsch in den Warthegau verlegt; 15. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 153; 6. 7. 1942 Div. 143

Pionier-Btl. 218 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Berlin im WK III; gab 18. 1. 1940 die 2. Kp. als 2./Pi.Btl. 654 ab, ersetzt durch die 15. (Pi.)/Inf.Rgt. 323; 18. 1. 1940 Bildung einer 4. (Feldrekr.)Kp., die 28. 4. 1940 in Pulawy zurückblieb und 1. 6. 1940 als 1./95 zum Kdr. der Ers.Truppen 100 trat. Das Btl. erhielt 1945 abermals eine 4. Kp.
U: 218. Inf.Div.
E: 208 Rathenow, WK III

Bau-Btl. 218 * 26. 8. 1939 im WK IX aus RAD; 15. 12. 1939 als Heeres-Btl. neu gebildet; **Baupionier-Btl. 218** seit 19. 8. 1943; die 4. Kp. seit 1944 turkestanisch.
U: Heerestruppe: Westen (Raum Goch), 1941 Osten, 1942 bei der 9. Armee, Hgr. Mitte, 1945 1. Pz.Armee, Oberschlesien
E: 9 Langensalza, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 218 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Berlin in Berlin-Rahnsdorf, WK III.
U: 218. Inf.Div.
E: 23 Stahnsdorf, WK III

Versorgungs-Einheiten 218 = 218. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 218 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Berlin im Kreis Niederbarnim, WK III;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 218 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 218 seit 1. 9. 1944.
U: 218. Inf.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Landesschützen-Btl. 218 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVIII/I (* 23. 9. 1939 als Ldschtz.Btl. Allenstein).
U: WK I: 1941 Mohrungen, 1942 Hohenstein, 1943 Sensburg (Kriegsgef.Bewachung), zuletzt bei Danzig (337. Inf.Div.)
E: 1 Pr. Holland, WK I

schwere Flak-Abt. 218 (Eisb.) * 1943 im Luftgau I mit 2 Bttrn.; Einsatz in Kurland, zuletzt Libau.

Luftnachrichten-Rgt. 218 * Winter 1943/44: Stab I. aus Stab I./Ln.Rgt. 211, die Kpn. 7–14 aus Kpn. von Ln.Rgt. 202 (13, 22, 24) und 212 (19) der 2. Jagd-Div. Stade und 204 (8, 13) und 214 (20, 21) der 4. Jagd-Div. Döberitz zum Einsatz in der Ostmark; 2. 9. 1944 aufgelöst und umgegliedert: Rgts.Stab und II. wurden Stab und II./218, I. blieb I./218 der 8. Jagd-Div., die Kpn. zu 218, 228, 238.
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–14 (unvollständig), 25
U: Jagdfliegerführer Ostmark, 8. Jagd-Div.

Luftnachrichten-Rgt. 218 * 2. 9. 1944 in der Ostmark, Stab aus Ln.Rgt. 42 (Ln.Rgt. beim I. Jagdkorps), I. aus der alten I./218, II. aus der einsatzmäßig gebildeten II./228: I. Wien-Döbling, II. Neufeld/Leitha mit den Ilo-Stellungen Selma, Gladiole, Feige, Birne und Sonnenblume).
G: I. (Betr.) 1–4, II. 10–15, 25
U: 8. Jagd-Div., Ostmark

219

219. Infanterie-Division

* 22. 3. 1945 als Tarnbezeichnung für die im Vert.Bereich Den Helder in den Niederlanden eingesetzten Kräfte:

Stab = Fest.Stamm-Rgt. 88 Alkmaar (Kdr. der Fest.Stammtruppen LXXXVIII)
Gren.Rgt. 177 (Abschnitt Texel) = Georg.Btl. 822
Gren.Rgt. 493 (Küst.Vert.Abschn.Nord) = Nordkauk.Btl. 803 (zuletzt IV./860 Den Helder)
Gren.Rgt. 604 (Den Helder) = 4. Schiffs-Stamm-Rgt.
Füs.Btl. 219 (abwechselnd mit der Bezeichnung: Gren.Btl. 1919) = 6. Schiffs-Stamm-Abt. (die auch als Mar.Schtz.Rgt. 161 genannt wird).

Die Tarnbezeichnungen sollten eine stärkere Verteidigungskraft vortäuschen, sie wurden auch in den dienstl. Mitteilungen angewandt, z. B. in der Schematischen Kriegsgliederung:

Unterstellung:

1945	April	z. Vfg.	Ob. Niederlande	Westen	Den Helder

Feldersatz-Btl. 219 * 10. 4. 1941 mit 3 Kpn.; 12. 11. 1943 bei Auflösung der Division nicht mehr vorhanden; die am 20. 7. 1944 befohlene Umbenennung des Felders. Btls. 217 (Korps-Abt. „C") im 219 war nicht durchführbar, da die Korps-Abt. bereits aufgelöst war.
U: 183. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 219 * 22. 3. 1945, Tarnbezeichnung für die 10. Schiffs-Stamm-Abt. im Festungsbereich Ijmuiden, Abschnitt Zaandvort. Ein Rgt. 219 bestand nicht.
U: 703. Inf.Div. (Tarn-Div.)

Sturm-Panzer-Abt. 219 * Sept. 1944 aus der Sturmgeschütz-Brigade 237 (zunächst Sturm-Pz.Abt. 218 benannt) zu 3 Kpn.
U: Heerestruppe: Ungarn, zuletzt Zwettl (WK XVII)
E: WK XVII

Panzerabwehr-Abt. 219 * 10. 1. 1941 (7. Welle) durch WK XIII mit Stab, 1. Kp. (aus 3./239) und unterstellter Radf.Schw. 219;
Panzerjäger-Abt. 219 seit 1. 4. 1940, dazu als 2. Kp. am 3. 12. 1940 die 3./223 und als 3. am 1. 3. 1941 die 2./193; auch Pz.Jäger- und Aufkl.Abt. genannt;
Schnelle Abt. 219 seit 1. 10. 1942;
Panzerjäger-Abt. 219 seit 1. 4. 1943 nach Abgabe der Radf.Aufkl.Schwadron; 2. 11. 1943 Abgabe der 2. Kp. als 2./Pz.Zerst.Btl. 473; zum Stab und 1. Kp. traten 2. aus 2./Schn. Abt. 339, 3. aus 4./Schn.Abt. 217 (Fla); die 2. wurde 1944 Sturmgeschütz-Abt. 1150 und die ganze Abt. mit der Korps-Abt. „C" (Div. 183) 5. 8. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII.
U: 183. Inf.Div.: Westen, Juli 1940 Protektorat, April 1941 Jugoslawien, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk), Sept. 1943 Südrußland (Kiew)
Korps-Abt. „C" (12. 11. 1943): Südrußland (Kiew, „Hube"-Kessel, Brody)
183. Volks-Gren.Div. (15. 9. 1944): Aachen
E: 10 Straubing, WK XIII

Divisions-Btl. 219 * 15. 2. 1943 zu 3 Kpn. unter Eingliederung der 26. 11. 1939 aufgestellten Radf.Aufkl.Schwadron; bestand bei Auflösung der Division Nov. 1943 nicht mehr.
U: 183. Inf.Div.: Mittelrußland
E: 170 (Inf.) Bad Mergentheim und Radf. 17 Bamberg, WK XIII

Füsilier-Btl. 219 * 22. 3. 1945; Tarnbezeichnung für die 6. Schiffs-Stamm-Abt. in den Niederlanden, die aber nach anderen Nachrichten das Schützen-Rgt. 161 der 16. Mar.Div. bilden sollte.
U: 219. (Tarn-)Div., Den Helder

Artillerie-Kommandeur 219 (bo) * 8. 10. 1943 durch Ob.West als bodenständiges Arko in Südfrankreich; Aug. 1944 vernichtet und Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Südfrankreich (AOK 19)
E: 1 Königsberg, WK I

leichte Artillerie-Abt. 219 * 28. 11. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen für WK XIII;
Artillerie-Rgt. 219 seit 6. 1. 1940 aus Stab/Art.Rgt. 213 (WK VIII, 3. Welle), der leichten Art.Abt. 219 (als I.) und III./Art.Rgt. 213 (als III.); 1. 9. 1940 durch 4.–6./Art.Rgt. 752 auf 9 Bttrn. verstärkt; 26. 10. 1940 Abgabe des Rgts.Stabes und der 2. Bttr. an Art. Rgt. 327 (13. Welle); sie wurden ersetzt; 13. 12. 1940 wurde die IV./Art.Rgt. 215 (WK V, 3. Welle) als IV. (schwere) Abt. eingegliedert. Bei Übertritt zur Korps-Abt. „C" am 12. 11. 1943 wurde die I. Abt. ersetzt durch die III./Art.Rgt. 217 als I./217 im Art. Rgt. 219. Die am 20. 7. 1944 befohlene Umbenennung in I./219 konnte nicht mehr durchgeführt werden, da das Rgt. vernichtet war und 5. 8. 1944 aufgelöst wurde. Wiederaufstellung 15. 9. 1944 durch Umbenennung des auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, in Aufstellung befindlichen Art.Rgts. 1564 der 564. Volks-Gren. Div. (31./32. Welle).

G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 (neu) I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 183. Inf.Div.; Korps-Abt. „C"; 183. Volks-Gren.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 219
E: 173 Amberg, WK XIII; schw.Abt.: E 231 Nürnberg, WK XIII; 1944 Ersatz aus dem WK XVII?

Pionier-Btl. 219 * 10. 1. 1940 (7. Welle) im WK XIII aus den beiden am 27. 11. 1939 aufgestellten Pi.Kpn., die als 15. den IR 330 und 343 zugeteilt waren; dazu 10. 2. 1940 die 15./Inf.Rgt. 335 (früher Landw.Inf.Rgt. 40); gab 26. 10. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 327 der 13. Welle ab; wurde ersetzt; 12. 11. 1943 umgebildet: Stab und 2. Kp. ersetzt durch Stab und 2./Pi.Btl. 217; in der Nordukraine vernichtet und 5. 8. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 durch Umbenennung des auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, errichteten Pi.Btls. 1564 (2 Kpn.) der 564. Volks-Gren.Div. (31./32. Welle).
U: 183. Inf.Div.; Korps-Abt. „C"; 183. Volks-Gren.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 219
E: 17 Würzburg, WK XIII; 1944 Ersatz aus dem WK XVII?

Bau-Btl. 219 * 26. 8. 1939 im WK IX aus RAD; 8. 3. 1940 durch ein im WK XVII gebildetes Heeres-Btl. ersetzt;
Baupionier-Btl. 219 seit 19. 8. 1943; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Osten, 1942 bei Hgr. „B" in Südrußland
E: 9 Langensalza, WK IX; 8. 3. 1940 E 17 Neuhaus, Engerau, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 219 * 10. 1. 1940 (7. Welle) im WK XIII aus der am 23. 11. 1939 aufgestellten Nachr.Kp. 219; 5. 8. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 durch Umbenennung der auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aufgestellten Nachr.Abt. 1564 der 564. Volks-Gren.Div. (31./32. Welle).
U: 183. Inf.Div.; Korps-Abt. „C"; 183. Volks-Gren.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 219
E: 10 Schwabach, WK XIII; 1944 Ersatz aus dem WK XVII?

Versorgungs-Einheiten 219 = 183. Inf.Div.;
12. 11. 1943 Korps-Abt. „C";
15. 11. 1944 183. Volks-Gren.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 219 * 20. 1. 1940 durch WK XIII in Münsingen (?);
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 219 seit 15. 10. 1942; aufgelöst 5. 8. 1944;

Div.Versorgungs-Rgt. 219 nach Wiederaufstellung 15. 9. 1944 aus Div.Vers. Rgt. 1564.
U: 183. Inf.Div.; Korps-Abt. „C"; 183. Volks-Gren.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg. Abt. 219
E: 13 (Kraftf.) Bamberg, WK XIII, 1944 Ersatz aus dem WK XVII?

Marine-Flak-Abt. 219 * Febr. 1940 in Gotenhafen mit 3 Kpn.; 1941 9 Kpn.; gab die 4. und 5. Kp. am Jahresende an 710 ab, ersetzt aus 217; verstärkte sich 1942 aus Abgaben von 221, 229, 239 und der MAA 119 zeitweise auf 21 Bttrn., von denen zwei an 720 abgegeben wurden; Dez. 1942 geteilt in 219 und 259 (neu). Die M.Flak-Abt. 219 behielt 6 Bttrn. (1–4, 6, 7), zuletzt 8 Bttrn. (1–7, 9). Nach Verlust von Gotenhafen im April 1945 aufgelöst.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee; Sept. 1942 9. Mar.Flak-Rgt.

gem. Flak-Abt. 219 (v) * Winter 1943/44 im Luftgau I aus dem Stab der Res.Flak-Abt. 493 und drei neuen Bttrn.; Einsatz Kurland; Stab 1944/45 aufgelöst; 1. wurde 4./294, 2. und 3. behielten ihre Bezeichnungen (Luftgaupostamt I).

Luftnachrichten-Rgt. 219 * 2. 9. 1944 in Schlesien: I. aus dem Stab der Flugmeldemeßabt. 1; Rgts.Stab und Stab II. sollten erst später gebildet werden; Aufstellung nicht voll durchgeführt, FpÜ verzeichnet nur 1., 2., 10. und 25. Kp.; 10. 2. 1945 aufgelöst (Stab, I. 1–3, II. 10) durch Luftflotte 6.
U: Jagdfliegerführer Schlesien

220

Feldersatz-Btl. 220 * 17. 4. 1941 aus Einheiten des Felders.Btls. 256 (4. Welle) im WK IV; 18. 11. 1941 aufgelöst bis auf einen Btls.Stab z. b. V. 220 (später Kdr. der Fest.Div.Nachschubtruppen 133); 23. 11. 1942 wieder aufgestellt und Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 164. Inf.Div.; 1942 164. leichte Afrika-Div.

Infanterie-Rgt. 220 * 26. 8. 1939 als Rgt. 2. Welle in Rendsburg (?), WK X (Res.Rgt. der 30. Inf.Div.); gab 31. 1. 1940 das II. Btl. als I./Inf.Rgt. 502 an die 290. Inf. Div. (8. Welle) und am 13. 12. 1940 das III. als II./Inf.Rgt. 585 der 320. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurden ersetzt; 23. 7. 1942 Auflösung des III. Btls. bis auf eine 9. (Radf.)Kp.;
Grenadier-Rgt. 220 seit 15. 10. 1942; 23. 2. 1944 die 9. Kp. wieder aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (Radf.), 13, 14
U: 58. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, Belgien, 1941/42 Nordrußland (Leningrad), 1943 Demjansk, Leningrad, Newel, Narwa, 1944 Narwa, Dünaburg, Memel, 1945 Memel, Samland
E: 220 Rendsburg, Esbjerg, Schleswig; 1944 E 154 Groningen, WK X

Infanterie-Ers.Btl. 220 * 26. 8. 1939 in Rendsburg, WK X; 20. 5. 1940 nach Esbjerg verlegt, Mai 1941 in Slagelse/Seeland; 1. 9. 1941 in Roskilde; 1. 10. 1942 in Ers. und Ausb. Btl. geteilt, das Ers.Btl. am 1. 11. nach Schleswig verlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 220 seit 7. 11. 1942; Frühjahr 1944 aufgelöst.
U: Div. 160; 1. 4. 1943 Div. 190
Ersatztruppe für die 58. Inf.Div. (2. Welle)

Infanterie-Ausb.Btl. 220 * 1. 10. 1942 in Roskilde/Seeland, WK X, aus dem Inf.Ers.Btl. 220;
Grenadier-Ausb.Btl. 220 seit dem 7. 11. 1942 und am 1. 2. 1943 nach Oksböl-Lager bei Esbjerg verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 220 seit dem 7. 11. 1943, jetzt in Esbjerg; Dez. 1944 auf Fanö; wurde Febr. 1945 I./Gren.Rgt. 658 (160. ID).
U: Div. 160; 7. 11. 1943 160. Res.Div.

Panzerabwehr-Abt. 220 * 24. 1. 1940 im WK IV mit 1. (Radf.)Schw. (* Torgau) und 2. (Pz.Jg.)Kp. (aus 3./209, 3. Welle);

Panzerjäger-Abt. 220 seit 1. 4. 1940; dazu 1. 6. 1940 eine 3. (Pz.Jg.)Kp. aus 1./233 der 196. Inf.Div.;

Aufklärungs-Abt. 220 seit 15. 2. 1942; die 3. wurde schwere Schwadron;

Panzer-Aufkl.Abt. 220 seit 10. 10. 1942 (1. Pz.Späh-, 2. Aufkl., 3. schw.Kp., 4. Bttr.); Kpn. erst teilweise vorhanden; 29. 4. 1943 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 164.

U: 164. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Rumänien, Griechenland, Jugoslawien
Fest.Div. Kreta (10. 1. 1942): Kreta
164. leichte Afrika-Div. (10. 10. 1942): Libyen, Tunis

E: 4 (Pz.Jg.) Borna, WK IV; 15. 2. 1942 E 10 (Kav.) Torgau, WK IV; 10. 10. 1942 E 4 (Kradschtz.) Berlin-Stahnsdorf, WK III

leichte Artillerie-Abt. 220 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück, WK IV, aus der leichten Art.Ers.Abt. I./209;

Artillerie-Rgt. 220 * 15. 1. 1940 aus Stab/Art.Rgt. 209 (3. Welle, WK IV), den leichten Art.Abt. 220 und 248 (* 1. 12. 1939 in Liegnitz für 168. ID) sowie einer schw.Abt.; 1. 6. 1940 die 3., 6., 9. und 12. Bttr. aus Abgaben gebildet; 5. 1. 1942 die III. als Geb.Art.Abt. umgerüstet; die detachierte IV. Abt. wurde 8. 5. 1942 in IV./Art. Rgt. 211 umbenannt: sie wurde beim Rgt. bereits 15. 1. 1942 durch die Art.Abt.653 als Stab IV. und 10. Bttr. ersetzt; I. und IV. Abt. blieben als I. und II./Art.Rgt. 619 auf Kreta, die II. und III. (15. 4. 1942 umbenannt in I. und II.) gingen nach Afrika und wurden Mai 1943 in Tunis vernichtet.

G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1942 I. 1–3, II. (Geb.) 4–5

U: 164. Inf.Div.; Fest.Div. Kreta; 164. leichte Afrika-Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg. Abt. 220

E: 24 Altenburg; schw.Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Pionier-Btl. 220 * 23. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück, WK IV, aus zwei am 28. 11. 1939 aufgestellten (Landw.)Pi.Kpn. und der 15. (Pi.)/IR 404 der 246. Inf.Div. (WK XII); 8. 1. 1942 die 3. durch Pi.Kp. 713 ersetzt; 26. 2. 1943 im Tausch mit 200 zur 21. Pz.Div.; Mai 1943 in Tunis vernichtet.

U: 164. Inf.Div.; Fest.Div. Kreta; 164. leichte Afrika-Div. (soweit siehe Einsatz bei Pz.Jg.Abt. 220); 21. Pz.Div. (seit 26. 2. 1943): Tunis

E: 24 Riesa, WK IV

Panzer-Pionier-Btl. 220 * 15. 7. 1943 in Frankreich aus der Pz.Pi.Kp. 931 der Schnellen Brig. Ob.West.

U: 21. Panzer-Div.: Frankreich; April 1944 Ungarn; Mai 1944 wieder Frankreich, Normandie, Lothringen, Saarpfalz; 1945 an der Oder

Bau-Btl. 220 * 26. 8. 1939 im WK IX aus RAD; 4. 1. 1940 umgegliedert in
Festungs-Bau-Btl. 220 zu 7 Kpn.; 30. 6. 1940 aufgelöst und umgegliedert in Fest. Bau-Btl. 17 (neuer Art) unter Abgabe von 372 Mann an Fest.Bau-Btl. 28; die 4. Kp. wurde Gesteinsbohrkp. 220.
U: Heerestruppe: Niederrhein, Westen
E: 9 Langensalza, WK IX; 1. 6. 1941 E 8 Straßburg; 4. 4. 1942 E 28 Metz, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 220 * 21. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück, WK IV, aus der am 28. 11. 1939 aufgestellten Nachr.Kp. 220; 20. 3. 1942 aufgelöst (Nachr.Kp. 220 und 722); als
Panzer-Nachrichten-Abt. 220 Frühjahr 1943 wieder aus der Nachr.Kp. 220 formiert; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 164. Inf.Div.; Fest.Div. Kreta; 164. leichte Afrika-Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg. Abt. 220
E: 14 Leipzig, Chemnitz

Versorgungs-Einheiten 220 = 164. Inf.Div.;
10. 1. 1942 Fest.Div. Kreta;
15. 7. 1942 164. leichte Afrika-Div.

Inf.Div.Nachschubführer 220 * 20. 1. 1940 in Königsbrück, WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 220 seit 15. 10. 1942.
U: 164. Inf.Div.; Fest.Div. Kreta; 164. leichte Afrika-Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 220
E: 4 (Fahr) Grimma, WK IV

Oberfeldkommandantur 220 * 1943 im Generalgouvernement (MiG) (?).

Front-Stalag 220 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 18. 7. 1940 im WK XIII;
Dulag 220 (Kgf. Durchgangslager) seit 19. 7. 1941; z. b. V. seit 8. 1. 1942; aufgelöst 25. 9. 1943.
U: MBefh. Frankreich; 1941 Hgr. Mitte (Korück 559 der 4. Armee)
E: 13 Winterberg, Eger, WK XIII

Flakscheinwerfer-Abt. 220 (v) * 1943 im Luftgau I durch Umbenennung der III./Flak-Rgt. 111 (* Königsberg) mit 11.–13. Kp.; dazu eine 4.; Einsatz in Frankreich; Herbst 1944 wieder aufgelöst.

221

221. Infanterie-Division

(WK VIII, E 375 Breslau, sp. Wohlau)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch Landwehr-Kdr. Breslau im WK VIII mit:
Inf.Rgt. 350 I.–III. durch Ausb.Leiter Glatz 2
Inf.Rgt. 360 I.–III. durch Ausb.Leiter Ohlau
Inf.Rgt. 375 I.–III. durch Ausb.Leiter Breslau 1
Art.Rgt. 221 I.–IV.
Div.Einheiten 221.

Am 1. 12. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. der drei Inf.Rgter. in MG-Kpn. umgebildet. Da die Division in Polen als Besatzungstruppe bleiben sollte, gab sie große Teile ab. Die 15. Kpn. der Inf.Rgter. 350 und 375 und die 2./Pi.Btl. 221 bildeten am 22. 1. 1940 das Pi.Btl. 656; die 15./360 wurde 2./Pi.Btl. 221; Stab, II., III. und IV./Art.Rgt. 221 bildeten am 1. 4. 1940 II., III. und IV./Art.Rgt. 223 (die seit dem 10. 3. zur 253. Inf.Div. detachierte IV. Abt. erst am 1. 5. 1940); die Division behielt nur die I./221; Stab und 1./Pz.Abw.Abt. 221 bildeten am 23. 12. 1939 die Pz.Abw. Abt. 229 der 197. Inf.Div. (7. Welle), die 3. Kp. wurde 1./222 (181. ID). Die drei Inf. Rgter. erhielten je ein IV. (Feldrekr.)Btl. mit 15.–17. Kp., die am 1. 6. 1940 II. und III./Feldrekr.Inf.Rgt. 210 und Felders.Btl. 221 wurden.

Die Wiederaufstellung des Art.Rgts. 221 erfolgte am 22. 4. 1940 aus dem Stab des Art. Rgts. 403 (WK V), der II./Art.Rgt. 209 (WK IV) und der IV./Art.Rgt. 403; die fehlende III. wurde am 2. 10. 1940 aus der I./231 (früher leichte Art.Abt. 746) gebildet. Vom August 1940 bis März 1941 war die Division im Bereich des WK VIII beurlaubt. Nach Wiedereinberufung am 15. 3. 1941 stellte sie 3 Sicherungs-Divisionen auf:

221. Sich.Div. (Hgr. Mitte) mit Inf.Rgt. 350 und I./Art.Rgt. 221
444. Sich.Div. (Hgr. Süd) mit Inf.Rgt. 360 und II./Art.Rgt. 221
454. Sich.Div. (Hgr. Süd) mit Inf.Rgt. 375 und III./Art.Rgt. 221.

Stab und IV./Art.Rgt. 221 wurden Heerestruppe, ebenso Pi.Btl. 221; die Pz.Jg.Kp. bildete die 7./Sich.Rgt. 4 und die 2. (Radf.)Kp. die 8. Kp. dieses Rgts.; Stab und 1. (Radf.)Kp. bildeten Stab und 1./Aufkl.Abt. 298.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	Süd	Osten	Polen
	Nov./Dez.	XXXII	Grz.Abschn. Mitte	Osten	Polen
1940	Jan./April	XXXII	Grz.Abschn. Mitte	Osten	Polen

1940	Mai	z. Vfg. OKH	Westen	Oberrhein
	Juni	z. Vfg. 7. Armee „C"	Westen	Oberrhein
	Juli/Dez.	beurlaubt im WK VIII		
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK VIII		
	März	in Umbildung zur 221., 444. und 454. Sich.Division		

Feldersatz-Btl. 221 * 7. 5. 1940 durch Umgliederung des am 1. 2. 1940 gebildeten IV. Feldrekruten-Btls./Inf.Rgt. 375; wurde 1. 4. 1941 Feldersatz-Btl. 252.
U: 221. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 221 * 26. 8. 1939 in Breslau, WK VIII, als Stab für die Ersatzbataillone der 221. Inf.Div. (3. Welle); Dez. 1940 nach Straßburg in den WK V verlegt; umgebildet zum Res.Inf.Rgt. 221 am 1. 10. 1942 und

Res.Grenadier-Rgt. 221 am 7. 11. 1942; an die französische Atlantikküste verlegt und Juli 1944 in den Stab des Gren.Rgts. 221 (16. Inf.Div.) umgewandelt.
G: 1939 IEB 350 Trautenau, 360 Brieg, 375 Breslau
1940 IEB 49 Breslau, 360 Brieg, 375 Breslau
1941 IEB 49, 360, 375, sämtlich Straßburg
1943 RJgB 49, RGB 360, 375
U: Div. 158; 1. 10. 1942 158. Res.Division

Grenadier-Rgt. 221 * 4. 8. 1944 (30. Welle) in Westfrankreich (Gironde) aus dem Stab/Res.Gren.Rgt. 221 (158. Res.Div., WK VIII), dem Res.Jäg.Btl. 49, sp. III./Gren. Rgt. 933 (244. ID) als I. und dem Res.Gren.Btl. 375 (158. Res.Div., WK VIII) als II. Btl.; Aufstellung infolge Räumung Frankreichs nicht voll zur Durchführung gekommen.
Neuaufstellung 9. 10. 1944 bei der Hgr. G in den Vogesen aus der Kampfgruppe Sander mit den Resten des Sich.Rgts. 194 als I. und des Sich.Rgts. 95 als II. Btl. sowie weiteren eingegliederten Teilen.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 16. Inf.Div.: Westfrankreich (Gironde)
16. Volks-Gren.Div. (9. 10. 1944): Vogesen (Epinal), 1945 Lothringen (Bitsch), Saarpfalz
E: WK VIII

Panzerabwehr-Abt. 221* 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Breslau im WK VIII; Stab und 1. Kp. bildeten 23. 12. 1939 die Pz.Abw.Abt. 229 der 197. Inf.Div. (7. Welle), die 3. Kp. die 1./Pz.Abw.Abt. 222 der 181. Inf.Div. (7. Welle). Die bei der Division gebliebene 2. Kp. wurde 29. 5. 1942 7./Sich.Rgt. 4 bei Hgr. Süd.
U: 221. Inf.Div.
E: 8 Breslau-Rosenthal, WK VIII

Aufklärungs-Abt. 221* 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Breslau im WK VIII; vom 13. 1. bis 19. 5. 1940 vorübergehend eine 3. (schw.)Schwadron; nach Auflösung

der Division am 15. 3. 1941 bildeten Stab und 1. (Radf.)Schw. die Aufkl.Abt. 298 der 8. Welle, die 2. (Radf.)Schw. wurde am 29. 5. 1942 8./Sich.Rgt. 4 bei Hgr. Süd.
U: 221. Inf.Div.
E: 8 Oels, WK VIII

Artillerie-Rgt. 221 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Breslau im WK VIII; Stab, II. und III. Abt. wurden am 1. 4. 1940 und die bei der 253. Inf.Div. detachierte IV. Abt. am 1. 5. 1940 Stab, II., III. und IV./Art.Rgt. 223 (3. Welle); nur die I. Abt. blieb bei der Division.
Die Wiederaufstellung erfolgte am 22. 4. 1940 aus Stab und IV. Abt./Art. Rgt. 403 (WK V) und der II./Art.Rgt. 209 (3. Welle, WK IV); die III. Abt. wurde am 2. 10. 1940 aus der I./Art.Rgt. 231 (früher Art.Abt. 746) gebildet. Von August 1940 bis März 1941 war das Rgt. im WK VIII beurlaubt. Nach der Wiedereinberufung am 15. 3. 1941 wurde es aufgeteilt:

Stab	(Heerestruppe) wurde 5. 4. 1942 Stab/Afrika-Art.Rgt. 1.
I. Abt.	(1.–3. Bttr.) bei 221. Sich.Div., Hgr. Mitte; wurde 1944 (nicht FpÜ) Art.Abt. 391 und zuletzt I./Fest.Art.Rgt. 1320.
II. Abt.	(4.–6. Bttr.) bei 444. Sich.Div., Hgr. Süd; 31. 5. 1943 bei Umgliederung der Division aufgelöst.
III. Abt.	(7.–9. Bttr.) bei 454. Sich.Div., Hgr. Süd; wurde ebenfalls 1943 aufgelöst.
IV. Abt.	(10.–12. Bttr.): Heerestruppe, 1941 Südrußland beim XXXXIX. (Geb.) AK, LII. AK und LV. AK; 1942 bei der 6. Armee; 21. 7. 1942 aufgelöst.

G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: (bis 15. 3. 1941) 221. Inf.Div., dann verteilt
E: 221 Schweidnitz, sp. Hirschberg; schw.Abt.: E II./213 Glogau, WK VIII

Artillerie-Ers.Abt. 221 * 26. 8. 1939 in Schweidnitz, WK VIII, als leichte Art.Ers.Abt. (3. Welle); 18. 11. 1939 nach Hirschberg/Riesengebirge und 12. 1. 1941 nach Hagenau/Elsaß in den WK V verlegt; 15. 9. 1942 aufgelöst: Stab nach Oppeln, wurde 18. 11. 1942 Stab/Res.Art.Abt. 273 (WK IX).
U: Div. 158

Pionier-Btl. 221 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Breslau im WK VIII; gab 22. 1. 1940 die 2. Kp. zur Aufstellung des Pi.Btls. 654 ab und erhielt dafür die 15. (Pi.)/Inf.Rgt. 360; Aug. 1940 beurlaubt; seit 22. 3. 1941 Heerestruppe; 14. 4. 1942 im WK XVII aufgefrischt.
U: 221. Inf.Div., dann Heerestruppe: 1941 Hgr. Mitte, meist beim VII. AK; Sept. 1942 Hgr. B, 2. Armee; zuletzt 1944/45 2. Armee am Narew und in Westpreußen
E: 213 Brieg; 29. 4. 1940 E 28 Breslau, Straßburg, WK VIII

Bau-Btl. 221 * 26. 8. 1939 im WK IX durch RAD (Arbeitsgau IX); Ablösung durch Wehrmacht kompanieweise zwischen 21. 4. 1940 und 21. 5. 1940; seit 1942 Bau-Btl. („K") (mit Kriegsgefangenen); Herbst 1942 Bau-Btl. (Ukr.);

Baupionier-Btl. 221 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen; 1941 Osten, 1942 bei 1. Pz.Armee: Südrußland, Kaukasus; 30. 1. 1943 bei 17. Armee; 20. 9. 1943 bei 6. Armee; 29. 12. 1943 2. Armee, zuletzt Bruck/Leitha, WK XVII (zur Auffrischung oder Abwicklung?)
E: 9 Langensalza, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 221 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Breslau im WK VIII; 4. 4. 1941 bis auf den Stab aufgelöst, die beiden Kpn. bildeten die Nachrichtenzüge bei den Feld-Nachrichten-Kdtren. 38, 44 und 46; Stab beim Befh.rückw. Heeresgebiet 103, Hgr. Süd; Febr. 1943 wieder zur Abt. ausgebaut durch die Nachr. Kpn. E 807 und 808 und die 36. Fspr.Betr.Kp. 644; 16. 11. 1943 aufgelöst; Stab wurde Stab I./Armee-Nachr.Rgt. 508 (10. Armee, Italien), die 2. Kp.: 5./Armee-Nachr. Rgt. 524 (14. Armee, Italien), die 3. wurde wieder 36. (Fspr.Betr.)Kp./644.
U: 221. Inf.Div.; 4. 4. 1941 Befh. rückw.Heeresgebiet 103, sp. rückw.Heeresgebiet Süd
E: 8 Breslau, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 221 = 221. Inf.Div.;
1. 4. 1941 Befh. rückw.Heeresgebiet Süd

Inf.Div.Nachschubführer 221 * 26. 8. 1939 durch den Landw.Kdr. Breslau, WK VIII; 1. 4. 1941 aus der 221. Inf.Div. ausgeschieden und Heerestruppe;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 221 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: 221. Inf.Div.; seit 1. 4. 1941 Heerestruppe bei Hgr. Süd
E: 28 (Fahr) Gleiwitz, WK VIII

221. Sicherungs-Division
(WK VIII)

* 15. 3. 1941 in Breslau, WK VIII, aus einem Drittel der 221. Inf.Div. (* 26. 8. 1939 durch Landwehr-Kdr. Breslau) mit:
verst. Inf.Rgt. 350 I.–III.
I./Art.Rgt. 221 (3 Bttrn.)
Wach-Btl. 701
Versorgungs-Einheiten 221 (Div.Nachschubführer 350)
Landesschützen-Rgts.Stab 45;
dazu kamen:
Div.Nachr.Abt. 824 am 1. 12. 1941 aus Feld-Nachr.Kdtr. 38
I./Pol.Rgt. 8 aus Pol.Btl. 91
Reiter-Hundertschaft 221; Winter 1942/43 1. und 2. Ost-Reiter-Hundertschaft 221, von denen die 1. 1943 als Reiter-Schwadron/Freiw.Stamm-Rgt. 4 nach dem Westen kam.

(Die Panzerkp. 221 und Panzerjägerkp. 221 gehörten nicht zur Division, sondern waren bei der Hgr. Süd aufgestellt). Der Ldschtz.Rgts.Stab 45 wurde 15. 10. 1942 durch die Btle. 302, 352 und 230 zum Sich.Rgt. 45 umgegliedert. Die Infanterie der Division bestand damit aus dem Gren.Rgt. 350 und dem Sich.Rgt. 45.
Da das Rgt. 350 1942 bei der 2. Pz.Armee und 1944 bei der 3. Pz.Armee detachiert war, waren der Sich.Div. 221 weitere Rgter. unterstellt:

Aug. 1942:	Sich.Rgt. 27 (Btl. 325, 706, 862)
	Sich.Rgt. 44 (Btl. 573 und 701)
Febr. 1943:	(bei Gomel) Gren.Rgt. 930, Sich.Rgt. 36 und 183, Ost-Btl. 604 und andere Einheiten
Febr. 1944:	(in Weissruthenien) Sich.Rgt. 75 (Btl. 939, 598 und lit. 5)
	Sich.Rgt. 34 (Btl. 546, 468 und Fest. 659)
	und die Sich.Btle. 446, 791.

Die Division wurde nach Vernichtung bei Hgr. Mitte am 28. 7. 1944 aufgelöst; die Reste des Inf.Rgts. 350 bildeten das III./Sich.Rgt. 75?, die Reste der Sich.Rgter. 34 und 45 das I./Sich.Rgt. 45 und die I./Art.Rgt. 221 die Art.Abt. 391.

Unterstellung:

1941	März/Mai	Umbildung zur Sich.Div. im WK VIII				
	Juni	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Juli	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug./Dez.	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Bobruisk, Brjansk
1942	Jan.	LV	2. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Febr./März	LV	2. Armee	Süd	Osten	Orel
	April/Juni	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Jelnja
	Juli	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Aug./Dez.	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Gomel
1943	Jan./Sept.	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Desna*)
	Okt.	XXXXVI	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Nov./Dez.	WBefh. Ostland		Mitte	Osten	Minsk
1944	Jan./Mai	WBefh. Weißruthenien		Mitte	Osten	Wilna
	Juni	z. Vfg.		Mitte	Osten	Minsk

Ortskommandantur 221 * 4. 4. 1940 im WK XIII; wurde 24. 10. 1940 im WK XII zur Aufstellung der OK (I) 928 verwandt.
E: 95 Coburg, WK XII

Ortskommandantur 221 * 10. 6. 1943 im WK IV; Einsatz in S e r a j e w o (unter Feldkdtr. 605); 1944 aufgelöst.
E: 31 Plauen, WK IV

Landesschützen-Btl. 221 * 1. 6. 1940 in Ostpreußen durch WBK Königsberg als Besatzungstruppe für Frankreich zu 6 Kpn.;

*) Teile beim LIII. AK der 2. Pz.Armee bei Orel (Rgt. 350).

Sicherungs-Btl. 221 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 I./Sich.Rgt. 608 (aus 1.–3. und und 6. Kp.).
U: Heerestruppe: Nordwestfrankreich; 20. 12. 1941 nach Osten, rückw. Heeresgebiet Mitte (Sich.Brigade 203)
203. Sich.Div. seit 1. 6. 1942
E: 1 Braunsberg, WK I

Front-Stalag 221 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 17. 7. 1940 im WK XIII.
U: MBefh. Frankreich; 1942 St. Medard; 1943 in Bordeaux mit Außenstelle Rennes
E: 13 Winterberg, Eger, WK XIII

Marine-Flak-Abt. 221 * 26. 8. 1939 in Kiel (Friedrichsort, sp. Dehnhöft) mit 5 Kpn.; noch 1939 auf 9 verstärkt; stellte 1942 die M.Flak-Abt. 281 auf; seit 1943 11 Bttrn.
U: 1. M.Flak-Rgt./I. M.Flak-Brigade

Res.Flak-Abt. 221 * 26. 8. 1939 in Berlin-Döberitz durch II./Flak-Rgt. 22 zu 5 Bttrn., gab 1943 die 3.–5. Bttr. ab (als 4./547, schw. 3706 und leichte 3./717); wurde **schwere Flak-Abt. 221** (o) mit 6 Bttrn. (5. und 6. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 95 und 275); Winter 1944/45 verstärkt durch 4. und 8./466 auf 10 Bttrn.; Einsatz im Luftgau VI.

Res.Flak-Abt. 221 (Eisb.) * 26. 8. 1939 gleichzeitig mit der vorigen Abt. in Döberitz bei II./Flak-Rgt. 22 mit 3 Bttrn. zu je 2 Geschützen; 1940 Stab umbenannt in Stab/Res.Flak-Abt. 514; die Bttrn. in der FpÜ gelöscht.

Luftnachrichten-Rgt. 221 * 2. 9. 1944 in Mitteldeutschland (nördl. und westl. Berlin) aus dem Stab/Ln.Flugmelde-Rgt. 93 (Luftgau III), den Abt. II./204 (I.), III./204 (II.), II./214 (III.), III./214 (IV.), III./212 (V.), die Kpn. aus den Ln.Rgtern. 204, 214, 234 der in die 1. Jagd-Div. umbenannten 4. Jagd-Div., 212 der 2. und 211 der 1. Jagd-Div.: Stab Berlin, I. Werneuchen (mit früherem Fluko Dessau), II. Karow/Mecklb. mit früheren Flukos Perleberg, Schwerin, Rostock, Neubrandenburg), III. Greifswald, IV. Christinenburg (mit früheren Flukos Stettin, Plathe), V. Stolpmünde (frühere Flukos Köslin, Falkenberg, Stolp).
G: I. 1–5, II. 10–13, III. 20–22, IV. 30–34, V. 40–43
U: 1. Jagd-Div., Mitteldeutschland (Döberitz)

222

Feldersatz-Btl. 222 * 1. 3. 1944 (bis 13. 4. irrtümlich als Feld-Ers.Btl. 191).
U: 181. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 222 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Schwerin und Wismar, WK II, durch Inf. Rgt. 89 (12. Div.); gab 8. 10. 1940 den Stab und das I. Btl. als Stab und I./Inf. Rgt. 570 an die 302. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 222 seit 15. 10. 1942; Winter 1943/44 Auflösung des II. Btls.; es wurde durch das III. ersetzt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 75. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940 Polen, 1941 Ukraine, Belgorod, 1942 Belgorod, Woronesch, 1943 Sumy, Kiew, Shitomir, 1944 Tscherkassy, Brody, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: 222 Wismar, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 222 * 7. 9. 1939 (2. Welle) in Wismar, WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 222, Wismar, am 15. 10. 1942; 1945 mit 4 zu 4/222 in Rostock zusammengelegt (Rgt. 522, Div. 402); dann Usedom.
U: Div. 152; 20. 6. 1940 Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II
Ersatztruppe für die 75. ID

Infanterie-Ausb.Btl. 222 * 1. 10. 1942 in Wismar, WK II, aus den vier Ausb.Kpn. des IEB 222 und nach Wreschen /Warthegau verlegt;

Grenadier-Ausb.Btl. 222, Wreschen, am 15. 10. 1942; Jan. 1945 aufgerieben (296 Vermißte).
U: Div. 192, WK XXI

Panzerabwehr-Abt. 222 * 13. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Braunschweig mit Stab, 1. Kp. (aus 3./221) und unterstellter Radf.Schwadron;

Panzerjäger-Abt. 222 seit 1. 4. 1940; 20. 5. 1940 der 11. Schtz.Brig. unterstellt und 1. 8. 1940 in Pz.Jg.Abt. 61 der 11. Pz.Div. umbenannt.
Wiederaufstellung erst 8. 6. 1942 aus den beiden 14. Kpn. der Inf. Rgter. 334 und 359; 1944 nur Stab und schw. Kp.

U: 181. Inf.Div.: 1941/43 Norwegen (Drontheim), Okt. 1943 Montenegro, Albanien, 1945 Kroatien
E: 15 Braunschweig, WK XI

Radfahr-Btl. 222 * 25. 2. 1941 durch die 181. Inf.Div. auf dem Kommandowege aus der am 1. 12. 1939 aufgestellten Radf.Schwadron 222 zu 2 Schw.; 15. 10. 1941 etatisiert als Radf.Abt. 222;
Aufklärungs-Abt. 222 seit 1. 4. 1943 (in Podgorica) mit 4 Schw.;
Div.Füsilier-Btl. 222 seit 15. 1. 1944 mit Kav.Tradition „(A.A.)" und umbenannt in Div. Füs.Btl. 181 am 25. 1. 1944.
U: 181. Inf.Div.: 1941/43 Norwegen, Okt. 1943 Montenegro, Albanien
E: 14 Ludwigslust, WK XI

leichte Artillerie-Abt. 222 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Braunschweig zu 3 Bttrn.;
Artillerie-Rgt. 222 am 15. 1. 1940 mit der leichen Art.Abt. 222 als I. und der I./Art. Rgt. 217 (3. Welle, WK I) als III. Abt.; Sommer 1940 auf 9 Bttrn. verstärkt; 3. 11. 1940 Abgabe von Stab II. und 9. Bttr. an Art.Rgt. 199; 1. 7. 1943 III. und 8. Bttr. als III./274 und 7./274 (Norwegen) abgegeben; beide Abgaben wurden ersetzt; 1944 zeitweise eine Geb.Bttr.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
U: 181. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 222
E: 19 Braunschweig, WK XI

Pionier-Btl. 222 * 15. 10. 1940 (7. Welle) im Raum Braunschweig aus den beiden seit 1. 12. 1939 vorhandenen Kpn. und der 15./IR 396 (216. Inf.Div.); die 1. Kp. wurde 1943 Pionier-Kp. 702 und ersetzt.
U: 181. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 222
E: WK XI

Bau-Btl. 222 * 28. 8. 1939 im WK IX aus RAD; 20. bis 28. 2. 1940 auf Wehrmacht umgegliedert;
Baupionier-Btl. 222 seit 19. 8. 1943; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Osten, 1942 bei 2. Pz.Armee, Hgr. Mitte
E: 9 Langensalza, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 222 * 15. 1. 1940 (7. Welle) aus der am 28. 11. 1939 aufgestellten Nachr.Kp. 222.
U: 181. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 222
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 222 = 181. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 222 * 15. 1. 1940 im Raum Braunschweig, WK XI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 222 seit 15. 10. 1942;
Versorgungs-Rgt. 222 seit 1. 9. 1944.
U: 181. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 222
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Ortskommandantur 222 * 27. 3. 1940; bildete 22. 10. 1940 mit OK (III) 212 die OK (I) 920.
E: ?

Ortskommandantur 222 * 15. 7. 1943 im WK IV; Einsatz Kroatien;
Platzkommandantur 222 seit 10. 5. 1944; bis Kriegsende 2. Pz.Armee, Kroatien.
E: 31 Plauen, WK IV

Landesschützen-Btl. 222 * 3. 6. 1940 im WK I durch WBK Lötzen als Besatzung für Frankreich;
Sicherungs-Btl. 222 seit 1. 6. 1942 nach Verlegung in den Osten; wurde 1. 6. 1944 II./Sich. Rgt. 64.
U: Mil.Verw. Frankreich (Rgt. 44); 1942 Mittelrußland (Febr. 1944 Korück 590 bei der 3. Pz.Armee)
E: 1 Pr. Holland, WK I

Front-Stalag 222 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 18. 7. 1940 im WK XIII; 8. 3. 1944 in Stalag z. B. 122 eingegliedert.
U: MBefh. Frankreich in Bayonne-Anglet, auch 1943
E: 13 Winterberg, Eger, WK XIII

Marine-Flak-Abt. 222 * 26. 8. 1939 in Wilhelmshaven mit 6 Kpn., dann 5; 1. 10. 1943 verstärkt durch die aufgelöste M.Flak-Abt. 232 auf 8 Bttrn.
U: 2. Mar.Flak-Rgt./II. Mar.Flak-Brig.

Res.Flak-Abt. 222 * 26. 8. 1939 in Berlin durch II./Flak-Rgt. 22 Döberitz zu 5 Bttrn., die 5. (leichte) wurde 1941 5./223, ersetzt und 1943 als 2./844 abgegeben; jetzt **schwere Flak-Abt. 222** (o) mit 4 Bttrn., seit Winter 1943/44 6 Bttrn.; Einsatz bei Bremen, zuletzt 1945 bei Bonn.

Luftnachrichten-Rgt. 222 * 20. 5. 1943 in Dänemark (die 2. und 5. Kp. aus 3. und 4./Ln.Abt. 63): Stab und I. Grove, II. Aalborg (Stellungen Fuchs (in Norwegen), Habicht, Lindwurm, Schakal, Frettchen), III. Viborg (Stellungen Ringelnatter, Hermelin, Adler, Lama, Viper, Rabe), IV. Ringsted (Stellungen Hyäne, Seehund, Krokodil,

Wolf, Faultier); 2. 9. 1944 aufgelöst: Stab, II., III. und IV. bildeten Stab, I., II. und IV. des neuen Ln.Rgts. 222, I. wurde III./Ln.Rgt. 212.
G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–24, 25
U: 2. Jagddivision: Norddeutschland (Stade), Dänemark

Luftnachrichten-Rgt. 222 * 2. 9. 1944 umgebildet aus dem vorigen Rgt. nach Vereinigung mit Teilen des Ln.Flugmelde-Rgts. 101: Stab, I., II. und IV. aus Stab, II., III. und IV. des bisherigen Rgts., III. aus VII./Ln.Flugmelde-Rgt. 101: Stab Gedhus, I. Fraeer (Stellungen Lindwurm, Schakal, Habicht, Hyäne), II. Kryle (Stellungen Ringelnatter, Lama, Büffel und früheres Fluko Aarhus), III. Skovby (Stellungen Faun, Adler, Fledermaus und frühere Flukos Odense und Kolding), IV. Tybjerg/Seeland (Stellungen Seehund, Krokodil und Faultier).
G: I. 1–4, II. 10–12, III. 20–22, IV. 30–32

223

223. Infanterie-Division

(WK IV, E 385 Böhm. Leipa)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. D r e s d e n im WK IV mit:

Inf.Rgt. 344 I.–III. durch Ausb.Leiter Dresden 1
Inf.Rgt. 385 I.–III. durch Ausb.Leiter Dresden 2
Inf.Rgt. 425 I.–III. durch Ausb.Leiter Bautzen
Art.Rgt. 223 I.–IV.
Div.Einheiten 223.

Am 3. 2. 1940 wurde das II./425 zur Aufstellung des I. und II./Inf.Rgt. 632 der 557. (Oberrhein-)Div. abgegeben und aus der Div. ersetzt; die 4., 8. und 12. Kp. der drei Inf.Rgter. wurden in MG-Kpn. umgewandelt und die 15. (Pi.)Kpn. aufgelöst oder abgegeben. Das Artillerie-Rgt. hatte bereits am 28. 12. 1939 Stab und II. Abt. zur Aufstellung des Art.Rgts. 235 (198. ID) und am 8. 1. 1940 die III. als III./229 (197. ID) abgegeben und gab am 3. 5. 1940 noch die IV. als IV./252 (4. Welle) ab; Stab und fehlende Abt. wurden am 1. 4. bzw. 1. 5. 1940 ersetzt durch Stab, II., III. und IV./Art. Rgt. 221 (3. Welle); die Aufkl.Abt. wurde am 29. 1. 1940 bis auf eine Schwadron aufgelöst.

Am 29. 3. 1941 gaben die drei Inf.Rgter. ihre 13. (IG)Kpn. als 13./267, 13./274 und 13./376 an die 96. ID ab; vorher schon gab am 1. 1. 1941 das Art.Rgt. seine neue IV. Abt. als IV./230 (169. ID) ab; letztere wurde am 18. 1. 1942 durch die IV./188 (88. ID) ersetzt. Die drei IG-Kpn. waren am 30. 11. 1941 vor der Verlegung nach Rußland durch 13./396, 13./348 und 13./398 der 216. ID ersetzt worden.

Am 9. Juni 1942 wurden die Btle. I./344 und I./425 und im Winter auch I./385 aufgelöst. Die Division bestand damit aus:

Gren.Rgt. 344 II., III.
Gren.Rgt. 385 II., III.
Gren.Rgt. 425 II., III.

Am 26. 11. 1943 wurde sie nach Einsatz bei Charkow und Kiew durch die 4. Pz.Armee aufgelöst. Zur 168. Inf.Div. (7. Welle, WK VIII) kamen III./344 als I./417, III./385 als Rgts.Gruppe 385, III./425 als Rgts.Gruppe 425, Stab/Gren.Rgt. 425 als Stab/Div.Gruppe 223, 3./Schnelle Abt. 223 als 3./Füs.Btl. 168, II./Art.Rgt. 223 als I./223 im Art.Rgt. 248, 2./Pi.Btl. 223 als 2./248. Der Divisionsstab wurde schon am 1. 11. 1943 nach dem Westen verlegt und bildete am 17. 11. dort die Division 275 der 22. Welle; hierbei wurden

Stab/Gren.Rgt. 344 als Stab 983, Stab, Stab III. und IV. Abt./Art.Rgt. 223, Stab/Pi. Btl. 223 und die gesamten Versorgungseinheiten verwendet; I./Art.Rgt. 223 bildete die III./Art.Rgt. 389; die Nachrichten-Abt. 223 wurde auf die neu aufzustellenden Nachr. Abt. 177 und 363 verteilt; die 1. und 2./Pz.Jg.Abt. 223 kamen zum Pz.Zerst.Btl. 472.

Unterstellung:

1939	Sept./Okt.	z. Vfg.	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Nov./Dez.	z. Vfg.	OKH (WK XXI)	–	Osten	Posen
1940	Jan./Febr.	z. Vfg.	OKH (WK XXI)	–	Osten	Posen
	März/Mai	I	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Juni	z. Vfg.	OKH		Westen	Niederhein
	Juli	X	6. Armee	„A"	Westen	Bretagne
	Aug./Okt.	XXXXIII	9. Armee	„A"	Westen	Kanal
	Nov./Dez.	LIX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	VI	7. Armee	„D"	Westen	Bordeaux
	März/April	LIX	7. Armee	„D"	Westen	Bordeaux
	Mai/Okt.	XXXI	7. Armee	„D"	Westen	Bordeaux
	Nov.	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1942	Jan./April	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Mai/Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt.	XXX	11. Armee	–	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr./März	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	April/Mai	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Juni/Juli	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Welikije-Luki
	Aug.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Welikije-Luki
	Sept./Okt.	III	8. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Nov./Dez. (Reste)	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew

Divisionsgruppe 223 * 26. 10. 1943 bei Kiew aus den Resten der 223. Inf.Div.: Stab aus Stab/Gren.Rgt. 423, Rgts.Gruppe 385 aus III./385, Rgts.Gruppe 425 aus III./425; wurde 27. 7. 1944 in Gren.Rgt. 385 umbenannt.
G: Rgts.Gruppe 385 1–4, Rgts.Gruppe 425 1–4, 13, 14
U: 168. Inf.Div.: 1943 Kiew, 1944 Winniza, Kam.Podolsk, Karpaten
E: 425 Reichenberg, WK IV; sp. E 350 Kattowitz, WK VII

Feldersatz-Btl. 223 * Sommer 1942 auf dem Kdo.Wege durch die Division als Felders. Btl. Wagner; sp. Feldersatz-Btl. Lorenz der 223. ID; 1943 aufgelöst.
U: 223. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 223 * 8. 9. 1939 in Bautzen, WK IV, als Stab für die Ersatztruppen der 223. Inf. Div. (3. Welle); 3. 8. 1941 nach Jermer/Prot. verlegt; 29. 9. 1942 umgegliedert in Res.Inf. Rgt. 223 und aus dem Protektorat in das Generalgouvernement nach Krakau verlegt;

Res.Grenadier-Rgt. 223 am 2. 11. 1942; bei Umbildung der 154. Res.Div. in eine Feldausb.Div. im Okt. 1944 (Fp. erst Jan. 1945):

Gren. (Feldausb.) Rgt. 223: I. aus 171, II. aus 192, dann in Gren.Rgt. 564 umbenannt.

G: 1939 IEB 344 (Pirna), 385 (Böhm.Leipa), 425 (Reichenberg)
1940 IEB 171 (Bautzen), 344 (Pirna), 385 (Böhm.Leipa)
1941 IEB 192 (Germer), 234 (Jitschin), 465 (Neustadt a. d. Methau)
1943 RGB 192 (Krakau), 234 (Bochnia), 465 (Tarnow)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13–15, 17

U: Div. 154; 3. 8. 1941 Div. 174; 1. 6. 1942 Div. 154; 1. 10. 1942 154. Res.Div.; Okt. 1944 154. Feldausb.Div.

Grenadier-Rgt. 223 * 4. 8. 1944 (30. Welle) in Westfrankreich (Gironde) aus dem Stab/ Res.Gren.Rgt. 213, Res.Gren.Btl. 354 als I. und Res.Gren.Btl. 406 als II. Btl. (sämtlich von der 158. Res.Div., WK VIII), nach anderen Angaben aus 54 (I.) und 472 (II.). Infolge der Räumung Westfrankreichs kam die Umbildung nicht voll zur Durchführung.

Neuaufstellung 9. 10. 1944 bei der Hgr. G in den Vogesen aus der Kampfgruppe Oelsner mit dem IV./Sich.Rgt. 198 als I. und dem III./Rgt. D V (einer Walküreeinheit des WK V) als II. Btl. und weiteren eingegliederten Teilen.

G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 16. Inf.Div.: Westfrankreich (Gironde)
16. Volks-Gren.Div. (9. 10. 1944): Vogesen (Epinal), 1945 Elsaß, Saarpfalz

E: WK VIII

Panzer-Abt. 223 * 15. 7. 1942 in Versailles zu 2 Kpn. aus Beutepanzern; 10. 1. 1943 in Versailles eingegliedert als I./Pz.Rgt. 100.

U: Div.Truppe (22. LL-Div.?): Krim

E: 100 Versailles, WK XII

Panzerabwehr-Abt. 223 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Dresden im WK VIII;

Panzerjäger-Abt. 223 seit 1. 4. 1940; gab 3. 12. 1940 die 3. Kp. als 2./219 an die 183. Inf.Div. ab; am 8. 3. 1941 wurde die Radf.Aufkl.Schw. 223 als 3. eingegliedert und am 11. 6. 1941 eine 4 (Radf.)Schw. neu gebildet;

Schnelle Abt. 223 seit 9. 8. 1942 in gleicher Gliederung; 12. 11. 1943 aufgelöst: die 1. und 2. traten als 2. und 3./Pz.Zerst.Btl. 472 zu den Heerestruppen; die 3. (Aufkl.) bildete die 3./Füs.Btl. 168 (bisher Aufkl.Abt. 248).

U: 223. Inf.Div.

E: 4 Borna, WK IV

Aufklärungs-Abt. 223 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Dresden im WK IV; 29. 1. 1940 aufgelöst; stellte die Radf.Züge der drei Inf.Rgter. der 223. Inf.Div. auf und bildete eine Div.Aufkl.Schw. 223, die am 8. 3. 1941 als 3. Schw. zur Pz.Jg.Abt. trat.

U: 223. Inf.Div.

E: 10 Torgau, WK IV

Artillerie-Rgt. 223 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Dresden im WK IV; gab am 28. 12. 1939 den Stab und die II. Abt. zur Aufstellung des Art.Rgts. 235 der 198. Inf.Div., am 8. 1. 1940 die III. als III./229 zur 197. Inf.Div. und 3. 5. 1940 die IV. als IV./Art.Rgt. 252 ab; bei der Division blieb nur die I. Abt.
Die Wiederaufstellung des Regiments erfolgte am 1. 4. 1940 aus Stab, II., III. und IV./Art.Rgt. 221 (3. Welle, WK VIII); letztere erst 1. 5. 1940; die IV. Abt. wurde am 1. 1. 1941 IV./Art.Rgt. 230 der 169. ID und am 18. 1. 1942 erneut ersetzt, nun durch die IV./Art.Rgt. 188 (88. ID, WK XIII), die seit dem 15. 10. 1941 unterstellt gewesen war; am 26. 10. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst; Stab, Stab III. und IV. Abt. kamen zur Aufstellung des Art.Rgts. 275 (22. Welle) nach dem Westen; I./223 wurde III./Art.Rgt. 389; die II. Abt. bildete mit den Resten der III. Abt. die I./223 im Art. Rgt. 248 der 168. Inf.Div. und wurde erst am 27. 7. 1944 in I./248 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 223. Inf.Div. (I./223 seit 1. 11. 1943 168. ID)
E: 223 Frankenberg; schw. Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Artillerie-Ers.Abt. 223 * 7. 9. 1939 in Brüx, WK IV, als leichte Art.Ers.Abt.; 8. 11. 1939 aufgelöst. Der Stab wurde Stab/Art.Ers.Rgt. (mot.) 116 im WK VIII, die 2. und 3. Bttr. zur 2., 3./H.Flak-art.Ers.Abt. 273.
U: Div. 154

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 223 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK IV durch Landw.Kdr. Dresden; 26. 10. 1943 aufgelöst: Teile zur Nachr.Abt. 363 (21. Welle); der Rest bildete Inf.Div.Nachr.Abt. 177 der 77. Inf.Div. (25. Welle).
U: 223. Inf.Div.
E: 14 Leipzig, sp. E 4 Chemnitz, WK IV

Pionier-Btl. 223 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Dresden im WK IV; 26. 10. 1943 aufgelöst: die 2. Kp. wurde 2./248 der 168. Inf.Div.; der Stab kam nach dem Westen zur Aufstellung des Pi.Btls. 275 der 22. Welle.
U: 223. Inf.Div.
E: 14 Weissenfels, WK IV

Versorgungs-Einheiten 223 = 223. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 223 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Dresden im WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 223 seit 15. 10. 1942; 26. 10. 1943 nach dem Westen zur Aufstellung des Kdrs. der Inf.Div.Nachschubtruppen 275 (22. Welle).
U: 223. Inf.Div.
E: 4 (Fahr) Grimma; 1. 4. 1940 E 24 (Fahr) Leitmeritz; 6. 12. 1940 E 24 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Ortskommandantur 223 * 4. 4. 1940 im WK XIII; wurde 25. 10. 1940 im WK XII zur Aufstellung der OK (I) 928 verwandt.
E: 95 Coburg, WK XIII

Ortskommandantur 223 * 15. 7. 1943 im WK IV; Einsatz Bjelovar /Kroatien (unter Feld-Kdtr. 725 Agram); 1944 aufgelöst.
E: 31 Plauen, WK IV

Landesschützen-Btl. 223 * 6. 6. 1940 im WK I zu 6 Kpn.
U: WK I: Div. 401, 1941 Stablack, 1942 Pr.Eylau (Kriegsgef.Bewachung), 1945 Heiligenbeil, Danzig
E: 1 Pr. Holland, WK I

Dulag 223 (Kriegsgef.Durchgangslager), Kommandantur * 4. 12. 1943 im WK XIII.
U: ?
E: 13 Eger, WK XIII

Marine-Flak-Abt. 223 * 26. 8. 1939 in Swinemünde zu 8 Kpn.; noch 1939 wieder aufgelöst (FpÜ); tätsächliche Aufstellung fraglich.
U: Küstenbefh. Pommern

Res.Flak-Abt. 223 * 26. 8. 1939 in Berlin durch II./Flak-Rgt. 22 Döberitz mit 5 Bttrn; gab 1941 die 5. als 3./764 ab und erhielt dafür die 5./222; 1942 Abgabe der beiden leichten Bttrn. als 4./781 und 3./740; wurde
schwere Flak-Abt. 223 (o) mit 4 Bttrn.; 1943 auf 6 verstärkt (6. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 178) und Winter 1943/44 auf 9 Bttrn. (unter Austausch der 3., die 3./803 wurde); 1945 noch eine 10. Bttr. Letzter Einsatz Wien und Plattensee (Luftgaupostamt XVII); Herbst 1942–14. 4. 1945 Stab Flak-Untergruppe Laaerberg (24. Flak-Div., vorher 16. Flak-Brig.) bei Wien.

Luftnachrichten-Rgt. 223. Nach einer Karte des Fliegerkorps XII vom Sommer 1943 sollten 4 Stellungen nördl. des Rhonetals (um Maçon) durch die Kpn. 7–10/223 besetzt werden. Durchführung fraglich, FpÜ nennt sie nicht.
U: 3. Jagd-Div., Südwestdeutschland

Luftnachrichten-Rgt. 223 * 2. 9. 1944 in den Niederlanden: Stab, II. und IV. aus Stab, II. und III./Ln.Rgt. 211, I. und III. aus II. und III./Ln.Rgt. 201 der 1. Jagd-Div., die in 3. Jagd-Div. umbenannt worden war, auch die Kpn. aus den Rgtern 201 und 211 (25. aus 11./202); Stab Breda, sp. Enschede, I. Veendam (mit Flukos Groningen, Leeuwarden), II. Overveen (mit Flukos Amsterdam, Breda), III. Enschede (mit Flukos Osnabrück, Bielefeld, Fürstenau, Zwolle, Hengelo), IV. Venlo (mit Flukos Roermond (?) und Lüttich). Die IV. Abt. wurde unmittelbar danach aufgelöst, der Stab IV. wurde Ln. Betr.Abt. beim Jagdführer Niederrhein.
G: I. 1–5, II. 11–13, III. 20–25, IV. 30–34
U: 3. Jagd-Div.: Niederlande, Ruhrgebiet

224

Feldrekruten-Infanterie-Rgt. 224 * 1. 6. 1940 als 4. Ers.Rgt. in Jablonie/Polen aus den am 1. 2. 1940 aufgestellten IV. (Feldrekruten)Btlen. der nach dem Westen verlegten Inf. Div. 3. Welle; zwei Btle. von der 228. Inf.Div. (Elbing), zwei von der 239. Inf.Div. (Oppeln): I. aus IV./325, II. aus IV./356 (228. ID), III. aus IV./327, IV. aus IV./372 (239. ID); 8. 8. 1940 aufgelöst: Stab, II.–IV. in Pr.Eylau, I. in Kirchweyhe bei Bremen.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13, 14, 15
U: Kdr. der Ersatztruppen 200

Ortskommandantur 224 * 1. 4. 1940; bildete 25. 10. 1940 mit OK (III) 216 die OK (I) 925.
E: ?

Ortskommandantur 224 * 15. 7. 1943 im WK IV; Einsatz in Kroatien, 1944 unter Feld-Kdtr. 1033;
Platzkommandantur 224 seit 10. 5. 1944 (?); bis Kriegsende Kroatien (2. Pz.Armee).
E: 31 Plauen, WK IV

Landesschützen-Btl. 224 * 10. 6. 1940 im WK I zu 6 Kpn.; 4. am 11. 1. 1943 = 5./617.
U: WK I: Div. 401, 1941 Hohenstein, 1942 Mohrungen (Kriegsgef.Bewachung), auch 1945 Ostpreußen
E: 1 Pr. Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 224 * 26. 8. 1939 in Hademarschen (Kanalhochbrücke Grünenthal) mit 3 Kpn.; noch 1939 5 Kpn.; April 1943 Abgaben an 712 in Libau, behielt nur 4 Bttrn.; zuletzt 8 Bttrn.
U: 8., sp. 14. Mar.Flak-Rgt.

Res.Flak-Abt. 224 * 26. 8. 1939 in Brandenburg bei II./Flak-Rgt. 22 mit 5 Bttrn.; gab Winter 1941/42 die beiden leichten Bttrn. als 5./496 und 4./838 ab; wurden er-

setzt aus den Fl.MG-Res.Kpn. 151 und 1./990 und endgültig im Sommer 1942 als 1./822 und 3./838 abgegeben;

schwere Flak-Abt. 224°(o) mit jetzt 4 Bttrn.; 1943 verstärkt auf 6 Bttrn.; Ende 1944 Abgabe sämtlicher Bttrn. als 8.–10./326, 4., 8./211, und 6./433; jetzt

gem. Flak-Abt. 224 (v) mit nur drei Bttrn. aus 4./211, 8./326 und 8./362; Einsatz Berlin, zuletzt am Mittelrhein (Luftgaupostamt XIV).

Res.Flak-Abt. 224 (Eisb.) * 26. 8. 1939 neben der vorigen Abt. in Brandenburg durch II./Flak-Rgt. 22 mit 3 Bttrn. zu 2 Geschützen; seit 1941 5 Bttrn. (5. aus leichter Res. Flak-Bttr. 62); Winter 1941/42 umbenannt in schwere Flak-Abt. 423 (1–4), die 5. in 2./822.

Luftnachrichten-Rgt. 224 * 20. 5. 1943, zunächst kein Stab, sondern nur 7. und 8. Kp. (Stellungen Birkhuhn und Dohle südl. Berlin); im Sommer 1943 weitere 4 Kpn. (9–12) im Raum westl. der Oder (Stellungen Neunauge, Strandhafer, Schnepfe und Pavian); wurde 1. 7. 1943 III./Ln.Rgt. 214 in Stettin; dafür neu gebildet in Ostpreußen zum Schutz des Führerhauptquartiers (ohne Stab) mit II. und III. Abt.; II. aus III./214 in Königsberg (Stellungen Nashorn, Kreuzotter, Grasmücke aus 16.–18./214 und geplant Storch, Brachvogel, Kakadu), III. geplant (mit Stellungen Laus, Seestern, Heimchen, Pirol); 17. 10. 1944 aufgelöst und umgegliedert: II. und III. wurden III. und II./Ln.Rgt. 260 beim Jagdführer Ostpreußen.
G: II. 7–12, III. 13–16
U: 4. Jagd-Div.: Mitteldeutschland (Döberitz); 1943/44 Ostpreußen (FHQu)

225

225. Infanterie-Division

(WK X, E 333 Hamburg-Harburg; 1944 E 376 Rendsburg)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch Landwehr-Kdr. H a m b u r g im WK X, Zusammenstellung in Munsterlager:

Inf.Rgt. 333 I.–III. durch Ausb.Leiter Lübeck
Inf.Rgt. 376 I.–III. durch Ausb.Leiter Hamburg
Inf.Rgt. 377 I.–III. durch Ausb.Leiter Bremen
Art.Rgt. 225 I.–IV.
Div.Einheiten 225.

Die Division gab am 29. 1. 1940 das II./377 zur Aufstellung des Inf.Rgts. 626 der 555. (Oberrhein-)Div. ab; es wurde ersetzt; 7./9. 2. 1940 Umwandlung der 4., 8. und 12. Kp. der Inf.Rgter. in MG-Kpn.; Auflösung der Aufkl.Abt. und Abgabe der 15. (Pi.) Kpn. der Inf.Rgter. 333 als 3./240 und 377 als 3./290. Die IV./Art.Rgt. 225 (vorübergehend IV./229) trat am 16. 11. 1941 zur 215. Inf.Div. (wurde erst 20. 7. 1943 IV./215); die Panzerjäger-Abt. kam am 5. 11. 1941 zur 319. ID (Kanalinseln) und wurde 19. 6. 1942 Pz.Jg.Abt. 450; dafür trat am 25. 12. 1941 die Pz.Jg.Abt. 332 zur Division; sie wurde 19. 6. 1943 Pz.Jg.Abt. 225. Die IV. Abt. des Art.Rgts. wurde erst am 1. 10. 1943 durch eine Neubildung im Felde ersetzt. Schließlich gab die Division am 13. 12. 1941 die IG-Kpn. 13./333, 13./376, 13./377 als 13./174, 13./161 und 13./189 an die 81. Inf.Div. ab; auch sie wurden später ersetzt.

Am 29. 3. 1942 wurde II./333, im Sommer 1942 III./377 und im Sommer 1943 III./376 aufgelöst und am 25. 9. 1943 ein Füs.Btl. errichtet; III./333 wurde II./333:

Gren.Rgt. 333 I., II.
Gren.Rgt. 376 I., II.
Gren.Rgt. 377 I., II.
Füs.Btl. 225
Art.Rgt. 225 I.–IV.

Am 20. Februar 1944 wurden Teile der aufgelösten 9. Luftw.Felddivision eingegliedert. Das Gren.Rgt. 333 fehlt in der letzten Zusammenstellung 1945. Die Division hatte, wie die meisten in Kurland, also offenbar zuletzt 4 Btle. Sie geriet in Kurland in russ. Kriegsgefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	5. Armee	„C“	Westen	Aachen
	Okt.	XXVII	4. Armee	„B“	Westen	Aachen
	Dez.	XXVII	6. Armee	„B“	Westen	Aachen
1940	Jan.	XXVII	6. Armee	„B“	Westen	Aachen
	Mai	z. Vfg.	6. Armee	„B“	Westen	Kleve, Belgien
	Juni	z. Vfg.	18. Armee	–	Westen	Flandern
	Juli	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Flandern
	Aug.	V	16. Armee	„A“	Westen	Flandern
	Sept./Okt.	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	Flandern
	Nov./Dez.	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Reims
1941	Jan.	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Le Harve
	Febr./April	XXXXIII	9. Armee	„A“	Westen	Le Havre
	Mai/Dez.	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Amiens
1942	Jan.	z. Vfg.	–	Nord	Osten	von Danzig nach Riga
	Febr./April	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Mai/Sept.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt.	L	11. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
(Rgt. 376, Febr./Dez.		II	16. Armee	Nord	Osten	Kessel Demjansk)
1943	Jan./Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	März/Mai	X	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Juni/Aug.	XXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt./Dez.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan./Febr.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Luga
	März/Juni	XXVI	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Juli	Kleffel	16. Armee	Nord	Osten	Dünaburg
	Aug./Sept.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt.	XXXIX	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Nov.	XXXVIII	Kleffel	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	Tomaschki	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	I	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	II	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März	L	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	April	I	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 225 * 15. 7. 1943 mit 3 Kpn.
U: 225. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 225 * 26. 8. 1939 in Hamburg, WK X, als Stab für die Ers.Bataillone der 225. Inf.Div. (3. Welle); 10. 6. 1941 nach Odense/Dänemark verlegt; vorübergehend (1. 5. – 1. 11. 1942) ein eigenes (aus dem Genesenden-Btl. 160 gebildetes) Genesenden-Btl. 225 in Rendsburg; Rgt. 15. 6. 1942 in Kolding;
Grenadier-Ers.Rgt. 225 seit 7. 11. 1942, jetzt in Varde;
Res.Grenadier-Rgt. 225 seit 7. 11. 1943, jetzt in Esbjerg; Ende 1944 auf Fanö. Das Rgt. wurde Febr. 1945 in Gren.Rgt. 658 der 160. ID umbenannt.

G: 1939 IEB 333 Hamburg-Harburg, 376 Hbg.Rahlstedt, 377 Verden
1940 IEB 333 Hbg.Harburg, 376 Hbg.Rahlstedt, 490 Heide
1941 IEB 333 Slagelse, 376 Odense
1942 IEB 333 Fredericia, 376 Esbjerg, 377 Ringkjöbing, 469 Hadersleben
1943 GAB 220 Oksböl-Lager, 376 Esbjerg, 377 Ringkjöbing
1943 RGB 202, 220, 376 Esbjerg, 377 Fanö
1944 RGB 220 Fanö, 376 Esbjerg, 377 Fanö
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 10. 6. 1941 Div. 160; 7. 11. 1943 160. Res.Div.

Grenadier-Rgt. 225 * 4. 8. 1944 (30. Welle) in Westfrankreich (Gironde) aus dem Stab/Res.Gren.Rgt. 18, dem Res.Jäg.Btl. 83 als I. und Res.Gren.Btl. 318 als II. Btl. (sämtlich von der 158. Res.Div., WK VIII). Infolge Räumung Westfrankreichs kam die Umbildung nicht voll zur Durchführung.
Neuaufstellung 9. 10. 1944 bei der Hgr. G in den Vogesen aus der Kampfgruppe Roever mit dem I./Rgt. A V (einer Walküreeinheit des WK V) als I. und dem I./Flieger-Rgt. 91 als II. Btl. unter Eingliederung weiterer Teile.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 16. Inf.Div.: Westfrankreich (Gironde)
16. Volks-Gren.Div. (9. 10. 1944): Vogesen (Epinal), 1945 Elsaß, Saarpfalz
E: WK VIII

Panzerabwehr-Abt. 225 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Hamburg im WK X;
Panzerjäger-Abt. 225 seit 1. 4. 1940; Ende 1940 Abgabe der 2. und 3. Kp. als 3./11 und 2./240; der verbleibende Stab und die 1. Kp. wurden 5. 11. 1941 der 319. ID unterstellt und 19. 6. 1942 Stab und 1. Kp./Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 450 (319. ID).
Wiederaufstellung als Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 225 am 19. 6. 1942 aus der bereits seit dem 25. 12. 1941 unterstellten Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 332 (WK VIII) zu 2 Kpn.;
Schnelle Abt. 225 seit 9. 8. 1942;
Panzerjäger-Abt. 225 seit 30. 1. 1943 unter Umbildung der 2. Radf.Schw. in eine Pz.Jg. Kp.; wurde 1. 10. 1943 Stab und 1./Armee-Panzerjäger-Abt. 753; die 2. wurde 1./255.
Abermals aufgestellt März 1944 aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 9 (L) der 9. Luftw.Felddivision, der 1./753 (frühere 1./225) und einer neuen 2. Kp.; später erweitert auf 4 Kpn.
U: 225. Inf.Div.
E: 20 Bremen, Hamburg, WK X

Aufklärungs-Abt. 225 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hamburg im WK X; 7. 2. 1940 aufgelöst und auf eine Radf.Aufkl.Schw. 225 reduziert, die mit der Pz. Jg.Abt. 225 am 5. 11. 1941 der 319. ID unterstellt und am 19. 6. 1942 in 2./450 umbenannt wurde.
U: 225. Inf.Div.
E: 13 Lüneburg, WK X

Füsilier-Btl. 225 * 15. 9. 1943 in Nordrußland aus Abgaben der Gren.Rgter. 333, 376 und 377 zu 4 Kpn.
U: 225. Inf.Div.
E: 376 Rendsburg, WK X

Artillerie-Rgt. 225 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hamburg im WK X; 16. 1. 1941 und 22. 4. 1941 Abgabe der 9. und 6. Bttr. zu Neuaufstellungen; sie wurden ersetzt; die IV. Abt. (nach der FpÜ 1940 vorübergehend IV./229 genannt) trat am 16. 11. 1941 zur 215. Inf.Div., wurde aber erst 20. 7. 1943 in IV./215 umbenannt. Sie wurde am 1. 10. 1943 durch eine im Bereich der 18. Armee aufgestellte neue IV. Abt. ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 225. Inf.Div.
E: 225 Hamburg-Wentorf; schw. Abt. (1943): E 290 Ratzeburg, WK X

Artillerie-Ers.Abt. 225 * 26. 8. 1939 in Hamburg-Wentorf als leichte Art.Ers.Abt. (3. Welle) mit 4. schw.Bttr.; 12. 9. 1942 aufgelöst; der Abt.Stab in Wentorf wurde 5. 4. 1943 Rgts.Stab 225 und 15. 4. 1943 nach Itzehoe verlegt.
U: Div. 160; 10. 6. 1940: Div. 190

Artillerie-Ers.Rgt. (mot.) 225 * 5. 4. 1943 in Hamburg-Wentorf aus dem Stab/Art.Ers.Abt. 225 und 15. 4. 1943 nach Itzehoe verlegt; 1944 Art.Ers. und Ausb.Rgt. 225; Sept. 1944 auf „Alarm Küste" nach den Niederlanden verlegt und dort im Oktober in Art.Rgt. 890 (190. ID) umgewandelt; 26. 9. 1944 in Neumünster wieder errichtet und Ende März 1945 an die Weser verlegt.
G: 1943 AEuAA 30 Rendsburg, AEA 58 Itzehoe, 290 Ratzeburg
U: Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 490

Pionier-Btl. 225 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hamburg zu 3 Kpn.
U: 225. Inf.Div.
E: 30 Lübeck, WK X

Bau-Btl. 225 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe und wurde Lw. Bau-Btl. 23/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 225 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hamburg im WK X zu 2 Kpn.
U: 225. Inf.Div.
E: 20 Hamburg-Horn, WK X

Versorgungs-Einheiten 225 = 225. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 225 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Hamburg im WK X;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 225 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 225 seit 1. 9. 1944.
U: 225. Inf.Div.
E: 10 (Fahr) Neumünster, WK X

Oberfeldkommandantur 225 (OFK 225) * 7. 7. 1943 durch Umbenennung der OFK Warschau; bildete 14. 10. 1944 den Div.Stab z. b. V. 601.
E: WK II

Ortskommandantur 225 * 1. 4. 1940; wurde 25. 10. 1940 zur Aufstellung der OK (I) 926 verwandt.

Marine-Flak-Abt. 225 * 26. 8. 1939 in Pillau mit 6 Kpn.; Januar 1940 aufgelöst.
U: 5. Mar.Art.Rgt.

Marine-Flak-Abt. 225 * Juni 1941 erneut in Pillau mit 9 Kpn.; Sept. 1941 aufgelöst; Stab bildete M.Flak-Abt. 710; die Bttrn. kamen zu 215 (1, 5, 6, 9), 229 (2, 4, 7) und 707 (3).
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

Marine-Flak-Abt. 225 * Aug. 1944 abermals in Pillau zu 7 Bttrn.
U: Seekdt. Ostpreußen

Res.Flak-Abt. 225 * 26. 8. 1939 in Berlin durch II./Flak-Rgt. 22 Brandenburg zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 5. (Scheinw.) Bttr. als 4./Flakscheinw.Abt. 119 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 225 (o) mit 4 Bttrn.; Einsatz Luftgau XI; die 2. wurde im Winter 1944/45 7./433 und nicht ersetzt.

226

226. Infanterie-Division
(WK VIII)

* 26. 6. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer als Division 27. Welle; der Stab kam von der aufgelösten 111. Inf.Div.; die Division sollte bis zum 15. 8. 1944 aufgestellt sein und war als bodenständige Division für Frankreich bestimmt:

Gren.Rgt. 1040 I., II.
Gren.Rgt. 1041 I., II.
Gren.Rgt. 1042 I., II.
Art.Rgt. 226 I.–III.
Div.Einheiten 226 (dabei Pz.Jg.Kp.).

Teile der Division, darunter das Gren.Rgt. 1041, gingen mit der Einnahme von Calais durch die Alliierten verloren; der Rest blieb bis zum Waffenstillstand Besatzung von Dünkirchen.

Unterstellung:

1944	Aug.	LXVII	15. Armee	„B"	Westen	Dünkirchen
	Sept./Nov. (Kgr.)	z. Vfg.	15. Armee	„B"	Westen	Dünkirchen
	Dez. (Kgr.)		Marine-Oberkommando		West	Dünkirchen
1945	Jan./April (Kgr.)		Marine-Oberkommando		West	Dünkirchen

Feldersatz-Btl. 226 * 26. 6. 1944 im WK VIII.
U: 226. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 226 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK XII durch die 33. Inf.Div. Mannheim, bzw. Inf.Rgt. 115 Darmstadt; gab 20. 10. 1940 den Rgts.Stab und das III. Btl. als Stab und II./Inf.Rgt. 697 an die 342. Inf.Div. der 14. Welle ab; sie wurden ersetzt. An Stelle des mit dem Inf.Rgt. 208 zur 62. Inf.Div. versetzten I. Btls./226 war vom 8. 5. bis 10. 7. 1942 das I./208 als I./226 eingegliedert und umbenannt, dann trat das alte Btl. zurück;

Grenadier-Rgt. 226 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung 25. 3. 1943 in Stalino/Südrußland durch das III. Btl. des am 15. 2. 1943 aus dem Unterführerlehrgang WK XII aufgestellten Gren.Rgts. 886 (als III.), Stab, I. und II. Btl. aus Urlaubern und Ersatz. Am 31. 1. 1944 wurde das

im Oktober aus Frankreich in den Osten überführte I./Gren.Rgt. 731 (711. Inf.Div., 15. Welle, WK XI) an Stelle des aufgelösten I. Btls. eingegliedert, das II. Btl. wurde aufgelöst (FpÜ Juni 1944) und das III. in II. Btl. umbenannt. Abermals wurde am 7. 7. 1944 das I. Btl. durch das aus Italien zugeführte I./Gren.Rgt. 993 (278. Inf. Div., 22. Welle, WK VI) ersetzt. Das Rgt. wurde im August 1944 bei der 8. Armee bei Jassy vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 aus dem 3. Rgt. der in Westpreußen in Aufstellung befindlichen Volks-Gren.Div. „Katzbach" (586).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 79. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, 1941 Kärnten, Südrußland (Kiew, Charkow), 1942/43 Charkow, Don, Stalingrad;
nach Wiederaufstellung: Kuban, Nikopol, 1944 Jassy
79. Volks-Gren.Div.: 1945 Mosel, Rhein
E: 226 Darmstadt, Montabaur, Metz, 1944 E 208 Metz, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 226 * 27. 8. 1939 in Darmstadt, WK XII; 3. 11. 1939 nach Zgierz/Lodz in den WK XXI und am 15. 8. 1940 nach Montabaur in den WK XII zurückverlegt; 8. 7. 1941 nach Nancy/Ostfrankreich als Besatzung, 4. 10. 1942 nach Toul und 17. 10. 1942 aufgespalten in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 226 am 7. 11. 1942; wurde am 6. 12. 1942 nach Metz verlegt; Sept. 1944 bei Aufstellung der Kampfgruppen nicht mehr erwähnt, aufgelöst.
U: Div. 182, 17. 10. 1942 Div. 462
Ersatztruppe für die 79. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 226 * 17. 10. 1942 in Toul, WK XII/Frankr., aus Inf.Ers.Btl. 226;
Res.Grenadier-Btl. 226 am 7. 11. 1942; wurde 14. 9. 1943 in den Raum Paris nach Epernay verlegt und im Jan. 1944 zur Aufstellung der Div. Wahn in das Reich zurückgerufen.
U: 182. Res.Division

Div.Füsilier-Btl. 226 * 26. 6. 1944 (27. Welle) in Neuhammer, WK VIII, zu 4 Kpn.
U: 226. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 226 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer im WK VIII.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 226. Inf.Div.

Sturmgeschütz-Abt. 226 * 10. 4. 1941 durch WK III in Jüterbog zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 226 seit 14. 2. 1944; nach dem Frontnachweiser zuletzt Heeres-Sturmartillerie-Brigade 226.
U: Heerestruppe: Rußland; Juli/Aug. 1942 zur Auffrischung im Westen; Okt. 1942 Leningrad (11. Armee), 1944 Dünaburg (16. Armee), zuletzt Westpreußen (AOK 2)
E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Pionier-Btl. 226 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer im WK VIII zu 3 Kpn.
U: 226. Inf.Div.

Bau-Btl. 226 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe und wurde Lw.Bau-Btl. 24/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 226 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer im WK VIII.
U: 226. Inf.Div.

Versorgungs-Einheiten 226 = 226. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 226 * 26. 6. 1944 (27. Welle) im WK VIII.
U: 226. Inf.Div.

Oberfeldkommandantur 226 * 7. 7. 1943 durch Umbenennung der Oberfeldkdtr. Krakau; bildete 14. 10. 1944 den Div.Stab z. b. V. 602.
E: WK XVII

Ortskommandantur 226 * 1. 4. 1940; wurde 24. 10. 1940 im WK XII zur Aufstellung der OK (I) 927 verwandt.

Radfahr-Sicherungs-Btl. 226 * Sommer 1943 durch Umbenennung des Radf.Wach-(fr.Bau-)Btls. 326; wurde Aug. 1944 III./Sich.Rgt. 180 bei Hgr. A. in Galizien; auf Befehl vom 14. 10. 1944 nicht mit dem Rgt. aufgelöst, sondern bei Hgr. A wieder in Radf.Sich.Btl. 226 mit 3 Kpn. umgebildet; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: Hgr. Nordukraine, sp. A: 1943 Shitomir, Jan. 1945 Weichselbogen (Radom, Baranow)

Dulag 226 (Kriegsgef.Durchgangslager) * Sommer 1943 aus der am 6. 2. 1943 gebildeten Armee-Kriegsgef.Sammelstelle 25 (WK I); 1944 aufgelöst.
Einsatz: ?

Frontleitstelle 226 * 1941 als Zweigstelle der Frontleitstelle 26 (Paris) in St. Germain; zuletzt in Koblenz.

Marine-Flak-Abt. 226 * 26. 8. 1939 auf Norderney mit 3, seit 1940 5 Kpn.; seit 1943 8 Bttrn. und die Kampfmittel auf Juist und Baltrum.
U: Küstenbefh.Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht; Nov. 1944 Seekdt.Ostfriesland

Res.Flak-Abt. 226 * 26. 8. 1939 in Berlin durch II./Flak-Rgt. 22 Brandenburg mit 5 Bttrn.; gab Winter 1941/42 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./827 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 226 (o) mit jetzt 4 Bttrn. (4. wurde schw.Bttr. 1508 und ersetzt); Winter 1943/44 verstärkt auf 8 Bttrn. durch 1., 2./621 und 5., 6./703, von denen die beiden letzten (7. und 8.) 1944 wieder aufgelöst wurden. Im Winter 1944/45 gab die Abt. die 1. und 2. Bttr. als 6. und 7./Flak-Rgt. 39 ab und erhielt dafür die 1. und 2./316. Letzter Einsatz im Luftgau XIV.

227

227. Infanterie-Division

(WK VI, E 328 Düren, Aachen; 4. 12. 1942 E 412 Bonn)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. Krefeld im WK VI mit:

Inf.Rgt. 328 I.–III. durch Ausb.Leiter Rheydt
Inf.Rgt. 366 I.–III. durch Ausb.Leiter Krefeld
Inf.Rgt. 412 I.–III. durch Ausb.Leiter Mülheim
Art.Rgt. 227 I.–IV.
Div.Einheiten 227.

Am 7. 2. 1940 wurde das II./412 zur Aufstellung der Btle. III./632 und III./633 nach Bad Mergentheim an die 557. (Oberrhein-)Div. abgegeben und ersetzt; am 8. 2. 1940 wurden die 4., 8. und 12. Kp. der drei Inf.Rgter. in MG-Kpn. umgebildet, die 15. (Pi.) Kpn. aufgelöst (15./328 wurde 2./294, 15./366 wurde 3./248), und die Aufkl.Abt. wurde auf eine Radf.Aufklärungs-Schw. vermindert. Dafür wurde auf dem Kdo.Wege aus den drei Inf.Rgtern. ein Radf.Btl. 227 gebildet. Das Art.Rgt. erhielt am 7. 6. 1940 eine überplanmäßige V. (mot.)Abt. mit 2 schw. und einer Sturmgesch.Bttr.; die Panzerjäger-Abt. bildete am 1. 1. 1940 die Pz.Abw.Abt. 40 der 1. Kav.Div.
Im Frühjahr 1942 wurden die Btle. III./328, I./366 und III./412 aufgelöst; die V./Art. Rgt. 22 wurde am 16. 10. 1941 III./Art.Rgt. 140 der 22. Pz.Div. Die Pz.Jg.Abt. wurde erst 22. 5. 1944 wieder errichtet; das Radf.Btl. 227 (etatisiert als Radf.Abt., sp. Schnelle Abt.) wurde bereits 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.):

Gren.Rgt. 338 I., II.
Gren.Rgt. 366 II., III., sp. I. und II.
Gren.Rgt. 412 I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 227
Art.Rgt. 227 I.–IV.

Die Division kam im Febr. 1945 auf der Tucheler Heide zum letzten Einsatz; die Infanterie trat als Gren.Rgt. 412 am 28. 3. 1945 als drittes Rgt. unter die 83. Inf.Div., der Div.Stab bildete am 16. 4. 1945 den Stab des Pz.Ausb.Verbandes „Ostsee".

Unterstellung:

1939	Sept.	Eifel	5. Armee	„C"	Westen	Eifel
	Okt.	XXIII	6. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Eifel

1940	Jan.	VI	6. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Mai	X	18. Armee	„B“	Westen	Niederlande, Belgien
	Juni	z. Vfg.	18. Armee	–	Westen	Le Havre
	Juli	XXXII	16. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	Aug./Dez.	XXXII	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
1941	Jan./April	XXXII	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	Mai	XXXII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Juni/Sept.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Okt.	im Antransport		Nord	Osten	Nordrußland
	Nov.	I	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1942	Jan./April	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Mai/Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt.	XXVI	11. Armee	–	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März/Sept.	I	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt./Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Narwa
	März	z. Vfg.	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	April	XXXXIII	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Mai	z. Vfg.	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Juni	XXVI	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Juli	XXXXIII	Narwa	Nord	Osten	Pleskau
	Aug. (Kgr.)	L	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Sept.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt.	II	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Nov./Dez.	XVI	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	XXVII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	März	XXXXVI	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	April (Stab)	z. Vfg.	–	Weichsel	Osten	Swinemünde

Feldersatz-Btl. 227 * 15. 6. 1943 in Nordrußland.
U: 227. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 227 * 6. 9. 1939 in Erkrath bei Düsseldorf, WK VI, als Stab für die Ersatzbataillone der 227. Inf.Div. (3. Welle); 5. 10. 1939 nach Lingen/Ems und 5. 11. 1939 nach Thorn/Westpreußen verlegt, 29. 8. 1940 in den WK VI zurück nach Bonn. Am 23. 6. 1941 wurde das Rgt. in das besetzte Belgien nach Lüttich verlegt, 5. 10. 1942 in Res.Inf.Rgt. und am 7. 11. 1942 in

Res.Grenadier-Rgt. 227 umbenannt. Das Regiment stellte am 12. 11. 1942 das Gren.Rgt. 227 B mit Stab, I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 als Eingreifgruppe 156 für die Division Baltzer auf. Das Rgt. selbst

wurde 1943 an die Kanalküste bei Calais/Boulogne vorgezogen und am 1. 2. 1944 in das Gren. Rgt. 103 (47. ID) umgegliedert.
G: 1939 IEB 328 (Erkrath), 366 (Düsseldorf), 412 (Wesel)
1940 IEB 328, 366, 412 sämtlich Thorn
1940 IEB 328 (Düren), 366 (Bonn), 412 (Bonn)
1941 IEB 366 (Verviers), 412 (Lüttich)
U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 156. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 227 * 10. 12. 1940 im WK XVII als Rgt. der 12. Welle aus Stab und III./Inf.Rgt. 130 (Budweis und Freistadt), III./133 (Wels) und III./Inf.Rgt. 135 (Gmunden) der aktiven 45. Inf.Div.; 24. 11. 1941 bis 1. 7. 1942 war das I. Btl. vorübergehend aufgelöst;

Jäger-Rgt. 227 seit 1. 4. 1942; 18. 10. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst, 30. 1. 1943 das Rgt. in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung des I. Btls. am 1. 3. 1943 in Kroatien aus dem II./Kampfgruppe 100. Jäger-Div., 1. 6. 1943 in I. und II. geteilt, III. neu gebildet.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16, seit Mai 1944 auch Pi.Kp.
U: 100. leichte Inf.Div., Südrußland
100. Jäger-Div. (seit 1. 4. 1942): Südrußland, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: 1943 Kroatien, Albanien, 1944 Nordukraine, Galizien, Karpaten, 1945 Schlesien
E: II./482 Braunau/Inn, WK XVII

Panzerabwehr-Abt. 227 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Krefeld im WK VI; bildete 1. 1. 1940 mit Stab, 2. und 3. Kp. die Pz.Abw.Abt. 40 der 1. Kav.Div.; die 1. Kp. blieb bei der Division und wurde der Radf.Abt. 227 unterstellt;

Panzerjäger-Abt. 227 bei Wiederaufstellung am 22. 5. 1944 aus der seit dem 1. 10. 1943 wieder selbständigen Pz.Jg.Kp. 227 als 1., einer 2. Sturmgeschütz-Kp. (1227) und 3. Fla-Kp.
U: 227. Inf.Div.
E: 6 Herford, Hamm, WK VI

Aufklärungs-Abt. 227 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Krefeld im WK VI; 7. 2. 1940 aufgelöst bis auf eine verst.Radf.Aufkl.Schwadron; der Stab wurde II./Inf. Rgt. 412.
U: 227. Inf.Div.
E: Radf.Ers.Schw. 211 Pr.Stargard, WK II

Radfahr-Btl. 227 * 28. 12. 1939 auf dem Kdo.Wege aus dem Stab II./Inf.Rgt. 366 und den Kpn. 1./412, 2./328 und 8. (sp. 7.)/366; dazu 1. 3. 1940 die Radf.Aufkl.Schw. 227 und 5. 10. 1944 eine schw.Schw. mit Ausrüstung aus niederländischen Beutebeständen; Stab etatisiert als

Radfahr-Abt. 227 seit 15. 11. 1940; dazu 1. 1. 1941 die Pz.Jg.Kp. 227; 8. 7. 1941 etatisiert mit 1. Radf.Schw., 2.–4. Radf.Kp.; 30. 4. 1942 die 2.–3. Kp. aufgelöst, neu gegliedert mit 1. Radf.Schw., 2. Krad-MG-Kp. und 3. Pz.Jg.Kp. als

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 227 seit 19. 5. 1942;
Schnelle Abt. 227 seit 9. 8. 1942; 5. 8. 1943 Ausscheiden der Pz.Jg.Kp.;
Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 227 mit Kav.Tradition seit 3. 11. 1943 zu 4 Schw.
U: 227. Inf.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

Artillerie-Rgt. 227 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Krefeld im WK VI; 7. 6. 1940 Bildung einer V. mot.Abt. aus der 12. und einer neuen 13. Bttr., dazu eine am 29. 5. 1941 eingetroffene Sturmgeschütz-Bttr. als 15. (die 12. wurde 14.); 28. 1. 1941 Abgabe der 7. für Neuaufstellungen; 19. 3. 1941 Abgabe des Stabes III. Abt. und am 14. 4. 1941 der 5. Bttr. zur Aufstellung von Küstenartillerie; am 16. 10. 1941 wurde die V. Abt. in III./Art.Rgt. 140 der 22. Pz.Div. umbenannt, die 15. blieb als Sturmgeschütz-Bttr. beim Rgt.; 7. 2. 1943 Abgabe der 4. zur Aufstellung der leichten Art.Abt. (RSO) 426.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 8–9, IV. 10–11, V. (mot.) 13–15
1941 wie 1939 und bis 1943 Sturmgesch.Bttr.
U: 227. Inf.Div.
E: 227 Düsseldorf, Bonn, 1942 I./211 Lingen, schw.Abt. E II./211 Bonn, Düsseldorf, WK VI

Artillerie-Ers.Abt. 227 * 5. 9. 1939 in Düsseldorf, WK VI, als leichte Art.Ers.Abt.; 2. 11. 1939 nach Thorn in Westpreußen verlegt; bildete 22. 1. 1940 die II./Art.Rgt. 233 und wurde wieder aufgestellt; 13. 8. 1940 nach Bonn verlegt; 15. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 156

Pionier-Btl. 227 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Krefeld im WK VI zu 2 Kpn.
U: 227. Inf.Div.

Bau-Btl. 227 * 26. 8. 1939 im WK XI; trat 1940 zur Luftwaffe und wurde Lw.Bau-Btl. 25/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 227 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Krefeld.
U: 227. Inf.Div.
E: 6 Münster, Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 227 = 227. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 227 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Krefeld im WK VI

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 227 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 227 seit 1. 9. 1944.
U: 227. Inf.Div.
E: 6 (Fahr) Soest; 5. 9. 1940 E 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Ortskommandantur (III) 227 * März 1940 (?); bildete mit OK (III) 229 am 23. 10. 1940 die OK (I) 919 (Neumarkt/Dunajec).

Ortskommandantur I (V) 227 * 15. 7. 1941; auf Befehl vom 1. 9. 1941 dem Befh.rückw. H.Gebiet Süd nach B e r d i t s c h e w zugeführt.
E: IEB II./134 (Feldgend.: Feldgend. EA 1, WK III); ab 15. 9. 1941 Ldschtz. 17, WK XVII

Marine-Flak-Abt. 227 * Mai 1944 (nur Stab), Okt. 1944 auch acht Batterien auf R ü g e n (nach Lohmann-Hildebrand erst Jan. 1945 auf Rügen, vorher in Memel?).
U: Seekdt. Pommern

Res.Flak-Abt. 227 (Eisb.) * Winter 1941/42 im Luftgau III (Rgt. 22) (3. aus 13./Hermann Göring, 4. und 5. aus den leichten Res.Flak-Bttrn. 51 und 54); gab noch im gleichen Winter die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./730 ab und wurde
schwere Eisb.Flak-Abt. 227 mit jetzt 4 Bttrn.

Luftnachrichten-Rgt. 227 * 2. 9. 1944 in Bayern aus Stab und II./Ln.Rgt. 205 der in die 7. Jagd-Div. umbenannten bisherigen 5. Jagd-Div., I. aus II./Luftgau-Nachr.Rgt. 7 und III. aus II./Ln.Flugm.Rgt. 97 (Luftgau VII), die Kpn. des I. und II. aus Ln. Rgtern. 205 und 215, des III. aus Lg.Nachr.Rgtern. 7 und 17; Stab Altomünster nordw. München, I. Ehingen/Donau (mit Flukos Ulm/Ravensburg und Donaueschingen), II. Langenpettenbach (mit Flukos München, Augsburg, Mühldorf und Vöcklabruck), III. Innsbruck.
G: I. 1–4, II. 10–15, III. 20–22
U: 7. Jagd-Div., Süddeutschland

228

228. Infanterie-Division
(WK I, E 400 Elbing)

* 16. 8. 1939 als Division 3. Welle im WK I durch Landwehr-Kdr. Elbing; wurde bis 26. 8. 1939 als Übungsdivision bezeichnet:

Inf.Rgt. 325 I.–III. durch Ausb.Leiter Mohrungen (?)
Inf.Rgt. 356 I.–III. durch Ausb.Leiter Braunsberg (?)
Inf.Rgt. 400 I.–III. durch Ausb.Leiter Elbing
Art.Rgt. 228 I.–IV.
Div.Einheiten 228.

Das Artillerie-Rgt. 228 wurde am 1. 12. 1939 der Polizei-Division zur Verfügung gestellt und am 1. 4. 1940 in Art.Rgt. 300 umbenannt. Es wurde bei der als Besatzung für Polen bestimmten Division durch die II./Art.Rgt. 217 ersetzt. Die.Pi.Kpn. 15./325, 15./356 und 2./Pi.Btl. 228 bildeten am 18. 1. 1940 das Pi.Btl. 658. Am 15./27. 2. 1940 bildeten die drei Inf.Rgter. IV. (Feldrekruten-)Btle., von denen IV./325 und IV./356 am 30. 5. 1940 das I. und II./Feldrekruten-Inf.Rgt. 224 (Kdr.d.Ers.Truppen 200) bildeten, während IV./400 Feldersatz-Btl. 228 wurde, als die Division im Mai ebenfalls nach dem Westen gehen sollte. Nach der schnellen Entscheidung im Westen wurde die Division jedoch am 1. 8. 1940 in Munsterlager, WK X, aufgelöst.
Der Stab bildete den Stab der 16. Inf.Div. (mot.). Zu dieser Division traten auch Pz.Jg. Abt. 228, die 1./Aufkl.Abt. 228 (als 3./341), die Nachr.Abt. und die Vers.Einheiten der aufgelösten Division. Die Infanterie der Division bildete 7 Heimatwach-Btle. zu 3 Kpn.: I., II./326, I., II./356, I.–III./400 im WK X.

Unterstellung:

1939	Sept.	XXI	3. Armee	Nord	Osten	Polen
	Nov.	Grz.Sch.Abschn.Kdo. Mitte			Osten	Warschau
1940	Jan./April	Höh.Kdo. XXXV			Osten	Polen
	Mai/Juni	im WK X (Munsterlager)			Heimat	
	Juli/Aug.	aufgelöst durch Chef H Rüst und BdE				

Feldersatz-Btl. 228 * 1. 6. 1940 aus dem IV. (Feldrekruten-)Btl./Inf.Rgt. 400; 1. 8. 1940 aufgelöst.
U: 228. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 228 * 26. 8. 1939 in Elbing, WK I, als Stab für die Ers.Btle. der 228. Inf. Div. (3. Welle); nach Lötzen verlegt; 14. 9. 1940 in das Protektorat nach Hlubosch, 16. 11. 1940 nach Göding, 15. 7. 1941 nach Ostpreußen zurückverlegt, zunächst Goldap;
Grenadier-Ers.Rgt. 228 seit 15. 10. 1942; 1943 in Insterburg und 1944 aufgelöst.
G: 1939 IEB 325 Elbing (?), 356 Pr.Eylau, 400 Elbing
1940 IEB 45 Horchowitz, sp. Göding, Ung.Hradisch, 400 Lager Straschitz, sp. Wischau, Kremsier, Erg.Btl. 23 Lager Jinetz, sp. Göding
1943 GEB 1 Königsberg, FEB 22 Gumbinnen, GEB 43 Insterburg, 45 Goldap, 312 Tilsit
U: Div.Nr. 151, ab 1. 10. 1942 Div.Nr. 401

Infanterie-Rgt. 228 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Bereich WB Prag aus Truppen des dorthin verlegten WK V, Stab aus Stab/Inf.Rgt. 34 (Heilbronn, 35. ID), I. aus III./34 (FStO Heilbronn, 35. ID), II. aus Fest.Stamm-Btl. 5 (WK V), III. aus III./Inf. Rgt. 109 (FStO Ettlingen, 35. ID);
Jäger-Rgt. 228 seit 6. 7. 1942.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16; 1944 auch Pi.Kp.
U: 101. leichte Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, dann Galizien, Südrußland, 1942 Donez
101. Jäger-Div. (6. 7. 1942): Kaukasus, 1943 Kuban, Okt. Südrußland, 1944 Nordukraine („Hube"-Kessel), Karpaten, Slowakei, 1945 Slowakei, Oberdonau
E: 380 Heilbronn, WK V

Panzerabwehr-Abt. 228 * 17. 8. 1939 im WK I (3. Welle);
Panzerjäger-Abt. 228 seit 21. 3. 1940; seit 25. 7. 1940 motorisiert und auf WK VI angewiesen; seit 28. 5. 1942 Pz.Jg.Abt. (Sfl) 228.
U: 228. Inf.Div.: 1939 Ostpreußen, Polen, Mai 1940 im WK X
16. Inf.Div. (mot.) (seit 5. 7. 1940): 1941 Jugoslawien, Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Kursk), 1942 Kursk, Kaukasus, Kirgisensteppe, 1943 Mius
16. Pz.Gren.Div.: 1943 Taganrog, März 1944 nach Westen
116. Panzer-Div.: 1944 Normandie, Niederrhein, Ardennen, 1945 Kleve, Wesel, Ruhrkessel
E: 206 (Kp.) Allenstein, 25. 7. 1940 E 6 Herford, Hamm

Aufklärungs-Abt. 228 * 16. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Elbing im WK I; 1. 8. 1940 aufgelöst: der Stab bildete Stab/Aufkl.Abt. 160 der 60. ID (mot.), die 1. Schw. die 3./schw.Aufkl.Abt. 341 der 16. ID (mot.), die 2. die 1./Aufkl.Abt. 117 der 111. Inf.Div.
U: 228. Inf.Div.
E: WK I

Artillerie-Rgt. 228 * 16. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Elbing im WK I; bis 26. 8. 1939 als Übungs-Rgt.; wurde 1. 12. 1939 der Polizei-Division unterstellt und 1. 4. 1940 in Artillerie-Rgt. 300 umbenannt; da die Division damit in Polen über keine Artillerie verfügte, wurde am 1. 4. 1940 die II./Art.Rgt. 217 in I./228 um-

benannt, aber schon 25. 4. 1940 als II./213 wieder abgegeben.
G: I. 1–3, II. 5–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 228. Inf.Div., Polen
E: 228 Pr.Eylau, WK I

Artillerie-Ers.Abt. 228 * 26. 8. 1939 in Pr. Eylau, WK I; 4. 9. 1940 nach Klattau in das Protektorat verlegt; 26. 7. 1941 nach Pr.Eylau zurückverlegt und 30. 10. 1941 in leichte Art.Ers.Abt. (mot.) umgegliedert; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 7. 4. 1943 beide zur Art.Ers. und Ausb.Abt. (mot.) 228 zusammengelegt.
U: Div. 151; 26. 7. 1941 Div. 141, 1. 10. 1942 Div. 401, WK I

Sturmgeschütz-Abt. 228 * 10. 11. 1942 durch WK III in Treuenbrietzen;
Sturmgeschütz-Brigade 228 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: 1943 Südrußland (Donbogen, Aug. Charkow); Herbst 1943 im Westen (?); Aug. 1944 starke Verluste bei Jassy; zuletzt 8. Armee, Slowakei
E: 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 228 * 16. 8. 1939 (3. Welle) im WK I durch Landw.Kdr. Elbing, bis 26. 8. als Übungs-Btl.; die 2. Kp. wurde 18. 1. 1940 zur Aufstellung der 1./Pi.Btl. 658 verwandt und durch die 15. (Pi.)/Inf.Rgt. 400 ersetzt; am 25. 7. 1940 wurde das Btl. mit der Division aufgelöst; die Kpn. bildeten die Eisenbahn-Bau-Kpn. 85–87.
U: 228. Inf.Div., Polen
E: 206

Bau-Btl. 228 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe und wurde Lw.Bau-Btl. 26/XI.

Nachrichten-Abt. 228 * 17. 8. 1939 durch Ldw.Kdr. Elbing, WK I (3. Welle); 6. 8. 1940 in die 16. Inf.Div. (mot.) überführt und motorisiert.
U: 228. Inf.Div.; 16. Inf.Div. (mot.); 16. Pz.Gren.Div.; 116. Pz.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 228

Versorgungs-Einheiten 228 = 228. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 228 * 17. 8. 1939 bei Elbing, WK I; 1. 6. 1940 umgebildet in Div. Nachschubführer (mot.) 66 der 16. Inf.Div. (mot.).
U: 228. Inf.Div.: 1939/40 Ostpreußen, Polen
E: 21 (Fahr) Insterburg, WK I

Ortskommandantur 228 * 27. 3. 1940 im WK XIII; 23. 10. 1940 mit OK (III) 230 zur OK (I) 918 (Wielicka) im WK XII zusammengelegt.
E: 20 Regensburg, WK XIII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 228 * Winter 1940/41 im Luftgau III (Rgt. 22?) mit 3 Bttrn.; 1942 Einsatz als III./Flakscheinw.Rgt. 6, seit 1942 4 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 228 (o) seit Winter 1943/44 und 5 Bttrn.; 4. (neu) und 5. aus 1. und 2./578; Einsatz Süddeutschland oder Italien (Luftgaupostamt VII); die 5. wurde Winter 1944/45 4./340.

Luftnachrichten-Rgt. 228 * 2. 9. 1944 im Luftgau XVII: Stab und II. aus Ln.Rgt. 218 beim Jafü Ostmark, der in 8. Jagd-Div. umbenannt wurde (die Kpn. aber auch von 84, 202, 204, 211, 215, 234), I. aus II./Luftgau-Nachr.Rgt. 17; Stab und I. Wien (beim I. die Flukos Wien und Brünn), II. Denesfa (die Kpn. in Ungarn).
G: I. 1–6, II. 10–15

229

Feldersatz-Btl. 229 * 1. 4. 1941 durch WK XII; später aufgelöst; 15. 6. 1943 wieder errichtet; 22. 7. 1944 nach Vernichtung bei Witebsk aufgelöst.
U: 197. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 229 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Bereich WB Prag aus dorthin verlegten Truppen des WK V; Stab aus Stab/Inf.Rgt. 442 (168. ID, 7. Welle), der vom 15. 11. bis 10. 12. 1940 vorübergehend Stab/IR 678 (332. ID, 14. Welle) gewesen war; I. aus III./Inf.Rgt. 111 (FStO Pforzheim, 35. ID), II. aus Fest.Stamm-Btl. 6 (WK XIII), III. aus I./Grenz-Inf.Rgt. 129 (FStO Bergzabern, WK XII);
Jäger-Rgt. 229 seit 6. 7. 1942.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16; 1944 auch Pi.Kp.
U: 101. leichte Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, dann Galizien, Südrußland, 1942 Donez
101. Jäger-Div. (6. 7. 1942): Kaukasus, 1943 Kuban, Okt. Südrußland, 1944 Nordukraine („Hube"-Kessel), Karpaten, Slowakei, 1945 Slowakei, Oberdonau
E: 435 Heilbronn, WK V

Ost-Btl. 229 * Anfang 1943 zu 4 Kpn. bei der 197. Inf.Div.; Mai 1943 bei der Hgr. Mitte; Febr. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: 197. Inf.Div.

Panzerabwehr-Abt. 229 * 23. 12. 1939 (7. Welle), nur Stab und 1. Kp. aus Stab und 1./Pz.Abw.Abt. 221 (3. Welle, WK VIII) mit unterstellter Radf.Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 229 seit 1. 4. 1940; 5. 11. 1940 Abgabe der 1. zur 335. Inf.Div. (14. Welle), wurde ersetzt; 1. 1. und 25. 2. 1941 auf 3 Kpn. verstärkt durch 3./208 (WK III) und 3./246 (WK XII); die 1. wurde 16. 9. 1942 5./Jäger-Btl. 4 und 1. 5. 1943 durch 14./Inf.Rgt. 321 ersetzt; 2. 11. 1943 wurde die 3. aufgelöst und durch die 5./Fla-Btl. 601 ersetzt; am 9. 5. 1944 wurde die Abt. in Pz.Jg.Abt. 197 umbenannt.
U: 197. Inf.Div.: Vogesen, Niederlande, 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Witebsk)
E: 33 Rawitsch, Landau, WK XII

Divisions-Btl. 229 * 1. 5. 1943 auf dem Kdo.Wege mit 3 Gren.Kpn., 1 Aufkl.Schw. (bish. Radf.Schw. 229) und 1 schw.Kp.;

Füsilier-Btl. 229 am 26. 7. 1943 nach Etatisierung durch OKH; 1. 9. 1943 umbenannt in Füs.Btl. 197.
U: 197. Inf.Div.: Mittelrußland (Newel)

leichte Artillerie-Abt. 229 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Posen aus Ersatzeinheiten des WK XII;

Artillerie-Rgt. 229 seit 22. 12. 1939; Stab aus Stab/Art.Rgt. z. b. V. 708, I. aus leichter Art.Abt. 229, III. aus III./Art.Rgt. 223 (3. Welle, WK IV); 16. 5. 1940 auf 9 Bttrn. verstärkt; 6. 11. 1940 Abgabe des Stabes und der 2. Bttr. an Art.Rgt. 335 der 14. Welle, wurden ersetzt; Winter 1940/41 die IV./Art.Rgt. 225 (3. Welle, WK X) als IV. schwere Abt. eingegliedert, aber Winter 1941/42 (vermutlich noch vor dem Rußlandeinsatz) als IV./225 wieder ausgeschieden und dafür I./Art.Rgt. 58 (FStO Oldenburg, bisher 22. ID) dem Rgt. unterstellt; 2. 11. 1943 die III. Abt. aufgelöst und durch III./152 (aus I./152) der 52. Inf.Div. ersetzt; 22. 7. 1944 nach den Verlusten bei Witebsk aufgelöst, bildete Stab, III. (aus III./152) und IV. (aus I./58) des Art.Rgts. 195 der Korps-Abt. „H".
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./58 1–3
1943 I. 1–3, II. 4–6, III./152 7–9 und I./58 1–3
U: 197. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 229
E: 179 Ostrowo, Koblenz-Pfaffendorf, WK XII

Pionier-Btl. 229 * 13. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Posen aus zwei am 1. 12. 1939 aufgestellten Kompanien und (13. 2.) der 15./Inf.Rgt. 425 (223. Inf.Div., WK IV); 30. 9. 1940 Abgabe der 1. Kp. nach Ellwangen zur Aufstellung der 335. Inf.Div. (14. Welle), wurde ersetzt; 22. 7. 1944 aufgelöst, bildete Stab, 3. und 4. Kp. des Pi.Btls. 195 der Korps-Abt. „H".
U: 197. Inf.Div.; Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 229
E: 33 Posen, 7. 5. 1940 E 34 Leslau, Koblenz, WK XII

Bau-Btl. 229 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe und wurde Lw.Bau-Btl. 18/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 229 * 8. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Posen aus der am 1. 12. 1939 aufgestellten Nachr.Kp. 229; bildete 22. 7. 1944 die Nachr.Abt. 195 der Korps-Abt. „H".
U: 197. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 229
E: 33 Posen, Wiesbaden, WK XII

Versorgungs-Einheiten 229 = 197. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 229 * 8. 1. 1940 im Raum Posen aus Ersatztruppen des WK XII; **Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 229** seit 15. 10. 1942; 22. 7. 1944 aufgelöst und in Div.Vers.Rgt. 195 aufgegangen.
U: 197. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 229
E: 12 Krotoschin, Kaiserslautern, WK XII

Ortskommandantur (III) 229 * März 1940 (?); bildete mit der OK (III) 227 am 23. 10. 1940 die OK (I) 919 (Neumarkt/Dunajec).

Marine-Flak-Abt. 229 * März 1941 in Gotenhafen und Danzig aus Abgaben von 225, 239 und der 1./210 zu 10 Kpn.; gab am Jahresende 3 Bttrn. an 711 (6, 7, 10) und eine (3.) an 710 ab; Juli 1942 mit 4 Bttrn. nach Dänemark verlegt und in Mar.Flak-Abt. 814 umbenannt, die restlichen (5. und 8.) zu 219.
U: Küstenbefh. östl.Ostsee

Flak-Rgt. 229 (Stab) * 1. 12. 1940 in Frankfurt/Main als Tochter-Rgt. von 29 Frankfurt; 1941 Jugoslawien, Rumänien, zuletzt jedoch Luftgau III.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 229 * Winter 1941/42 im Luftgau III zu 4 Bttrn.; **Flakscheinwerfer-Abt. 229** noch im gleichen Winter; 1943 zu 5 Bttrn.; die 1. wurde Flakscheinw.Bttr. 205 und ersetzt; Winter 1943/44 aufgelöst; die Bttrn. wurden 1., 3., 5., 6./170 und 4./479.

leichte Flak-Abt. 229 (v) * Winter 1944/45 (in FpÜ nur Stab), Febr. 1945 mit 2 Bttrn. bei der Flak-Div. 27 an der Oder (Rgt. 138).

Luftnachrichten-Rgt. 229 * 2. 9. 1944 in Schlesien aus Stab, I. und II./Ln.Flugmelde-Rgt. 98 (Luftgau VIII), dazu eine III. Abt.; die Kpn. von den Ln.Rgtern. 201, 211 der 1. Jagd-Div. (Holland), 212 und 222 der 2. Jagd-Div. (Stade) und 16./215; I. (1945 bei Hirschberg) mit den Flukos Liegnitz, Breslau und Oppeln, II. Troppau mit den Flukos Myslowitz und Troppau, III. mit Fluko Litzmannstadt. Am 10. 2. 1945 wurden die Stäbe des Rgts. und der III. Abt. aufgelöst.
G: I. 1–7, II. 10–18, III. 20–21
U: Jagdfliegerführer Schlesien

230

230. Infanterie-Division

(WK IV, E 514 Dresden; 4. 5. 1943 WK VIII E 372 Teschen; 18. 4. 1944 E 318 Lauban)

* 15. 4. 1942 in Nordnorwegen aus dem am 11. 4. errichteten Küstenschutzverband Alta (* aus der am 12. 2. 1942 im WK IV aufgestellten Fest.Kdtr. Tromsö). Der Division waren 1943 unterstellt:

Gren.Rgt. 349 I.–III. von der 181. Inf.Div. (7. Welle, WK XI)
Fest.Gren.Rgt. 859 aus dem Rgts.Stab Lakselv und den Fest.Btlen. 651–653 und 659
Art.Abt. 930 aus I./Art.Rgt. 214 (3. Welle)
Div.Einheiten 930 (Pz.Jg.Kp. aus 2./99, Pi.Kp. aus 702, Nachr.Kp. aus 702, Trosse aus 702).

1945 war der Stab/Gren.Rgt. 859 zur 230. Inf.Div. detachiert; die Pi.Kp. war bereits am 2. 8. 1943 zum Pi.Btl. 930 erweitert worden.

Unterstellung:

1942	Mai/Dez.	LXXI	Norwegen	–	Norden	Alta
1943	Jan./Dez.	LXXI	Norwegen	–	Norden	Alta
1944	Jan./Okt.	LXXI	Norwegen	–	Norden	Alta
	Nov.	LXXI	20. Geb.A.	–	Norden	Alta
	Dez.	XXXVI	20. Geb.A.	–	Norden	Alta
1945	Jan.	z. Vfg. AA	Narvik, 20. Geb.Armee		Norden	Alta
	Febr./April	LXXI AA	Narvik, 20. Geb.Armee		Norden	Alta

Feldersatz-Btl. 230 * 17. 3. 1941 im WK IX.
U: 169. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 230 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Brandenburg, WK III, durch Inf.Rgt. 68 (23. Div.); gab 21. 10. 1940 den Stab und das I. Btl. als Stab und II./Inf.Rgt. 679 an die 333. Inf.Div. (14. Welle) ab, wurden ersetzt;

Füsilier-Rgt. 230 am 12. 11. 1942 (Allg.H.Mitt. 580/42) als Traditions-Rgt. des Füs.Rgts. Prinz Heinrich von Preußen Nr. 35 der alten Armee, das in Brandenburg gestanden hatte (in der FpÜ fälschlich als Gren.Rgt. bezeichnet); Febr. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung 15. 3. 1943 in der Bretagne aus III./Gren.Rgt. 876 (* 12. 2. aus Unterführerlehrgang WK II) als I. und III./Gren.Rgt. 877 (Unterführer-

lehrgang WK III) als III. Btl.; Stab und II. aus den Resten des alten Rgts.; gab Nov. 1943 vor Abtransport nach Rußland das III. als I./Gren.Rgt. 951 an die in Dänemark aufgestellte 361. Inf.Div. ab; Sept. 1944 nach starken Verlusten bei Jassy in Südungarn (Debreczen) aufgefrischt, behielt die alten Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 76. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Frankreich, Polen, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Artemowsk, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: 1943 Bretagne, Aug. Oberitalien, Dez. Südrußland; 1944 Südrußland, Jassy, Ungarn, 1945 Slowakei
E: 230 Brandenburg, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 230 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Brandenburg/Havel, WK III; 23. 6. 1941 nach Kalisch verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 230 am 7. 11. 1942, wieder Brandenburg;
Füsilier-Ers.Btl. 230 am 31. 5. 1943; April 1945 mobil mit Fp.Nummer (Rgt. 293, Div. 463).
U: Div. 153, 23. 6. 1941 Div. 143, 1. 10. 1942 Div. 463
Ersatztruppe für die 76. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 230 * 1. 10. 1942 in Kalisch, WK XXI/III, aus dem Inf.Ers.Btl. 230 und nach Luzk in die Ukraine verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 230 am 7. 11. 1942 und
Res.Füsilier-Btl. 230 am 31. 5. 1943; bildete 10. 1. 1944 Kampfkommandant Rowno mit 3 Kpn.; der Rest bildete III./Gren. (Feldausb.) Rgt. 562.
U: 143. Res.Div., Ukraine

Panzerabwehr-Abt. 230 * 10. 1. 1940 (7. Welle), nur Stab und 1. Kp. (aus 3./231) mit unterstellter Radf.Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 230 seit 16. 3. 1940; dazu am 4. 7. 1940 eine 2. und 3. Kp. aus 2. und 3./Pz.Jg.Abt. 195 (95. ID); gab 25. 10. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 319 ab, sie wurde ersetzt; mit Befehl vom 21. 1. 1945 war die an die Spitze der Transportbewegung nach Dänemark zu legende 3. Kp. in Milowitz in Jagdpanzer-Kp. 1230 mit 14 Jagdpanzern umzubilden.
U: 169. Inf.Div.: Westen, 1941/44 Finnland, 1944 Norwegen, April 1945 an der Oder
E: 9 Büdingen, WK IX

Voraus-Abt. 230 * 28. 4. 1941 auf dem Kommandowege aus Einheiten der 169. Inf. Div. mit 1.–2. Radf.Schtz.Kp., 3. Schtz.Kp., Pz.Jg.Kp. aus 3./378, 9./379, 1./378 und 2./Pz.Jg. 230, s.MG, s.Gr.Wf., Pi. und Pakzug; wurde 1. 8. 1941 wieder aufgelöst.

leichte Artillerie-Abt. 230 * 27. 11. 1939 (7. Welle) im Raum Offenbach aus Ers.Einheiten des WK XI zu 3 Bttrn.;
Artillerie-Rgt. 230 seit 10. 1. 1940 aus der II./Art.Rgt. 213 (3. Welle, WK VIII) als I. und der leichten Art.Abt. 230 als III. Abt.; 1. 9. 1940 durch 1.–3./Art.Rgt. 300

(Polizei-Division) auf 9 Bttrn. verstärkt; gab 25. 10. 1940 Stab und 15. 11. 1940 die 2. Bttr. an Art.Rgt. 319 der 13. Welle ab; sie wurden ersetzt; dazu kam am 1. 1. 1941 eine IV. (schwere) Abt. aus IV./Art.Rgt. 223 (* als IV./221 im WK VIII).
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und 1941 IV. 10–12
U: 169. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 230
E: 214 Aschaffenburg, 15. 9. 1942 E 9 Siegen; die schw.Abt.: E 309 Fritzlar, 1. 5. 1942 E 251 Siegen, WK IX

Pionier-Btl. 230 * 9. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Offenbach, WK IX, aus den beiden am 2. 12. 1939 aufgestellten Kpn. 1. und 2./230 und der 15./Inf.Rgt. 367 (WK IX); gab 25. 10. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 319 der 13. Welle ab; wurde ersetzt.
U: 169. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 230
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Bau-Btl. 230 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe und wurde Lw.Bau-Btl. 19/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 230 * 10. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Offenbach aus der am 28. 11. 1939 aufgestellten Nachr.Kp.
U: 169. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 230
E: 15 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 230 = 169. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 230 * 10. 1. 1940 im Raum Offenbach, WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 230 seit 15. 10. 1942.
U: 169. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 230
E: 15 (Kraftf.) Rudolstadt, WK IX

Ortskommandantur 230 * 27. 3. 1940 im WK XIII; 23. 10. 1940 im WK XII mit OK III/228 zur OK I/918 (Wielicka) zusammengelegt.
E: 41 Amberg, WK XIII

Landesschützen-Btl. 230 * 7. 8. 1940 im WK I zu 6 Kpn.;
Sicherungs-Btl. 230 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 III./Sich.Rgt. 45.
U: Mil.Verw.Bez. A Nordwestfrankreich (Rgt. 113 und 66); 9. 4. 1941 Mittelrußland (Sich.Div. 221)
E: 1 Mohrungen, Pr. Holland, WK I

Front-Stalag 230 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK XVII;
Dulag 230 (Kgf.Durchgangslager) seit 1942 (?); wurde 27. 8. 1944 bei Hgr.Mitte aufgelöst und bildete die Armee-Gefangenen-Sammelstelle 44.
U: MBefh.Frankreich in Bordeaux, 1942 Hgr. Mitte.(Pz.AOK 3), 1944 Kdr. der Kgf. Op.Geb. III
E: 17 Hainburg/Donau, WK XVII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 230 * Winter 1941/42 im Luftgau III zu 4 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 230 (o) noch im gleichen Winter. Die 4. Bttr. wurde Sommer 1943 Flakscheinw.Bttr. 2513 und ersetzt; der Stab im Winter 1943/44 Stab 318, die 1. Bttr. 6./158, beide ersetzt; Sommer 1944 durch die Flakscheinw.Bttrn. 7728, 7729, 7738, 7739 auf 10 Bttrn. verstärkt; Einsatz zuletzt Luftgau VI.

Luftnachrichten-Rgt. 230 * Sommer 1944 im Osten für Jägerführung; FpÜ nennt nur Stab I. 1–3, 5–8. Diese Abt. wurde mit Stab I. 1–3,und 6. Kp. am 17. 10. 1944 zur Aufstellung des Ln.Rgts. 260 beim Jafü Ostpreußen verwandt; die 7. und 8. Kp. kamen zum Ln.Rgt. 211 als 18. und 19. Kp.

231

231. Infanterie-Division

(WK XIII, E 302 Neumarkt, sp. Weiden)

* 26. 8. 1939 als Division 3. Welle durch Landwehr-Kdr. N ü r n b e r g im WK XIII:
Inf.Rgt. 302 I.–III. durch Ausb.Leiter Amberg
Inf.Rgt. 319 I.–III. durch Ausb.Leiter Regensburg (? , EB in Coburg)
Inf.Rgt. 342 I.–III. durch Ausb.Leiter Bayreuth
Art.Rgt. 231 I.–IV.
Div.Einheiten 231.

Bei der Verlegung der Division nach Polen blieb die I./Art.Rgt. 231 als Heeresartillerie im Westen zurück (sie wurde erst 18. 11. 1942 nach Einsatz auf dem Balkan und in Mittelrußland in Dänemark in I./Art.Rgt. 23 umbenannt); die IV. Abt. wurde dem Art. Rgt. 267 der 4. Welle unterstellt (6. 2. 1941 = IV./267). In Polen wurden am 31. 12. 1939 die 4., 8. und 12. Kp. der Inf.Rgter. in MG-Kpn. umgewandelt, die 15. (Pi.)Kpn. zur Aufstellung des Pionier-Btls. 657 verwandt und am 28. 1. 1940 IV. (Feldrekruten-)Btle. bei allen drei Inf.Rgtern. errichtet; sie wurden 1. 6. 1940 Felders.Btl. 231 und I./Feldrekruten-Rgt. 210 und 214 beim Kdr. der Ers.Truppen 200 in Polen; die Panzerabwehr-Abt. 231 war zur Aufstellung der Pz.Abw.Abt. 235 (198. ID) und 230 (169. ID) der 7. Welle verwandt worden; der Stab, II. und III./Art.Rgt. 231 wurden Stab, I. und III./Art.Rgt. 239 der nach Westen gehenden 239. ID; als Ersatz erhielt die Division am 14. 5. ein aus dem Art.Rgt. 746 gebildetes Regiment, das am 14. 6. in 231 umbenannt wurde.

Nach dem Frankreich-Feldzug wurde die nach Ohrdruf verlegte Division am 31. 7. 1940 aufgelöst; die 13./302, 14./302, 14./342 traten zum Kradschützen-Btl. 61; 14./319 und 13./342 bildeten die 11. Kpn. der Schützen-Rgter. 110 und 111; die Pz.Jg.Kp. 2./231 (Rest der Pz.Abw.Abt. 231) kam zur Pz.Jg.Abt. 61 der 11. Pz.Div. Zu letzterer traten auch der Stab des Art.Rgts. und die Aufkl.Abt. 231 über; die Nachr.Abt. wurde später Pz.Nachr.Abt. 92 der 20. Pz.Div., das Pionier-Btl. auf die Eisb.Bau-Kpn. 91–93 verteilt; bei der Infanterie wurden die Stäbe der drei Rgter. aufgelöst, ebenso III./302, I./319 und I./342; die übrigen 6 Btle. (I., II./302, II., III./319, II., III./342) und das Felders.Btl. 231 (früher IV./342) bildeten 7 selbständige Heimat-Wach-Bataillone im WK XIII zu 3 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung; Reste der drei Rgter. bildeten bereits am 1. 8. 1940 das Landesschützen-Btl. 845.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	1. Armee „C"	Westen	Saarpfalz
	Nov.	XXXIV	Grz.Abschn.Kdo. Süd	Osten	Polen
1940	Jan./Mai	–	Grz.Abschn.Kdo. Süd	Osten	Polen
	Juni/Juli	z. Vfg.	Chef H Rüst und BdE	Heimat	Ohrdruf

Feldersatz-Btl. 231 * 20. 6. 1940 aus dem am 28. 1. aufgestellten IV. (Feldrekruten-) Btl./Inf.Rgt. 342; wurde 16. 7. 1940 **Heimatwach-Btl.** für Kriegsgefangenenbewachung und 29. 8. 1940 nach Hohenfels in den WK XIII verlegt; 1. 1. 1941 umbenannt in Landesschützen-Btl. 829.
U: 231. Inf.Div., Polen

Infanterie-Ers.Rgt. 231 * 26. 8. 1939 in Kronach, WK XIII, als Stab für die Ers.Btle. der 231. Inf.Div. (3. Welle), 12. 9. 1939 nach Bayreuth, 6. 11. 1939 nach Coburg, 9. 12. 1939 nach Würzburg, 10. 1. 1940 nach Coburg und 15. 5. 1942 wieder nach Würzburg verlegt;
Grenadier-Ers.Rgt. 231 am 7. 11. 1942 und Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 231 am 7. 4. 1943;
Res.Grenadier-Rgt. 231 am 16. 7. 1943 nach Verlegung zum LXIX. Res.Korps in Kroatien; 26. 2. 1944 in das Protektorat verlegt; bildete Gren.Rgt. 2 Milowitz und wurde am 15. 3. 1944 aufgelöst.
G: 1939 IEB 302 Weiden, 319 Coburg, 342 Bayreuth
1940 IEB 95 und 319 beide Coburg
1943 RGB 55, 95, 170 Nordkroatien
U: Div. 173, 16. 7. 1943 173. Res.Div.

Panzerabwehr-Abt. 231 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Nürnberg im WK XIII; der Stab und die 1. Kp. bildeten am 28. 12. 1939 Stab und 1. Kp./Pz. Abw.Abt. 235 (198. ID), die 3. wurde am 10. 1. 1940 zur 1./Pz.Abw.Abt. 230 (169. ID); die allein bei der Div. verbleibende 2./231, seit 1. 4. 1940 Pz.Jäger-Kp., wurde bei Auflösung der Division am 1. 8. 1940 2./Pz.Jäger-Abt. 61 der 11. Pz.Div.
U: 231. Inf.Div.: Westen, 1940 Polen

Aufklärungs-Abt. 231 * 26. 8. 1939 in Bamberg, WK XIII (3. Welle); am 1. 8. 1940 der 11. Pz.Div. unterstellt und nach Übernahme der 2. (Pz.Späh)/Aufkl.Abt. 5 der 2. Pz.Div. am 5. 9. 1940 umbenannt in
Panzer-Aufklärungs-Abt. 231; 1. 12. 1941 aufgelöst und in Kradschtz.Btl. 61 eingegliedert.
U: 231. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940 Polen
11. Panzer-Div. (1. 8. 1940): 1941 Jugoslawien, Mittelrußland (Moskau)
E: 17 (Kav.) Bamberg, WK VII; 5. 9. 1940 E 4 (mot.Aufkl.) Sondershausen; 1. 12. 1940 E 7 München, WK VII

Artillerie-Rgt. 231 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Nürnberg im WK XIII, die I. Abt. in Schwandorf, Weiden und Nabburg, IV. in Helmbrechts (Oberfranken); die I. Abt. wurde bereits 6. 10. 1939 Heerestruppe und am 18. 11. 1942 in I./Art.

Rgt. 23 umbenannt; Stab, II. und III. Abt. kamen als Stab, I. und III./Art.Rgt. 239 nach dem Westen; die IV. Abt. wurde bereits am 12. 12. 1939 der 267. Inf.Div. (4. Welle) unterstellt und am 6. 2. 1941 in IV./267 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 231. Inf.Div.: Westen; die I. Abt. als Heerestruppe Nov. 1939 Saarpfalz (1. Armee), 1940 Westfeldzug, März 1941 Balkan (12. Armee), Aug. 1941 Mittelrußland (2. Armee), März 1942 Dänemark bei 416. ID
E: 231 Nürnberg, WK XIII

Artillerie-Rgt. 231 * 14. 5. 1940 im WK III erneut für die 231. Div.: Stab, I. und II. aus Art.Rgt. 746 (Soest, WK VI), III. aus II./Art.Rgt. 752; Umbenennung der Abt. jedoch nur in der Zeit vom 14. 6. bis 12. 7. 1940, dann wieder unter den alten Bezeichnungen I./746, II./746, II./752; Rgts.Verband am 1. 8. 1940 aufgelöst. Neubildung im WK IX am 1. 8. 1940 aus Stab/Art.Rgt. 231, I. aus I./Art.Rgt. 4 (FStO Dresden), II. aus III./Art.Rgt. 677 (errichtet 26. 8. 1939 im WK XI; Magdeburg?), III. aus schw.Art.Abt. (mot.) 643 (aufgestellt 26. 8. 1939 im WK IX; Mühlhausen?); 10. 10. 1940 umbenannt in Art.Rgt. 119.
G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 231. Inf.Div.; 1. 8. 1940 11. Pz.Div.
E: 231 Nürnberg

Artillerie-Ers.Abt. 231 * 26. 8. 1939 in Nürnberg, WK XIII, als leichte Art.Ers.Abt. (3. Welle) mit 4. schw.Bttr.; 1942 schwere besp.Abt. und im Okt. geteilt; am 7. 4. 1943 wieder vereinigt als schw.Art.Ers. und Ausb.Abt. 231 Nürnberg; 13. 10. 1944 nach Groß-Born (WK II) verlegt.
U: Div. 173; 15. 7. 1943 Div. 413

Pionier-Btl. 231 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Nürnberg im WK XIII; gab Jan. 1940 die 2. als 2./Pi.Btl. 657 ab, ersetzt durch die 15. (Pi.)/Inf.Rgt. 342; 31. 7. 1940 aufgelöst, bildete die Eisenbahn-Bau-Kpn. 91–93.
U: 231. Inf.Div.: Westen, 1940 Polen
E: 46 Regensburg, WK XIII

Bau-Btl. 231 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe als Lw.Bau-Btl. 20/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 231 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Nürnberg im WK XIII; wurde nach Auflösung der Division (1. 8. 1940) am 15. 10. 1940 Pz. Div.Nachrichten-Abt. 92 der 20. Pz.Div.
U: 231. Inf.Div.: Westen, 1940 Polen

Versorgungs-Einheiten 231 = 231. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 231 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK XIII durch Landw.Kdr. Nürnberg; 31. 7. 1940 aufgelöst.
U: 231. Inf.Div.

Ortskommandantur 231 * 30. 3. 1940 im WK XIII; Einsatz im Westen; 25. 10. 1940 aufgelöst und zur Aufstellung von 921 verwandt.
E: 41 Amberg, WK XIII

Landesschützen-Btl. 231 * 8. 8. 1940 im WK I zu 6 Kpn. als Besatzung für Frankreich; Juli 1944 in Mittelrußland vernichtet und Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Mil.Verw.Bez. A Frankreich (Rgt. 113 und 66); 12. 4. 1942 Südrußland (Sich. Div. 444), dann Mittelrußland, Juli 1944 Wilna, Aug. 1944 Schaulen (Reste)
E: 1 Tilsit, Mohrungen, Pr.Holland, WK I

Front-Stalag 231 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK XVII;
Dulag 231 (Kgf.Durchgangslager) seit 1. 7. 1941 (im WK XXI); wurde 11. 10. 1944 in der Südukraine aufgelöst (Vfg. 27. 8. 1944) und zur Kriegsgefangenen-Sammelstelle 57 umgebildet.
U: MBefh. Frankreich, Verw.Bez. B; 1941 Hgr. Mitte; 22. 6. 1942 Hgr. Süd (2. Armee, II. ung.AK, Armeeabt. Lanz, sp. Kempf, 16. 8. 1943 8. Armee), Kdr. der Kgf.Op. Geb. II
E: 17 Hainburg, WK XVII

Marine-Flak-Abt. 231 * 26. 8. 1939 in Rendsburg (Schutz der Kanalbrücke) mit 3 Kpn., noch 1939 auf 8 verstärkt; Juli 1942 vorübergehend Flensburg und Preetz, Sept. Gotenhafen; Dez. 1942 mit 9 Bttrn. nach Brest verlegt; Sept. 1944 dort Kapitulation.
U: Küstenbefh.westl.Ostsee; Dez. 1942 24. Mar.Flak-Rgt.; April 1943 III. Mar. Flak-Brigade

Flak-Rgt. 231 (Stab bestand nicht).
I./Flak-Rgt. 231 * 26. 8. 1939 als gem.Abt. (mot.) mit 5 Bttrn. durch I./Flak-Rgt. 23 Dresden/Prag; 1941 beim Koluft 2. Armee Mittelrußland (Rgt. 153); 1943 bei Woronesch, Nov. Shitomir, Aug. 1944 in Rumänien bei 15. Flak-Div. (Rgt. 133), zuletzt Ungarn (Luftgaupostamt XVII).

Res.Flak-Abt. 231 * 26. 8. 1939 im Luftgau IV durch I./Flak-Rgt. 23 Dresden/Prag mit 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./877 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 231 (o) mit jetzt 4 Bttrn.; seit 1943 5 Bttrn.; tauschte 1944 die 4. mit 3./185 aus und gab die 5. als 2./601 ab; der Stab wurde aufgelöst, die Bttrn. 1–4 blieben.

Luftnachrichten-Rgt. 231 * 2. 9. 1944 in Mitteldeutschland aus Stab und IV./Ln.Rgt. 214 (als Stab und II.), IV./204 als IV., III./202 als III. und I./Ln.Flugmelde-Rgt. 93 (Luftgau III) als I. Abt.; auch die Kpn. stammten von den Rgtern. 204 und 234 der in die 1. Jagd-Div. umgewandelten 4. Jagd-Div., vom Ln.Flugm.Rgt. 93 und nur die 20. (Langenhagen) vom Rgt. 202 der 2. Jagd-Div. Stade; Stab Naunhof bei Leipzig, I. Frankfurt/Oder (mit Flukos Frankfurt, Kottbus und Sagan), II. Weißenfels (mit Flukos Halle, Leipzig und Zwickau), III. Langenhagen (mit Fluko Erfurt) und IV. Wegenstedt (mit Flukos Magdeburg und Braunschweig).
G: I. 1–4, II. 10–13, III. 20–22, IV. 30–33
U: 1. Jagd-Div., Berlin-Döberitz

232

232. Infanterie-Division
(WK IX, E 36 Friedberg)

* 26. 6. 1944 durch WK IX als bodenständige Div. 27. Welle auf dem Truppenübungsplatz Wildflecken; Stab aus der Schatten-Div. Wildflecken (die am 19. 6. 1944 zur Wiederaufstellung der 715. ID in Italien verwandt worden war), mit:

Gren.Rgt. 1043 I., II.
Gren.Rgt. 1044 I., II.
Gren.Rgt. 1045 I., II.
Div.Füs.Btl. 232
Art.Rgt. 232 I.–III.
Div.Einheiten 232 (mit Pz.Jg.Kp.).

Die Panzerjäger-Kp. 232 wurde bis Jan. 1945 auf eine Abt. mit 3 Kpn. verstärkt. Die Division geriet zwischen Brescia und Mailand in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Aug.	z. Vfg.	A.A.Ligurien	„C"	Süden	Genua
	Sept./Okt.	Lombardia	A.A.Ligurien	„C"	Süden	Genua
	Nov./Dez.	LI	14. Armee	„C"	Süden	Apennin
1945	Jan./April	LI	14. Armee	„C"	Süden	Apennin, Po

Feldersatz-Btl. 232 * 26. 6. 1944 in Wildflecken, WK IX.
U: 232. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 232 * 23. 11. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus Stab/Inf.Rgt. 7 (Schweidnitz, 28. ID), III./Inf.Rgt. 7 (Schweidnitz, 28. ID) als I. Btl. und III./Inf.Rgt. 49 (FStO Breslau, 28. ID) als II. Btl.; das III. aus Abgaben beider Btle.; 19. 7. 1942 Auflösung des I. Btls.;

Grenadier-Rgt. 232 seit 15. 10. 1942; 12. 11. 1943 wurde das II. Btl. (mit 4 Kpn. 233) I./233; das III. wurde II./232; Ende 1944 wurde das I./233 in I./232 umbenannt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I./233 1–4, II./232 5–8, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 102. Inf.Div.: 1941/42 Mittelrußland (Rshew), 1943 desgl. (Rshew, Orel, Gomel), 1944 Pripjet, Brest-Litowsk, Bug, Narew, 1945 Ostpreußen
E: 444 Diedenhofen, sp. Bielitz/OS, 8. 6. 1944 E 84 Cosel, WK VIII

232. Panzer-Division

* Febr. 1945 in der Slowakei aus der Pz.Feldausb.Div. Tatra:
Pz.Gren.Rgt. 101 aus Pz.Gren.Ers.u.Ausb.Rgt. 82
Pz.Gren.Rgt. 102 aus Pz.Gren.Ers.u.Ausb.Rgt. 85.
Die Division wurde Ende März im Brückenkopf an der Raab zerschlagen.

Unterstellung:

1945	März	z. Vfg.	Hgr. Süd	Osten	Gran, Raab

Panzerjäger-Abt. 232 * Jan. 1945 in Italien aus der am 26. 6. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken aufgestellten Pz.Jg.Kp. 232.
U: 232. Inf.Div.
E: WK IX

Div.Füsilier-Btl. 232 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken zu 4 Kpn.
U: 232. Inf.Div.
E: WK IX

Artillerie-Rgt. 232 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken im WK IX.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 232. Inf.Div.
E: WK IX

Sturmgeschütz-Abt. 232 * 10. 11. 1942 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 232 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: Rußland (1942 im Westen ?), 1943 Don, Südrußland (1. Pz.Armee), zuletzt Ostpreußen (3. Pz.Armee), dann Schlesien (17. Armee)
E: 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 232 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken mit 3 Kpn.
U: 232. Inf.Div.
E: WK IX

Bau-Btl. 232 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe als Lw.Bau-Btl. 27/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 232 * 26. 6. 1944 (27. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken im WK IX.
U: 232. Inf.Div.
E: WK IX

Versorgungs-Einheiten 232 = 232. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 232 * 26. 6. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wildflecken, WK IX.
U: 232. Inf.Div.

Ortskommandantur 232 * 10. 3. 1940 im WK XIII; Einsatz im Westen; 25. 10. 1940 aufgelöst und zur Aufstellung von 921 verwandt.
E: 41 Amberg, WK XIII

Landesschützen-Btl. 232 * 1. 1. 1941 im WK X aus dem Heimat-Wach-Btl. I./Inf.Rgt. 325 (* 26. 8. 1939 durch den Landwehr-Kdr. Elbing, WK I);
Sicherungs-Btl. 232 seit 29. 5. 1942; 1944 nach Einsatz bei Brest-Litowsk und Pultusk aufgelöst.
U: WK X, Sandbostel (Kriegsgefangenenbewachung); 15. 7. 1941 Nordrußland (Wolchow; Sich.Div. 285); später (1943/44) Mittelrußland, 1944 Wyskow, Brest-Litowsk, Pultusk
E: 1 Pr.Holland, WK I

Front-Stalag 232 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK XVII; 1. 4. 1942 im WK XVII aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich, Verw.Bez. B in Luçon; 24. 2. 1941 WK XVII
E: 17 Hainburg, WK XVII

Marine-Flak-Abt. 232 * 26. 8. 1939 in Wangerooge mit 4 Kpn.; seit 1942 auch Bttr. Jade-Ost; 30. 9. 1943 aufgelöst: Bttrn. zu 222 und 252.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht

Marine-Flak-Abt. 232 * Okt. 1943 in Wilhelmshaven aus Stab, 1.–3. Bttr./262, zwei Bttrn. 212 und einer Bttr. 252 zu insgesamt 7 Bttrn.
U: II. Mar.Flak-Brigade

Res.Flak-Abt. 232 * 26. 8. 1939 im Luftgau IV durch I./Flak-Rgt. 23 Dresden-Prag mit 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 4. und 5. Bttr. als 3./455 und 4./619 (Scheinw.) ab; erhielt als 4. die bisherige 4./754 und wurde damit

schwere Flak-Abt. 232 (o) zu 4 Bttrn.; 1943 verstärkt durch 1. und 4./216 auf 6, dann 7 Bttrn.; Einsatz Sept. 1944 am Albert-Kanal und bei Eindhoven, zuletzt Luftgaupostamt XI.

Luftnachrichten-Rgt. 232 * 2. 9. 1944 in Norddeutschland aus Stab, II. und IV./Ln. Rgt. 202 (als Stab, IV. und III.) und II. und IV./212 (als I. und II.); nach der FpÜ ging jedoch die II. aus IV./Ln.Flugm.Rgt. 101 hervor. Auch die Kpn. stammten von den Rgtern. 202 (südlich der Elbe) und 212 (nördlich der Elbe) der 2. Jagd-Div., die ihre Bezeichnung behielt; Stab in Hamburg, I. in Lütjehorn (westl. Flensburg); II. Hittfeld, südl. Harburg (mit zwei schweren Kpn. in Oese und Ramelsloh und den früheren Flukos und Kleinflukos Bassum, Bremen, Zeven (10. Kp.), Hamburg, Hoisdorf, Hittfeld (11.), Oldenburg (12.), Stade (13.), Itzehoe (14.), III. Oese bei Bremervörde (mit Stellungen auf den Inseln), IV. Steinhude (mit Flukos Hannover, Steinhude und Fallingbostel).
G: I. 1–6, II. 10–14, III. 20–22, IV. 30–31
U: 2. Jagd-Div., Stade

233

Feldersatz-Btl. 233 * 1. 12. 1943 durch Etatisierung des Felders.Btls. 196 und Umbenennung nach der Nr. des Art.Rgts.; 15. 9. 1944 aufgelöst; Reste in Felders.Btl. 131 eingegliedert.
U: 196. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 233 * 21. 11. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus Stab/Inf.Rgt. 28 (FStO Troppau, 8. ID), I. aus III./Inf.Rgt. 28 (FStO Neutitschein, 8. ID); II. aus III./Inf.Rgt. 38 (FStO Glatz, 8. ID), III. aus Abgaben beider Btle.; das III. wurde 23. 7. 1942 aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 233 seit 15. 10. 1942; 12. 11. 1943 aufgelöst, vier Kpn. (5.–8.) bildeten unter dem bisherigen Stab II./232 das I./233 1.–4. Kp. im Gren.Rgt. 232, Ende 1944 in I./232 umbenannt; Rgts.Stab zur 271. ID, Stab I. und II. zur 275. ID der Neuaufstellungen OKH (als II./983 und II./985).
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4 (im Rgt. 232)
U: 102. Inf.Div.: 1941/42 Mittelrußland (Rshew), 1943 desgl. (Rshew, Orel, Gomel)
E: 164 Teschen, Metz, Tarnowitz, WK VIII

Division 233 (mot.)

* 15. 5. 1942 in Frankfurt/Oder, WK III, zur einheitlichen Betreuung der Ersatztruppen (schnelle Truppen und mot. Teile) im WK III.

233. Panzergrenadier-Division

nach Umbenennung am 7. 7. 1942. Ihr unterstanden:
Panzer-Ers.Abt. 5 Neuruppin
Panzer-Gren.Ers.Rgt. 83 Eberswalde (Btle. 3, 8, 9, 50)
Inf.Ers.Rgt. (mot.) 3 Frankfurt/O. (Btle. 8, 29)
Panzerjäger-Ers.Abt. 3 Potsdam, 43 Spremberg

Kradschützen-Ers.Btl. 3 Freienwalde, 4 Stahnsdorf
Kav., sp. Radf.Ers.Abt. 9 Fürstenwalde
Art.Ers.Abt. (mot.) I./59 und II./59 Frankfurt/O.
Pz.Pi.Ers.Btl. 208 Rathenow.

233. Panzer-Division

am 5. 4. 1943 nach Auflösung der Waffengattung „Schnelle Truppen" und Umwandlung in Panzertruppen unter Abgabe der Radf.Ers.Abt. 9 als Aufkl.Ers.Abt. 9.

233. Reserve-Panzer-Division
(WK III, E Pz.Gren. 3 Eberswalde)

seit dem 10. 8. 1943 unter Verlegung mit den Ausbildungs-, jetzt Reserve-Einheiten nach Dänemark, während die Ersatz-Einheiten unter dem neugeschaffenen Kdr. der Panzertruppen III im Wehrkreis zurückblieben.
Dezember 1943 bestand die Division unter dem Befh. der deutschen Truppen in Dänemark aus:

Stab in Horsens
Res.Panzer-Abt. 5 Viborg
Res.Panzergren.Rgt. 83 in Aarhus (Btl. 3 Aarhus, 8 Odder, 9 Hommel)
Res.Gren.Rgt. 3 (mot.) Brödstrup (Btl. 8 Give, 29 Skanderborg und Pz.Gren. 50 Silkeborg)
Res.Art.Abt. 59 Randers
Res.Pz.Aufkl.Abt. 3 Hovndal
Res.Panzerjäger-Abt. 3 Horning
Res.Pz.Pi.Btl. 208 Horsens.

Mai 1944 leistete die Division Abgaben an die 6., 19. und 25. Panzer-Div., blieb aber in ihren Einheiten erhalten und wurde aus freigewordenen Teilen der 155., 179. und 255. Res.Panzer-Div. ergänzt. Am 12. 5. 1944 wurde die Aufstellung einer Pz.Nachr. Kp. 1233 und des Kdrs. der Pz.Div.Nachschubtruppen 1233 befohlen; die Sanitätseinheiten führten die Nr. 2033, später auch 1233. – Im Dezember gliederte sich die Division:

Stab in Horsens
Res.Panzer-Abt. 5 Give (als gep.Kampfgruppe mit 3./Pz.Jg. 3; 1./Art. 59, je einer Pi. und schw.Kp.)
Res.Panzergren.Rgt. 83 Holstebro (8 Vildbjerg, 9 Videbaeck, 3 als Felders. Btl. in Kollerup)
Res.Gren.Rgt. (mot.) 3 in Grindsted (8 Ölgod, 50 Skern, 29 als Felders.Btl. in Agerbaek)
Res.Pz.Jäger-Abt. 3 in Herning
Res.Pz.Aufkl.Abt. 3 Skive
Res.Art.Abt. 59 in Söder Omme

Res.Pz.Pi.Btl. 208 Horsens
Pz.Nachr.Kp. 1233 in Hatting
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 1233 in Norder Snede.

Mit Befehl vom 5. 2. 1945 stellte die 233. Res.Panzer-Div. bis zum 10. 2. die **Panzer-Division Holstein** auf; der Stab bildete den Stab Pz.Div. Holstein, die Res.Panzer-Abt. 5 die Pz.Abt. 44, das Res.Pz.Gren.Rgt. 83 und das Res.Gren.Rgt. 3 die Pz.Gren.Rgter. 139 und 142, die Aufkl.Abt. erhielt die Nr. 44, die übrigen Einheiten die Nr. 144.

Mit Befehl vom 15. 2. 1945 war die Division in Dänemark unter der bisherigen Bezeichnung wieder aufzustellen:

Res.Pz.Gren.Rgt. 3 aus Pz.Gren.Rgt. z. b. V. Wöhl des WK III
Res.Pz.Gren.Rgt. 83 aus Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 57 (Wuppertal) des WK VI
Res.Pz.Gren.Btl. 8 aus dem Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 81 des WK VI (früher Kdr.d.Pz.Tr. IX)
Res.Pz.Gren.Btl. 9 aus dem Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 16 des WK VI (früher Gren.Rgt. mot., Wuppertal)
Res.Pz.Gren.Btl. 50 aus dem Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. z. b. V. des WK XIII
Res.Pz.Gren.Btl. 93 (statt 8 mot.) aus dem Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 82 (Mähr.Weisskirchen) des WK XVII.

Dazu kam aus dem WK XII das Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 42.

233. Panzer-Division

Im April 1945 wurde die in Dänemark stehende 233. Res.Panzer-Division in 233. Panzer-Division umbenannt. Sie bestand jetzt aus (Stand 7. 5. 1945):

Panzergrenadier-Rgt. 42 3 Btle.
Panzergrenadier-Rgt. 50 2 Btle. (bisher Res.Gren.Rgt. 3)
Panzergrenadier-Rgt. 83 2 Btle.
Pz.Aufkl.Abt. 233 aus Res.Pz.Aufkl.Abt. 3
Pz.Jg.Abt. 1033 aus Res.Pz.Jg.Abt. 3
Art.Rgt. 1233 (Stab) mit Art.Abt. 1233 aus Res.Art.Abt. 59
Pz.Pi.Btl. 1233 aus Res.Pi.Btl. 208
Pz.Nachr.Kp. 1233 aus Res.Pz.Nachr.Kp. 1233
Versorg.Abt. 1233.

In der FpÜ fehlen I. und III./42, Stab 50 und I./83. Das Pz.Gren.Rgt. 42 sollte mit Befehl vom 6. 4. 1945 der Pz.Division Clausewitz zur Aufstellung in den Raum Lauenburg/Elbe zugeführt werden; die letzte Fp.Angabe lautet jedoch noch Aarhus.

Unterstellung:

a) als 233. Res.Panzer-Div.:

1943	Sept./Dez.	Befh. der deutschen Truppen in Dänemark
1944	Jan./Dez.	W.Befh. Dänemark
1945	Jan./Febr.	W.Befh. Dänemark

b) als 233. Pz.Div.:

1945 März (Reste) WBefh. Dänemark
April WBefh. Dänemark

Panzerabwehr-Abt. 233 * Jan. 1940 aus Stab und 1. Kp. (aus Pz.Abw.Abt. 213) und unterstellter Radf.Schw.;

Panzerjäger-Abt. 233 seit 1. 4. 1940; im Sommer aufgelöst; Stab 15. 6. 1940 zum IR 900; wurde 15. 9. 1940 Stab Pz.Jg.Abt. 463; die 1. Kp. wurde 14./Inf.Rgt. 746 in Norwegen.
Wiederaufstellung 15. 3. 1942 in Norwegen durch die beiden 14. Kpn. der Inf.Rgter. 340 und 362; 1. 7. 1944 verstärkt durch Sturmgeschütz-Abt. 1233 (aus 1299); Juli 1944 in Litauen vernichtet; 15. 9. 1944 aufgelöst.
U: 196. Inf.Div.: Norwegen, Juli 1944 Litauen
E: 6 Hamm, WK VI

Panzer-Aufklärungs-Abt. 233 * April 1945 in Dänemark aus der wieder aufgestellten Res.Pz.Aufkl.Abt. 3.
U: 233. Panzer-Div., Dänemark

Radfahr-Btl. 233 * 1. 11. 1940 in Norwegen zu 5 Schwadronen aus der Radf.Aufkl. Schw. 233 (als 3.);

Aufklärungs-Abt. 233 seit 1. 5. 1943; wurde April 1944 mit Ausnahme der 3. Schw. II./Radf.Aufkl.Rgt. Norwegen.
U: 196. Inf.Div., Norwegen (aber ständig als Armeetruppe verwandt)
E: 15 Paderborn, WK VI

leichte Artillerie-Abt. 233 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Danzig aus Ersatztruppen des WK VI (Münster);

Artillerie-Rgt. 233 seit 24. 12. 1939 aus Stab/Art.Rgt. 311 (WK I, früher Landw.Art. Rgt. 161), I./Art.Rgt. 239 (WK VIII) als I. und leichter Art.Abt. 233 als III. Abt.; 14. 1. 1940 Aufstellung der II. Abt. (Stab, 4–5) aus der I. und III. Abt.; 1. 11. 1940 Abgabe der I. Abt. als I./199 an die neue 199. Inf.Div.; 27. 11. 1940 Umbenennung der III. in I. Abt. (nicht in der FpÜ) und Aufstellung der 6. und 9. Bttr.; Umstellung auf behelfsmäßige Gebirgsbewaffnung: 1. und 4. Bttr. mit österr.Geb.Haubitzen, die anderen mit Geb.Kanonen; nur Stab und die 6. 7. 1944 aus III./Art.Rgt. 176 neu aufgestellte III. Abt. gingen Juli 1944 nach Ostpreußen; die I. (in der FpÜ III.) Abt. bildete Fest.Art.Abt. 1048 (2. wurde 5./Fest.Art.Abt. 1060), die II. wurde II./Art. Rgt. 269, beide in Norwegen; Stab und III. wurden Aug./Sept. 1944 aufgelöst; Reste gingen in der 361. VGD auf; 7. wurde 9./Art.Rgt. 150.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1940 I. 1–3, II. 4–6
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 196. Inf.Div., Norwegen
E: I./211 Thorn, Aachen, Okt. 1942 26 Düsseldorf, WK VI

Pionier-Btl. 233 * 10. 1. 1940 (7.Welle) im Raum Danzig aus den beiden am 27. 11. 1939 aufgestellten Kpn., dazu 12. 2. 1940 die 15./IR 344 (223. ID) als 3.; 9. 4. 1940 Verlust der 1. Kp. durch Torpedierung des Dampfers „Friedenau"; wieder aufgestellt; 15. 9. 1944 aufgelöst.
U: 196. Inf.Div.: Norwegen, Juli 1944 Litauen
E: 253 Graudenz, 1. 6. 1940 E 16 Thorn, Köln-Westhoven, WK VI

Bau-Btl. 233 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe als Lw.Bau-Btl. 21/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 233 * 10. 1. 1940 (7. Welle) bei Danzig aus Ersatzeinheiten des WK VI; eine Kp. war schon 1. 12. 1939 aufgestellt worden; nach Auflösung der Division 15. 9. 1944 Heerestruppe.
U: 196. Inf.Div.: Norwegen, Juli 1944 Litauen
Heerestruppe: Ostpreußen, zuletzt bei der 541. Gren.Div.
E: 6 Elbing, Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 233 = 196. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 233 * 10. 1. 1940 im Raum Danzig;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 233 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 233 seit 1. 9. 1944; 15. 9. 1944 aufgelöst.
U: 196. Inf.Div.
E: 6 (Kraftf.) Gruppe/Westpr.; 1. 9. 1940 E 26 Euskirchen, WK VI

Kdr. der Res.Panzer-Div.Nachschubtruppen 233 * 1944, Winter 1944/45 aufgelöst.
U: 233. Res.Panzer-Div., Dänemark

Ortskommandantur 233 * 29. 5. 1940 im WK VII; Einsatz in Zabern, 4. 3. 1941 aufgelöst.
E: 62 Landshut/Lech, WK VII

Landesschützen-Btl. 233 * 1. 1. 1941 im WK X aus dem II./Inf.Rgt. 325 (* 26. 8. 1939 bei der 228. Inf.Div., WK I, in Braunsberg); wurde 24. 12. 1941 in II./Inf.Rgt. 441 der 416. ID in Dänemark umbenannt.
U: Div. 410 Nienburg (Kdr. der Kriegsgefangenen X)
E: 10 Lüneburg, WK X

Marine-Flak-Abt. 233 * 26. 8. 1939 in Swinemünde mit 3 Kpn.; 1940 durch Abgaben von 213 und 253 verstärkt auf 8 Kpn. und aufgelöst (größtenteils nach Norwegen verlegt).
U: Küstenbefh. Pommern

Marine-Flak-Abt. 233 * Dez. 1940 in Swinemünde mit 7 Kpn.; zuletzt seit 1942 9 Bttrn.
U: Küstenbefh. Pommern; Sept. 1943 westl. Ostsee; 1945 3. Mar.Flak-Rgt.

Res.Flak-Abt. 233 * Sommer 1940 im Luftgau IV (Rgt. 23) mit 5 Bttrn.; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./826 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 233 (o) mit jetzt 4 Bttrn.; im Winter 1943/44 durch 2. und 3./642 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz Luftgau VI.

Luftnachrichten-Rgt. 233 * 2. 9. 1944 in Westdeutschland aus dem Stab/Ln.Flugmelde-Rgt. 93 mit I. und II. Abt. (als II. und III.) aus dem Luftgau VI, der IV./211 (früher in Venlo) und IV./215 (früher bei Augsburg); die Kpn. stammten größtenteils aus den Ln.Rgtern. 201 und 211 der in die 3. Jagd-Div. umgebildeten bisherigen 1. Jagd-Div.; Stab 1945 in Lüdenscheid, I. in Heiligenhaus (mit den früheren Flukos Köln, Duisburg, Dortmund, Düsseldorf bei 1. Kp., Doetinchen, Venray und Stetternich), II. 1945 in Marburg (mit den Flukos Kassel, Paderborn, Gießen und Lüdenscheid, III. bei Cochem (mit Flukos Malmedy, Bonn und Koblenz), IV. Darmstadt (mit Fluko Frankfurt/Main).
G: I. 1–5, II. 10–14, III. 20–22, IV. 30–33
U: 3. Jagd-Div., Westdeutschland

234

Feldersatz-Btl. 234 * 1. 10. 1943 (mit der Nr. des Artillerie-Rgts.); 1. 4. 1945 aufgelöst.
U: 163. Inf.Div.: Norwegen, 1945 Pommern

Infanterie-Rgt. 234 * 26. 8. 1939 als Inf.Rgt. 2. Welle im WK IV, Stab Rosswein (I. Waldheim, II. Grimma, III. Eilenburg); 25. 10. 1940 Abgabe des Stabes und I. Btls. als Stab und III. Btl. an das Inf.Rgt. 573 der 304. Inf.Div. (13. Welle); wurden ersetzt;
Grenadier-Rgt. 234 seit 15. 10. 1942; das I. wurde 11. 5. 1943 Div.Btl. 156; Rgt. im Juni 1944 bei Witebsk vernichtet, 22. 7. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 10. 9. 1944 aus der Gren.Brigade 761 (angehaltene Finnlandurlauber).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 56. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Belgien, Dünkirchen, 1941 Südrußland (Kiew), Mittelrußland (Brjansk), 1942/43 Mittelrußland (Orel, Orscha)
Korps-Abt. „D": 1943/44 Smolensk, Witebsk
56. Inf.Div.: 1944/45 Ostpreußen
E: 234 Tetschen, Jitschin; 1944 E 192 Bautzen WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 234 * 8. 9. 1939 (2. Welle) in Tetschen, WK IV; 1941 in Zeithain, 3. 8. 1941 nach Jitschin in das Protektorat verlegt, 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers. Btl. 5. 10. nach Königsbrück;
Grenadier-Ers.Btl. 234 am 2. 11. 1942; am 10. 2. 1943 nach Brüx/Sud. verlegt; April 1945 als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 234 in der 404. Div. (Rgt. 554) mobil.
U: Div. 154; 3. 8. 1941 Div. 174; 1. 6. 1942 Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404
Ersatztruppe für die 56. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 234 * 15. 9. 1942 in Jitschin, WK IV/Prot. und in das Generalgouvernement nach Bochnia verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 234 am 2. 11. 1942. Mit dem 12. 12. 1943 dem Ob.West als Stamm für die 275. Inf.Div. zur Verfügung gestellt und aufgelöst.
U: 154. Res.Div.

Panzer-Abwehr-Abt. 234 * 15. 1. 1940 (7. Welle) in Potsdam, nur Stab und 1. Kp. aus der Pz.Abw.Ers.Abt. 3; unterstellt wurde die am 1. 12. 1939 aufgestellte Radf. Schw. 234;

Panzerjäger-Abt. 234 seit 1. 4. 1940; dazu 5. 6. und 31. 8. 1940 eine 2. und 3. Pz.Jg. Kp.; 1. 4. 1945 aufgelöst.
U: 163. Inf.Div.: Norwegen, 1941 Finnland, 1945 Pommern (Stargard)
E: 3 Potsdam, WK III

Div.Füsilier-Btl. 234 * Jan. 1945 zu 4 Kpn. bei Umgliederung der aus Norwegen kommenden Division bei Aarhus; April 1945 aufgelöst.
U: 163. Inf.Div., Pommern (Stargard)

leichte Artillerie-Abt. 234 * 1. 12. 1939 (7. Welle) in Berlin-Spandau aus Stab/Art.Ers. Abt. 3 Frankfurt/O. und den Ers.Bttrn. 3./218, 3. und 4./257;

Artillerie-Rgt. 234 am 15. 1. 1940 nach Verstärkung auf 3 Abt. mit 6 Bttrn. durch III./Art.Rgt. 206 (3. Welle, WK I); dazu 27. 4. 1940 die 3., 6. und 9. Bttr. aus Abgaben der Division; 1. 4. 1945 nach Einsatz bei Dramburg-Stargard aufgelöst. Wiederaufstellung an der Oder bereits Febr. 1945: nur I. 1–3 (aus I./303) und IV. 10–11, dazu im April II. aus Art.Abt. Wölmann mit 4.–5. Bttr.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1945 I. 1–3, II. 4–5, IV. 10, 11
U: 163. Inf.Div.: Norwegen, 1941 Finnland, 1945 Pommern; von den neuen Abt. I. und IV. bei Div. Berlin (303), die II. zuletzt bei 402. Inf.Div. Stettin (für 3. Mar. Div. bestimmt?)
E: 218 Potsdam, WK III

Pionier-Btl. 234 * 15. 1. 1940 (7. Welle) in Berlin-Spandau aus den beiden am 1. 12. 1939 gebildeten Kpn. 1. und 2./234 und der 15./Inf.Rgt. 338; gab 1. Kp. im Herbst an Pi.Btl. 199 ab, wurde ersetzt; April 1945 aufgelöst.
U: 163. Inf.Div.: Norwegen, 1941 Finnland, 1945 Pommern
E: 23 Berlin-Spandau, WK III

Bau-Btl. 234 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; trat 1940 zur Luftwaffe als Lw.Bau-Btl. 22/XI.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 234 * 15. 1. 1940 in Potsdam aus der am 27. 11. 1939 errichteten Nachr.Kp. 234; April 1945 aufgelöst.
U: 163. Inf.Div.: Norwegen, 1941 Finnland, 1945 Pommern
E: 23 Stahnsdorf, WK III

Versorgungs-Einheiten 234 = 163. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 234 * 10. 1. 1940 in Rathenow, WK III;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 234 seit 15. 10. 1942; April 1945 aufgelöst.
U: 163. Inf.Div.
E: 3 Rathenow, WK III

Ortskommandantur 234 * 20. 5. 1940 in München, WK VII; Einsatz Jonzac (unter Feldkdtr. 540 La Rochelle); als Kreis-Kdtr. 5. 11. 1940 abgelöst; 30. 12. 1940 im WK VII aufgelöst.
E: 62 Landshut, WK VII

Landesschützen-Btl. 234 * 1. 1. 1941 im WK X aus dem Heimat-Wach-Btl. II./Inf.Rgt. 356 (* 26. 8. 1939 durch den Landwehr-Kdr. Elbing, WK I); 1945 im Weichselbogen vernichtet.
U: WK X Hamburg-Alsterdorf (Kriegsgef.Bewachung); 18. 7. 1941 Riga/Nordrußland (Sich.Div. 285); 10. 6. 1942 WBefh. Ukraine, Febr. 1944 2. Armee, Standort-Kdtr. 324; Jan. 1945 Weichselbogen (Lodz, Petrikau)
E: 1 Pr.Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 234 * 26. 8. 1939 auf Sylt (Blidsel, sp. Westerland) mit 4 Kpn.; seit 1943 nach Verstärkung aus 264 8 Bttrn. (1–5, 8–10), zuletzt 11 Bttrn.
U: 14. sp. 8. MFlak-Rgt.; April 1943 Küstenbefh. Deutsche Bucht; Nov. 1944 Seekdt. Nordfriesland

Res.Flak-Abt. 234 * 26. 8. 1939 im Luftgau IV durch II./Flak-Rgt. 23 Komotau zu 4 Bttrn., die 5. erst im Winter. Die 4. wurde Sommer 1941 5./641 und durch die Fla-MG-Res.Kp. 1 ersetzt; 1943 wurde die 3. Bttr. schw.Flak-Bttr. z. b. V. 1509, die 5. wurde 3.; umbenannt in
schwere Flak-Abt. 234 (o) mit 4 Bttrn., die Winter 1943/44 auf 8 verstärkt wurden; Einsatz Süddeutschland, zuletzt Luftgau V.

Luftnachrichten-Rgt. 234 * Winter 1943/44 in Ostdeutschland; genannt werden in der FpÜ nur die Kp. 7–12, 16 und 17 (weder Rgts. noch Abt.Stäbe). Da das Rgt., dessen Kpn. 1944 in 221, 231 und 228 aufgegangen sein sollen, bei der Umgliederung am 2. 9. 1944 überhaupt nicht erwähnt wird, muß es sich wohl um Kpn. der Rgter. 214 oder 224 gehandelt haben, die der 4. Jagddiv. in Berlin-Döberitz unterstanden.

235

Feldersatz-Btl. 235 * Frühjahr 1941 zu 3 Kpn,, später aufgelöst und 1942 gelöscht; wieder aufgestellt und etatisiert am 15. 6. 1943.
U: 198. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 235 * 14. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II, aus dem I./Inf.Rgt. 83 (FStO Trautenau, 28. ID) als I. und dem III./Inf. Rgt. 84 (FStO Gleiwitz, 8. ID) als II.; das III. aus Abgaben beider Btle.; das III. wurde am 10. 6. 1942 aufgelöst, das Rgt. selbst am 10. 7. 1942.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (1942 ohne III.)
U: 102. Inf.Div.: 1941/42 Mittelrußland (Rshew)
E: 461 Mörchingen/Lothr., WK XII

Panzerabwehr-Abt. 235 * 27. 12. 1939 mit Stab und 1. Pz.Jg.Kp. aus Stab und 1. Kp./Pz. Abw.Abt. 231 (3. Welle, WK XIII); die Radf.Schwadron 235 (* 1. 12. 1939) wurde unterstellt;
Panzerjäger-Abt. 235 seit 1. 4. 1940; dazu 26. 11. 1940 die 3./Pz.Jg.Abt. 215 als 2. Kp.; der Stab wurde 30. 10. 1940 Stab/Pz.Jg.Abt. 327 (13. Welle) und ersetzt;
Schnelle Abt. 235 seit 18. 3. 1943;
Panzerjäger-Abt. 235 seit 1. 10. 1943 unter Abgabe der Radf./Aufkl.Schwadron an das Füs.Btl. 198; die 3. am 4. 11. 1944 aus der Sturmgesch.Kp. 2112 als Pz.Jg.Kp. 1235.
U: 198. Inf.Div.: 1940 Dänemark, Frankreich, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Kaukasus, Kuban, 1943 Charkow, Kiew; Juli 1944 nach Wiederaufstellung: Südfrankreich, Vogesen, Elsaß, 1945 Oberrhein
E: 5 Prag, Karlsruhe, WK V

leichte Artillerie-Abt. 235 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Prag-Pilsen aus Ersatz-Einheiten des WK V;
Artillerie-Rgt. 235 am 28. 12. 1939 aus Stab/Art.Rgt. 223 (3. Welle, WK IV), I. aus II./Art.Rgt. 223, III. aus leichter Art.Abt. 235; 1. 9. 1940 durch 4.–6./Art.Rgt. 300 (Pol.Div.) auf 9 Bttrn. verstärkt, dazu am gleichen Tage die IV./Art.Rgt. 300 (früher IV./228, WK I) als schwere Abt.; 30. 10. 1940 Abgabe des Stabes III. Abt. und der 2. Bttr. an Art.Rgt. 327 (13. Welle); sie wurden ersetzt; Juli 1944 in Südfrankreich aufgefrischt, dazu 13. und 14. Bttr. aus 13. und 14./272.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 9–10
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 198. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 235
E: 25 Taus, Karlsruhe; schw.Abt.: E 215 Olmütz, Heilbronn, WK V

Pionier-Btl. 235 * 9. 1. 1940 (7. Welle) aus den beiden am 1. 12. 1939 im Protektorat aus den Pi.Ers.Btlen. 5 und 35 des WK V gebildeten Kpn.; dazu 17. 1. 1940 die 15./Landw. Inf.Rgt. 33 (WK V) als 3. Kp.; die 1. am 30. 10. 1940 an Hollenberg (327) der 13. Welle abgegeben und ersetzt.
U: 198. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 235
E: 35 Prag, Karlsruhe, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 235 * 10. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Prag-Pilsen aus der am 1. 12. 1939 aufgestellten Nachr.Kp. 235.
U: 198. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 235
E: 5 Kuttenberg, Cannstatt, WK V

Versorgungs-Einheiten 235 = 198. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 235 * 6. 1. 1940 im Protektorat aus Ersatztruppen des WK V; **Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 235** seit 15. 10. 1942.
U: 198. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 235
E: 5 (Kraftf.) Prag, Villingen, Müllheim, WK V

Landesschützen-Btl. 235 * 1. 1. 1941 im WK I aus dem Kriegsgef.Wach-Btl. III./Inf. Rgt. 662 (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. VII/I in Braunsberg, WK I); 27. 10. 1944 nach Vernichtung in Bukarest aufgelöst.
U: WK I, seit 1941 mobil im Osten
E: 1 Pr. Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 235 * 26. 8. 1939 in Pillau mit 4 Kpn.; noch 1939 aufgelöst (FpÜ, bei Lohmann-Hildebrand nicht erwähnt; Aufstellung fraglich).
U: 5. Mar.Art.Rgt.

Res.Flak-Abt. 235 * Sommer 1940 im Luftgau IV (Rgt. 23) mit 5 Bttrn.; erhielt 1943 eine Bttr. von 1./115, jetzt
gem.Flak-Abt. 235 (o) mit 6 Bttrn.; letzter Einsatz im Osten, Jan. 1945 bei Krakau.

236

Feldersatz-Btl. 236 * 21. 3. 1941 durch WK II; 1. 9. 1941 aufgelöst; 1. 6. 1943 für die 162. (Turk.) Div. wieder aufgestellt.
U: 162. Inf.Div.; 162. (Turk.) Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 236 * 26. 8. 1939 (2. Welle) in Rheine, WK VI, als Res.Rgt. der 16. Inf.Div. (IR 79); gab 5. 11. 1940 den Stab an das in Norwegen neu aufgestellte Inf.Rgt. 357 der 199. Inf.Div. ab; wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 236 seit 15. 10. 1942; 3. 11. 1943 Abgabe des III. Btls. als I./Gren. Rgt. 157 innerhalb der Division (drittes Rgt.).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 69. Inf.Div.: 1939 Westen, 1940/42 Norwegen, Dez. 1942 Leningrad, Nov. 1943 Newel, Ostrow, Juli 1944 Litauen, Memel, 1945 Ostpreußen, Königsberg
E: 236 Rheine, Detmold, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 236 * 26. 8. 1939 in Rheine, WK VI; 2. 11. 1939 nach Marienwerder in Westpreußen und am 15. 8. 1940 in den WK VI zurück nach Detmold verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 236 Detmold am 7. 11. 1942; am 30. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div.Nr. 166; 1. 2. 1943 Div.Nr. 176
Ersatztruppe für die 69. Inf.Div. (2. Welle)

Infanterie-Ausb.Btl. 236 * 1. 10. 1942 in Detmold, WK VI, aus Inf.Ers.Btl. 236;
Grenadier-Ausb.Btl. 236 am 7. 11. 1942; am 23. 2. 1943 nach Dänemark (Lemvig) verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 236 am 26. 10. 1943; Dez. 1944 in Ferring; wurde im Febr. 1945 bei Umbildung der Division nicht mehr genannt.
U: Div.Nr. 166; 26. 10. 1943 166. Res.Div.

Panzerabwehr-Abt. 236 * 24. 12. 1939 (7. Welle) aus Stab und 2. Kp./Pz.Abw.Abt. 218 (WK III, 3. Welle); unterstellt wurde die Radf.Schw. 236;
Panzerjäger-Abt. 236 seit 1. 4. 1940; dazu am 28. 12. 1940 eine 1. Kp. aus der 14./Inf. Rgt. 2 (mot.) und 12. 3. 1941 eine 3. aus 3./207; 23. 12. 1941 aufgelöst.
Wiederaufstellung 1. 6. 1943 zu 2 Kpn., von denen die 1. am 3. 5. 1944 Sturmgesch.Abt. 1236 wurde; seit Nov. 1944 3 Kpn.

U: 162. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland
162. (Turk.) Div.: 1943/45 Italien
E: 2 Kolberg, WK II; 1943 8 Oppeln, WK VIII und Turk.Ers.Rgt. 162, Bitsch/Lothr.

Aufklärungs-Abt. 236 * 1. 6. 1943 durch WK VIII zu 3 Schwadronen, dazu Ende 1944 eine 4. Radf.Schw.
U: 162. (Turk.) Inf.Div., Italien
E: 8 Oels, WK VIII und Turk.Ers.Rgt. 162

leichte Artillerie-Abt. 236 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, zu 3 Bttrn.;
Artillerie-Rgt. 236 am 9. 1. 1940; Stab aus AR 206, I. aus leichter Art.Abt. 236, III. aus II./Art.Rgt. 206 (3. Welle, WK I), dazu 1. 9. 1940 die 3., 5. und 9. Bttr. aus 4.–6./Art.Rgt. 311 und am 1. 1. 1941 die IV./Art.Rgt. 211 (3. Welle, WK VI) als IV. (schwere) Abt. Der Stab wurde 20. 9. 1940 Stab/Art.Rgt. 304 der 13. Welle, die 2. Bttr. 30. 10. 1940 7./332 der 14. Welle; beide wurden ersetzt; 13. 1. 1942 aufgelöst, Stab, I., III. und IV. im Art.Rgt. 129, II. im Art.Rgt. 241 aufgegangen.
Wiederaufstellung 1. 6. 1943 mit turkestanischem Personal; Stab aus 1. Turk.Legion, IV. aus Turk.Feld-Btl. I./100 (Jäg.).
G: 1940 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 162. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland
162. (Turk.) Inf.Div.: Italien
E: 207 Arnswalde, Dtsch.Krone, WK II; als Turk.Rgt.: E 8 Königshütte; schw.Abt.: E 44 Ohlau, WK VIII; Legionäre: Turk.Ers.Rgt. 162, Bitsch

Sturmgeschütz-Abt. 236 * 1. 5. 1943 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 236 seit 14. 2. 1944;
Heeres-Sturmartillerie-Brigade 236 seit 10. 6. 1944, jetzt 4 Bttrn.
U: Heerestruppe: Rußland, zuletzt 1945 bei der 4. Pz.Armee (Polen, Lausitz)
E: 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 236 * 10. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus den beiden schon am 1. 12. 1939 aufgestellten Pi.Kpn. 1. und 2./236; dazu 8. 2. 1940 eine 3. Kp. aus den 15. (Pi.)Kpn. der IR 322 und 374 (207. ID); 1. 11. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pi.Btl. 332 der 14. Welle, wurde ersetzt; 22. 12. 1941 aufgelöst, Stab, 1. und 2. zum Pi.Btl. 186 der 86. ID, 3. zur 129. Inf.Div.
Wiederaufstellung 6. 4. 1942 bei Hgr. Mitte aus Teilen des Brückenbau-Btls. 84 (5. Minier-Kp.) als Heerestruppe mit 1. und 3. Kp.; dazu 1. 4. 1943 eine 2. Kp
U: 162. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland
Heerestruppe: Mittelrußland (1942 9. Armee), 1944 bei der 17. Armee in Schlesien, zuletzt XI. AK (1. Pz.Armee)
E: 2 Podejuch, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 236 * 10. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II; 24. 12. 1941 Heerestruppe; 22. 6. 1942 aufgelöst und in I./Nachr.Rgt. 530 umgegliedert.
Wiederaufstellung 1. 6. 1943 imWK VIII zu 2 Kpn.
U: 162. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland
Heerestruppe (22. 12. 1941): Mittelrußland
162. (Turk.) Inf.Div.: 1943/45 Italien
E: 2 Stettin, WK II; 1943 E 8 Liegnitz, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 236 = 162. Inf.Div. und teilweise wiederaufgestellt für 162. (Turk.) Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 236 * 20. 1. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II; wurde 24. 12. 1941 Heerestruppe und später
Nachschubstab z. b. V. 236; Winter 1944/45 umbenannt in Nachschubstab 536.
U: 162. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland
Heerestruppe: Rußland, 1944 7. Armee, Bonn
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Landesschützen-Btl. 236 * 1. 1. 1941 im WK I in Lötzen aus dem Kriegsgef.Wach-Btl. II./Inf.Rgt. 663 (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. XII/I in Elbing, WK I);
Sicherungs-Btl. 236 seit 1. 6. 1942; bildete Juli 1944 das I./Sich.Rgt. 51 bei Ostrolenka.
U: WK I Königsberg (Div. 401); 20. 3. 1942 Sich.Div. 207 bei Dorpat, 8. 4. 1942 Sich.Div. 285 (Rgt. 113) am Wolchow, 1944 Hgr. Mitte
E: 1 Pr.Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 236 * 26. 8. 1939 in Emden mit 7 Kpn., 1941 zuerst 10, dann 18 Kpn.; stellte 1. 11. 1940 aus der 10.–18. Kp. die M.Flak-Abt. 246 auf; bis 1942 wieder von 9 auf 13 Bttrn. verstärkt, von denen vier (2, 10, 12, 13) im März zur Aufstellung der Mar.Flak-Abt. 256 dienten, zuletzt 9 Bttrn.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht; März 1942 6. Mar.Flak-Rgt.

Res.Flak-Abt. 236 * Winter 1940/41 zu 5 Bttrn. im Luftgau IV (Rgt. 23);
gem. Flak-Abt. 236 (v) 1943, jetzt 6 Bttrn. nach Verstärkung durch 2./374; Einsatz: Donbogen (15. Flak-Div., Rgt. 12); Okt. 1944 bei Nisch; auch zuletzt im Südosten (Luftgaupostamt XVII).

237

237. Infanterie-Division

(WK XIII, E 97 Jermer)

* 26. 6. 1944 zum 25. 7. 1944 (Aufstellungstag nach Stammtafeln) als bodenständige Division 27. Welle auf dem Truppenübungsplatz M i l o w i t z /Protektorat durch WK XIII unter Verwendung von Teilen der am 12. 6. 1944 zur Wiederaufstellung der 198. ID aufgelösten Schatten-Div. Böhmen mit:

Gren.Rgt. 1046 I., II.
Gren.Rgt. 1047 I., II.
Gren.Rgt. 1048 I., II.
Div.Füs.Btl. 237
Art.Rgt. 237 I.–III.
Div.Einheiten (einschl. Pz.Jg.Kp.) 237.

Die Division geriet nördlich Fiume in jugoslawische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Aug./Sept.	Adriat. Küstenland	14. Armee	„C“	Süden	Istrien
	Okt./Dez.	LXXXXVII	–	„C“	Süden	Istrien
1945	Jan./März	LXXXXVII	10. Armee	„C“	Süden	Istrien
	April	LXXXXVII	–	„E“	Südosten	Istrien
	Mai	LXXXXVII	–	Südost	Südosten	Istrien

Feldersatz-Btl. 237 * 26. 6. 1944 zum 25. 7. auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz durch WK XIII.
U: 237. Inf.Div.

Feldrekruten-Infanterie-Rgt. 237 * 3. 6. 1940 (Stab im WK VIII) aus Ersatzbataillonen, die ab 12./15. 6. 1940 aus ihren Heimatgarnisonen mit zwei Schützen-, 1 MG-Kp. vorübergehend nach Polen verlegt wurden: I. aus IEB 360 Brieg, WK VIII, in Grodzsk/Warschau, II. aus IEB 338 Küstrin, WK III, III. aus IEB 376 Hamburg, WK X, in Nieborow/Lowitsch; IV. aus IEB 191 Hildesheim, WK XI; 6. 7. 1940 zurückverlegt, Stab am 22. 8. 1940 aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: Kdr. der Ersatztruppen 300

Div.Füsilier-Btl. 237 * 26. 6. 1944 (27. Welle) zum 25. 7. auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz/Böhmen durch WK XIII.
U: 237. Inf.Div.
E: WK XIII

Artillerie-Rgt. 237 * 26. 6. 1944 (27. Welle) zum 25. 7. auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz/Böhmen durch WK XIII.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 237. Inf.Div.
E: WK XIII

Sturmgeschütz-Abt. 237 * 1. 7. 1943 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 237 seit 14. 2. 1944; wurde Sept. 1944 Sturmpanzer-Abt. 218 und 219.
U: Heerestruppe: Rußland, 1944 2. Armee (Hgr. Mitte) bei Brest-Litowsk
E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Pionier-Btl. 237 * 26. 6. 1944 (27. Welle) zum 25. 7. auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz/Böhmen durch WK XIII.
U: 237. Inf.Div.
E: WK XIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 237 * 26. 6. 1944 (27. Welle) zum 25. 7. auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz durch WK XIII.
U: 237. Inf.Div.
E: WK XIII

Versorgungs-Einheiten 237 = 237. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 237 * 26. 6. 1944 zum 25. 7. auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz durch WK XIII.
U: 237. Inf.Div.
E: WK XIII

Landesschützen-Btl. 237 * 1. 1. 1941 im WK I in Königsberg aus dem Kriegsgef.Wach-Btl. III./Inf.Rgt. 665 (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. X/I in Gumbinnen, WK I);

Sicherungs-Btl. 237 seit 1. 6. 1942; wurde 1. 6. 1944 II./Sich.Rgt. 44 bei Hgr.Mitte.
U: WK I Königsberg (Div. 401), Sept. Arys; 11. 1. 1942 OFK Warschau; 3. 2. 1942 rückw.Heeresgebiet Mitte (Smolensk), Febr. 1944 286. Sich.Div. (Rgt. 44), 4. Armee
E: 1 Pr.Holland, WK I

Stalag 237 (Kriegsgef.Mannsch.Stammlager) * 5. 11. 1941 im Generalgouvernement durch das aus Pupping dorthin verlegte Stalag XVII D (* 1. 10. 1941); wurde am 2. 9. 1942 umbenannt in Stalag 397.
U: Generalgouvernement
E: 17 Hainburg, WK XVII

Res.Flak-Abt. 237 * Winter 1940/41 im Luftgau IV (Rgt. 23) zu 5 Bttrn.; Winter 1943/44 Abgabe der beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./760, jetzt
schwere Flak-Abt. 237 (v) zu 4 Bttrn. (die 4. aus 5./575, die 3. ersetzt durch schw.Flak-Bttr. 1506); Einsatz in Italien (Nettuno); Winter 1944/45 verstärkt durch 2. und 4./247 auf 6 Bttrn.; zuletzt Italien (Luftgaupostamt VII).

Luftnachrichten-Rgt. 237 * 2. 9. 1944 in Westdeutschland: Stab aus Stab/Ln.Flugmelde-Rgt. 102 (Luftgau XII), I. aus III./Ln.Rgt. 42 (früher XII. Fl.Korps), II. aus III./Ln. Rgt. 205 (5. Jagd-Div.), III. aus V./Luftgau-Nachr.Rgt. 12. Die Kpn. stammten durchweg von den Ln.Rgtern. 205 und 215 der früheren 5. Jagddiv. in Süddeutschland; Stab in Neustadt/Aisch, I. Renningen bei Stuttgart (mit den Flukos Stuttgart und Straßburg), II. Neustadt/Aisch (mit den Flukos Nürnberg, Würzburg, Regensburg), III. Euerbach bei Schweinfurt (mit den Flukos Bamberg, Bayreuth und Pilsen).
G: I. 1–6, II. 10–14, III. 20–24
U: 7. Jagd-Div., Süddeutschland

238

Feldersatz-Btl. 238 * 22. 3. 1941 in Mindelheim, WK VII, später aufgelöst; 1. 7. 1943 erneut gebildet und 1. 2. 1944 aufgelöst (in das Felders.Btl. 376 eingegliedert).
U: 167. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 238 * 26. 8. 1939 (2. Welle) im WK V mit Stämmen der 35. Inf.Div. Karlsruhe (u. a. 111) und Ers.Btl. in Stuttgart (IR 119, 25. ID); gab 25. 11. 1940 das III. Btl. als II./Inf.Rgt. 576 an die 305. Inf.Div. (13. Welle) ab; wurde ersetzt; das Rgt. wurde am 11. 11. 1941 aufgelöst und bei der Division durch das aktive Inf.Rgt. 14 ersetzt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 78. Inf.Div.: 1939 Oberrhein, 1940 Frankreich, 1941 Polen, Mittelrußland (Moskau)
E: 238 Stuttgart, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 238 * 26. 8. 1939 in Stuttgart, WK V; 7. 11. 1939 in das Protektorat nach Kremsier und am 17. 8. 1940 nach Tübingen zurückverlegt; am 12. 7. 1941 zur Besetzung Ostfrankreichs nach Belfort; 7. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 238 am 2. 11. 1942 und im Dez. 1942 nach Konstanz verlegt; 19. 5. 1944 aufgelöst und in Gren.Ers.Btl. 195 eingegliedert.
U: Div. 165; 1. 10. 1942 Div. 465
Ersatztruppe für die 78. Inf.Div. (2. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 238 * 7. 10. 1942 in Belfort, WK V/Frankr., aus dem Inf.Ers.Btl. 238;
Res.Grenadier-Btl. 238 am 2. 11. 1942 und nach Dôle verlegt; Jan. 1944 zum Küstenschutz in Arnemuiden eingesetzt und im August zur Aufstellung der 70. Inf.Div. verwandt.
U: 165. Res.Div.

Panzerabwehr-Abt. 238 * 4. 1. 1940 (7. Welle) im WK VII, nur Stab und 1. Kp. (aus 3./213) mit unterstellter Radf.Schw. 238;
Panzerjäger-Abt. 238 seit 1. 4. 1940; am 10. 7. 1940 verstärkt durch 2. und 3./Pz. Jg.Abt. 212 (WK VII) auf 3 Kpn.; 30. 10. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pz.Jg.Abt. 337 der 14. Welle, wurde ersetzt; 15. 11. 1942 Auflösung der 3. Kp., ersetzt am 5. 3. 1943 durch eine im WK X aufgestellte Fla-Kp. X/4; 10. 1. 1944 kam der Stab nach Westen zur Aufstellung des Stabes Pz.Jg.Abt. 353 (21. Welle); die Kpn. wurden am 1. 2. 1944 in Pz.Jg.Abt. 376 eingegliedert.

U: 167. Inf.Div.: Westen, 1941 Mittelrußland (Tula, Orel), Mai 1942 Niederlande, März 1943 Südrußland (Charkow, Tscherkassy)
E: 7 München, WK VII

Radfahr-Abt. 238 * 1. 5. 1942 durch Aufstellungsstab West unter Eingliederung der 28. 11. 1939 aufgestellten Radf.Schw. 238 (vorher der Pz.Jg.Abt. 238 unterstellt) zu 3 Schw.; die 1. vorübergehend (3. 7. bis 15. 11. 1942) Reiter-Schw.; 15. 11. 1942 verstärkt auf 4 Schw.;
Aufklärungs-Abt. 238 seit 1. 4. 1943; 27. 10. 1943 umbenannt in Div.Füs.Btl. 167.
U: 167. Inf.Div.: Niederlande, März 1943 Südrußland (Charkow)
E: 7 (mot.Aufkl.) München, 3. 7. 1942 E 7 (Radf.) Reichenhall, WK VII

leichte Artillerie-Abt. 238 * 27. 11. 1939 im WK VII aus Ers.Abt. des WK VII zu 3 Bttrn.;
Artillerie-Rgt. 238 seit 6. 1. 1940; aus dem Stab/Art.Rgt. z. b. V. 705, der leichten Art.Abt. 238 als I. und III./Art.Rgt. 209 (WK IV, 3. Welle) als III. Abt.; 9. 7. 1940 durch die 7.–9./Art.Rgt. 212 (WK VI, 3. Welle) auf 9 Bttrn. verstärkt; 21. 8. 1940 wurde die I./Art.Rgt. 40 (4. ID) als schwere Abt. unterstellt; gab 30. 10. 1940 den Rgts.Stab und die 2. Bttr. an Art.Rgt. 337 (14. Welle) ab; sie wurden ersetzt; 1. 2. 1944 Auflösung des Regiments: der Stab wurde Art.Rgts.Stab z. b. V. (Heerestruppe) bei der Art.Div. z. b. V. 310 und am 4. 5. 1944 Stab/Art.Rgt. 359 der 21. Welle; die II./238 und I./40 traten als II./238 und IV./40 in den Verband des Art.Rgts. 376 über und wurden am 27. 7. 1944 in II. und IV./376 umbenannt.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./40 1–3
U: 167. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 238
E: 7 Freising, WK VII

Pionier-Btl. 238 * 4. 1. 1940 (7. Welle) im WK VII aus zwei am 1. 12. 1939 errichteten Kpn. und der 15./Ldw.Inf.Rgt. 358; 16. 11. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pi.Btl. 337 der 14. Welle, wurde ersetzt; 1. 2. 1944 aufgelöst und in Pi.Btl. 376 eingegliedert.
U: 167. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 238
E: 27 Ingolstadt, WK VII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 238 * 10. 1. 1940 (7. Welle) im WK VII;
Nachrichten-Abt. 238 seit März 1944.
U: 167. Inf.Div., Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 238
3. Kav.Brigade (1. 2. 1944): 1944 Pinsk, Narew, Ostpreußen, 1945 Ungarn
3. Kav.Div.: 1945 Ungarn
E: 7 München, WK VII

Versorgungs-Einheiten 238 = 167. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 238 * 13. 1. 1940 im WK VII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 238 seit 15. 10. 1942; 1. 2. 1944 zugleich mit der Division aufgelöst und in die 72. Inf.Div. eingegliedert.
U: 167. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 238
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Feldkommandantur 238 * 1. 8. 1941 in Oppeln, WK VIII; Einsatz Wesenberg (H.Gebiet Nord, 207. Sich.Div.), 1944 Armee-Abt. Narwa, zuletzt:3. Pz.Armee, Ostpreußen.
E: 327 Gleiwitz, WK VIII

Landesschützen-Btl. 238 * 1. 1. 1941 im WK I aus dem Kriegsgef.Wach.Btl. III./IR 674 (* 9. 9. 1939 als Grenzwacht-Unterabschnitt V/51 Gumbinnen, WK I); Jan. 1945 bei Warschau vernichtet.
U: WK I Sokolka bei Bialystok, 1941 Grodno, 1943 in Bielsk (Kriegsgef.Bewachung), 1944 Warschau und Radom
E: 1 Pr.Holland, WK I

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 238 * Sommer 1941 im Luftgau IV (Rgt. 23) mit 4 Bttrn. (4. aus 5./163); gab 1942 die 1. als 3./358 ab; wurde ersetzt;
Flakscheinwerfer-Abt. 238 (o) seit Winter 1942/43; die 4. Bttr. wurde 1./810, dann aus 5./306 ersetzt; 1943 abermals als 3./844 abgegeben und wieder ersetzt; letzter Einsatz Luftgau XI.

Luftnachrichten-Rgt. 238 * 2. 9. 1944 in den Donau-Reichsgauen aus dem Stab des Ln.Flugmelde-Rgts. 107 (Luftgau XVII), der III./Ln.Rgt. 215 (5. Jagd-Div., als II.) und den einsatzmäßig aufgestellten Flugmelde-Abt. Prag und Bruck a. d. Mur; Stab Amstetten/ND, I. Elbeteinitz/Prot. (mit den Stellungen Koralle, Tapir, Blutegel, Brummbär und dem früheren Fluko Prag), II. Amstetten (mit Stellungen Holzwurm, Rehpinscher, Mustang, Kleiber und Fluko Amstetten), III. Bruck/Mur (mit der Stellung Saatkrähe und den Flukos Judenburg und Bruck a. d. Mur).
G: I. 1–4, II. 10–13, III. 20–23
U: 8. Jagd-Div., Donau-Reichsgaue

239

239. Infanterie-Division

(WK VIII, E 372 Gleiwitz, Diedenhofen)

* 26. 8. 1939 im WK VIII als Division 3. Welle durch den Landwehr-Kdr. O p p e l n mit:
Inf.Rgt. 327 I.–III. durch Ausb.Leiter Cosel
Inf.Rgt. 372 I.–III. durch Ausb.Leiter Beuthen
Inf.Rgt. 444 I.–III. durch Ausb.Leiter Oppeln 2
Art.Rgt. 239 I.–IV.
Div.Einheiten 239.

Am 5. 11. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. der Inf.Rgter. in MG-Kpn.; Auflösung der 15. (Pi.)Kpn. zur Bildung eines Pi.Btls. 660; 27. 12. 1939 Auflösung der Pz.Jg.Abt., bildete die Pz.Jg.Abt. 248 der 168. ID. Von der Artillerie war bereits am 19. 9. 1939 die IV. Heerestruppe geworden; 24. 12. 1939 wurde die I. Abt. in I./Art.Rgt. 233 (196. ID) und am 3. 1. 1940 Stab und III. zum Stab und III./Art.Rgt. 248 der 168. Inf. Div. (7. Welle); bei der Division blieb also in Polen nur die II./Art.Rgt. 239. Im Februar erhielten die drei Inf.Rgter. IV.(Feldrekruten-)Btle., die bei Verlegung der Division nach dem Westen das III. und IV./Feldrekruten-Inf.Rgt. 224 beim Kdr. der Ersatztruppen 200 und das Feldersatz-Btl. 239 bildeten. Die Artillerie wurde durch Stab, II. und III./Art. Rgt. 231 (Nürnberg) wieder auf drei leichte Abteilungen ergänzt. Vom 1. 9. 1940 bis zum 20. 3. 1941 war die Division bis auf Stämme im WK VIII beurlaubt. Bei der Wiedereinberufung erhielt sie eine IV. Abt. für das Art.Rgt. aus der IV./246 (Darmstadt), dagegen wurde die Aufkl.Abt. mit Ausnahme einer Schwadron an die 7. Inf.Div. abgegeben.
Mitte Dezember 1941 (1. 1. 1942) wurde die Division bei der 6. Armee in Südrußland aufgelöst und auf die benachbarten Divisionen bataillons- und kompanieweise verteilt: I./327 wurde III./514 der 294. ID; I./444 wurde III./179 der 57. ID, die IV./Art.Rgt. 239 wurde Heeresartillerie und später IV./188 der 88. ID; der Stab des Art.Rgts. bildete den Kdr. des Heeresstreifendienstes Ost, der des Pion.Btls. den Stab Brücken-Kolonnen-Staffel 921; der Stab der Nachr.Abt. bildete die Eisenbahn-Nachr.Abt. 239 und der Div.Nachschubführer die Nachschub-Kolonnen-Abt. 239. Der Divisionsstab blieb als z. b. V. Stab bei der 6. Armee und wurde erst 26. 3. 1942 aufgelöst und in den Div.Stab der 294. Inf.Div. eingegliedert.

Unterstellung:

1939	Sept.	VIII	14. Armee	Süd	Osten	Polen
	Nov.	XXXIV	Grz.Abschn. Kdo. Süd		Osten	Polen

1940	Jan./Mai	XXXIV	Grz.Abschn. Kdo. Süd		Osten	Polen
	Juni	z. Vfg.	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein
	Juli	z. Vfg.	BdE		Heimat	Schlesien
	Aug./Dez.	beurlaubt im WK VIII			Heimat	Schlesien
1941	Jan./April	beurlaubt im WK VIII			Heimat	Schlesien
	Mai	OKH (Heeresmission Rumänien)			Osten	Bukowina
	Juni/Aug.	XI	11. Armee	Süd	Osten	Südrußland
	Sept./Okt.	XI	17. Armee	Süd	Osten	Südrußland
	Nov.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Dez.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
1942	Jan./März (Stab)	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Charkow

Feldersatz-Btl. 239 * 4. 5. 1940 durch Umgliederung des IV. (Feldrekruten-)Btls./Inf.Rgt. 444; 20. 3. 1941 umgegliedert in Feldersatz-Btl. 248 der 168. Inf.Div.
U: 239. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 239 * 27. 8. 1939 in Gleiwitz, WK VIII, als Stab für die Ersatzbataillone der 239. Inf.Div. (3. Welle); Dez. 1940 nach Diedenhofen /Lothringen in den WK XII verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 239 und dann als

Res.Grenadier-Rgt. 239 am 7. 11. 1942 nach Montauban/Südwestfrankreich verlegt; als IV. Btl. wurde im April 1944 das bisherige Ost-Btl. 661 eingegliedert; das Rgt. wurde nach Verlegung in den Raum östl. Nizza und Ligurien ohne das Ost-Btl. (Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht) zum Gren. Rgt. 286 der 148. Inf.Div. umgebildet.
G: 1939 IEB 327 Tarnowitz, 372 Gleiwitz, 444 Lublinitz
1940 IEB 327 Tarnowitz, 372 Gleiwitz, 452 Leobschütz
1941 IEB 327 Arsweiler, 372 und 444 Diedenhofen
1943 RGB 327 Montauban, 372 Toulouse, 444 Castelsarrasin
U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 148. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 239 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wahn, WK VI, aus Stab/Inf.Rgt. 18 (FStO Bielefeld, 6. ID), III./Inf.Rgt. 18 (Bielefeld, 6. ID) als I., Heimat-Wach-Btl. I./Inf.Rgt. 250 (* als I./Ldw.Inf.Rgt. 162 Lötzen) als II. und III./Inf.Rgt. 37 (Osnabrück, 6. ID) als III.;

Grenadier-Rgt. 239 seit 15. 10. 1942; am 2. 11. 1943 wurde das III. Btl. aufgelöst; Rgt. Aug. 1944 bei Kischinew/Jassy (Hgr. Südukraine) vernichtet.
Wiederaufstellung 8. 4. 1945 bei der 19. Armee am Oberrhein aus Stab des Gren.Rgts. Oberrhein, I. aus dem Zollgrenzschutz-Btl. I, II. aus dem Gren.Btl. XVIII Oberrhein.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 106. Inf.Div.: 1941 Hgr. Mitte (Moskau), 1942 Gshatsk, Mai nach Frankreich zur Auffrischung; März 1943 wieder nach Osten, Charkow („Zitadelle"), Südukraine, 1944 Kischinew; nach Wiederaufstellung: 1945 Schwarzwald
E: 365 Bonn; 26. 5. 1944 E 473 Aachen, WK VI

Panzerabwehr-Abt. 239 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Oppeln im WK VIII; 27. 12. 1939 aufgelöst, Stab und 2. Kp. wurden Stab und 2./Pz.Abw.Abt. 248 (168. Inf.Div.), die 3. Kp. 1./Pz.Abw.Abt. 219; die allein bei der Division bleibende 1./239, seit 1. 4. 1940 Pz.Jg.Kp., wurde bei Auflösung der Division am 1. 1. 1942 3./Pz.Jg.Abt. 294 der 294. Inf.Div.
U: 239. Inf.Div.
E: 8 Breslau, WK VIII

Aufklärungs-Abt. 239 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Oppeln im WK VIII; 17. 11. 1939 dazu eine Reiterschwadron, die am 31. 1. 1940 auf die beiden Radf.Schw. verteilt wurde, und am 4. 1. 1940 eine schwere Schwadron (Kav.Gesch. Zug, Pz.Jäger-Zug und Pz.Spähzug), die am 21. 5. 1940 wieder aufgelöst wurde; Stab und 1. Schw. am 8. 4. 1941 als Stab und 2. an die Aufkl.Abt. 7 der 7. ID abgegeben; die bei der Division bleibende Radf.Aufkl.Schw. 239 wurde bei Auflösung der Division am 1. 1. 1942 3./Aufkl.Abt. 101.
U: 239. Inf.Div.
E: 8 Oels, WK VIII

Artillerie-Rgt. 239 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Oppeln im WK VIII (I. im Kreis Groß-Strehlitz, IV. bei Kreuzburg); 19. 9. 1939 wurde die IV. Abt. Heerestruppe und seit dem 14. 12. 1939 der 251. ID unterstellt (dort 30. 9. 1940 Stab mit 8. Bttr. als IV./129 zur 11. Welle und ersetzt; 21. 1. 1941 umbenannt in IV./251); Stab und III. Abt. traten am 3. 1. 1940 als Stab und III./Art.Rgt. 248 zur 168. ID, die I. Abt. war am 24. 12. 1939 in I./Art.Rgt. 233 der 196. ID umgebildet worden. Damit blieb bei der als Besatzung für Polen bestimmten Division nur die jetzt selbständige II. Abt.
Die Wiederaufstellung des Rgts. zum Einsatz im Westen erfolgte am 1. 5. 1940: Stab, I. und III. aus Stab, II. und III./Art.Rgt. 231 (Nürnberg, 3. Welle), die II. aus der bisherigen II. Abt.; dazu kam am 13. 3. 1941 bei Wiedereinberufung der Division eine IV. Abt. aus der IV./Art.Rgt. 246 (Darmstadt, 3. Welle); am 19. 12. 1941 aufgelöst, der Stab bildete 15. 1. 1942 den Kdr. des Heeresstreifendienstes Ost, die IV. wurde Heeresartillerie und am 13. 6. 1942 dann IV./Art.Rgt. 188 der 88. ID; das Rgt. wurde auf die 6. Armee verteilt, die Bttrn. teils aufgelöst, teils geschlossen übernommen, so als 6./297, 4./157 (57. ID), 4./299 und 12./251.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 239. Inf.Div.
E: 239 Neisse, Diedenhofen; schw.Abt.: E II./213, Glogau, WK VIII

Artillerie-Ers.Abt. 239 * 26. 8. 1939 in Neisse, WK VIII, als leichte Art.Ers.Abt. (3. Welle); 8. 10. 1939 aufgelöst, Bttrn. anderweitig unterstellt, Stab wurde Feldeinheit.
U: WK VI

Sturmgeschütz-Abt. 239 * 1. 7. 1943 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 239 seit 14. 2. 1944;

Heeres-Sturmartillerie-Brigade 239 seit 10. 6. 1944.
U: Heerestruppe: 1944 Südukraine (6. Armee) bei Kischinew, zuletzt 6. Armee in Ungarn
E: 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 239 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Oppeln im WK VIII; gab 10. 12. 1939 die 3. Kp. als 3./Pi.Btl. 660 ab, sie wurde durch die 15. (Pi.)/Inf. Rgt. 372 ersetzt; 7. 1. 1942 aufgelöst, der Stab wurde Stab/Brücken-Kolonnen-Staffel 921, die 1. Kp. in 3./297; die 2. in 1./260 umbenannt und die 3. verteilt.
U: 239. Inf.Div.
E: 213 Brieg; Mai 1940 E 8 Neisse, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 239 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Oppeln im WK VIII; 21. 12. 1941 aufgelöst, die 2. Kp. wurde Nachr.Kp. (mot.) 470, der Stab in
Eisenbahn-Nachrichten-Abt. z. b. V. 239 (Stab) umgegliedert und dem Hgr.Nachrichtenführer Süd unterstellt; zuletzt Febr. 1945 in Ostpreußen mit den Kpn. 1./303, 1./313, 149, 159 und 668.
U: 239. Inf.Div.; seit 21. 12. 1941 Heerestruppe
E: 8 Breslau, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 239 = 239. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 239 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Oppeln im WK VIII; nach Auflösung der Division seit 10. 12. 1941 zur Verfügung OKH, bildete
Nachschub-Kolonnen-Abt. 239 mit 6 gr.Kw.Kolonnen (aus Marsch-Btl. Nagel, sp. Nachsch. Kol.Abt. Forster);
Nachschubstab z. b. V. 239 seit 15. 2. 1943 nach Abgabe der Kolonnen an 463.
U: 239. Inf.Div.: ab 10. 12. 1941 Heerestruppe: Finnland (20. Geb.Armee), zuletzt Dresden
E: Fahr-Ers.Schw. 221 Neustadt, sp. Oels; 31. 7. 1940 Fahr-Ers.Abt. 28 Gleiwitz, sp. Mörchingen/Lothr., sp. E 28 (Kraftf.) Lüben, WK VIII

Feldkommandantur 239 * 21. 7. 1941 im WK IX; Einsatz Krementschug (H.Gebiet Süd); 1944 bei 4. und 1. Pz.Armee, zuletzt 1. Pz.Armee Schlesien.
E: 163 Eschwege, Kassel, WK IX

Landesschützen-Btl. 239 * 23. 4. 1941 im WK I;
Transport-Begleit-Btl. 239 seit 1. 10. 1942;

Transport-Sicherungs-Btl. 239 seit 3. 3. 1943; Jan. 1945 als Sich.Btl. 239 bei Tomaschow im Weichselbogen vernichtet, Reste bei 391. Sich.Div. an der Oder.
U: WK I (Div. 401) in Eydtkau, 1. 7. 1941 unter Trsp.Begleit-Rgt. Königsberg (15. 10. 1942 „Ostland"), auch Dez. 1943 in Eydtkau, zuletzt Weichselbogen bei Tomaschow
E: 1 Pr. Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 239 * April 1941 im Lager Brokzetel; Mai 1941 in Gotenhafen, Juli in Windau, Okt. in Reval mit 10 Kpn.; gab 1942 eine Kp. (6) an MFlak-Abt. 710, drei (1, 2, 8) an 219 in Gotenhafen ab, behielt 6 Bttrn. (3, 4, 5, 7, 9, 10); April 1942 Ostluga; Mai 1943 Insel Tyttärsari, räumte die Insel Sept. 1944, verlegte nach Oesel und kämpfte bei Sworbe; Nov. 1944 aufgelöst, zuletzt 8 Bttrn.
U: Seekdt. Q (= Reval, sp. Estland)

Flakscheinwerfer-Abt. 239 (o) * Sommer 1943 im Luftgau III/IV zu 4 Bttrn.; dazu im Winter eine 5. aus Flakscheinw.Bttr. 7519; Sommer 1944 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.

240

240. Infanterie-Division z. b. V.

(WK VI, E 18 Bielefeld)

* 16. 4. 1942 als Div.Stab z. b. V.; zugleich Kdr. der Truppen des Heeres in den Niederlanden; ohne kriegsgliederungsmäßig unterstellte Einheiten; wurde am 15. 6. 1942 in Generalkommando LXXXVIII. Armeekorps (röm. 88. AK) umgegliedert.

Unterstellung:
1942 Mai/Juni Niederlande

Feldersatz-Btl. 240 * Frühjahr 1941 im WK X mit 3 Kpn.; im Winter aufgelöst; auf Befehl vom 15. 6. 1943 mit 4 Kpn. wieder gebildet.
U: 170. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 240 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wahn, WK VI, aus dem Stab/Inf.Rgt. 39 (FStO Düsseldorf, 26. ID), III./Inf.Rgt. 58 (Bückeburg, 6. ID) als I., dem Heimat-Wach-Btl. II./Inf.Rgt. 250 (* als IV./Ldw.Inf.Rgt. 162, Lötzen) als II. und dem III./Inf.Rgt. 39 (Düsseldorf, 26. ID) als III. Btl.;
Grenadier-Rgt. 240 seit 15. 10. 1942; am 2. 11. 1943 das III. aufgelöst; Rgt. August 1944 bei Kischinew (Hgr. Südukraine) vernichtet.
Wiederaufstellung 8. 4. 1945 bei der 19. Armee am Oberrhein aus Stab/Gren.Rgt. 728 (708. ID), I. aus Alarm-Btl. 106 (Kampfteilen der in Aufstellung befindlichen Division), II. aus II./Lw.Brigade Oberrhein.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 106. Inf.Div.: 1941 Hgr. Mitte (Moskau), 1942 Gshatsk; Mai nach Frankreich; März 1943 wieder nach Osten (Südrußland, Charkow, „Zitadelle"), Südukraine, 1944 Kischinew, Jassy; nach Wiederaufstellung: 1945 Schwarzwald
E: 78 Wesel; 10. 5. 1944 E 473 Aachen, WK VI

Panzerabwehr-Abt. 240 * Jan. 1940 (7. Welle); nur Stab (aus Stab 209) mit einer Pz.Jg. Kp. (aus 2./209) und unterstellter Radfahr-Schwadron;

Panzerjäger-Abt. 240 seit 1. 4. 1940; 1940 verstärkt durch 2. und 3. Kp. aus 3./225 und 2./246; Okt. 1943 Abgabe der 2. als 3./Armee-Panzerjäger-Abt. 753; Aug. 1944 wieder aufgestellt mit Sturmgesch.Abt. 1240 und 3. Fla-Kp.; letztere wurde Jan. 1945 3./353 und ersetzt.
U: 170. Inf.Div.: Dänemark, Nordfrankreich, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Krim, Aug. Leningrad, 1943 Leningrad, 1944 Narwa, Wilna, Suwalki, 1945 Ostpreußen, Hela

Radfahr-Abt. 240 * Winter 1942/43 aus der seit Dez. 1939 bestehenden Radf., sp. Radf. Aufkl.Schwadron mit 1. Radf., 2. Reiter- und 3. schw.Schwadron;
Aufklärungs-Abt. 240 seit 1. 4. 1943;
Füsilier-Btl. 240 seit Aug. 1943 mit 4 Kpn.; wurde mit Befehl vom 1. 9. 1943 Füs.Btl. 170 nach der Nummer der Division.
U: 170. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 170
E: 13 Lüneburg, WK X

leichte Artillerie-Abt. 240 * 26. 11. 1939 (7. Welle) in Munsterlager zu 3 Bttrn.;
Artillerie-Rgt. 240 seit 15. 1. 1940 mit der II./Landw.Art.Rgt. 311 (* als II./Ldw.Art. Rgt. 161, WK I) als I., der leichten Art.Abt. 753 (WK III) als II. und der bisherigen leichten Art.Abt. 240 als III. Abt.; 3. 9. 1940 die 6. Bttr. errichtet; gab 20. 10. 1940 den Stab als Sonderstab Poten und die 2. Bttr. an die 340. Inf.Div. (14. Welle) ab; sie wurden ersetzt; 11. 12. 1940 wurde die selbständige schw.Art.Abt. 757 als IV. schw. Abt. eingegliedert.
G: 1940 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 170. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 240
E: 22 Verden; schw.Abt.: E 290 Ratzeburg, WK X

Pionier-Btl. 240 * 9. 1. 1940 (7. Welle) in Munsterlager, WK X, aus den beiden am 28. 11. 1939 aufgestellten Kpn. 15./391 und 15./399 und der 15./Inf.Rgt. 333 (225. Inf.Div., WK X); 12. 11. 1940 Abgabe der 1. Kp. an 340. Inf.Div. (14. Welle), wurde ersetzt.
U: 170. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 240
E: 20 Harburg; 10. 4. 1940 E 30 Lübeck, WK X

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 240 * 9. 1. 1940 (7. Welle) in Munsterlager, WK X, aus der am 20. 11. 1939 aufgestellten Nachr.Kp. 240.
U: 170. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 240
E: 20 Hamburg, WK X

Versorgungs-Einheiten 240 = 170. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 240 * 9. 1. 1940 in Munsterlager, WK X;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 240 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 240 seit 1. 9. 1944.
U: 170. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 240
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Feldkommandantur 240 * 17. 7. 1941 im WK X; Einsatz Dnjepropetrowsk (H.Gebiet Süd); 16. 12. 1941 zugleich Korück Pz.AOK 1; 5. 3. 1942 wieder Feld-Kdtr. 240 und 12. 5. 1942 in Standort-Kdtr. Stalino umbenannt; 16. 9. 1943 wieder Feld-Kdtr. 240 (Hgr. A); 10. 11. 1943 in den WK VII verlegt und dort 31. 12. 1943 aufgelöst.
E: 20 Hamburg; 5. 6. 1942 E 46 Neumünster, WK X

Landesschützen-Btl. 240 * 5. 7. 1941 aus dem am 20. 5. 1941 im WK I errichteten Ldschtz.Btl. z. b. V. Königsberg;
Transport-Begleit-Btl. 240 seit 1. 10. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 240 seit 3. 3. 1943.
U: WK I (Div. 401) Tilsit; 1. 7. 1941 unter Trsp.Begleit-Rgt. Königsberg (15. 10. 1942 „Ostland"); 1944 jedoch Sillein/Slowakei, zuletzt Jablunkapaß (AOK 17)
E: 1 Pr. Holland, WK I

Front-Stalag 240 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 in Salzburg, WK XVIII;
Dulag 240 (Kgf.Durchgangslager) seit 26. 3. 1941.
U: MBefh. Frankreich in Verdun; 1941 Generalgouvernement (Litzmannstadt, Jablonna Legionowo); 27. 7. 1941 Hgr. Mitte (Korück 582) in Smolensk, Rshew, Borissow
E: II./136 (Geb.Jg.) Kufstein; 22. 3. 1941 I./136 Innsbruck, WK XVIII

Marine-Artillerie-Abt. 240 * Mai 1940 im Lager Altengroden mit 4 Kpn.; Juni an der Kanalküste bei Wimereux; gab 2 Kpn. (3, 4) an 204 ab; Sept. 1944 durch die Invasion vernichtet und aufgelöst (2 Bttrn.).
U: MArt.Rgt. 24; Seekdt. (Marko) Pas-de-Calais

Flakscheinwerfer-Abt. 240 (v) * Sommer 1943 durch Umbenennung der III./Flak-Rgt. 13 (FStO Wurzen) mit 3 Bttrn.; Aug. 1944 in Ploesti bei der 5. Flak-Div. (Rgt. 188) vernichtet und aufgelöst.

241

Feldersatz-Btl. 241 * 1. 4. 1941 durch Umbenennung des Felders.Btls. 206 der 206. ID (früher Feldrekr.Btl./IR 312); 1942 aufgelöst (?); 1. 9. 1943 wieder errichtet aus Felders.Btl. 161 nach der Nummer des Art.Rgts. der Division; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: 161. Inf.Div. (10. 11. 1943–27. 7. 1944 Korps-Abt. „A")

Infanterie-Rgt. 241 * 10. 12. 1940 (12. Welle) aus III./Inf.Rgt. 77 (Bonn) als I. und III./Inf.Rgt. 78 (Düren) als III., beide aus der 26. Inf.Div.; das II. aus Abgaben beider Btle.; 10. 5. 1941 Abgabe des III. Btls. nach Afrika (wurde dort 14. 9. 1941 umbenannt in I./Schützen-Rgt. 155); 1. 6. 1941 das Btl. wieder errichtet;
Grenadier-Rgt. 241 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst, Rgts.Stab und Stab I. Btl. zur Aufstellung der 359. ID in die Heimat abgegeben, Stab II. bildete mit Resten der 1.–8. Kp. das Div.Füs.Btl. 106.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 106. Inf.Div.: 1941 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk), Mai 1942 nach Westen, Mai 1943 wieder nach Osten (Charkow), Einsatz bei „Zitadelle"
E: 412 Bonn, WK VI

Panzerabwehr-Abt. 241 * 7. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Arys aus Stab/Pz. Abw.Abt. 206 und 1./206; unterstellt war die 30. 11. 1939 aufgestellte Radf. Schw. 241;
Panzerjäger-Abt. 241 seit 1. 4. 1940; 20. 2. 1941 verstärkt durch 3./217 und 2./183 (83. ID) auf 3 Kpn.; 27. 7. 1942 umbenannt in Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 241 und am 19. 9. 1942 in
Schnelle Abt. 241 (2 Pz.Jg.Kpn., 1 Aufkl.Schw.);
Panzerjäger-Abt. 241 seit 10. 11. 1943 unter Eingliederung der Reste der Pz.Jg.Abt. 355 als 3. Kp. und Abgabe der Aufkl.Schw. an das Div.Füs.Btl. 241; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: 161. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland (Kalinin, Rshew), Nov. 1942 Frankreich (Kanalküste), Mai 1943 Südrußland (Charkow, Dnjepr)
Korps-Abt. „A" (10. 11. 1943): Südrußland
161. Inf.Div. (27. 7. 1944): Rumänien, Jassy
E: 1 Allenstein, WK I

leichte Artillerie-Abt. 241 * 1. 12. 1939 (7. Welle) aus leichter Art.Ers.Abt. I./206 auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I, zu 3 Bttrn.;

Artillerie-Rgt. 241 seit dem 28. 12. 1939; Stab aus Stab/Art.Rgt. 217; I. Abt. aus der bisherigen leichten Art.Abt. 241, III. Abt. (zunächst II.) aus der leichten Art.Abt. 756 (besp.); 4. 9. 1940 die 3., 6. und 9. Bttr. aus 1.–3./311; 1. 1. 1941 eine IV. (schw.) Abt. aus der IV./Art.Rgt. 208 (3. Welle); 28. 10. 1940 Abgabe des Rgts.Stabes und der 2. Bttr. an Art.Rgt. 332 der 14. Welle; sie wurden ersetzt; 10. 11. 1943 umgegliedert: Stäbe I. und III. Abt. zur Neuaufstellung der II. und III./Art.Rgt. 363 (21. Welle), die 1.–3. Bttr. zum Art.Rgt. 278(22. Welle). Zum Rgt. traten I./Art.Rgt. 355 und III./Art.Rgt. 293, die am 27. 7. 1944 in I. und III./241 umbenannt wurden; Aug. 1944 in Rumänien (Jassy) vernichtet und 9. 10. 1944 aufgelöst.
G: 1939 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und 1941 IV. 10–12
1943 I./355 1–3, II./241 4–6, III./293 7–9, IV./241 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 161. Inf.Div.; Korps-Abt. A; 161. Inf.Div.;
Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 241
E: I./206 Pilsen, Gumbinnen; schw.Abt.: II./206 Pilsen, Braunsberg, WK I;
seit 1942 E 1 Heilsberg;
schw.Abt.: E 21 Scharfenwiese, WK I

Pionier-Btl. 241 * 8. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I, aus den bereits 1. 12. 1939 errichteten Pi.Kpn. 1. und 2./241, dazu 10. 2. 1940 eine 3. Kp. aus 15. (Pi.)/IR 306 der 211. Inf.Div.; 15. 10. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pi.Btl. 332 der 14. Welle, wurde ersetzt; 10. 11. 1943 umgegliedert in Pi.Btl.n.Art, die 1. Kp. aus dem Pi.Btl. 241, die 2. aus Pi.Btl. 293, die 3. aus Pi.Btl. 355; Aug. 1944 in Rumänien vernichtet und 9. 10. 1944 aufgelöst.
U: 161. Inf.Div.; Korps-Abt. „A"; 161. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 241
E: 206 Lötzen, sp. 311 Modlin, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 241 * 10. 1. 1940 (7. Welle) aus der am 30. 11. 1939 gebildeten Nachr.Kp. 241 auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I; Aug. 1944 in Rumänien (Jassy) vernichtet.
U: 161. Inf.Div.; Korps-Abt. „A"; 161. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 241
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 241 = 161. Inf.Div.;
10. 11. 1943 Korps-Abt. „A";
27. 7. 1944 161. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 241 * 9. 1. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 241 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 in Rumänien (Jassy) vernichtet.
U: 161. Inf.Div.; Korps-Abt. „A"; 161. Inf.Div.
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Feldkommandantur 241 * 31. 7. 1941 im WK XI; Einsatz Pleskau (H.Gebiet Nord, Sich. Div. 207); wurde 20. 1. 1942 in Standort-Kdtr. Pleskau umbenannt; 1944 wieder in Feld-Kdtr. 241; zuletzt 1944/45 Ungarn.
E: 82 Göttingen, WK XI

Freiwilligen-Landesschützen-Btl. 241 * 21. 1. 1942 im WK I (aus Kriegsgefangenen?).
U: WK I Heydekrug; 1. 3. 1943 Labiau (Befestigungen Ostpreußen in Königsberg)
E: 1 Pr.Holland, WK I

Front-Stalag 241 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 im WK XVIII;
Dulag 241 (Kgf.Durchgangslager) seit 5. 4. 1941; 27. 8. 1944 in der Südukraine aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich (Nancy); als Dulag offenbar im Osteinsatz (schon ab 1941?)
E: I./138 (Geb.Jäg.) Leoben, WK XVIII

Marine-Flak-Abt. 241 * 26. 8. 1939 in Kiel (Elmschenhagen); 1941 5, sp. 8 Kpn. (davon die 7. aus der Bttr. Lützow); 1943 9, zuletzt 10 Bttrn.
U: 1. Mar.Flak-Rgt./I. Mar.Flak-Brigade

Flak-Rgt. 241 (kein Rgts.Stab)
I./Flak-Rgt. 241 * Sommer 1941 aus dem Stab/Res.Flak-Abt. 246, der 1./Fest.Flak-Abt. 32, der 1. und 2./Fest.Flak-Abt. 34, der 6./143 und der leichten Res.Flak-Bttr. 209 mit 5 Bttrn.; Jan. 1943 in Stalingrad bei der 9. Flak-Div. (Rgt. 91) vollständig vernichtet (320 Vermißte!). Nach Wiederaufstellung in Italien (Luftgaupostamt VII).
II./Flak-Rgt. 241 * 26. 8. 1939 in Menden/Westf. durch II./Flak-Rgt. 24 mit 5 Bttrn., die bis 1942 die Nummern 1–5 und dann 6–10 führten; 1941 Heeresgruppe Süd bei Koluft 11. Armee (Rgt. 18), 1942 bei 15. Div. (Rgt. 7), 1943 Stalino, Belgorod, Okt. im Rgt. 12 (17. Div.), Aug. 1944 bei Focsani in der 15. Div. (Rgt. 133), dann 1944/45 in Ungarn und am Plattensee (Luftgaupostamt XVII).
III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 241 * Sommer 1940 mit 3 Bttrn. im Luftgau VI; stand 1941/42 als II. im Flakscheinw.Rgt. 6, Winter 1942/43 durch die 5./387 auf 4 Bttrn. verstärkt und im Winter 1943/44 in Flakscheinwerfer-Abt. 468 umbenannt.

Res.Flak-Abt. 241 * 26. 8. 1939 in Iserlohn durch I./Flak-Rgt. 24 zu 5 Bttrn., gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./835 ab, jetzt
schwere Flak-Abt. 241 (o) mit 4 Bttrn.; Sommer 1943 vorübergehend eine 5. aus 3./453, die dann wieder 5./460 wurde; Sommer 1944 durch die 1.–4./906 auf 8 Bttrn. verstärkt; letzter Einsatz Süddeutschland (Luftgau V).

242

242. Infanterie-Division

(WK II, E 478 Stargard, Stolp; 6. 5. 1944 E 222 Wismar, WK II)

* 9. 7. 1943 als bodenständige Division im WK II in Groß-Born durch Umbenennung der dort seit dem 10. 6. aus Genesenden der 298. ID (WK VIII) in Aufstellung befindlichen Div. „A" befohlen; 16. 7. 1943 aufgestellt und am 3. 8. 1943 zu Ob.West verlegt mit:

Gren.Rgt. 917 I.–III.
Gren.Rgt. 918 I.–III.
Gren.Rgt. 919 I.–III.
Art.Rgt. 242 I.–III.
Div.Einheiten 242.

Am 28. 9. 1943 schieden Gren.Rgt. 919 und II./Art.Rgt. 242 aus der Division aus und traten zur 709. Inf.Div. über.(II./AR 242 als III./AR 669). Die Division hatte damit nur 2 Rgter. und je eine leichte und schwere Art.Abt. Daher wurde am 2. 10. 1943 die Eingliederung des für die 715. Inf.Div. aufgestellten Gren.Rgts. 765 beantragt und im November durchgeführt. Aus italienischem Beutegerät waren auf dem Kommandowege 3 leichte und 2 schwere Artillerie-Abteilungen gebildet worden, die gleichzeitig als II., V., VI., VII. und VIII. Abt. eingegliedert wurden. Die neuen Abteilungen wurden jedoch im Febr. 1944 wieder in der FpÜ gelöscht; auch die geplante Umgliederung der 10. Bttr. in eine IV. Abt. wurde nicht durchgeführt. Am 17. 4. 1944 wurden drei Ost-Btle. eingegliedert: das armen. II./9 als IV./917, das armen. I./198 als IV./918 und das aserbeidschan. 807 als IV./765. Die Division bestand also aus:

Gren.Rgt. 765 I.–IV.
Gren.Rgt. 917 I.–IV.
Gren.Rgt. 918 I.–IV.
Art.Rgt. 242 I.–III.
Div.Einheiten 242.

Die Division wurde nach der amerikanischen Landung in Südfrankreich in Toulon zerschlagen und formell 7. 10. 1944 aufgelöst. Stab und Nachr.Abt. bildeten Stab 189. ID und Nachr.Abt. 1089.

Unterstellung:

1943	Aug.	in Aufstellung BdE			Heimat	–
	Sept.	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Südfrankreich

1943	Okt./Nov.	z. Vfg.	19. Armee	„D“	Westen	Südfrankreich
	Dez.	Kniess	19. Armee	„D“	Westen	Toulon
1944	Jan./März	Kniess	19. Armee	„D“	Westen	Toulon
	April/Juli	LXII	19. Armee	„D“	Westen	Toulon
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 242 * März 1944 auf dem Kommando-Wege und 18. 8. 1944 etatisiert.
U: 242. Inf.Div.

Feldrekruten-Infanterie-Rgt. 242 * 3. 6. 1940 (Stab im WK XX) aus Ersatz-Bataillonen, die vorübergehend am 10./14. 6. 1940 mit zwei Schützen- und einer MG-Kp. nach Polen verlegt wurden: I. aus IEB 64 (z. Zt. Danzig, WK VI/XX); II. aus IEB 413 Insterburg, WK I; III. aus IEB 478 Rostock, WK II, dieses in Skierniwicze; das IV. wurde am 9. 6. 1940 aus den drei 16. (Feldrekruten-)Kpn. der Inf.(Ldschtz.) Rgter. 656, 657, 658 der 386. Inf.Div. (9. Welle) gebildet; 5./7. 7. 1940 wurden die Ersatzbataillone in die Heimatgarnisonen zurückverlegt, das IV. nach Boossen bei Frankfurt/Oder, wo es durch Mannschaften der anderen Btle. verstärkt wurde und 6. 8. 1940 das Ldschtz.Btl. 342 mit 6 Kpn. bildete.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, und IV. 1–3
U: Kdr. der Ersatztruppen 300

Artillerie-Rgt. 242 * 16. 7. 1943 als bodenständiges Rgt. in Groß-Born durch WK II; gab 28. 9. 1943 die II. Abt. als II./Art.Rgt. 669 an die 709. Inf.Div. ab, erhielt aber im November auf dem Kommandowege mit italienischem Beutegerät vorübergehend drei leichte und 2 schwere Abt. (II., V., VI., VII. und VIII.); die 10. Bttr. wurde März 1944 vorübergehend IV. Abt., dann jedoch 12. Bttr.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (schw.) 7–10 und zeitweise V.–VIII. Abt.
U: 242. Inf.Div.
E: 12 Schwerin; III. (schw.): E 48 Schwerin, WK II

Sturmgeschütz-Abt. 242 * 13. 11. 1942 in Jüterbog, WK III, für Tropenverwendung; 31. 12. 1942 auf Ostverwendung umgestellt; die 1. Bttr. schied aus und wurde als Sturmgeschütz-Bttr. 90 bei Hgr. Afrika verwendet und dort vernichtet; Abt. 12. 3. 1943 für Tropenverwendung wieder aufgestellt;
Sturmgeschütz-Brigade 242 seit 14. 2. 1944, wieder mit 3 Bttrn.
U: Heerestruppe, 1944 und 1945 bei der 10. Armee in Italien
E: 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 242 * 16. 7. 1943 in Groß-Born, WK II, zu 2 Kpn.; Aug. 1944 bei Toulon vernichtet.
U: 242. Inf.Div.
E: 12 Schwedt, WK II

Bau-Btl. 242 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; 10. 11. 1939 in
Festungs-Bau-Btl. 242 umgegliedert und auf 6 Kpn. verstärkt; 27. 6. 1942 umgegliedert in Fest.Bau-Btl. 27 (neuer Art); die 4. Kp. wurde Gesteinsbohrkp. 242.
U: Heerestruppe, Westen
E: 11 Dessau-Rosslau, Zerbst, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 242 * 16. 7. 1943 in Groß-Born durch WK II; wurde Okt. 1944 Inf.Div.Nachr.Abt. 1089 der 189. Inf.Div. (nach dem Rückzug aus Frankreich).
U: 242. Inf.Div.
E: 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 242 = 242. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 242 * 16. 7. 1943 in Groß-Born durch WK II; Aug. 1944 bei Toulon vernichtet.
U: 242. Inf.Div.
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Feldkommandantur 242 * 22. 7. 1941 im WK XII; Einsatz Kirowograd (H.Gebiet Süd, Sich.Div. 213); 15. 11. 1941 WBefh. Ukraine;
Oberfeldkommandantur 242 seit 4. 1. 1942; 1. 9. 1942 Kdt.Sich.Geb. Nikolajew-Dnjepropetrowsk; seit 18. 2. 1943 unter H.Gebiet Süd; 18. 9. 1943 H.Gebiet „A"; 10. 11. 1943 in Wien aufgelöst.
E: 417 Darmstadt, Saarburg, WK XII

Landesschützen-Btl. 242 * 21. 3. 1942 in Ebenrode, WK I, durch Abgaben des Ldschtz. Btls. 469 (WK VI);
Sicherungs-Btl. 242 seit 1. 6. 1942; Aug. 1944 aufgefrischt durch Ldschtz.Btle. 1008 und 1009.
U: WK I; 3. 4. 1942 Sich.Div. 286 (Rgt. 44, sp. 183) in Mittelrußland (Pinsk); Febr. 1944 2. Armee (Sich.Div. 203); Jan. 1945 Weichselbogen bei Gora Kalvaria, Reste zuletzt Danzig
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Marine-Artillerie-Abt. 242 * Mai 1940 im Lager Altengroden mit 3 Kpn,; Juni Einsatz bei Calais, sp. Cap Gris Nez.
U: M.Art.Rgt. 24; Seekdt. (Marko) Pas-de-Calais

Marine-Flak-Abt. 242 * 26. 8. 1939 auf H e l g o l a n d mit 4 Kpn.; 1940 durch die 1./213 auf 5 verstärkt, zuletzt 7 Bttrn. (1–6, 8).
U: Küstenbefh. Ostfriesland/Deutsche Bucht; Sept. 1944 Seekdt. Elbe-Weser

Res.Flak-Abt. 242 * 26. 8. 1939 in Iserlohn durch I./Flak-Rgt. 24 zu 5 Bttrn.; wurde 1943
gem. **Flak-Abt. 242** (v) und auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz 1944 in Belgien (Audenarde), zuletzt im Luftgau VI.

243

243. Infanterie-Division
(WK XVII, E I./486 Wels)

* 9. 7. 1943 als bodenständige Division auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim im WK XVII aus der dort seit dem 10. 6. (ursprünglich aus der 387. ID, WK VII) aufzustellenden Division „B"; 4. 8. 1943 zu Ob.West verlegt mit:

Gren.Rgt. 920 I.–III.
Gren.Rgt. 921 I.–III.
Gren.Rgt. 922 I.–III.
Art.Rgt. 243 I.–III.
Div.Einheiten 243.

Im Oktober wurde das III./Gren.Rgt. 920 nach Südrußland abgegeben (Einsatz bei Kertsch); am 5. 1. 1944 wurde die Division umgegliedert, I./921 und III./922 wurden aufgelöst und das Rgt. 921 in ein Radf.Rgt. umgegliedert; auch hatte die Division eine Panzerjäger-Abt. erhalten. Die Division wurde auf der Halbinsel Cotentin fast völlig vernichtet, das Rgt. 922 nach Cherbourg abgedrängt. Eine am 12. 8. 1944 befohlene Auffrischung durch die 182. Res.Div. kam daher nicht mehr zur Durchführung; Auflösung am 12. 9. 1944.

Unterstellung:

1943	Aug.	in Aufstellung BdE			Heimat	Döllersheim
	Sept.	z. Vfg.		„D"	Westen	Normandie
	Okt./Dez.	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Normandie
1944	Jan.	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Normandie
	Febr./April	LXXXIV	7. Armee	„D"	Westen	Normandie
	Mai/Juli	LXXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Aug. (Reste)	LXXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Normandie

Feldersatz-Btl. 243 * 5. 1. 1944 aus Abgaben der drei Inf.Rgter.; Juni 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 243. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 243 * 15. 10. 1939 in Danzig aus dem Danziger Inf.Rgt. 1 der Gruppe Eberhard, das am 24. 7. 1939 durch den Senat der Freien Stadt Danzig als Landespolizei-Rgt. I mit den Abt. 1–3 aus Polizei, SA und SS aufgestellt und am 1. 9. in

Danziger Inf.Rgt. 1 umbenannt worden war; 14. 8. 1940 aufgelöst; der Stab wurde Stab/Schützen-Rgt. 114 der 6. Pz.Div., das I. Btl. II./Schützen-Rgt. 304 der 2. Pz.Div., das II. wurde II./Schützen-Rgt. 394 der 3. Pz.Div., das III. Btl. wurde aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 60. Inf.Div., Frankreich
E: 243 Danzig, WK XX

Infanterie-Ers.Btl. 243 * 1. 11. 1939 aus dem Danziger Feldersatz-Btl./Gruppe Eberhardt, das am 7. 9. 1939 aus dem „V.G.A.D." (= Verstärkten Grenzaufsichtsdienst) gebildet worden war, den der Präsident der Danziger Zollverwaltung am 16. 7. 1939 aufgestellt hatte; 7. 10. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 120.
U: Kdtr. Danzig
Ersatztruppe für die 60. Inf.Div.

Panzerjäger-Abt. 243 * 21. 12. 1943 mit 3 Kpn. (die 3. Fla aus Königsberg); Juni 1944 in der Normandie vernichtet; Reste bildeten Stab und 2./Pz.Jg.Abt. 1176 der 176. ID (WK VI).
U: 243. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 243 * 21. 6. 1943 in Döllersheim, WK XVII, als bodenständiges Rgt. für Frankreich; Juni 1944 in der Normandie vernichtet und aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (schw.) 7–10
U: 243. Inf.Div.
E: 96 Wels; III. (schw.): E 109 Brünn, WK XVII

Sturmgeschütz-Abt. 243 * 10. 5. 1941 im WK III zu 3 Bttrn.; teilweise bei Stalingrad vernichtet, wieder aufgestellt mit gleichen Fp.Nummern;
Sturmgeschütz-Brigade 243 seit 14. 2. 1944;
Heeres-Sturmartillerie-Brigade 243 seit Winter 1944/45; März 1945 mit 4. Gren.Begl. Bttr.
U: Heerestruppe: 1942 bei 4. Pz.Armee in Südrußland (Hgr. B), Juni 1944 bei der 6. Armee bei Kischinew, Dez. 1944 von Altengrabow in den Westen (Euskirchen), Ardennenoffensive; zuletzt im WK III in Altengrabow zur Auffrischung
E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Pionier-Btl. 243 * 27. 7. 1943 in Döllersheim, WK XVII, zu 2 Kpn.; Juli 1944 in der Normandie vernichtet; Reste bildeten das Pi.Btl. 1553 der 553. Gren.Div.
U: 243. Inf.Div.
E: 86 Melk, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 243 * 2. 8. 1943 in Döllersheim, WK XVII, als bodenständige Abt.; Juli 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 243. Inf.Div.
E: 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 243 = 243. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 243 * 12. 8. 1943 in Döllersheim, WK XVII (bodenständig); nach Auflösung der Div. am 12. 9. 1944 Heerestruppe, zuletzt 7. Armee, Hgr. B in der Eifel.
U: 243. Inf.Div.; 1944 Heerestruppe
E: 17 (Fahr) Göding, WK XVII

Feldkommandantur 243 * 14. 7. 1941 im WK III; Einsatz H.Gebiet Süd, Sept. 1942 Woroschilowgrad (OFK Donez); 1943/44 1. Pz.Armee, 8. Armee, Befh.d.dt.Truppen Nordrumänien; 1944 vernichtet oder aufgelöst.
E: 169 Frankfurt/Oder, WK III

Landesschützen-Btl. 243 * 20. 3. 1942 im WK I durch Teilung aus dem Ldschtz.Btl. 664 des WK X;
Sicherungs-Btl. 243 seit 1. 6. 1942 und am 15. 10. 1942 in II./Sich.Rgt. 608 umbenannt.
U: Heerestruppe: Osten; ab 5. 4. 1942 Sich.Brig. 203, Sich.Div. 203 seit 1. 6. 1942
E: 10 Lüneburg, WK X

Marine-Flak-Abt. 243 * 26. 8. 1939 in Kolberg mit 4, später 5 Kpn.; Sept. 1939 aufgelöst.
U: Küstenbefh. Pommern

Marine-Flak-Abt. 243 * Mai 1944 in Rendsburg (Kanalbrücke) aus Teilen M.Flak-Abt. 251 mit 7 Bttrn. (1–6, 8).
U: I. Mar.Flakbrigade

Res.Flak-Abt. 243 * 26. 8. 1939 in Wuppertal durch I./Flak-Rgt. 24 Iserlohn zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./829 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 243 (o) mit jetzt 4 Bttrn. (4. aus der Lw.Sperrfeuer-Bttr. 126); Einsatz Insel Ischia und Afrika, auch Verluste im Mittelmeer, Mai 1943 in Tunis vernichtet; nur die 1. und 2. blieben als 4./247 und 3./287 bestehen.

Neuaufstellung 24. 3. 1944; die 1. und 2. aus schw.Flak-Bttrn. 5771 und 5772; im Sommer durch die schw.Flak-Bttrn. 10400, 10411 und 10419 auf 7 Bttrn. verstärkt. Einsatz im Luftgau VI (Duisburg).

244

244. Infanterie-Division
(WK I, E 311 Bischofsburg)

* 8. 9. 1943 als bodenständige Division im Raum Antwerpen (15. Armee) durch WK I aus der bei diesem seit 19. 6. aus Genesenden der Div. 340 in Aufstellung befindlichen Division „E", dazu Versorgungs-Einheiten der in Südrußland aufgelösten 39. ID:

Gren.Rgt. 932 I.–III.
Gren.Rgt. 933 I.–III.
Gren.Rgt. 934 I.–III.
Art.Rgt. 244 I.–III.
Div.Einheiten 244.

Die Gren.Rgter. 932 und 934 wurden 19. 4. 1944 durch ein IV. (Ost-)Btl. aus den Ost-Btlen. 666 und 681 verstärkt, seit 21. 7. 1944 IV. (russ.)Btl./932 und 934. Die Division wurde im August im Raum Marseille vernichtet. Der Durchbruch in das Elsaß gelang nur den beim IV. Lw.Feldkorps detachierten IV./932 und IV./934, die im Okt./Nov. bei der 19. Armee am Oberrhein standen und dann zur Aufstellung der Wlassow-Armee nach Münsingen kamen sowie den der 338. ID unterstellten II. und III./933, die am 19. 11. 1944 als II. und I. in das Gren.Rgt. 221 der 16. Volks-Gren.Div. eingegliedert wurden; die Division wurde am 7. 10. 1944 für aufgelöst erklärt.

Unterstellung:

1943	Okt.	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Antwerpen
	Nov./Dez.	z. Vfg.	15. Armee	„D"	Westen	Antwerpen
1944	Jan./April	Kniess	19. Armee	„D"	Westen	Marseille
	Mai/Juli	Kniess	19. Armee	„G"	Westen	Marseille
	Aug.	„Verbleib unbekannt"				

Feldersatz-Btl. 244 * März 1944 mit 5 Kpn.; Aug. 1944 in Südfrankreich vernichtet. U: 244. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 244 * 15. 10. 1939 in Danzig aus dem Danziger Inf.Rgt. 2 der Gruppe Eberhard, das am 24. 7. 1939 durch den Senat der Freien Stadt Danzig als Landespolizei-Rgt. II mit den Abt. 4–6 aus Polizei, SA und SS gebildet und am 1. 9. in Danziger Inf.Rgt. 2 umbenannt worden war; 14. 8. 1940 motorisiert und 15. 9. 1940 umbenannt in Inf.Rgt. 120 (mot.).

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 60. Inf.Div., Frankreich
E: 243 Danzig, WK XX

Artillerie-Rgt. 244 * 15. 9. 1943 bei Antwerpen durch WK I als bodenständiges Rgt.; Aug. 1944 in Südfrankreich bei Marseille-Toulon vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (schw.) 7–10
U: 244. Inf.Div.
E: WK I

Sturmgeschütz-Abt. 244 * 13. 6. 1941 im WK III zu 3 Bttrn.; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 3. 1943 in Jüterbog;
Sturmgeschütz-Brigade 244 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: Sept. 1942 bei der 6. Armee (Hgr. B) in Südrußland; nach Wiederaufstellung: Hgr. Mitte, Juni 1944 9. Armee bei Bobruisk, 14. Okt. 1944 nach Auffrischung von Altengrabow nach Breda/Niederlande, 10. 12. nach Gerolstein; Ardennenoffensive bei 5. Pz.Armee, zuletzt 15. Armee im Raum Köln
E: 200 Schweinfurt, WK XIII; 1. 5. 1942 E 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 244 * 15. 9. 1943 bei Antwerpen zu 2 Kpn.; Aug. 1944 in Südfrankreich bei Marseille-Toulon vernichtet.
U: 244. Inf.Div.
E: WK I

Bau-Btl. 244 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; 18. 1. 1940 in Heeres-Btl. umgegliedert; 15. 12. 1941 Bau-Btl. 244 (K) als Kriegsgefangenen-Btl.;
Baupionier-Btl. 244 seit 19. 8. 1943; die 4. Kp. seit 1944 turkestanisch.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Osten, 1942 2. Armee (Hgr. B), zuletzt 4. Armee Ostpreußen
E: 11 Zerbst, Halberstadt, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 244 * 15. 9. 1943 bei Antwerpen durch WK I; Aug. 1944 in Südfrankreich (Marseille-Toulon) vernichtet.
U: 244. Inf.Div.
E: WK I

Versorgungs-Einheiten 244 = 244. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 244 * 15. 9. 1943 bei Antwerpen aus dem Kodina 139 der aufgelösten 39. Inf.Div.; Aug. 1944 in Südfrankreich vernichtet.
U: 244. Inf.Div.
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Feldkommandantur 244 * 17. 7. 1941 im WK IV; Einsatz Witebsk (H.Gebiet Mitte, 286. Sich.Div.); 1943 4. Armee; 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und aufgelöst.
E: 31 Plauen, WK IV

Landesschützen-Btl. 244 * 21. 3. 1942 im WK I aus Abgaben des WK VIII;
Sicherungs-Btl. 244 seit 1. 6. 1942; wurde nach Einsatz im Osten 15. 1. 1943 I./Fest. Inf.Rgt. 712 in Dänemark.
U: Sich.Div. 203, Mittelrußland (Rgt. 613, 7. 5. 1942 Rgt. 34)
E: 8 Leobschütz/OS, WK VIII

Marine-Artillerie-Abt. 244 * Mai 1940 im Lager Altengroden; Juni Einsatz bei Calais mit 3 Kpn.; der Stab bildete MAA 282 und wurde ersetzt; 1942 hießen die Batterien: Prinz Heinrich, Ft. Lopin, Bastion II und Malo Terminus; 1943 verstärkt durch die Heeres-Küsten-Bttrn. 217, 227 mit 17 cm- und 334 mit 24 cm-Kanonen, zuletzt 8 Bttrn. (2–9); Okt. 1944 (nach der Invasion) aufgelöst.
U: M.Art.Rgt. 24; Seekdt. (Marko) Pas-de-Calais

Marine-Flak-Abt. 244 * 26. 8. 1939 in Wesermünde mit 4 Kpn., dann 6, 1941 8 Kpn., zuletzt 11 Bttrn.
U: Küstenbefh. Ostfriesland/Deutsche Bucht; Nov. 1944 Seekdt. Elbe-Weser

Res.Flak-Abt. 244 * 26. 8. 1939 in Bochum durch die II./Flak-Rgt. 24 Menden zu 5 Bttrn.; wurde Winter 1941/42 in II./Flak-Rgt. 46 in Finnland umbenannt;
schwere Flak-Abt. 244 (o): Wiederaufstellung mit 10 Bttrn. 1943 im Luftgau VI, dort eingesetzt und teilweise Luftgau III bei Kriegsende.

245

245. Infanterie-Division

(WK V, E 14 Mülhausen/Elsaß)

* 8. 9. 1943 als bodenständige Division im Raum Rouen (15. Armee) durch WK XI aus der bei diesem in Bergen-Belsen seit dem 19. 6. 1943 aus Genesenden und Trossen der 323. Inf.Div. (WK V) in Aufstellung befindlichen Division „D“:

Gren.Rgt. 935 I.–III.
Gren.Rgt. 936 I.–III.
Gren.Rgt. 937 I.–III.
Art.Rgt. 245 I.–III.
Div.Einheiten 245.

Das Artillerie-Rgt. erhielt März 1944 eine Fla-Kp. (11. Bttr.), die im Juli zur Aufstellung einer Pz.Jg.Abt. 245 diente. Das Füsilier-Btl. 245 wurde nach dem Rückzug aus Frankreich durch die Schnelle Abt. 505 aufgestellt. Die Division kam in Schleswig-Holstein in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Okt.	z. Vfg.	–	„D“	Westen	Rouen
	Nov./Dez.	z. Vfg.	15. Armee	„D“	Westen	Rouen
1944	Jan./April	LXXXI	15. Armee	„D“	Westen	Dieppe
	Mai/Juli	LXXXI	15. Armee	„B“	Westen	Dieppe
	Aug.	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Belgien
	Sept.	LXXXIX	15. Armee	„B“	Westen	Belgien
	Okt.	LXXXVIII	15. Armee	„B“	Westen	Tilburg
	Nov.	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Breda
	Dez.	z. Vfg.	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
1945	Jan./Febr.	LXXXIX	1. Armee	„G“	Westen	Nord-Elsaß
	März	z. Vfg.		Ob.West	Westen	Niederrhein
	April (Rest)	II. Fs.	1. Fs.Armee	Nordwest	Westen	Norddeutschland

Feldersatz-Btl. 245 * Febr. 1944 in Nordfrankreich mit 3 Kpn.
U: 245. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 245*) * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, aus Personalabgaben des WK XIII; tschechisches Gerät, die 13. Kp. zunächst als Granatwerfer-Kp. (aufgelöst 15. 1. 1941); Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt im WK XIII; 13. 12. 1941 eine 13. IG-Kp. aus der 13./Inf.Rgt. 358 (205. ID);
Grenadier-Rgt. 245 seit 15. 10. 1942; das II. Btl. 1943 aufgelöst; März/Mai 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Deba/GG aufgefrischt; I. aufgelöst und durch Rgts.Gruppe 591 (Div.Gruppe 323) ersetzt, III. wurde II. Btl.; Jan. 1945 im Weichselbogen bei Baranow vernichtet, Reste nach Glogau, April 1945 in der FpÜ gelöscht.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 88. Inf.Div.: 1940 Frankreich; Aug. beurlaubt im WK XIII, Febr. 1941 wieder aufgerufen; Besatzung in Nordwestfrankreich; 1942 Mittelrußland (Kursk, Woronesch), 1943 Nordukraine (Sumy, Kiew), 1944 Tscherkassy; nach Auffrischung: Cholm, dann Baranow-Brückenkopf bis Jan. 1945
E: 213 Erlangen, WK XIII

Panzerjäger-Abt. 245 * Juli 1944 zu 3 Kpn. mit der 11. (Fla)Bttr./Art.Rgt. 245 als Stamm.
U: 245. Inf.Div.
E: WK V

Füsilier-Btl. 245 * Januar 1945 in den Niederlanden zu 3 Kpn. aus der Schnellen Abt. 505 (WK V).
U: 245. Inf.Div.
E: WK V

Artillerie-Rgt. 245 * 21. 9. 1943 im Raum Rouen als bodenständiges Rgt. durch WK XI; erhielt März 1944 eine Fla-Kp. 2 cm, die 11. Bttr. wurde und im Juni die Panzerjäger-Abt. 245 bildete.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (schw.) 7–10, zeitweise 11 (Fla)
U: 245. Inf.Div.
E: WK V

Sturmgeschütz-Abt. 245 * 13. 6. 1941 im WK III zu 3 Bttrn.; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet;
Wiederaufstellung 10. 4. 1943 in Jüterbog;
Sturmgeschütz-Brigade 245 seit 14. 2. 1944; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.

---

*) Schwarz, Andreas: Chronik des Inf.Rgts. 245, Teil 1, Fürth/Bayern (Eckert), 1964

U: Heerestruppe: Juli 1941 bei AOK 17 in Südrußland, Sept. 1942 bei der 6. Armee (Hgr. B); nach Wiederaufstellung: Hgr. Mitte, Juni 1944 bei der 3. Pz.Armee
E: 200 Schweinfurt, WK XIII; 1. 5. 1942 E 300 Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 245 * 21. 9. 1943 im Raum Rouen durch WK XI.
U: 245. Inf.Div.
E: WK V

Bau-Btl. 245 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; später auf Wehrmacht und 1941/42 als Bau-Btl. (K) auf Kriegsgefangene umgestellt;
Baupionier-Btl. 245 seit 19. 8. 1943, dazu eine 5. turkest.Kp.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Osten, 1942 11. Armee, Hgr. A, zuletzt 1945 8. Armee Slowakei
E: 11 Zerbst, Halberstadt, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 245 * 21. 9. 1943 im Raum Rouen durch WK XI.
U: 245. Inf.Div.
E: WK V

Versorgungs-Einheiten 245 = 245. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 245 * 21. 9. 1943 im Raum Rouen durch WK XI.
U: 245. Inf.Div.
E: WK V

Feldkommandantur 245 * 24. 7. 1941 in Stuttgart, WK V; Einsatz zunächst Poltawa (H.Gebiet Süd); 1942 H.Gebiet Don, Sept. 1942 Krassny Saultin (OFK Donez); 1944 Transnistrien, Nordrumänien, 1945 Slowakei (1. Pz.Armee) bis Kriegsende.
E: 380 Heilbronn, WK V

Landesschützen-Btl. 245 * 21. 3. 1942 im WK I;
Sicherungs-Btl. 245 seit Sommer 1944; Juli 1944 bei Schaulen vernichtet, Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: WBefh. Ostland
E: WK XIII

Res.Flak-Abt. 245 * 26. 8. 1939 in Oberhausen durch die II./Flak-Rgt. 24 Menden zu 5 Bttrn.; die 5. wurde im Winter 1942/43 4./810; die Abt.

schwere Flak-Abt. 245 (o) im Sommer 1943 mit 4, dann 6 Bttrn. (die 5. und 6. aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 245 und 246); dann wurden im gleichen Sommer 1943 die 2., 3., 5. und 6. als schw.Flak-Bttrn. 1510, 3704, 2./549 und 5./331 abgegeben, ersetzt (2. aus 4./386) und auf 8 schwere Bttrn. verstärkt; Einsatz: Luftgau VI; der Stab wurde 1944 aufgelöst.

246

246. Infanterie-Division

(WK XII, E 352 Worms, Saarburg, Trier, Luxemburg)

* 26. 8. 1939 im WK XII als Division 3. Welle durch Landwehr-Kdr. D a r m s t a d t mit:

Inf.Rgt. 313 I.–III. durch Ausb.Leiter Heidelberg
Inf.Rgt. 352 I.–III. durch Ausb.Leiter Darmstadt (?)
Inf.Rgt. 404 I.–III. durch Ausb.Leiter Wiesbaden (?)
Art.Rgt. 246 I.–IV.
Div.Einheiten 246.

Am 7. 2. 1940 erfolgte die Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. der Inf.Rgter. in MG-Kpn., die Auflösung der 15. (Pi.)Kpn. und die Verminderung der Aufkl.Abt. auf eine verst. Aufkl.Schwadron. Das II. Btl./Inf.Rgt. 352 wurde als III./621 an die 554. (Oberrhein-) Div. abgegeben und ersetzt. Vom August 1940 bis Februar 1941 war die Division im WK XII beurlaubt. Nach Wiedereinberufung schied am 1. 3. 1941 die Panzerjäger-Abt. und die IV. Abt. des Art.Rgts. (als IV./239) aus, auch wurden die drei 13. Kpn. der Inf. Rgter. als 13./283, 13./284 und 13./287 an die 96. Inf.Div. abgegeben. Am 31. 12. 1941 trat vor dem Abtransport nach dem Osten das Inf.Rgt. 313 zu der in Frankreich bleibenden 337. Inf.Div. über; die 246. Inf.Div. erhielt dafür im Tausch das

Inf.Rgt. 689 I.–III. von der 337. ID (14. Welle, WK VII)

zugewiesen; 1942 wurden die Btle. III./352, III./404 und II./689 aufgelöst; am 21. 4. 1943 auch das Rgt. 352 unter Bildung eines Div.Btls. 246: das I. Btl. trat zum Gren.Rgt. 404, das II. zum Gren.Rgt. 689 als drittes Btl. Die Division wurde damit zweigliedrig (Rgt. 404 und 689 zu je 3 Btlen.). Am 2. 11. 1943 wurde das Gren.Rgt. 268 der 113. Inf.Div. mit seinen drei Btlen. als II./404, II./689 und Div.Füs.Btl. in die Division eingeteilt und die entsprechenden Btle. aufgelöst. Die Pz.Jäger-Abt. war am 7. 6. 1943 wieder errichtet worden; am 15. 2. 1944 erhielt auch das Art.Rgt. wieder eine IV. Abt. aus der I./Art.Rgt. 137 der aufgelösten 137. Inf.Div.; mit Vfg. vom 7. 7. 1944 sollte das Gren.Rgt. 352 als drittes Rgt. der Division aus I./689 und II./404 wieder gebildet werden; III./689 sollte in I./689 und III./404 in II./404 umbenannt werden. Ob es dazu kam, ist fraglich, da die Division im Juni/Juli 1944 bei der 3. Pz.Armee im Raum Witebsk vernichtet wurde. Sie wurde am 3. 8. 1944 für aufgelöst erklärt.

246. Volks-Grenadier-Division

(WK XIII, E 72 Pardubitz)

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte mit anderem Ersatz-Wehrkreis am 15. 9. 1944 als Volks-Gren.Division 32. Welle durch die Umbenennung der 565. Volks-Gren.Div., die sich seit dem 3. 8. 1944 als Schatten-Div. Mähren auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz in Aufstellung befand:

Gren.Rgt. 352 I., II. aus Gren.Rgt. 1153
Gren.Rgt. 404 I., II. aus Gren.Rgt. 1154
Gren.Rgt. 689 I., II. aus Gren.Rgt. 1155
Art.Rgt. 246 I.–IV. aus Art.Rgt. 1565
Div.Einheiten 246 (dabei Füs.Kp. 246) aus Div.Einheiten 1565.

Nach dem Einsatz bei Aachen wurden der Division weitere Teile zugeführt und Ende Okt./Anfang Nov. eingegliedert: Luftw.Fest.Btl. XVIII, Fest.MG-Btl. 34 (als Felders. Btl. 246), Schnelle Abt. 503, 504, 506 (als Gren.Rgt. 404), Res.Gren.Btl. 453 (Aachen) der Div. 526 und das Volkssturm-Btl. Trier, dazu von der aufgelösten 49. Inf.Div.: I./Gren.Rgt. 148 (als I./689), Füs.Btl. 149 (als Füs.Btl. 246) und I./Art.Rgt. 149 (als I./Art.Rgt. 246) sowie das Feldersatz-Btl. Wegelein (als II./352). Die Division geriet im Raum Frankfurt/Main in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 246. Inf.Div.:

1939	Sept./Dez.	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	XXV	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
	Mai/Juni	XXXVII	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juli/Dez.	beurlaubt im WK XII			Heimat	Saarpfalz
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK XII			Heimat	Saarpfalz
	März/Dez.	LIX	7. Armee	„D“	Westen	NW-Frankreich
1942	Jan.	LIX	7. Armee	„D“	Westen	NW-Frankreich
	Febr./April	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew, Bjeloje
	Mai/Juli	Esebeck	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew, Bjeloje
	Aug./Nov.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew, Bjeloje
	Dez.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew, Bjeloje
1943	Jan./März	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew, Bjeloje
	April/Juli	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Aug.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Sept.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt. (Kgr.)	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Nov.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Dez.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Febr./Juni	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Juli	„Verbleib unbekannt“				

b) als 246. Volks-Gren.Div.:

1944	Sept.	z. Vfg. BdE				
	Okt.	LXXXI	7. Armee	„B“	Westen	Aachen
	Nov.	LXXXI	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Ardennen

1944	Dez.	z. Vfg.	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Ardennen
1945	Jan.	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Ardennen
	Febr.	LXVII	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Ardennen
	März	z. Vfg.	7. Armee	„B“	Westen	Hunsrück
	April	XIII	1. Armee	„G“	Westen	Mittelrhein

Feldersatz-Btl. 246 * 15. 6. 1943; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet; Nov. 1944 (FpÜ: Febr. 1945) aus dem der Div. zugeteilten Fest.MG-Btl. 34 wieder gebildet.
U: 246. Inf.Div.; 1944 246. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 246 * 26. 8. 1939 in Heidelberg, WK XII, als Stab für die Ers.Btle. der 246. Inf.Div. (3. Welle); 11. 11. 1939 nach Pleschen/Warthegau und 10. 8. 1940 nach Trier, WK XII, zurückverlegt; 25. 6. 1941 als Besatzung nach Luxemburg;
Grenadier-Ers.Rgt. 246 am 7. 11. 1942; stellte Sept. 1944 die Kampfgruppe 5/XII für die Div. Nr. 462 auf; Einsatz bei Metz/Diedenhofen; danach aufgelöst (?).
G: 1939 IEB 313 Heidelberg, 352 Worms, 404 Mannheim
1940 IEB 313 Pleschen, 352 Jarotschin, 404 Ostrowo
1940 IEB 313 Trier, 352 Saarburg, 404 Trier
1943 GEuAB 125 (Grz.) Saarbrücken, 313 Arlon, 352 Luxemburg
U: Div. 182; 10. 6. 1942 Div. 172; 26. 1. 1943 Div. 462

Infanterie-Rgt. 246*) * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus Personalabgaben des WK VII (Stab und I.: E 62 Landshut, II.: E 423 Neuburg, III.: E 91 Kempten); tschechisches Gerät, die 13. Kp. bis 15. 1. 1941 Granatwerfer-Kp.; Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; erhielt 23. 12. 1941 wieder eine 13. Kp. als IG-Kp. aus der 13./335 (205. Inf.Div.);
Grenadier-Rgt. 246 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 wurde das Rgt. mit I. und III. Btl. aufgelöst; nur das II. Btl. trat unter Beibehalt seiner Bezeichnung zum Gren.Rgt. 248 als dessen II. Btl.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 88. Inf.Div.: 1940 Frankreich, Aug. beurlaubt im WK XIII, Febr. 1941 wieder aufgerufen; Besatzung in Nordwestfrankreich; 1942 Mittelrußland (Kursk, Woronesch), 1943 Sumy, Kiew
E: WK VII, verschieden wie Aufstellungsorte, seit 1. 3. 1941 Stab und I.: E 316 Augsburg, III: E 320 Ingolstadt

Panzerabwehr-Abt. 246 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Darmstadt im WK XII;
Panzerjäger-Abt. 246 seit 1. 4. 1940; Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; 1. 3. 1941 bei Einberufung aufgelöst, bildete Stab/Aufkl.Abt. 299, die 2. und 3. Kp. 3./240 (170. ID) und 3./229 (197. ID), nur die 1. Kp. blieb bei der Division; 7. 6. 1943 wieder auf eine Pz.Jg.Abt. mit 2 Kpn. erweitert (2. aus 14./IR 352); 1943 bildete die 1. Kp.

*) Wensauer, Matthias: Chronik des Inf.Rgts. 246, Fürth/Bayern (Eckert), 1962.

die 4./Armee-Pz.Jg.Abt. 742; dafür kam eine 3. Fla-Kp. hinzu; auch eine Sturmgeschütz-Abt. 1246 wurde eingegliedert; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 aus der Pz.Jg.Abt. 1565 der 565. Volks-Gren. Div. (32. Welle).
U: 246. Inf.Div.; Sept. 1944 246. Volks-Gren.Div.
E: 33 Landau, WK XII

Aufklärungs-Abt. 246 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Darmstadt im WK XII 8. 2. 1940 auf eine Radf.Aufkl.Schw. 246 reduziert.
U: 246. Inf.Div.
E: 6 Darmstadt, WK XII

Divisions-Btl. 246 * 21. 4. 1943 aus dem Stab des aufgelösten Gren.Rgts. 352 mit 1. Aufkl. Schw. (aus Radf.Aufkl.Schw. 246), zwei Gren.Kpn. und einer schweren Kp. (aus 13. und 14./352);
Div.Füsilier-Btl. 246 seit 26. 7. 1943 ; am 2. 11. 1943 ersetzt durch III./Gren.Rgt. 268 der 113. ID; nur die 1. Schwadron erhielt am 25. 2. 1944 Kavallerie-Tradition; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
Wiederaufgestellt Nov. 1944 aus der (am 15. 9. 1944 aus der Füs.Kp. 1565 der 565. Volks-Gren.Div. gebildeten) Füs.Kp. 246, dann aber im Nov. ersetzt durch das Füs.Btl. 149 der aufgelösten 49. Inf.Div.
U: 246. Inf.Div.; 1944 246. Volks-Gren.Div.

Artillerie-Rgt. 246 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Darmstadt im WK XII; 7. 3. 1941 die 3., 6. und 9. Bttr. zu Neuaufstellungen nach Weinheim abgegeben und ersetzt; die IV. Abt. wurde 13. 3. 1941 IV./Art.Rgt. 239 und zunächst nur durch eine am 20. 7. 1942 gebildete 10. Bttr. ersetzt; 14. 10. 1941 wurde die 4. Bttr. in 3./Art.Rgt. 140 der 22. Pz.Div. und im Dez. die 7. in 6./319 umbenannt; sie wurden am 20. 12. durch 6. und 7./211 ersetzt; am 15. 2. 1944 erhielt das Rgt. wieder eine IV. Abt. aus der I./Art.Rgt. 137 der aufgelösten 137. ID (11. Welle); Juni 1944 wurde das Rgt. bei Witebsk vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 aus dem Art.Rgt. 1565 der in Milowitz aufgestellten 565. Volks-Gren.Div.; Nov. 1944 wurde die I. Abt. durch die I./Art.Rgt. 149 der aufgelösten 49. ID ersetzt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 10
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 246. Inf.Div.; 1944 246. Volks-Gren.Div.
E: 246 Mainz, Trier, Toul; 1942 E 34 Trier; schw.Abt.: E 69 Mannheim, WK XII

Artillerie-Ers.Abt. 246 * 27. 8. 1939 in Mainz-Gonsenheim, WK XII, mit 3 leichten, 1 schw.Batterie; 12. 11. 1939 nach Kalisch/Warthegau in den WK XXI und am 13. 8. 1940 nach Koblenz, am 10. 9. 1940 nach Trier in den WK XII zurückverlegt; 7. Juli 1942 nach Toul als Besatzung und dort am 16. 10. 1942 aufgelöst.
U: Div. 182

Pionier-Btl. 246 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Darmstadt im WK XII; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet; Wiederaufstellung 15. 9. 1944 durch Pi. Btl. 1565 der 565. Volks-Gren.Div. (2 Kpn.).
U: 246. Inf.Div.; 1944 246. Volks-Gren.Div.
E: 34 Koblenz, WK XII

Bau-Btl. 246 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; später auf Wehrmacht umgestellt; die Umstellung auf ein Kriegsgefangenen-Btl. wurde April 1942 widerrufen;
Baupionier-Btl. 246 seit 19. 8. 1943; August 1944 in der Südukraine vernichtet und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Osten, 1942 4. Pz.Armee (Hgr. B)
E: 11 Zerbst, Halberstadt, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 246 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Darmstadt, WK XII; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet; 15. 9. 1944 aus der Div.Nachrichten-Abt. 1565 der 565. Volks-Gren.Div. wieder errichtet.
U: 246. Inf.Div.; 1944 246. Volks-Gren.Div.
E: 33 Wiesbaden; 31. 12. 1940 E 34 Koblenz, WK II

Versorgungs-Einheiten 246 = 246. Inf.Div.;
Sept. 1944: 246. Volks-Gren.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 246 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Darmstadt, WK XII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 246 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet; als
Div.Versorgungs-Rgt. 246 am 15. 9. 1944 aus dem Div.Vers.Rgt. 1565 der 565. Volks-Gren.Div. wieder errichtet.
U: 246. Inf.Div.; 1944 246.Volks-Gren.Div.
E: 36 (Kraftf.) Trier, WK XII

Feldkommandantur 246 * 17. 7. 1941 im WK VI; Einsatz Kriwoi Rog (H.Gebiet Süd, Sich.Div. 444); 16. 11. 1941 WBefh. Ukraine, wurde 1. 3. 1942 Wehrmacht-Kdtr. Dnjepropetrowsk (ztw. Saporoshje); 28. 2. 1943 H.Gebiet Süd; 22. 10. 1943 in den Raum München verlegt und 31. 1. 1944 im WK VII aufgelöst.
E: 474 Mülheim/Ruhr, WK VI

Landesschützen-Btl. 246 * 23. 3. 1942 im WK I zu 5 Kpn. aus Abgaben anderer Btle. (3. und 4./236, 9./237, 1./Verfügungs-Btl. Königsberg); Winter 1944/45 aufgelöst.
U: WK I, 1943 Haynowka, 1945 Memel
E: 1 Pr.Holland, WK I

Marine-Flak-Abt. 246 * 1. 11. 1940 in Ostfriesland (Harlingen) aus der 10.–18. Kp./M.Flak-Abt. 236 mit 9 Kpn.; 1942 7, zuletzt 8 (einschl. Bttr. Schiermonikoog).
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht; März 1942 im 6. Mar.Flak-Rgt.

Res.Flak-Abt. 246 * Anfang 1940 im Luftgau VI (Ers.Abt. 24 Iserlohn), nur Stab, der 1942 in Stab I./Flak-Rgt. 241 umbenannt wurde;

schwere Flak-Abt. 246 (v): zweite Aufstellung im Winter 1942/43 mit 4 Bttrn. aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 41, 268, 269 und 271; 1944 verstärkt durch die 9./532 auf 5 und Ende des Jahres (jetzt als gem.Flak-Abt.) durch die leichte Bttr. 7./282 um eine 7. Bttr., Einsatz zuletzt Luftgaue VI und XIV.

247

Infanterie-Rgt. 247 * 6. 3. 1940 in Ostpreußen durch Umbenennung des Landwehr-Inf.Rgts. 161; das IV. (Feldrekr.)Btl. wurde 1. 6. 1940 Feldersatz-Btl./IR 247 und 22. 6. 1940 Felders.Btl. 311; 31. 7. 1940 aufgelöst; die drei Btle. wurden selbständige Heimat-Wach-Btle. im WK XIII, sp. WK VII; im Okt. I./247 in Inkoven, II./247 in Wartenberg und III./247 in Haag; am 15. 11. 1940 bildeten sie im WK II die Btle. III./570, III./571 und III./572 der 302. Inf.Div. (13. Welle); die 13. Kp. war 11./Schtz.Rgt. 304 der 2. Pz.Div., die 14. Kp. 2./Pz.Jg.Abt. 292 (8. Welle) geworden.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und IV. (Feldrekr.) 15–18
U: 311. Inf.Div.: Oberost, Grenzabschnitt Nord; 14. 5. 1940 WK I; 8. 6. 1940 WK XIII
E: 346 Allenstein, Iglau, WK I

Bau-Btl. 247 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; wurde Sommer 1940 in Nachschub-Btl. 549 umgegliedert.
U: Heerestruppe
E: 11 Zerbst, WK XI

Feldkommandantur 247 * 14. 7. 1941 in München, WK VII; für Leningrad vorgesehen (H.Gebiet Nord, Sich.Div. 281), blieb in Narwa; 1943 bei 3. Pz.Armee in I d r i z a und Aug. 1943 aufgelöst (Feldkasse erst 1944).
E: 7 (Ldschtz.) Berchtesgaden, WK VII

Res.Flak-Abt. 247 * Sommer 1940 im Luftgau VI durch Ers.Abt. 24 Iserlohn zu 5 Bttrn.; gab 1943 die 4. als le.Flak-Bttr. 2047 und die 5. als 3./647 ab, jetzt
schwere Flak-Abt. 247 (v) mit 4 Bttrn. (4. aus 1./243); Ende 1944 aufgelöst, die Bttrn. wurden 5. und 6./334 und 5. und 6./237 in Italien.

248

Feldersatz-Btl. 248 * 20. 3. 1941 aus Felders.Btl. 239; 2. 11. 1943 Reste Felders.Btl. 223 eingegliedert.
U: 168. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 248 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus Personaleinheiten des WK XVII (Stab: I./134 Wien, I. und II.: E II./132 Znaim, III.: E II./133 Linz); tschechisches Gerät, die 13. Kp. bis 15. 1. 1941 als Granatwerfer-Kp.; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK XIII beurlaubt; erhielt 23. 12. 1941 die 13./Inf.Rgt. 353 (205. Inf.Div.) als neue 13. MG-Kp.;
Grenadier-Rgt. 248 seit 15. 10. 1942; das II. Btl. war 1943 aufgelöst worden, das III. bildete 2. 11. 1943 das Div.Füsilier-Btl. 188, sp. 88; als II. Btl. trat das II./Gren. Rgt. 246 zum Rgt., behielt aber seine Bezeichnung; Jan. 1945 wurde das Rgt. im Weichselbogen bei Baranow vernichtet; Reste kamen nach Glogau; April 1945 wurde das Rgt. in der FpÜ gelöscht.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II./246 5–8, 13, 14
U: 88. Inf.Div.: 1940 Frankreich; Aug. beurlaubt, Febr. 1941 wieder aufgerufen; Besatzung in Nordwestfrankreich; 1942 Mittelrußland (Kursk, Woronesch), 1943 Nordukraine (Sumy, Kiew), 1944 Tscherkassy; nach Auffrischung: Cholm, dann Baranow-Brückenkopf bis Jan. 1945
E: WK XVII wie die Aufstellungsorte; 1944 E 213 Laun, WK XVII (?)

Panzerabwehr-Abt. 248 * 21. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Görlitz, WK VIII, aus dem Stab/Pz.Abw.Abt. 239 (3. Welle, WK VIII) mit 1 Pz.Abw. und 1 Radf.Kp.;
Panzerjäger-Abt. 248 seit 4. 4. 1940; 8. 6. 1940 auf 3 Kpn. verstärkt durch die 5./Fest. Stamm-Btl. 1 und später eine Kp. aus 2./Pz.Jg.Abt. 181; gab 5. 11. 1940 den Stab zu Neuaufstellungen nach Güstrow ab, wurde ersetzt; 2. 11. 1943 reduziert auf eine Pz.Jg.Abt. 248; als Abt. am 10. 3. 1944 mit einer 3. Fla-Kp. aus WK XVIII und einer aus den Resten des Pz.Zerst.Btls. 473 gebildeten Sturmgesch.Abt. 1248, diese Nov. 1944 durch 3./87 ersetzt.
U: 168. Inf.Div.: Westen, 1941 Südrußland (Kiew, Belgorod), 1942 Charkow, Donbogen, 1943 Belgorod, Charkow, 1944 Winniza, „Hube"-Kessel, Karpaten, 1945 Baranow, Schlesien
E: 8 Breslau-Rosenthal, WK VIII

Radfahr-Abt. 248 * Sommer 1942 in Südrußland zu 4 Schwadronen mit der am 1. 12. 1939 aufgestellten Radf.Schwadron 248 als Stamm;
Aufklärungs-Abt. 248 seit 1. 4. 1943; 2. 11. 1943 die 3./Aufkl. 223 eingegliedert und 27. 11. 1943 in Div.Füs.Btl. (A.A.) 168 umbenannt.
U: 168. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 248
E: 8 Oels, WK VIII

leichte Artillerie-Abt. 248 * 1..12. 1939 (7. Welle) in Liegnitz aus Art.Ers.Abt. 162, wurde 15. 1. 1940 an die 164. Inf.Div. abgegeben und dort umbenannt in II./Art.Rgt. 220.
U: 168. Inf.Div., in Aufstellung: Görlitz

Artillerie-Rgt. 248 * 5. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Görlitz, WK VIII, aus Stab III./Art. Rgt. 239 (WK VIII) und I./Art.Rgt. 209 (WK IV) zu 6 Bttrn.; 16. 5. 1940 auf 9 Bttrn. verstärkt; gab 15. 10. 1940 Stab und 2. Bttr. an die 332. Inf.Div. (14. Welle) ab, die ersetzt wurden; dazu 30. 12. 1940 die schwere Art.Abt. 759 (Heeresartillerie, WK VIII) als IV. Abt. und am 25. 8. 1942 aus zwei in Munsterlager aufgestellten Werfer-Bttrn. (7. und 8. Bttr.) eine V. Abt.; 2. 11. 1943 die I. Abt. aufgelöst und dafür die II./Art.Rgt. 223 als I./223 unterstellt, die am 27. 7. 1944 in I./248 umbenannt wurde. Nach der Zerschlagung im Baranow-Brückenkopf wurde die I. Abt. aufgelöst, die II. in I. umbenannt und eine neue II. aus II./Art.Rgt. 304 gebildet.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–8
1940 I. 1–3, II. 5–6, III. 7–9, IV. 10–12
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6, V. 7–8, IV. 9–11
1943 I./233 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, V. (Wf.) 13–14
U: 168. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 248
E: 8 Bielitz; schw.Abt.: E 44 Neisse, WK VIII; V. (Werfer): E 11 (Werfer) Verden, WK X

Pionier-Btl. 248 * 15. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Görlitz, WK VIII, aus den zwei am 1. 12. 1939 aufgestellten Kpn. 1./248 und 2./248 und (am 9. 2. 1940) einer 3. aus 15./Inf.Rgt. 366; 23. 10. 1940 Abgabe der 1. Kp. an die 332. Inf.Div. (14. Welle); wurde ersetzt; 2. 9. 1943 Auflösung der 1. Kp., ersetzt durch 1./223.
U: 168. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 168
E: 8 Neisse, WK VIII

Bau-Btl. 248 * 26. 8. 1939 im WK XI durch die RAD-Abt. 184; 15. 1. 1940 unter Abgabe der RAD-Führer in Heeres-Btl. umgebildet; die 3. Kp. wurde 16. 3. 1943 3. (armen.) Kp.;
Baupionier-Btl. 248 seit 19. 8. 1943; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: Heerestruppe: 1940 Westen, 1941 Osten, 1942 Hgr. Mitte bei Kodeis 4
E: 11 Zerbst, Halberstadt, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 248 * 15. 1. 1940 (7. Welle) aus einer am 2. 12. 1939 errichteten Kp.
U: 168. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 248
E: 8 Breslau, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 248 = 168. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 248 * 17. 1. 1940 im Raum Görlitz, WK VIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 248 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 248 seit 1. 9. 1944.
U: 168. Inf.Div.; Einsatz siehe: Pz.Jg.Abt. 248
E: 28 (Kraftf.) Sagan, WK VIII

Feldkommandantur 248 * 25. 7. 1941 in Innsbruck, WK XVIII, zeitweise in Dnjepropetrowsk (H.Gebiet Süd, Div. 213); 12. 1. 1943 Einsatz als Flüchtlingsstab A, sp. Süd; 2. 8. 1943 in den WK XVII zurückverlegt und 4. 9. 1943 aufgelöst.
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 248 * Sommer 1940 im Luftgau VI (Ers.Abt. 24 Iserlohn) zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 248 (o) im Winter 1942/43 mit 4 Bttrn. (4. aus 5./133); Winter 1943/44 unter Auflösung der 2. (wurde 5./650) und 4. durch 1.–3./450 auf 5 Bttrn. verstärkt; Einsatz im Luftgau VI.

Luftnachrichten-Rgt. 248 * Jan. 1945 auf dem Kommandowege ohne Eintragung in die FpÜ aus dem Stab/Flugmelde-Rgt. Südost, I. und II. aus den Flugmelde-Meß-Abt. z. b. V. 13 und 14, die Kpn. größtenteils aus dem Flugmelde-Rgt. Südost ohne Veränderung ihrer Bezeichnungen; Stab und I. Agram (5. in Laibach), II. Brod (11. in Serajewo).
G: I. 1–5, II. 10–14
U: 8. Jagd-Div., Ostmark

249

249. Infanterie-Division

* 22. 3. 1945; Tarnbezeichnung für die im Bereich Hoek van Holland an der niederländischen Küste eingesetzten Einheiten, um größere Kräfte vorzutäuschen.

Tarnbezeichnungen:	offen:
249. Inf.Div.	= Fest.Kdt. Hoek van Holland
Gren.Rgt. 197	= Abschnitt Scheveningen (II./Fallschirmjäger-Rgt. 31)
Gren.Rgt. 623	= Festung Hoek van Holland (IV./Fallschirmjäger-Rgt. 31)
Gren.Rgt. 709	= desgl.
Div.Füs.Btl. 249	
Pz.Jäger-Abt. 949	
Div.Einheiten 1949.	

Die Tarnbezeichnungen wurden in allen dienstlichen Unterlagen angewandt, so auch in der Schematischen Kriegsgliederung:

Unterstellung:

1945	April	XXX	Ob.Niederlande (25. Armee)	Niederlande

Infanterie-Rgt. 249 * 8. 3. 1940 durch Umbenennung des Landw.Inf.Rgts. 152 Königsberg; bildete 21. 4. 1940 ein IV. (Feldersatz-)Btl.; dieses schied 1. 6. 1940 wieder aus; der Stab IV. bildete den Stab/Inf.Ers.Rgt. 491 der Div. 151; 31. 7. 1940 im WK XIII Stab und I. Btl. aufgelöst, II. und III. wurden selbständige Heimatwach-Btle. (Okt. 1940 im WK VII: II./249 in Ottobeuren, III./249 in Boos, seit 17. 11. 1940 in Perleberg, WK III) und später in die Inf.Rgter. 679–681 der 333. Inf.Div. (14. Welle) eingegliedert. Die 13. Kp. war am 31. 7. 11./Schützen-Rgt. 2 der 2. Pz.Div. geworden, die 14. wurde 2./Pz.Jg.Abt. 293 (8. Welle).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und IV. 15–17
U: 311. Inf.Div.: Oberost, Grenzabschnitt Nord; 11. 5. 1940 WK I; 9. 6. 1940 WK XIII
E: 400 Lötzen, WK I

Füsilier-Btl. 249 * 22. 3. 1945; Tarnbezeichnung in der Festung Hoek van Holland; das Btl. bestand nicht.
U: 249. Inf.Div. (Tarn-Div.)

Sturmgeschütz-Abt. 249 * 10. 1. 1942 im WK III zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 249 seit 14. 2. 1944;
Heeres-Sturmartillerie-Brigade 249 seit 1945.
U: Heerestruppe: Juli 1942 bei 11. Armee (Südrußland), Hgr. A; Juni 1944 bei 4. Pz.Armee (Nordukraine) bei Zolkiew; zuletzt 1945 in Umbildung: WK III in Potsdam-Krampnitz
E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Bau-Btl. 249 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; wurde 5. 3. 1940 in Nachschub-Btl. 548 umgegliedert.

Feldkommandantur 249 * 20. 7. 1942 im WK XIII; Einsatz: H.Gebiet Süd, zeitweise Kriwoi Rog; 1. 3. 1942 in Standort-Kdtr. P o l t a w a umbenannt; 1943 aufgelöst.
E: 170 Bad Mergentheim, WK XIII

Marine-Flak-Abt. 249 * Aug. 1942 in Gotenhafen mit 7, zuletzt 8 Bttrn. (1–7, 9).
U: 9. Mar.Flak-Rgt.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 249 * Winter 1940/41 im Luftgau VI (Ers.Abt. 24 Iserlohn) zu 3 Bttrn.; 1941/42 eingesetzt als III./Flakscheinwerfer-Rgt. 4 in der hellen Nachtjagd; seit 1942 in der Flakgruppe München;
Flakscheinwerfer-Abt. 249 (o) im Winter 1942/43; auf 4 Bttrn. verstärkt; zuletzt Luftgau VII.

250

250. Infanterie-Division (span.)*)

(WK XIII, E 481 Hof; 8. 11. 1941 Ers.Kdo. der Span.Division, Hof)

* 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz G r a f e n w ö h r , WK XIII, aus den vom spanischen Staatschef General Franco für den Kampf gegen Sowjetrußland zur Verfügung gestellten 4 Rgtern. Infanterie und 1 Rgt. Artillerie, unter Umgliederung auf den Stand einer deutschen Division; auch als „Blaue" Division („Division Azul") bezeichnet:

Inf.Rgt. 262 (span.) I.–III.
Inf.Rgt. 263 (span.) I.–III.
Inf.Rgt. 269 (span.) I.–III.
Art.Rgt. 250 (span.) I.–IV.
Div.Einheiten 250;

weitere Aufstellung bei Grodno; auf Drängen der Alliierten mußte die Division abgezogen werden; sie wurde am 20. 10. 1943 aufgelöst und nach Spanien zurückbefördert – bis auf Freiwillige, die zu der neugebildeten „Spanischen Legion" (Btls.Stärke) übertraten.

Unterstellung:

1941	Sept.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Grodno
	Okt.	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Nordrußland
	Nov.	v. Roques	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	Dez.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1942	Jan./Febr.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	März/Aug.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Sept.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt.	LIV	11. Armee	–	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan./Okt.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad

Feldersatz-Btl. 250 der 250. ID (span.) * Winter 1941/42 zu 3 Kpn.; Okt. 1943 aufgelöst.
U: 250. Inf.Div. (span.)

Infanterie-Rgt. 250 * 8. 3. 1940 durch Umbenennung des Landw.Inf.Rgts. 162 Lötzen; das IV. (Feldrekr.)Btl. wurde am 1. 6. 1940 als Inf.Ers.Btl. 675 (sp. 494) an die Div.

*) Esteban-Infantes, Emilio: Die Blaue Division, Verlag Druffel, Leoni 1958

Nr. 151 abgegeben; 31. 7. 1940 das Rgt. (Stab und III.) aufgelöst, die Btle. I. und II. bildeten selbständige Heimat-Wach-Btle., die der Kdtr. Grafenwöhr unterstellt wurden; sie wurden in Wahn am 10. 12. 1940 in II./239 und II./240 der 106. Inf. Div. (12. Welle, WK VI) umgegliedert; die 13. war zur 9. Pz.Div., die 14. als 2./Pz. Jg.Abt. 295 zur 8. Welle getreten.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und IV. (Feldrekr.)Btl. 15–18
U: 311. Inf.Div.: Oberost, Grenzabschnitt Nord; 11. 5. 1940 WK I; 9. 6. 1940 WK XIII

Panzerjäger-Abt. 250 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, als Teil der spanischen Division (3.Kpn.); 20. 10. 1943 aufgelöst und nach Spanien zurückbefördert.
U: 250. Inf.Div. (span.)
E: Ers.Kdo. der Span.Div., Hof, WK XIII

Aufklärungs-Abt. 250 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, als Teil der spanischen Division (2 Radf.Kpn.); 20. 10. 1943 aufgelöst und nach Spanien zurückbefördert.
U: 250. Inf.Div. (span.)
E: Ers.Kdo. der Span.Div., Hof, WK XIII

Artillerie-Rgt. 250 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, als Teil der spanischen Division; 20. 10. 1943 aufgelöst und nach Spanien zurückbefördert.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 250. Inf.Div. (span.)
E: Ers.Kdo. der Span.Div., Hof, WK XIII

Pionier-Btl. 250 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, für die spanische Division zu 3 Kpn.; 20. 10. 1943 aufgelöst und nach Spanien zurückbefördert.
U: 250. Inf.Div. (span.)
E: WK XIII, Hof

Bau-Btl. 250 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; 5. 3. 1940 umgegliedert auf Wehrmacht; 1. 4. 1941 aufgelöst, bildete das Radf.Straßenbau-Btl. 506.
U: Heerestruppe, 1940 Westen
E: 11 Zerbst, WK XI

Infanterie-Div.Nachrichten-Abt. 250 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, für die spanische Division; 26. 10. 1943 aufgelöst und nach Spanien zurückbefördert.
U: 250. Inf.Div. (span.)
E: WK XIII, Hof

Versorgungs-Einheiten 250 = 250. Inf.Div. (span.)

Inf.Div.Nachschubführer 250 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 250 (span.) seit 15. 10. 1942; 26. 10. 1943 aufgelöst und nach Spanien zurückbefördert.
U: 250. Inf.Div. (span.)
E: WK XIII

Feldkommandantur 250 * 25. 7. 1941 im WK XVII; Einsatz: H.Gebiet Mitte; 20. 10. 1941 WBefh. Ostland; 1942 in Baranowitschi, Nov. 1943 in Slonim (WBefh. Weißruthenien); 1944 2. Armee; bei Kriegsende im WK XII (Wiesbaden).
E: II./134 Wien; 1942 E 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Marine-Schützen-Btl. 250 * Okt. 1944; lt. FpÜ Dez. 1944 wieder aufgelöst; Einsatz unbekannt.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 250 * Sommer 1940 im Luftgau VI (Ers.Abt. 24 Iserlohn) zu 3 Bttrn.; im Winter in der FpÜ gelöscht und Sommer 1941 wieder eingetragen;
Flakscheinwerfer-Abt. 250 (o) seit 1942, jetzt mit 4 Bttrn.; die 1. Bttr. wurde 1943 5./581 und ersetzt durch die 14./Flak-Rgt. 611, im Winter 1943/44 verstärkt durch 11. und 12./611 auf 5 Bttrn.; Einsatz Luftgau VI.

Luftnachrichten-Rgt. 250 * Sommer 1943 in Rumänien für die Jagdabwehr im Erdölgebiet von Ploesti; Stab und I. aus Stab und I./Luftgau-Nachr.Rgt. Charkow, II. später III. aus der Ln.Abt. 126 (der Flak-Div. 6), II. Abt. dann neu gebildet; Stab und I. Bukarest, II. Bukarest (mit den Stellungen Tiberius, Marius, Cornelius, Belisar, Oktavian, Justinian), III. Ploesti (Stellungen Pompejus, Varus und Brutus); im Winter 1943/44 um die 17.–21., Sommer 1944 um die 22.–28. Kp. verstärkt; Aug. 1944 in Rumänien vernichtet.
G: I. 1, 4, 5, II. 6–11, III. 13–16, sp. auch 17–28

251

251. Infanterie-Division
(WK IX, E 459 Eisenach, Fulda)

* 26. 8. 1939 als Division 4. Welle aus den Ergänzungseinheiten des WK IX in Hersfeld mit:

Inf.Rgt. 451 I.–III. in Gotha aus den Erg.Btlen. 12 (S) Hildburghausen, 71 Gotha, 15 Kassel
Inf.Rgt. 459 I.–III. in Alsfeld aus den Erg.Btlen. 81 Homburg, 88 Hanau, 106 Aschaffenburg
Inf.Rgt. 471 I.–III. in Butzbach aus den Erg.Btlen. 36 Butzbach, 57 Weilburg, 116 Gießen
Art.Rgt. 251 I.–IV. in Siegen, Frankfurt, Aschaffenburg, Fulda
Div.Einheiten 251.

Die Division gab am 12. 12. 1939 die mot. IV./Art.Rgt. 251 als Heerestruppe ab und erhielt dafür die besp. IV./239 (3. Welle, WK VIII); die beiden Abt. wurden erst 21. 1. 1941 in 841 bzw. IV./251 umbenannt. Zur Aufstellung der 299. Inf.Div. (8. Welle) wurden am 31. 1. 1940 das III./471 und die 2./Art.Rgt. 251 abgegeben und zur Aufstellung der 129. Inf.Div. (11. Welle) am 1. 10. 1940 ein Drittel der Division, darunter Stab 451 (als Stab 430), III./451 (als I./430), III./459 (als III./430) und III./471 (als III./428), I./Art.Rgt. 251 (als III./129) und IV./Art.Rgt. 239 (als IV./129); die Abgaben wurden innerhalb der Division ersetzt.

Am 2. 11. 1943 wurde die Division aufgelöst; der Stab bildete den Stab der Korps-Abt. „E"; zu dieser traten auch Stab 451, I./451 und I./459 als Div.Gruppe 251, I./AR 251 (als II./251) und III./AR 251 beim Art.Rgt. 186 sowie die Nachr.Abt. und Versorgungstruppen. Die Stäbe/Gren.Rgt. 459 und 471 bildeten die Stäbe/Jäger-Rgt. 54 und 52 der 6. Feld-Div. (L); weitere Stäbe (II./459, Art.Rgt. 251 und I./251) wurden dem OKH zur Aufstellung der 361. ID (21. Welle) in Dänemark zur Verfügung gestellt.

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte mit Vfg. vom 27. 9. 1944 durch Umbenennung der Korps-Abt. „E" mit:

Gren.Rgt. 184 (WK VI) I.–II. aus Div.Gruppe 86
Gren.Rgt. 448 (WK XVII) I.–II aus Div.Gruppe 137
Gren.Rgt. 451 (WK IX) I.–II. aus Div.Gruppe 251
Div.Füs.Btl. 251 aus Div.Füs.Btl. 86
Art.Rgt. 251 I.–IV. aus Art.Rgt. 186, I./186, II./251, III./251, IV./286
Div.Einheiten 251 aus Div.Einh. 186 (darunter Pz.Jg.Abt., Pi. und Felders.Btl.).

Die Division wurde im Jan. 1945 im Warka-Brückenkopf bei Warschau und auf dem Rückzug nach Westpreußen zerschlagen und im März aufgelöst; der Stab kam nach Swinemünde und bildete den Stab der 2. RAD-Div. Friedrich Ludwig Jahn.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt./Dez.	V	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
1940	Jan.	V	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Mai	V	4. Armee	„A“	Westen	Belgien
	Juni	z. Vfg. OKH			Westen	Lille
	Juli	XXVIII	6. Armee	„A“	Westen	Bretagne (Brest)
	Aug.	XXVIII	6. Armee	„B“	Westen	Bretagne (Brest)
	Sept./Okt.	XXVIII	6. Armee	„C“	Westen	Bretagne (Brest)
	Nov./Dez.	XXVIII	6. Armee	„D“	Westen	Bretagne (Brest)
1941	Jan./April	XXVIII	6. Armee	„D“	Westen	Bretagne (Brest)
	Mai	z. Vfg.		„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni	XXIII	16. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	Juli	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Dünaburg
	Aug.	L	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
	Sept./Nov.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Dubno, Kalinin
	Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1942	Jan.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr./März	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai/Juli	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug./Okt.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rschew
	Febr.	Burdach	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April/Juni	XX	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli/Aug.	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Desna
	Okt. (Kgr.)	XXXXVI	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Nov.	siehe: Korps-Abt. „E“				
Nach Wiederaufstellung aus Korps-Abt. „E“:						
1944	Okt./Nov.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Warka
	Dez.	VIII	9. Armee	„A“	Osten	Warka
	Jan.	VIII	9. Armee	„A“	Osten	Warka
	Febr./März	XXVII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen

Divisionsgruppe 251 * 3. 11. 1943 aus dem Stab/Gren.Rgt. 451, dem I./451 und I./459 mit den Resten beider Rgter. und des Gren.Rgts. 471; 16. 10. 1944 umbenannt in Gren.Rgt. 451.

G: Rgts.Gruppe 451 1–4, Rgts.Gruppe 459 1–4, 13, 14

U: Korps-Abt. „E“: 1943/44 Pripjet, Brest-Litowsk

E: 451 Fulda, WK IX

Feldersatz-Btl. 251 * Sommer 1941 zu 2 Kpn., Nov. 1943 aufgelöst; wieder aufgestellt 16. 10. 1944 durch Umbenennung des Felders.Btls. 186 der Korps-Abt. „E" mit 5 Kpn. und Reiter-Schwadron.
U: 251. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 251 * 6. 9. 1939 in Friedberg, WK IX, als Stab für die Ers.Btle. der 251. Inf. Div. (4. Welle); 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 251;

Res.Grenadier-Rgt. 251 am 7. 11. 1942; nach Frankreich (St. Etienne) verlegt; Okt. 1944 nach Verlusten bei Belfort aufgelöst; zur Bildung des Gren.Rgts. 1210 (159. ID) verwandt.
G: 1939 IEB 451 Gotha, 459 Eisenach, 471 Butzbach
1940 IEB 36 Friedberg, 355 Wetzlar, 471 Butzbach
1941 36 Friedberg, 81, 205 Frankfurt, 471 Butzbach
1942 RGB 181 Vienne, 205 St. Etienne
1944 RGB 205 (I), 57 (II)
U: Div. 159; 1. 10. 1942 159. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 251 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, aus Personaleinheiten des WK X: Stab in Hamburg-Wandsbek, I. im WK II, II. in Hamburg-Harburg, III. in Lübeck; tschechisches Gerät, die 13. Kp. zunächst als schw.Granatwerfer-Kp.; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK XI beurlaubt; 1. 4. 1942 I. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 251 seit 15. 10. 1942; 1. 2. 1943 Rgt. (ohne Stab) in ein Gren.Btl. 251 zusammengelegt und dieses 1. 6. 1943 als III. dem Rgt. 547 unterstellt.
Wiederaufstellung des Stabes zum Winter 1943/44 (lt. FpÜ Febr. 1944) als drittes Rgt. mit den Gren.Btlen. 251 und 277 (als II. und III./251); Juni 1944 (vermutlich jedoch schon Februar) I./547 als I. eingegliedert und das III. in der FpÜ gelöscht; Jan. 1945 in Westpreußen aufgefrischt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 II. 5–8 (aus 251), III. 9–12 (aus 277), 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 83. Inf.Div.: 1940 Frankreich; Aug. 1940–Febr. 1941 beurlaubt; März–Dez. 1941 Besatzung in Frankreich; 1942 Mittelrußland (Welish), 1943 Mittelrußland (Newel), 1944 Newel, Ostrow, Kurland, 1945 Westpreußen
E: zunächst verschieden (377, 376, 33) für die einzelnen Btle., 1944 E 490 Heide, WK X

Panzerabwehr-Abt. 251 * 26. 8. 1939 (4. Welle) durch WK IX in Gelnhausen aus den Erg.Kpn. der Pz.Abw.Abt. 9 (2 Kpn.) und 15; 1. 2. 1940 Abgabe der 2. Kp. an Pz. Abw.Abt. 299, wurde ersetzt;

Panzerjäger-Abt. 251 seit 1. 4. 1940; 30. 9. 1940 Abgabe der neuen 2. Kp. an Pz.Jg. Abt. 129, ebenfalls ersetzt; 10. 9. 1942 Abgabe der 1. Kp. als 5./Jagd-Btl. 3;

Schnelle Abt. 251 seit Winter 1942/43 mit 2 Pz.Jg.Kpn., der Aufkl.Schw. und einer schw. Schwadron; 3. 11. 1943 aufgelöst: der Stab wurde Stab/Pz.Jg.Abt. 243, die Aufkl.

Schw. zur 2./Füs.Btl. 86 und die 1. zur Pz.Jg.Kp. 3./186 der Korps-Abt. „E"; die 2. wurde 3./Armee-Pz.Jg.Abt. 744; die schw.Schw. kam zum Kav.Rgt. Mitte.
U: 251. Inf.Div.
E: 9 Büdingen, WK IX

Panzerjäger-Abt. 251 * 16. 10. 1944 durch Umbenennung der Pz.Jg.Abt. 186 der Korps-Abt. „E"; sollte 3. 2. 1945 in Potsdam aufgefrischt werden (12 Pak 7,5 cm und 14 Jagdpanzer 38).
U: 251. Inf.Div.

Aufklärungs-Abt. 251 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Malsfeld, WK IX; gab 31. 7. 1940 die 1. Schw. an die 12. Inf.Div. und Nov. 1940 nach Neuaufstellung abermals an die 293. Inf.Div. ab; 1942 auf zwei selbständige Schwadronen reduziert, die im Winter 1942/43 zur Schnellen Abt. 251 traten.
U: 251. Inf.Div.
E: Radf.Ers.Schw. 214 Göttingen, WK IX

Füsilier-Btl. 251 * 27. 9. 1944 durch Umbenennung des Füs.Btls. 86 der Korps-Abt. „E".
U: 251. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 251 * 26. 8. 1939 (4. Welle) durch WK IX in Siegen (I.), Frankfurt (II.), Aschaffenburg (III.) und Fulda (IV.) aus den Erg.Bttrn. der Art.Rgter. 9 und 15 (je 3 Bttrn.), 51 (2 Bttrn.) und 65; die IV. (mot.) Abt. wurde bereits am 12. 12. 1939 Heerestruppe, aber erst am 21. 1. 1941 in schw.Art.Abt. 841 umbenannt; dafür trat am 14. 12. 1939 die schw.Art.Abt. IV./239 (WK VIII, 3. Welle) als besp.Abt. zum Rgt.; sie wurde 21. 1. 1941 in IV./251 umbenannt; 27. 1. 1940 Abgabe der 2. Bttr. an Art.Rgt. 299 (8. Welle) und 30. 9. 1940 Abgabe des Stabes I./251 (als III./129) mit 2., 5. und 8. Bttr. und des Stabes IV./239 (als IV.) mit 11./239 an das Art.Rgt. 129 der 11. Welle; sie wurden ersetzt. Am 3. 11. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst; Rgts. Stab und Stab II. Abt. bildeten Rgts.Stab und Stab IV./Art.Rgt. 361 (21. Welle); I. und III. Abt. traten als II./251 und III./251 zum Art.Rgt. 186 der Korps-Abt. „E". Wiederaufstellung 12. 10. 1944 aus dem Art.Rgt. 186 durch Umbenennung; I./186 und IV./186 wurden in I./251 und IV./251 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 (dafür ab Dez. 1939 bis Jan. 1941 IV./239 beim Rgt.)
U: 251. Inf.Div.
E: 251 Meiningen, Hildburghausen, Siegen; 1944 (nach Wiederaufstellung): E 18 Mülhausen/Thür. und schw.Abt.: E 65 Fritzlar, WK IX

Artillerie-Ers.Abt. 251 * 9. 9. 1939 in Meiningen, WK IX, als le.Art.Ers.Abt. (4. Welle); 21. 10. 1939 nach Hildburghausen und 28. 1. 1940 nach Siegen verlegt; 10. 11. 1941 in schwere Ers.Abt. umgewandelt; 15. 9. 1942 aufgelöst und in Art.Ers.Abt. 309 eingegliedert.
U: Div. 159

Pionier-Btl. 251 * 26. 8. 1939 (4. Welle) durch WK IX in Aschaffenburg aus den Erg. Kpn. der Pi.Btle. 9, 15 und 49; gab 1. 11. 1940 die 2. Kp. als 1./129 an die 11. Welle ab, wurde ersetzt; 3. 11. 1943 aufgelöst und auf Lw.Feld-Divisionen der Hgr. Mitte verteilt.
Wiederaufstellung 27. 9. 1944 durch Umbenennung des Pi.Btls. 186 der Korps-Abt. „E".
U: 251. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Bau-Btl. 251 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; 30. 11. 1939 auf Wehrmacht umgestellt.

Eisenbahn-Bau-Btl. 251 seit 13. 1. 1940; wurde 1. 4. 1940 in Eisb.Bau-Btl. 513 umbenannt.
U: Heerestruppe (unter Bedeis = Befehlshaber der Eisenbahntruppen)
E: 11 Rosslau, Zerbst, WK XI; 13. 1. 1940 E 68 (Eisb.) Rehagen-Klausdorf, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 251 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK IX aus den Erg.Kpn. der Nachr.Abt. 9 und 49 in Wetzlar; trat 3. 11. 1943 zur Korps-Abt. „E" und 27. 9. 1944 wieder zur 251. Inf.Div.
U: 251. Inf.Div.; Korps-Abt. „E"; 251. Inf.Div.
E: 15 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 251 = 251. Inf.Div.;
3. 11. 1943 Korps-Abt. „E";
27. 9. 1944 wieder 251. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 251 * 26. 8. 1939 im WK IX;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 251 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 251 seit 1. 9. 1944.
U: 251. Inf.Div.; Korps-Abt. „E"; 251. Inf.Div.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Ortskommandantur 251 * 18. 7. 1941 beim WBefh. Böhmen-Mähren aus Ersatzeinheiten WK I; Einsatz H.Gebiet Süd; 20. 10. 1941 WBefh. Ukraine; 25. 2. 1942 umbenannt in Kdtr. des Bereichs Schpola, 3. 10. 1942 Kdtr. des Bereichs Smela; 1943 H.Gebiet Süd, 1944 8. Armee; 31. 5. 1944 umbenannt in Wehrmachts-Orts-Kdtr. Arad und Temeschburg; in Rumänien vernichtet, 5. 11. 1944 aufgelöst.
E: 356 Praschnitz, WK I

Landesschützen-Btl. 251 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. I./II (* 26. 8. 1939 in Schlawe, WK II).
U: WK II, Div. 402; 1. 3. 1941 Kdr. der Kgf. II in Greifswald, Okt. 1941 Demmin, 1942–1945 wieder Greifswald
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 251 * 26. 8. 1939 in Kiel (Schönwohld) mit 6 Kpn.; 1940 7, 1942 9 Kpn.; 1942/43 Austausch von Bttrn. mit 221, 231 und 281, jetzt 13 Bttrn., zuletzt (nach Abgaben an 243) noch 10 Bttrn. (2–9, 11, 13).
U: 1. M.Flak-Rgt.; I. M.Flak-Brigade

Res.Flak-Abt. 251 * 26. 8. 1939 in Ludwigsburg durch I./Flak-Rgt. 25 mit 5 Bttrn.; wurde Sommer 1941 in II./Flak-Rgt. 25 umbenannt.
Neuaufstellung im Luftgau VII im gleichen Sommer; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 4./734 und 4./728 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 251 (v) mit 4 Bttrn.; Einsatz 1943 auf der Krim bei 9. Flak-Div. (Rgt. 37); März 1944 bei Uman schwere Verluste; nach Auffrischung in Ostpreußen (Luftgaupostamt I).

Luftnachrichten-Rgt. 251 * Herbst 1944 in Norwegen aus Stab, I.–III./Luftnachrichten-Rgt. 55 (als Stab, II., IV. und V), die Kpn. vom Ln.Rgt. 55, nur die 12. und 13. aus 7. und 23./Ln.Rgt. 222 der 2. Jagd-Div. (Stellungen Fuchs und Wolf), die V. später zum Rgt. 252; 1945 Stab und II. Stavanger, I. Oslo, III. Bergen, IV. Drontheim.
G: I. 1–5, II. 10–15, III. 20–25, IV. 30–34, V. 40–42
U: 5. Flieger-Div., Norwegen

252

252. Infanterie-Division

(WK VIII, E 461 Jauer; 8. 6. 1944 E 7 Schweidnitz)

* 26. 8. 1939 als Division 4. Welle aus den Ergänzungseinheiten des WK VIII (Breslau) mit:

Inf.Rgt. 452 I.–III. aus den Erg.Btlen. 28 Leobschütz, 38 Freiwaldau und 84 Cosel (8. ID)
Inf.Rgt. 461 I.–III. aus den Erg.Btlen. 7 Jauer, 49 Wohlau und 83 Jauer (28. ID)
Inf.Rgt. 472 I.–III. aus den Erg.Btlen. 30 Görlitz, 51 Freystadt und 54 Glogau (18. ID)
Art.Rgt. 252 I.–IV.
Div.Einheiten 242.

Am 17. 12. 1939 wurde die mot.Art.Abt. IV./252 Heeresartillerie (sp. Art.Abt. 646); dafür wurde die besp. IV./223 (3. Welle, WK IV) dem Rgt. unterstellt und am 3. 5. 1940 in IV./252 umbenannt. Zur Aufstellung der 8. Welle gab die Division am 1. 2. 1940 das II./472 als II./525 und die 2./AR 252 ab; dann zur Bildung der 134. Inf.Div. (11. Welle) am 8. 10. 1940 ein Drittel der Division, darunter Stab/IR 452 als IR 439, III./452 als I./439, III./461 als I./446 und III./472 als I./445 sowie II./Art.Rgt. 252 mit 2., 5. und 8. Bttr. an das Art.Rgt. 134; die Abgaben wurden innerhalb der Division ersetzt. Das Inf.Rgt. 452 wurde am 11. 11. 1941 aufgelöst und durch das Inf.Rgt. 7 der in eine Jäger-Div. umgewandelten 28. Inf.Div. ersetzt (FStO Schweidnitz, WK VIII); 1942 wurden I./7, II./461 und II./472 aufgelöst; am 25. 2. 1943 wurde auch das Gren.Rgt. 472 aufgelöst und seine beiden Btle. auf 7 und 461 verteilt. Die Division wurde also zweigleisig mit:

Gren.Rgt. 7 I.–III.
Gren.Rgt. 461 I.–III.
Div.Btl. 252.

Die Wiederaufstellung des dritten Rgts. (Gren.Rgt. 472) erfolgte zum 7. 7. 1944, die drei Rgter. hatten je 2 Btle. Am 18. 10. 1944 wurden der bei Hgr. Mitte eingesetzten Division das Gren.Rgt. 1072 und das Kampf-Marsch-Btl. 1039 eingegliedert. Die teilweise noch nach Bornholm abtransportierte Division kam mit der Masse bei Danzig in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Polen
	Dez.	XII	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz

1940	Jan.	XII	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Mai/Juni	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juli/Aug.	XXXXIV	18. Armee	–	Osten	Polen
	Sept./Dez.	XXXXIV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./April	XXXXIV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	Mai	XXXV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	Juni	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Polen
	Juli	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug./Sept.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Mittelrußland
	Okt.	XXXXVI	4. Pz.Gr.	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	z. Vfg.	4. Pz.Gr.	Mitte	Osten	Moskau
	Dez.	IX	4. Pz.Gr.	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan./April	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
1943	Jan.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr./Okt.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Nov.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel
1944	Jan./Juni	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel
	Juli/Sept.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Litauen
	Okt./Dez.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
1945	Jan.	XXVII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Febr./März	XXIII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	April	XXIII	Ostpreußen	–	Osten	Westpreußen

Feldersatz-Btl. 252 * 1. 4. 1941 aus dem Felders.Btl. 221 der 221. Inf.Div. (3. Welle); wiederholt aufgelöst und 15. 6. 1943 etatisiert.
U: 252. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 252 * 6. 9. 1939 in Neisse, WK VIII, als Stab für die Ersatzbataillone der 252. Inf.Div. (4. Welle); Dez. 1940 nach Metz verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 252 und **Res.Grenadier-Rgt. 252** am 7. 11. 1942; wurde 10. 2. 1943 als Brunhilde-Rgt. eingesetzt; siehe nachstehend.
G: 1939 IEB 452 Leobschütz, 461 Jauer, 472 Freystadt/NS
1940 IEB 38, 183 Glatz, 444 Lublinitz
1941 IEB 38 Duss, 183 Saarburg, 452 Pfalzburg
U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 148. Res.Div.

Res.Grenadier-Rgt. 252 (B) * 10. 2. 1943 als Brunhilde-Rgt. der 148. Res.Div.: Stab aus Res.Gren. Rgt. 252, I. aus Btl. 84, II. aus 183, III. aus 452; trat zur 189. Inf.Div. (B) über und wurde 1. 5. 1943 Gren.Rgt. 869 der 356. ID., dabei Art.Abt. 28 (B).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, dann jedoch
I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, Pi.
U: 189. Res.Div.; Südfrankreich

Infanterie-Rgt. 252 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Lüneburg, WK X, aus Stab/Inf.Rgt. 27 (FStO Rostock, WK II), I. aus III./Inf.Rgt. 48 (* 1939 Neustrelitz, 12. ID), II. aus

III./Inf.Rgt. 27 (Rostock, 12. ID), III. aus Heimat-Wach-Btl. II./Inf.Rgt. 400, z. Zt. Hamburg-Lohbrügge (* Elbing, WK I); 1. 2. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 252 seit 15. 10. 1942; am 2. 11. 1943 aufgelöst; Rgts.Stab und II. Btl. in Div.Gruppe 321 und Gren.Rgt. 255 eingegliedert, I. blieb als I./252 im Gren. Rgt. 254 bestehen (siehe dort).
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 110. Inf.Div.: 1941/44 Mittelrußland (Smolensk, Klin, Rshew, Brjansk, Bobruisk)
E: E 16 Oldenburg, WK X (II.: E 154, III.: E 489)

Panzerabwehr-Abt. 252 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VIII aus den Erg.Kpn. der Pz. Abw.Abt. 8, 18 und 28; 9. 2. 1940 wurde die 3. Kp. als 1./Pz.Abw.Abt. 298 abgegeben und ersetzt;

Panzerjäger-Abt. 252 seit 1. 4. 1940; gab 19. 10. 1940 die 2. Kp. an Pz.Jg.Abt. 134 ab, wurde ersetzt; seit 1. 4. 1942 Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 252 (Stab von Aufkl.Abt.);

Schnelle Abt. 252 seit 19. 7. 1942 mit 1. Radf.Schw. und 2.–4. Pz.Jg.Kp.; 4. 11. 1942 Abgabe einer Pz.Jg.Kp. als 5. (Pz.Jg.) des Jäger-Btls. 10;

Panzerjäger-Abt. 252 am 1. 2. 1943 (?) zu 3 Kpn.
U: 252. Inf.Div.
E: 8 Breslau, WK VIII

Aufklärungs-Abt. 252 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VIII mit 2 Radf.Schw.; gab 18. 10. 1940 die 1. als 2./134 ab, wurde ersetzt; bildete 1. 4. 1942 Stab und Radf. Schw. der Pz.Jäger- und Aufkl.Abt. 252.
U: 252. Inf.Div.
E: 8 Oels, WK VIII

Divisions-Btl. 252 * 25. 2. 1943 aus dem Stab des aufgelösten Gren.Rgts. 472 und der Radf.Schw. der Schnellen Abt. 252 zu 4 Kpn.;

Div.Füsilier-Btl. 252 seit 26. 7. 1943; die 1. Schw. erhielt 10. 11. 1944 Kav.Tradition.
U: 252. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 252 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VIII aus je 2 Erg.Bttrn. der Art.Rgter. 8, 18 und 28 und je einer Bttr. der Art.Rgter. 44, 54 und 64 für die schw.Abt.; das I. in Hultschin, Kr. Ratibor, II. in Bunzlau; die mot. IV. Abt. wurde 17. 12. 1939 als Heeresartillerie abgegeben; sie wurde später Art.Abt. 646 und bei der Div. durch die besp. IV./Art.Rgt. 223 (3. Welle, WK IV) ersetzt, die 3. 5. 1940 in IV./252 umbenannt wurde; das Rgt. gab 24. 1. 1940 die 2. Bttr. an Art.Rgt. 298 (8. Welle) und 22. 9. 1940 den Stab II. Abt., die 2., 5.,und 8. Bttr., dazu die 10./223 an das Art. Rgt. 134 (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, zeitweise auch IV./223
U: 252. Inf.Div.
E: 252 Schweidnitz, Saarburg; die schw.Abt.: E 213 Glogau, WK VIII

Artillerie-Ers.Abt. 252 * 6. 9. 1939 in Schweidnitz, WK VIII, als leichte Art.Ers.Abt. (4. Welle) (1. Hultschin, 2. Bunzlau, 3. Schweidnitz); 18. 11. 1939 wurden die Kpn. in Schweidnitz zusammengezogen; Dez. 1940 nach Saarburg/Lothr. verlegt und 14. 9. 1942 aufgelöst; der Stab blieb zur Vfg. OKH und bildete 12. 1. 1943 den Stab/Res.Art.Rgt. 252.
U: Div. 168, sp. 148

Res.Artillerie-Rgt. 252 * 12. 1. 1943 in Saarburg/Lothr. (WK XII) und sofort nach Arnheim/Niederlande verlegt (jetzt WK XI, AEA 19 Braunschweig); Einsatz bei Dixmuiden; wurde 1. 2. 1944 Stab/Art.Rgt. 148 (48. Inf.Div.).
G: RAA 19 und 276
U: 171. Res.Div.

Pionier-Btl. 252 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VIII aus den Erg.Kpn. der Pi.Btle. 8, 18 und 28; gab 14. 10. 1940 Stab und 1. Kp. zur Aufstellung des Pi.Btls. 134 (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt.
U: 252. Inf.Div.
E: 213 Brieg, WK VIII

Bau-Btl. 252 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; 30. 11. 1939 im WK XI umgegliedert auf Wehrmacht;
Eisenbahn-Bau-Btl. 252 seit 13. 1. 1940; wurde am 1. 4. 1940 in Eisb.Bau-Btl. 514 umbenannt.
U: Heerestruppe (Chef des Transportwesens)
E: 11 Dessau-Rosslau; 14. 12. 1939 Zerbst, WK XI; 1. 3. 1940 E 68 (Eisb.Pi.) Rehagen-Klausdorf, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 252 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VIII aus den Erg.Kpn. der Nachr.Abt. 8 und 18.
U: 252. Inf.Div.
E: 8 Breslau, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 252 = 252. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 252 * 26. 8. 1939 im WK VIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 252 seit 15. 10. 1942.
U: 252. Inf.Div.
E: 8 (Kraftf.) Sprottau; 21. 7. 1940 E 28 Sagan, WK VIII

Ortskommandantur 252 * 14. 7. 1941 im WK II; Einsatz H.Gebiet Mitte (AOK 4, 1943 AOK 9), zuletzt 1945 9. Armee Weichselbogen.
E: 368 Thorn, WK II/XX

Landesschützen-Btl. 252 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. II./II (* 26. 8. 1939 in Deutsch-Krone? , WK II); 19. 3. 1943 bei der Hgr. Nord aufgelöst; der Stab bildete Stab/Ost-Btl. (russ.) 661, die Kpn. die Kriegsgef.Wachkpn. 154, 100, 101 und 110 und stellten ferner Abgaben zu 140, 150 und 320.
U: WK II, Div. 402 Woldenberg, Greifswald, 1941 Groß-Born; 28. 9. 1941 Kdr. der Kriegsgef. Ostland in Riga, 6. 10. 1941 rückw. Heeresgebiet Nord, 8. 1. 1942 Sich. Div. 207 und 22. 10. 1942 Kdr.d.Kriegsgef. im Op.Gebiet IV
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 252 * 26. 8. 1939 bei Wilhelmshaven (Heidmühle) mit 4 Kpn.; noch 1939 auf 7 verstärkt; 1940 5 Kpn.; zuletzt 8 Bttrn. (1–5, 8–10).
U: 2. M.Flak-Rgt.; II. M.Flak-Brigade

Res.Flak-Abt. 252 * 26. 8. 1939 in Ludwigsburg durch I./Flak-Rgt. 25 zu 5 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 252 (o) seit Sommer 1943 mit 6 Bttrn.; Einsatz 1943 bei Dünkirchen (16. Flak-Div., Rgt. 129); 1944 nach Räumung Frankreichs aufgefrischt auf 5 Bttrn. und in I./Flak-Rgt. 55 umbenannt.

Luftnachrichten-Rgt. 252 (nicht in der FpÜ) * Jan. 1945 in Norwegen, vermutlich aus Teilen von Ln.Rgt. 251 für die Jägerführung in Nord-Norwegen; Stab und II. Bardufoss, I. Bodö
U: 5. Flieger-Div., Norwegen

253

253. Infanterie-Division

(WK VI, E 453 Rheine, Aachen)

* 26. 8. 1939 als Division 4. Welle im WK VI (M ü n s t e r) aus der Hälfte der Ergänzungseinheiten des Wehrkreises:

Inf.Rgt. 453 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./IR 39 Wesel und I./IR 77 Köln (als II.)
Inf.Rgt. 464 I.–III. aus den Erg.Btlen. II./IR 77 Köln, I./78 Eschweiler und 64 Soest
Inf.Rgt. 473 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./IR 60 Arnsberg und II./IR 78 Aachen
Art.Rgt. 253 I.–IV.
Div.Einheiten 253.

Am 26. 1. 1940 gab die Division die IV./Art.Rgt. 253 als Heeresartillerie ab (sie wurde 21. 1. 1941 H.Art.Abt. 842) und erhielt dafür die H.Art.Abt. 762 (später IV./253); am 28. 1. 1940 Abgabe des II./Inf.Rgt. 473 (als III./527) und der 2./Art.Rgt. 253 an die 298. Inf.Div. (8. Welle) und am 30. 9. 1940 Abgabe eines Drittels der Division an die 126. Inf.Div., 11. Welle (Stab 453, III./453, III./464, III./473 als Stab 426, I./426, III./424 und III./426 sowie I./Art.Rgt. 253 als III./126 mit 2., 5., 8. Bttr. und 2./762); die Abgaben wurden innerhalb der Division ersetzt; 1942 wurden die drei Btle. I./453 (am 29. 5. 1942), III./464 und I./473 aufgelöst.
Am 17. 4. 1943 wurde das Gren.Rgt. 473 aufgelöst: II./473 wurde I./453, III./473 wurde III./464; der Rest des Rgts. bildete ein Div.Btl. 253. Die Division wurde damit zweigleisig mit 7 Btlen.
Die Wiederaufstellung des dritten Rgts. (Gren.Rgt. 473) aus III./453 und III./464 erfolgte erst am 1. 10. 1944. Die Division bestand damit aus:

Gren.Rgt. 453 I., II.
Gren.Rgt. 464 I., II.
Gren.Rgt. 473 I., II.
Div.Füs.Btl. 253
Art.Rgt. 253 I.–IV.
Div.Einheiten 253.

Sie geriet bei Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	im Antrsp.	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt.	XXVII	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Dez.	XXVI	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
1940	Jan.	z. Vfg.	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
	Mai	XXVII	6. Armee	„B“	Westen	Belgien
	Juni	z. Vfg.	–	„A“	Westen	Lille
	Juli/Dez.	XXIX	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
1941	Jan./Febr.	XXIX	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	März/April	z. Vfg.	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	Mai	XXVIII	16. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni/Juli	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Litauen
	Aug.	L	9. Armee	Mitte	Osten	Welikije Luki
	Sept.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Welikije Luki
	Okt.	II	16. Armee	Nord	Osten	Kalinin
	Nov./Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1942	Jan./Juni	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Juli	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug./Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Mai/Juni	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Juli	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Aug.	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt./Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
1944	Jan./März	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	April/Mai	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Juni	LVI	4. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Kowel
	Juli	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Cholm
	Aug./Sept.	LVI	4. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Weichsel
	Okt.	XXIV	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Beskiden
	Nov./Dez. (Kgr.)	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Beskiden
1945	Jan.	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Beskiden
	Febr./März	LIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	April	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	Mai	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

Feldersatz-Btl. 253 * Sommer 1941 zu 3 Kpn.; 1943 in der FpÜ gelöscht; Jan. 1944 aus der Kampfschule 253. ID mit 2, später 4 Kpn. wieder gebildet.
U: 253. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 253 * 26. 8. 1939 in Soest, WK VI, als Stab für die Ersatzbataillone der 253. Inf.Div. (4. Welle); 2. 10. 1939 nach Lüdenscheid, 5. 11. 1939 nach Graudenz/Westpreußen und am 18. 8. 1940 in den WK VI zurück nach Aachen verlegt;

Grenadier-Ers.Rgt. 253 am 7. 11. 1942, später Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 253 und als solches Sept. 1944 im Walküreaufgebot des WK VI mobil mit 4 Btlen. zu 4 Kpn. (3843 Mann). Das Regiment und seine Btle. (328, 453, 454, 473) erhielten Fp.Nummern als Res.Gren.Rgt. bzw. Btle., wurden aber schon im Oktober in Front-Divisionen eingegliedert. Wiederaufstellung in Bonn; März 1945 in Attendorn (476. ID, „Westgotenbewegung"), dabei ein **schw. Grenadier-Btl. 253** aus den Rgts.Einheiten.

G: 1939 IEB 453 (Rheine), 464 (Soest), 473 (Arnsberg)
1940 IEB 453, 464, 473 (sämtlich in Graudenz)
1940 IEB 453 (Aachen), 464 (Eschweiler), 473 (Aachen)
1942 GEuAB 328 (Aachen), 453 (Aachen), 464 (Eschweiler), 473 (Aachen)
1945 GEuAB 77, 453, 454 (sämtlich Werdohl)

U: Div. 156; Okt. 1942 Div.Nr. 526; Okt. 1944 Div.Nr. 476

Infanterie-Rgt. 253 * 18. 10. 1939 im WK VI aus Abgaben von elf Ers.Btlen.; Stab in Lüdenscheid durch Inf.Ers.Rgt. 253, I. Arnsberg (473, 159, 58), II. Lingen/Ems (184, 216, 167, 39), III. Münster (326, 77, 365, 18) für die 34. Inf.Div. (statt IR 105); 10. 12. 1940 Abgabe des III. als II./Inf.Rgt. 258 an die 112. Inf.Div. (12. Welle); wurde ersetzt; 3. 11. 1941 Auflösung des III. infolge hoher Verluste, behielt 2 Bataillone;

Grenadier-Rgt. 253 seit 15. 10. 1942. Nach Verlusten in Südrußland 10. 5. 1944 Vollauffrischung durch Schatten-Div. Neuhammer.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 34. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Kaluga, Wjasma, Juchnow, Orel); Aug. 1943 Südrußland (Poltawa, Kiew), Juli 1944 Italien

E: zunächst WK VI; 30. 6. 1940 E 125 Kaiserslautern, WK XII; 11. 8. 1941 E 107 Idar-Oberstein

Panzerabwehr-Abt. 253 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Düren, WK VI, aus den Erg.Kpn. 5., 6./26 und 5./16 der Pz.Abw.Abt. 26 und 16;

Panzerjäger-Abt. 253 seit 21. 3. 1940; gab 30. 9. 1940 Stab und 2. Kp. an die Pz.Jg. Abt. 126 (11. Welle) ab; bildete 1942 unter dem Stab der Aufkl.Abt. die

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 253 am 11. 7. 1942;

Schnelle Abt. 253 seit 14. 8. 1942 mit 2 Aufkl.Schw. und 2 Pz.Jg.Kpn.; nach Abgabe der Aufkl.Schw. wieder

Panzerjäger-Abt. 253 am 17. 4. 1943; aufgelöst am 8. 12. 1943 bis auf eine Div. Pz.Jg.Kp. Wiederaufstellung 1. 6. 1944 aus dieser Kp., der Sturmgesch.Abt. 1253 und einer 3. (Fla)Kp.

U: 253. Inf.Div.

E: 6 Herford, WK VI

Aufklärungs-Abt. 253 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI mit 2 Radf.Schw.; bildete 11. 7. 1942 Stab und 1., 2. Schw. der Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 253.
U: 253. Inf.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

Divisions-Btl. 253 * 17. 4. 1943 aus Stab und Teilen des aufgelösten Gren.Rgts. 473 mit 4 Kpn., Aufkl.Schw. und 6. schw.Bttr.;
Div.Füsilier-Btl. 253 seit 26. 7. 1943; 5. 1. 1944 aufgelöst und auf die Division verteilt. Wiederaufstellung Juli 1944 mit 4 Kpn.; Jan. 1945 jedoch abermals in der FpÜ gelöscht.
U: 253. Inf.Div.
E: 473 (Gren.) Aachen, WK VI

Artillerie-Rgt. 253 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungs-Bttrn. im WK VI; die IV. (mot.) Abt. wurde am 26. 1. 1940 Heeresartillerie und dafür die besp.H.Art.Abt. 762 am 7. 2. 1940 dem Rgt. unterstellt; dieses gab 6. 2. 1940 die 2. Bttr. an Art.Rgt. 298 (8. Welle) und am 29. 9. 1940 Stab I. Abt. mit 2., 5., 8. Bttr. und 2./762 zum Art. Rgt. 126 (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt. Am 21. 1. 1941 wurde die IV. Abt. (Heeresartillerie) in schw.H.Art.Abt. 842 und die bereits unterstellte schw.H.Art.Abt. 762 in IV./253 umbenannt; am 3. 6. 1942 wurden 4. und 5./Art.Rgt. 236 der aufgelösten 162. ID als 7. und 1. eingegliedert; am 26. 9. 1944 die 12. Bttr. in 10./304 umgegliedert.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 253. Inf.Div.
E: 254 Wesel; schw.Abt.: E II./169 Hamm, WK VI

Artillerie-Ers.Abt. I./253 * 29. 8. 1939 in WK VI; wurde 2. 10. 1939 le.Art.Abt. 747.

Artillerie-Ers.Abt. II./253 * 29. 8. 1939 in Dortmund, WK VI, als schwere Art.Ers.Abt. (mot.); 2. 10. 1939 nach Düsseldorf, 1. 11. 1939 nach Graudenz und 24. 8. 1940 nach Düsseldorf zurückverlegt; 15. 9. 1942 aufgelöst; 4. und 5. Bttr. wurden 3./s.Art.Ers.Abt. (mot.) 62.
U: Div. 156

Pionier-Btl. 253 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungskpn. des WK VI; gab 26. 11. 1940 die 2. Kp. an Pi.Btl. 126 ab, sie wurde ersetzt.
U: 253. Inf.Div.
E: 253 Köln-Westhofen, WK VI

Pionier-Ers.Btl. 253 * 26. 8. 1939 in Köln-Westhoven, WK VI; 1. 11. 1939 nach Graudenz und 25. 8. 1940 nach Köln-Westhoven zurückverlegt; 1. 1. 1941 die 1. und 2./211 als 3. und 4. Kp. eingegliedert; 1. 10. 1942 geteilt und 12. 4. 1943 vereinigt als Pi.Ers. und Ausb.Btl. 253 in Köln-Westhoven; 4. 9. 1944 als Walküreeinheit mit 3 Kpn. mobil (in der FpÜ als Res.Pi. Btl. 253 der 526. Res.Div.) und in die 89. Inf.Div. einverleibt; 6. 9. 1944 als Pi.Ers. und Ausb.Btl. 253

wieder aufgestellt und am 9. 11. 1944 nach Wittenberg in den WK IV verlegt; 26. 3. 1945 erneut mobil (Ostgotenbewegung) mit 478 Mann in der Div.Nr. 464 (in der FpÜ als Pi.Ausb.Btl. 254 bezeichnet).
U: Div. 156; 1. 10. 1942 Div. 526; 9. 11. 1944 Div. 464

Bau-Btl. 253 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; 12. 2. 1940 Entlassung des RAD und Umbenennung in
Eisenbahn-Bau-Btl. 253; wurde 1. 4. 1940 in Eisb.Bau-Btl. 515 umbenannt.
U: Heerestruppe
E: 11 Rosslau, Zerbst, WK XI; 21. 2. 1940 E 3 (Eisb.) Hanau, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 253 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungs-Kpn. im WK VI.
U: 253. Inf.Div.
E: 6 Bielefeld, sp. E 16 Münster, WK VI

Versorgungs-Einheiten 253 = 253. Inf.Div.

Div.Nachschub-Führer 253 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 253 seit 15. 10. 1942;
Versorgungs-Rgt. 253 seit 1. 9. 1944.
U: 253. Inf.Div.
E: 6 (Kraftf.) Dortmund; 8. 9. 1940 E 26 Euskirchen, WK VI

Ortskommandantur 253 * 14. 7. 1941 im WK III; Einsatz H.Gebiet Süd, 1942 H.Gebiet A 1944 6. später 8. Armee, zuletzt 1945 Slowakei beim WK XVII.
E: 169 Posen, Schwerin/Warthe, WK III

Landesschützen-Btl. 253 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. III./II (* 26. 8. 1939 in Kolberg (?), WK II).
U: WK II, Div. 402 Hammerstein, Juni 1940 Rummelsburg, 1943 wieder Hammerstein (Kdr. der Kriegsgefangenen II)

Marine-Flak-Abt. 253 * 26. 8. 1939 in Swinemünde (?) mit 5 Kpn. (ohne Stab ?); 1940 aufgelöst, die 3. Kp. wurde 6./233 (fehlt bei Lohmann-Hildebrand).
U: Küstenbefh. Pommern

Res.Flak-Abt. 253 * 26. 8. 1939 in Heilbronn durch I./Flak-Rgt. 25 Ludwigsburg;

gem.Flak-Abt. 253 (v) seit Sommer 1943 zu 6 Bttrn.; Einsatz 1943 bei 16. Flak-Div. im Raum Zeebrügge-Dünkirchen (Rgt. 129 ?); Ende 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

254

254. Infanterie-Division

(WK VI, E 454 Detmold, Düsseldorf)

* 26. 8. 1939 im WK VI (Münster) als Division 4. Welle aus der Hälfte der Ergänzungseinheiten des Wehrkreises:

Inf.Rgt. 454 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./Inf.Rgt. 18 Detmold und I./Inf. Rgt. 79 Münster
Inf.Rgt. 474 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./Inf.Rgt. 58 Herford und II./Inf. Rgt. 79 Wahn
Inf.Rgt. 484 I.–III. aus den Erg.Btlen. I./Inf.Rgt. 37 Lingen, II./37 Osnabrück und III./79 Wahn
Art.Rgt. 254 I.–IV.
Div.Einheiten 254.

Am 1. 2. 1940 wurden das II./Inf.Rgt. 474 (als II./507) und die 2./Art.Rgt. 254 an die 292. Div. (8. Welle) abgegeben und ersetzt; am 9. 6. 1940 wurde die mot. IV. Abt./ Art.Rgt. 254 Heeresartillerie (seit 21. 1. 1941 H.Art.Abt. 843) und durch die besp. I./Art. Rgt. 52 (FStO Münster, 16. ID, WK VI) ersetzt, die trotz Zugehörigkeit zum Art.Rgt. 254 ihre Nr. behielt; am 17. 11. 1940 gab die Division ein Drittel an die 320. Inf.Div. (13. Welle) ab (die Abgaben wurden aus der Division ersetzt): Stab IR 454 als Stab 586, III./454 als III./586, III./474 als I./586, III./484 als II./587, III./Art.Rgt. 254 mit 2. und 5. Bttr. zum Art.Rgt. 320, ferner Teile der Div.Einheiten; 1943 wurden drei Btle. (III./454, III./474, III./484) aufgelöst und ein Div.Füs.Btl. aus der Aufkl.Abt. gebildet, die Division hatte damit die Gliederung einer Div. neuer Art 44. Am 10. 5. 1944 wurden Gren.Rgt. 474 und III./Art.Rgt. 254 aufgelöst und durch die Reste der aufgelösten 82. Inf.Div. ersetzt. Die Division bestand jetzt aus:

Div.Gruppe 82 (Rgts.Gruppen 158, 166)
Gren.Rgt. 454 I., II.
Gren.Rgt. 484 I., II.
Div.Füs.Btl. 254
Art.Rgt. 254 I.–III. und I./Art.Rgt. 52
Div.Einheiten 254.

Am 4. 7. 1944 wurde die Div.Gruppe 82 in Gren.Rgt. 474 umbenannt und dieses im April 1945 nochmals aufgelöst und durch das Gren. (Fahnenj.)Rgt. 1238 ersetzt. Die Division kam im Raum Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	im Antrsp.	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt.	XXII	4. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
	Dez.	XXII	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
1940	Jan.	XXII	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
	Mai	XXVI	18. Armee	„B“	Westen	Niederlande
	Juni	z. Vfg.	18. Armee	–	Westen	Dünkirchen
	Juli	VII	16. Armee	„A“	Westen	Lille
	Aug.	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	Lille
	Sept./Dez.	XXXVIII	9. Armee	„A“	Westen	Rouen
1941	Jan./April	XXXVIII	9. Armee	„A“	Westen	Rouen
	Mai	I	18. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Litauen
	Juli	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Riga
	Aug.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Reval
	Sept.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Nov.	I	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Dez.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1942	Jan./Okt.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Nov./Dez.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1943	Jan.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	März	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	April/Sept.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt./Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr./März	XXXXVI	1. Pz.Armee	Süd	Osten	„Hube“-Kessel (Winniza)
	April	nicht genannt (Auffrischung?)				
	Mai/Juni	LIX	1. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Tarnopol
	Juli	XXIV	1. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Karpaten
	Aug./Sept.	XI	1. Pz.Armee	Nordukraine	Osten	Karpaten
	Okt.	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Karpaten
	Nov./Dez.	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaschau
1945	Jan.	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaschau
	Febr.	XVII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	März	VIII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	April	XXIV	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	Mai	LXXII	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

Feldersatz-Btl. 254 * 15. 6. 1943.
U: 254. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 254 * 26. 8. 1939 in Herford, WK VI, als Stab für die Ersatzbataillone der 254. Inf.Div. (4. Welle); 6. 11. 1939 nach Bromberg/Westpr. und am 19. 8. 1940 zurück in den WK VI nach Lingen/Ems verlegt; 12. 7. 1941 in das besetzte Belgien nach Namur; 5. 10. 1942 umgebildet in Res.Inf.Rgt. und am 7. 11. 1942 umbenannt in

Res.Grenadier-Rgt. 254. Das Regiment wurde aus Belgien 1943 in den Raum Calais/Boulogne vorgezogen und am 1. 2. 1944 in Gren.Rgt. 104 (47. ID) umgegliedert (das Res.Gren.Btl. 484 wurde Füs.Btl. 147).

G: 1939 454 (Detmold), 474 (Herford), 484 (Osnabrück)
1940 IEB 454, 474, 484 (sämtlich Bromberg)
1940 IEB 454 und 474 (Lingen), 484 (Rheine)
1941 IEB (sp. RGB) 454 (Bastogne), 474 (Vielsalm), 484 (Namur)
U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 156. Res.Div.

Grenadier-Rgt. 254 (B) * Nov. 1942 als Brunhilde-Rgt. der 156. Res.Div.; bildete 22. 11. 1942 die Eingreifgruppe 156 der Div. Baltzer (jetzt zwei Btle. mit je einer Kp. der einzelnen Ers.Btle.); 23. 12. 1942 wieder aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 – später nur I. und II.
U: Div. Baltzer (156. Inf.Div.), Kanalküste

Infanterie-Rgt. 254 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Lüneburg, WK X, aus dem Stab/Inf. Rgt. 503 der 290. ID (8. Welle, FStO Soest als IR 64); I. aus III./Inf.Rgt. 6 (* Lübeck, 30. ID), II. aus III./Inf.Rgt. 26 (FStO Flensburg, 30. ID), III. aus Heimat-Wach-Btl. III./Inf.Rgt. 400, z. Zt. Mölln (* Elbing, WK I); 24. 5. 1942 das II. Btl. aufgelöst, I. in II. umbenannt;

Grenadier-Rgt. 254 seit 15. 10. 1942; am 2. 11. 1943 das III. Btl. aufgelöst (Stab wurde Rgts.Stab 992 der 278. ID (22. Welle) in Italien) und auf die Division verteilt, dafür I./252 unter Beibehalt seiner Bezeichnung eingegliedert; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I./252 1–4, II./254 5–8, 13, 14
U: 110. Inf.Div.: 1941/44 Mittelrußland (Smolensk, Klin, Rshew, Brjansk, Bobruisk, Orscha)
E: 47 Lüneburg, WK X, II.: E 65, III.: E 377); 13. 5. 1944 E 47 Lüneburg, WK X für das ganze Regiment

Panzerabwehr-Abt. 254 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus den Ergänzungs-Kpn. 4., 5./Pz.Abw. Abt. 6 Herford und 4./16 Hamm; gab 4. 3. 1940 die 3. Kp. nach Groß-Born ab, wurde ersetzt;

Panzerjäger-Abt. 254 seit 21. 3. 1940; gab 1. 12. 1940 die 2. Kp. an die Pz.Jg.Abt. 320 (13. Welle) ab; wurde ersetzt;

Schnelle Abt. 254 seit 20. 8. 1942 mit 2 Radf.Schw., 3 Pz.Jäger-Kpn. und 1 schw.Schwadron:

Panzerjäger-Abt. 254 wieder seit 1. 4. 1943; 29. 9. 1943 Abgabe der 2. Kp. an Pz.Zerst. Btl. 478; 1. 10. 1943 vorübergehend auf eine Kp. reduziert; der Stab wurde 13. 1. 1944 Stab/Pz.Jg.Abt. 352 (21. Welle); Juli 1944 wieder Abt. mit 3 Kpn.
U: 254. Inf.Div.
E: 6 Herford, WK VI

Aufklärungs-Abt. 254 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI; 29. 7. 1940 bis 4. 1. 1941 vorübergehend als Radf.Btl. 7 bei der 7. Inf.Div.; Winter 1942/43 in die Schnelle Abt. 254 eingegliedert; 1. 4. 1943 wieder selbständig mit 3 Radf. und 1 schw.Schwadron;

Div.Füsilier-Btl. 254 seit 26. 7. 1943; das Btl. erhielt am 3. 11. 1943 als Div.Füs.Btl. (A.A.) 254 Kavallerie-Tradition.

U: 254. Inf.Div.

E: 15 Paderborn, WK VI

Artillerie-Rgt. 254 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI aus Ergänzungs-Bttrn. der Art. Rgter. 6 und 16; 31. 1. 1940 gab das Rgt. die 3. Bttr. an Art.Rgt. 292 ab, sie wurde ersetzt; am 9. 6. 1940 schied die mot. IV. Abt. als Heerestruppe aus (sie wurde 21. 1. 1941 in schw.H.Art.Abt. 843 umbenannt), ersetzt am 7. 9. 1940 durch die besp.schw. I./Art.Rgt. 52, FStO Münster (bisher 16. ID, WK VI), die aber ihre Bezeichnung I./52 als aktive Abt. beibehielt; 19. 11. 1940 gab das Rgt. den Stab III. Abt. und die 2. und 5. Bttr. an Art.Rgt. 320 (11. Welle) ab, sie wurden ersetzt; am 10. 5. 1944 wurde die III. Abt. ganz aufgelöst und durch die II./Art.Rgt. 182 der 82. ID (WK IX) ersetzt.

G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (mot.) 10–12
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./52 1–3

U: 254. Inf.Div.

E: 254 Wesel; schw.Abt.: E II./253 Dortmund, WK VI

Artillerie-Ers.Abt. 254 * 28. 8. 1939 in Hamm/Westf., WK VI, als leichte Art.Ers.Abt.; 4. 11. 1939 nach Bromberg in Westpreußen und 25. 8. 1940 nach Wesel zurückverlegt; 1941 in Roermond/Niederlande; 15. 9. 1942 aufgelöst.

U: Div. 156

Pionier-Btl. 254 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI aus Ergänzungs-Kpn. des Wehrkreises zu 3 Kpn.; gab 27. 11. 1940 die 2. Kp. an Pi.Btl. 320 (11. Welle) ab, sie wurde ersetzt; 10. 5. 1944 auf 4 Kpn. verstärkt.

U: 254. Inf.Div.

E: 253 Köln-Westhoven, WK VI

Pionier-Ausb.Btl. 254 * April 1945 (das am 26. 3. 1945 im Rahmen der Ostgotenbewegung mobil gemachte Pi.Ausb.Btl. 253 aus Wittenberg hieß in der FpÜ 254).

U: Div.Nr. 464

Bau-Btl. 254 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; 23. 1. 1940 umgestellt auf Wehrmacht; die 4. Kp. wurde 1. 8. 1943 durch eine 4. (Turk.)Kp. ersetzt;

Baupionier-Btl. 254 seit 19. 8. 1943.

U: Heerestruppe: Westen; 1941 Osten, 1942 16. Armee, Hgr. Nord, 1945 18. Armee, Hgr. Kurland, zuletzt April 1945 Festung Stettin

E: 11 Zerbst, Halberstadt, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 254 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungs-Kpn. des WK VI.
U: 254. Inf.Div.
E: 6 Bielefeld, später E 16 Münster, WK VI

Versorgungs-Einheiten 254 = 254. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 254 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 254 seit 15. 10. 1942;
Versorgungs-Rgt. 254 seit 1. 9. 1944.
U: 254. Inf.Div.
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, später E 26 Euskirchen, WK VI

Ortskommandantur 254 * 17. 7. 1941 im WK IV; Einsatz H.Gebiet Mitte (221. Sich.Div.), 1943 2. Armee, 1944 Pz.AOK 4, dann aufgelöst.
E: 31 Plauen, WK IV

Landesschützen-Btl. 254 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. IV./II (* 26. 8. 1939 in Belgard (?), WK II); stellte 5. 6. 1940 Abgaben an das Ldschtz.Btl. 481; 24. 3. 1944 nach Abgabe der 2. Kp. an Ldschtz.Btl. B durch 3./Ldschtz. Btl. C auf 6 Kpn. verstärkt.
U: WK VI, Div. 406 in Bonn, 1943 Mönchen-Gladbach, 1944 Duisburg, März 1945 Bottrop
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 254 * 26. 8. 1939 bei B u r g/Dithmarschen (Sandhayn, Hochbrücke Hochdonn) mit 5 Kpn.; 1940 7, sp. 6 Kpn.; 1941 nach Friedrichshof, zuletzt 8 Bttrn.
U: 8., später 14. M.Flak-Rgt.

Res.Flak-Abt. 254 * Herbst 1939 am Oberrhein (Ers.Abt. 25 Ludwigsburg) aus Stab/Flak-Abt. 25 T und der 1.–3./Res.Flak-Bttr. 402; seit 1940 5 Bttrn.;
gem. Flak-Abt. 254 (v) seit 1943 mit 6 Bttrn.; letzter Einsatz Schlesien (Schweidnitz, Breslau; Luftgaupostamt VIII), dann Kamenz/Sachsen.

255

255. Infanterie-Division

(WK IV, E 475 Döbeln)

* 26. 8. 1939 als Division 4. Welle im WK IV (D r e s d e n) aus der Hälfte der Ergänzungseinheiten dieses Wehrkreises:

Inf.Rgt. 455 I.–III. aus den Erg.Btlen. I. und II./IR 103 Löbau und I./IR 53 Weißenfels

Inf.Rgt. 465 I.–III. aus den Erg.Btlen. I./IR 10 Radeberg, II./IR 10 Königsbrück und I./IR 52 Königsbrück

Inf.Rgt. 475 I.–III. aus den Erg.Btlen. II./IR 11 Leipzig, II./IR 53 Zeitz und II./IR 101 Grimma

Art.Rgt. 255 I.–IV.

Div.Einheiten 255.

Im Januar 1940 wurde die mot. IV./Art.Rgt. 255 Heerestruppe (29. 4. 1940 schw.Art. Abt. 645) und am 10. 1. 1940 durch die IV./Art.Rgt. 206 (3. Welle, WK IV) ersetzt, die am 29. 4. 1940 in IV./255 umbenannt wurde; am 10. 2. 1940 gab die Division das II./Inf.Rgt. 465 (als II./515) und die 2./Art.Rgt. 255 an die 294. Inf.Div. (8. Welle) und am 8. 10. 1940 ein Drittel der Division nach Grafenwöhr zur Aufstellung der 134. Inf.Div. (11. Welle) ab, darunter Stab/IR 455 als Stab 445 und III./455, III./465, III./475 als III./439, III./446, III./445 sowie III./Art.Rgt. 255 mit 2., 5., 8. und 11. Bttr.; die Abgaben wurden aus der Division ersetzt.

1942 wurde das Inf.Rgt. 455 mit allen Teilen aufgelöst und die Division damit zweigleisig (Gren.Rgter. 465 und 475 mit je 3 Btlen.). Am 11. 8. 1943 wurden die Reste der aufgelösten 332. Inf.Div. (14. Welle, WK II) eingegliedert. Am 2. 11. 1943 wurde die Division bei der 4. Pz.Armee aufgelöst. Die Masse der Infanterie trat zur Korps-Abt. „B" (Gren.Rgt. 465 als Div.Gruppe 255 mit Rgts.Gruppen 465 und 475, Gren.Rgt. 475 als Div.Gruppe 332 mit Rgts.Gruppen 677 und 678); das Div.Kdo. bildete das Gen.Kdo. LXXV. AK z. b. V. in Italien; die Nachr.Abt. kam zum Kdr.Adriat.Küstenland und wurde später Korps-Nachr.Abt. 497; vom Art.Rgt. 255 wurde der Stab: Stab/Art.Rgt. 142 auf dem Balkan, aus der I. Abt. ging später die III./Art.Rgt. 208 und aus der IV. die IV./Art.Rgt. 214 hervor; die Pz.Jg.Abt. diente zur Aufstellung der Armee-Pz.Jg. Abt. 731, das Pionier-Btl. wurde Heerestruppe und blieb es bis Kriegsende; die Nachschubtruppen kamen größtenteils zu der in Polen aufzustellenden 369. Inf.Div. (21. Welle).

Unterstellung:

1939	Sept./Dez.	im Protektorat				
1940	Jan./April	im Protektorat				
	Mai	z. Vfg.	6. Armee	„B“	Westen	Niederlande
	Juni	z. Vfg.	–	„B“	Westen	Belgien
	Juli/Aug.	VI	4. Armee	„B“	Westen	Nantes
	Sept./Okt.	VI	7. Armee	„C“	Westen	Bordeaux
	Nov./Dez.	VI	7. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
1941	Jan./Febr.	VI	7. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
	März	z. Vfg.	17. Armee	„B“	Osten	Gen.Gouv.
	April	IX	17. Armee	„B“	Osten	Gen.Gouv.
	Mai	XXXXIV	4. Armee	„B“	Osten	Gen.Gouv.
	Juni	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brest-Litowsk
	Juli	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Pinsk
	Aug.	LIII	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Sept.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Moshaisk
	Dez.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moshaisk
	Febr./April	XX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Dez.	XX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
1943	Jan.	XX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	März	VII	2. Armee	Mitte	Osten	Sumy
	April	LII	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Mai/Juni	LII	Charkow	Süd	Osten	Charkow
	Juli/Aug.	LII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Sept. (Kgr.)	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Okt. (Kgr.)	XXXXVIII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Nov.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr (Kiew)
	Dez.	siehe Korps-Abt. „B“				

Divisionsgruppe 255 * 2. 11. 1943 bei der 4. Pz.Armee südl. Kiew aus Gren.Rgt. 465 (Stab, I., III.); März 1944 nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy aufgelöst.
G: Rgts.Gruppe 465 1–4, Rgts.Gruppe 475 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „B“, Tscherkassy

Feldersatz-Btl. 255 * 17. 3. 1941 im WK IV zu 3 Kpn.; Winter 1942/43 aufgelöst; 15. 6. 1943 (nur Stab) abermals errichtet; 2. 11. 1943 aufgelöst.
U: 255. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 255 * 26. 8. 1939 in Löbau, WK IV, als Stab für die Ersatztruppen der 255. Inf.Div. (4. Welle); 16. 9. 1942 umbenannt in Res.Inf.Rgt. 255 und am 26. 9. in das Generalgouvernement nach Lemberg verlegt;

Res.Grenadier-Rgt. 255 am 2. 11. 1942; aufgelöst am 5. 3. 1944 nach Überführung in die Div. Generalgouvernement.
G: 1939 IEB 455 (Löbau), 465 (Kamenz), 475 (Döbeln)
1940 IEB 103 (Zittau), 425 (Reichenberg), 455 (Löbau)
1943 RGB 385 (Zloczow), 440 (Grodek), 455 (Lemberg)
U: Div. 154, 1. 10. 1942 154. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 255 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Lüneburg, WK X: Stab neu, I. aus III./Inf.Rgt. 89 (* Schwerin, 12. ID), II. aus II./Inf.Rgt. 46 (FStO Rendsburg, 30. ID), III. aus Heimat-Wach-Btl. I./Inf.Rgt. 400 z. Zt. Stade (* Elbing, WK I); Mai 1941 wurde das III. Btl. nach Afrika abgegeben und dort 1942 aufgelöst (Pz.Gren.Rgt. Afrika), nicht ersetzt;

Grenadier-Rgt. 255 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Orscha, Minsk) vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 110. Inf.Div.: 1941/44 Mittelrußland (Smolensk, Klin, Rshew, Brjansk, Bobruisk, Orscha)
E: 377 Verden, WK X (II.: E 184, III.: E 489); 13. 5. 1944 E 47 Lüneburg, WK X

Panzerabwehr-Abt. 255 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Kamenz aus den Ergänzungs-Kpn. 4./4 Kamenz, 5./4 Kamenz und 4./14 Halle; gab 25. 1. 1940 die 3. Kp. als 2./294 an die 8. Welle ab; sie wurde ersetzt;

Panzerjäger-Abt. 255 seit 21. 3. 1940; 30. 9. 1940 Abgabe der 3. nach Grafenwöhr an Pz.Jg.Abt. 134 (11. Welle), ebenfalls ersetzt; 1. 6. 1942 Eingliederung der Radf.Schw.;

Schnelle Abt. 255 seit Winter 1942/43;

Panzerjäger-Abt. 255 seit 1. 4. 1943; bildete bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943 mit Stab und 1. Kp. die Armee-Pz.Jg.Abt. 731.
U: 255. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Aufklärungs-Abt. 255 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK IV zu 2 Radf.Schw.; die Abteilung war vom 25. 7. 1940 bis 15. 11. 1940 der 8. Inf.Div. und bis 7. 1. 1941 der Div. 444 in Nordfrankreich unterstellt; 1. 6. 1942 auf eine Radf.Schw. reduziert und in die Pz.Jg.Abt. 255 eingegliedert.
U: 255. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV

Divisions-Btl. 255 * 1. 4. 1943 (?) mit 1. Radf.Schwadron, 2. und 3. Kp. und 4. schw. Kp., teilweise aus der Radf.Schw./Schnelle Abt. 255;

Aufklärungs-Abt. 255 seit 16. 6. 1943 nach Verschmelzung mit der Aufkl.Abt. der eingegliederten 332. Inf.Div.; 2. 11. 1943 bei Auflösung der Division in das Div.Füs. Btl. 112 der Korps-Abt. „B" eingegliedert.
U: 255. Inf.Div.
E: 10 Königsbrück, WK IV

Artillerie-Rgt. 255 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungs-Bttrn. des WK IV; die IV. (mot.) Abt. wurde im Jan. 1940 Heeresartillerie (29. 4. 1940 umbenannt in schw. Art.Abt. (mot.) 645) und am 10. 1. 1940 durch die besp. IV./Art.Rgt. 206 (3. Welle, WK IV) ersetzt, die am 29. 4. 1940 in IV./255 umbenannt wurde; 25. 1. 1940 Abgabe der 2. Bttr. an das Art.Rgt. 294 der 8. Welle und am 22. 9. 1940 Abgabe des St.bes III. Abt. mit 2., 5., 8., 11. Bttr. nach Grafenwöhr an das aufzustellende Art. Rgt. 134 der 11. Welle; die Abgaben wurden ersetzt; mit der Auflösung der Division am 2. 11. 1943 wurde auch das Rgt. aufgelöst: der Stab wurde Stab/Art.Rgt. 142 der 42. Jäg.Div., die I.–III. Abt. wurden der Art.Div. z. b. V. 310 zur Eingliederung zur Verfügung gestellt (die I. wurde 1944 III./Art.Rgt. 208); die IV. schw.Abt. sollte Heerestruppe werden, sie wurde 4. 5. 1944 aber IV./Art.Rgt. 214.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 255. Inf.Div.
E: 255, 1. 10. 1939 E 14 Naumburg, WK IV

Artillerie-Ers.Abt. 255 * 27. 8. 1939 im WK IV als leichte Art.Abt.; 1. 10. 1939 aufgelöst und mit der le.Art.Ers.Abt. 14 verschmolzen.
U: Kdr.d.Ers.Tr. IV

Pionier-Btl. 255 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus den Ergänzungs-Kpn. 4. und 5./Pi.Btl. 24 Riesa und 4./44 Riesa des WK IV; 18. 11. 1940 Abgabe der 2. Kp. an Pi.Btl. 134 der 11. Welle, wurde ersetzt; am 11. 8. 1944 wurde die 3. Kp. durch die 3./332 der aufgelösten 332. Inf.Div. ersetzt. Bei Auflösung der Division am 2. 11. 1944 wurde das Btl. Heerestruppe.
U: 255. Inf.Div.
Heerestruppe (2. 11. 1943), zuletzt Ungarn (6. Armee)
E: 14 Weissenfels, WK IV

Bau-Btl. 255 * 26. 8. 1939 in Gardelegen, WK XI, aus RAD; 4. 3. 1940 in Hamburg-Wentorf, WK X, umgebildet unter Entlassung der RAD-Führer;
Brückenbau-Btl. 255 seit 1. 3. 1941; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; mit neuen Fp. Nummern w i e d e r e r r i c h t e t;
Pionier-Brücken-Btl. 255 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Osten (1942 6. Armee, Hgr. „B" in Südrußland), zuletzt 2. Armee Westpreußen
E: 11 Zerbst, WK XI; 1. 6. 1941 E 3 (Brückenbau) Metz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 255 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK IV aus Ergänzungs-Kpn. des Wehrkreises; wurde bei Auflösung der Division am 2. 11. 1944 dem Kdr. Adriatisches Küstenland zur Verfügung gestellt und am 28. 9. 1944 in Korps-Nachr.Abt. 497 umgewandelt.
U: 255. Inf.Div.
Heerestruppe bei Kdr.Adriat.Küstenland (später LXXXXVII. AK)
E: 4 Dresden, WK IV

Versorgungs-Einheiten 255 = 255. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 255 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK IV;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 255 seit 15. 10. 1942; wurde 28. 12. 1943 Kdr. der Div.Nachschubtruppen 363 der neu im Generalgouvernement aufgestellten 363. Inf.Div. (21. Welle) und am 19. 4. 1944 umbenannt.
U: 255. Inf.Div.
E: 24 (Fahr-) Zeithain, 1943 E 4 Torgau, WK IV

Ortskommandantur 255 * 30. 7. 1941 im WK V; Einsatz H.Gebiet Nord (207. Sich.Div.), 18. Armee; zuletzt 1945 in Kurland.
E: 380 Heilbronn, WK V

Landesschützen-Btl. 255 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. V./II (* 26. 8. 1939 in Stargard, WK II).
U: WK II, Div. 402: 1940 Friedeberg, Groß-Born, Deutsch-Krone, 1942–1945 Woldenberg (Kdr. der Kriegsgefangenen II)
E: 2 Stettin, WK II

Flak-Rgt. 255 (W) * 20. 9. 1944 als Tochterregiment von 155 zum Einsatz von „V 1" im Westen (II. aus IV./155); Stab zuletzt im Luftgau XVII; die beiden Abt. bildeten noch 1944 die leichten Flak-Abt. 1002 und 1003.
G: I. 1–6, II. 11–16
U: 5. Flak-Div. („V 1"-Einsatz)

Res.Flak-Abt. 255 * Sommer 1940 im Luftgau VII (Ers.Abt. 25 Ludwigsburg) zu 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./856 ab, wurde
schwere Flak-Abt. 255 (o) mit 4 Bttrn. (4. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 317); 1943 auf 7 Bttrn. verstärkt; letzter Einsatz Luftgau XIV.

256

256. Infanterie-Division*)

(WK IV, E 476 Glauchau)

* 26. 8. 1939 als Division 4. Welle aus Ergänzungseinheiten des WK IV (D r e s d e n) und zu einem Drittel des WK XIII (Nürnberg):

Inf.Rgt. 456 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./IR 102 Freiberg und I./IR 101 Döbeln

Inf.Rgt. 476 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./IR 31 Glauchau und I./IR 11 Eilenburg

Inf.Rgt. 481 I.–III. aus den Erg.Btlen. IR 20 Sulzbach, IR 41 Weiden und IR 85 Deggendorf (WK XIII)

Art.Rgt. 256 I.–IV. (III. aus WK XIII)

Div.Einheiten 256.

Im Januar 1940 wurde die mot. IV./Art.Rgt. 256 Heeresartillerie (erst 21. 1. 1941 schw. Art.Abt. 844) und dafür die IV./Art.Rgt. 214 (3. Welle, WK IX) unterstellt (sie wurde 21. 1. 1941 IV./256). Am 2. 2. 1940 gab die Division das II./Inf.Rgt. 476 (als II./504) und die 2./Art.Rgt. 256 an die 291. Inf.Div. (8. Welle) ab, dann am 20. 11. 1940 ein Drittel der Division an die 336. Inf.Div. (14. Welle), unter anderen: Stab/IR 456 als Stab 686, III./456 als III./686, III./476 als I./687, III./481 als III./687 sowie III./AR 256 mit 2. und 5. Bttr.; die Abgaben wurden ersetzt. Am 8. 6. 1942 wurde das III./Inf. Rgt. 476, am 11. 4. 1943 das ganze Gren.Rgt. 476 aufgelöst. Seine beiden Btle. traten als III. zu den Rgtern. 456 und 481, die ihre III. Btle. aufgelöst hatten; der Rest bildete ein Div.Btl. 256. Die Division wurde damit zweigleisig (Rgt. 456 und 481 zu je 3 Btlen.); am 4. 7. 1944 wurde die Wiederaufstellung des dritten Rgts. 476 aus dem Stab/Gren. Rgt. 166 (82. ID) und den beiden alten Btlen. (III./456 und III./481) befohlen; ob sie noch durchgeführt wurde, ist fraglich, denn am 21. 7. 1944 wurde die Division nach dem Einsatz bei Witebsk durch die 3. Pz.Armee aufgelöst; der Rest der Infanterie bildete die Div.Gruppe 256 (mit Rgts.Gruppen 456 und 481) bei der Korps-Abt. „H".

*) Vgl.: Selz, Barbara: Das grüne Regiment. Weg der 256. Infanterie-Division aus der Sicht des Regiments 481, Freiburg i. Br.: Kehrer, 1970

256. Volks-Grenadier-Division

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte am 17. 9. 1944 durch Umbenennung der 568. Volks-Gren.Div. (32. Welle), die sich seit dem 15. 8. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück, WK IV, in Aufstellung befand:

Gren.Rgt. 456 I., II. aus Gren.Rgt. 1162
Gren.Rgt. 476 I., II. aus Gren.Rgt. 1163
Gren.Rgt. 481 I., II. aus Gren.Rgt. 1164
Art.Rgt. 256 I.–IV. aus Art.Rgt. 1568
Div.Einheiten 256 aus Div.Einheiten 1568.

Die Division wurde am 25. 9. 1944 von Königsbrück zur weiteren Aufstellung nach Groningen in den WK X verlegt. Die Reste gerieten in Württemberg in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 256. Inf.Div.:

1939	Sept./Nov.	im Protektorat				
	Dez.	OKH-Reserve bei Lippstadt				
1940	Jan.	OKH-Reserve bei Lippstadt				
	Mai	XXVI	18. Armee	„B“	Westen	Niederrhein, Belgien
	Juni	OKH-Reserve bei Dünkirchen				
	Juli	XXVIII	6. Armee	„A“	Westen	Bretagne
	Aug.	IX	6. Armee	„B“	Westen	Bretagne
	Sept./Okt.	II	6. Armee	„C“	Westen	Bretagne
	Nov./Dez.	II	6. Armee	„D“	Westen	Bretagne
1941	Jan./Febr.	II	6. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	März	X	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	April	VI	18. Armee	„B“	Osten	Polen
	Mai	V	9. Armee	„B“	Osten	Suwalki
	Juni/Juli	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
	Sept.	XXXX	9. Armee	Mitte	Osten	Welikije Luki
	Okt./Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Kalinin, Rshew
1942	Jan.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr./Aug.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
1943	Jan.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Febr./März	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	April/Sept.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Nov.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Dez.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan./Juni	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk

b) als 256. Volks-Gren.Div.:

1944	Sept.	BdE in Aufstellung bei Groningen				
	Okt.	z. Vfg.		„B“	Westen	Tilburg

1944	Nov.	LXXXVIII	15. Armee	„B“	Westen	Tilburg
	Dez.	z. Vfg.	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
1945	Jan.	LXXXIX	1. Armee	„G“	Westen	Unterelsaß
	Febr./März	LXXXII	1. Armee	„G“	Westen	Saar, Hunsrück
	April (Reste)	LXXXII	1. Armee	„G“	Westen	Mittelrhein

Divisionsgruppe 256 * 22. 7. 1944 in Litauen aus den Resten der bei Witebsk vernichteten 256. Inf.Div. mit Rgts.Gruppen 456 und 481; 10. 9. 1944 umbenannt in Gren.Rgt. 280 der aus der Div.Gruppe „H“ aufgestellten 95. Inf.Div.
G: Rgts.Gruppe 456 1–4, Rgts.Gruppe 481 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „H“

Feldersatz-Btl. 256 * Sommer 1941 zu 3 Kpn.; im Winter aufgelöst und am 29. 5. 1942 abermals gebildet; 1943/44 auf 5 Kpn. verstärkt und 21. 7. 1944 aufgelöst; als Kampfschule 17. 9. 1944 aus der 568. Volks-Gren.Div. wieder gebildet.
U: 256. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 256 * 26. 8. 1939 in Teplitz-Schönau, WK IV, als Stab für die Ersatztruppen der 256. Inf.Div. (4. Welle); 15. 9. 1942 umbenannt in Res.Inf.Rgt. 256 und in das Generalgouvernement nach Lublin verlegt;

Res.Grenadier-Rgt. 256 am 2. 11. 1942; am 5. 3. 1944 aufgelöst nach Überführung in die Div. Generalgouvernement.
G: 1939 IEB 456 (Freiberg), 476 (Glauchau)
1940 IEB 32 (Teplitz), 52 (Leitmeritz), 234 (Tetschen), 414 (Komotau)
1943 RGB 32 (Lublin), 414 (Zamosz), 513 (Cholm)
U: Div. 154; 1. 10. 1942 174. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 256 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Baumholder, WK XII, aus dem Stab Grenz-Inf.Rgt. 127 (FStO Zweibrücken; zuletzt Fest.Rgt. D); I. aus III./Inf.Rgt. 80 (FStO Koblenz, 34. ID), II. aus III./Inf.Rgt. 107 (* 26. 8. 1939 Bad Kreuznach, 34. ID); III. aus Abgaben beider Btle.; III. (nur vorübergehend?) 10. 11. 1941 aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 256 seit 15. 10. 1942; 1943 III. bis auf eine 9. Kp. aufgelöst; Rgt. 2. 11. 1943 aufgelöst und in die Rgts.Gruppe 258 der Div.Gruppe 112 eingegliedert.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9, 13, 14
U: 112. Inf.Div.: Mittelrußland (Tula, Orel), Okt. 1943 Nordukraine
E: 256 Neustadt/Weinstr., WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 256 * 5. 12. 1940 in Neustadt/Weinstraße, WK XII, durch Umbenennung des bei Kriegsausbruch errichteten Grenz-Inf.Ers.Btls. 127; später Heidelberg; 13. 6. 1942 nach Frankreich (Troyes) verlegt und am 15. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 256 am 7. 11. 1942, im Dezember nach Pfalzburg gelegt; Sept. 1944 bei Aufstellung der Kampfgruppen nicht erwähnt, demnach aufgelöst.
U: Div. 172; 13. 6. 1942 Div. 182; Okt. 1942 Div. 462

Res.Infanterie-Btl. 256 * 15. 10. 1942 in Troyes, WK XII/Frankr., aus dem Inf.Ers. Btl. 256;

Res.Grenadier-Btl. 256 am 7. 11. 1942; wurde vor Dez. 1943 aufgelöst.
U: 182. Res.Division

Panzerabwehr-Abt. 256 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungs-Kpn. des WK IV, die 3. aus WK XIII; gab 1. 2. 1940 die 2. Kp. als 1./291 an die 8. Welle ab; sie wurde ersetzt;

Panzerjäger-Abt. 256 seit 16. 3. 1940; gab 15. 11. 1940 Stab und 2. Kp. an Pz.Jg. Abt. 336 der 14. Welle ab, ebenfalls ersetzt;

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 256 seit 1. 3. 1942 mit 2 Radf.Schw. und 3 Pz.Jg. Kpn. unter dem Stab der Aufkl.Abt.;

Schnelle Abt 256 seit 5. 9. 1942;

Panzerjäger-Abt. 256 wieder seit 21. 4. 1943; Stab wurde neu gebildet; 3 Kpn. aus 3.–5. Kp. der Schnellen Abt.; 1. 8. 1943 Abgabe einer Kp. an die Armee-Pz.Jg. Abt. 742 und Bildung einer 3. (Fla)Kp. aus 7./Fla-Btl. 615 am 7. 12. 1943; 21. 7. 1944 nach Vernichtung bei Witebsk aufgelöst.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus der Pz.Jäger-Abt. 1568 der seit dem 15. 8. in Königsbrück in Aufstellung befindlichen 568. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
U: 256. Inf.Div.; 256. Volks-Gren.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Aufklärungs-Abt. 256 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK IV; 10. 3. 1942 eingegliedert in die Pz.Jäg. und Aufkl.Abt. 256.
U: 256. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV

Divisions-Btl. 256 * 21. 4. 1943 bei Teilung der Schnellen Abt. mit Aufkl.Schwadron, zwei Gren.Kpn. und einer schw.Schwadron;

Div.Füsilier-Btl. 256 seit 26. 7. 1943; erhielt 10. 11. 1943 (für Teile) und am 7. 1. 1944 als Div.Füs.Btl. (A.A.) 256 insgesamt Kav.Tradition; 21. 7. 1944 aufgelöst. Nach Wiederaufstellung der Division nur eine Div.Füs.Kp. 256 (aus 568).
U: 256. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV

Artillerie-Rgt. 256 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungs-Bttrn. der WK IV und XIII (II. aus 11. und 12./AR 24, III. aus 7./AR 46 und 10., 11./AR 10); gab Jan. 1940 die mot.schw. IV. Abt. als Heeresartillerie ab und erhielt dafür am 19. 3. 1940 die IV./Art. Rgt. 214 (3. Welle, WK IX) zugeteilt; die 2. Bttr. trat 31. 1. 1940 zum Art.Rgt. 291 (8. Welle), die III. Abt. mit 2., 5. Bttr. am 21. 11. 1940 zum Art.Rgt. 336 (14. Welle); die Abgaben wurden ersetzt; 21. 1. 1941 wurde die zur Heeresartillerie detachierte IV./256 in schw.Art.Abt. 844 und die IV./214 in IV./256 umbenannt; nach Vernichtung bei Witebsk wurde das Regiment 21. 7. 1944 aufgelöst.

Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus dem Art.Rgt. 1568 der seit dem 15. 8. in Königsbrück in Aufstellung befindlichen 568. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 und dafür zeitweise IV./214 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11 und Gran.Werfer-Kp.
U: 256. Inf.Div.; 256. Volks-Gren.Div.
E: 255; ab 30. 9. 1939 E 14 Naumburg, WK IV; die III. Abt.: E 10 Regensburg, WK XIII, die IV. Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Artillerie-Ers.Abt. 256 * 1. 9. 1939 in Meissen, WK IV, als schwere Abt.; 15. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 154

Pionier-Btl. 256 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungs-Kpn. des WK IV (die 3. aus WK XIII); gab 19. 11. 1940 die 2. Kp. an Pi.Btl. 336 (14. Welle) ab, sie wurde ersetzt; 1944 bei Witebsk vernichtet und 21. 7. 1944 aufgelöst, die Reste als 1. Kp. zum Pi.Btl. 195 der Korps-Abt. „H".
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus Pi.Btl. 1568 der seit dem 15. 8. in Königsbrück in Aufstellung befindlichen 568. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
U: 256. Inf.Div.; 256. Volks-Gren.Div.
E: 14 Weissenfels, WK IV

Bau-Btl. 256 * 26. 8. 1939 im WK XI aus RAD; 15. 4. 1940 RAD-Führer durch Wehrmachtsoffiziere ersetzt; 3. 4. 1941 durch WK XI aufgelöst und zur Bildung der Radf. Straßen-Bau-Btle. 507 und 508 verwandt.
U: Heerestruppe, Westen
E: 11 Zerbst, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 256 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus Ergänzungs-Kpn. im WK IV (1. im WK XIII); 1944 bei Witebsk vernichtet und 21. 7. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus der Nachr.Abt. 1568 der seit dem 15. 8. in Königsbrück in Aufstellung befindlichen 568. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
U: 256. Inf.Div.; 256. Volks-Gren.Div.
E: 4 Dresden, WK IV

Versorgungs-Einheiten 256 = 256. Inf.Div.;
17. 9. 1944 256. Volks-Gren.Div.

Div.Nachschubführer 256 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK IV;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 256 seit 15. 10. 1942; 21. 7. 1944 aufgelöst;
Wiederaufstellung als
Versorgungs-Rgt. 256 am 17. 9. 1944 aus dem Vers.Rgt. 1568 der 568. Volks-Gren.Div.
U: 256. Inf.Div.; 256. Volks-Gren.Div.
E: 24 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Nachschub-Btl. 256 * Anfang 1940 durch Umgliederung des Bau-Btls. 90 (WK VI); wurde Sommer 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Ortskommandantur 256 * 20. 7. 1941 im WK VI; Einsatz: H.Gebiet Mitte (286. Sich. Div.), 1943 Befh. Weissruthenien, 1944 3. Pz.Armee, zuletzt 1945 Ostpreußen.
E: 474 Vielsalm, WK VI

Landesschützen-Btl. 256 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VI./II (* 26. 8. 1939 in Schneidemühl (?), WK II).
U: WK II, Div. 402, 1940 Groß-Born, Friedeberg, Woldenberg, 1941 Hammerstein, 1943 Groß-Born (Kdr. der Kriegsgefangenen II)

Marine-Flak-Abt. 256 * März 1942 in Delfzijl/Niederlande aus der 2., 10., 12., 13./236 und der 2./246 zu 6 Bttrn., zuletzt 7 Bttrn. (1–5, 7, 8).
U: 6. Mar.Flak-Rgt.

Res.Flak-Abt. 256 * Sommer 1940 im Luftgau VII (Ers.Abt. 25 Ludwigsburg) zu 5 Bttrn.; gab 1942 die 3. als 2./183 ab und erhielt dafür die 4./182;
schwere Flak-Abt. 256 (v) 1943 (nach Abgabe der bisherigen Bttrn. als 3./191, 4./166, 4./633, 3./507) mit 4 Bttrn. (1. und 2. aus 1./353 und 1./643); nach Italien verlegt (Neapel, Nettuno); wurde Winter 1944/45 durch 2./575 und 1./603 auf 6 Bttrn. verstärkt; 1945 bei Rimini und Bologna (Luftgaupostamt VII).

257

257. Infanterie-Division
(WK III, E 457 Landsberg/Warthe)

* 26. 8. 1939 in Berlin-Karlshorst als Division 4. Welle aus Ergänzungseinheiten des Wehrkreises III:

Inf.Rgt. 457 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./IR 150 Berlin-Tegel und I./IR 29 in Grünberg
Inf.Rgt. 466 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./IR 67 Berlin-Spandau und I./IR 8 Frankfurt/Oder
Inf.Rgt. 477 I.–III. aus den Erg.Btlen. I., II./IR 68 Rathenow und I./IR 9 Wittenberg
Art.Rgt. 257 I.–IV. in Döberitz
Div.Einheiten 257.

Am 29. 1. 1940 gab die Division das II./Inf.Rgt. 466 (als II./512) an die 293. Inf.Div. (8. Welle) und am 4. 10. 1940 ein Drittel der Division an die 123. Inf.Div. (11. Welle) ab, darunter Stab/IR 457 als Stab/IR 416, III./457 als II./416, III./466 als II./418, III./477 als II./415, III./Art.Rgt. 257 (mit 2., 5. und 7. Bttr.) als III./AR 123; die Abgaben wurden ersetzt. Okt. 1940 schied die mot. IV./AR 257 als Heerestruppe aus und wurde 21. 1. 1941 schw.Art.Abt. 845 und die bereits unterstellte Art.Abt. Jastrow (schw. Art.Abt. 761, besp.) neue IV./257. Seit 1943 hatte die Division ein Div.Füs.Btl. und wurde sehr wahrscheinlich im Winter 1943/44 auf den Stand einer Div. neuer Art 44 gesetzt, die drei überzähligen Btle. III./457, III./466 und I./477 wurden aber erst im Juni 1944 in der FpÜ gelöscht. Im August 1944 wurde die Division bei der Hgr. Süd vernichtet und am 9. 10. 1944 aufgelöst. Die Reste kamen nach Wandern zur Aufstellung der Schatten-Div. Groß-Görschen.

257. Volks-Grenadier-Division

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte als Volks-Gren.Div. am 13. 10. 1944 (zum 27. 10. 1944) durch Umbenennung der seit Mitte Sept. auf dem Truppenübungsplatz Wandern in Aufstellung befindlichen 587. Volks-Gren.Div. (32. Welle), in der Regel als Schatten-Div. Groß-Görschen bezeichnet, mit:

*) Benary, Albert: Die Berliner-Bären-Division, Bad Nauheim: Podzun, 1970

Gren.Rgt. 457 I., II.
Gren.Rgt. 466 I., II.
Gren.Rgt. 477 I., II.
Art.Rgt. 257 I.–IV.
Div.Einheiten 257 (dabei Füs.Kp. 257).

Die Reste der Division gerieten bei Füssen in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 257. Inf.Div.:

1939	Sept.	im Antransport		Süd	Osten	Krakau
	Dez.	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Mai	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juni	XXXVII	1. Armee	„C“	Westen	Maginotlinie
	Juli/Aug.	XXXIV	18. Armee	–	Osten	Polen
	Sept./Dez.	XXXIV	12. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./April	XXXIV	17. Armee	„B“	Osten	Südpolen
	Mai	XXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Südpolen
	Juni/Juli	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Lemberg, Winniza
	Aug.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Uman
	Sept.	XI	17. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Okt.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov./Dez.	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Donez (Slawiansk)
1942	Jan./Mai	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Donez (Slawiansk)
	Juni/Juli	XXXXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez (Slawiansk)
	Aug.	z. Vfg.		„D“	Westen	Frankreich
	Sept.	LXXXIII	Felber	„D“	Westen	Champagne
	Okt./Dez.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
1943	Jan./März	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	April	im Antrsp.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez (Isjum)
	Mai/Sept.	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez (Isjum)
	Okt./Dez.	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi-Rog
1944	Jan.	XXX	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Febr.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März	LVII	6. Armee	„A“	Osten	Tighina
	April/Juli	XXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

b) als 257. Volks-Gren.Div.:

1944	Dez.	in Aufstellung BdE im WK III				Wandern
1945	Jan.	LXXXX	1. Armee	„G“	Westen	Unterelsaß
	Febr./März	LXXXIX	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
	April	LXIV	19. Armee	West	Westen	Karlsruhe, Donau

Feldersatz-Btl. 257 * 24. 3. 1941 im WK III (Döhringshof bei Friedeberg); im Winter aufgelöst; 15. 6. 1943 wieder aufgestellt; Aug. 1944 bei Tighina (Hgr. Südukraine) vernichtet; Dez. 1944 abermals errichtet.
U: 257. Inf.Div.; 257. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 257 * 6. 9. 1939 in Potsdam, WK III, als Stab für die Ersatztruppen der 257. ID (4. Welle); 19. 9. 1939 nach Landsberg/Warthe verlegt; 18. 9. 1942 umgebildet in Res.Infanterie-, dann 15. 10.

Res.Grenadier-Rgt. 257 und nach Staro-Konstantinow in die Ukraine, 1. 1. 1943 zur Umgliederung auf die Krim verlegt und 29. 3. 1943 umbenannt in

Grenadier-(Feldausb.)Rgt. 257, I. aus 338, II. aus 455, III. aus 466. Die im März 1944 geplante Umbenennung in Gren.(Feldausb.)Rgt. 717 wurde nicht durchgeführt; Rgt. wurde aufgelöst; II. (in Bessarabien) wurde II./Gren.(Feldausb.)Rgt.717, III. wurde Sturm-Btl. AOK 17

G: 1939 IEB 457 (Berlin-Tegel), 466 (Gr.Glienicke), 477 (Rathenow)
1940 IEB 457 (Landsberg/W), 466 (Schwerin/W), 477 (Meseritz), 479 (Landsberg)
1942 Res.GB 338, 455, 466
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, Na.Kp., IGK, Pz.Jg.Kp., Pi.Kp.

U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 15. 5. 1942 Div. 153; 1. 10. 1942 153. Res.Div.; 15. 1. 1943 153. (Feldausb.)Div.

Infanterie-Rgt. 257 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, aus Personalabgaben des Wehrkreises X; als III. wurde am 16. 12. das Feld-Btl. Kammerer eingegliedert, das am 5. 12. 1939 aus den in Westpreußen (WK XX) liegenden Ersatztruppen des WK VI gebildet worden war; tschechisches Gerät, die 13. Kp. zunächst als schw.Granatwerfer-Kp.; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK XI beurlaubt;

Grenadier-Rgt. 257 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. am 1. 2. 1943 aufgelöst, dafür ein Btl. des Gren.Rgts. 277 als III. eingegliedert, das im Winter 1943/44 an das wieder aufgestellte dritte Gren.Rgt. 251 abgegeben wurde. Bei der Wiederaufstellung der Division in Westpreußen wurde das I. Btl. aufgelöst und durch das I./Gren.Rgt. 547 (früher 558) ersetzt. Nach dem Ausbruch aus Graudenz (17. 2. 1945) aufgelöst.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, Btl. 277 1–4, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 83. Inf.Div.: 1940 Frankreich, Aug. 1940–Febr. 1941 beurlaubt im WK XI; März 1941 Besatzung in Frankreich; 1942 Mittelrußland (Welish, Welikije Luki), 1943 dgl. (Newel), 1944 Newel, Ostrow, Kurland, 1945 Westpreußen

E: 490 Heide (zunächst auch E 489 und 469), WK X

Panzerabwehr-Abt. 257 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Potsdam, WK III, aus den Ergänzungs-Kpn. 4./23 Potsdam und 4., 5./3 Frankfurt/Oder; gab 31. 1. 1940 die 2. Kp. zur Pz.Abw.Abt. 293 (8. Welle) ab; sie wurde ersetzt;

Panzerjäger-Abt. 257 seit 21. 3. 1940; gab 12. 10. 1941 Stab und 2. Kp. zur Pz.Jg. Abt. 123 ab (11. Welle), auch sie wurden ersetzt; 2. 1. 1943 Abgabe der 3. als 3./Schnelle Abt. 188 (88. ID), 18. 3. 1943 durch eine 3. Fla-Kp. ersetzt; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.

Wiederaufstellung 4. 11. 1944, die schw.Pz.Jg.Kp. 1257 am 18. 1. 1945 aus der Sturmgeschütz-Abt. 1179 der 79. ID;

U: 257. Inf.Div., 257. Volks-Gren.Div.

Aufklärungs-Abt. 257 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Berlin-Buch mit 2 Radf.Schwadronen, dazu 1. 5. 1940 eine 3. schw.Schwadron;
Radfahr-Abt. 257 seit Winter 1942/43;
Aufklärungs-Abt. 257 wieder seit 1. 4. 1943;
Div.Füsilier-Btl. 257 seit 26. 7. 1943; wurde 30. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 257 mit Kav.Tradition; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; die 257. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Füs.Kp. 257.
U: 257. Inf.Div.
E: 9 Fürstenwalde, WK III

Artillerie-Rgt. 257 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Döberitz, WK III (IV. Abt. in Jüterbog) aus Ergänzungs-Bttrn. des WK III (I.–III. aus 10.–16./AR 23 Potsdam, IV. aus 7., 8./39 und 7./59); gab 28. 1. 1940 die 2. Bttr. als 8./293 zur 8. Welle und am 3. 10. 1940 die III. Abt. (als II./123) mit 2., 5., 7. Bttr. an die 123. Inf.Div. (11. Welle) ab; die Abgaben wurden ersetzt; die mot. IV. schw.Abt. wurde im Okt. 1940 Heerestruppe und am 4. 10. durch die schw.Art.Abt. 761 (Abt. Jastrow) ersetzt; am 21. 1. 1941 wurde IV./257 in schw.Art.Abt. 845 und die Abt. Jastrow in IV./257 umbenannt; 1942 wurde die II. Abt. aufgelöst und durch Stab IV./213 ersetzt; 16. 2. 1943 gab das Rgt. den Stab III. Abt. und die 4. Bttr. als II./Art.Rgt. 59 ab, sie wurden 1944 ersetzt; Aug. 1944 wurde das Rgt. in der Südukraine vernichtet. Wiederaufstellung 27. 10. 1944 aus dem Art.Rgt. der seit Sept. auf dem Tr.Üb.Platz Wandern in Aufstellung befindlichen 587. Volks-Gren.Div. (32. Welle), auch Schatten-Div. Groß-Görschen genannt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11 und Gran.Werfer-Bttr.
U: 257. Inf.Div.; 257. Volks-Gren.Div.
E: 257 Meseritz (Regenwurmlager), Frankfurt/O., 1941 Posen, 1942 wieder Frankfurt/O., WK III

Artillerie-Ers.Abt. 257 * 7. 9. 1939 (4. Welle) in Potsdam als leichte Abt. (1., 2. Bttr. in Potsdam, 3., 4. Bttr. in Frankfurt/O., 5. schw.Bttr. in Brandenburg); 16. 9. 1939 in das Regenwurmlager bei Meseritz verlegt; 7. 2. 1940 nach Frankfurt/Oder, 8. 7. 1941 nach Posen in den Warthegau (ohne die an AEA 59 angegliederte schw.Bttr.) verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt.; Ers.Abt. wieder nach Frankfurt zurückverlegt.
U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433

Res.Artillerie-Abt. 257 * 15. 9. 1942 in Posen, WK III/XXI und in die Ukraine nach Bereza-Kartuska verlegt; Febr. 1944 aufgelöst.
U: 143. Res.Div., Ukraine

Pionier-Btl. 257 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Spandau, WK III, aus den Pi.Erg.Kpn. 4./3 Küstrin, 4./23 Spandau und 4./43 Brandenburg; gab 1. 10. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 123 ab, wurde ersetzt; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.

Wiederaufstellung 27. 10. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern aus der seit Sept. in Aufstellung befindlichen 587. Volks-Gren.Div., 32. Welle (Schatten-Div. Groß-Görschen).
U: 257. Inf.Div.; 257. Volks-Gren.Div.
E: 208 Rathenow, WK III

Bau-Btl. 257 * 26. 8. 1939 im WK XI durch RAD, später durch Wehrmacht ersetzt; 10. 5. 1943 Aufstellung einer 7. armen.Kp., die 1. 8. 1943 als 4. Kp. eingegliedert wurde;
Baupionier-Btl. 257 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Osten, 1942 bei 18. Armee, Hgr. Nord, 1945 Kurland, zuletzt an der Oder
E: 11 Zerbst, Halberstadt, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 257 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Potsdam aus den Ergänzungs-Kpn. 3./23 und 4./43; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern aus der seit Sept. in Aufstellung befindlichen 587. Volks-Gren.Div. (Schatten-Div. Groß-Görschen).
U: 257. Inf.Div.; 257. Volks-Gren.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 257 = 257. Inf.Div.;
27. 10. 1944 257. Volks-Gren.Div.

Div.Nachschubführer 257 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Berlin-Johannisthal, WK III;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 257 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; Wiederaufstellung als
Versorgungs-Rgt. 257 * 27. 10. 1944 in Wandern aus der 587. Volks-Gren.Div. (Schatten-Div. Groß-Görschen).
U: 257. Inf.Div.; 257. Volks-Gren.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Ortskommandantur 257 * 19. 7. 1941 in München, WK VII; Einsatz H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207), 1942 WBefh. Ostland, 16. Armee, zuletzt 1945 jedoch 1. Pz.Armee (Slowakei).
E: 7 (Ldschtz.) Berchtesgaden, WK VII

Landesschützen-Btl. 257 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VII./II (* 26. 8. 1939 in Neustrelitz, WK II).
U: 1940 im Westen, 1942 in Griechenland, 1945 Serajewo, Brod
E: 2 Stettin, WK II

schwere Flak-Abt. 257 (v) Winter 1942/43 durch Luftgau VII (Flak-Ers.Abt. 25 Ludwigsburg) aus den Bttrn. 1. und 4./507, 2./183 und 3./194; Einsatz auf der Krim bei 9. Flak-Div. (Rgt. 27); April 1944 in Sewastopol vernichtet und in der Heimat wieder als

gem. Flak-Abt. 257 (v) aufgestellt und um zwei leichte Bttrn. verstärkt (1. und 3./739); letzter Einsatz Mittelrhein (Luftgaupostamt XIV; Stab im Winter neu aus Flakscheinw. Abt. 200 ?).

258

258. Infanterie-Division
(WK II, E 458 Stralsund)

* 26. 8. 1939 im WK II als Division 4. Welle aus den Ergänzungseinheiten des Wehrkreises II (Stettin), zu einem Drittel aus solchen des WK III mit:

Inf.Rgt. 458 I.–III. aus den Erg.Btlen. I./96 und II./96 Deutsch-Krone und E 4 Woldenberg
Inf.Rgt. 478 I.–III. aus den Erg.Btlen. I./94 Schlawe, II./94 Neustettin und E 48 Neustrelitz
Inf.Rgt. 479 I.–III. aus den Erg.Btlen. I./50 Küstrin, II./50 Landsberg und I./121 Crossen (WK III)
Art.Rgt. 258 I.–IV. (die III. aus WK III)
Div.Einheiten 258.

Am 16. 12. 1939 wurde die mot. IV. schwere Abt./Art.Rgt. 258 Heerestruppe und durch die besp. IV./Art.Rgt. 209 (3. Welle, WK IV) ersetzt (die Umbenennung von IV./258 in schw.Art.Abt. 846 und IV./209 in IV./258 erfolgte erst 21. 1. 1941); am 27. 1. 1940 gab die Division das II./Inf.Rgt. 479 (als II./509) mit 2./AR 258 und 10./AR 209 an die 292. Inf.Div. (8. Welle) und am 4. 10. 1940 ein Drittel der Division an die 122. Inf.Div. (11. Welle) ab; darunter Stab/Inf.Rgt. 458, III./458, III./478, III./479 (als Stab 410, II./410, II./409, II./411) und die III./AR 258 (als II./122) mit der 2., 5., 8. Bttr. und 11./209; die Abgaben wurden innerhalb der Division ersetzt.

Am 1. 2. 1943 wurde das Gren.Rgt. 458 aufgelöst, Teile bildeten das Div.Btl. 258, II. und III. Btl. traten zu den Schwesterregimentern, die ihr I. Btl. aufgelöst hatten. Die Division wurde also zweigleisig mit:

Gren.Rgt. 478 aus II./478, III./478 und III./458
Gren.Rgt. 479 aus II./479, III./479 und II./458
Div.Btl. 258.

Am 13. 3. 1944 wurden III./478 und II./458 aufgelöst, III./458 wurde I./478 und III./479 in I./479 umbenannt. Durch Eingliederung der Div.Gruppe 387 der aufgelösten 387. Inf. Div. wurde die Division in eine Div. neuer Art 44 umgegliedert mit:

Div.Gruppe 387 mit Rgts.Gruppen 525 und 542
Gren.Rgt. 478 I., II.
Gren.Rgt. 479 I., II.
Div.Füs.Btl. 258
Art.Rgt. 258 mit I., II., IV. und III./AR 387.

Die Division wurde im August 1944 bei der Hgr. Südukraine (6. Armee) im Raum Jassy vernichtet. Die am 4. 9. 1944 befohlene Umbenennung der Div.Gruppe 387 in Gren. Rgt. 542 und der III./AR 387 in III./AR 258 kann also nicht mehr wirksam geworden sein. Am 9. 10. 1944 wurde die Division formell aufgelöst.

Unterstellung:

1939	Sept.	im Antransport		Süd	Osten	Polen
	Dez.	XII	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
1940	Jan./Mai	XII	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juni	XXX	1. Armee	„C“	Westen	Nancy
	Juli/Aug.	XXX	18. Armee	–	Osten	Polen
	Sept./Dez.	XXX	4. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./März	X	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	April/Mai	XXXV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	Juni/Juli	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Brest, Bialystok
	Aug.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Sept.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Okt.	XXXX	4. Pz.Gruppe	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov./Dez.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	sw. Moskau
1942	Jan.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr./April	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Aug.	XX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Sept./Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
1943	Jan.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	März/Juni	XXXXVI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli/Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Okt. (Kgr.)	IV	6. Armee	„A“	Osten	Dnjepr
	Nov./Dez.	IV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
1944	Jan.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Febr.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März	XVII	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April/Mai	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Juni/Juli	XXXXIV	6. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 258 * 29. 3. 1941 durch WK II; 18. 7. 1941 bereits wieder aufgelöst; 15. 6. 1943 mit neuer Fp.Nummer etatisiert; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: 258. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 258 * 8. 9. 1939 als Stab für die Ersatztruppen der 258. Inf.Div. (4. Welle) in Rostock, WK II; 7. 10. 1942 umbenannt in Inf.Ausb.Rgt. 258, 12. 10. 1942 in den WK XXI verlegt und 1. 11. 1942 umbenannt in Gren.Ausb.Rgt. 32 (Tausch).
G: 1939 Stab, IEB 458 (Stralsund), 478 (Rostock), 479 (Landsberg, WK III)
1940 Stab, IEB 27 (Rostock), 458 (Stralsund), 478 (Rostock)
U: 9. 11. 1939 Div. 152 (Stettin); 20. 6. 1940 Div. 192 (Rostock), WK II

Grenadier-Ers.Rgt. 258 * 1. 11. 1942 umbenannt aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 32 Kolberg, WK II (Tausch); April 1944 aufgelöst.
G: 1943 Stab, GEB 4 (Kolberg), 94 (Köslin), 96 (Schneidemühl), 322 (Schneidemühl), 368 (Deutsch-Krone), 374 (Belgard), 478 (Stolp)
U: 1942 Div. 402 (Stettin), WK II

Infanterie-Rgt. 258 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Baumholder, WK XII; I. aus III./Inf. Rgt. 110 (FStO Heidelberg, 33. ID), II. aus III./Inf.Rgt. 253 (* 18. 10. 1939 im WK VI für die 34. ID), III. aus Heimat-Wach-Btl. I./Inf.Rgt. 356 des WK X (* 17. 8. 1939 im WK I Pr.Eylau für die 228. ID); das III. wurde am 12. 5. 1941 nach Afrika abgegeben und dort 21. 9. 1941 II./Schützen-Rgt. 155, nach der FpÜ Winter 1941/42 ersetzt;
Grenadier-Rgt. 258 seit 15. 10. 1942; statt des III. Btls. am 5. 12. 1942 eine 9. Kp. aus der ganzen Division errichtet; 2. 11. 1943 aufgelöst, Stab bildete Div.Gruppe 112, das II. Btl. die
Regimentsgruppe 258 der Div.Gruppe 112 (Korps-Abt. B) und am 2. 3. 1944 das I./Gren. Rgt. 110 der 88. Inf.Div.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9, 13, 14
U: 112. Inf.Div.: 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel), Okt. 1943 Nordukraine
E: 256 Neustadt/Weinstr., WK XII

Panzerabwehr-Abt. 258 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK II aus den Ergänzungs-Kpn. der Pz.Abw.Abt. 2 und 12 (jeweils 4. Kp.) des WK II und 5. (Pz.Abw.)/MG-Btl. 8 Züllichau, WK III;
Panzerjäger-Abt. 258 seit 1. 4. 1940; gab 1. 10. 1940 die 2. Kp. als 2./122 an die 11. Welle ab, sie wurde ersetzt; Aug. 1944 bei der Hgr.Südukraine vernichtet.
U: 258. Inf.Div.
E: 2 Kolberg, WK II

Aufklärungs-Abt. 258 * 27. 8. 1939 (4. Welle) mit 2 Radf.Schwadronen; 1. 4. 1941 verstärkt um eine 3. (schwere) Schwadron; 1942 reduziert auf eine verst.Radf. Schwadron.
U: 258. Inf.Div.
E: 5 Stolp, WK II

Divisions-Btl. 258 * 1. 2. 1943 aus Stab und Teilen Gren.Rgt. 458 und der verst.Radf. Schwadron 258 zu 5 Kpn.;
Div.Füsilier-Btl. 258 seit 9. 10. 1943, jetzt 4 Kpn.; Radf.Schw. Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 258. Inf.Div.
E: 458 (Gren.) Schwerin, WK II

Artillerie-Rgt. 258 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK II aus den Ergänzungs-Bttrn. des WK (10., 11./AR 12; 10./32; 7./48, 7., 8./68), die III. Abt. in Frankfurt/Oder (aus 10., 11./AR 3); die mot. IV. Abt. wurde bereits 16. 12. 1939 Heerestruppe (21. 1. 1941 umbenannt in schw.Art.Abt. 846) und am 16. 12. 1939 ersetzt durch die besp. IV./Art.Rgt. 209 (3. Welle, WK IV), die am 21. 1. 1941 in IV./258 umbenannt wurde. Das Rgt. gab 26. 1. 1940 die 2. Bttr. und 10./209 an die 8. Welle (AR 292) und am 24. 9. 1940 den Stab/III. Abt. (als II./122), die 2., 5. und 8. Bttr. und 11./209 an die 122. Inf.Div. (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt; am 3. 3. 1944 wurde die III. aufgelöst und durch die III./Art.Rgt. 387 ersetzt; die am 4. 9. 1944 befohlene Umbenennung dieser Abt. in III./258 kam nicht mehr zur Durchführung, da das Rgt. im Aug. 1944 bei Jassy vernichtet worden war.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 und zeitweise IV./209 10–12
U: 258. Inf.Div.
E: 258 Rostock; schw.Abt.: E 38 Güstrow, WK II

Artillerie-Ers.Abt. 258 * 7. 9. 1939 (4. Welle) in Rostock, WK II, mit 2 leichten und 1 schw. Bttr.; 26. 7. 1941 aufgelöst, die schw.Bttr. zur Art.Ers.Abt. 38 als 5. Bttr., eine Genes.Bttr. bei Art.Ers.Abt. 12.
U: Div. 152, 20. 6. 1940 Div. 192

Pionier-Btl. 258 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK II aus den Ergänzungs-Pi.Kpn. 4., 5./12 Schwedt, 5./3 Küstrin (WK III); gab 1. 10. 1940 die 2. Kp. an Pi.Btl. 122 (11. Welle) ab; sie wurde ersetzt; Aug. 1944 bei Jassy vernichtet.
U: 258. Inf.Div.
E: 12 Schwedt, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 258 * 26. 8. 1939 im WK II aus den Ergänzungs-Kpn. der Nachr. Abt. 3 (WK III) und 42 (WK II); Aug. 1944 bei Jassy vernichtet.
U: 258. Inf.Div.
E: 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 258 = 258. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 258 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK II;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 258 seit 15. 10. 1942.
U: 258. Inf.Div.
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Ortskommandantur 258 * 1. 8. 1941 in Oppeln, WK VIII; Einsatz H.Gebiet Süd (213. Sich.Div.), 1942 H.Gebiet A, 1943 17. Armee, zuletzt 1945 9. Armee (Weichselbogen).
E: 327 Arzweiler, Neutitschein, WK VIII

Landesschützen-Btl. 258 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VIII./II (* 26. 8. 1939 in Stettin (?), WK II);
Sicherungs-Btl. 258 seit 25. 6. 1942.
U: 1940 Westen (Hgr. B. dann OFK 520); 10. 4. 1941 Südrußland (Sich.Div. 444), 21. 6. 1942 WBefh.Ukraine, 1943 Gomel, Brest-Litowsk, 1944 Pripjet, Bug, 1945 Westpreußen (Marienwerder)
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 258 * 26. 8. 1939 in Ludwigsburg durch I./Flak-Rgt. 25 (in der FpÜ bis Winter 1941/42 fälschlich als 253 bezeichnet) zu 3 Bttrn.; 1941/42 als II. Abt. im Flakscheinwerfer-Rgt. 3 in der hellen Nachtjagd;
Flakscheinwerfer-Abt. 258 (v) seit Winter 1942/43 mit jetzt 4 Bttrn., dazu 1944 eine 5. aus der 5./510; letzter Einsatz Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV).

259

Sturmgeschütz-Abt. 259 * Sommer 1943 im WK III zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 259 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe, Juni 1944 bei 6. Armee (Hgr. Südukraine); zuletzt (nach Wiederaufstellung?) bei der 4. Armee (Ostpreußen)
E: 400 (StuG EuA).

Ortskommandantur 259 * Juli 1941 im WK IX; Einsatz H.Gebiet Süd, 1943 2. Armee, 4. Pz.Armee, zuletzt 1945 im Weichselbogen.
E: ?

Landesschützen-Btl. 259 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. IX./II (* 26. 8. 1939 in Stettin (?), WK II).
U: WK XX, Div. 428 Westpreußen (Graudenz); 1943 dort im Rgt. 23, Div. 152; Jan. 1945 Thorn
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 259 * Dez. 1942 in Gotenhafen durch Teilung der Mar.Flak-Abt. 219 mit 6 Bttrn. (1–4, 6, 7), zuletzt 8 Bttrn. (1–7, 9); März 1945 in Gotenhafen aufgelöst.
U: 9. M.Flak-Rgt.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 259 * Sommer 1941 im Luftgau VII (Ers.Abt. 25 Ludwigsburg) zu 3 Bttrn.; 1941/42 als IV./Flakscheinwerfer-Rgt. 5 in der hellen Nachtjagd;
Flakscheinwerfer-Abt. 259 seit 1942, jetzt mit 4 Bttrn. (4. aus 14./Flak-Rgt. 14); die Bttrn. 1–3 traten 1943 als 1.–3./584 zu dieser Abt. und wurden durch die Flakscheinw.Bttrn. 2513–2515 ersetzt; Sommer 1944 umgegliedert in
gem.Flak-Abt. 259 (v), die ersten 4 schweren Bttrn. (wenigstens der Fp.Nummer nach) aus den 4 Bttrn. der bisherigen Abt., die 5. und 6. (leichte) neu; Einsatz in Italien; Winter 1944/45 aufgelöst, die Bttrn. bildeten in Italien die Bttrn. 5. und 6./365, 5. und 6./192 sowie die leichten 1. und 2./717.

260

260. Infanterie-Division
(WK V, E 460 Karlsruhe)

* 26. 8. 1939 als Division 4. Welle im WK V (Stuttgart) mit einem Drittel im WK XIII aus Ergänzungseinheiten der beiden Wehrkreise:

Inf.Rgt. 460 I.–III. aus Erg.Btl. 14 Weingarten, 56 Biberach und 119 Esslingen
Inf.Rgt. 470 I.–III. aus den Erg.Btlen. 34 Heilbronn, 13 Ludwigsburg und 35 Tübingen
Inf.Rgt. 480 I.–III. aus den Erg.Btlen. 21 Nürnberg, 42 Hof und 55 Würzburg (WK XIII)
Art.Rgt. 260 I.–IV.
Div.Einheiten 260 (später Pi.Btl. 653).

Am 30. 1. 1940 gab die Division das II./IR 480 (als I./519) und die 2./AR 260 an die 296. Inf.Div. (8. Welle) ab, sie wurden ersetzt; das Pionier-Btl. 260 war bereits 6. 11. 1939 Heerestruppe geworden, an seine Stelle trat später das H.Pi.Btl. 653; auch die mot. IV./Art.Rgt. 260 wurde Anfang 1940 Heeresartillerie (21. 1. 1941 umbenannt in schw.Art.Abt. 847) und bei der Division am 26. 4. 1940 durch die IV./Art.Rgt. 169 (69. ID, 2. Welle, WK VI) ersetzt, die 21. 1. 1941 in IV./260 umbenannt wurde. Am 21. 10. 1940 gab die Division ein Drittel an die 125. Inf.Div. (11. Welle) ab, darunter Stab/Inf.Rgt. 460 als Stab 420, III./460 als I./420, III./470 als II./420, III./480 als II./421 und III./Art.Rgt. 260 zum Art.Rgt. 125; die Abgaben wurden aus der Division und durch Rekruten ersetzt; 1942 wurden die drei Btle. III./460, III./470 und III./480 aufgelöst und im Sommer 1943 das Gren.Rgt. 470, dessen beide Btle. III./480 und III./460 wurden; die Division war damit zweigleisig geworden (Rgt. 460 und 480 mit je drei Btlen.); ein Div.Füs.Btl. wurde Okt. 1943 aus dem II./Gren.Rgt. 367 (214. ID, Norwegen) neu formiert;

April 1944 wurde das dritte Rgt. (Gren.Rgt. 470) aus seinen beiden früheren Bataillonen wieder aufgestellt; die Division erhielt damit die Gliederung einer Div. n. A. 1944 mit:

Gren.Rgt. 460 I.–II.
Gren.Rgt. 470 I.–II.
Gren.Rgt. 480 I.–II.
Div.Füs.Btl. 260
Art.Rgt. 260 I.–IV.
Div.Einheiten 260 (aber Pi.Btl. 653).

Sie wurde bei der 4. Armee im Kessel von Minsk zerschlagen; nur geringe – bei Grajewo gesammelte – Reste bildeten am 7. 8. 1944 unter dem Stab I./Gren.Rgt. 480 das I. Btl./ Div.Gruppe 57 der Korps-Abt. „G".

Unterstellung:

1939	Sept.	im Antrsp.	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein
	Okt./Dez.	XXV	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein
1940	Jan.	XXV	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein
	Mai	OKH-Reserve bei Donaueschingen				–
	Juni	XIII	12. Armee	„A"	Westen	Rethel
	Juli	XXV	12. Armee	„C"	Westen	Dijon
	Aug.	XVIII	12. Armee	„C"	Westen	Belfort
	Sept./Okt.	XXVII	1. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	XXVII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1941	Jan./April	XXVII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Mai/Juni	XXXXV	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juli	OKH im Antransport zu		Mitte	Osten	Brest-Litowsk
	Aug.	XXXXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Sept./Okt.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kiew, Brjansk
	Nov./Dez.	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan./April	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow, Ugra
	Mai/Dez.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
1943	Jan./Aug.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Sept.	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Okt./Dez.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
1944	Jan.	XXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Febr./Mai	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Juni	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha, Minsk
	Juli	„Verbleib unbekannt"				

Feldersatz-Btl. 260 (nur Stab) * 15. 6. 1943; Juli 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 260. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 260 * 6. 9. 1939 in Rastatt, WK V, als Stab für die Ersatztruppen der 260. Inf.Div. (4. Welle); 1. 11. 1939 verlegt nach Ung.Hradisch in das Protektorat, 13. 8. 1940 nach Rastatt zurückverlegt und 9. 7. 1941 als Besatzung nach Ostfrankreich (Lunéville); 7. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. und

Res.Grenadier-Rgt. 260 am 2. 11. 1942 mit Standort in Sens; Jan. 1944 in Goes/Seeland zum Küstenschutz eingesetzt und mit Befehl vom 5. 5. 1944 zur Bildung der 70. ID verwandt.
G: 1939 IEB 460 (Karlsruhe?), 470 (Ettlingen?) – 480 wurde im WK XIII aufgestellt –
1940 IEB 460 Göding, 470 (Ung.Hradisch)
1940 IEB 460 (Karlsruhe), 470 (Ettlingen), MG-EB 4 Horb
1943 RGB 460 (Sens), 470 (Auxerre)
1944 RGB 460 (s'Heerenhoek), 470 (Krabbendijke)
U: Div. 165; 1. 9. 1940 Div. 155; 9. 7. 1941 Div. 165; 1. 10. 1942 165. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 260 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Grafenwöhr, WK XIII, aus dem Stab des Inf.Rgts. 524 (297. Inf.Div., 8. Welle, WK XVII), I. aus III./Inf.Rgt. 81 (* Frankfurt/Main, 15. Inf.Div., WK IX), II. aus III./Inf.Rgt. 88 (FStO Fulda, 15. ID), III. aus III./106 (FStO Aschaffenburg, 15. ID); tauschte 18. 1. 1941 das II. mit dem I./268 der gleichen Division aus, das am 16. 12. 1940 aus I./Fest.Inf.Rgt. B errichtet worden war (früher Fedrekr.Btl. 125);

Grenadier-Rgt. 260 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 3. 1943 in Frankreich bei AOK 7 aus dem verst.Gren. Rgt. 882 (Wehrkreis-Unterführer-Lehrgang VIII Lamsdorf), Resten des alten Rtgs. und Angehörigen der Luftwaffe; 2. 11. 1943 aufgelöst, der Stab bildete Stab/Div.Gruppe 113 das I. mit den Resten des Rgts. die

Regimentsgruppe 260 bei der Div.Gruppe 113 (337. Inf.Div.); sie wurde 7. 8. 1944 I./Div.Gruppe 337 der Korps-Abt. „G" und 1. 9. 1944 I./Gren.Rgt. 530 der 299. Inf. Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 113. Inf.Div.: 1941 Südrußland (Kiew), Dez. Serbien, Febr. 1942 wieder Südrußland (Mius), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Aug. 1943 Mittelrußland (4. Armee bei Jelnja, Newel
E: 260 Passau, Prag, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 260 * 27. 11. 1940 in Passau, WK XIII, durch Umbenennung des Inf.Ers.Btls. 85; 1. 10. 1942 geteilt und 11. 10. nach Prag verlegt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausbildungs-Btl. 260 am 7. 11. 1942; beide Btle. am 10. 4. 1943 zum Gren. Ers. und Ausb.Btl. 260 (Prag) vereinigt und April 1945 mit 6 Kpn. mobil (193. Div., Rgt. 46 in der „Ostgoten"-Bewegung).
U: Div. 173; 1. 10. 1942 Div. 193

Panzer-Abwehr-Abt. 260 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK V aus den Pz.Abw.Ergänzungs-Kpn. 4./5 Villingen und 4./25 Kornwestheim, die 3. in Fürth durch WK XIII; gab 1. 2. 1940 die 2. Kp. als 1./296 an die 8. Welle ab, sie wurde ersetzt;

Panzerjäger-Abt. 260 seit 1. 4. 1940; gab 28. 9. 1940 abermals die 2. Kp. als 2./125 an die 11. Welle ab; auch sie wurde ersetzt;

Schnelle Abt. 260 seit Winter 1942/43 mit den drei Pz.Jäg.Kpn. und der Aufkl.Schwadron;

Panzerjäger-Abt. 260 wieder seit 1. 4. 1943; Juli 1944 im Kessel von Minsk vernichtet.
U: 260. Inf.Div.
E: 5 Kornwestheim, Karlsruhe, WK V

Aufklärungs-Abt. 260 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK V; gab 4. 4. 1940 die 2. Schwadron als Radf.Schw. 205 ab und erhielt am 4. 9. 1940 dafür die 1./Aufkl.Abt. 209 (WK IV); 1942 bis auf eine Aufkl.Schw. reduziert, die im Winter zur Schnellen Abt. 260 trat.
U: 260. Inf.Div.
E: 18 Kornwestheim, WK V

Divisions-Btl. 260 * 1. 4. 1943 aus der Aufkl.Schwadron der Schnellen Abt. 260;
Div.Füsilier-Btl. 260 seit 27. 7. 1943 und im Okt. durch das II./Gren.Rgt. 367 der 214. Inf.Div. aus Norwegen ersetzt; nur die 2. Schw. erhielt am 10. 11. 1943 Kav. Tradition; Juli 1944 im Kessel von Minsk vernichtet.
U: 260. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 260 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK V aus den Ergänzungs-Bttrn. des Wehrkreises (10./5, 10./25, 10./35, 7./41, 7./61 und 7./71), die III. in Erlangen durch WK XIII; 29. 1. 1940 Abgabe der 2. Bttr. an Art.Rgt. 296 (8. Welle); 25. 9. 1940 Abgabe des Stabes der III. Abt. mit 2., 5., 8. Bttr. und 11./169 an das Art.Rgt. 125 der 11. Welle; die Abgaben wurden ersetzt; Anfang 1940 Ausscheiden der mot. IV. Abt als Heeresartillerie; sie wurde 21. 1. 1941 schw.Art.Abt. 847 und war beim Rgt. am 26. 4. 1940 durch die besp. IV./Art.Rgt. 169 (2. Welle, WK VI, 69. ID) ersetzt worden, die am 21. 1. 1941 IV./260 wurde; das Rgt. wurde Juli 1944 im Kessel von Minsk vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 und zeitweise IV./169 10–12
U: 260. Inf.Div.
E: 260 Ludwigsburg, WK VI

Artillerie-Ers.Abt. 260 * 8. 9. 1939 in Ludwigsburg, WK V, als leichte Art.Ers.Abt. (4. Welle) mit 3. schw.Bttr.; 4. 11. 1939 nach Brünn in das Protektorat und am 28. 8. 1940 nach Ludwigsburg zurückverlegt; 10. 11. 1941 in leichte Art.Ers.Abt. (mot.) 260 umgewandelt; 15. 9. 1942 geteilt und am 9. 4. 1943 wieder vereinigt als Art.Ers. und Ausb.Abt (mot.); 1. 8. 1943 erneut geteilt in Ers. und Res.Abt.; die Ers.Abt. blieb in Ludwigsburg; die Ausb.Abt. wurde 8. 4. 1945 II./Art.Rgt. 1716 am Oberrhein.
U: Div. 165; 1. 9. 1940 Div. 155, sp. mot.; 1. 4. 1943 Div. 465

Res.Artillerie-Abt. (mot.) 260 * 1. 8. 1943 in Ludwigsburg, WK V, aus der Art.Ers. und Ausb.Abt. (mot.) 260 und nach Frankreich verlegt; dort im Mai 1944 zur Wiederaufstellung der 9. Pz.Div. verwandt.
U: 155. Res.Panzer-Div.

Pionier-Btl. 260 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK V aus den Pi.Erg.Kpn. 4./45 Ulm, 4./5 Ulm und 4./10 Regensburg (WK XIII); wurde bereits 6. 11. 1939 Heerestruppe und ab März 1940 als **Heeres**-Pi.Btl. bezeichnet; 7. 1. 1942 die 2./Pi.Btl. 239 als 1. Kp. eingegliedert; wurde 28. 9. 1942 Pz.Pi.Btl. 127 der 27. Pz.Div.
U: 260. Inf.Div., Oberrhein
Heerestruppe (6. 11. 1939): Frankreich (5. Armee, 1. 6. 1940 9. Armee), Südrußland (11. Armee, 1942 2. Armee)
E: 35 Karlsruhe, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 260 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus den Ergänzungs-Kpn. 3./25 Stuttgart, WK V, und 3./10 Regensburg, WK XIII; Juli 1944 bei Minsk vernichtet.
E: 5 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Versorgungs-Einheiten 260 = 260. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 260 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK V;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 260 seit 15. 10. 1942; Juli 1944 bei Minsk vernichtet.
U: 260. Inf.Div.
E: 5 (Fahr) Rastatt, später E 25 (Kraftf.) Müllheim/Baden, WK V

Ortskommandantur 260 * 21. 7. 1941 im WK X; Einsatz H.Gebiet Süd, Sept. 1942 in Krassnodar (OFK Donez), 6. Armee; 1944 WBefh. Niederlande, auch 1945.
E: 90 Hamburg, WK X

Landesschützen-Btl. 260 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. X./II (* 26. 8. 1939 in Stettin, WK II).
U: WK II, Stettin (Div. 402) bis 1945
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Artillerie-Abt. 260 * Juni 1940 in Cherbourg zu 3 Kpn., zuletzt 4 Bttrn. (mit 4./Brommy) und den Bttrn. Marcouf, Blankenese, Landemer und Fort du Roule; Juni 1944 nach Verlust von Cherbourg aufgelöst.
U: Mar.Art.Rgt. 26; Seekdt. Normandie

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 260 * Sommer 1941 im Luftgau VII (Flak-Ers.Abt. 25 Ludwigsburg) zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 260 (v) seit Winter 1941/42 mit 4 Bttrn.; Juli 1944 bei Lublin, zuletzt 1945 in Königsberg und Tilsit (Luftgaupostamt I).

Luftnachrichten-Rgt. 260 * 17. 10. 1944 in Ostpreußen für Zwecke der Jägerführung aus Stab/Ln.Rgt. 212 (früher 2. Jagd-Div., Stade), I./Ln.Rgt. 230 (Gen.Gouv.?) als I., II. und III./Ln.Rgt. 224 (4. Jagddiv., Döberitz; aber eingesetzt in Ostpreußen), zwei Kpn. Ln.Flugm.Rgt. Ost und 2 Kpn. Ln.Flugm.Rgt. 91 (Luftgau I); 4. 2. 1945 durch Luftflotte 6 aufgelöst. (Nur teilweise in der FpÜ).
G: I. 1–3 und 6 (Ilo), II. 10–12, III. 20–23
U: Jafü (Jagdfliegerführer) Ostpreußen

261

Infanterie-Rgt. 261 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Grafenwöhr, WK XIII, aus dem Stab des Inf.Rgts. 530 (299. Inf.Div., 8. Welle, WK IX), I. aus III./Inf.Rgt. 31 (FStO Plauen, 24. ID), II. aus III./Inf.Rgt. 32 (FStO Teplitz-Schönau, 24. ID), III. aus III./Inf.Rgt. 102 (* Chemnitz, 24. ID);
Grenadier-Rgt. 261 seit 15. 10. 1942, Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 3. 1943 in Frankreich bei AOK 7 aus dem verst.Gren. Rgt. 881 (Wehrkreis-Unterführer-Lehrgang VII Hohenfels); 2. 11. 1943 aufgelöst, Teile des I. Btls. zum Gren.Rgt. (mot.) 51 der 18. Pz.Gren.Div.; das III. bildete die
Regimentsgruppe 261 bei der Div.Gruppe 113 (337. Inf.Div.) und wurde am 7. 8. 1944 mit dieser aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 113. Inf.Div.: 1941 Südrußland (Kiew), Dez. Serbien, Febr. 1942 wieder Südrußland (Mius), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Frankreich; Aug. 1943 Mittelrußland (4. Armee) bei Jelnja, Newel
E: 260 Passau, Prag, WK XIII

Sturmgeschütz-Abt. 261 * 1. 7. 1943 im WK III zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 261 seit 14. 2. 1944;
Heeres-Sturmartillerie-Brigade 261 seit Winter 1944/45 mit 4. Gren.Begl.Bttr.
U: Heerestruppe, zuletzt Ungarn (Nagy)
E: 500 Burg, WK XI, später Posen-Warthelager, WK XXI

Ortskommandantur 261 * 24. 7. 1941 beim WBefh. Böhmen-Mähren (Ersatztruppen des WK I); Einsatz H.Gebiet Süd, 20. 10. 1941 WBefh. Ukraine, 1942 in Berditschew; 1944 4. Pz.Armee; 1945 im WK XVII aufgelöst.
E: 356 Praschnitz, WK I

Landesschützen-Btl. 261 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XI./II (* 26. 8. 1939 in Neustrelitz, WK II).
U: WK II: 1940 Hammerstein, 1941 Deutsch-Krone, 1943 Neubrandenburg (Kdr. der Kriegsgefangenen II) bis 1945
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 261 * 26. 8. 1939 in Kiel (Röbsdorf, später Probsteierhagen mit 6 Kpn., 1941 7, 1942 9, zuletzt 8 Bttrn.
U: I. M.Flak-Rgt.; I. Mar.Flak-Brigade

Res.Flak-Abt. 261 * 26. 8. 1939 in Bremen durch I./Flak-Rgt. 26 mit 5 Bttrn.; 1943 in Bordeaux bei 11. Flak-Div.;
gem. Flak-Abt. 261 (v) seit Sommer 1943 und im Winter auf 10 Bttrn. (8 schwere, 2 leichte) verstärkt; nach Räumung Bordeaux' im Elsaß (Straßburg, Hagenau) und aufgelöst; die Fp.Nummern von Stab und 1.–3. Bttr. wurden für eine leichte Flak-Abt. 934 verwandt.

Luftnachrichten-Rgt. 261 * 17. 10. 1944 in Ostpreußen aus Stab, I. und II. Abt./Ln. Flugmelde-Rgt. 91 (Änderungen in der FpÜ nur teilweise aufgeführt), 2. Kp. in Hohenstein, 4. in Helaheide; 4. 2. 1945 durch Luftflotte 6 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 10–13
U: Jafü (Jagdfliegerführer) Ostpreußen

262

262. Infanterie-Division

(WK XVII, E I./482 Mistelbach)

* 26. 8. 1939 im WK XVII (W i e n) als Division 4. Welle aus den Ergänzungseinheiten des Wehrkreises mit:

Inf.Rgt. 462 I.–III. aus den Erg.Btlen. I.–III./IR 134 in Hollabrunn, Stockerau und Retz, ND
Inf.Rgt. 482 I.–III. aus den Erg.Btlen. I.–III./IR 131 in Neusiedl, Nikolsburg und Mistelbach
Inf.Rgt. 486 I.–III. aus den Erg.Btlen. I./IR 130 Kaplitz, II./IR 133 Wels und I./IR 133 Freistadt
Art.Rgt. 262 I.–IV.
Div.Einheiten 262.

Am 28. 1. 1940 gab die Division das II./IR 482 (als II./519) an die 296. Inf.Div. (8. Welle) und am 1. 10. 1940 ein Drittel der Division an die 137. Inf.Div. (11. Welle) ab, darunter Stab/IR 462, III./462, III./482, III./486 als Stab/IR 449, I./449, I./447 und I./448 sowie III./Art.Rgt. 262 (als II./137) mit 2., 5. und 8. Bttr.; die Abgaben wurden ersetzt. Die mot.schw. IV./Art.Rgt. 262 (seit 24. 8. 1940 Heerestruppe) wurde am 21. 1. 1941 schw.Art.Abt. 848, dafür die schw.Art.Abt. 758 in IV./262 umbenannt. 1943 wurden die drei III. Btle. der Gren.Rgter. aufgelöst; mit der Fp.Nummer des III./462 wurde ein Div.Btl. 262 gebildet.
Am 2. 11. 1943 wurde die Division aufgelöst und bildete die Div.Gruppe 262 (aus Stab 482) mit den Rgts.Gruppen 462 (I./462) und 482 (I./482) der Korps-Abt. „D"; zu dieser trat auch die I./Art.Rgt. 262 (als II./262 im AR 156), die 10./AR 262 (als 10./156), die Pioniere als 2./Pi.Btl. 156 und die Panzerjäger als 2./156; die Fp.Nummer des früheren Btls. III./482 ging auf das Füs.Btl. 156 über; der Stab des Gren.Rgts. 486 wurde Stab/Jäger-Rgt. 49 (4. Lw.Feld-Div.), der Stab der Pz.Jg.Abt. 262 wurde Stab/Pz.Jg.Abt. 26; die II./Art.Rgt. 262 wurde I./Art.Rgt. 388 der 18. Art.Division; der Stab der Division, des Gren.Rgts. 462, Art.Rgts. 262 (mit IV. Abt.) des Pi.Btls. 262, der Nachrichten-Abt. 262 und sämtliche Vers.Einheiten kamen am 17. 11. 1943 zu Ob.West und bildeten Stäbe bei der dort aufzustellenden 277. Inf.Div. (22. Welle).

---

*) Pfleger, Ernst Karl: Ran an den Don, Kampfgruppe 482 (262. Inf.Div.), Wien: Pfleger (Selbstverlag)

Unterstellung:

1939	Sept.	in Zu-führung	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
	Dez.	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
1940	Jan./Mai	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juni	XXXVII	1. Armee	„C“	Westen	Maginotlinie
	Juli/Aug.	XXXXV	1. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Sept./Dez.	IX	12. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./März	IX	17. Armee	„B“	Osten	Polen
	April	XXXIV	17. Armee	„B“	Osten	Polen
	Mai	XXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Polen
	Juni	IV	17. Armee	Süd	Osten	Brody
	Juli	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Aug./Sept.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov./Dez.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Jelez
1942	Jan.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Febr./Dez.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
1943	Jan./Juli	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept. (Kgr.)	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt. (Reste)	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Nov.	siehe Korps-Abt. „D“				

Divisionsgruppe 262 * 2. 11. 1943 in Mittelrußland (4. Armee) aus den Resten der 262. Inf.Div. (4. Welle): Stab/Gren.Rgt. 482 mit den Rgts.Gruppen 462 und 482 aus II./462 und I./482; 10. 9. 1944 umbenannt in Gren.Rgt. 192 der 56. Inf.Div. (bisher Korps-Abt. „D“).
G: Rgts.Gruppe 462 1–4, Rgts.Gruppe 482 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „D“: Smolensk, Witebsk, Njemen

Feldersatz-Btl. 262 * Sommer 1942 mit 4 Kpn.; seit 1943 als Felders.Lehr-Btl. 262 bezeichnet; 2. 11. 1943 aufgelöst.
U: 262. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 262 * 6. 9. 1939 in Znaim, WK XVII, als Stab für die Ersatzbataillone der 262. ID (4. Welle);
Grenadier-Ers.Rgt. 262 am 7. 11. 1942 und 7. 4. 1943 Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 262, 1945 in Bruck/Leitha. – Die Regimentseinheiten wurden 30. 1. 1945 zu einem **schweren Btl. 262** zusammengefaßt.
G: 1939 IEB 462 Hollabrunn, 482 Mistelbach, 486 Wels
1940 IEB II./132 Znaim, I./462 Hollabrunn, II./486 Horn
1942 GEB und GAB II./132 Znaim, I./462 Hollabrunn, II./486 Horn
1945 EuAB (M) 287 Wien, GEuAB I./462 Znaim, I./482 Nikolsburg, schw.Btl. 262 Nikolsburg
U: Div. 177

Infanterie-Rgt. 262 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, als Teil der spanischen „blauen" Division; 20. 10. 1943 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 250. Inf.Div. (span.): Nordrußland (Wolchow, Leningrad)
E: Ers.Kdo.der spanischen Div. in Hof, WK XIII

Panzerabwehr-Abt. 262 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVII aus den Pz.Abw.Ergänzungs-Kpn. 4.–6./46;
Panzerjäger-Abt. 262 seit 1. 4. 1940;
Schnelle Abt. 262 seit Winter 1942/43 nach Eingliederung der Radf.Schwadron; wieder
Panzerjäger-Abt. 262 seit 1. 4. 1943; bildete bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943 die 2./Pz.Jg.Abt. 156 der Korps-Abt. „D"; der Stab wurde Stab/Pz.Jg.Abt. 26, die Reste kamen zur neu aufzustellenden 277. ID nach Westen.
U: 262. Inf.Div.
E: 17 Freistadt, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 262 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVII mit 2 Radf.Schwadronen; Winter 1942/43 bis auf eine Radf.Aufkl.Schwadron aufgelöst, die zur Schnellen Abt. 262 trat.
U: 262. Inf.Div.
E: 11 Stockerau, WK XVII

Divisions-Btl. 262 * Anfang 1943 aus dem III./Gren.Rgt. 482 und der Radf.Aufkl. Schwadron;
Div.Füsilier-Btl. 262 seit 26. 7. 1943; 2. 11. 1943 aufgelöst und in die Div.Gruppe 262 eingegliedert.
U: 262. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 262 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVII aus den Ergänzungs-Bttrn. im Wehrkreis (10.–12./Art.Rgt. 96, 10.–12./Art.Rgt. 98, 7.–9./Art.Rgt. 97); am 24. 8. 1940 wurde die mot. IV. schwere Abt. Heeresartillerie (21. 1. 1941 umbenannt in schw.Art.Abt. 848), dafür wurde die besp. schwere Art.Abt. 758 neue IV./Art. Rgt. 262; das Regiment gab 6. 10. 1940 den Stab der III. Abt. (als II./AR 137) mit der 2., 5. und 8. Bttr. an die 137. Inf.Div. (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt; bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943 traten Rgts.Stab und IV. Abt. zum Art.Rgt. 277 der bei Ob.West aufgestellten 277. Inf.Div. (22. Welle), die I. Abt. als II./262 zum Art. Rgt. 156 der Korps-Abt. „D", die II. Abt. als I./Art.Rgt. 388 zur 18. Art.Div.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 262. Inf.Div.
E: I./262 Hollabrunn, WK XVII

Artillerie-Ers.Rgt. 262 * 1. 2. 1940 in Znaim, WK XVII; bildete 1. 10. 1942 den Stab/Inf.Ers. Rgt. 587.
G: 1940 AEA I./262 Hollabrunn, II./262 Znaim
U: Div. 177

Artillerie-Ers.Abt. 262 * 8. 9. 1939 in Wels, WK XVII, als leichte Art.Ers.Abt. (4. Welle) mit 4. schw. Bttr.; 15. 1. 1940 nach Hollabrunn verlegt und umbenannt in leichte Art.Ers. Abt. **I./262**; Sept. 1942 aufgelöst.
U: Div. 177

Artillerie-Ers.Abt. II./262 (7.–9. Bttr.) * 15. 1. 1940 in Znaim, WK XVII, aus der leichten Art.Ers. Abt. 96; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 wieder vereinigt als leichte Art.Ers. und Ausb. Abt. II./262; Jan. 1945 in Wels.
U: Div. 177; 1945 WK XVII direkt

Pionier-Btl. 262 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVII aus den Pi.Ergänzungs-Kpn. 4.–6./Pi.Btl. 80; gab 30. 1. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 296 (8. Welle) und abermals die 1. Kp. am 25. 11. 1940 an Pi.Btl. 97 (12. Welle) ab, die Abgaben wurden ersetzt; bei der Auflösung am 2. 11. 1943 bildete der Stab das Pi.Btl. 277 (22. Welle) bei Ob.West, die Kompanien die 2./Pi.Btl. 156 bei Korps-Abt. „D".
U: 262. Inf.Div.
E: 80 Klosterneuburg, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 262 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVII aus den Ergänzungs-Kpn. 3. und 4./Nachr.Abt. 64 Wien; wurde bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943 Nachr.Abt. 277 der 22. Welle bei Ob.West.
U: 262. Inf.Div.
E: 17, ab 1. 7. 1940 E 64 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 262 = 262. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 262 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 262 seit 15. 10. 1942; wurde 2. 11. 1943 bei Auflösung der Division mit allen Einheiten Kdr. der. Inf.Div.Nachschubtruppen 277 bei Ob.West (22. Welle).
U: 262. Inf.Div.
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten, WK XVII

Ortskommandantur 262 * 14. 7. 1941 durch WK II; Einsatz H.Gebiet Mitte (403. Sich. Div.); 1943 3. Pz.Armee; 1944 16. Armee, zuletzt Kurland.
E: 368 Thorn, WK II/XX

Landesschützen-Btl. 262 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XII./II (* 26. 8. 1939 in Neubrandenburg (?), WK II).

U: WK II: Div. 402, 1940 Neubrandenburg, Bad Kleinen, ab Okt. 1940 Teterow (Kdr. der Kriegsgefangenen II) bis 1945
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Artillerie-Abt. 262 * Juni 1940 in Brest aus 1.–3./203 und 4., 5./282 mit 5 Kpn., zuletzt 8 Bttrn.; Sept. 1944 nach Kapitulation der Festung Brest aufgelöst.
U: Mar.Art.Rgt. 26; Seekdt. Bretagne

Marine-Flak-Abt. 262 * 26. 8. 1939 in Wilhelmshaven mit 4 Kpn.; 1942 6, im Winter 1942/43 nur 3 Kpn., wurde Sept. 1943 M.Flak-Abt. 232.
U: 2. Mar.Flak-Rgt.; II. Mar.Flak-Brigade

Res.Flak-Abt. 262 * 26. 8. 1939 in Bremen durch I./Flak-Rgt. 26 mit 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 5. (Scheinw.)Bttr. als 4./269 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 262 (v) mit 4, seit Winter 1943/44 mit 5 Bttrn.; Einsatz im Luftgau XI; April 1945 = Flak-Untergruppe Vahr der Flakgruppe Bremen-Süd.

Luftnachrichten-Rgt. 262 * 17. 10. 1944 im Osten (Kurland?) aus Stab und I./Ln.Flugm. Rgt. Ost (als Stab und II.), der II./Ln.Rgt. 27 (als I.) und der II./Ln.Rgt. 34 des IV. Fliegerkorps (als III.). Die Änderungen sind nur teilweise in der FpÜ nachgetragen.
G: I. 1–4, II. 10–14, III. 20
U: direkt Luftflotte 6

263

263. Infanterie-Division

(WK XII, E 483 Mainz, Idar-Oberstein; 1944 E 463 St. Avold)

* 26. 8. 1939 im WK XII (W i e s b a d e n) als Division 4. Welle aus den Ergänzungseinheiten des Wehrkreises:

Inf.Rgt. 463 I.–III. aus den Erg.Btlen. I./80 Montabaur, II./80 Koblenz und 105 Neuwied
Inf.Rgt. 483 I.–III. aus den Erg.Btlen. 70 Mainz, 87 Mainz und 118 Worms
Inf.Rgt. 485 I.–III. aus den Erg.Btlen. 104 Speyer, 110 Heidelberg und 115 Darmstadt
Art.Rgt. 263 I.–IV.
Div.Einheiten 263.

Die Division gab am 29. 1. 1940 das II./IR 485 (als II./506) und die 2./Art.Rgt. 263 an die 291. Inf.Div. (8. Welle) und am 3. 10. 1940 ein Drittel der Division an die 132. Inf.Div. (11. Welle) ab, darunter Stab/Inf.Rgt. 463 (als Stab 436), III./463, III./483 und III./485 (als I./436, III./436, I./437) sowie die III./Art.Rgt. 262 (als I./132) mit 2., 5. und 8. Bttr.; die mot.schw. IV./Art.Rgt. 263 wurde 1940 Heerestruppe und am 21. 1. 1941 in schw.Art.Abt. 849 umbenannt, dafür wurde die schw.Art.Abt. 764 neue IV./Art.Rgt. 263; 1942 wurden die Btle. I./463, III./483 und III./485 aufgelöst und am 1. 4. 1943 das ganze Gren.Rgt. 483: seine beiden Btle. wurden III./463 (bisheriges III./463 wurde I./463) und III./485; die Aufkl.Abt. wurde verstärkt. Die Division war damit zweigleisig (Rgt. 463 und 485 mit je 3 Btlen.). Bei Umgliederung in eine Div. neuer Art 44 wurde am 15. 5. 1944 das Gren.Rgt. 483 aus dem Stab/Gren.Rgt. 718 (391. Sich.Div.) und den beiden früheren Btlen. wieder aufgestellt:

Gren.Rgt. 463 I., II.
Gren.Rgt. 483 I., II.
Gren.Rgt. 485 I., II.
Div.Füs.Btl. 263.

Am 1. 10. 1944 wurden II./463 und II./485 aufgelöst und durch I. und II./483 ersetzt; der Stab/Gren.Rgt. 483 blieb bestehen. Die Division hatte also, wie viele Divisionen in Kurland, außer dem Div.Füs.Btl. nur 4 Btle.; sie geriet in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	im Antransp.	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt./Dez.	V	4. Armee	„B“	Westen	Aachen
1940	Jan.	XV	4. Armee	„B“	Westen	Aachen
	Mai	z. Vfg.	4. Armee	„A“	Westen	Belgien
	Juni	V	6. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli	VIII	7. Armee	„B“	Westen	Bordeaux
	Aug.	XXXI	7. Armee	„B“	Westen	Bordeaux
	Sept./Okt.	XXXI	7. Armee	„C“	Westen	Bordeaux
	Nov./Dez.	XXXI	7. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
1941	Jan./April	XXXI	7. Armee	„D“	Westen	Bordeaux
	Mai	z. Vfg.	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	Juni/Juli	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Brest, Bialystok
	Aug.	IX	Guderian	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept./Okt.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	LVII	4. Armee	Mitte	Osten	südl. Moskau
	Dez.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	südl. Moskau
1942	Jan.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr./April	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Mai/Juli	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Aug./Dez.	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
1943	Jan.	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Febr.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	März/Sept.	LIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Okt.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Nov.	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Dez.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Febr./März	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Welikije Luki
	April/Juli	X	16. Armee	Nord	Osten	Welikije Luki
	Aug.	L	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Sept.	I	16. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Riga
	Nov./Dez.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./April	X	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 263 * 15. 6. 1943 zu 5 Kpn.
U: 263. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 263 * 6. 9. 1939 in Mainz, WK XII, als Stab für die Ers.Btle. der 263. Inf.Div. (4. Welle); 10. 11. 1939 nach Sieradz (Warthegau) in den WK XXI und am 16. 8. 1940 nach Idar-Oberstein in den WK XII zurückverlegt; 15. 7. 1941 als Besatzung nach Commercy (Lothringen); 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 263 und

Res.Grenadier-Rgt. 263 seit 7. 11. 1942; 17. 9. 1943 in den Raum Paris nach Gisors; 20. 1. 1944 wurde das Regiment nach Aufstellung eines Marsch-Btls. aufgelöst.

G: 1939 IEB 463 Neuwied, 483 Mainz, 485 Heidelberg

1940 IEB 463, 483 Kalisch, 485 Sieradz
1940 IEB 463, 483 Idar-Oberstein, 485 Wittlich
1941 IEB 463 Toul, 483 Commercy, 485 Toul
1943 RGB 463 Commercy, 483 Vernon, 485 Evreux
U: Div. 182; 1. 10. 1942 Div. Nanzig; 1. 12. 1942 182. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 263 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, als Teil der spanischen „blauen" Division; 20. 10. 1943 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 250. Inf.Div. (span.): Nordrußland (Wolchow, Leningrad)
E: Ers.Kdo. der spanischen Div. Hof, WK XIII

Ost-Btl. 263 * Winter 1942/43 mit nur 2 Kpn. (ohne Stab?) bei der 263. Inf.Div. (Hgr. Mitte); Ende 1943 nach Italien, 1944 bei Armee-Abt. Zangen, auch 1945 Italien.
U: 263. Inf.Div.: 1943 Mittelrußland
Heerestruppe: 1944/45 Italien

Panzerabwehr-Abt. 263 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK II aus den Pz.Abw.Erg. Kpn. 4.–6./33 in Landau;
Panzerjäger-Abt. 263 seit 1. 4. 1940;
Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 263 seit 6. 4. 1942 nach Eingliederung der Radf. Schw. 263 als 1. Schw.;
Schnelle Abt. 263 seit 15. 8. 1942;
Panzerjäger-Abt. 263 wieder seit 1. 4. 1943; gab 1. 8. 1943 die 2. Kp. als 3./Heeres-Pz. Jg.Abt. 664 ab und erhielt dafür die Sturmgeschütz-Abt. 1263, 1945 auch eine 3. Fla-Kp.
U: 263. Inf.Div.
E: 33 Landau, WK XII

Aufklärungs-Abt. 263 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XII mit 2 Radf.Schwadronen; 6. 4. 1942 auf eine Radf.Aufkl.Schwadron reduziert, die zur Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 263 trat.
Wiederaufstellung 1. 4. 1943 mit 4 Schwadronen aus dieser Aufkl.Schwadron und Teilen des aufgelösten Gren.Rgts. 483;
Div.Füsilier-Btl. 263 seit 26. 7. 1943; seit 3. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 263 mit Kav. Tradition.
U: 263. Inf.Div.
E: 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Rgt. 263 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XII aus den Ergänzungs-Bttrn. des Wehrkreises (10.–12./AR 33, 10.–12./AR 36, 7.–9./AR 70); gab 2. 2. 1940 die 2. Bttr. als 6./AR 291 an die 8. Welle und 3. 10. 1940 den Stab III. Abt. (als I./AR 132) mit 2., 5. und 8. Bttr. an die 11. Welle ab, sie wurden ersetzt; die mot.

schw. IV. Abt. wurde Heerestruppe und 21. 1. 1941 in schw.Art.Abt. 849 umbenannt, an ihre Stelle trat am gleichen Tage die besp.schw.Abt. 764.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 263. Inf.Div.
E: 263 Koblenz, WK XII

Artillerie-Ers.Abt. 263 * 9. 9. 1939 in Mainz, WK XII, mit drei leichten, einer schweren Batterie; 11. 11. 1939 nach Konin/Warthegau in den WK XXI, 18. 8. 1940 nach Koblenz in den WK XII zurück und am 10. 7. 1941 nach Nancy verlegt; dort 13. 7. 1942 zur Bildung der Div. Gümbel (182. Inf.Div.) verwandt; Reste auf Verfügung vom 31. 8. am 16. 10. 1942 aufgelöst.
U: Div. 182

Pionier-Btl. 263 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XII aus den Pi.Erg.Kpn. 4.–6./Pi.Btl. 34 Koblenz; gab 7. 2. 1940 die 2. Kp. nach Arys an das Pi.Btl. Becker (291. ID) und am 15. 11. 1940 die 1. Kp. an das Pi.Btl. 132 (11. Welle) ab, sie wurden ersetzt.
U: 263. Inf.Div.
E: 34 Koblenz, WK XII

Nachrichten-Abt. 263 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XII aus den Nachr.Erg.Kpn. 3., 4./Nachr.Abt. 33 Heidelberg.
U: 263. Inf.Div.
E: 33 Heidelberg, WK XII

Versorgungs-Einheiten 263 = 263. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 263 * 26. 8. 1939 im WK XII;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 263 seit 15. 10. 1942;
Versorgungs-Rgt. 263 seit 1. 9. 1944.
U: 263. Inf.Div.
E: 12 (Kraftf.) Bensheim, WK XII

Ortskommandantur 263 * 14. 7. 1941 im WK III; Einsatz H.Gebiet Süd, 1942 H.Gebiet A, 1943 aufgelöst.
E: 169 Frankfurt/O., WK III

Landesschützen-Btl. 263 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XIII./II (* 26. 8. 1939 in Wismar (?), WK II).
U: WK II: Div. 402, 1940 Neubrandenburg, Bad Kleinen, Neubrandenburg, 1941 wieder Bad Kleinen (Kdr. der Kriegsgefangenen II) bis 1945
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flak-Abt. 263 * 26. 8. 1939 in Neumünster durch I./Flak-Rgt. 26 Bremen zu 5 Bttrn.; gab Ende 1941 die 4. und 5. Bttr. als 4./853 und 1./848 ab und wurde **schwere Eisb.Flak-Abt. 263** zu 3 Bttrn.; Winter 1943/44 durch 5./165 auf 4 Bttrn. verstärkt; Einsatz zuletzt im Luftgau VI.

264

264. Infanterie-Division

(WK VI, E 77 Mülheim/Ruhr; 1944 E 39 Goch)

* 20. 5. 1943 als bodenständige Division in Belgien durch Generalkommando LXVII. Res.Korps zum 16. 6. 1943; einsatzfähig zum 1. 8. 1943 mit:

Gren.Rgt. 891 I.–III.
Gren.Rgt. 892 I.–III.
Gren.Rgt. 893 I.–III.
Art.Rgt. 264 I.–III.
Div.Einheiten 264.

Am 5. 10. 1943 wurde die Division nach Dalmatien verlegt und dort am 5. 12. 1944 im Kessel von Knin vernichtet. Die Reste wurden besonders auf die 11. Feld-Div. (L) und andere Einheiten der Hgr. E (unter Hgr. F) aufgeteilt.

Die Wiederaufstellung als eine „Inf.Div. 45" (33. Welle?) mit Ersatz aus WK VI sollte zunächst im WK XXI, dann in Dänemark auf Vfg. vom 27. 1. 1945 erfolgen; Ausbilder wurden Ende Febr. und Anfang März nach Hobro auf Seeland durch WK VI in Marsch gesetzt.

Gren.Rgt. 891 I., II.
Gren.Rgt. 892 I., II.
Gren.Rgt. 893 I., II.
Div.Füs.Btl. 264
Art.Rgt. 264 I.–IV.

Die Aufstellung sollte bis 15. 5. 1945 beendet sein. Am 7. 5. 1945 befanden sich aber nur Restteile der alten Div. auf Seeland.

Unterstellung:

1943	Juli/Aug.	in Aufstellung		„D"	Westen	Belgien
	Sept./Okt.	LXXXIX	15. Armee	„D"	Westen	Belgien
	Nov.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	„F"	Südost	Dalmatien
	Dez.	XV	2. Pz.Armee	„F"	Südost	Dalmatien
1944	Jan./Dez.	XV	2. Pz.Armee	„F"	Südost	Dalmatien
1945	Jan./Febr.	nicht genannt				
	März/April	in Aufstellung WB Dänemark			Norden	Seeland

Feldersatz-Btl. 264 * Dez. 1943 mit 3 Kpn., März 1945 mit 4 Kpn.
U: 264. Inf.Div.

Feldrekruten-Infanterie-Rgt. 264 * 3. 6. 1940, der Stab in Posen (nach Tarnow verlegt), die Btle. aus Ersatzbataillonen, die am 8./13. 6. 1940 vorübergehend (mit je zwei Schützen- und einer MG-Kompanie) in das Generalgouvernement verlegt wurden: I. in Tarnow aus IEB 127 Idar-Oberstein (z. Zt. Warthelager, WK XII/XXI), II. aus IEB 465 Dresden (WK IV), III. aus IEB 187 Mülhausen (WK IX), IV. in Bochnia aus IEB 342 Bayreuth (WK XIII); am 6./7. 7. 1940 wurden die Btle. zurückverlegt und der Rgts.Stab am 25. 8. 1940 aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: Kdr. der Ersatztruppen 400

Panzerjäger-Abt. 264 * 27. 1. 1945 in Dänemark (Seeland) bei Wiederaufstellung der 264. Inf.Div., aber nicht mehr vollendet (die in Kroatien vernichtete Division hatte nur eine Pz.Jg.Kp. besessen).
U: 264. Inf.Div.

Div.Füsilier-Btl. 264 * 27. 1. 1945 auf Seeland/Dänemark zu 4 Kpn. bei Wiederaufstellung der in Kroatien vernichteten 264. Inf.Div. (diese hatte nur einen Pz.Aufkl.Zug gehabt); Aufstellung jedoch nicht vollendet.
U: 264. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 264 * 20. 5. 1943 als Art.Rgt. für eine bodenständige Division in Belgien durch WK VI; 5. 12. 1944 bei Knin in Dalmatien vernichtet, die Reste auf Einheiten der Hgr. E verteilt.
Wiederaufstellung am 27. 1. 1945 auf Seeland/Dänemark befohlen, aber nicht mehr vollendet.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9, 10 (14 cm-Geschütze)
1945 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11
U: 264. Inf.Div.
E: WK VI

Pionier-Btl. 264 * 20. 5. 1943 in Belgien durch WK VI; 5. 12. 1944 bei Knin in Kroatien vernichtet; Reste bildeten Stab und 2. Kp. des Pi.Btls. 141 der 41. Inf.Div.
Wiederaufstellung 27. 1. 1945 auf Seeland/Dänemark befohlen, nicht vollendet.
U: 264. Inf.Div.
E: WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 264 * 20. 5. 1943 durch WK IX; in Kroatien 5. 12. 1944 vernichtet; Febr. 1945 Teile der alten Abt. in Dänemark zur Wiederaufstellung bis 15. 5. 1945, nicht durchgeführt.
U: 264. Inf.Div.
E: 26 Köln, WK VI

Versorgungs-Einheiten 264 = 264. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 264 * Sommer 1943 in Belgien; nach Vernichtung der Division in Kroatien (Dez. 1944) Resteinheiten zur Wiederaufstellung als
Versorgungs-Rgt. 264 in Dänemark, nicht vollendet.
U: 264. Inf.Div.

Nachschubstab z. b. V. 264 * 12. 12. 1942 in Pontivy/Frankreich durch Generalkommando XXV. AK.
U: Heerestruppe, 1944/45 bei 10. Armee (Italien)
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Ortskommandantur 264 * 17. 7. 1941 im WK IV; Einsatz H.Gebiet Mitte (221. Sich. Div.), 1943 Befh. Weißruthenien, Juni 1944 vernichtet und 21. 9. 1944 aufgelöst.
E: 31 Plauen, WK IV

Landesschützen-Btl. 264 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XIV./II (* 26. 8. 1939 in Schwerin (?), WK II);
Sicherungs-Btl. 264 seit 1. 6. 1942; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine in Rumänien vernichtet und 27. 10. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Westen, 10. 4. 1941 nach Osten zur Sich.Div. 444, Aug. 1944 in Rumänien
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Artillerie-Abt. 264 * Juni 1940 in Lorient mit 3 Kpn., seit 1941 4, zuletzt 5 Bttrn.
U: Mar.Art.Abt. 26; Seekdt. Bretagne; Festung Lorient

Marine-Flak-Abt. 264 * 26. 8. 1939 auf Sylt (Hörnum) mit 4 Kpn.; 23. 4. 1943 die Bttrn. auf Sylt an 234 abgegeben, Stab zu neuer Abt. nach Wesermünde verlegt, jetzt 8 Bttrn.
U: 14., sp. 8. Mar.Flak-Rgt.; April 1943 Küstenbefh. Deutsche Bucht; Nov. 1944 Seekdt. Elbe-Weser

Res.Flak-Abt. 264 * 26. 8. 1939 in Oldenburg durch II./Flak-Rgt. 26 zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./884 ab; als
schwere Flak-Abt. 264 mit jetzt 4 Bttrn teilweise nach Afrika; 1. und 2. in Tunis vernichtet; sie wurden Winter 1943/44 ersetzt; Einsatz: Italien (Luftgaupostamt VII); Winter 1944/45 durch die 1. und 3./327 auf 6 Bttrn. verstärkt.

265

265. Infanterie-Division
(WK XI, E 12 Halberstadt)

* 20. 5. 1943 (OKH-Vfg.) als bodenständige Division für Frankreich auf dem Truppenübungsplatz B e r g e n durch WK XI; der Stab wurde am 3. 6. 1943 aus dem Stab der Sich.Div. 403 gebildet, die Einheiten wurden in sämtlichen Wehrkreisen des norddeutschen Raumes zusammengestellt und traten am 15. 6. 1943 zusammen:

Gren.Rgt. 894 I.–III. aus WK III, X und VI
Gren.Rgt. 895 I.–II. aus WK XI
Gren.Rgt. 896 I.–II. aus WK I und II
Art.Rgt. 265 I.–III. aus WK I, II, III, VI, X, XI
Div.Einheiten 265 (keine Pz.Jg.Abt. und kein Füs.Btl.).

Im Oktober 1943 wurde das I./Gren.Rgt. 894 nach dem Osten (Kowel) abgegeben und dort in Fronttruppen eingegliedert. Dafür erhielt die Division am 19. 4. 1944 das Nordkaukas.Btl. 800 als I./894 und das Ost-Btl. 654 als III./895. Die mit Teilen in den Kämpfen in der Normandie eingesetzte Division wurde formell am 2. 10. 1944 aufgelöst und in Rudolstadt bis 24. 1. 1945 abgewickelt. Reste sämtlicher Truppenteile der Division standen jedoch in den Atlantikfestungen beim Befh. Nordwestfrankreich und XXV. Korps; Teile bildeten nach den Stammtafeln am 12. 8. die Kampfuntergruppe Sonnenburg, seit 11. 10. Kampfuntergruppe Vilains.

Unterstellung:

1943	Juli	in Aufstellung BdE				Bergen
	Aug./Dez.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne (Quimper)
1944	Jan./April	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne (Quimper)
	Mai/Juni	XXV	7. Armee	„B“	Westen	Bretagne (Quimper)
	Juli (Div.)	XXV	7. Armee	„B“	Westen	Bretagne (Quimper)
	(Kgr.)	LXXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Normandie
	Aug./Sept.	XXV	–	„D“	Westen	Bretagne
	Okt./Dez. (Reste)	XXV	–	„D“	Westen	Lorient
1945	Jan./April (Reste)	XXV	–	Ob.West	Westen	Lorient

Feldrekruten-Infanterie-Rgt. 265 * 3. 6. 1940 aus Ersatztruppen, die vorübergehend am 12./14. 6. 1940 mit je 2 Schützen- und einer MG-Kompanie nach Polen verlegt wurden: I. in Krakau aus IEB 316 (WK VII), II. aus II./134 Wien (WK III), III. aus IEB 14 (z. Zt. Laun/Prot., WK V); IV. offenbar aus drei 16. (Feldrekr.)Kpn. einer Division der 9. Welle; 5./6. 7. 1940 in die Garnisonen zurückverlegt; das Regiment wurde aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: Kdr. der Ersatztruppen 400

Artillerie-Rgt. 265 * 15. 6. 1943 (Vfg. 20. 5.) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, als bodenständiges Regiment; Rgts.Stab, Stab II., 4., 5. Bttr. aus Braunschweig (WK XI), Stab I. und 1. Bttr. aus Frankfurt/Oder (WK III), 2. Bttr. aus Hamburg (WK X), 3. und 6. Bttr. aus Lingen (WK VI), die III. schw.Abt. aus Prenzlau (WK II) mit 7. und 8. und Stablack (WK I) mit 9. und 10. Bttr.; nach Einsatz in der Normandie Reste beim Gkdo. XXV. AK in Nordwestfrankreich (Atlantikfestungen).
G: I. 1–3, II. 5–6, III. (s) 7–9, 10 (s.Kan.)
U: 265. Inf.Div.
E: 31 Braunschweig; schw.Abt.: E 49 Dessau, WK XI

Pionier-Btl. 265 * 3. 6. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen durch WK XI zu 2 Kpn.; erhielt nach der Invasion am 9. 8. 1944 eine 3. Kp. aus Teilen der Kampfgruppe König (Pi.Schule Angers) und am 31. 10. 1944 eine neue 2. Kp. durch den Fest.Kdt. St. Nazaire aus Marineeinheiten.
U: 265. Inf.Div.: Frankreich, Normandie, zuletzt Atlantikfestungen (Lorient)
E: 4 Magdeburg, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 265 * 15. 6. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI.
U: 265. Inf.Div.
E: 15 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 265 = 265. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 265 * 15. 6. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, mit nur geringen und teilweise behelfsmäßigen Einheiten.
U: 265. Inf.Div.

Ortskommandantur 265 * 30. 7. 1941; Einsatz H.Gebiet Nord (Sich.Div. 281), 1943 WBefh. Ostland, zuletzt 1945 16. Armee (Kurland).
E: 380 Heilbronn, WK V

Landesschützen-Btl. 265 * 1. 4. 1940 in Westpreußen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XV./II (* 26. 8. 1939 in Schwerin (?), WK II); gab 3. 3. 1943 die 3. als 5./713 ab, wurde ersetzt;
Sicherungs-Btl. 265 seit 20. 8. 1943.
U: WK XX: Div. 428 Bromberg, sp. Tr.Üb.Platz Gruppe, 1943 Danzig (jetzt Div. 152); 1. 8. 1943 nach Kroatien (Fest.Brig. 1, Eisb.Sich.Stab Kroatien), bis 1945 Agram
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flak-Abt. 265 * 26. 8. 1939 in Hamburg durch II./Flak-Rgt. 26 Oldenburg; gab 1943 die 5. als 5./615 ab und erhielt dafür die 1./782 und eine 6. Bttr.; ging als **gem.Flak-Abt. 265** (v) nach Norwegen; dort 1945 in der 29. Flak-Div. (Rgt. 152) in Orlandet und Horten/Mittelnorwegen.

266

266. Infanterie-Division

(WK V, E 335 Mülhausen/Elsaß)

* 20. 5. 1943 als bodenständige Infanterie-Division für den Westen auf dem Truppenübungsplatz Münsingen, WK V; die Bataillone und Abteilungen stammten aus sämtlichen süddeutschen Wehrkreisen und traten am 15. 6. zusammen. Die Aufstellung sollte bis 1. 8. 1943 beendet sein:

Gren.Rgt. 897 I.–III. aus WK V, XII und XIII
Gren.Rgt. 898 I.–III. aus WK VII, XVII und XVIII
Gren.Rgt. 899 I.–III. aus WK IV, VIII und IX
Art.Rgt. 266 I.–III. aus WK IV, V, VII, VIII, IX, XII, XIII, XVII, XVIII
Div.Einheiten 266 (ohne Pz.Jg.Abt. und Füs.Btl.).

Beim Abtransport in den Westen gab die Division das ganze Gren.Rgt. 898 und die II./Art. Rgt. 266 an die 343. Inf.Div. im Westen ab; am 19. 4. 1944 erhielt sie das II./Ost-Ausb. Rgt. Mitte als IV./897 und das Ost-Btl. 629 als IV./899, dann auch die II./Art.Rgt. 669. Die Division hatte damit 2 Rgter. zu 4 Btlen.

In den Kämpfen bei St. Malo wurde die Division im Juli 1944 vernichtet. Nur Reste entkamen in die Festungen der Bretagne. Der Divisionsverband wurde formell am 29. 9. 1944 aufgelöst.

Unterstellung:

1943	Juli	in Aufstellung	BdE			Münsingen
	Aug./Dez.	LXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
1944	Jan./April	LXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Mai/Juni	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Bretagne
	Juli (Div.)	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Bretagne
	(Kgr.)	II. Fallsch.	7. Armee	„B“	Westen	St. Malo
	Aug./Sept. (Reste)	XXV	–	„D“	Westen	Bretagne

Infanterie-Rgt. 266 * 19. 10. 1939 im WK IX (E 459 Eisenach, III. in Gotha) als drittes Rgt. der 72. ID.; 28. 10. 1940 Abgabe des Stabes und III. Btls. als Stab und II./Inf. Rgt. 698 der 14. Welle; sie wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 266 seit 15. 10. 1942; am 19. 11. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst (erst März 1944 in der FpÜ gelöscht); 2. 3. 1944 nach dem Ausbruch aus dem

Kessel von Tscherkassy in Hrubieszow/Gen.Gouv. aufgefrischt durch Div.Generalgouvernement.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 72. Inf.Div.: 1939 Trier, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland, Aug. Südrußland, Krim, 1942 Krim, Aug. Mittelrußland (Rshew), 1943 Mittelrußland (Rshew, Orel), Okt. Südrußland, 1944 Tscherkassy; nach Wiederaufstellung: Lemberg, Baranow, 1945 Schlesien
E: 129 Warthelager, Speyer; 26. 12. 1940 124 Speyer, Trier, WK XII

Artillerie-Rgt. 266 * 15. 6. 1943 (Vfg. 20. 5.) als bodenständiges Regiment auf dem Truppenübungsplatz Münsingen, WK V, aus Abgaben der süddeutschen Wehrkreise: Stab, Stab I. Abt. und 1. Bttr. aus WK V, Stab II., 5. und 6. Bttr. aus WK XVII, Stab III. und 7. Bttr. aus WK IV, 2. Bttr. aus WK XII, 3. Bttr. und 10. Kan.Bttr. aus WK XIII, 4. Bttr. aus WK VII, 8. Bttr. aus WK VIII und 9. Bttr. aus WK IX; das Regiment gab am 19. 7. 1943 die II. Abt. als III./AR 343 ab, die III. wurde II. Abt., und als neue III. erhielt es die II./Art.Rgt. 669 eingegliedert. Nach den Kämpfen in der Normandie und Bretagne wurde das Regiment aufgelöst.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–10
1943 I. 1–4, II. 5–7, III. 8–10
U: 266. Inf.Div.
E: 5 Ulm; schw.Abt.: E 215 Straßburg, WK V

Pionier-Btl. 266 * 15. 6. 1943 (Vfg. 20. 5.) auf dem Truppenübungsplatz Münsingen, WK V; Juli 1944 in der Bretagne vernichtet.
U: 266. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 266 * 15. 6. 1943 auf dem Truppenübungsplatz Münsingen, WK V; Juli 1944 in der Bretagne vernichtet.
U: 266. Inf.Div.
E: 5 Kornwestheim, WK V

Versorgungs-Einheiten 266 = 266. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 266 * 15. 6. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen, WK V, mit beschränkten Nachschubeinheiten; Juli 1944 in der Bretagne vernichtet.
U: 266. Inf.Div.
E: 5 (Kraftf.) Müllheim, WK V

Nachschubstab z. b. V. 266 * 29. 12. 1942 durch Ob. West.
U: Heerestruppe: Westen, 1944 Niederlande, zuletzt 1944/45 Saarpfalz (LXXXII. AK, 1. Armee)
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Ortskommandantur 266 * 22. 7. 1941 in Iserlohn, WK VI; Einsatz H.Gebiet Nord (Sich.Div. 207), 1942 in Polna; 26. 11. 1943 unter Korück 525 (20. Geb.AOK, Lappland), zuletzt Norwegen
U: 474 Vielsalm, WK VI

Landesschützen-Btl. 266 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XVI./II (* 26. 8. 1939 in Güstrow, WK II).
U: 16. Armee, sp. Mil.Befh. Frankreich, 1944 Griechenland, Albanien, 1945 Kroatien
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Artillerie-Abt. 266 * Mai 1941 in Le Havre aus der Bttr. Kap de La Hève (früher 1./260) mit den Bttrn. St. Adresse, Brière, Südmole und Nordmole, zuletzt 7 Bttrn. (1–5, Petrolhafen und Molière d'Aval), Sept. 1944 nach der Invasion aufgelöst.
U: Seekdt. (Marko) Seine-Somme

Marine-Flak-Abt. 266 * März 1942 bei Emden (Westerhusen) mit 5, seit 1943 9 Bttrn.
U: 6. Mar.Flak-Rgt.

Res.Flak-Abt. 266 * 26. 8. 1939 in Hamburg durch die II./Flak-Rgt. 26 Oldenburg zu 5 Bttrn.;
gem. Flak-Abt. 266 (v) seit 1943, auf 6 Bttrn. verstärkt und in Watten/Belgien eingesetzt bei der 16. Flak-Div. (Rgt. 37); wurde 18. 6. 1944
gem. Flak-Sturm-Abt. 266 im Flak-Sturm-Rgt. 1 des III. Flakkorps in der Normandie und 24. 6. 1944 umbenannt in I./Flak-Sturm-Rgt. 1 mit 1.–6. Bttr.

267

267. Infanterie-Division
(WK XI, E 467 Blankenburg)

* 26. 8. 1939 im WK XI (H a n n o v e r) als Division 4. Welle aus den Ergänzungseinheiten des Wehrkreises:

Inf.Rgt. 467 I.–III. aus den Erg.Btlen. 33 Zerbst, I./12 Blankenburg und II./12 Halberstadt
Inf.Rgt. 487 I.–III. aus den Erg.Btlen. 59 Hildesheim, 73 Bergen und 74 Hameln
Inf.Rgt. 497 I.–III. aus den Erg.Btlen. 17 Braunschweig, I./82 Osterode und II./82 Bergen (sp. Göttingen)
Art.Rgt. 267 I.–IV.
Div.Einheiten 267.

Bereits am 10. 12. 1939 wurde die mot. schw. IV./Art.Rgt. 267 Heerestruppe und durch die besp. IV./Art.Rgt. 231 (WK XIII, 3. Welle) ersetzt; am 31. 1. 1940 gab die Division das II./Inf.Rgt. 487 als II./518 an die 295. Inf.Div. der 8. Welle und am 26. 11. 1940 ein Drittel der Division an die 321. Inf.Div. (13. Welle) ab, darunter Stab/Inf.Rgt. 467 (als Stab/IR 588), III./467, III./487 und III./497 (als I./588, I./590 und III./588) sowie die II./Art.Rgt. 267 mit 2., 5. und 8. Bttr. Am 21. 1. 1941 wurde die detachierte IV./Art.Rgt. 267 in schw.Art.Abt. 850 und die IV./Art.Rgt. 231 in IV./267 umbenannt. Am 1. 5. 1942 wurde das Inf.Rgt. 497 aufgelöst, sein II. Btl. ersetzte das aufgelöste II./487, das III. Btl. trat an die Stelle des III./467, das I. Btl. wurde aufgelöst. Die Division wurde damit zweigleisig (Inf.Rgt. 467 und 487 mit je 3 Btlen., zu denen am 22. 1. 1943 ein aus dem leichten Btl. AOK 4 gebildetes Füs.Btl. kam). Erst am 10. 2. 1944 wurde das Gren.Rgt. 497 aus seinen beiden früheren Btlen. wieder errichtet und die Division auf den Stand einer Div. neuer Art 44 gesetzt.

Gren.Rgt. 467 I., II.
Gren.Rgt. 487 I., II.
Gren.Rgt. 497 I., II.
Div.Füs.Btl. 267.

Die Division wurde Juni 1944 bei der Hgr. Mitte im Kessel von Minsk vernichtet und am 3. 8. 1944 formell aufgelöst; das Div.Kdo. ging im Kdo. 131 auf.

Unterstellung:

1939	Sept.	im Antrsp.	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt.	V	4. Armee	„B“	Westen	Eifel

1939	Dez.	VIII	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
1940	Jan.	V	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Mai/Juni	z. Vfg.	–	„A“	Westen	Belgien
	Juli	VII	16. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
	Aug./Nov.	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
	Dez.	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
1941	Jan.	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
	Febr./März	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
	April	VII	16. Armee	„A“	Westen	Kanalküste
	Mai	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Juni	LIII	4. Armee	Mitte	Osten	Brest-Litowsk
	Juli	LIII	z. Vfg.	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug.	LIII	2. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Sept./Okt.	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja, Wjasma
	Nov./Dez.	VII	4. Pz.Gr.	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moshaisk
	Febr./März	XX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	April	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Juli	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Aug.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Sept./Dez.	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
1943	Jan./Juni	LVI	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Juli/Aug.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Sept.	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Nov.	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Dez.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
1944	Jan.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Febr./Juni	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Juli	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 267 * Winter 1942/43 mit 3 Kpn.; neu aufgestellt Sommer 1943; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 267. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 267 * 6. 9. 1939 in Quedlinburg, WK XI, als Stab für die Ers.Btle. der 267. Inf.Div. (4. Welle); 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 267 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Rgt. 267 seit 7. 11. 1942; stellte 23. 11. 1942 das Gren.Rgt. 267 (B) der Eingreifgruppe 191 der Div. Baltzer (156. ID) auf, Einsatz bei Boulogne; wurde Jan. 1944 Gren. Rgt. 150 (49. Inf.Div.).
G: 1940 IEB 467 Blankenburg, 487 Quedlinburg, 497 Bernburg
1943 RGB 467, 487
U: Div. 191, 1. 10. 1942 191. Res.Div. in Frankreich

Grenadier-Rgt. 267 (B) * 24. 11. 1942 bei der 191. Res.Div. im Raum Mons aus je einer Kp. der Res.Gren.Btle. dieser Division: Stab aus Rgt. 267, I. aus Btl. 12, II. aus 487, die 1.–3. Kp. aus 12, 17, 82, die 4.–6. Kp. aus 467, 487, 497,

die Rgts.Einheiten vom nicht aufgestellten Gren.Rgt. 31 (B) der Division; das Rgt. trat als Eingreifgruppe 191 zur Div. Baltzer (156. ID) an der Kanalküste; Ende Dezember kehrten die Kpn. zu ihren Stammtruppen zurück.
U: Div. Baltzer (156. Inf.Div.)

Infanterie-Rgt. 267 * 21. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück, WK IV, mit tschechischem Gerät; August 1940 beurlaubt; Febr. 1941 wieder einberufen; an Stelle der 13. Gran.Werf.Kp. am 29. 3. 1941 eine 13. IGK aus der 13./344 der 223. ID (3. Welle);
Grenadier-Rgt. 267 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 bei Lorient/Westfrankreich aus dem verst. Gren.Rgt. 878 (WK-Unterführerlehrgang IV); gab Sept. 1943 das III. als I./952 zur Aufstellung der 361. ID nach Dänemark ab; 20. 5. 1944 bei Monte Cassino aufgerieben; Reste zur 305. Inf.Div., Stämme blieben und wurden 13. 8. 1944 bei Udine durch die Schatten-Div. Schlesien wieder aufgefüllt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (GrWf), 14 sp. 13 (IG)
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 94. Inf.Div.: Westen, 1941 Südrußland (Kiew, Donez), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Bretagne, Sept. Oberitalien, Dez. Cassino, 1944 Cassino, Apennin, Rimini, 1945 Poebene
E: 171 Bautzen, WK IV

Panzerabwehr-Abt. 267 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI aus den Ergänzungs-Kpn. (Pz.Abw.) 4./13, 4./19 und 4./31; gab 30. 1. 1940 die 1. Kp. an die 295. Inf. Div. (8. Welle) ab; sie wurde ersetzt;
Panzerjäger-Abt. 267 seit 1. 4. 1940; gab 2. 12. 1940 die 2. Kp. an die Pz.Jg.Abt. 321 (13. Welle) ab, auch sie wurde ersetzt;
Schnelle Abt. 267 seit Winter 1942/43 mit 3 Pz.Jg.Kpn., Radf.Aufkl.Schw. und schw. Schwadron;
Panzerjäger-Abt. 267 wieder seit 1. 4. 1943; gab 2. 8. 1943 die 2. als 1./Armee-Pz. Jg.Abt. I ab; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 267. Inf.Div.
E: 13 Braunschweig, WK XI

Aufklärungs-Abt. 267 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI mit 2 Radf.Schw.; trat 26. 7. 1940 als Radf.Btl. 17 in den Verband der 17. Inf.Div.; dazu 4. 10. 1940 eine schw.Schwadron; nach Rücktritt zur 267. Inf.Div. am 5. 1. 1941 wieder Aufkl. Abt. 267; 16. 5. 1942 die 2. Schw. aufgelöst, die 1. und 3. zur verst.Aufkl.Schw. 267 zusammengeschlossen und der Schnellen Abt. eingegliedert.
U: 267. Inf.Div.
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Divisions-Btl. 267 * 2. 1. 1943 aus dem leichten Btl. AOK 4; 7. 4. 1943 Eingliederung der Aufkl.Schwadron 267 als 5. Schwadron;

Div.Füsilier-Btl. 267 am 30. 10. 1943; die 1. Schwadron erhielt am 10. 11. 1943 Kav.Tradition; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 267. Inf.Div.
E: 497 (Inf.) Bernburg, WK XI

Artillerie-Rgt. 267 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI aus den Ergänzungs-Bttrn. des Wehrkreises (10.–12./AR 19, 10.–12./AR 31, 7./55, 7., 8./67); die mot.schw. IV. Abt. wurde am 10. 12. 1939 Heerestruppe (erst 21. 1. 1941 in schw.Art.Abt. 850 umbenannt), dafür trat am 12. 12. 1939 die besp. IV. schw./Art.Rgt. 231 (* in Helmbrechts/Oberfranken, 3. Welle, WK XIII) zur Division, sie wurde 21. 1. 1941 in IV./267 umbenannt. Am 3. 12. 1940 gab das Rgt. den Stab der II. Abt. mit 2., 5., 8. Bttr. zur Aufstellung des Art.Rgts. 321 (13. Welle) ab, sie wurden ersetzt; die II. Abt. war vom 22. 4. 1942 bis 4. 4. 1943 vorübergehend aufgelöst; das Rgt. ging Juni 1944 bei der Hgr. Mitte verloren.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 und zeitweise IV./231 10–12
U: 267. Inf.Div.
E: 267 Hildesheim, WK XI

Artillerie-Ers.Abt. 267 * 28. 8. 1939 in Hildesheim, WK XI, als leichte Art.Ers.Abt. (4. Welle) mit 4. schw.Bttr.; 1. 12. 1939 zur Aufstellung der Art.Abt. 222 (481. ID) verwandt und wieder errichtet; 15. 9. 1942 aufgelöst und in Art.Ers.Abt. 19 eingegliedert.

Pionier-Btl. 267 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI aus den Ergänzungs-Pi.Kpn. 4., 5./19 und 4./31 in Holzminden und Höxter; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 267. Inf.Div.

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 267 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI aus den Ergänzungs-Nachr.Kpn. 3./19 und 3./31 in Hannover und Braunschweig; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 267. Inf.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 267 = 267. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 267 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 267 am 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 267. Inf.Div.
E: 11 (Fahr) Hannover, WK XI

Ortskommandantur 267 * 19. 7. 1941 in München, WK VII; Einsatz H.Gebiet Süd, 1942 H.Gebiet B, 1943 AOK 2, zuletzt 1945 im WK VII.
E: 7 (Ldschtz.) Berchtesgaden, WK VII

Landesschützen-Btl. 267 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVII./II (* 26. 8. 1939 in Rostock, WK II).
U: WK II: Div. 402, 1940–1945 Güstrow
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flak-Abt. 267 * Anfang 1940 in Bremen (Rgt. 26) zu 5 Bttrn., die im Winter 1940/41 wieder in der FpÜ gelöscht wurden; dafür Sommer 1941 Neubildung aus den Res.Flak-Bttrn. 1., 3., 5./XI, 3./614 und Res. 36/XI; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 4./755 und 4./328 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 267 (o) mit 4 Bttrn. (4. aus 2./905); dazu Winter 1943/44 eine 5. aus der schw.Flak-Bttr. 5923 und 1944 eine 6. Bttr.; Einsatz in Bremen bei 8. Flak-Div. (Luftgau XI).

268

268. Infanterie-Division*)

(WK VII, E 468 Füssen/Allgäu)

* 26. 8. 1939 im WK VII als Division 4. Welle aus den Ergänzungseinheiten des WK VII (München) und zu einem Drittel aus denen des WK XVIII:

Inf.Rgt. 468 I.–III. aus den Erg.Btlen. 19 Freising, 61 München und 100 (Geb.Jäg.) Laufen
Inf.Rgt. 488 I.–III. aus den Erg.Btlen. I./63 Eichstätt, II./63 Ingolstadt/Neuburg und 98 (Geb.Jäg.) Memmingen
Inf.Rgt. 499 I.–III. aus den Geb.Jäg.Erg.Btlen. 137 Saalfelden, 138 Pinkafeld und 139 Völkermarkt (WK XVIII)
Art.Rgt. 268 I.–IV. (III. aus WK XVIII)
Div.Einheiten 268.

Am 11. 11. 1939 wurde die mot. IV. Abt. des Art.Rgts. Heerestruppe und am 12. 12. durch die IV./Art.Rgt. 176 (76. ID, 2. Welle, aus Spandau) ersetzt (die Umbenennung von IV./268 in schw.Art.Abt. 851 und von IV./176 in IV./268 erfolgte erst am 21. 1. 1941); am 27. 1. 1940 gab die Division das II./IR 499 (als II./522), den Stab III./AR 268 (als IV./297) und die 2. Bttr. an die 297. ID (8. Welle) ab und am 12. 10. 1940 ein Drittel der Division an die 132. Inf.Div. (11. Welle), darunter Stab IR 468 als Stab IR 438, III./468, III./488 und III./499 als I./438, III./438 und III./437 sowie die III./AR 268 (als III./132) mit 2., 5. und 8. Bttr. und 11./AR 176. Die Abgaben wurden sofort ersetzt. Am 1. 5. 1942 wurden III./468, I./488 und III./499 aufgelöst und am 21. 1. 1943 das ganze Gren.Rgt. 468: das I. wurde als I./488, das II. als III./499 eingesetzt und im Sommer umbenannt. Die Reste des Rgts. bildeten das Div.Btl. 268. Die Division wurde also zweigleisig (Rgt. 488 und 499 mit je 3 Btlen.); sie wurde am 2. 11. 1943 aufgelöst und bildete aus der Infanterie die Div. Gruppe 268 mit den Rgts.Gruppen 488 und 499 bei der entmotorisierten 36. Inf. Div.; zu dieser trat auch das Art.Rgt. 268 unter Beibehalt seiner Nummer, während das Pi.Btl. 268 Heerestruppe wurde; der Divisionsstab, der Stab/Gren.Rgt. 488 (als Gren.Rgt. 955), die Nachrichten-Abt. 268 und die gesamten Versorgungstruppen kamen nach Italien zur Aufstellung der 362. Inf.Div. (21. Welle); die Pz.Jg.Abt. bildete das Pz.Zerstörer-Btl. 475 (Heerestruppe).

*) Vgl.: Kittel, Friedrich u. a.: Die 468er. Chronik eines Infanterie-Regiments, München, 1966

Unterstellung:

1939	Sept.	im Antrsp.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Okt./Dez.	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
1940	Jan./Mai	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juni/Aug.	XII	1. Armee	„C“	Westen	Maginotlinie, Epinal
	Sept./Dez.	XXXXIV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./April	XXXXIV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	Mai	XXXV	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	Juni/Juli	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Brest-Litowsk, Bialystok
	Aug.	XXXXVI	Guderian	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept./Okt.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja, Wjasma
	Nov.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Wjasma
	Dez.	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	westl. Tula
1942	Jan.	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr./Dez.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
1943	Jan./Aug.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Sept. (Kgr.)	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt. (Kgr.)	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Nov.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew

Divisionsgruppe 268 * 2. 11. 1943 bei der 9. Armee aus den Resten der 268. Inf. Div. (Stab/Gren.Rgt. 499, III./488 und III./499) mit den Rgts.Gruppen 488 und 499 als drittes Rgt. der entmotorisierten 36. Inf.Div.; noch vor Vernichtung der Division bei Bobruisk 22. 4. 1944 aufgelöst und verteilt: Stab auf Gren.Rgt. 87, Rgts.Gruppe 488 auf I./87, Rgts.Gruppe 499 auf I./118 (nicht in der FpÜ, nach einer handschriftlichen Notiz).
G: Rgts.Gruppe 488 1–4, Rgts.Gruppe 499 1–4, 13, 14
U: 36. Inf.Div.: Mittelrußland (Bobruisk)

Feldersatz-Btl. 268 * 1. 4. 1941 durch WK VII; 1. 10. 1941 zum ersten Mal, später wiederholt aufgelöst; 15. 6. 1943 etatisiert, 2. 11. 1943 mit Auflösung der Division endgültig aufgelöst.
U: 268. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 268 * 6. 9. 1939 in Ingolstadt, WK VII, als Stab für die Ersatztruppen der 268. ID (4. Welle); 13. 9. 1939 nach Kempten verlegt, Stab für Feldeinheiten verwandt; 1. 2. 1940 erneut aufgestellt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 268; am 7. 11. 1942 **Res.Grenadier-Rgt. 268** und in die Ukraine nach Zwiahel verlegt; 25. 2. 1944 durch Pz.AOK 4 aufgelöst.
G: 1940 IEB 468 (Füssen), 488 (Lindau)
1943 RGB 91 (Korzec), 488 (Zwiahel)
1944 RGB 320, 423, 488
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 147. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 268 * 15. 12. 1940 (12. Welle) in Grafenwöhr aus dem Stab des Fest. Inf.Rgts. B, WK XII, mit I. und II. Btl., das III. neu aus zwei Kpn. der beiden

Schwesterregimenter (früher 11./106 und 11./102 der 15. und 24. ID); 18. 1. 1941 Austausch des I. mit II./Inf.Rgt. 260 (früher III./88, FStO Fulda, WK IX); das III. Btl. ging im Mai nach Afrika und wurde dort 21. 9. 1941 III./Schützen-Rgt. 155; ersetzt 1942 durch eine 9. Kp., dann durch ein neues III. Btl.;

Grenadier-Rgt. 268 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 3. 1943 in Frankreich aus je einem Btl. der in die Schwesterregimenter 260 und 261 umgebildeten Gren.Rgter. 882 und 881 der WK VIII und VII, vermutlich I./882 und I./881; bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943 bildete der Stab den Stab des Jäg.Rgts. 50 (L), die Bataillone traten zur 246. Inf.Div. bei der 3. Pz.Armee als II./Gren.Rgt. 404, II./Gren.Rgt. 689 und Div.Füs.Btl. 246 (nach der FpÜ als II. und III./404 und I./689).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (1941/42 ohne III.)
U: 113. Inf.Div.: 1941 Südrußland (Kiew), Dez. Serbien, 1942 Südrußland (Mius), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Frankreich, Aug. 1943 Mittelrußland (4. Armee) bei Jelnja, Newel
E: 97 Eger, WK XIII

Ost-Btl. 268 * Sommer 1943 zu 3 Kpn. aus Kolonnen; Febr. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.
U: 268. Inf.Div.

Panzer-Abwehr-Abt. 268 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VII aus den Ergänzungs-Kpn. (Pz.Abw.) 7 München, 4./27 Augsburg und 3./48 Graz des WK XVIII; gab 6. 2. 1940 die 2. Kp. zur Aufstellung der 1./297 der 8. Welle ab; wurde ersetzt;

Panzer-Abwehr-Abt. 268 seit 1. 4. 1940; gab 21. 10. 1940 abermals die 2. Kp. zur Aufstellung der 3./132 der 11. Welle ab, auch sie wurde ersetzt;

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 268 seit 15. 3. 1942 unter Eingliederung der Radf. Aufkl.Schwadron;

Schnelle Abt. 268 seit 15. 8. 1942 (3 Pz.Jg.Kpn., 1 Aufkl.Schw.);

Panzerjäger-Abt. 268 wieder seit 11. 2. 1943; wurde 17. 9. 1943 bis auf die als Pz.Jg. Kp. 268 bei der Division verbleibende 2. und 3. Kp. Heerestruppe. Die 1. Kp. wurde am 24. 1. 1944 1./Pz.Zerst.Btl. 475; der Stab sollte 28. 3. 1944 zur Armee-Pz.Jg. Abt. 743 treten, wurde anscheinend aber wie die 1. Kp. dem Btl. 475 zugeteilt; die Pz.Jg.Kp. 268 bildete 28. 3. 1944 die Div.Pz.Jg.Abt. 36.
U: 268. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Aufklärungs-Abt. 268 * 26. 8. 1939 (4. Welle) durch WK VII; 15. 3. 1942 aufgelöst bis auf eine Radf.Aufkl.Schwadron, die zur Pz.Jg. und Aufkl.Abt. 268 trat.
U: 268. Inf.Div.
E: 7 (mot.Aufkl.) München, WK VII

Divisions-Btl. 268 * 11. 2. 1943 aus Teilen des Stabes, der 13. und 14. Kp. des aufgelösten Gren.Rgts. 468 und der Aufkl.Schwadron 268 der Schnellen Abt. 268;

Div.Füsilier-Btl. 268 seit 26. 7. 1943; 2. 11. 1943 aufgelöst, Reste 10. 2. 1944 als 3. Kp. dem Div.Füs.Btl. 36 (A.A.) eingegliedert.
U: 268. Inf.Div.
E: 468 Füssen, WK VII

Artillerie-Rgt. 268 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus den Ergänzungs-Bttrn. der Wehrkreise VII (10.–11./AR 27 Augsburg, 13.–14./Geb.AR 79 Garmisch, 7./AR 43 und 7./AR 63) und des WK XVIII (10./AR 111, 10./AR 112 und 10./AR 110), letztere als III. Abt.; die (mot.) IV. schw.Abt. wurde am 11. 11. 1939 Heerestruppe (erst 21. 1. 1941 in schw.Art.Abt. 851 umbenannt) und bei der Division am 12. 12. 1939 durch die besp. IV./Art.Rgt. 176 (2. Welle, WK III, aus Spandau) der 76. ID ersetzt, die am 21. 1. 1941 in IV./268 umbenannt wurde; das Rgt. gab am 3. 2. 1940 den Stab der III. Abt. als IV./297 und die 2. Bttr. als 6./AR 297 (8. Welle) und am 10. 10. 1940 den Rgts.Stab und die III./268 (als III./132) mit 2., 5. und 8. Bttr. und die 11./176 zur 132. ID (11. Welle) ab; die Abgaben wurden ersetzt. Bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943 trat das Rgt. zu der jetzt entmotorisierten 36. Inf.Div. über und erhielt eine neue IV. Abt. aus III./Art.Rgt. 321; das Rgt. wurde Juni 1944 im Kessel von Bobruisk vernichtet.
Wiederaufstellung 3. 8. 1944 in Baumholder für die in der 30. Welle wieder aufgestellte 36. Gren.Div.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12 und zeitweise IV./176 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11
U: 268. Inf.Div. bis 3. 11. 1943
36. Inf.Div.: Mittelrußland (Bobruisk)
36. Gren.Div. (nach Wiederaufstellung)
36. Volks-Gren.Div. (9. 10. 1944): Saarpfalz
E: 268 Augsburg; 1943 E 27 Augsburg, WK VII; die schw.Abt.: E 43 Landshut, WK VII; nach dem 3. 11. 1943 vermutlich Ersatz aus WK XII

Artillerie-Ers.Abt. 268 * 7. 9. 1939 in Augsburg, WK VII, als leichte Art.Ers.Abt. mit 4. schw. Bttr.; Stab wurde in Feldtruppen eingegliedert und 6. 2. 1940 wieder gebildet; 1. 11. 1941 umgegliedert zur le.Art.Ers.Abt. (mot.); 30. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147

Pionier-Btl. 268 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VII aus den Pi.Ergänzungs-Kpn. 4./7 Rosenheim, 4./27 Ingolstadt und 4./84 Villach des WK XVIII; nach Auflösung der 268. Inf.Div. am 2. 11. 1943 wurde das Btl. Heerestruppe.
U: 268. Inf.Div.
Heerestruppe (2. 11. 1943): 4. Armee (Bobruisk, Ostpreußen)
E: 27 Ingolstadt, WK VII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 268 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VII aus den Nachr.Ergänzungs-Kpn. 4. und 5./Nachr.Abt. 7 München; nach Auflösung der Division am 2. 11. 1943 nach Italien zur Aufstellung der Nachr.Abt. 362 der 362. Inf.Div. (21. Welle).
U: 268. Inf.Div.
E: 7 München; 1. 7. 1940 E 27 Augsburg; 18. 11. 1942 E 7 Augsburg, WK VII

Versorgungs-Einheiten 268 = 268. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 268 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VII;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 268 seit 15. 10. 1942; wurde mit der Masse der Einheiten nach Auflösung der Division am 2. 11. 1943 zur Aufstellung des Kodina 362 in Italien verwandt.
U: 268. Inf.Div.
E: 7 (Kraftf.) München; 10. 4. 1940 E 27 München, WK VII

Ortskommandantur 268 * 1. 8. 1941 in Oppeln, WK VIII; Einsatz H.Gebiet Süd (Sich. Div. 454), 1942 H.Gebiet B, 1943 2. Armee, auch 1945 2. Armee (Narew).
E: 327 Neutitschein, WK VIII

Landesschützen-Btl. 268 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVIII./II (* 26. 8. 1939 in Schwerin (?), WK II).
U: WK II: Div. 402 Stargard; 7. 6. 1941 nach Osten zum Kdr. der Kriegsgefangenen Lublin; 3. 8. 1944 nach Hamburg (Kdr. der Kriegsgefangenen X)
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 268 * 26. 8. 1939 in Bremen durch die III./Flak-Rgt. 26 mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 268 (o) seit Winter 1942/43, nun mit 4 Bttrn. (4. aus 4./269); der Stab wurde 1944 Flakscheinwerfer-Rgts.Stab 171 und durch den Stab/Flakscheinw. Abt. 330 ersetzt; Einsatz im Luftgau XI.

269

269. Infanterie-Division*)

(WK X, E 469 Lübeck, 1944 Itzehoe)

* 26. 8. 1939 im WK X (Hamburg) als Division 4. Welle aus den Ergänzungseinheiten des Wehrkreises:

Inf.Rgt. 469 I.–III. aus den Erg.Btlen. 69 Hamburg-Altona, 76 Hamburg und 90 Hamburg-Harburg
Inf.Rgt. 489 I.–III. aus den Erg.Btlen. 16 Oldenburg, 47 Verden und 65 Delmenhorst
Inf.Rgt. 490 I.–III. aus den Erg.Btlen. 6 Lübeck, 26 Flensburg und 46 Heide
Art.Rgt. 269 I.–IV.
Div.Einheiten 269.

Die mot.schwere Art.Abt. IV./269 wurde bereits am 25. 1. 1940 Heeresartillerie und bei der Division durch die schw.besp.Art.Abt. 763 (WK IX, Fritzlar) ersetzt (erst am 21. 1. 1941 wurde die IV./269 in schw.Art.Abt. 852 und die Abt. 763 in IV./269 umbenannt); am 6. 2. 1940 gab die Division das II./IR 469 (als II./501) und die 2. Bttr. des Art.Rgts. an die 290. Inf.Div. (8. Welle) und am 28. 9. 1940 ein Drittel der Division an die 131. Inf.Div. (11. Welle) ab, darunter Stab/IR 469 (als Stab 432), III./469, III./489 und III./490 als III./432, I./432 und I./434, ferner die III./Art.Rgt. 269 mit 2., 5., 8. Bttr. und 10./763. Am 2. 5. 1942 wurden vor Leningrad die Btle. III./469 III./489 und II./490 aufgelöst und III./490 in II./490 umbenannt. Am 2. 12. 1942 wurde das Gren.Rgt. 490 aufgelöst, seine beiden Btle. wurden unter Beibehalt ihrer Bezeichnungen den Schwesterregimentern unterstellt, die Division wurde damit zweigleisig:

Gren.Rgt. 469 I., II. und II./490
Gren.Rgt. 489 I., II. und I./490.

Bei der Verlegung nach Norwegen blieben die IV./Art.Rgt. 269 und alle Versorgungs-Einheiten vor Leningrad zurück und traten zu der ablösenden 69. Inf.Div. über; die Division übernahm dafür in Norwegen die Vers.Einheiten 169 der 69. ID. Die IV./269 wurde erst Aug. 1944 durch die III./Art.Rgt. 274 und gleichzeitig die II. Abt. aus der Geb. Art.Abt. II./233 der 196. Inf.Div. ersetzt. Letztere blieb bei Verlegung der Division

*) Frh. von Ledebur: Pogostje. Winterkämpfe der 269. Infanterie-Division in Rußland 1941–1942. Umdruck (ca. 1942)
Römhild, Helmut: Geschichte der 269. Infanterie-Division, Bad Nauheim: Podzun, 1967

nach Schlesien am Oberrhein und wurde Geb.Art.Abt. 669. Zur Aufstellung des dritten Rgts.Stabes für die Infanterie kam es nicht mehr; das geplante Auffrischungs-Rgt. im WK X wurde nicht gebildet. Dagegen wird März 1945 ein Gren.Rgts.Stab 269 genannt, unter dem die Reste der Division bei der 45. Volks-Gren.Div. zusammgefaßt worden zu sein scheinen. Die Reste der Division kamen in Breslau in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	XXVII	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt./Nov.	XXVII	4. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
	Dez.	XXVII	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein
1940	Jan./Mai	XXVII	6. Armee	„B“	Westen	Niederrhein, Niederlande
	Juni	z. Vfg.	–	„A“	Westen	Frankreich
	Juli	von der 12. Armee nach Dänemark				Dijon; Dänemark
	Aug./Okt.	Besatzung in Dänemark				
	Nov./Dez.	XX	11. Armee	„C“	Norden	Dänemark
1941	Jan./März	XX	11. Armee	„C“	Norden	Dänemark
	April	I	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	XXVI	18. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni	I	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Juli	XXXXI	4. Pz.Gruppe	Nord	Osten	Pleskau
	Aug.	LVI	4. Pz.Gruppe	Nord	Osten	Leningrad
	Sept.	L	4. Pz.Gruppe	Nord	Osten	Leningrad
	Okt./Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1942	Jan./Okt.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga-See
	Nov.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Norwegen
1943	Jan./Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Norwegen
1944	Jan./Sept.	LXX	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	Okt.	z. Vfg.	Norwegen	–	Norden	Norwegen
	Nov.	IV. Lw.	19. Armee	„G“	Westen	Vogesen
	Dez.	LXXXX	19. Armee	„G“	Westen	Vogesen
1945	Jan.	LXIII	19. Armee	Ober-rhein	Westen	Kolmar
	Febr./März (Kgr.)	XXXXVIII	17. Armee	Mitte	Osten	Breslau, Jauer
	April (Kgr.)	XVII	17. Armee	Mitte	Osten	Ohlau
	Mai	„GD“	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Erzgebirge

Feldersatz-Btl. 269 * 31. 4. 1940 zu 3 Kpn.; 1942 aufgelöst; 15. 6. 1943 wieder etatisiert.
U: 269. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 269 * 26. 8. 1939 in Oldenburg, WK X; wurde 10. 6. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Rgt. 22 (Nummerntausch).
G: 1939 IEB 469 Eutin, 489 Oldenburg, 490 Heide
U: Div. 170; 26. 11. 1939 Div. 180

Infanterie-Ers.Rgt. 269 * 10. 6. 1940 in Delmenhorst, WK X, durch Umbenennung aus dem Inf.Ers.Rgt. 22 (Nummerntausch);

Grenadier-Ers.Rgt. 269 seit 7. 11. 1942, jetzt in Nienburg; 1944 Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 269. Nach Landung der englischen Fallschirmjäger bei Arnheim am 18. 9. 1944 mobil und in den Niederlanden eingesetzt; Okt. 1944 umgebildet in Gren.Rgt. 1222 (oder 1223?) der 180. ID; Wiederaufstellung in Lüneburg; 27. 3. 1945 im Rahmen der Nordgotenbewegung in die Niederlande verlegt (Stab, I.–III. Btl.).

G: 1940 IEB 47 Lüneburg, 65 Delmenhorst, 377 Verden
1943 GEuAB 47 Lüneburg, 65 Delmenhorst
1945 GEuAB 47 Lüneburg, 65 Delmenhorst, Ldsch. EB I./10 Lüneburg, Ausb.Btl. I./10 Wolterdingen

U: Div. 180; Okt. 1944 Div. 480

Infanterie-Rgt. 269 (span.) * 20. 7. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, als Teil der spanischen „blauen" Division; 20. 10. 1943 aufgelöst und nach Spanien zurückbefördert.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 250. Inf.Div. (span.): Nordrußland (Wolchow, Leningrad)
E: Ers.Kdo. der span.Div. Hof, WK XIII

Grenadier-Rgt. 269 (Stab) erhielt März 1945 Fp.Nr. für die nach den Kämpfen bei Breslau gesammelten Teile der 269. ID; zuletzt bei der 45. Volks-Gren.Div. eingesetzt.

Panzerabwehr-Abt. 269 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK X aus den Ergänzungs-Kpn. (Pz.Abw.) 4./20 Hamburg, 4./22 Bremen und 4./30 Lübeck; gab 24. 1. 1940 die 1. Kp. an die 290. Inf.Div. (8. Welle) ab; wurde ersetzt;

Panzerjäger-Abt. 269 seit 1. 4. 1940; gab 1. 10. 1940 Stab und 2. Kp. an die Pz.Jg. Abt. 131 der 11. Welle ab; ebenfalls ersetzt;

Schnelle Abt. 269 seit 2. 5. 1942 nach Eingliederung der Aufkl.Abt. (1.–3. Pz.Jg.Kp., 4.–5. Radf.Schw.);

Panzerjäger-Abt. 269 am 4. 12. 1942 nach Wiederausgliederung der Aufkl.Abt.; dazu Winter 1943/44 eine Kampfwagen-Kp. und 26. 11. 1944 eine neue 3. (Fla)Kp. aus der Korps-Flak-Abt. des IV. Lw.Feldkorps.

U: 269. Inf.Div.
E: 20 Bremen, Hamburg, WK X

Aufklärungs-Abt. 269 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK X; 2. 5. 1942 mit der Pz.Jg. Abt. 269 zur Schnellen Abt. 269 zusammengeschlossen;
Wiederaufstellung 6. 12. 1942 als

Radfahr-Abt. 269 aus Stab, 4. und 5. Schw. der Schnellen Abt. und auf 4 Schw. verstärkt;

Aufklärungs-Abt. 269 wieder seit 20. 4. 1943;

Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 269 am 27. 1. 1944 mit Kav.Tradition.

U: 269. Inf.Div.
E: 13 Lüneburg, WK X

Artillerie-Rgt. 269 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus den Ergänzungs-Bttrn. des Wehrkreises X (10.–11./AR 20, 10.–11./22, 10.–11./30, 7./56, 7./58 und 7./66); die mot. IV. schw. Abt. wurde 25. 1. 1940 Heeresartillerie und am 1. 2. 1940 durch die am 3. 10. 1939 in Fritzlar, WK IX, aufgestellte schw.besp.Art.Abt. 763 ersetzt (erst am 21. 1. 1941 wurden die IV./269 in schw.Art.Abt. 852 und die schw.Art.Abt. 763 in IV./269 umbenannt); das Rgt. gab 25. 1. 1940 die 2. Bttr. an die 290. Inf.Div. (8. Welle) und am 29. 9. 1940 den Stab der I. Abt. mit 2., 5., 8. Bttr. und 2./763 an die 131. Inf.Div. (11. Welle) ab; die Abgaben wurden sofort ersetzt. Die IV. Abt. blieb 1. 11. 1942 vor Leningrad und wurde 10. 12. 1942 dem Art.Rgt. 169 der aus Norwegen gekommenen 69. Inf.Div. unterstellt (ab 15. 11. 1943 mit Ersatz aus WK VI); 1. 7. 1943 Abgabe des Stabes II. Abt. und der 6. Bttr. als II./274 in Norwegen; wurden ersetzt; hinzu trat Aug. 1944 (OKH: 26. 10. 1944) die III./Art.Rgt. 274 (7.–9. Bttr.) von der in Norwegen stehenden 274. Inf.Div. als neue IV./269. Gleichzeitig wurde (Aug. 1944) die II. Abt. in der FpÜ gelöscht (wurde III./176) und durch die II./Art.Rgt. 233 der 196. Inf.Div. (mit Geb.Ausrüstung) ersetzt; die II./269 blieb 1945 am Oberrhein (Offenburg) und wurde April 1945 in Geb.Art.Abt. 669 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, zeitweise auch Art.Abt. 763 1–3
U: 269. Inf.Div.
E: 269 Lüneburg; schw.Abt.: E 58 Hamburg-Wandsbek; 1941 E 56 Oldenburg; 4. 9. 1942 E 30 Rendsburg, WK X

Artillerie-Ers.Abt. 269 * 6. 9. 1939 in Lüneburg, WK X, als leichte Art.Ers.Abt. (4. Welle) mit 4. schw.Bttr.; 12. 9. 1942 aufgelöst und in Art.Ers.Abt. 22 eingegliedert; der Stab wurde 2. 1. 1943 Stab III./H.Küst.Art.Abt. 920.
U: Div. 170; 25. 11. 1939 Div. 180

Pionier-Btl. 269 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK X aus den Pi.Ergänzungs-Kpn. 4./22 Nienburg, 4./30 Lübeck und 4./50 Hamburg-Harburg; gab 29. 9. 1940 die 1. Kp. an Pi.Btl. 131 der 11. Welle ab; sie wurde ersetzt.
U: 269. Inf.Div.
E: 20 Hamburg-Harburg, WK X

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 269 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus den Nachr.Ergänzungs-Kpn. 3./30 Lübeck und 4./50 Hamburg.
U: 269. Inf.Div.
E: WK X

Versorgungs-Einheiten 269 = 269. Inf.Div.;
ab 16. 11. 1942 69. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 269 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK X;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 269 seit 15. 10. 1942; die gesamten Versorgungs-Einheiten der 269. Inf.Div. blieben vor Leningrad und traten 16. 11. 1942 zur ablösenden 69. Inf.Div. über, deren Einheiten (169) die 269. ID in Norwegen übernahm.
U: 269. Inf.Div.
69. Inf.Div. (seit 16. 11. 1942): Nordrußland, Litauen, Ostpreußen
E: 10 (Fahr) Neumünster; 1943 E 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Ortskommandantur 269 * 14. 7. 1941 im WK IX; Einsatz H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.), 23. 12. 1941 WBefh. Ukraine; in U m a n 1943 wieder H.Gebiet Süd; 1944/45 8. Armee, zuletzt Slowakei.
E: 163 Eschwege, WK IX

Landesschützen-Btl. 269 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XIX./II (* 12. 9. 1939 in Hagenow, WK II).
U: WK II: Div. 402 1940 Stargard, Greifenberg, Kolberg, 1943 Schivelbein (Kdr. der Kriegsgefangenen II)
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 269 * 26. 8. 1939 in Bremen durch die III./Flak-Rgt. 26 mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 269 (o) seit Winter 1942/43 mit 4 Bttrn.; 4. Bttr. aus 5./62 (wurde 4./268), dann aus 5./615 und schließlich 1944 im Tausch aus 4./584; Einsatz Luftgau XI.

270

270. Infanterie-Division
(WK X)

Die Aufstellung als Division der 10. Welle (mobilisierte Ersatzdivision) sollte nach der Verfügung vom 22. 5. 1940 durch den WK X (Hamburg) erfolgen und bis 1. 7. 1940 durchgeführt sein. Nach Abschluß des Waffenstillstandes mit Frankreich wurde die Aufstellung jedoch abgebrochen; die vorgesehenen Nummern wurden später anderweitig vergeben.

Inf.Rgt. 565 I.–III. durch WK X Hamburg (III. durch WK IX Kassel)
Inf.Rgt. 566 I.–III. durch WK XI Hannover (III. durch WK IX Kassel)
Inf.Rgt. 567 I.–III. durch WK XIII Nürnberg
Art.Abt. 270 4 Bttrn. durch WK XIII
Div.Einheiten 270 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.).

270. Infanterie-Division
(WK III, E 338 Crossen)

* 21. 4. 1942 in Nordnorwegen aus dem Küstenschutzverband Tromsö, der seinerseits aus der am 10. 2. 1942 im WK II aufgestellten Fest.Kdtr. Drontheim gebildet worden war. Die Division wurde am 9. 5. 1943 etatisiert; ihr waren unterstellt:

Gren.Rgt. 341 I.–III. von der 199. Inf.Div.
Fest.Gren.Rgt. 856 mit den Fest.Btlen. 643, 648 und 660
Art.Abt. 270 aus der III./Art.Rgt. 199
Div.Einheiten 270 (Pz.Jg.Kp. aus 1./199, Pi.Kp. aus 1./199, Nachr.Kp. neu).

Statt des Fest.Gren.Rgts. 856 war der Division 1945 das Jäger-Rgt. 501 (L) (mit den Btlen. 643 und 648) unterstellt.

Unterstellung:

1942	Mai/Dez.	LXXI	Norwegen	–	Norden	Tromsö
1943	Jan./Dez.	LXXI	Norwegen	–	Norden	Tromsö
1944	Jan./Okt.	LXXI	Norwegen	–	Norden	Tromsö
	Nov./Dez.	LXXI	20. Geb.A.	–	Norden	Tromsö
1945	Jan./April	Narvik	20. Geb.A.	–	Norden	Tromsö

Infanterie-Rgt. 270 * 1. 10. 1939 (5. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog, WK III, aus Abgaben des WK XII (Stab und I. von E 104 Darmstadt, II. von E 80 Koblenz, III. von E 87 Wiesbaden), ausgerüstet mit tschechischem Gerät; 26. 8. 1940 bis auf ein Stammbataillon beurlaubt; 14. 2. 1941 wieder einberufen: 13. aus 13./309 der 208. ID (3. Welle) an Stelle der 13. (Gr.Wf.) Kp.; 20. 5. 1942 III. Btl. vorübergehend aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 270 seit 15. 10. 1942; das I. Btl. wurde am 4. 9. 1943 Div.Füs.Btl. 193 und dann I./Gren.Rgt. 273. Es wurde am 22. 7. 1944 durch das wieder aufgestellte III. ersetzt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14 sp. 13 (IG)
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 93. Inf.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Frankreich, Juli Nordrußland, Leningrad, 1942 Leningrad, Dez. Welikije Luki, 1943 Cholm, 1944 Newel, Opotschka, Lettland, 1945 Ostpreußen, Samland

E: 309 Berlin-Ruhleben, WK III

Artillerie-Abt. 270 * 22. 5. 1940 (10. Welle) im WK XIII Nürnberg mit 4 Bttrn.; Aufstellung nach dem Waffenstillstand mit Frankreich abgebrochen.

U: 270. Inf.Div. (WK X Hamburg)

Artillerie-Abt. 270 * 20. 5. 1943 durch Umbenennung der III./Art.Rgt. 199 der 199. ID (mit 8. und 9. Bttr.), die bereits seit 15. 4. 1942 der 270. Inf.Div. taktisch unterstand, jetzt 3 Bttrn.

U: 270. Inf.Div.: Nordnorwegen (Tromsö)

E: 257 Frankfurt/Oder, WK III

Sturmgeschütz-Abt. 270 * 3. 1. 1943 durch Umbenennung der Sturmgeschütz-Abt. 904 zu 3 Bttrn.;

Sturmgeschütz-Brigade 270 seit 10. 6. 1944; wurde 9. 8. 1944 in Panzerjäger-Abt. 152 bei der 1. Skijäger-Division umbenannt.

U: Heerestruppe: Mittelrußland
1. Ski-Jäger-Brigade (Sept. 1943): Mittelrußland (Orel, Kursk), 1944 Nordukraine (Kowel)

E: 200 Schweinfurt, WK XIII; 22. 11. 1943 E 300 Neisse, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 270 = 270. Inf.Div.

Kdr. der Divisions-Nachschubtruppen 270 * 27. 6. 1943 im WK III.

U: 270. Inf.Div.: Nordnorwegen (Tromsö)

E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Nachschubstab z. b. V. 270 * 28. 11. 1942 auf dem Balkan bei Hgr. E.

U: Heerestruppe: Balkan, zuletzt Bruck/Mur

E: 8 (Kraftf.) Lüben/Schles., WK VIII

Ortskommandantur 270 * 21. 7. 1941 im WK X; Einsatz: H.Gebiet Süd, 1943 4. Pz. Armee, 1945 1. Pz.Armee (Slowakei).
E: 80 Hamburg; 5. 6. 1942 E 490 Heide, WK X

Landesschützen-Btl. 270 * 1. 4. 1942 im WK II aus der 2., 5. und 6. Kp./Ldschtz. Btl. 280 zu 3 Kpn.
U: WK II, Stolp (Kdr. der Kriegsgefangenen)
E: 2 Stettin, WK II

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 270 * Sommer 1940 im Luftgau XI (Rgt. 26 Bremen) zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 270 (o) seit 1943 und auf 5 Bttrn. verstärkt (die 5. aus 3./130); Einsatz zuletzt Luftgau VI.

271

271. Infanterie-Division
(WK XVII)

Die Aufstellung der Division sollte als Division der 10. Welle (mobilisierte Ersatz-Division) auf Vfg. vom 22. 5. 1940 durch den WK XVII (Wien) erfolgen und bis 1. 7. 1940 durchgeführt sein. Nach dem Waffenstillstand mit Frankreich wurde die am 10. 6. begonnene Aufstellung aber am 22. 7. abgebrochen.

Inf.Rgt. 562 I.–III. durch WK VIII Breslau
Inf.Rgt. 563 I.–III. durch WK XVII Wien
Inf.Rgt. 564 I.–III. durch WBefh. Prag (Ersatz WK V)
Art.Abt. 271 4 Bttrn. durch WK VIII Breslau
Div.Einheiten 271 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.).

271. Infanterie-Division
(WK XIII, E 260 Prag)

* 17. 11. 1943 als Division 22. Welle bei Ob. West in den Niederlanden (seit Febr. 1944 bei Besançon) aus dem Stab der bei Newel in Mittelrußland aufgelösten 113. Inf. Div. (12. Welle, WK XIII), von der auch Stab/Aufkl.Abt., ein Rgts.Stab, die Stäbe III. und IV./Art.Rgt., der Nachr.Abt. und die Versorgungstruppen kamen. Die ferner zugeführten Teile des Divisions-Stabes 137. Inf.Div. wurden aufgelöst; aus dem WK XIII kamen die Ausb.Btle. 97, 302, 342 und 480 hinzu:

Gren.Rgt. 977 I., II., Stab aus II./261 (113. ID)
Gren.Rgt. 978 I., II., Stab aus 233 (102. ID)
Gren.Rgt. 979 I., II., Stab aus 447 (137. ID)
Div.Füs.Btl. 271 aus Aufkl.Abt. 113
Art.Rgt. 271 I.–IV. aus Art.Rgt. 87 (113. ID)
Div.Einheiten 271.

Die Division wurde im August 1944 bei der 5. Pz.Armee in der Normandie vernichtet.

271. Volks-Grenadier-Division

* 17. 9. 1944 durch Umbenennung der seit dem 25. 8. 1944 in Tyrnau/Slowakei durch WK XVII aufgestellten 576. Volks-Grenadier-Division (32. Welle); als Ersatzwehrkreis wurde nun WK XIII (E 260) bestimmt (wie bei der 271. Inf.Div. von 1943):

Gren.Rgt. 977 I., II. aus Gren.Rgt. 1186
Gren.Rgt. 978 I., II. aus Gren.Rgt. 1187
Gren.Rgt. 979 I., II. aus Gren.Rgt. 1188
Art.Rgt. 271 I.–IV. aus Art.Rgt. 1576
Div.Einheiten 271 (dabei Füs.Kp.) aus Einheiten 1576.

Die Division wurde nach Teileinsatz in Budapest (Rgt. 978) bei Neutra im Febr. 1945 aufgefrischt und geriet in Mähren in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 271. Inf.Div.:

1943	Dez.	LXXXVIII	Niederlande	„D“	Westen	Niederlande (Aufst.)
1944	Jan.	LXXXVIII	Niederlande	„D“	Westen	Niederlande (Aufst.)
	Febr.	LXII. Res.	–	„D“	Westen	Besançon
	März/April	IV. Lw.Feld	19. Armee	„D“	Westen	Montpellier
	Mai/Juni	IV. Lw.Feld	19. Armee	„G“	Westen	Montpellier
	Juli	II. SS	Pz.Gr.West	„B“	Westen	Normandie
	Aug.	LXXIV	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Normandie (Falaise)
	Sept.	Reste zum BdE				

b) als 271. Volks-Gren.Div.:

1944	Okt./Nov.	in Aufstellung BdE				Tyrnau/Slow.
	Dez.	LXXII	3. ung.A.	Süd	Osten	Stuhlweissenburg
1945	Jan.	III	6. Armee	Süd	Osten	Budapest
	Febr./März	„FH“	8. Armee	Süd	Osten	Gran
	April	LXXII	8. Armee	Süd	Osten	Mähren
	Mai	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

Feldersatz-Btl. 271 * Febr. 1944 in Frankreich; Aug. 1944 in der Normandie (Falaise) vernichtet; Wiederaufstellung Dez. 1944 aus der Kampfschule.
U: 271. Inf.Div.; 271. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Rgt. 271 * 1. 10. 1939 (5. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog (II., III. Luckenwalde), WK III; Stab von Inf.Rgt. 67 Spandau; I. am 17. 9. in Hamburg, WK X, durch Inf.Ers.Rgt. 20, II. am 17. 9. in Bremen, WK X, durch Inf.Ers. Rgt. 22; III. aus der SA-Standarte „Feldherrnhalle“, die als Wachtruppe der SA-Gruppenkommandos über das ganze Reich verteilt war und aus der nun ein geschlossenes Btl. zu bilden war; 13. Kp. war Gran.Werfer-Kp. und wurde 17. 1. 1941 aufgelöst. Aug. 1940 beurlaubt, Febr. 1941 wieder aufgerufen, 13. (IG) jetzt aus 13./337 der 208. ID (dritter Welle); das III. Btl. führte die Bezeichnung „Feldherrnhalle“, die 9. 8. 1942 auf das ganze Regiment überging.

Grenadier-Rgt. 271 „Feldherrnhalle“ seit 15. 10. 1942; das Rgt. schied 1943 aus der Division aus und wurde mit Befehl vom 17. 2. der 60. Inf.Div. (mot.) zur Wiederauf-

stellung nach Südfrankreich zugeführt, dort zur Aufstellung der Division „Feldherrnhalle" verwandt und seit 14. 6. 1943 Gren.Rgt. „Feldherrnhalle" genannt (ohne Nummer).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14 sp. 13 (IG)
U: 93. Inf.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Frankreich, Juli Nordrußland, Leningrad, 1942 Leningrad, 1943 Welikije Luki
E: 203 Berlin-Spandau, WK III

Ers. und Ausb.Btl. (M) 271 * 11. 5. 1944 in Braunsberg, WK I, für Magenkranke durch Umbildung des Gren.Ers.Btls. 24; 1945 un Südjütland unter Oberfeld-Kdtr. 381.

Panzerjäger-Abt. 271 * 17. 9. 1944 in Tyrnau/Slow. durch Umbenennung der Pz.Jg. Abt. 1576 der 576. Volks-Gren.Div.; die in der Normandie vernichtete 271. Inf.Div. hatte nur eine Pz.Jg.Kp. 271 (aus 3./129) und zuletzt eine Fla-Kp. gehabt.
U: 271. Volks-Gren.Div.
E: WK XIII

Div.Füsilier-Btl. 271 * 17. 11. 1943 (22. Welle) in den Niederlanden aus dem Rahmen der Aufkl.Abt. 113 der aufgelösten 113. Inf.Div.; das ganze Btl. erhielt nach erfolgter Aufstellung am 31. 1. 1944 Kavallerie-Tradition; es wurde im August 1944 in der Normandie (Falaise) vernichtet; die am 17. 9. 1944 aus der 576. Volks-Gren.Div. wieder aufgestellte Division hatte nur eine Div.Füs.Kp. 271.
U: 271. Inf.Div.
E: WK XIII

Artillerie-Abt. 271 * 2. 5. 1940 (10. Welle) im WK VIII (Breslau) aus Ers.Bttrn. zu 4 Bttrn.; 22. 7. 1940 wurde die Aufstellung nach dem Waffenstillstand mit Frankreich abgebrochen.
U: 271. Inf.Div. (WK XVII Wien)

Artillerie-Rgt. 271 * 17. 11. 1943 (22. Welle) in den Niederlanden durch Ob.West; Stab, III. und IV. Abt. aus Art.Rgt. 87 der aufgelösten 113. ID; I. Abt. mit Stämmen von Art.Ers.Abt. 173 Pilsen, WK XIII; II. Abt. mit Stämmen von Korps-Abt. „C"; Aug. 1944 in der Normandie (Falaise) vernichtet.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 durch Umbenennung des Art.Rgts. 1576 der seit Aug. in Tyrnau in Aufstellung befindlichen 576. Volks-Gren.Div.; die in Budapest vernichtete I. Abt. wurde März 1945 durch die Gneisenau-Kampfgruppe 6./XVIII aus Parndorf ersetzt.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 271. Inf.Div.; 271. Volks-Gren.Div.
E: WK XIII

Heeres-Flak-Artillerie-Abt. 271 * 18. 2. 1941 in Magdeburg, WK XI, aus 5./AR 67, 2./850 und durch Art.Ers.Abt. 13 mit 3 schw.Bttrn. 8,8 cm-Flak; 1. 5. 1942 bei WEI Köln umgegliedert in zwei schwere und eine leichte Batterie und 28. 7. 1942 in IV./Pz.Art.Rgt. 13 (13. Pz.Div.) umbenannt.
Wiederaufgestellt aus dieser als H.Flakart.Abt. 271 am 1. 5. 1943, dazu die bisherige 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 13 als 4. Bttr.; Aug. 1944 mit der 13. Pz.Div. in der Südukraine vernichtet und wiederaufgestellt; nach Vernichtung der Division bei Budapest vorübergehend Heerestruppe und April 1945 H.Flak-Art.Abt. „Feldherrnhalle 2".
U: Heerestruppe: 1941 Hgr. Mitte (9. Armee)
13. Pz.Div. (seit 1942): Südrußland, Kaukasus, Südukraine; nach Wiederaufstellung: Ungarn
E: 280 Itzehoe, sp. Oksboel, WK X

Artillerie-Ers.Abt. 271 * bis 1. 11. 1943 (AHA-Befehl vom 29. 9. 1943) durch WK II; dem Stab Kdo. Stelle S, später B (= Befehlshaber?) z. b. V. Heer unterstellt (V 2-Erprobung und Einsatz). Vom 13. 12. 1943 bis 1. 1. 1944 getrennt in Art.Ers. und Art.Ausb.Abt.; 16. 2. 1944 Aufstellung einer techn.Ausb.Bttr. aus freiwerdendem Personal der Art. und Prüfparke 91 und 92; 23. 11. 1944 Angliederung einer Lehr- und Versuchs-Abt. z. V. mit 1. und 2. Lehr- und Versuchs-, 3. techn., 4. Treibstoff- und 5. Zielbeobachtungs-Bttr.

Pionier-Btl. 271 * 17. 11. 1943 (22. Welle) in den Niederlanden mit dem Stab des Pi. Btls. 113 der aufgelösten 113. ID und Stämmen vom Pi.Ers.Btl. 17 Pilsen, WK XIII; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 in Tyrnau/Slow. durch Umbenennung des seit Aug. in Aufstellung befindlichen Pi.Btls. 1576 der 576. VGD.
U: 271. Inf.Div.; 271. Volks-Gren.Div.
E: WK XIII

Nachrichten-Abt. 271 * 17. 11. 1943 (22. Welle) in den Niederlanden; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; 17. 9. 1944 durch Umbenennung der Nachr.Abt. 1576 der 576. VGD wieder aufgestellt.
U: 271. Inf.Div.; 271. Volks-Gren.Div.
E: WK XIII

Versorgungs-Einheiten 271 = 271. Inf.Div.;
17. 9. 1944 271. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 271 * 17. 11. 1943 (22. Welle) in den Niederlanden aus Kdr.Div.Nachschubtruppen 113 der aufgelösten 113. ID mit sämtlichen Einheiten; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet;

Div.Versorgungs-Rgt. 271 seit dem 17. 9. 1944 durch Umbenennung des Div.Vers. Rgts. 1576 der in Tyrnau/Slow. aufgestellten 576. VGD.
U: 271. Inf.Div., 271. Volks-Gren.Div.
E: WK XIII

Nachschubstab z. b. V. 271 * Sommer 1943 durch WK III.
U: Heerestruppe: 17. Armee Südrußland, 1945 Hgr. C, Italien
E: WK III

Ortskommandantur 271 * 1. 8. 1941 beim WBefh. Prag (Ers.Truppen WK I); Einsatz 2. Armee, 1945 2. Armee Narew.
E: 356 Praschnitz, WK I

Landesschützen-Btl. 271 * 13. 4. 1942 durch WK II; die 3. aus 4./260; 10. 1. 1943 aufgelöst, die Kpn. wurden 4./978, 4./980 und 4./260.
U: WK II, Stargard (Kdr. der Kriegsgefangenen)
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 271 * 26. 8. 1939 in Kiel (Jägersberg) mit 4 Kpn.; seit 1940 9 Kpn., zuletzt 8 Bttrn. (1–7, 9).
U: 1. Mar.Flak-Rgt.; I. Mar.Flak-Brigade

schwere Flak-Abt. 271 (o, sp. v) * Winter 1942/43 mit 4 Bttrn.; Sommer 1943 durch die 2. und 3./216 auf 6 Bttrn verstärkt, beide aber im Winter als 1. und 2./275 wieder abgegeben und nur die 5. durch 3./706 ersetzt; Einsatz im Südosten (20. Flak-Div.), 1944 Belgrad, 1945 Agram (Luftgaupostamt XVII).

272

272. Infanterie-Division*)
(WK II)

Die Aufstellung der Division sollte als Div. 10. Welle (mobilisierte Ersatzdivision) auf Vfg. vom 22. 5. 1940 durch WK II (Stettin) in Groß-Born zum 1. 7. 1940 erfolgen; nach dem Waffenstillstand mit Frankreich wurde die Aufstellung am 19. 7. 1940 aber abgebrochen; die Kpn. der Inf.Rgter. wurden zu ihren Ers.Btlen. zurückverlegt.

Inf.Rgt. 541 I.–III. aus WK I Königsberg
Inf.Rgt. 542 I.–III. aus WK II Stettin
Inf.Rgt. 543 I.–III. aus WK XX Danzig (Ersatztruppen des WK VI)
Art.Abt. 272 4 Bttrn. aus WK XX
Div.Einheiten 272 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.)

272. Infanterie-Division
(WK XI, E 348 Hameln)

* 17. 11. 1943 als Division 22. Welle bei Ob. West im Raum Antwerpen (seit Febr. 1944 bei Bourges/Lyon) aus dem Stab der bei der 2. Armee (Hgr. Mitte) aufgelösten 216. Inf.Div. (3. Welle), dem Gren.Rgt. 348, Teilen vom Gren.Rgt. 396, dem Art.Rgt. 216, der ganzen Nachr.Abt. 216 und den Versorgungstruppen der Division sowie der II./Art.Rgt. 371 und den Res.Gren. bzw. Ausb.Btlen. 350, 481, 483 und 485 des Ersatzheeres:

Gren.Rgt. 980 I., II. aus II. und III./Gren.Rgt. 348 (* Celle, WK XI)
Gren.Rgt. 981 I., II. aus Ausb.Btl. 481 (Jung-Bunzlau, WK XIII) und Res.Gren. Btl. 483 (WK XII, 182. Res.Div.)
Gren.Rgt. 982 I., II. aus dem Res.Gren.Btl. 350 (WK XII, 189. Res.Div.) und 485 (WK XII, 182. Res.Div.)
Div.Füs.Btl. 272 aus II./Gren.Rgt. 396
Art.Rgt. 272 I.–IV. aus Art.Rgt. 216, I. aus II./Art.Rgt. 371
Div.Einheiten 272.

*) Jenner, Martin: Die 216./272. niedersächsische Infanterie-Division 1939–1945, Bad Nauheim, Podzun, 1964

Die Division wurde August 1944 in der Normandie vernichtet und am 2. 10. formell aufgelöst; Reste kamen nach Döberitz zur Wiederaufstellung der Division.

272. Volks-Grenadier-Division

* 17. 9. 1944 in Döberitz, WK III, (anstelle einer 134. VGD, auf deren Wiederaufstellung verzichtet wurde) durch Umbenennung der dort seit August in Aufstellung befindlichen 575. Volks-Gren.Div. (32. Welle) unter Zuteilung des Ersatzwehrkreises XI:

Gren.Rgt. 980 I., II. aus Gren.Rgt. 1183
Gren.Rgt. 981 I., II. aus Gren.Rgt. 1184
Gren.Rgt. 982 I., II. aus Gren.Rgt. 1185
Art.Rgt. 272 I.–IV. aus Art.Rgt. 1575
Div.Einheiten 272 (einschl. Füs.Kp.).

Die Reste gerieten nach Rückzug durch Hessen und den Harz an der Elbe in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 272. Inf.Div.:

1943	Dez.	LXXXIX	15. Armee	„D“	Westen	Aufst. b. Antwerpen
1944	Jan.	LXXXIX	15. Armee	„D“	Westen	Aufst. b. Antwerpen
	Febr./März	in Aufstellung		„D“	Westen	Bourges
	April	IV. Lw.Feld	19. Armee	„D“	Westen	span. Grenze
	Mai/Juni	IV. Lw.Feld	19. Armee	„G“	Westen	span. Grenze
	Juli	I. SS	Pz.Gr.West	„B“	Westen	Normandie
	Aug. (Reste)	LXXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Normandie
	Sept.	Reste zum BdE				

b) als 272. Volks-Gren.Div.:

1944	Okt.	in Aufstellung BdE				Döberitz
	Nov.	z. Vfg.	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Dez.	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
1945	Jan.	LXXIV	15. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Febr./März	LXXIV	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Eifel
	April	LXXIV	15. Armee	„B“	Westen	Hessen, Harz

Feldersatz-Btl. 272 * 15. 12. 1943 zu 5 Kpn. nach der FpÜ; war jedoch März 1944 noch nicht aufgestellt; die 272. Volks-Gren.Div. (17. 9. 1944) hatte nur eine Div. Kampfschule.
U: 272. Inf.Div.; 272. Volks-Gren.Div.

Infanterie-Rgt. 272 * 18. 9. 1939 (5. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog aus Abgaben der Ersatztruppenteile des WK III; 13. zunächst Gran.Werfer-Kp.; Aug. 1940 beurlaubt und Febr. 1941 wieder aufgerufen; die 13. jetzt aus 13. (IG)/Inf. Rgt. 338 der 208. Inf.Div. (3. Welle);

Grenadier-Rgt. 272 seit 15. 10. 1942; gab 22. 9. 1943 das II. zur Bildung des dritten Rgts. als II./273 ab; das III. wurde am 22. 7. 1944 II. Btl.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14 sp. 13 (IG)
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 93. Inf.Div.: 1940 Frankreich; nach Wiederaufruf Febr. 1941 Frankreich, Juli Nordrußland, 1942 Leningrad, 1943 Welikije-Luki, Cholm, 1944 Newel, Opotschka, Lettland, 1945 Ostpreußen, Samland
E: 9 Potsdam, WK III

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 272 * 20. 5. 1944 auf Vfg. vom 30. 4. 1944 zur Erfassung magenkranker Soldaten der WK II, XX und XXI in Schwerin, WK II; 1945 in Kolding (Dänemark) unter Oberfeldkdtr. 381.

Panzerjäger-Abt. 272 * 17. 9. 1944 bei Neuaufstellung der Division in Döberitz aus der dort in Aufstellung befindlichen Pz.Jg.Abt. 1575 der 575. Volks-Gren.Div. (die 272. Inf.Div. Dez. 1943/Aug. 1944 hatte nur eine Pz.Jg.Kp. und zuletzt auch eine Fla-Kp. gehabt).
U: 272. Volks-Gren.Div.
E: 13 Braunschweig, WK XI

Div.Füsilier-Btl. 272 * 15. 12. 1943 (22. Welle) auf Vfg. vom 17. 11. aus dem Stab II./Gren.Rgt. 396 der 216. Inf.Div. und Genesenden-Marsch-Kpn. der aufgelösten 39. und 216. Inf.Div.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet (die am 17. 9. aufgestellte 272. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Div.Füs.Kp. aus 1575).
U: 272. Inf.Div.: Belgien, Frankreich, Normandie
E: 348 Hameln, WK XI

Artillerie-Abt. 272 * 22. 5. 1940 (10. Welle) durch WK XX (Danzig) aus den dortigen Ersatztruppen des WK VI zu 4 Bttrn.; 22. 6. 1940 nach Groß-Born (WK II) verlegt; nach dem Waffenstillstand mit Frankreich 19. 7. 1940 Aufstellung abgebrochen; die Bttrn. traten zu ihren Ers.Abt. zurück.
U: 272. Inf.Div., WK II

Artillerie-Rgt. 272 * 15. 12. 1943 (22. Welle) auf Vfg. vom 17. 11. bei Antwerpen aus Stab, III. und IV. Abt. des Art.Rgts. 216 (* Hannover) der aufgelösten 216. Inf. Div.; die I. Abt. aus III./Art.Rgt. 371 der 371. Inf.Div. (z. Zt. zur Auffrischung in Frankreich); die II. aus Abgaben des Rgts. neu gebildet; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet, nur die II. blieb erhalten und wurde III./Art.Rgt. 346.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 in Döberitz, WK III, durch Umbenennung des dort in Aufstellung befindlichen Art.Rgts. 1575 der 575. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1, 3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 272. Inf.Div.; 272. Volks-Gren.Div.
E: 31 Braunschweig, WK XI

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 272 * 20. 2. 1941 im WK II mit den Bttrn. 5./Art. Rgt. 38 (WK II) und 5./Art.Rgt. 57 (WK I) als Stamm zu 3 Bttrn.
U: Heerestruppe: Hgr. Nord (1941 16. Armee, 1942 18. Armee (ztw. unter Flak-Rgt. 164)
19. Pz.Div. (seit 1943): Südrußland (Isjum, Charkow, Kiew), Nordukraine („Hube"-Kessel), Niederlande, 1944/45 Weichselbogen
E: 280 Itzehoe, sp. Oksböl, WK X

Heeres-Flakartillerie-Ers.Abt. 272 * 1. 11. 1941 in Greifenberg (Pomm.), WK II, aus den Ers. Bttrn. 2./208, 2./161, 4./161 und 1./207 der WK I–III mit 1. (Meß-), 2., 3. (schw.), 4. (le.) Bttr.; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 10. 4. 1943 wieder vereinigt als Heeres-Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 272 in Belgard.
U: Div. 152; 1. 10. 1942 Div. 402

Pionier-Btl. 272 * 4. 1. 1944 durch das Pi.Ers. und Ausb.Btl. 35 Karlsruhe und aus Genesenden-Einheiten der 39. und 216. Inf.Div.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 in Döberitz, WK III, durch Umbenennung des Pi.Btls. 1575 der 575. Volks-Gren.Div.
U: 272. Inf.Div.; 272. Volks-Gren.Div.
E: 4 Magdeburg, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 272 * 15. 12. 1943 (22. Welle) bei Antwerpen durch Umbenennung der Inf.Div.Nachr.Abt. 216 (Hannover) der aufgelösten 216. Inf.Div. (3. Welle); Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 9. 1944 in Döberitz durch Umbenennung der Inf.Div. Nachr.Abt. 1575 der 575. Volks-Gren.Div.
U: 272. Inf.Div.; 272. Volks-Gren.Div.

Versorgungs-Einheiten 272 = 272. Inf.Div.;
15. 9. 1944 272. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 272 * 15. 12. 1943 aus dem Kdr.Inf.Div.Nachschubtruppen 216 (3. Welle, WK XI) mit allen Einheiten; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet;

Div.Versorgungs-Rgt. 272 * 17. 9. 1944 aus dem Div.Vers.Rgt. 1575 der 575. Volks-Gren. Div.
U: 272. Inf.Div.; 272. Volks-Gren.Div.

Nachschubstab z. b. V. 272 * Sommer 1943 durch WK VIII.
U: Heerestruppe: Hgr. E Balkan; zuletzt 1. Armee Saarpfalz
E: WK VIII

Ortskommandantur 272 * 28. 7. 1941 im WK XII; Einsatz H.Gebiet Süd; 9. 7. 1942 WBefh. Ukraine in Nikopol; 1943 wieder H.Gebiet Süd; 1944 6. Armee, zuletzt Ungarn; 1945 gelöscht.
E: 437 Darmstadt, WK XII

Landesschützen-Btl. 272 * 5. 7. 1943 durch WK II zum Einsatz im Südosten.
U: Heerestruppe: Griechenland, 1944 Serbien, 1945 Kroatien
E: 17 Hainburg/Donau, WK XVII

Marine-Flak-Abt. 272 * Sept. 1939 bei Wilhelmshaven (Tossens) mit 5 Kpn., zuletzt 7 Bttrn. (1–6, 8).
U: 2. Mar.Flak-Rgt.; II. Mar.Flak-Brigade

schwere Flak-Abt. 272 (o) * 1943 mit 6 Bttrn.; davon die 4.–6. aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 299–301; Einsatz zuletzt Stab und 2. Bttr. (mit russ. Beutegeschützen) in Dänemark (Luftgau XI), die andern fünf Bttrn. in Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV).

273

273. Infanterie-Division
(WK III)

Die Aufstellung wurde 22. 5. 1940 als Div. 10. Welle (mobilisierte Ersatzdivision) durch WK III Berlin befohlen, sie sollte bis zum 1. 7. 1940 erfolgen; nach dem Waffenstillstand mit Frankreich wurde die Aufstellung im Juli jedoch abgebrochen.

Inf.Rgt. 544 I.–III. durch WK III Berlin
Inf.Rgt. 545 I.–III. durch WK IV Dresden
Inf.Rgt. 546 I.–III. durch WK XXI Posen aus Ersatzeinh. des WK XII Wiesbaden
Art.Abt. 273 4 Bttrn. durch WK III
Div.Einheiten 273 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.).

Grenadier-Rgt. 273 * 22. 9. 1943 in Nordrußland als drittes Rgt. für die seit dem Ausscheiden des Gren.Rgts. 271 im Frühjahr zweigleisig gewordene 93. Inf.Div.; Stab aus Stab III./48 der 12. Inf.Div. (?); I. aus I./270 (vorübergehend Div.Füs.Btl. 193), II. aus II./272.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 93. Inf.Div.: Nordrußland (Cholm, Newel, Opotschka, Lettland), 1945 Ostpreußen (Samland)
E: WK III

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 273 * 31. 5. 1944 in Perleberg, WK III, unter Verwendung des Gren.Ers.Btls. 386; 1945 in Aarhus/Dänemark.

Reserve-Btl. (M) 273 * Okt. 1944 aus dem Ers. und Ausb.Btl. (M) 273; mobil mit Fp.Nummer; 1945 in der Slowakei bei 48. Volks-Gren.Div. (AOK 8).

273. Reserve-Panzer-Division

* 1. 11. 1943 in Würzburg, WK XIII, aus dem Stab des Kdrs. der Panzertruppen XIII und Einheiten aus den Wehrkreisen XIII und VII; nach Frankreich in den Raum zwischen Bordeaux und der spanischen Grenze verlegt:

Panzer-Rgt. 25/35 (Res.Pz.Abt. 25, 35) aus Erlangen und Bamberg
Res.Panzer-Gren.Rgt. 92 (Res.Pz.Gren.Btle. 12, 40) aus Coburg und Augsburg
Res.Gren.Rgt. (mot.) 73 (Res.Gren.Btle. (mot.) 20, 41) aus Regensburg und Erlangen
Res.Art.Abt. 167 aus Landsberg/Lech
Res.Pz.Aufkl.Abt. 7 aus München
Res.Pz.Jg.Abt. 7 und 10 aus München und Straubing
Res.Pz.Pi.Btl. 19 (WK XI).

Die Stäbe kombiniertes Pz.Rgt. 25/35 und Res.Pz.Gren.Rgt. 92 wurden erst 1944 in Frankreich gebildet. Bis dahin unterstanden die Res.Pz.Abt. 25 und 35 sowie die Res.Pz. Gren.Btle. 12 und 40 der Division direkt.

Mit Befehl vom 15. 3. 1944 sollte die Division zunächst zur Auffrischung der 10. Pz.Gren. Div., dann jedoch mit Befehl vom 5. 5. 1944 zur Wiederaufstellung der 11. Panzer-Div. verwandt werden. Die Durchführung erfolgte zum 15. 6. 1944:

Stab 273. Res.Pz.Div. bildete Stab 11. Pz.Div.
Panzer-Abt. 35 und 25 die I. und II./Pz.Rgt. 15
Res.Pz.Gren.Rgt. 92 (mit Btlen. 12 und 20) das Pz.Gren.Rgt. 110
Res.Gren.Rgt. (mot.) 73 (mit Btlen. 40, 41) das Pz.Gren.Rgt. 111
Res.Art.Abt. 167 die III./Art.Rgt. 119
Res.Pz.Aufkl.Abt. 7 die Pz.Aufkl.Abt. 11
Res.Pz.Jg.Abt. 10 die Pz.Jg.Abt. 61.

Die zur Umbildung nicht verwendeten Reste wurden in die Heimat zurückverlegt; ein im Juli gebildeter Abwicklungsstab wurde erst im Dezember in der FpÜ gelöscht.

Unterstellung:

1943	Dez.	z. Vfg.	1. Armee	Hgr. „D“	Südwestfrankreich
1944	Jan./März	LXXX	1. Armee	Hgr. „D“	Südwestfrankreich

Artillerie-Abt. 273 * 22. 5. 1940 (10. Welle) zu 4 Bttrn. durch WK III Berlin; die Bttrn. aus den WK III, IV und XXI; nach dem Waffenstillstand mit Frankreich wurde die Aufstellung abgebrochen.
U: 273. Inf.Div., WK III

Res.Artillerie-Abt. 273 * 1. 11. 1942 in Autun/Frankreich, WK IX/Frankr., aus dem Stab/Art.Ers. Abt. 221 (WK VIII), 2./Res. 9 (WK IX) und 3./Ausb. 34 (WK XII); wurde 1. 5. 1943 I./Art. Rgt. 356 (356. ID).
U: 189. Res.Div.

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 273* 15. 2. 1941 im WK III aus den Bttrn. 5./AR 37 und 5./AR 59 zu 3 Bttrn.; dazu 5. 5. 1943 die 4. (Fla) aus 4./Pz.Jg.Abt. 38; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; Nov. 1944 in der Eifel w i e d e r e r r i c h t e t.
U: Heerestruppe: 1941/42 Hgr. Mitte (9. Armee)
2. Pz.Div. (28. 3. 1943): Mittelrußland (Rshew, Orel), 1944 Frankreich, Normandie, 1944/45 Ardennen, Mosel
E: 280 Itzehoe, WK X; 1. 5. 1942 E 273 Brieg, WK VIII

Heeres-Flakartillerie-Ers.Abt. 273 * 1. 11. 1941 in Glogau, WK VIII, aus den Art.Ers.Bttrn. 1./162 (bisher Schlettstadt), 2., 3./223 (bisher Frankenberg, WK IV), 3./I./213 (bisher Hagenau); 20. 3. 1942 nach Brieg verlegt; 20. 9. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 wieder vereinigt als H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 273 Brieg; 11. 2. 1944 nach Prag verlegt; 26. 3. 1945 mit 1276 Mann in der Div. 193 (Ostgotenbewegung) nach Zittau/Herrenhut.
U: Div. 178 (mot.); 10. 4. 1943 Div. 408; 1. 2. 1944 Div. 193

Nachschubstab z. b. V. 273 * Sommer 1943 durch WK XI.
U: Heerestruppe: Hgr. Süd, zuletzt 4. Pz.Armee Weichsel, Lausitz
E: WK XI

Ortskommandantur 273 * 14. 7. 1941 im WK III; Einsatz H.Gebiet Mitte; 1942 Orel; 1943 Bobruisk; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet (AOK 9).
E: 169 Posen, Schwerin/Warthe, WK III

Sicherungs-Btl. 273 * 5. 9. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Hammerstein durch WK II; **Infanterie-Sicherungs-Btl. 273** seit 27. 4. 1944.
U: Befh. Saloniki-Ägäis, Bahnsich.Stab Larissa; 10. 2. 1944 Kampfgruppe Eberlein (Sich.Rgt. 639); 1945 Kroatien (XXI. (Geb.)AK) in Serajewo
E: 2 Stettin, WK II

schwere Flak-Abt. 273 (o) * 1943 mit 8 Bttrn., davon die ersten vier aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 200, 201, 203, 259; Einsatz zuletzt teils im Luftgau XI (mit letztem Einsatz bei Berlin), die 1., 2. und 5. aber im Luftgau XVII (Neusiedl, Bruck a. d. Leitha)

274

274. Infanterie-Division

(WK I, E 3 Braunsberg; 21. 5. 1944 E 312 Tilsit)

* 26. 5. 1943 zum 1. 7. 1943 als bodenständige Division in Norwegen aus den dort stehenden Divisionen:

Gren.Rgt. 862 I.–III. aus II./Gren.Rgt. 730 (710. ID), I./Gren.Rgt. 355 (214. ID) und II./Gren.Rgt. 469 (269. ID)
Gren.Rgt. 865 I.–III. aus III./Füs.Rgt. 334 (181. ID), III./Gren.Rgt. 340 (196. ID) und III./Gren.Rgt. 345 (199. ID)
Art.Rgt. 274 I.–III. aus II./Art.Rgt. 214 (230. ID), II./Art.Rgt. 269 (269. ID) und III./Art.Rgt. 222 (181. ID)
Div.Einheiten 274.

Die Gren.Rgter. (so nach ihren Stammtafeln) wurden in der FpÜ als Fest.Inf.Rgter. bezeichnet; die III./Art.Rgt. 274 wurde am 26. 10. 1944 in IV./Art.Rgt. 269 umbenannt und durch die seit dem 9. 10. in Aufstellung befindliche IV./Art.Rgt. 1560 ersetzt. Die Division kam in Norwegen in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Juli/Aug.	in Aufstellung Norwegen		–	Norden	Stavanger
	Sept./Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Stavanger
1944	Jan./Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Stavanger
1945	Jan./April	LXX	20. Geb.A.	–	Norden	Stavanger

Infanterie-Rgt. 274 * 21. 9. 1939 (5. Welle) im WK IV (Zeithain?) mit tschechischem Gerät; Aug. 1940 beurlaubt, Febr. 1941 wieder einberufen; an Stelle der 13. Gran. Werfer-Kp. am 29. 3. 1941 eine 13. IG-Kp. aus der 13./385 der 223. Inf.Div. (3. Welle); **Grenadier-Rgt. 274** seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung 1. 3. 1943 bei Lorient/Westfrankreich aus dem verst.Gren. Rgt. 875 (WK-Unterführerlehrgang I); gab 11. 6. 1943 das II. als III./754 an die 334. Inf.Div. ab; 20. 5. 1944 bei Cassino aufgerieben, Reste zur 305. Inf.Div.; die Stämme blieben erhalten und wurden 13. 8. 1944 bei Udine durch die Schatten-Div. Schlesien wieder aufgefüllt; das II. Btl. wurde März 1945 (oder früher?) durch das Ost-Btl. 620 ersetzt, jetzt II. (russ.)/274.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14 sp. 13 (IG)
1945 I. 1–4, II. (russ.) 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 94. Inf.Div.: Westen, 1941 Südrußland (Kiew, Donez), 1942 Donez, 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Bretagne, Sept. Oberitalien, Dez. Cassino, 1944 Cassino, Apennin, Rimini, 1945 Bologna, Poebene
E: 185 Zwickau, WK IV

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 274 * 20. 5. 1944 in Reichenberg/Sudeten, WK IV, zur Erfassung magenkranker Soldaten; 1945 in Dänemark (Südjütland) bei 166. Div.

Reserve-Btl. (M) 274 * Okt. 1944 aus dem Ers. und Ausb.Btl. (M) 274; mobil mit Fp.Nummer; 1945 in der Slowakei bei der 48. Volks-Gren.Division (AOK 8).

Artillerie-Rgt. 274 * 1. 7. 1943 (Vfg. 26. 5.) beim AOK Norwegen als bodenständiges Regiment aus den Abt.Stäben III./214, II./269 (von den Divisionen gleicher Nummer) und III./222 (181. ID) und den Bttrn. 5./214, 3./930 (230. ID), 2./662 (702. ID), 6./269, 3./233 (196. ID), 6./223, 8./222 (181. ID), 7./199, 4./199 und 8./269; gab bereits 1. 9. 1943 die II. Abt. (früher II./269 mit 6./269, 3., 6./233) als I. Abt. an die frühere Stalingrad-Div. 295 und 26. 10. 1944 die III. Abt. als IV./AR 269 (10.–12. Bttr.) ab und erhielt für letztere die seit dem 9. 10. in Aufstellung befindliche IV./AR 1560; das Regiment hatte an Übersoll eine 11. sowie 16.–20. Bttr. aus Beute-Geschützen als Stellungsartillerie.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (schw.) 7–9, 10 (10 cm-Kan.)
U: 274. Inf.Div., Norwegen
E: 11 Allenstein, WK I

Heeres-Flakartillerie-Abt. 274 * 22. 2. 1941 im WK IV mit der 2./schw.Art.Abt. 101 und der 2./schw.Art.Abt. 153 als Stamm; 2. 5. bis 6. 7. 1942 im WK VI aufgefrischt und am 1. 7. 1942 als IV. 10–12 in das Panzer-Art.Rgt. 16 eingegliedert; mit diesem Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
1. 5. bis 10. 7. 1943 im WK VIII bei der Ers.Abt. in Brieg wieder aufgestellt; seit dem 22. 4. wieder als selbständige Abt. 274 bei der ebenfalls neu aufgestellten 16. Pz.Div.
U: Heerestruppe: 1941 Mittelrußland (2. Armee)
16. Panzer-Div. (1942): Südrußland, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: 1943 Frankreich, Italien, 1944 Nordukraine, Weichselbogen, 1945 Schlesien
E: 273 Brieg, Neisse, WK VIII

Pionier-Btl. 274 * 1. 7. 1943 als bodenständiges Pi.Btl. in Norwegen mit 2 Kpn. durch Abgaben aus dem Bereich des Inspekteurs der Landesbefestigung Nord.
U: 274. Inf.Div., Norwegen
E: 311 Modlin, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 274 * 1. 7. 1943 als bodenständige Abt. in Norwegen mit 2 Kpn.
U: 274. Inf.Div., Norwegen
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 274 = 274. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 274 * 1. 7. 1943 in Norwegen.
U: 274. Inf.Div.
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Nachschubstab z. b. V. 274 * Sommer 1943; wurde Jan. (?) 1944 wieder aufgelöst.
U: Hgr. Süd, Ukraine

Ortskommandantur 274 * 17. 7. 1941 in Freiberg, WK IV; Einsatz H.Gebiet Mitte (221. Sich.Div.); Juni 1944 vernichtet (AOK 9).
E: 31 Plauen, WK IV

Sicherungs-Btl. 274 * 6. 9. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Hammerstein (nur 1. Kp. ohne Stab); wieder aufgelöst (?)
U: Heerestruppe (?)
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 274 * 26. 8. 1939 in Brunsbüttel (sp. Brunsbüttelkoog und Zweidorf) zum Schutz der Kanalschleusen mit 4 Kpn., die noch 1939 auf 7 verstärkt wurden; zuletzt 7 Bttrn. (1–6, 8)
U: 8., sp. 14. Mar.Flak-Rgt.

schwere Flak-Abt. 274 (o) * Winter 1943/44 aus dem Stab 662; nur Stab, Bttrn. werden nicht genannt (Luftgaupostamt XVII); Stab Flak-Untergruppe Stetteldorf Juli 1944–April 1945 bei Wien (24. Flak-Div.).

275

275. Infanterie-Division

(WK IV, E 385 Böhmisch-Leipa)

* 17. 11. 1943 in Westfrankreich (1. Armee) als Division 22. Welle aus Stab und Resten der in Südrußland bei der 4. Pz.Armee aufgelösten 223. Inf.Div.; der Stab dieser Division war jedoch vom 20. 11. bis 10. 12. 1943 zunächst noch bei St. Lô als Stab 352. Inf. Div. eingesetzt und wurde erst am 10. 12. in 275. ID umbenannt. Aus dem Generalgouvernement wurden die Res.Gren.Btle. 234, 425 und 475, von der 158. Res.Div. das Res.Gren.Btl. 190 zugeführt:

Gren.Rgt. 983 I.–II. aus Stab/Gren.Rgt. 344 (223. ID), Res.Gren.Btl. 234 (Bochnia, WK IV) als I. und Stab I./233 (102. ID) als II.
Gren.Rgt. 984 I., II. aus Res.Gren.Btl. 475 (Reichshof, WK IV) als I.
Gren.Rgt. 985 I., III. aus Res.Gren.Btl. 425 (Brody) als I. und II./233 (102. ID) als II.
Div.Füs.Btl. 275 aus Res.Gren.Btl. 190
Art.Rgt. 275 I.–IV. aus Art.Rgt. 223, I. und II. Abt. aus III./Art.Rgt. 194 (94. ID)
Div.Einheiten 275, dabei Pz.Jg.Kp.

Die Division wurde nach dem Rückzug aus Frankreich am 31. 10. 1944 durch die Lw. Festungs-Btle. XII und XX verstärkt, aber bei den Kämpfen im Hürtgenwald wiederum hart beansprucht. Im Dezember kamen die Reste der Kampftruppen zur 344. Inf.Div. Die Wiederaufstellung sollte nach dem Befehl vom 25. 11. als **275. Volks-Grenadier-Division**, nach der neuen Verfügung vom 21. 12. 1944 jedoch als **Infanterie-**Division der 33. Welle bis zum 15. 2. 1945 aus den vorhandenen Stäben im Raum Flensburg erfolgen. Die Division wurde an der Ostfront im Kessel von Halbe vernichtet.

Unterstellung:

1944	Jan.					
	(in Aufst.)	LXXX	1. Armee	„D“	Westen	Westfrankreich
	Febr./März					
	(in Aufst.)	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Mai/Juni	XXV	7. Armee	„B“	Westen	Bretagne
	Juni (Kgr.)	II. Fallsch.	7. Armee	„B“	Westen	Normandie
	Juli (Kgr.)	LXXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Normandie
	Aug.	z. Vfg.	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Belgien
	Sept.	LXXXI	7. Armee	„B“	Westen	Aachen

1944	Okt./Dez.	LXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Aachen
nach Neuaufstellung:						
1945	Jan.	in Aufstellung BdE		im WK X		Flensburg
	März/April	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Guben

Feldersatz-Btl. 275 * 21. 2. 1944 in Westfrankreich; Jan. 1945 bei Flensburg erneut mit 5 Kpn. und neuer Fp.Nummer aufgestellt.
U: 275. Inf.Div.

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 275 * 20. 5. 1944 (Vfg. 30. 4.) in Pforzheim, WK V; 1945 in Aarhus (Dänemark); für magenkranke Soldaten.

Panzerjäger-Abt. 275 * 21. 12. 1944 zu 3 Kpn. bei Flensburg im Zuge der Neuaufstellung der Division (die 275. ID hatte als Div. 22. Welle bisher nur eine am 27. 12. 1943 aufgestellte Pz.Jg.Kp. 275).
U: 275. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Füsilier-Btl. 275 * 11. 1. 1944 (22. Welle) in Westfrankreich durch Umbenennung des Res.Gren.Btls. 190 (158. Res.Div., WK VIII); Dez. 1944 nach Einsatz im Hürtgenwald aufgelöst.
Wiederaufstellung 21. 12. 1944 bei Flensburg zu 4 Kpn. für die in der 33. Welle wieder aufgestellte Division.
U: 275. Inf.Div.
E: 385 (Gren.) Böhm.Leipa, WK IV

Artillerie-Rgt. 275 * 10. 12. 1943 (22. Welle) in Westfrankreich aus Stab, III. und IV. Abt. des Art.Rgts. 223 (WK IV) der aufgelösten 223. ID; I. und II. aus der III./Art. Rgt. 194 (94. ID, 5. Welle) mit 7.–9. Bttr., die bei Verlegung ihrer Division nach Italien in Frankreich geblieben waren, und Genesenden der 223. und 225. Inf.Div.; Dez. 1944 nach den Kämpfen im Hürtgenwald bis auf die III. Abt. aufgelöst und verteilt.
Wiederaufstellung 21. 12. 1944 bei Flensburg unter Verwendung der alten III. Abt. als Rgt. der 33. Welle.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1945 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, IV. 9–11
U: 275. Inf.Div.
E: 24 Altenburg/Thür.; schw. Abt.: E 10 Bautzen, WK IV

Heeres-Flakartillerie-Abt. 275 * 20. 2. 1941 im WK V zu 3 Bttrn.; wurde 1942 vorübergehend IV./Pz.Art.Rgt. 13 der 13. Pz.Div., bei dieser aber im Winter durch 271 ersetzt und wieder Heerestruppe; erst Frühjahr 1945 in die 10. Pz.Gren.Div. eingegliedert.
U: Heerestruppe: 1941/42 Südrußland bei der 17. Armee (vorübergehend 13. Pz.Div., Kaukasus); 1943 Kuban, 1944 Sewastopol, dann Hgr. A in Galizien
10. Pz.Gren.Div.: 1945 Schlesien
E: 279 Gotha, WK IX; 23. 4. 1942 E 278 Mannheim, WK XII

Pionier-Btl. 275 * 10. 12. 1943 (22. Welle) in Westfrankreich aus dem Stab des Pi. Btls. 223 der aufgelösten 223. Inf.Div., Stammabgaben der Pi.Ers.Btle. 20 und 30 des WK X und Genesenden der 223. und 225. Inf.Div.
U: 275. Inf.Div.
E: 14 Weissenfels, WK IV

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 275 * 10. 12. 1943 (22. Welle) aus Teilen der Nachr.Abt. 223 und 276; Dez. 1944 bei Flensburg in Auffrischung bis 15. 2. 1945 (jetzt 33. Welle).
U: 275. Inf.Div.
E: 4 Chemnitz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 275 = 275. Inf.Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 275 * 10. 12. 1943 (22. Welle) in Westfrankreich durch Umbenennung des Kdrs. der Div.Nachschubtruppen 223 der aufgelösten 223. Inf.Div. (3. Welle, WK IV) mit allen Einheiten;
Versorgungs-Rgt. 275 seit 1. 9. 1944.
U: 275. Inf.Div.
E: 4 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Nachschubstab z. b. V. 275 * Sommer 1943; wurde Jan. (?) 1944 wieder aufgelöst.
U: Hgr. Süd, Ukraine

Ortskommandantur 275 * 20. 7. 1941 im WK XIII; Einsatz H.Gebiet Süd (454. Sich. Div.); 1942 WBefh. Ukraine in G n i s s i n bei Winniza; 1944 4. Pz.Armee, dann Befh. Ostungarn; 1945 bei Wien.
E: 170 Bad Mergentheim, WK XIII

Landesschützen-Btl. 275 * 10. 4. 1940 im WK II; 5. 9. 1943 eine 4. aus Sich.Kp. Dulag 320 in Luga;
Sicherungs-Btl. 275 seit Sommer 1944.
U: WK II, Div. 402 in Bützow; 20. 10. 1941 Hgr. Nord, Kriegsgef.Bezirk C; 8. 1. 1942 Sich.Div. 207 in Fellin/Estland; 30. 10. 1943 Sich.Div. 285; 1944 Polozk, 1945 Kurland bei 52. Sich.Div.
E: 2 Stettin, WK II

schwere Flak-Abt. 275 (o) * Winter 1943/44 mit nur zwei Bttrn. aus 5. und 6./271 (früher 2. und 3./216) in Ostpreußen (?); der Stab wurde sofort in Stab/Flak-Rgt. 106 umbenannt; die beiden Bttrn behielten ihre Nummern, die eine zuletzt Luftgau I (Heiligenbeil), die andere Luftgau VI im Westen.

276

276. Infanterie-Division
(WK XXI)

Die Aufstellung wurde am 22. 5. 1940 als Division 10. Welle (mob.Ers.Div.) durch den WK XXI Posen befohlen und sollte zum 1. 7. vollendet sein; nach dem Waffenstillstand mit Frankreich wurde die Aufstellung im Juli abgebrochen:

Inf.Rgt. 559 I.–III durch WK III Berlin
Inf.Rgt. 560 I.–III. durch WK IV Dresden
Inf.Rgt. 561 I.–III. durch WK XXI Posen aus Ers.Btlen. des WK XII Wiesbaden
Art.Abt. 276 (4 Bttrn.) durch WK XXI Posen
Div.Einheiten 273 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.).

276. Infanterie-Division
(WK XI, E 588 Hannover; 25. 5. 1944 E 82 Göttingen)

* 17. 11. 1943 in Südwestfrankreich (1. Armee) als Division 22. Welle aus dem Stab und Resten der bei der 1. Pz.Armee in Südrußland aufgelösten 38. Inf.Div. (20. Welle, WK XI), vier Res.Gren.Btlen. (19, 61 und 62 von der 157. Res.Div., 463 von der 182. Res.Div.), der II./Art.Rgt. 137 und dem Stab Pi.Btl. 152 (52. ID):

Gren.Rgt. 986 I., II. aus Stäben Gren.Rgt. 108 und II./108 (38. Inf.Div.)
Gren.Rgt. 987 I., II. aus Res.Gren.Btl. 62 und 61 der 157. Res.Div.
Gren.Rgt. 988 I., II. aus Res.Gren.Btl. 463 (182. Res.Div.) und 19 (157. Res.Div.)
Füs.Btl. 276 Neuaufstellung
Art.Rgt. 276 I.–IV. aus Stab und I./Art.Rgt. 138 (38. Inf.Div.) und II./Art. Rgt. 137 (137. ID)
Div.Einheiten 276.

Die Division wurde im August 1944 in der Normandie vernichtet.

276. Volks-Grenadier-Division

* 4. 9. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Gruppe/Westpreußen, WK XX, aus der dort seit dem 26. 8. in Aufstellung befindlichen 580. Volks-Gren.Div. (32. Welle):

Gren.Rgt. 986 I., II. aus Gren.Rgt. 1198
Gren.Rgt. 987 I., II. aus Gren.Rgt. 1199
Gren.Rgt. 988 I., II. aus Gren.Rgt. 1200
Art.Rgt. 276 I.–IV. aus Art.Rgt. 1580
Div.Einheiten 276 aus Div.Einheiten 1580.

Die Division wurde am 15. 11. 1944 nach der Westfront abtransportiert; im März wurde sie in Luxemburg zerschlagen und aufgelöst.

Unterstellung:

a) als 276. Inf.Div.:

1944	Jan./April	in Aufst.				
		LXXXVI	1. Armee	„D“	Westen	Südwestfrankreich
	Mai/Juni	in Aufst.				
		LXXXVI	1. Armee	„G“	Westen	Südwestfrankreich
	Juli	XXXXVII	Pz.Gr. West	„B“	Westen	Normandie
	Aug. (Reste)	II. Fallsch.	7. Armee	„D“	Westen	Normandie

b) als 276. Volks-Gren.Div.:

1944	Sept./Nov.	in Aufstellung BdE (WK XX)			–	Gruppe/Westpr.
	Dez.	z. Vfg.	7. Armee	„B“	Westen	Luxemburg
1945	Jan.	LXXX	7. Armee	„B“	Westen	Luxemburg
	Febr.	XIII	7. Armee	„B“	Westen	Hunsrück
	März (Reste)	XIII	7. Armee	„B“	Westen	Hunsrück
	April	aufgelöst bei Hgr. „G“				

Feldersatz-Btl. 276 * 5. 3. 1944 in Südwestfrankreich; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet (die 276. Volks-Gren.Div. besaß nur eine Div.Kampfschule).
U: 276. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 276 * 20. 9. 1939 (5. Welle) in Brieg, WK VIII; I. in Frankenstein (E 183 Glatz), II. in Freiwaldau (E 164), III. in Görlitz (E 190); 30. 10. 1939 an den WK IV verwiesen; Aug. 1940 beurlaubt, Febr. 1941 wieder aufgerufen; statt der 13. Gran. Werfer-Kp. jetzt (am 29. 3. 1940) eine 13. MG-Kp. aus der 13./425 der 223. Inf.Div. (dritter Welle);

Grenadier-Rgt. 276 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 bei Lorient/Westfrankreich aus dem III./Gren. Rgt. 878 (Unterführer-Lehrgang WK IV) und dem III./Gren.Rgt. 875 (Unterführer-Lehrgang WK I); gab Sept. 1943 das III. als I./953 an die 361. Inf.Div. zur Aufstellung nach Dänemark ab; Rgt. 20. 5. 1944 bei Cassino aufgerieben, Reste zur 305. Inf.Div.; die Kader blieben und wurden 13. 8. 1944 bei Udine durch die Schatten-Div. Schlesien aufgefüllt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14 sp. 13 (IG)
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 94. Inf.Div.: Westen, 1941 Südrußland (Kiew, Donez), 1942 Donez, 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Bretagne, Sept. Oberitalien, Dez. Cassino, 1944 Cassino, Apennin, Rimini, 1945 Bologna, Poebene
E: 173 Weissenfels, WK IV

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 276 * 20. 5. 1944 in Wuppertal, WK VI, für magenkranke Soldaten durch Umgliederung des Gren.Ers.Btls. 484, sp. in Bielefeld; 6. 3. 1945 in Hobro bei Randers/Dänemark, April in Kolding.

Res.Grenandier-Btl. (M) 276: Okt. 1944 aus obigem Btl. aufgestellt und mobil; März 1945 in Wesel.

Fla-Btl. 276 * Okt. 1944 zu 3 Kpn.; vermutlich durch H.Flak-Art.Ers. und Ausb.Abt. 276 Hamm als Walküreeinheit (die 3 Kpn. als Gren.Kpn.?); zuletzt bei der 347. Inf.Div. in der Saarpfalz (1. Armee).

Panzerjäger-Abt. 276 * 9. 1. 1944 (22. Welle) in Südwestfrankreich aus dem Stab der Pz.Jg.Abt. 138 der aufgelösten 38. Inf.Div. mit nur einer Pz.Jg.Kp.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; Wiederaufstellung 4. 9. 1944 in Gruppe/Westpr. durch Umbenennung der Pz.Jg.Abt. 1580 der 580. Volks-Gren.Div. mit 1. und 3. Kp., dazu als 2. Kp. die schw.Pz.Jg.Kp. 1276.
U: 276. Inf.Div.; 276. Volks-Gren.Div.

Füsilier-Btl. 276 * 9. 1. 1944 (22. Welle) zu 4 Kpn. in Südwestfrankreich durch Neuaufstellung; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet (die 276. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Div.Füs.Kp. 276).
U: 276. Inf.Div.

Artillerie-Abt. 276 * 22. 5. 1940 (10. Welle) durch WK XXI Posen (Batterien aus WK XXI, III und IV) zu 4 Bttrn.; Aufstellung Juli 1940 abgebrochen.
U: 276. Inf.Div., WK XXI

Artillerie-Rgt. 276 * Jan. 1944 (22. Welle) in Südwestfrankreich aus Rgts.Stab und Stab I. Abt. des Art.Rgts. 138 der aufgelösten 38. Inf.Div. (20. Welle); II. Abt. aus II./Art. Rgt. 137 der 37. ID; die Stäbe III. und IV. Abt. neu; die Bttrn. kamen aus 5 verschiedenen Wehrkreisen; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung 5. 9. 1944 in Gruppe/Westpreußen durch Umbenennung des dort in Aufstellung befindlichen Art.Rgts. 1580 der 580. Volks-Gren.Div.
G: 1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 276. Inf.Div.; 276. Volks-Gren.Div.
E: WK XI

Res.Artillerie-Abt. 276 * 9. 11. 1942 in den Niederlanden durch WK XI aus Stab/Art.Ers.Abt. 56 (WK X), schw.E-Bttr. 267 und leichter Bttr. 1./E 19; Einsatz bei Dixmuiden; wurde 1. 2. 1944 zur II./Art.Rgt. 148 (48. Inf.Div.).
U: 171. Res.Division

Sturmgeschütz-Abt. 276 * 21. 6. 1943 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 276 seit 14. 2. 1944; 21. 6. 1944 im WK XX aufgefrischt.
U: Heerestruppe: Mittelrußland, zuletzt Danzig (2. Armee)
E: 500 Burg, WK XI; 5. 8. 1943 E 600 Dt. Eylau, WK XX; 1. 9. 1944 E 500 Warthelager, WK XXI

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 276 * 27. 2. 1941 in Düsseldorf (?) durch WK VI als schw.Flakart.Abt. aus 2./Art.Abt. 843 und 5./Art.Rgt. 42; 25. 4. 1942 in eine gem.Abt. (2 schw., 1 lei.Bttr.) umgegliedert und 9. 7. 1942 der 14. Pz.Div. als IV./Pz.Art.Rgt. 4 (10.–12. Bttr.) eingegliedert, als solche Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung getrennt vom Pz.Art.Rgt. 4 seit 5. 6. 1943 in Wahn, WK VI; am 14. 8. 1943 der 14. Pz.Div. wieder unterstellt und als IV./Pz.Art. Rgt. 4 eingegliedert; dann wieder H.Flakart.Abt. 276.
U: Heerestruppe: 1941 Hgr. Mitte (4. Armee)
14. Pz.Div. (9. 7. 1942): Charkow, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: 1943 Frankreich, Südrußland, Südukraine (Tscherkassy); Aug. 1944 nicht nach Kurland, sondern im Westen bei 15. Armee (Köln)
E: 278 Mannheim-Käfertal, WK XII

Heeres-Flakartillerie-Ers.Abt. 276 * 3. 11. 1941 in Osnabrück, WK VI, mit der 2./280, Itzehoe, als Stamm; 1. 5. 1942 nach Hamm (Westf.) verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und April 1943 wieder vereinigt als H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 276; 1. 2. 1944 abermals geteilt; die Ers.Abt. blieb in Hamm und stellte als Walküreeinheiten im September 1944 eine Flak-Bttr. 8,8 cm und drei Kanonen-Kpn. (Grenadiere) auf; siehe Fla-Btl. 276.
U: Div. 166; 1. 2. 1943 Div. 176; Okt. 1944 Div. 466

Res.Heeres-Flakartillerie-Abt. 276 * 1. 2. 1944 in Hamm, WK VI, durch die H.Flakart.Ers. und Ausb. Abt. 276 und zum LXVI. Res.Korps nach Belgien verlegt; 3. 8. 1944 umbenannt in H.Flak-Art. Abt. (bo) 317.
E: WK VI

Pionier-Btl. 276 * Jan. 1944 (22. Welle) in Südwestfrankreich aus dem Stab/Pi.Btl. 152 der 52. Inf.Div. (2. Welle), die Kpn. neu gebildet; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; 4. 9. 1944 in Gruppe/Westpr. durch Umbenennung des Pi.Btls. 1580 der 580. Volks-Gren.Div. wieder errichtet.
U: 276. Inf.Div.; 276. Volks-Gren.Div.
E: WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 276 * 1. 1. 1944 (22. Welle) in Südwestfrankreich aus der Inf.Div.Nachr.Abt. 138 der 38. Inf.Div. (20. Welle); Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; 4. 9. 1944 wieder aufgestellt durch Umbenennung der Div. Nachr.Abt. 1580 der 580. Volks-Gren.Div. in Gruppe/Westpr.
U: 276. Inf.Div.; 276. Volks-Gren.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 276 = 276. Inf.Div.;
4. 9. 1944 276. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 276 * 1. 1. 1944 (22. Welle) in Südwestfrankreich durch Umbenennung des Kodina 138 der 38. Inf.Div. (20. Welle) mit allen Einheiten; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet;

Versorgungs-Rgt. 276 * 4. 9. 1944 durch Umbenennung des Vers.Rgts. 1580 der 580. Volks-Gren.Div. (32. Welle) in Gruppe/Westpr.
U: 276. Inf.Div.; 276. Volks-Gren.Div.
E: 11 Stendal, WK XI

Nachschubstab z. b. V. 276 * Sommer 1943.
U: Heerestruppe: Hgr. Süd, 1943/44 2. Armee, Hgr. Mitte, zuletzt 1945 Hgr. Kurland
E: WK X

Ortskommandantur 276 * 17. 7. 1941 in Iserlohn, WK VI; Einsatz: H.Gebiet Nord (285. Sich.Div.); 1942 18. Armee, zuletzt 1945 Kurland
E: 474 Vielsalm, Mülheim/Ruhr; 17. 2. 1943 E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Landesschützen-Btl. 276 * 10. 4. 1940 für Dänemark im WK II (10. 4.–31. 8. 1940 dem Ldschtz.Rgt. 25 als II. eingegliedert).
U: WK II, Div. 402; 23. 5. 1940 Div. 460 (Rgt. 25) in Dänemark; 1. 9. 1940 WK II, Div. 402 in Bad Kleinen; 1942–1945 Parchim (Kdr. der Kriegsgefangenen II)
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Flak-Abt. 276 * Dez. 1943 bei Emden (Kanalpolder) mit 6 Bttrn. (1–5, 8).
U: 6. Mar.Flak-Rgt.

schwere Flak-Abt. 276 * Winter 1943/44 zu 4 Bttrn. unter Verwendung der schw.Flak-Bttrn. 9951–9954 und 9994; Einsatz: Westfrankreich (13. Flak-Div.);

gem.Flak-Abt. 276 (v) seit Sommer 1944 nach Verstärkung durch die leichten Bttrn. 2./873 und 2./875; Einsatz zuletzt am Rhein (Luftgaupostamt VI).

277

277. Infanterie-Division
(WK VII)

Aufstellung am 22. 5. 1940 als Division 10. Welle (mob.Ers.Division) im WK VII, München, befohlen; sie sollte am 1. 7. 1940 beendet sein, wurde aber nach dem Waffenstillstand mit Frankreich nicht vollendet; die einzelnen Kpn. wurden zu ihren Ers.Btlen. und Abt. zurückgeführt:

Inf.Rgt. 553 I.–III. aus WK IV Dresden
Inf.Rgt. 554 I.–III. aus WK VII München
Inf.Rgt. 555 I.–III. durch WK XIII Nürnberg
Art.Abt. 277 4 Bttrn. durch WK VII
Div.Einheiten 277 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.).

277. Infanterie-Division
(WK XVII; E I./462 Znaim)

* 17. 11. 1943 als Division 22. Welle durch Hgr. F in Kroatien; Jan. 1944 zur weiteren Aufstellung nach Südfrankreich (Narbonne) verlegt; Div. Kdo. aus dem Stab der in Mittelrußland (4. Armee) aufgelösten 262. Inf.Div. (4. Welle, WK XVII), dazu weitere Stäbe von dieser Division (Rgt. 462, I./462; Art.Rgt. 262 und IV./262; Pi.Btl. 262; Nachr. Abt. 262; Nachschubtruppen 262) sowie III./Gren.Rgt. 194 (71. ID), II./Art.Rgt. 137 (137. ID), Res.Gren.Btle. 44 und 45 (LXI. Res.Korps) und Res.Gren.Btl. II./130 (187. Res.Div.):

Gren.Rgt. 989 I., II. aus Stab/Gren.Rgt. 462 und I./462 (262. ID) und Res.Gren. Btl. II./130 (187. Res.Div.)
Gren.Rgt. 990 I., II. aus dem Res.Gren.Btl. 44 (141. Res.Div., WK I)
Gren.Rgt. 991 I., II. aus dem Res.Gren.Btl. 45 (141. Res.Div., WK I)
Div.Füs.Btl. 277 aus III./Gren.Rgt. 194 (71. ID)
Art.Rgt. 277 I.–IV. aus Stab und IV./Art.Rgt. 262 sowie II./Art.Rgt. 137
Div.Einheiten 277.

Die Division wurde im August 1944 in der Normandie vernichtet.

277. Volks-Grenadier-Division

* 4. 9. 1944 in Ungarn durch Umbenennung der dort seit dem 25. 8. 1944 in Aufstellung befindlichen 574. Volks-Grenadier-Division (32. Welle, WK XVII):

Gren.Rgt. 989 I., II. aus Gren.Rgt. 1180
Gren.Rgt. 990 I., II. aus Gren.Rgt. 1181
Gren.Rgt. 991 I., II. aus Gren.Rgt. 1182
Art.Rgt. 277 I.–IV. aus Art.Rgt. 1574
Div.Einheiten 277 aus Div.Einheiten 1574.

Die Division wurde am 5. 11. von Budapest nach dem Westen abgefahren und kam im Ruhrkessel in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 277. Inf.Div.:

1943	Dez.	in Aufst.	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Kroatien
1944	Jan.	in Aufst.	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Kroatien
	Febr./April	IV. Lw.	19. Armee	„D“	Westen	Narbonne
	Mai/Juni	IV. Lw.	19. Armee	„G“	Westen	Narbonne
	Juli	II. SS	Pz.Gr.West	„B“	Westen	Normandie
	Aug. (Reste)	II. Fallsch.	7. Armee	„D“	Westen	Normandie

b) als 277. Volks-Gren.Div.:

1944	Okt./Nov.	in Aufst. Befh. d. dt. Wehrm. Ungarn				Ungarn
	Dez.	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Ardennen
1945	Jan.	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Febr./März	LXVII	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Eifel, Ruhr
	April (Reste)	LXVI	11. Armee	West	Westen	Hessen, Harz

Feldersatz-Btl. 277 (Jan. 1944 in Südfrankreich zu 4 Kpn.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet (die neue 277. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Div.Kampfschule).
U: 277. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 277 * 1. 12. 1939 (6. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, aus Personaleinheiten des WK XI; tschech.Gerät; die 13. Kp. zunächst Granatwerfer-Kp.; Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK XI beurlaubt, das III. am 1. 6. 1942 aufgelöst und verteilt;

Grenadier-Rgt. 277 seit 15. 10. 1942; Rgt. wurde mit Vfg. OKH vom 30. 1. 1943 aufgelöst und bildete das Gren.Btl. 277, das als III. Btl. zum Gren.Rgt. 257 trat und bei Wiederaufstellung des ebenfalls zur 83. Inf.Div. gehörenden Rgts. 251 dessen II. Btl. wurde (Winter 1943/44).
Wiederaufstellung des Rgts. als drittes Rgt. der Division (statt 547) erst Jan. 1945 bei Neubildung der Division in Westpreußen mit völlig neuen Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1945 ebenfalls I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 83. Inf.Div.: 1940 Frankreich, Aug. auf Urlaub im WK XI, März 1941 Besatzung in Frankreich, 1942 Mittelrußland (Welish, Welikije-Luki); 1945 nach Wiederaufstellung Westpreußen
E: 154 Groningen, WK XI; 1945 E 490 Heide, WK X

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 277 * 25. 5. 1944 in Landshut, später Neuburg, WK VII, zur Erfassung magenkranker Soldaten; 1945 in Kolding/Dänemark, zuletzt Kopenhagen.

Panzerjäger-Abt. 277 * 4. 9. 1944 in Ungarn durch Umbenennung der Pz.Jg.Abt. 1574 der 574. Volks-Gren.Div. mit 3 Kpn., einschließlich der schw.Pz.Jäger-Kp. 1277 (die in der Normandie vernichtete 277. Inf.Div. hatte nur eine Pz.Jg.Kp. 277 gehabt).
U: 277. Volks-Gren.Div.
E: WK XVII

Div.Füsilier-Btl. 277 * 13. 1. 1944 (22. Welle) durch Umbenennung des III./Gren.Rgt. 194 der 71. Inf.Div.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet (die dann aufgestellte 277. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Div.Füs.Kp.).
U: 277. Inf.Div.
E: WK XVII

Artillerie-Abt. 277 * 22. 5. 1940 (10. Welle) zu 4 Bttrn. durch WK VII; Aufstellung Juli 1940 nach dem Waffenstillstand mit Frankreich abgebrochen.
U: 257. Inf.Div., WK VII

Artillerie-Rgt. 277 * 2. 12. 1943 (22. Welle) im Raum Narbonne; Stab aus Stab/Art. Rgt. 262 der aufgelösten 262. Inf.Div. (4. Welle, WK XVII); I. Abt. aus der 4. u. 6. Bttr./Art.Rgt. 355; II. Abt. aus Stab/II. Abt., 4.–6. Bttr./Art.Rgt. 137 (137. ID); III. Abt. neu aufgestellt; IV. Abt. aus IV./Art.Rgt. 262, 10./137 und 12./262; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
Wiederaufstellung 4. 9. 1944 in Ungarn durch Umbenennung des Art.Rgts. 1574 der 574. Volks-Gren.Div.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I. 1–3, II. 4–5, III. 7–8, IV. 10–11
U: 277. Inf.Div.; 277. Volks-Gren.Div.
E: II./262 Znaim; schw.Abt. E 96 Wels, WK XVII

Sturmgeschütz-Abt. 277 * 21. 6. 1943 in Jüterbog, WK III, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 277 seit 14. 2. 1944;
Heeres-Sturmartillerie-Brigade 277 seit Winter 1944/45.
U: Heerestruppe: Juni 1944 bei 4. Pz.Armee (Hgr. Nordukraine) bei Cholm, zuletzt 1945 (zur Umgliederung) in Burg, WK XI
E: 400 Deba-Süd/Gen.Gouv.

Heeres-Flakartillerie-Abt. (mot.) 277 * 22. 2. 1941 im WK XIII mit der 2./Art.Rgt. 109 und der 5./Art.Rgt. 43 als Stamm; 18. 3. 1942 in München, WK VII, neu aufgestellt unter Abgabe der 1. als 1./287 und Übernahme der 6./Art.Rgt. 55 und 2./Fla-Btl. 603; 24. 6. 1942 vorübergehend umbenannt in IV. (Flak)/Art.Rgt. 119; am 1. 5. 1943 wieder H.Flakart.Abt. 277 und durch die 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 61 (früher 1./Fla 608) auf 4 Bttrn. verstärkt; 8. 6. 1944 aufgefrischt (3 Bttrn.).
U: Heerestruppe: 1941 Hgr. Süd (17. Armee)
11. Panzer-Div. (seit 22. 5. 1942): 1942/44 Südrußland, Mai 1944 Westen (Bordeaux), dann Belfort, Saarpfalz, Eifel
E: 279 Gotha (Thür.), WK IX; 18. 3. 1942 E 277 Wiener-Neustadt, WK XVII

Heeres-Flakartillerie-Ers.Abt. 277 * 5. 11. 1941 in Znaim, WK XVII, aus den Bttrn. 1./212 Augsburg (WK VII), 2./Flak 279 Gotha (WK IX), 3./231 Nürnberg (WK XIII); 1. 10. 1942 (jetzt in Wiener-Neustadt) geteilt und 10. 4. 1943 wieder vereinigt als H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 277; Jan. 1945 in Ried/Innkreis.
U: Div. 177; 1945 Div. 487

Pionier-Btl. 277 * 12. 12. 1943 (22. Welle) aus dem Stab Pi.Btl. 262 der aufgelösten 262. ID, die 3 Kp. durch Neuaufstellung; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; Wiederaufstellung 4. 9. 1944 in Ungarn durch Umbenennung des Pi.Btls. 1574 der 574. Volks-Gren.Div.
U: 277. Inf.Div.; 277. Volks-Gren.Div.
E: WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 277 * 12. 12. 1943 (22. Welle) aus der Nachr.Abt. 262 der aufgelösten 262. Inf.Div. (4. Welle, WK XVII); Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; 4. 9. 1944 in Ungarn wieder aufgestellt aus der Nachr.Abt. 1574 der 574. Volks-Gren.Div.
U: 277. Inf.Div.; 277. Volks-Gren.Div.
E: 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 277 = 277. Inf.Div.;
4. 9. 1944 277. Volks-Gren.Div.

Kdr.Inf.Div.Nachschubtruppen 277 * 12. 12. 1943 (22. Welle) aus dem Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 262 mit der Mehrzahl der Einheiten; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet;

Versorgungs-Rgt. 277 * 4. 9. 1944 in Ungarn durch Umbenennung des Vers.Rgts. 1574 der 574. Volks-Gren.Div.
U: 277. Inf.Div.; 277. Volks-Gren.Div.
E: WK XVII

Nachschubstab z. b. V. 277 * Sommer 1943.
U: Heerestruppe: 8. Armee, Südrußland; zuletzt 1945 8. Armee Slowakei
E: WK V

Ortskommandantur 277 * 23. 7. 1941 im WK XVII; Einsatz H.Gebiet Süd, Nov. 1941 in Mariupol (11. Armee), 1943 17. Armee, 1945 6. Armee, Ungarn
E: durch WEI Wien aus Wehrersatzdienststellen des WK XVIII

Landesschützen-Btl. z. b. V. 277 * 1. 6. 1940 im WK II; wurde 27. 5. 1944 II./Sich.Rgt. 26 in den Niederlanden.
U: WB Niederlande: Amsterdam (Rgt. 26)
E: 2 Stettin, WK II

schwere Flak-Abt. 277 (Eisb.) * Winter 1943/44 mit 4 Bttrn. (davon die 1. und 3. aus den schw.Flak-Bttrn. 5935 und 5912); dazu 1944/45 eine 5. aus der schw.Flak-Bttr. 10760; Einsatz im Westen (?).

278

278. Infanterie-Division
(WK VIII)

Aufstellung mit Vfg. vom 22. 5. 1940 als Division 10. Welle (mob.Ers.Div.) durch WK VIII befohlen. Die Aufstellung sollte am 1. 7. 1940 beendet sein, wurde aber nach dem Waffenstillstand mit Frankreich im Juli abgebrochen. Die Einheiten wurden zu ihren Stammtruppenteilen zurückversetzt.

Inf.Rgt. 547 I.–III. durch WK VIII Breslau
Inf.Rgt. 548 I.–III. durch WK XVII Wien
Inf.Rgt. 549 I.–III. durch WBefh. Böhmen-Mähren aus Ersatztruppen des WK V Stuttgart
Art.Abt. 278 4 Bttrn. durch WBefh. Böhmen-Mähren
Div.Einheiten 278 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.).

278. Infanterie-Division*)
(WK III, E 466 Schwerin/Warthe)

* 17. 11. 1943 als Division 22. Welle in Oberitalien aus dem Stab und Resten der in Südrußland bei der 1. Pz.Armee aufgelösten 333. Inf.Div. (14. Welle, WK III): Stäbe Gren.Rgt. 680, 681, II./679, II./680, II./681, I. und IV./Art.Rgt. 333, Pi.Btl., Nachr.Abt. und Nachschubtruppen 333; ferner: Stab II./254 (110. ID), III./870 (356. ID), Stab/AR 294 (294. ID) und 1.–3. Bttr./AR 241 (161. ID):

Gren.Rgt. 992 I., II. aus Stab III./254 (110. ID), II./679 (333. ID) und III./870 (356. ID)
Gren.Rgt. 993 I., II. aus Rgts.Stab 680 (333. ID) und II./680 (333. ID)
Gren.Rgt. 994 I., II. aus Stab/Gren.Rgt. 681 und II./681 (333. ID)
Div.Füs.Btl. 278

*) Hoppe, Harry: Die 278. Infanterie-Division in Italien 1944/45, Bad Nauheim: Podzun, 1953
Vgl. auch: Heymann, Ludwig: Geschichte des Gren.Rgts. 992, Celle: Pohl, 1959

Art.Rgt. 278 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 294 (294. ID), I./333 (als I.), 1.–3./AR 241 (161. ID) als II. und IV./333 als IV. Abt.; die III. neu

Div.Einheiten 278.

Das I./Gren.Rgt. 993 wurde 7. 7. 1944 in I./226 der 79. ID umbenannt und ersetzt. Die Division kam bei Belluno in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Dez.	in Aufst.	14. Armee	„C“	Südwest	Oberitalien
1944	Jan./Mai	in Aufst.	AA Zangen	„C“	Südwest	Oberitalien
	Juni/Juli	LI	10. Armee	„C“	Südwest	Ancona
	Aug./Dez.	LXXVI	10. Armee	„C“	Südwest	Rimini, Forli
1945	Jan./Febr.	LXXVI	10. Armee	„C“	Südwest	Rimini, Forli
	März/April	I. Fallsch.	10. Armee	„C“	Südwest	Po, Etsch

Feldersatz-Btl. 278 * 5. 1. 1944 in Italien durch AOK 14.
U: 278. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 278 * 21. 9. 1939 (5. Welle) im WK IX (Wildflecken oder Hammelburg) aus Personalabgaben des WK VI; Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; erhielt statt der 13. Gr.Wf.Kp. am 3. 4. 1941 eine 13. IGK aus der 13./IR 306 der 211. ID (dritter Welle);

Grenadier-Rgt. 278 seit 15. 10. 1942; bei Umstellung der Division auf eine Div. neuer Art wurde das I. Btl. im Nov. 1943 zum Div.Btl. 195; 21. 7. 1944 wurde das Rgt. aufgelöst; es bildete mit dem Stab des II. Btls. die **Rgts.Gruppe 278** der Korps-Abt. „H“. Wiederaufstellung 10. 9. 1944 bei Raseinen aus der Div.Gruppe 95; Rgts. Gruppe 278 wurde I., Rgts.Gruppe 279 das II. Btl.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14, sp. 13 (IG)
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 95. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, Maginotlinie; nach Wiederaufruf: 1941 Nordfrankreich, Juli Süd- und Mittelrußland (Kiew, Brjansk, Kursk), 1942 Mittel- und Südrußland (Kursk, Woronesch, Rshew); 1943 Rshew, Brjansk, Bobruisk, 1944 Witebsk
Nach Wiederaufstellung: Litauen, 1945 Ostpreußen

E: 306 Köln-Mülheim, WK VI

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 278 * 20. 5. 1944 in Freudenthal/OS, WK VIII, für magenkranke Soldaten; 1945 in Dänemark (Südjütland bei 166. ID).

Panzerjäger-Abt. 278 * 22. 3. 1944 in Italien aus dem Stab der Pz.Jäger-Abt. 19 (L) (ursprünglich: Pz.Jäger-Abt. 162), der bereits 5. 1. 1944 gebildeten Pz.Jäger-Kp. 278, der schw.Pz.Jäger-Kp. 1278 und einer 3. Kp.
U: 278. Inf.Div.
E: 43 Spremberg, WK III

Füsilier-Btl. 278 * 5. 1. 1944 (22. Welle) in Italien zu 5 Kpn.
U: 278. Inf.Div.
E: 9 (Aufkl.) Fürstenwalde, WK III

Artillerie-Abt. 278 * 22. 5. 1940 (10. Welle) durch den WBefh. Prag zu 4 Bttrn.; Aufstellung Juli 1940 nach dem Waffenstillstand mit Frankreich abgebrochen; Abwicklung durch IEB 49 Breslau.
U: 278. Inf.Div., WK VIII

Artillerie-Rgt. 278 * 5. 1. 1944 (22. Welle) in Italien aus dem Stab/Art.Rgt. 294 (294. ID), I. und IV. Abt. aus I. und IV./Art.Rgt. 333 (333. ID), die II. aus 1.–3. Bttr./Art. Rgt. 241 der 162. Inf.Div.; die III. Abt. wurde neu gebildet mit Stämmen von den Art.Ers.Abt. 215 Straßburg, 7 Freising, 18 Bunzlau und 28 Schweidnitz.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 278. Inf.Div.
E: 23 Potsdam; 1. 6. 1944 E 3 Frankfurt/Oder; die schw.Abt.: E 49 Küstrin, WK III

Sturmgeschütz-Abt. 278 * 1. 8. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 278 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe: Mittelrußland; der 15. 11. 1944 befohlene Einsatz im Westen war nicht durchführbar, da die Brigade bei Memel zu hohe Verluste erlitten hatte; 1945 ohne Angabe des Einsatzes
E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Heeres-Flakartillerie-Abt. 278 * 1941 im WK XII zu 3 Bttrn.; wurde 1942 IV./Pz.Art. Rgt. 128 der 23. Pz.Div.; 1. 5. 1943 wieder in H.Flakart.Abt. 278 umbenannt.
U: Heerestruppe: Hgr. Nord (18. Armee), zeitweise den Flak-Rgtern. 164 und 18 unterstellt
23. Pz.Div.; 1943 Südrußland (Mius, Don, Dnjepr), Aug. 1944 Nordukraine, Sept. Ungarn, 1945 Ungarn
E: 278 Mannheim, WK XII (u. a.)

Heeres-Flakartillerie-Ers.Abt. 278 * 1. 11. 1941 in Ludwigshafen, WK XII, aus den Ers. Bttrn. 2./36 (bei 69), 3./263, 4./215, 3./214; 1. 10. 1942 geteilt; 1. 4. 1943 vereinigt als H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 278, jetzt in Mannheim; 9. 2. 1944 abermals geteilt in Ers. und Res.Abt.; die Ers.Abt. blieb in Mannheim.
U: Div. 172

Res.Heeres-Flakartillerie-Abt. 278 * 9. 2. 1944 in Mannheim, WK XII, und zum Gkdo. LXIV. Res. Korps nach Frankreich verlegt; 3. 8. 1944 umbenannt in H.Flakart.Abt. (bo) 318.
E: 278 Mannheim, WK XII

Pionier-Btl. 278 * 5. 1. 1944 (22. Welle) in Italien aus Stab und Teilen/Pi.Btl. 333 (333. Inf.Div.).
U: 278. Inf.Div.
E: 3 Brandenburg/Havel, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 278 * 5. 1. 1944 (22. Welle) in Italien aus der Inf.Div.Nachr. Abt. 233.
U: 278. Inf.Div.
E: 3 Potsdam, WK I

Versorgungs-Einheiten 278 = 278. Inf.Div.

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 278 * 5. 1. 1944 (22. Welle) in Italien aus Stab und den meisten Einheiten des Kodina 333;
Versorgungs-Rgt. 278 seit 1. 9. 1944.
U: 278. Inf.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Nachschubstab z. b. V. 278 * Winter 1942/43.
U: Heerestruppe: Balkan, zuletzt 1945 Hgr. E Kroatien
E: WK VI

Ortskommandantur 278 * 1. 8. 1941 in Oppeln, WK VIII; Einsatz: H.Gebiet Mitte (286. Sich.Div.), 1943 4. Armee, zuletzt 1945 Ostpreußen
E: 327 Neutitschin, WK VIII

Landesschützen-Btl. z. b. V. 278 * 6. 6. 1940 im WK II.
U: WBefh. Niederlande (Rgt. 26) Amsterdam, 1944 Bussum, 1945 Almelo
E: 2 Stettin, WK II

schwere Flak-Abt. 278 (Eisb.) * Winter 1943/44 zu 3 Bttrn. unter Verwendung der schw. Flak-Bttrn. 9959–9961 und 9920; Einsatz im Westen (Chalons, Epernay); Winter 1944/45 wurde die 2. mit 1./125 ausgetauscht und die Abt. auf 5 Bttrn. verstärkt.

279

279. Infanterie-Division
(WK IX)

Aufstellung mit Vfg. vom 22. 5. 1940 als Division 10. Welle (mob.Ers.Div.) durch WK IX Kassel befohlen. Die Aufstellung sollte bis 1. 7. 1940 beendet sein, wurde aber nach dem Waffenstillstand mit Frankreich abgebrochen; die Ers.Kpn. und Bttrn. wurden zu ihren Stammtruppenteilen zurückversetzt.

Inf.Rgt. 550 I.–III. durch WK IX Kassel
Inf.Rgt. 551 I.–III. durch WK X Hamburg
Inf.Rgt. 552 I.–III. durch WK XI Hannover
Art.Rgt. 279 4 Bttrn. durch WK XI
Div.Einheiten 279 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.)

Infanterie-Rgt. 279 * 21. 9. 1939 (5. Welle) im WK IX (Wildflecken oder Hammelburg); Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; erhielt statt der 13. Gr.Wf.Kp. am 2. 4. 1941 eine 13. IGK aus der 13./317 der 211. Inf.Div. (dritter Welle);

Grenadier-Rgt. 279 seit 15. 10. 1942; das III. wurde bei der Umwandlung der Division in eine Division neuer Art aufgelöst und Jan. 1944 gelöscht; 21. 7. 1944 Rgt. aufgelöst; es bildete den Stab der Div.Gruppe 95 und aus dem I. Btl. die Rgts.Gruppe 279 in dieser Div.Gruppe.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (Gr.Wf.), 14, sp. 13 (IG)
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 95. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, Maginotlinie, 1941 Nordfrankreich, Sept. Rußland (Kiew, Brjansk, Kursk), 1942 Kursk, Woronesch, Rshew, 1943 Brjansk, Bobruisk, 1944 Witebsk

E: 355 Wetzlar, WK IX; 1. 12. 1939 E 317 Kulm, seit 1. 9. 1940 Köln, WK VI

Grenadier-Rgt. 279 (neu) * 10. 9. 1944 bei Raseinen/Litauen: Stab aus Div.Gruppe 197 (früher Gren.Rgt. 347, WK VIII), I. aus Rgts.Gruppe 332 (WK XII), II. aus Rgts. Gruppe 347 (WK VIII); das I. Btl. wurde am 14. 10. Füs.Btl. 95, aber schon am 9. 11. wieder I./279 unter Belassung einer Kp. beim Füs.Btl.

G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 95. Inf.Div.: Litauen, Memel, Pillau

E: 313 Idar-Oberstein; 28. 11. 1944 E 306 Köln

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 279 * 10. 5. 1944 in Giessen, WK IX, für magenkranke Soldaten; 1945 in Kolding (Dänemark). Daneben Sich.Btl. (M) 279? (siehe unter Sicherungstruppen 279).

Artillerie-Abt. 279 * 22. 5. 1940 (10. Welle) im WK XI, Hannover (mit Bttrn. aus den WK IX und X) zu 4 Bttrn.; 20. 7. 1940 nach dem Waffenstillstand mit Frankreich aufgelöst; Bttrn. zu ihren Abt. zurückversetzt.
U: 279. Inf.Div., WK IX

Sturmgeschütz-Abt. 279 * 1. 8. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 279 seit 14. 2. 1944; 21. 6. 1944 aufgefrischt.
U: Heerestruppe (Mittelrußland?), zuletzt 1945 bei der 4. Armee, Ostpreußen
E: 300 Neisse, WK VIII; 1. 10. 1943 E 600 Dtsch.Eylau, WK I; 1. 9. 1944 E 500 Warthelager, WK XXI

Heeres-Flakartillerie-Abt. 279 * 21. 2. 1941 in Thüringen, WK IX, mit der 3./Art. Rgt. 47 und der 5./Art.Rgt. 55 als Stamm zu 3 Bttrn.; 1942 vorübergehend IV./Pz. Art.Rgt. 4 der 14. Pz.Div. (?); 1943 wieder selbständig als Heerestruppe; dann zur 25. Pz.Div.; zuletzt Heerestruppe nach Wiederaufstellung im WK XII.
U: Heerestruppe: 1941/42 Südrußland (17. Armee, 1942 1. Pz.Armee), Kaukasus (ztw. bei 14. Pz.Div.), Mai 1944 Sewastopol
25. Pz.Div. (1944): Weichselbogen; 1945 nur 1. Bttr. an der Oder, Rest im WK XII
E: 279 Gotha, WK IX

Heeres-Flakartillerie-Ers.Abt. 279 * 3. 5. 1941 in G o t h a, WK IX, aus Abgaben der Feldabteilungen 274, 275, 277, 278, 279; 1. 10. 1942 geteilt; 8. 4. 1943 vereinigt als H.Flakart.Ers. und Ausb. Abt. 279, Gotha.
U: WK IX

Nachschubstab z. b. V. 279 * 1. 1. 1943 in Mittelrußland durch den Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 2.
U: Heerestruppe: Mittelrußland; Febr. 1943 in Polen; ab Okt. 1943 Balkan bei Hgr. E; zuletzt 1945 Hgr. Weichsel bei Templin
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Ortskommandantur 279 * 21. 7. 1941 in Eschwege, WK IX; Einsatz: H.Gebiet Süd (454. Sich.Div.), 1942 Stab Don, 1943 H.Gebiet Süd; 2. 11. 1943 in den WK VII (zur Auflösung) verlegt.
E: 163 Eschwege, WK IX

Sicherungs-Btl. (M) 279: 1945 zweimal mit verschiedenen Fp.Nummern n e b e n dem Ers. und Ausb.Btl. (M) 279 in der FpÜ eingetragen und wieder gelöscht. Vermutlich mit diesem Btl. identisch.

Landesschützen-Btl. 279 * 5. 6. 1940 im WK II; wurde 17. 2. 1943 II./Sich.Rgt. 194 (Nantes).
U: Mil.Verw.Bez. B, Südwestfrankreich; Jan. 1943 in Vannes
E: 10 Stettin, WK II

schwere Flak-Abt. 279 (Eisb.) * Winter 1943/44 mit 4 Bttrn. (die 1. aus 1./551); Sommer 1944 um eine 5. aus der schw.Flak-Bttr. 10277 verstärkt.

280

280. Infanterie-Division
(WK XX)

Die Aufstellung als Division 10. Welle (mob.Ers.Division) sollte nach der Vfg. vom 22. 5. 1940 durch den WK XX Danzig erfolgen und bis zum 1. 7. 1940 durchgeführt sein (im WK XX lagen die Ersatztruppen des WK VI Münster). Nach dem Waffenstillstand in Frankreich wurde die Aufstellung abgebrochen; über die Nummern von Division und Regimentern wurde daher später anderweitig verfügt.

Inf.Rgt. 556 I.–III. durch WK I Königsberg
Inf.Rgt. 557 I.–III. durch WK II Stettin (III. aus WK XX Danzig)
Inf.Rgt. 558 I.–III. durch WK XX Danzig aus den dortigen Ersatztruppen des WK VI
Art.Abt. 280 4 Bttrn. durch WK I Königsberg
Div.Einheiten 280 (darunter Pz.Jg., Pi. und Nachr.Kp.).

280. Infanterie-Division
(WK VIII, E 375 Wohlau)

* 22. 4. 1942 in Westnorwegen aus dem Küstenschutzverband Stavanger (dieser * 14. 3. 1942 aus der am 21. 2. in Breslau aufgestellten Fest.Kdtr. Stavanger). Dem Divisionsstab waren nur Heerestruppen unterstellt. Sept. 1943 waren dies die Fest.Btle. 655, 657 und 666, Anfang 1945 die Btle. 645, 655, 658, 666, 1015 und ein bei der Division auf dem Kommandowege gebildetes Fest.Btl. „A", dazu Nachr.Kp. 280 und Versorgungstruppen 280. Zur Division gehörte auch die Pz.Kp. Bergen.

Unterstellung:

1942	Mai/Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Stavanger
1943	Jan./Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Stavanger
1944	Jan./Dez.	LXX	Norwegen	–	Norden	Stavanger, ab Sept.: Bergen
1945	Jan./April	LXX	20. Geb.A.	–	Norden	Bergen

Infanterie-Rgt. 280 * 21. 9. 1939 (5. Welle) im WK IX (Wildflecken oder Hammelburg); Aug. 1940 bis Febr. 1941 beurlaubt; 2. 4. 1941 wurde die 13. Granatwerfer-Kp. durch eine 13. IGK aus 13./365 der 211. Inf.Div. (dritter Welle) ersetzt;

Grenadier-Rgt. 280 seit 15. 10. 1942; das II. wurde 1943, das ganze Regiment 21. 7. 1944 aufgelöst und in die Div.Gruppe 95 eingeteilt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 95. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, Maginotlinie, 1941 Nordfrankreich, Sept. Rußland (Kiew, Brjansk, Kursk), 1942 Kursk, Woronesch, Rshew, 1943 Brjansk, Bobruisk, 1944 Witebsk
E: 81 Frankfurt/Main; 1. 10. 1939 E 116 Marburg, WK IX; 1. 12. 1939 E 365 Köln-Kalk, WK VI

Grenadier-Rgt. 280 (neu) * 10. 9. 1944 bei Raseinen/Litauen; Stab aus der Div.Gruppe 256 (früher Rgts.Stab 456) mit den Resten der 256. ID (vierter Welle, WK IV), I. aus Felders.Btl. 95, II. aus Rgts.Gruppe 481 (WK XIII).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 95. Inf.Div.: Litauen, Memel, Pillau
E: ? ; 28. 11. 1944 E 306 Köln-Mülheim, WK VI

Ersatz- und Ausbildungs-Btl. (M) 280 * 20. 5. 1944 in Schleswig, WK X; 1945 in Bremen (mit der 180. Div. in die Niederlande, Rgt. 269).
U: Div. 190; 1945 Div. 180

Artillerie-Abt. 280 * 22. 5. 1940 (10. Welle) im WK I Königsberg aus Ersatztruppen dieses Wehrkreises mit 4 leichten Bttrn.; Aufstellung nach dem Waffenstillstand mit Frankreich abgebrochen.

Sturmgeschütz-Abt. 280 * 1. 8. 1943 in Burg, WK XI, zu 3 Bttrn.;
Sturmgeschütz-Brigade 280 seit 14. 2. 1944.
U: Heerestruppe (Mittelrußland?); nach Auffrischung in Dänemark Sept. 1944 in den Niederlanden bei der 15. Armee; 20. 11. 1944 nach Kolmar, zuletzt 1. Armee Saarpfalz
E: 400 Frederikshavn/Dänemark

Heeres-Flakartillerie-Abt. 280 * 21. 2. 1941 im WK X mit der 5./Art.Rgt. 62 und 11./Art. Rgt. 258, beide WK II, als Stamm zu 3 Bttrn.; dazu März 1944 eine 4. Bttr. aus der 10./Pz.Art.Rgt. 88; 1945 (nicht in der FpÜ) in H.Flak-Art.Abt. Brandenburg umbenannt.
U: Heerestruppe: Hgr. Nord (1941 bei der 16. Armee, 1942 bei der 18. Armee und vorübergehend 11. Armee bei Leningrad)
18. Artillerie-Division (1943): Mittelrußland, Winniza, Kam.Podolsk
Heerestruppe: Aug. 1944 Sandomierz, Dez. 1944 Ungarn
E: 280 Itzehoe, WK X

Heeres-Flakartillerie-Ers.Abt. 280 * 8. 5. 1941 in Itzehoe, WK X, aus Abgaben der H.Flakart.-Abt. 270, 272, 273, 276, 280 und der H.Flak-Lehr-Abt.; 1. 5. 1942 Oksböl-Lager in Dänemark; 1. 10. 1942 geteilt; 1. 4. 1943 vereinigt als H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 280.
U: Div. 190; 1. 5. 1942 Div. 160; 11. 11. 1943 160. Res.Div.

Versorgungs-Einheiten 280 = 280. Inf.Div.

Kdr. der Div.Versorgungstruppen 280 * 10. 5. 1943 im WK VIII für Norwegen.
U: 280. Inf.Div.: Westnorwegen (Stavanger-Bergen)
E: 8 (Kraftf.) Lüben, WK VIII

Nachschubstab z. b. V. 280 * Jan. 1943.
U: Heerestruppe, zuletzt 1945 Hgr. C Italien (Feldpost über Innsbruck).
E: WK I

Ortskommandantur 280 * 21. 7. 1941 im WK X; Einsatz: H.Gebiet Süd (Div. 213), 15. 11. 1941 WBefh. Ukraine;
Feldkommandantur 280 seit 11. 7. 1942; Einsatz: Nikopol, zuletzt 1. Pz.Armee (Slowakei).
E: 90 Hamburg; 5. 6. 1942 E 490 Heide, WK X

Landesschützen-Btl. 280 * 6. 6. 1940 im WK II zu 6 Kpn.; gab 1. 4. 1942 drei Kpn. an Ldschtz.Btl. 270 ab.
U: WK II, Div. 402 Groß-Born, 1943 Rummelsburg (Kdr. der Kriegsgefangenen II)
E: 2 Stettin, WK II

Marine-Artillerie-Abt. 280 * Juni 1940 in St. Nazaire mit 3 Kpn.; seit 1941 5, zuletzt 4 Bttrn. (2–5).
U: Seekdt. Loire

schwere Flak-Abt. 280 (o) * Sommer 1943 zu 6 Bttrn. (die 3. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 208); Einsatz zuletzt Luftgau XI.

e

n. an

I)

tzt

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 621
4.5
5.0
5.6
6.3
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document